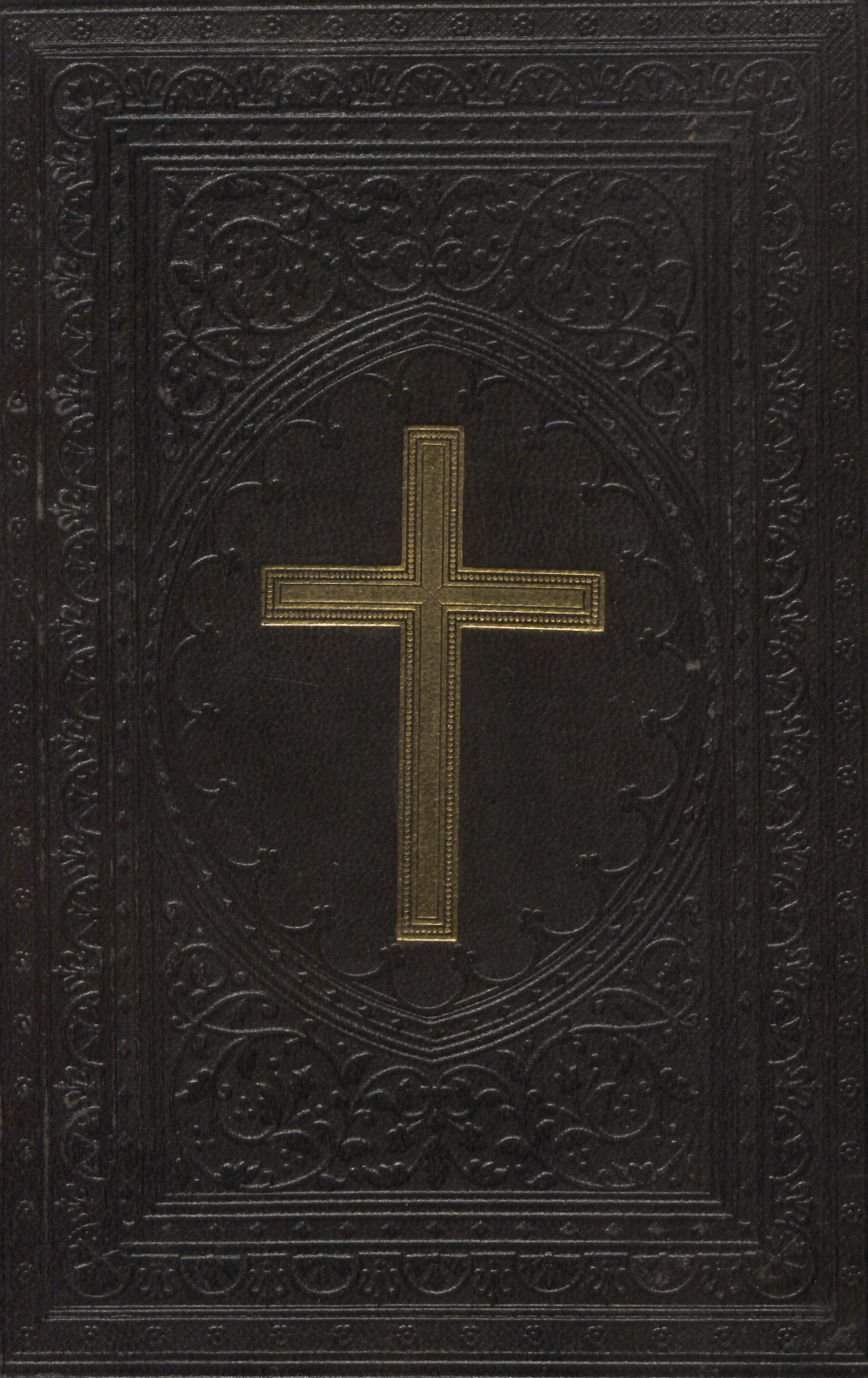


Die Bibel

oder die ganze

Heilige Schrift

des

Alten und Neuen Testaments.

100
1597c

Die Bibel

oder die ganze

Heilige Schrift

des

Alten und Neuen Teſtaments,

nach der deutſchen Ueberſetzung

Dr. Martin Luthers.

20.20
5066

5-A
16994

Ausgabe des Haupt-Comités der Evang. Bibelgeſellſchaft in Rußland.

Tartu Tühjaste Gümnaasiumi Raamatukogu

Reval, 1896.

Buchdruckerei Auguſt Mickwitz.

E.f.A
Bibliotheca Universitatis Tartuensis
1942 : 4407
11003

№ 417.

Противъ напечатанія Св. Писанія со стороны Эстляндской Евангелическо-Лютеранской Консисторіи ничего не имѣется.

Ревель, Вышгородъ, 5 Апрѣля 1895-го года.

Ассессоръ Консисторіи: Э. Графъ Игельштромъ.

(М. П.) за Секретаря: Р. Гофманъ.

Дозволено цензурою. Ревель, 5 Апрѣля 1895 г.

ESTICA A-9399

August Hermann Francke's kurzer Unterricht,

wie man

die heilige Schrift

zu seiner wahren Erbauung lesen solle.

Wenn ein Einfältiger zu seiner Erbauung in GOtt die heilige Schrift Alten und Neuen Testaments lesen will, so muß er

1. sich mit allem Fleiß davor hüten, daß er nicht etwa einen heimlichen falschen Grund in seinem Herzen habe, oder irgend einen unrechten Zweck, warum er die heilige Schrift lese. Denn die Schriftgelehrten und Pharisäer lasen auch die heilige Schrift, und waren doch dadurch nichts gebessert. Sie meinten das ewige Leben darinnen zu haben; aber zu Christo wollten sie nicht kommen, daß sie das Leben haben möchten, Joh. 5, 39. 40. Ein falscher Grund aber und unrechter Zweck ist es, wenn man die heilige Schrift lieset, entweder zum bloßen Zeitvertreib, und weil hier und da einige Historien darinnen sind, daran sich auch ein natürliches Gemüth einigermaßen ergötzet; oder, wenn man das Lesen der heiligen Schrift als ein bloß äußerliches Werk treibet, gleichsam voraussetzt, daß man schon gar fest in seinem Christenthum stehe, und als zum Ueberfluß die Gewohnheit frühe und Abends hält, das eine oder andere Capitel zu lesen, und meinet dann, man habe dadurch dem lieben GOtt ein sonderlich gutes Werk dargelegt, wie also viele Menschen sich damit trösten, daß sie fleißig GOttes Wort lesen, deren Sinn und ganzes Leben mit dem Wort GOttes doch im geringsten nicht übereinstimmet; oder, wenn man nur zu dem Ende die heilige Schrift vor sich nimmt, daß man schriftgelehrt werde, und vieles Wissen erlange, darunter sich denn Eigenliebe, Ehrsucht, und allerlei andere pharisäische Laster zu verbergen pflegen. Und dieses ist heut zu Tage vieler Gelehrten Zweck, welche denn der Schrift Meister sein wollen, und wissen nicht, was sie sagen, oder was sie setzen, 1. Tim. 1, 7. Ja, auch durchaus ist dieses die verkehrte Art der Menschen, daß sie sich in der heiligen Schrift mehr auf unnütze Fragen oder hohe Geheimnisse befleißigen, als erst einen rechten Grund in der Buße und im Glauben zu legen. Wo einer nun diese obberührten, oder sonst dergleichen falsche Absichten in seinem Herzen hat, warum er die heilige Schrift lieset, der kann mit aller seiner Schriftgelehrsamkeit in den Abgrund der Hölle verdammet werden, wenn er gleich die ganze heilige Schrift auswendig lernete.

So bringe denn ein Einfältiger

2. zur Lesung der heiligen Schrift ein recht einfältiges Herz, das ist, ein aufrichtiges und ungeheucheltes Verlangen, daß er durch die heilige Schrift möge unterwiesen werden zu seiner Seligkeit, durch den Glauben an Christum JEsum, 2. Tim. 3, 15., und daß er also glauben und leben möge, wie es ihm in Lesung der heiligen Schrift von GOtt selbst vorgehalten wird.

In Summa: Wenn du die heilige Schrift zu lesen vornimmst, muß allein dein aufrichtiger Zweck sein, daß du ein gläubiger und frommer Christ werden mögest, nicht nach dem Schein, sondern in der wahren Kraft, daß du dich versichern könnest, du gefallest GOtt wohl, und werdest dort seiner mit ewiger Freude genießen.

3. Da muß nun das Gebet das erste sein, und ein Einfältiger auf diese oder dergleichen Art und Weise, ehe er in der Bibel lieset, GOtt anreden, nicht mit dem Munde allein, sondern mit recht andächtigem Herzen: **O du ewiger und lebendiger GOtt, wie können wir dir genugsam danken, daß du uns deinen heiligen Willen in deinem Wort so gnädig geoffenbaret hast, daß wir daraus lernen können, wie wir gläubig, fromm und selig werden sollen. So gieb mir nun deinen heiligen Geist, daß er mir meine Augen öffne, zu sehen die Wunder an deinem Gesetz; daß er durch dein Wort den Glauben in meinem Herzen wirke und vermehre, und meinen Willen kräftiglich lenke, daß ich mich freue über deine Zeugnisse, und von Herzen an dich glaube, und dein Wort halte.**

4. Billig ist es auch, daß das Lesen der heiligen Schrift mit lauter Gebet und Seufzen, wie auch mit Lob und Dank GOttes, verrichtet werde. Denn dieses ist die einfältige Art, daß man allezeit seine gute Erbauung dabei habe. Z. E. 1. Mose 1, 1.: Am Anfang schuf GOtt Himmel und Erde. **O du ewiger GOtt, ich danke dir, daß du mich durch dein Wort lehrest, woher Himmel und Erde ihren Ursprung haben.** Oder: **Ach, lieber Vater im Himmel, wenn ich meine Augen aufrichte zu dem Himmel, und niedersehe zu der Erde, so führe doch mir dieses dein göttlich Wort zu Gemüthe, daß ich dich als den Schöpfer Himmels und der Erde ehren und anbeten solle.** Oder: **Ach, lieber GOtt! hast du Himmel und Erde erschaffen, so bist du ja besser und herrlicher als Himmel und Erde. Darum wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.** Oder: **GOtt, du bist ja wohl Vater über Alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, der du Himmel und Erde erschaffen hast. Ach, lehre mich doch allezeit recht bedenken, was mein sterblicher Leib, das Stücklein Erde, für einen großen Baumeister und Schöpfer habe.** Oder: **Ach, lieber Vater in dem Himmel, wie kann ich doch nun ferner sorgen um meine leibliche Erhaltung, weil ich dich zum Vater anrufe, der du Himmel und Erde erschaffen hast,** ꝛc. Also mag man bei einem jeglichen Versicul in der Bibel stille stehen, und, wie Lutherus redet, gleichsam an ein jegliches Sträuchlein klopfen, ob auch einige Beerlein herunterfallen wollen. Dünket's einen im Anfang etwas schwer zu sein, und will nicht sogleich das Gebet fließen, so mag man wohl weiter gehen, und es gleichsam an einem andern Sträuchlein versuchen. Wenn die Seele nur fein hungrig ist, so wird sie der Geist GOttes nicht ungesättiget lassen, ja es wird sich endlich finden, daß der Mensch an einem einigen kleinen Verslein so viel lebendiger Früchte ersehen wird, daß er sich auch bei demselbigen wird aufhalten und niederlassen, als bei einem mit Früchten ganz beladenen Bäumlein. Wer aber im Anfang davor erschrickt, und denket, es sei ihm gar zu schwer, er könne die heilige Schrift nicht also lesen, der ist selbst schuld daran, daß er in seinem ganzen Leben keine rechte Lust und Freude an der heiligen Schrift gewinnet.

5. Dem Gebet muß die Betrachtung die Hand bieten, daß man bei einem jeglichen ein wenig stille stehe, und Alles fein in seinem Herzen erwäge. Gar fein spricht Lutherus über das Evangelium am Christtage in seiner Kirchenpostill f. 56. b.: **Das Evangelium ist so klar, daß es nicht viel Auslegens bedarf, sondern es will nur wohl betrachtet, angesehen und tief zu Herzen genommen sein. Und wird Niemand mehr Nutz davon bringen, denn die ihr Herz stille halten, alle Dinge ausschlagen, und mit Fleiß drein sehen, gleichwie die Sonne in einem stillen Wasser gar eben sich**

sehen lässet, und kräftig wärmet, die im rauschenden und laufenden Wasser nicht also gesehen werden mag, auch nicht also wärmen kann. Darum, willst du allhier auch erleuchtet werden, göttliche Gnade und Wunder sehen, daß dein Herz entbrannt, erleuchtet, andächtig und fröhlich werde, so gehe hin, da du stille seiest, und das Bild tief in's Herz fassest, da wirst du finden Wunder über Wunder. Dieses ist nun bei der ganzen heiligen Schrift und deren Lesung in Acht zu nehmen. Wo man über ein Capitel hinrauschet, darnach die Bibel zuschlägt, und, was man gelesen hat, bald aus den Gedanken fahren lässet, so ist es kein Wunder, daß man die Bibel wohl oft durchlese, und doch nicht frömmer und andächtiger darnach werde. Das Gebet und die Betrachtung müssen einander stets die Hand bieten. Wenn es mit der Betrachtung nicht fort will, so mußt du beten; und wenn das Gebet nicht fließen will, mußt du die Worte ein wenig betrachten. Aus dem Gebet wird die Betrachtung entspringen und vermehret werden; und durch die Betrachtung wirst du zum Gebet erwecket werden. **Kein Mensch,** spricht **Bernhardus, kommt plötzlich oben an. Durch Aufsteigen, und nicht durch Fliegen, erreichet man die obersten Sprossen an der Leiter. Darum lasset uns hinaufsteigen, als wie mit zweien Füßen, nämlich durch die Betrachtung und durch das Gebet. Denn die Betrachtung lehret und zeiget uns, was uns mangelt, das Gebet aber erhält und erlanget uns bei GOtt dem HErrn so viel, daß uns nichts mangele oder fehle. Die Betrachtung zeiget uns den rechten Weg, das Gebet aber führet uns denselbigen Weg.** Und an einem andern Orte spricht er: **Durch's Gebet wird die Betrachtung erleuchtet, und in der Betrachtung wird das Gebet inbrünstig. Es ist ein süßes, liebliches Gespräch, und eine selige Unterredung, wo nämlich das Gebet und die Betrachtung zusammenkommen, also, daß eines das andere regieret.** Und abermals: **Das Gebet ohne Betrachtung ist ein kalt und faul Ding. Die Betrachtung ohne Gebet ist unfruchtbar, und durchaus nichts nütze.** Wer diese Erinnerung des frommen **Bernhardi** in Lesung der heiligen Schrift wohl in Acht zu nehmen weiß, der wird niemals ohne großen Nutzen die heilige Schrift lesen. Z. E. im 1. B. Mose 1, 2.: Und die Erde war wüste und leer, und es war finster auf der Tiefe, und der Geist GOttes schwebete auf dem Wasser. Betrachtung: **Wie hat doch der wunderbare GOtt von Anfang so gar einerlei Wege gehalten, daß er seine Herrlichkeit darinnen am meisten beweiset, daß er aus nichts etwas, aus dem Wüsten und Ungestalteten etwas Schönes und Wohlgestaltetes, aus dem Elenden etwas Großes und Erhabenes machet. So mußte es zum Preise seines heiligen Namens gereichen, daß die Erde wüste und leer war, ehe sie von ihm gebildet, schön und fruchtbar gemacht worden.** Gebet: **Ach, lieber Vater, ich nehme mir dieses zu einem Trost, wenn ich mein Elend und verderbtes Wesen ansehe. Laß mich nur mein eigenes natürliches Verderben recht erkennen. Ich weiß, du wirst dich dann auch über mich erbarmen, und Christum lassen eine Gestalt in mir gewinnen, daß ich wohlgestaltet vor deinem Angesicht erscheine. Die Bußthränen will ich gerne über meine Sünden vergießen. Laß du nur deinen Geist auch auf solchem Wasser schweben.** Bei solcher Betrachtung muß nun die Prüfung unserer selbst nie unterlassen werden, damit wir aus dem göttlichen Wort das Verderben unsers Herzens recht erkennen lernen, und unser ganzes Herz nach dem Vorbilde der heilsamen Lehre geartet werde.

6. Wie nun die Lesung der heiligen Schrift mit dem Gebet muß angefangen, und in stetigem Gebet verrichtet werden, also muß man auch damit beschließen. So mag man denn, wenn man aufgehöret hat zu lesen, auf diese oder dergleichen Art GOtt anreden: **O du getreuer himmlischer Vater! Lob, Ehre, Preis und Dank sei dir demüthiglich gesagt für diese große Gnade, daß du mich mit dem edlen Manna deines göttlichen Worts an meiner**

Seele gelabet, gestärket und erquicket hast. Schreibe es nun alles, was ich gelesen, mit dem göttlichen Finger deines heiligen Geistes in mein Herz, und versiegele es mit demselbigen, damit es der Satan nicht wiederum von meinem Herzen raube, sondern daß ich solches in einem feinen und guten Herzen bewahre, und mich dessen dort ewiglich vor deinem Angesicht erfreue. Amen. Auch kann man sich gewöhnen, dasjenige, was man gelesen, zum Beschluß in ein Gebet zu fassen, und es also GOtt dem HErrn vorzutragen.

7. GOtt, der getreu ist, wird dann einem solchen andächtigen Bibelleser es nicht fehlen lassen am innerlichen Kreuz und Leiden, und allerlei Anfechtungen, als welche ein theures Pfand seiner Liebe sind, dadurch wir seinem eingebornen Sohne allhier ähnlich werden. Und dieses, nämlich das liebe Kreuz, ist nun ein recht kräftiges Mittel, die heilige Schrift zu verstehen, ja vielmehr zu schmecken und zu empfinden. Das Gebet, die Betrachtung und die Anfechtung sind die drei Stücke, welche einen rechten gottesgelehrten Mann machen. Sobald dir etwas Widriges begegnet, es sei innerlich oder äußerlich, so denke, daß der Präceptor da sei, und wolle dich examiniren, was du aus der heiligen Schrift gelernet hast; so siehe dich denn flugs nach einem Sprüchlein um, das sich auf deine Noth und Anliegen schicket. Findest du keins, so nimm, wenn die Gelegenheit da ist, gleich die Bibel zur Hand, und lies einen Psalm, oder wozu dich sonst deine Andacht trägt, so wirst du bald finden, womit du dich stärken könnest. Doch sollst du billig allezeit viele gute Sprüchlein der heiligen Schrift in Vorrath haben, und gleichsam einen Schatz davon sammeln, damit es dir niemals fehle, wenn du deren eines bedarfst. Findest du dann ein Sprüchlein, so laß nur deine Gedanken (GOtt wird dir Gnade dazu geben) von der äußerlichen Noth fahren, und wende sie nur auf solches Sprüchlein, und erwäge solches fein andächtiglich in deinem Herzen. O wie wird dir das eine Quelle lebendigen Wassers sein! Wie wirst du es so viel tiefer verstehen unter dem Kreuz, als vor dem Kreuz! Endlich wisse, *__so viel du der Welt absterben wirst, so viel wirst du in der heiligen Schrift sehen und erkennen. So viel du aber nach dem Sinne des Fleisches und der Welt leben wirst, so viel wirst du in der heiligen Schrift blind und unverständig sein.__ Der GOtt aber unsers HErrn JEsu Christi, der Vater der Herrlichkeit, gebe uns den Geist der Weisheit und Offenbarung zu seiner selbst Erkenntniß, und erleuchtete Augen unsers Verständnisses, daß wir erkennen mögen, welche da sei die Hoffnung unsers Berufs, und welcher sei der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen, und welche da sei die überschwängliche Größe seiner Kraft an uns, die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke, welche er gewirket hat in Christo, da er ihn von den Todten auferwecket hat, und gesetzet zu seiner Rechten im Himmel, welchem sei Ehre und Preis von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

---

*August. Lib. II. c. VII. de doctr. Christ. In tantum videmus, in quantum morimur huic seculo; in quantum autem huic vivimus, non videmus.

Verzeichniß aller Bücher des Alten und Neuen Testaments.

I. Die Bücher des Alten Testaments.

	Cap.	Seite
1. Das 1. Buch Mose	50	1
2. Das 2. Buch Mose	40	58
3. Das 3. Buch Mose	27	104
4. Das 4. Buch Mose	36	138
5. Das 5. Buch Mose	34	185
6. Das Buch Josua	24	227
7. Das Buch der Richter	21	254
8. Das Buch Ruth	4	282
9. Das 1. Buch Samuelis	31	286
10. Das 2. Buch Samuelis	24	322
11. Das 1. Buch von den Königen	22	352
12. Das 2. Buch von den Königen	25	388
13. Das 1. Buch der Chronica	30	421
14. Das 2. Buch der Chronica	36	453
15. Das Buch Esra	10	491
16. Das Buch Nehemia	13	502
17. Das Buch Esther	10	518
18. Das Buch Hiob	42	526
19. Der Psalter	150	557
20. Die Sprüche Salomo's	31	629
21. Der Prediger Salomo	12	654
22. Das Hohelied Salomo's	8	662

Die Propheten.

1. Jesaia	66	669
2. Jeremia	52	726
Klagelieder Jeremia's	5	791
3. Hesekiel	48	797
4. Daniel	12	853
5. Hosea	14	870
6. Joel	3	878
7. Amos	9	881
8. Obadja	1	888
9. Jona	4	889
10. Micha	7	891
11. Nahum	3	896
12. Habakuk	4	898
13. Zephanja	3	900
14. Haggai	2	903
15. Sacharja	14	904
16. Maleachi	4	914

Bücher, so man Apocryphos nennet.

1. Das Buch Judith	16	1
2. Die Weisheit Salomo's	19	14
3. Das Buch Tobiä	14	31
4. Das Buch Jesus Sirach	51	42
5. Das Buch Baruch	6	86
6. Das 1. Buch der Maccabäer	16	94
7. Das 2. Buch der Maccabäer	15	129
8. Stücke in Esther		153
9. Historie von der Susanna und Daniel	1	156
10. Vom Bel zu Babel	1	159
11. Vom Drachen zu Babel	1	160
12. Das Gebet Asariä	1	161
13. Der Gesang der drei Männer im Feuer	1	162
14. Das Gebet Manasse's	1	163

II. Die Bücher des Neuen Testaments.

1. Evangelium S. Matthäi	28	3
2. Evangelium S. Marci	16	41
3. Evangelium S. Lucä	24	66
4. Evangelium S. Johannis	21	108
5. Der Apostelgeschichte, geschrieben von S. Lucä	28	140
6. Die Epistel S. Pauli an die Römer	16	180
7. Die 1. Epistel S. Pauli an die Corinther	16	197
8. Die 2. Epistel S. Pauli an die Corinther	13	214
9. Die Epistel S. Pauli an die Galater	6	224
10. Die Epistel S. Pauli an die Epheser	6	230
11. Die Epistel S. Pauli an die Philipper	4	236
12. Die Epistel S. Pauli an die Colosser	4	240
13. Die 1. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher	5	243
14. Die 2. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher	3	247
15. Die 1. Epistel S. Pauli an Timotheum	6	249
16. Die 2. Epistel S. Pauli an Timotheum	4	253
17. Die Epistel S. Pauli a. Titum	3	257
18. Die Epistel S. Pauli an Philemon	1	259
19. Die 1. Epistel S. Petri	5	260
20. Die 2. Epistel S. Petri	3	264
21. Die 1. Epistel S. Johannis	5	267
22. Die 2. Epistel S. Johannis	1	271
23. Die 3. Epistel S. Johannis	1	272
24. Die Epistel an die Ebräer	13	273
25. Die Epistel S. Jacobi	5	285
26. Die Epistel S. Judä	1	289
27. Die Offenbarung S. Johannis	22	290

Verzeichniß

der Bücher Alten Testaments

bis auf die Propheten.

---

1. Das 1. Buch Mose. Genesis.
2. Das 2. Buch Mose. Exodus.
3. Das 3. Buch Mose. Leviticus.
4. Das 4. Buch Mose. Numeri.
5. Das 5. Buch Mose. Deuteronomium.
6. Das Buch Josua.
7. Das Buch der Richter. Judicum.
8. Das Buch Ruth.
9. Das 1. Buch Samuelis.
10. Das 2. Buch Samuelis.
11. Das 1. Buch von den Königen. Lib. I. Regum.
12. Das 2. Buch von den Königen. Lib. II. Regum.
13. Das 1. Buch der Chronica. Lib. I. Paralipomenon.
14. Das 2. Buch der Chronica. Lib. II. Paralipomenon.
15. Das Buch Esra.
16. Das Buch Nehemia.
17. Das Buch Esther.
18. Das Buch Hiob.
19. Der Psalter.
20. Die Sprüche Salomo's. Proverbia.
21. Der Prediger Salomo. Ecclesiastes.
22. Das Hohelied Salomo's. Canticum Canticorum.

Das erste Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Schöpfung der Welt.

1. Am *Anfang schuf GOtt †Himmel und Erde.

*Joh. 1, 1. 3. Col. 1, 16. Ebr. 11, 3. †Pſ. 33, 6. Pſ. 102, 26.

2. Und die Erde war wüſte und leer, und es war finſter auf der Tiefe; und *der Geiſt GOttes ſchwebete auf dem Waſſer. *Pſ. 33, 6.

3. Und GOtt ſprach: *Es werde Licht. Und es ward Licht. *2. Cor. 4, 6.

4. Und GOtt ſahe, daß das Licht gut war. Da *ſchied GOtt das Licht von der Finſterniß. *Jeſ. 45, 7.

5. Und nannte das Licht Tag, und die Finſterniß Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erſte Tag.

6. Und GOtt ſprach: *Es werde eine Veſte zwiſchen den Waſſern; und die ſei ein Unterſchied zwiſchen den Waſſern. *Pſ. 33, 6. Pſ. 136, 5.

7. Da machte GOtt die Veſte, und ſchied *das Waſſer unter der Veſte, von dem Waſſer über der Veſte. Und es geſchah alſo.

*Pſ. 104, 3. Pſ. 148, 4. Jer. 10, 12. c. 51, 15.

8. Und GOtt nannte die Veſte Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der andere Tag.

9. Und GOtt ſprach: Es ſammle ſich *das Waſſer unter dem Himmel an beſondere Oerter, daß man das Trockene ſehe. Und es geſchah alſo.

*Hiob 38, 8. Pſ. 33, 7. Pſ. 104, 7. 9. Pſ. 136, 6.

10. Und GOtt nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Waſſer nannte er Meer. Und GOtt ſahe, daß es gut war.

11. Und GOtt ſprach: Es laſſe die Erde aufgehen Gras und Kraut, das ſich beſame; und fruchtbare Bäume, da ein jeglicher nach ſeiner Art Frucht trage, und habe ſeinen eigenen Samen bei ſich ſelbſt auf Erden. Und es geſchah alſo.

12. Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das ſich beſamete, ein jegliches nach ſeiner Art; und Bäume, die da Frucht trugen, und ihren eigenen Samen bei ſich ſelbſt hatten, ein jeglicher nach ſeiner Art. Und GOtt ſahe, daß es gut war.

13. Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

14. Und GOtt ſprach: Es werden *Lichter an der Veſte des Himmels, die da ſcheiden Tag und Nacht, und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre.

*Pſ. 136, 7. Sir. 43, 2—9.

15. Und ſeien Lichter an der Veſte des Himmels, daß ſie ſcheinen auf Erden. Und es geſchah alſo.

16. Und GOtt machte zwei große Lichter; ein groß Licht, das *den Tag regiere, und ein klein Licht, das die Nacht regiere, dazu auch †Sterne.

*5. Moſ. 4, 19. †Hiob 9, 9.

17. Und GOtt ſetzte ſie an die Veſte des Himmels, daß ſie ſchienen auf die Erde,

18. Und den Tag und die Nacht regiereten, und *ſchieden Licht und Finſterniß. Und GOtt ſahe, daß es gut war. *Pſ. 104, 20.

19. Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

20. Und GOtt ſprach: Es errege ſich das Waſſer mit webenden und lebendigen Thieren, und mit *Gevögel, das auf Erden unter der Veſte des Himmels fliege. *c. 2, 19.

21. Und GOtt ſchuf große *Wallfiſche, und allerlei Thier, das da lebet und webet, und vom Waſſer erreget ward, ein jegliches nach ſeiner Art; und allerlei gefiedertes Gevögel, ein jegliches nach ſeiner Art. Und Gott ſahe, daß es gut war. *Pſ. 104, 26. Hiob 40, 10.

22. Und GOtt ſegnete ſie, und ſprach: *Seid fruchtbar und mehret euch, und erfüllet das Waſſer im Meer; und das Gevögel mehre ſich auf Erden.

*v. 28. c. 8, 17. c. 9. 1, 7.

23. Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

24. Und GOtt sprach: Die Erde bringe hervor lebendige Thiere, ein jegliches nach seiner Art; *Vieh, Gewürm und Thiere auf Erden, ein jegliches nach seiner Art. Und es geschah also. *Hiob 12, 7. Sir. 16, 30.

25. Und GOtt machte die Thiere auf Erden, ein jegliches nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art, und allerlei Gewürm auf Erden nach seiner Art. Und GOtt sahe, *daß es gut war. *v. 31.

26. Und GOtt sprach: **Lasset uns *Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da †herrschen über die Fische im Meer, und über die Vögel unter dem Himmel, und über das Vieh, und über die ganze Erde, und über alles Gewürm, das auf Erden kriechet.**

*c. 5, 1. c. 9, 6. †Weish. 9, 2.

27. **Und *GOtt schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde GOttes schuf er ihn; und er schuf sie ein Männlein und Fräulein.**

*c. 2, 7. 21. 22. Weish. 2, 23. Matth. 19, 4. Marc. 10, 6. 1. Cor. 11, 7. Eph. 4, 24. Col. 3, 10. 1. Tim. 2, 13.

28. Und GOtt *segnete sie, und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erde, und machet sie euch unterthan, und herrschet über Fische im Meer, und über Vögel unter dem Himmel, und über alles Thier, das auf Erden kriechet.

*v. 22. c. 8, 17.

29. Und GOtt sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben allerlei Kraut, das sich besamet, auf der ganzen Erde, und allerlei fruchtbare Bäume, und Bäume, die sich besamen, *zu eurer Speise;

*c. 9, 3.

30. Und allem Thier auf Erden, und allen Vögeln unter dem Himmel, und allem Gewürme, das da lebet auf Erden, daß sie allerlei grün Kraut essen. Und es geschah also.

31. **Und GOtt *sahe an Alles, was er gemacht hatte; und siehe da, †es war sehr gut.** Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

*2. Mos. 39, 43. †Sir. 39, 21. Weish. 1, 14.

Das 2. Capitel.

Vom Sabbath, des Menschen wesentlichen Stücken, Paradiesgarten, GOttes Gebot, Ehestand.

1. Also ward vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer.

2. Und also vollendete GOtt *am siebenten Tage seine Werke, die er machte; und †ruhete am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er machte;

*2. Mos. 20, 11. c. 31, 17. 5. Mos. 5, 14. †Jes. 40, 28. Ebr. 4, 4.

3. Und *segnete den siebenten Tag, und heiligte ihn, darum, daß er an demselben geruhet hatte von allen seinen Werken, die GOtt schuf und machte.

*Jes. 58, 13.

4. Also ist Himmel und Erde geworden, da sie geschaffen sind, zu der Zeit, da GOtt der HErr Erde und Himmel machte;

5. Und allerlei Bäume auf dem Felde, die zuvor nie gewesen waren auf Erden, und allerlei Kraut auf dem Felde, das zuvor nie gewachsen war. Denn GOtt der HErr hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und war kein Mensch, der das Land bauete.

6. Aber ein Nebel ging auf von der Erde, und feuchtete alles Land.

7. Und GOtt der HErr *machte den Menschen aus einem Erdenkloß, und er blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. Und †also ward der Mensch eine lebendige Seele.

*c. 1, 26. †1. Cor. 15, 45.

8. Und GOtt der HErr pflanzte einen Garten in Eden, gegen Morgen, und setzte den Menschen darein, den er gemacht hatte.

9. Und GOtt der HErr ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, lustig anzusehen, und gut zu essen, und den *Baum des Lebens mitten im Garten, und den Baum des Erkenntnisses Gutes und Böses. *Offenb. 2, 7.

10. Und es ging aus von Eden ein Strom, zu wässern den Garten, und theilete sich daselbst in vier Hauptwasser.

11. Das erste heißt Pison, das fließet um das ganze Land Hevila, und daselbst findet man Gold.

12. Und das Gold des Landes ist köstlich, und da findet man Bedellion, und den Edelstein Onyx.

13. Das andere Wasser heißt Gihon, das fließet um das ganze Mohrenland.

14. Das dritte Wasser heißt *Hiddekel, das fließet vor Assyrien. Das vierte Wasser ist der Phrath. *Dan. 10, 4.

15. Und GOtt der HErr nahm den Menschen, und setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn bauete und bewahrete.

16. Und GOtt der HErr gebot dem Menschen, und sprach: *Du sollst essen von allerlei Bäumen im Garten;
*c. 3, 1. 3. 11.

17. Aber von dem Baum des Erkenntnisses Gutes und Böses sollst du nicht essen. Denn *welches Tages du davon issest, wirst du des †Todes sterben.
*1. Kön. 2, 37. †Röm. 5, 12.

18. Und GOtt der HErr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch *allein sei; ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sei.
*Pred. 4, 8. 9.

19. Denn als GOtt der HErr gemacht hatte von der Erde allerlei Thiere auf dem Felde, und allerlei Vögel unter dem Himmel; brachte er sie zu dem Menschen, daß er sähe, wie er sie nennete: denn wie der Mensch allerlei lebendige Thiere nennen würde, so sollten sie heißen.

20. Und der Mensch *gab einem jeglichen Vieh, und Vogel unter dem Himmel, und Thier auf dem Felde seinen Namen; aber für den Menschen ward keine Gehülfin gefunden, die um ihn wäre.
*Hiob 35, 11.

21. Da ließ GOtt der HErr einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er entschlief. Und nahm seiner Ribben eine, und schloß die Stätte zu mit Fleisch.

22. Und GOtt der HErr *bauete ein Weib aus der Ribbe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm.
*1. Cor. 11, 8. 1. Tim. 2, 13.

23. Da sprach der Mensch: Das ist doch *Bein von meinen Beinen, und Fleisch von meinem Fleisch. Man wird sie Männin heißen, darum, daß sie vom Manne genommen ist.
*1. Cor. 11, 8. 1. Tim. 2, 13.

24. *Darum wird ein Mann seinen Vater und Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, und sie werden sein Ein Fleisch.
*Matth. 19, 5 f.

25. Und sie waren beide *nackend, der Mensch und sein Weib; und schämeten sich nicht.
*c. 3, 7.

Das 3. Capitel.

Adam und Eva sündigen. Ihre Strafe. Verheißung des Messias.

1. Und die Schlange war listiger, denn alle Thiere auf dem Felde, die GOtt der HErr gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: Ja, sollte GOtt *gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allerlei Bäumen im Garten?
*c. 2, 16.

2. Da sprach das Weib zu der Schlange: *Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten;
*v. 18. c. 9, 3.

3. Aber von den Früchten des Baums mitten im Garten hat GOtt gesagt: Esset nicht davon, rühret es auch nicht an, daß ihr nicht sterbet.

4. Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet *mit nichten des Todes sterben;
*Joh. 8, 44. 2. Cor. 11, 3.

5. Sondern GOtt weiß, daß, welches Tages ihr davon esset, so werden eure Augen aufgethan, und *werdet sein wie GOtt, und wissen, was gut und böse ist.
*v. 22.

6. Und das Weib *schauete an, daß von dem Baum gut zu essen wäre, und lieblich anzusehen, daß es ein lustiger Baum wäre, weil er klug machte; und nahm von der Frucht, und aß, und gab ihrem Manne auch davon, und er aß.
*Jac. 1, 14. †Sir. 25, 32. 1. Tim. 2, 14.

7. Da wurden ihrer beider Augen aufgethan, und wurden *gewahr, daß sie nackend waren; und flochten Feigenblätter zusammen, und machten ihnen Schürzen.
*c. 2, 25.

8. Und sie höreten die Stimme GOttes des HErrn, der im Garten ging, da der Tag kühle geworden war. Und Adam versteckte sich mit seinem Weibe vor dem Angesicht GOttes des HErrn, unter die Bäume im Garten.

9. Und GOtt der HErr rief Adam, und sprach zu ihm: Wo bist du?

10. Und er sprach: Ich hörete deine Stimme im Garten, und fürchtete mich, denn ich bin nackend; darum versteckte ich mich.

11. Und er sprach: Wer hat dir's gesagt, daß du nackend bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, davon ich dir *gebot, du solltest nicht davon essen?
*c. 2, 16, 17.

12. Da sprach Adam: Das *Weib, das du mir zugesellet hast, gab mir von dem Baum, und ich aß.
*v. 6. Sir. 25, 32. 2. Cor. 11, 3.

13. Da sprach GOtt der HErr zum Weibe: Warum hast du das gethan? Das Weib sprach: Die Schlange *betrog mich also, daß ich aß.
*v. 4.

14. Da sprach GOtt der HErr zu der Schlange: Weil du solches gethan hast, seiest du verflucht vor allem Vieh, und vor allen Thieren auf dem Felde. Auf deinem Bauch sollst du gehen, und Erde essen dein Lebenlang.

15. Und **ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. *Derselbe soll dir den Kopf zertreten; und du wirst ihn in die Ferse stechen.** *1. Joh. 3, 8.

16. Und zum Weibe sprach er: Ich will dir viele Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst; du sollst mit Schmerzen Kinder gebären; und dein Wille soll deinem Manne unterworfen sein, und er soll dein *Herr sein. *1. Cor. 14, 34. Eph. 5, 22. 1. Tim. 2, 11. 12. Tit. 2, 5. 1. Petr. 3, 6.

17. Und zu Adam sprach er: Dieweil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes, und gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot, und sprach: Du sollst nicht davon essen; verflucht sei der Acker um deinet willen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Lebenlang.

18. Dornen und Disteln soll er dir tragen, und sollst das Kraut auf dem Felde essen.

19. Im *Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brodt essen, bis daß du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist †Erde, und sollst zu Erde werden. *2. Thess. 3, 10. †1. Mos. 18, 27.

20. Und Adam hieß sein Weib Heva, darum, daß sie eine Mutter ist aller Lebendigen.

21. Und GOtt der HErr machte Adam und seinem Weibe Röcke von Fellen, und zog sie ihnen an.

22. Und GOtt der HErr sprach: Siehe, Adam ist geworden *als unser einer, und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, daß er nicht ausstrecke seine Hand, und breche auch von dem Baume des Lebens, und esse, und lebe ewiglich; *v. 5.

23. Da ließ ihn GOtt der HErr aus dem Garten Eden, daß er das Feld bauete, davon er genommen ist.

24. Und trieb Adam aus, und lagerte vor den Garten Eden *den Cherub mit einem bloßen hauenden Schwerdt, zu bewahren den Weg zu dem Baum des Lebens. *4. Mos. 22, 23.

Das 4. Capitel.

Kains Brudermord. Seine Nachkommen.

1. Und Adam erkannte sein Weib Heva, und sie ward schwanger, und gebar den Kain, und sprach: Ich habe den Mann, den HErrn.

2. Und sie fuhr fort, und gebar Habel, seinen Bruder. Und Habel ward ein Schäfer, Kain aber ward ein Ackermann.

3. Es begab sich aber nach etlichen Tagen, daß Kain dem HErrn Opfer brachte von den Früchten des Feldes;

4. Und Habel brachte auch von den Erstlingen seiner Heerde, und von ihren Fetten. Und der Herr sahe *gnädiglich an Habel und sein Opfer; *Ebr. 11, 4.

5. Aber Kain und sein Opfer sahe er nicht gnädiglich an. Da ergrimmete Kain sehr, und seine Geberden verstelleten sich.

6. Da sprach der HErr zu Kain: Warum ergrimmest du? Und warum verstellen sich deine Geberden?

7. Ist es nicht also? Wenn du fromm bist, so bist du angenehm; bist du aber nicht fromm, so ruhet die Sünde vor der Thür. Aber laß *du ihr nicht ihren Willen, sondern herrsche über sie. *Röm. 6, 12. 16.

8. Da redete Kain mit seinem Bruder Habel. Und es begab sich, da sie auf dem Felde waren, erhob sich Kain wider seinen Bruder Habel, und *schlug ihn todt. *Matth. 23, 35. 1. Joh. 3, 12. Ep. Jud. v. 11.

9. Da sprach der HErr zu Kain: *Wo ist dein Bruder Habel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? *Ps. 9, 13.

10. Er aber sprach: Was hast du gethan? Die Stimme deines Bruders *Bluts schreiet zu mir von der Erde. *Ebr. 12, 24.

11. Und nun verflucht seiest du auf der Erde, die ihr Maul hat aufgethan, und deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen.

12. Wenn du den Acker bauen wirst, soll er dir hinfort sein Vermögen nicht geben. Unstät und flüchtig sollst du sein auf Erden.

13. Kain aber sprach zu dem HErrn: Meine Sünde ist größer, denn daß sie mir vergeben werden möge.

14. Siehe, du treibest mich heute aus dem Lande, und muß mich vor deinem Angesicht verbergen, und muß unstät und flüchtig sein auf Erden. So wird mir's gehen, daß mich todt schlage, wer mich findet.

15. Aber der HErr sprach zu ihm: Nein, sondern wer Kain todt schlägt, das soll

siebenfältig gerochen werden. Und der HErr machte ein Zeichen an Kain, daß ihn Niemand erschlüge, wer ihn fände.

16. Also ging Kain von dem Angesicht des HErrn, und wohnete im Lande Nod, jenseit Eden, gegen Morgen.

17. Und Kain erkannte sein Weib, die ward schwanger, und gebar den Hanoch. Und er bauete eine Stadt, die nannte er nach seines Sohnes Namen, Hanoch.

18. Hanoch aber zeugete Irad, Irad zeugete Mahujael, Mahujael zeugete Methusael, Methusael zeugete Lamech.

19. Lamech aber nahm zwei Weiber: eine hieß Ada, die andere Zilla.

20. Und Ada gebar Jabal; von dem sind hergekommen, die in Hütten wohneten, und Vieh zogen.

21. Und sein Bruder hieß Jubal; von dem sind hergekommen die Geiger und Pfeifer.

22. Die Zilla aber gebar auch, nämlich den Thubalkain, den Meister in allerlei Erz und Eisenwerk. Und die Schwester des Thubalkain war Naema.

23. Und Lamech sprach zu seinen Weibern, Ada und Zilla: Ihr Weiber Lamechs, höret meine Rede, und merket, was ich sage: Ich habe einen Mann erschlagen mir zur Wunde, und einen Jüngling mir zur Beule;

24. Kain soll sieben Mal gerochen werden, aber Lamech sieben und siebenzig Mal.

25. Adam erkannte abermal sein Weib, und sie gebar einen Sohn, den hieß sie Seth. Denn GOtt hat mir, sprach sie, einen andern Samen gesetzet für Habel, den Kain erwürget hat.

26. Und Seth zeugete auch einen *Sohn, und hieß ihn Enos. Zu derselbigen Zeit fing man an zu predigen von des HErrn Namen. *c. 5, 6.

Das 5. Capitel.

Geschlechtsregister der Patriarchen von Adam an bis auf Noah.

1. Dies ist das Buch von des Menschen Geschlecht. Da *GOtt den Menschen schuf, machte er ihn nach dem Gleichniß GOttes; *Col. 3, 10.

2. Und schuf sie ein Männlein und Fräulein, und segnete sie, und hieß ihren Namen Mensch, zur Zeit, da sie geschaffen wurden.

3. Und *Adam war hundert und dreißig Jahre alt, und zeugete einen Sohn, der seinem †Bilde ähnlich war, und hieß ihn Seth; *Luc. 3, 38. †Ps. 51, 7.

4. Und lebte darnach acht hundert Jahre, und zeugete Söhne und Töchter;

5. Daß sein ganzes Alter ward neun hundert und dreißig Jahre, und starb.

6. Seth war hundert und fünf Jahre alt, und zeugete Enos;

7. Und lebte darnach acht hundert und sieben Jahre, und zeugete Söhne und Töchter;

8. Daß sein ganzes Alter ward neun hundert und zwölf Jahre, und starb.

9. Enos war neunzig Jahre alt, und zeugete Kenan;

10. Und lebte darnach acht hundert und funfzehn Jahre, und zeugete Söhne und Töchter;

11. Daß sein ganzes Alter ward neun hundert und fünf Jahre, und starb.

12. Kenan war siebenzig Jahre alt, und zeugete Mahalaleel;

13. Und lebte darnach acht hundert und vierzig Jahre, und zeugete Söhne und Töchter;

14. Daß sein ganzes Alter ward neun hundert und zehn Jahre, und starb.

15. Mahalaleel war fünf und sechzig Jahre alt, und zeugete Jared;

16. Und lebte darnach acht hundert und dreißig Jahre, und zeugete Söhne und Töchter;

17. Daß sein ganzes Alter ward acht hundert fünf und neunzig Jahre, und starb.

18. Jared war hundert und zwei und sechzig Jahre alt, und zeugete Henoch;

19. Und lebte darnach acht hundert Jahre, und zeugete Söhne und Töchter;

20. Daß sein ganzes Alter ward neun hundert zwei und sechzig Jahre, und starb.

21. Henoch war fünf und sechzig Jahre alt, und zeugete Methusalah.

22. Und nachdem er Methusalah gezeuget hatte, blieb er *in einem göttlichen Leben drei hundert Jahre, und zeugete Söhne und Töchter; *c. 17, 1.

23. Daß sein ganzes Alter ward drei hundert fünf und sechzig Jahre.

24. Und ***dieweil er ein göttlich Leben führete, †nahm ihn GOtt hinweg, und ward nicht mehr gesehen.***

*Sir. 44, 16. c. 49, 16. Ebr. 11, 5. Jud. v. 14. †Jes. 57, 1. 2. Weish. 4, 10.

25. Methusalah war hundert sieben und achtzig Jahre alt, und zeugete Lamech;
26. Und lebte darnach sieben hundert zwei und achtzig Jahre, und zeugete Söhne und Töchter;
27. Daß sein ganzes Alter ward neun hundert neun und sechzig Jahre, und starb.
28. Lamech war hundert zwei und achtzig Jahre alt, und zeugete einen Sohn.
29. Und hieß ihn Noah, und sprach: Der wird uns trösten in unserer Mühe und Arbeit auf Erden, die der HErr verflucht hat.
30. Darnach lebte er fünf hundert fünf und neunzig Jahre, und zeugete Söhne und Töchter;
31. Daß sein ganzes Alter ward sieben hundert sieben und siebenzig Jahre, und starb.
32. *Noah war fünf hundert Jahre alt, und zeugete Sem, Ham und Japheth.
*c. 6, 10.

Das 6. Capitel.

Verkündigung der Sündfluth. Bau der Arche oder des Kastens.

1. Da sich aber die Menschen begunneten zu mehren auf Erden, und zeugeten ihnen Töchter;
2. Da sahen die Kinder GOttes nach den Töchtern der Menschen, wie sie schön waren, und nahmen zu Weibern, welche sie wollten.
3. Da sprach der HErr: Die Menschen wollen sich meinen Geist nicht *mehr strafen lassen, denn sie sind Fleisch. Ich will ihnen noch Frist †geben hundert und zwanzig Jahre. *2. Mos. 32, 9. †1. Petr. 3, 20.
4. Es waren auch zu den Zeiten Tyrannen auf Erden; denn da die Kinder GOttes die Töchter der Menschen beschliefen, und ihnen *Kinder zeugeten, wurden daraus Gewaltige in der Welt, und berühmte Leute. *Matth. 24, 38. Luc. 17, 27.
5. Da aber der HErr sahe, daß der Menschen Bosheit groß war auf Erden, und *alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar; *c. 8, 21.
6. Da reuete es ihn, daß er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es *bekümmerte ihn in seinem Herzen, *Eph. 4, 30.
7. Und sprach: Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, vertilgen von der Erde, von dem Menschen an, bis auf das Vieh, und bis auf das Gewürm, und bis auf die Vögel unter dem Himmel; denn es reuet mich, daß ich sie gemacht habe.
8. Noah aber fand *Gnade vor dem HErrn. *c. 18, 3. c. 19, 19. 2. Mos. 33, 12.
9. Dies ist das Geschlecht Noahs: Noah war ein *frommer Mann, und ohne Wandel, und führete ein †göttlich Leben zu seinen Zeiten; *Ebr. 11, 7. †1. Mos. 5, 22, 24.
10. Und zeugete *drei Söhne: Sem, Ham und Japheth. *c. 5, 32.
11. Aber die Erde war verderbet vor GOttes Augen, und voll Frevels.
12. Da *sahe GOtt auf Erden, und siehe, sie war verderbet; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbet auf Erden. *Ps. 14, 2.
13. Da sprach GOtt zu Noah: Alles Fleisches Ende ist vor mich gekommen, denn die Erde ist voll Frevels von ihnen; und siehe da, ich will sie verderben mit der Erde.
14. Mache dir einen Kasten von Tannenholz, und mache Kammern darinnen, und verpiche sie mit Pech inwendig und auswendig.
15. Und mache ihn also: Drei hundert Ellen sei die Länge, funfzig Ellen die Weite, und dreißig Ellen die Höhe.
16. Ein Fenster sollst du daran machen, oben an, eine Elle groß. Die Thür sollst du mitten in seine Seite setzen. Und soll drei Boden haben, einen unten, den andern in der Mitte, den dritten in der Höhe.
17. Denn siehe, ich will eine *Sündfluth mit Wasser kommen lassen auf Erden, zu verderben alles Fleisch, darinnen ein lebendiger Odem ist, unter dem Himmel. Alles, was auf Erden ist, soll untergehen. *Ps. 29, 10.
18. Aber mit dir will ich einen Bund aufrichten; und du sollst in den Kasten gehen mit deinen Söhnen, mit deinem Weibe, und mit deiner Söhne Weibern
19. Und du sollst in den Kasten thun allerlei Thiere von allem Fleisch, je ein Paar, Männlein und Fräulein, daß sie lebendig bleiben bei dir.
20. Von den Vögeln nach ihrer Art, von dem Vieh nach seiner Art, und von allerlei Gewürme auf Erden nach seiner Art; von den allen soll je ein Paar zu dir hinein gehen, daß sie lebendig bleiben.
21. Und du sollst allerlei Speise zu dir nehmen, die man isset; und sollst sie bei dir sammeln, daß sie dir und ihnen zur Nahrung da seien.
22. Und Noah *that Alles, was ihm GOtt gebot. *c. 7, 5. 2. Mos. 40, 16. Ebr. 11, 7.

Das 7. Capitel.

Die Sündfluth bricht ein.

1. Und der HErr sprach zu Noah: Gehe *in den Kasten, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich †gerecht ersehen vor mir zu dieser Zeit.
*2. Petr. 2, 5. †Ebr. 11, 7.

2. Aus allerlei reinem Vieh nimm zu dir je sieben und sieben, das Männlein und sein Fräulein, von dem unreinen Vieh aber je ein Paar, das Männlein und sein Fräulein.

3. Desselben gleichen von den Vögeln unter dem Himmel je sieben und sieben, das Männlein und sein Fräulein, auf daß Same lebendig bleibe auf dem ganzen Erdboden.

4. Denn noch über sieben Tage will Ich regnen lassen auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte, und vertilgen von dem Erdboden Alles, was das Wesen hat, das ich gemacht habe.

5. Und Noah *that Alles, was ihm der HErr gebot.
*c. 6, 22.

6. Er war aber sechs hundert Jahre alt, da das Wasser der Sündfluth auf Erden kam.

7. Und *er ging in den Kasten mit seinen Söhnen, seinem Weibe, und seiner Söhne Weibern, vor dem Gewässer der Sündfluth.
*Matth. 24, 37. 38. Luc. 17, 27. 1. Petr. 3, 20.

8. Von dem reinen Vieh, und von dem unreinen, von den Vögeln, und von allem Gewürme auf Erden,

9. Gingen zu ihm in den Kasten bei Paaren, *je ein Männlein und Fräulein, wie ihm der HErr geboten hatte.
*c. 6, 19.

10. Und da die sieben Tage vergangen waren, kam das Gewässer der Sündfluth auf Erden.

11. In dem sechshundertsten Jahr des Alters Noahs, am siebenzehnten Tage des andern Monats, das ist der Tag, da aufbrachen alle Brunnen der großen Tiefe, und thaten sich auf die Fenster des Himmels.

12. Und kam ein Regen auf Erden, vierzig Tage und vierzig Nächte.

13. Eben an demselbigen Tage ging Noah in den Kasten mit Sem, Ham und Japheth, seinen Söhnen, und mit seinem Weibe, und seiner Söhne dreien Weibern;

14. Dazu allerlei Thier nach seiner Art, allerlei Vieh nach seiner Art, allerlei Gewürm, das auf Erden kriechet, nach seiner Art, und allerlei Vögel nach ihrer Art, Alles, was fliegen konnte, und Alles, was Fittige hatte;

15. Das ging alles zu Noah in den Kasten bei Paaren, von allem Fleisch, da ein lebendiger Geist innen war;

16. Und das waren Männlein und Fräulein von allerlei Fleisch, und gingen hinein, wie denn *GOtt ihm geboten hatte. Und der HErr schloß hinter ihm zu.
*c. 6, 20.

17. Da kam die Sündfluth vierzig Tage auf Erden; und die Wasser wuchsen, und hoben den Kasten auf, und trugen ihn empor über der Erde.

18. Also nahm das Gewässer überhand, und wuchs so sehr auf Erden, daß der Kasten auf dem Gewässer fuhr.

19. Und das Gewässer nahm überhand, und wuchs so sehr auf Erden, daß alle hohe Berge unter dem ganzen Himmel bedecket wurden.

20. Funfzehn Ellen hoch ging das Gewässer über die Berge, die bedecket wurden.

21. Da *ging alles Fleisch unter, das auf Erden kriechet, an Vögeln, an Vieh, an Thieren, und an Allem, das sich reget auf Erden, und an allen Menschen.
*Weish. 10, 4. Matth. 24, 38. 39. 2. Petr. 2, 5. c. 3, 6.

22. Alles, was einen lebendigen Odem hatte im Trocknen, das starb.

23. Also ward vertilget Alles, was auf dem Erdboden war, vom Menschen an bis auf das Vieh, und auf das Gewürm, und auf die Vögel unter dem Himmel, das ward Alles von der Erde vertilget. *Allein Noah blieb über, und was mit ihm in dem Kasten war.
*Mal. 3, 17.

24. Und das Gewässer stand auf Erden hundert und funfzig Tage.

Das 8. Capitel.

Die Sündfluth nimmt ein Ende.

1. Da *gedachte GOtt an Noah, und an alle Thiere, und an alles Vieh, das mit ihm in dem Kasten war, und ließ Wind auf Erden kommen, und die Wasser fielen;
*c. 30, 22.

2. Und die Brunnen der Tiefe wurden verstopfet, sammt den Fenstern des Himmels, und dem Regen vom Himmel ward gewehret;

3. Und das Gewässer verlief sich von der Erde immer hin, und *nahm ab, nach hundert und funfzig Tagen.
*Jos. 3, 16.

4. Am siebenzehnten Tage des siebenten Monats ließ sich der Kasten nieder auf das Gebirge Ararat.

5. Es verlief aber das Gewässer fortan, und nahm ab bis auf den zehnten Monat. Am ersten Tage des zehnten Monats sahen der Berge Spitzen hervor.

6. Nach vierzig Tagen that Noah das Fenster auf an dem Kasten, das er gemacht hatte,

7. Und ließ einen Raben ausfliegen; der flog immer hin und wieder her, bis das Gewässer vertrocknete auf Erden.

8. Darnach ließ er eine Taube von sich ausfliegen, auf daß er erführe, ob das Gewässer gefallen wäre auf Erden.

9. Da aber die Taube nicht fand, da ihr Fuß ruhen konnte, kam sie wieder zu ihm in den Kasten; denn das Gewässer war noch auf dem ganzen Erdboden. Da that er die Hand heraus, und nahm sie zu sich in den Kasten.

10. Da harrete er noch andere sieben Tage, und ließ abermal eine Taube fliegen aus dem Kasten.

11. Die kam zu ihm um Vesperzeit, und siehe, ein Oelblatt hatte sie abgebrochen, und trug's in ihrem Munde. Da vernahm Noah, daß das Gewässer gefallen wäre auf Erden.

12. Aber er harrete noch andere sieben Tage, und ließ eine Taube ausfliegen, die kam nicht wieder zu ihm.

13. Im sechshundert und ersten Jahr des Alters Noahs, am ersten Tage des ersten Monats, vertrocknete das Gewässer auf Erden. Da that Noah das Dach von dem Kasten, und sahe, daß der Erdboden trocken war.

14. Also ward die Erde ganz trocken, am sieben und zwanzigsten Tage des andern Monats.

15. Da redete GOtt mit Noah, und sprach:

16. Gehe aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne, und deiner Söhne Weiber mit dir.

17. Allerlei Thier, das bei dir ist, von allerlei Fleisch, an Vögeln, an Vieh, und an allerlei Gewürme, das auf Erden kriechet, das gehe heraus mit dir; und reget euch auf Erden, und *seid fruchtbar und mehret euch auf Erden. *c. 1, 22. 28. c. 9, 1. 7.

18. Also ging Noah heraus *mit seinen Söhnen, und mit seinem Weibe, und mit seiner Söhne Weibern;
*1. Petr. 3, 20. 2. Petr. 2, 5.

19. Dazu allerlei Thier, allerlei Gewürm, allerlei Vögel, und Alles, was auf Erden kriechet, das ging aus dem Kasten, ein Jegliches zu seines gleichen.

20. Noah aber bauete dem HErrn einen Altar, und nahm von allerlei reinem Vieh, und von allerlei reinem Gevögel, und opferte Brandopfer auf dem Altar.

21. Und der HErr roch den lieblichen Geruch, und sprach in seinem Herzen: Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen Willen; denn **das *Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.** Und ich will †hinfort nicht mehr schlagen Alles, was da lebet, wie ich gethan habe.
*c. 6, 5. Matth. 15, 19. Röm. 3, 23. †Jes. 54, 9.

22. So lange die Erde stehet, soll nicht *aufhören Same und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. *c. 1, 14.

Das 9. Capitel.

GOtt bestätiget seinen Bund durch den Regenbogen.

1. Und GOtt segnete Noah und seine Söhne, und sprach: *Seid fruchtbar und mehret euch, und erfüllet die Erde.
*v. 7.

2. Eure Furcht und Schrecken sei *über alle Thiere auf Erden, über alle Vögel unter dem Himmel, und über Alles, was auf dem Erdboden kriechet; und alle Fische im Meer seien in eure Hände gegeben. *c. 1, 28.

3. Alles, was sich reget und lebet, das sei eure Speise; wie *das grüne Kraut habe ich es euch Alles gegeben. *Röm. 14, 2.

4. Allein *esset das Fleisch nicht, das noch lebet in seinem Blut.
*3. Mos. 3, 17. 5. Mos. 12, 16.

5. Denn ich will auch eures Leibes Blut rächen, und will es *an allen Thieren rächen; und will des Menschen Leben rächen an einem jeglichen Menschen, als der sein Bruder ist. *2. Mos. 21, 29.

6. Wer *Menschenblut vergießet, deß Blut soll auch durch Menschen vergossen werden; denn †GOtt hat den Menschen zu seinem Bilde gemacht.
*2. Mos. 21, 12. Matth. 26, 52. †Weish. 2, 23.

7. Seid *fruchtbar und mehret euch, und reget euch auf Erden, daß eurer viel darauf werden. *c. 1, 22. 28. c. 8, 17.

8. Weiter sagte GOtt zu Noah und seinen Söhnen mit ihm:

9. Siehe, Ich richte mit euch einen Bund auf, und mit eurem Samen nach euch.
10. Und mit allem lebendigen Thier bei euch, an Vögeln, an Vieh, und an allen Thieren auf Erden bei euch, von Allem, das aus dem Kasten gegangen ist, was für Thiere es sind auf Erden.
11. Und richte meinen Bund also mit euch auf, daß *hinfort nicht mehr alles Fleisch verderbet soll werden mit dem Wasser der Sündfluth, und soll hinfort keine Sündfluth mehr kommen, die die Erde verderbe. *c. 8, 21. Jes. 54, 9.
12. Und GOtt sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich gemacht habe zwischen mir und euch, und allem lebendigen Thier bei euch hinfort ewiglich:
13. Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken, der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.
14. Und wenn es kommt, daß ich Wolken über die Erde führe, so soll man meinen *Bogen sehen in den Wolken. *Sir. 43, 12.
15. Alsdann will ich gedenken an meinen Bund zwischen mir und euch, und allem lebendigen Thier in allerlei Fleisch, daß *nicht mehr hinfort eine Sündfluth komme, die alles Fleisch verderbe. *Jes. 54, 9. Sir. 44, 19.
16. Darum soll mein *Bogen in den Wolken sein, daß ich ihn ansehe, und gedenke an den ewigen Bund zwischen GOtt und allem lebendigen Thier in allem Fleisch, das auf Erden ist. *Ps. 89, 38.
17. Dasselbe sagte GOtt auch zu Noah: Dies sei das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch auf Erden.
18. Die Söhne Noahs, die aus dem Kasten gingen, sind diese: Sem, Ham, Japheth. Ham aber ist der Vater Canaans.
19. Das sind die drei Söhne Noahs, von denen ist alles Land besetzt.
20. Noah aber fing an, und ward ein Ackermann, und *pflanzte Weinberge. *c. 21, 33.
21. Und da er des Weins trank, ward er trunken, und lag in der Hütte aufgedeckt.
22. Da nun Ham, Canaans Vater, sahe seines Vaters Scham, sagte er es seinen beiden Brüdern draußen.
23. Da nahm Sem und Japheth ein Kleid, und legten es auf ihre beiden Schultern, und gingen rücklings hinzu, und deckten ihres Vaters Scham zu; und ihr Angesicht war abgewandt, daß sie ihres Vaters Scham nicht sahen.
24. Als nun Noah erwachte von seinem Wein, und erfuhr, was ihm sein kleiner Sohn gethan hatte,
25. Sprach er: Verflucht sei Canaan, und sei ein Knecht aller Knechte unter seinen Brüdern.
26. Und sprach weiter: Gelobet sei GOtt, der HErr des Sem; und Canaan sei sein Knecht.
27. GOtt breite Japheth aus, und lasse ihn wohnen in den Hütten des Sem; und Canaan sei sein Knecht.
28. Noah aber lebte nach der Sündfluth drei hundert und funfzig Jahre,
29. Daß sein ganzes Alter ward neun hundert und funzig Jahre, und starb.

Das 10. Capitel.

Geschlecht und Nachkommen der Söhne Noahs.

1. Dies ist das Geschlecht *der Kinder Noahs: Sem, Ham, Japheth. Und sie zeugten Kinder nach der Sündfluth. *c. 5, 32. c. 6, 10.
2. Die Kinder *Japheths sind diese: Gomer, Magog, Madai, Javan, Thubal, Mesech und Thiras. *1. Chron. 1, 5.
3. Aber die Kinder von Gomer sind diese: Askenas, Riphath und Thogarma.
4. Die Kinder von Javan sind diese: Elisa, Tharsis, Kittim und Dodanim.
5. Von diesen sind ausgebreitet die Inseln der Heiden in ihren Ländern, jegliche nach ihrer Sprache, Geschlechtern und Leuten.
6. Die Kinder von Ham sind diese: Chus, Mizraim, Put und Canaan.
7. Aber die Kinder von Chus sind diese: Seba, Hevila, Sabtha, Raema und Sabtecha. Aber die Kinder von Raema sind diese: Scheba und Dedan.
8. Chus aber zeugete den Nimrod. Der *fing an ein gewaltiger Herr zu sein auf Erden. 1. Chron. 1, 10.
9. Und war ein gewaltiger Jäger vor dem HErrn. Daher spricht man: Das ist ein gewaltiger Jäger vor dem HErrn, wie Nimrod.
10. Und der Anfang seines Reichs war Babel, Erech, Accad und *Chalne, im Lande †Sinear. *Amos 6, 2. †Dan. 1, 2.

11. Von dem Lande ist darnach gekommen der Assur, und bauete Ninive und *Rehoboth-Ir und Calah. *c. 36, 37.

12. Dazu Resen zwischen *Ninive und Calah. Dies ist eine große Stadt.
*Jon. 1, 2. c. 3, 3.

13. Mizraim *zeugete Ludim, Anamim, Lehabim, Naphthuhim, *1. Chron. 1, 11.

14. Pathrusim und Casluhim. Von dannen sind gekommen die Philistim und Capthorim.

15. Canaan aber zeugete Zidon, seinen ersten Sohn, und Heth,

16. Jebusi, Emori, Girgosi,

17. Hivi, Arki, Sini,

18. Arvadi, Zemari und Hamathi. Daher sind ausgebreitet die Geschlechter der Cananiter.

19. Und ihre Grenzen waren von Zidon an, durch Gerar bis gen Gaza, bis man kommt gen Sodom, Gomorra, Adama, Zeboim, und bis gen Lasa.

20. Das sind die Kinder Hams in ihren Geschlechtern, Sprachen, Ländern und Leuten.

21. Sem *aber, Japheths, des größern, Bruder, zeugete auch Kinder, der ein Vater ist aller Kinder von Eber.
*1. Chron. 1, 17.

22. Und dies sind seine Kinder: Elam, Assur, Arphachsad, Lud und Aram.

23. Die Kinder aber von Aram sind diese: Uz, Hul, Gether und Mas.

24. Arphachsad *aber zeugete Salah, Salah zeugete Eber. *c. 11, 12.

25. *Eber zeugete zween Söhne. Einer hieß Peleg, darum, daß zu †seiner Zeit die Welt zertheilet ward; deß Bruder hieß Jaketan. *c. 11, 16. †c. 11, 8. 16.

26. Und Jaketan zeugete Almodad, Saleph, Hazarmaveth, Jarah,

27. Hadoram, Usal, Dikela,

28. Obal, Abimael, Seba,

29. Ophir, Hevila und Jobab. Das sind alle Kinder von Jaketan.

30. Und ihre Wohnung war von Mesa an, bis man kommt gen Sephar, an den Berg gegen den Morgen.

31. Das sind die Kinder von Sem in ihren Geschlechtern, Sprachen, Ländern und Leuten.

32. Das sind nun die Nachkommen der Kinder Noahs, in ihren Geschlechtern und Leuten. Von denen sind ausgebreitet die Leute auf Erden nach der Sündfluth.

Das 11. Capitel.

Thurm zu Babel. Verwirrung der Sprachen. Geschlechter Sems.

1. Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache.

2. Da sie nun zogen gegen Morgen, fanden sie ein eben Land, im Lande Sinear, und wohneten daselbst,

3. Und sprachen unter einander: Wohlauf, lasset uns Ziegel streichen, und brennen! Und nahmen Ziegel zu Stein, und Thon zu Kalk,

4. Und sprachen: Wohlauf, lasset uns eine Stadt und Thurm bauen, deß Spitze bis *an den Himmel reiche, daß wir uns einen Namen machen; denn wir werden vielleicht zerstreuet in alle Länder!
*5. Mos. 1, 28. c. 9, 1.

5. Da *fuhr der HErr hernieder, daß er sähe die Stadt und den Thurm, die die Menschenkinder baueten. *c. 18, 21.

6. Und der HErr sprach: Siehe, es ist einerlei Volk, und einerlei Sprache unter ihnen allen, und haben das angefangen zu thun, sie werden nicht ablassen von Allem, das sie vorgenommen haben zu thun.

7. Wohlauf, lasset uns hernieder fahren, und ihre Sprache daselbst verwirren, daß Keiner des Andern Sprache vernehme!

8. Also zerstreuete sie der HErr von dannen in alle Länder, daß sie mußten aufhören die Stadt zu bauen.

9. Daher heißet ihr Name Babel, daß der HErr daselbst verwirret hatte aller Länder Sprache, und sie zerstreuet von dannen in alle Länder.

10. Dies sind die *Geschlechter Sems: Sem war hundert Jahre alt, und zeugete †Arphachsad, zwei Jahre nach der Sündfluth; *1. Chron. 1, 17. †Luc. 3, 36.

11. Und lebte darnach fünf hundert Jahre, und zeugete Söhne und Töchter.

12. Arphachsad *war fünf und dreißig Jahre alt, und zeugete Salah;
*1. Chron. 1, 18. Luc. 3, 36.

13. Und lebte darnach vier hundert und drei Jahre, und zeugete Söhne und Töchter.

14. Salah war dreißig Jahre alt, und zeugete Eber;

15. Und lebte darnach vier hundert und drei Jahre, und zeugete Söhne und Töchter.

16. *Eber war vier und dreißig Jahre alt, und zeugete Peleg; *1. Chron. 1, 19.

17. Und lebte darnach vier hundert und dreißig Jahre, und zeugete Söhne und Töchter.
18. Peleg war dreißig Jahre alt, und zeugete Regu;
19. Und lebte darnach zwei hundert und neun Jahre, und zeugete Söhne und Töchter.
20. Regu war zwei und dreißig Jahre alt, und zeugete Serug;
21. Und lebte darnach zwei hundert und sieben Jahre, und zeugete Söhne und Töchter.
22. Serug war dreißig Jahre alt, und zeugete Nahor;
23. Und lebte darnach zwei hundert Jahre, und zeugete Söhne und Töchter.
24. Nahor war neun und zwanzig Jahre alt, und zeugete Tharah;
25. Und lebte darnach hundert und neunzehn Jahre, und zeugete Söhne und Töchter.
26. Tharah war siebenzig Jahre alt, und zeugete Abram, Nahor und Haran.
27. Dies sind *die Geschlechter Tharahs: Tharah zeugete Abram, Nahor und Haran. Aber Haran zeugete Lot.
*1. Chron. 1, 26. 27. Luc. 3, 34.
28. Haran aber starb vor seinem Vater Tharah in seinem Vaterlande zu Ur in Chaldäa.
29. Da nahmen Abram und Nahor Weiber. Abrams Weib hieß Sarai, und Nahors Weib *Milca, Harans Tochter, der ein Vater war der Milca und der Jisca. *c. 22, 23.
30. Aber Sarai war unfruchtbar, und hatte kein Kind.
31. Da nahm Tharah seinen Sohn Abram, und Lot, seines Sohnes Harans Sohn, und seine Schnur Sarai, seines Sohnes Abrams Weib, und führete sie von *Ur aus Chaldäa, daß er in's Land Canaan zöge; und sie kamen gen Haran, und wohneten daselbst. *c. 15, 7.
Jos. 24, 3. Neh. 9, 7. Judith 5, 5. Ebr. 11, 8.
32. Und Tharah ward zwei hundert und fünf Jahre alt, und starb in Haran.

Das 12. Capitel.

Abram wird berufen und ziehet nach Egypten.

1. Und der HErr sprach zu Abram: *Gehe aus deinem Vaterlande, und von deiner Freundschaft, und aus deines Vaters Hause, in ein Land, das ich dir zeigen will.
*Jes. 41, 2. Apost. 7, 3. Ebr. 11, 8.
2. Und ich will dich zum großen Volk machen, und will dich segnen, und dir einen großen Namen machen, und sollst ein Segen sein.
3. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und ***in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.**
*c. 18, 18. c. 22, 18. c. 26, 4. c. 28, 14. Sir. 44, 24. Apost. 3, 25. Gal. 3, 8. 16.
4. Da zog Abram aus, wie der HErr zu ihm gesagt hatte; und Lot zog mit ihm. Abram aber war fünf und siebenzig Jahre alt, da er aus Haran zog.
5. Also nahm Abram sein Weib Sarai, und Lot, seines Bruders Sohn, mit aller ihrer Habe, die sie gewonnen hatten, und die Seelen, die sie gezeuget hatten in Haran; und zogen aus zu reisen in das Land Canaan. Und als sie gekommen waren in dasselbige Land,
6. Zog Abram durch bis an die Stätte Sichem, und an den *Hain More. Denn es wohneten zu der Zeit die Cananiter im Lande. *c. 18, 1.
7. Da erschien der HErr Abram, und sprach: Deinem *Samen will ich dies Land geben. Und er bauete daselbst dem HErrn einen Altar, der ihm erschienen war.
*c. 13, 15. c. 15, 18. c. 24, 7. c. 26, 3. 4. Jos. 21, 43. Nehem. 9, 8. Apost. 7, 5. Röm. 4, 13.
8. Darnach brach er auf von dannen an einen Berg, der lag gegen den Morgen der Stadt Beth-El; und richtete seine Hütte auf, daß er Beth-El gegen Abend, und Ai gegen den Morgen hatte; und bauete daselbst dem HErrn einen Altar, und predigte von dem Namen des HErrn.
9. Darnach wich Abram ferner, und zog aus gegen den Mittag.
10. Es kam aber eine Theurung in das Land. Da zog Abram hinab in Egypten, daß er sich daselbst als ein Fremdling enthielte; denn die *Theurung war groß im Lande. *c. 41, 57.
11. Und da er nahe bei Egypten kam, sprach er zu seinem Weibe Sarai: Siehe, ich weiß, daß du ein schön Weib von Angesicht bist.
12. Wenn dich nun die Egypter sehen werden, so werden sie sagen: Das ist sein Weib; und sie werden mich erwürgen, und dich behalten.
13. Lieber, *so sage doch, du seiest meine Schwester, auf daß mir's desto besser gehe

um deinet willen, und meine Seele bei dem Leben bleibe um deinet willen.
*c. 20, 12. 13. c. 26, 7.

14. Als nun Abram in Egypten kam, sahen die Egypter das Weib, daß sie fast schön war.

15. Und die Fürsten des Pharao sahen sie, und priesen sie vor ihm. Da ward sie in des Pharao Haus gebracht.

16. Und er that Abram Gutes um ihret willen. Und er hatte *Schafe, Rinder, Esel, Knechte und Mägde, Eselinnen und Kameele. *c. 13, 2. c. 30, 43.

17. Aber der HErr plagte *den Pharao mit großen Plagen, und sein Haus, um Sarai's, Abrams Weibes, willen.
*Ps. 105, 14.

18. Da rief Pharao Abram zu sich, und sprach zu ihm: Warum hast du mir das gethan? Warum sagtest du mir's nicht, daß sie dein Weib wäre?

19. Warum spracheſt du denn, sie wäre deine Schwester? Derhalben ich sie mir zum Weibe nehmen wollte. Und nun siehe, *da hast du dein Weib, nimm sie, und ziehe hin. *c. 20, 14.

20. Und Pharao befahl seinen Leuten über ihm, daß sie ihn geleiteten, und sein Weib, und Alles, was er hatte.

Das 13. Capitel.

Abram scheidet sich von Lot, seinem Vetter.

1. Also zog Abram herauf aus Egypten mit seinem Weibe, und mit Allem, das er hatte, und Lot auch mit ihm, gegen den Mittag.

2. Abram aber war sehr *reich von Vieh, Silber und Gold. *c. 12, 16.

3. Und er zog immer fort von Mittag bis gen Beth-El, an die Stätte, da *am ersten seine Hütte war, zwischen Beth-El und Ai, *c. 12, 8. c. 28, 19. c. 35, 7.

4. Eben an den Ort, da er vorhin den Altar gemacht hatte. Und er predigte allda den Namen des HErrn.

5. Lot aber, der mit Abram zog, der hatte auch Schafe, und Rinder, und Hütten.

6. Und das Land mochte es nicht ertragen, daß sie bei einander wohneten; denn ihre Habe war groß, und konnten nicht bei einander wohnen.

7. Und war immer Zank zwischen den Hirten über Abrams Vieh, und zwischen den Hirten über Lots Vieh. So wohneten auch zu der Zeit die Cananiter und Pheresiter im Lande.

8. Da sprach Abram zu Lot: Lieber, laß nicht Zank sein zwischen mir und dir, und zwischen meinen und deinen Hirten; denn wir sind Gebrüder.

9. Stehet dir nicht alles Land offen? Lieber, scheide dich von mir. Willst du zur Linken, so will ich zur Rechten; oder willst du zur Rechten, so will ich zur Linken.

10. Da hob Lot seine Augen auf, und besahe die ganze Gegend am Jordan. Denn ehe der HErr Sodom und Gomorra verderbete, war sie wasserreich, bis man gen Zoar kommt, als ein Garten des HErrn, gleichwie Egyptenland.

11. Da erwählte ihm Lot die ganze Gegend am Jordan, und zog gegen Morgen. Also schied sich ein Bruder von dem andern;

12. Daß Abram wohnete im Lande Canaan, und Lot in den Städten derselben Gegend, und setzte seine Hütten gen Sodom.

13. Aber die Leute zu *Sodom waren böse, und sündigten sehr wider den HErrn. *Ezech. 16, 49.

14. Da nun Lot sich von Abram geschieden hatte, sprach der HErr zu Abram: Hebe deine Augen auf, und siehe von der Stätte an, da du wohnest, gegen Mitternacht, gegen den Mittag, gegen den Morgen, und gegen den Abend.

15. Denn alle das Land, das du sieheſt, will ich dir geben, und *deinem Samen ewiglich. *c. 12, 7 f.

16. Und ich will deinen Samen machen wie den Staub auf Erden. Kann ein Mensch den Staub auf Erden zählen, der wird auch deinen Samen *zählen.
*c. 15, 5. 1. Kön. 4, 20.

17. Darum so mache dich auf, und ziehe durch das Land, in die Länge und Breite; denn dir will ich's geben.

18. Also erhob Abram seine Hütten, kam und wohnete im Hain Mamre, der zu Hebron ist; und bauete daselbst dem HErrn einen Altar.

Das 14. Capitel.

Abram errettet Lot; wird von Melchisedek gesegnet.

1. Und es begab sich zu der Zeit des Königs Amraphel von Sinear, *Ariochs, des Königs von Ellasar, Kedor-Laomors, des Königs von Elam, und Thideals, des Königs der Heiden,
*Judith 1, 6.

2. Daß sie kriegeten mit Bera, dem Könige von Sodom, und mit Birsa, dem Könige von Gomorra, und mit Sineab, dem Könige von Adama, und mit Semeber, dem Könige von Zeboim, und mit dem Könige von Bela, die heißet *Zoar. *c. 19, 22.

3. Diese kamen alle zusammen in das Thal Siddim, da nun das Salzmeer ist.

4. Denn sie waren zwölf Jahre unter dem Könige Kedor-Laomor gewesen, und im dreizehnten Jahre waren sie von ihm abgefallen.

5. Darum kam Kedor-Laomor und die Könige, die mit ihm waren, im vierzehnten Jahr, und schlugen die Riesen zu Astharoth-Karnaim, und die Susim zu Ham, und die Emim in dem Felde Kiriathaim,

6. Und die Horiter auf ihrem Gebirge Seir, bis an die Breite Pharan, welche an die Wüste stößet.

7. Darnach wandten sie um, und kamen an den Born Mispat, das ist Kades, und schlugen das ganze Land der Amalekiter, dazu die Amoriter, die zu Hazezon-Thamar wohneten.

8. Da zogen aus der König von Sodom, der König von Gomorra, der König von Adama, der König von Zeboim, und der König von Bela, die Zoar heißet; und rüsteten sich zu streiten im Thal Siddim:

9. Mit Kedor-Laomor, dem Könige von Elam, und mit Thideal, dem Könige der Heiden, und mit Amraphel, dem Könige von Sinear, und mit Arioch, dem Könige von Ellasar, vier Könige mit fünfen.

10. Und das Thal Siddim hatte viele Thongruben. Aber der König von Sodom und Gomorra wurden daselbst in die Flucht geschlagen und niedergeleget; und was überblieb, flohe auf das Gebirge.

11. Da nahmen sie alle Habe zu Sodom und Gomorra, und alle Speise, und zogen davon.

12. Sie nahmen auch mit sich Lot, Abrams Bruders Sohn, und seine Habe, denn er wohnete zu Sodom, und zogen davon.

13. Da kam einer, der entronnen war, und sagte es Abram an, dem *Ausländer, der da wohnete im Hain Mamre, des Amoriters, welcher ein Bruder war Escols und Aners. Diese waren mit Abram im Bunde.

*c. 17, 8. c. 35, 27. Ebr. 11, 9. 13.

14. Als nun Abram hörete, daß sein Bruder gefangen war, wappnete er seine Knechte, drei hundert und achtzehn, in seinem Hause geboren, und jagte ihnen nach bis gen Dan;

15. Und theilte sich, fiel des Nachts über sie, mit seinen Knechten, und schlug sie, und jagte sie bis gen Hoba, die zur Linken der Stadt Damaskus lieget;

16. Und brachte alle Habe wieder, dazu auch Lot, seinen Bruder, mit seiner Habe, auch die Weiber und das Volk.

17. Als er nun wiederkam von der Schlacht des Kedor-Laomor, und der Könige mit ihm, ging ihm entgegen der König von Sodom in das Feld, das Königsthal heißet.

18. Aber *Melchisedek, der König von Salem, trug Brodt und Wein hervor. Und er war ein Priester GOttes des Höchsten. *Ps. 110, 4. Ebr. 7, 1.

19. Und *segnete ihn, und sprach: Gesegnet seiest du, Abram, †dem höchsten GOtt, der Himmel und Erde besitzet; *Ebr. 7, 6. †Ps. 97, 9.

20. Und gelobet sei GOtt der Höchste, der deine Feinde in deine Hand beschlossen hat. Und demselben gab Abram den *Zehnten von allerlei. *Ebr. 7, 2. 4. 6.]

21. Da sprach der König von Sodom zu Abram: Gieb mir die Leute, die Güter behalte dir.

22. Aber Abram sprach zu dem Könige von Sodom: Ich hebe meine *Hände auf zu dem HErrn, dem höchsten GOtt, der Himmel und Erde besitzet, *5. Mos. 32, 40.]

23. Daß ich von Allem, was dein ist, nicht einen Faden, noch einen Schuhriemen nehmen will, daß du nicht sagest, du habest Abram reich gemacht.

24. Ausgenommen, was die Jünglinge verzehret haben; und die Männer Aner, Escol und Mamre, die mit mir gezogen sind, die laß ihr Theil nehmen.

Das 15. Capitel.

Abrams Glaube und Gerechtigkeit wird gepriesen.

1. Nach diesen Geschichten begab sich's, daß zu Abram geschah das Wort des HErrn im Gesicht, und sprach: *Fürchte dich nicht, Abram; Ich bin dein Schild, und dein sehr großer Lohn. *Jes. 41, 10.

2. Abram aber sprach: HErr, HErr, was willst du mir geben? Ich gehe dahin ohne Kinder; und mein *Hausvogt, dieser Elieser von Damaskus, hat einen Sohn. *c. 24, 2.

3. Und Abram sprach weiter: Mir hast du keinen Samen gegeben; und siehe, der Sohn meines Gesindes soll mein Erbe sein.

4. Und siehe, der HErr sprach zu ihm: Er soll nicht dein Erbe sein; sondern der von deinem Leibe kommen wird, der soll dein Erbe sein.

5. Und er hieß ihn hinaus gehen, und sprach: Siehe gen Himmel, und zähle die Sterne, kannst du *sie zählen? Und sprach zu ihm: Also soll dein Same werden. *c. 13, 16. c. 17, 2. 2. Mos. 32, 13. 5. Mos. 10, 22.

6. [Abram *glaubte dem HErrn, und das †rechnete er ihm zur Gerechtigkeit. *Röm. 4, 3 f. †Ps. 32, 2.

7. Und er sprach zu ihm: Ich bin der HErr, der dich von Ur aus Chaldäa geführet hat, daß ich dir dies Land zu besitzen gebe.

8. Abram aber sprach: HErr, HErr, wobei soll ich's merken, daß ich's besitzen werde?

9. Und er sprach zu ihm: Bringe mir eine dreijährige Kuh, und eine dreijährige Ziege, und einen dreijährigen Widder, und eine Turteltaube, und eine junge Taube.

10. Und er brachte ihm solches Alles, und zertheilte es mitten von einander, und legte ein Theil gegen das andere über; aber die Vögel zertheilte er nicht.

11. Und das Gevögel fiel auf die Aase; aber Abram scheuchte sie davon.

12. Da nun die Sonne untergegangen war, fiel ein tiefer Schlaf auf Abram; und siehe, Schrecken und große Finsterniß überfiel ihn.

13. Da sprach er zu Abram: Das sollst du wissen, daß dein Same wird fremd sein in einem Lande, das nicht sein ist; und da wird man sie zu dienen zwingen, und plagen *vier hundert Jahre. *2. Mos. 12, 40. Apost. 7, 6.

14. Aber Ich will richten das Volk, dem sie dienen müssen. Darnach sollen sie ausziehen mit *großem Gut. *2. Mos. 3, 21. c. 11, 2. c. 12, 35. 36.

15. Und du sollst fahren zu deinen Vätern mit Frieden, und in gutem *Alter begraben werden. *c. 25, 8.

16. Sie aber sollen nach vier Manns-Leben wieder hieher kommen, denn die Missethat der Amoriter ist noch nicht alle.

17. Als nun die Sonne untergegangen, und finster geworden war, siehe, da rauchte ein Ofen, und eine Feuerflamme fuhr zwischen *den Stücken hin. *Jer. 34, 18.

18. An dem Tage machte der HErr *einen Bund mit Abram, und sprach: †Deinem Samen will ich dies Land geben, von dem Wasser Egyptens an, bis an das große Wasser Phrath; *c. 17, 7. †c. 12, 7.

19. Die *Keniter, die Kinissiter, die Kadmoniter, *5. Mos. 7, 1. Jos. 24, 11.

20. Die Hethiter, die Pheresiter, die *Riesen, *4. Mos. 13, 34.

21. Die Amoriter, die Cananiter, die Girgasiter, die Jebusiter.

Das 16. Capitel.

Hagar gebieret den Ismael.

1. Sarai, Abrams Weib, gebar ihm nichts. Sie hatte aber eine egyptische Magd, die hieß Hagar.

2. Und sie sprach zu Abram: Siehe, *der HErr hat mich verschlossen, daß ich nicht gebären kann. Lieber, lege dich zu meiner †Magd; ob ich doch vielleicht aus ihr mich bauen möge. Abram gehorchte der Stimme Sarai's. *c. 20, 18. †c. 30, 3. 9.

3. Da nahm Sarai, Abrams Weib, ihre egyptische Magd, Hagar, und gab sie Abram, ihrem Manne, zum Weibe; nachdem sie zehn Jahre im Lande Canaan gewohnet hatten.

4. Und er legte sich zu Hagar, die ward schwanger. Als sie nun sahe, daß sie schwanger war, achtete sie ihre Frau geringe gegen sich.

5. Da sprach Sarai zu Abram: Du thust unrecht an mir. Ich habe meine Magd dir beigeleget; nun sie aber siehet, daß sie schwanger geworden ist, muß ich gering geachtet sein gegen ihr. *Der HErr sei Richter zwischen mir und dir. *c. 31, 53.

6. Abram aber sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist unter deiner Gewalt; thue mit ihr, wie dir's gefällt. Da sie nun Sarai wollte demüthigen, flohe sie von ihr.

7. Aber der Engel des HErrn fand sie bei einem Wasserbrunnen in der Wüste, nämlich bei dem Brunnen am Wege zu Sur.

8. Der sprach zu ihr: Hagar, Sarai's Magd, wo kommst du her, und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von meiner Frau Sarai geflohen.

9. Und der Engel des HErrn sprach zu ihr: Kehre um wieder zu deiner Frau, und demüthige dich unter ihre Hand.

10. Und der Engel des HErrn sprach zu ihr: *Ich will deinen Samen also mehren, daß er vor großer Menge nicht soll gezählet werden. *c. 17, 20.

11. Weiter sprach der Engel des HErrn zu ihr: Siehe, du bist schwanger geworden, und wirst einen Sohn gebären, deß Namen sollst du Ismael heißen, darum, daß der HErr dein Elend erhöret hat.

12. Er wird ein wilder Mensch sein; seine Hand wider Jedermann, und Jedermanns Hand wider ihn; und wird gegen allen seinen Brüdern wohnen.

13. Und sie hieß den Namen des HErrn, der mit ihr redete: Du GOtt siehest mich. Denn sie sprach: Gewißlich hier habe ich gesehen den, der mich hernach angesehen hat.

14. Darum hieß sie den Brunnen einen Brunnen *des Lebendigen, der mich angesehen hat; welcher Brunnen ist zwischen Kades und Bared. *c. 24, 62. c. 25, 11.

15. Und Hagar gebar Abram einen Sohn; und Abram hieß den Sohn, den ihm Hagar gebar, Ismael.

16. Und Abram war sechs und achtzig Jahre alt, da ihm Hagar den Ismael gebar.

Das 17. Capitel.

Isaaks Verheißung wird mit der Beschneidung bestätigt.

1. Als nun Abram neun und neunzig Jahre alt war, erschien ihm der HErr, und sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige GOtt, *wandele vor mir, und sei fromm. *c. 24, 40.

2. Und *ich will meinen Bund zwischen mir und dir machen, und will dich fast sehr mehren. *Röm. 4, 17.

3. Da fiel Abram auf sein Angesicht. Und GOtt redete weiter mit ihm, und sprach:

4. Siehe, Ich bin's, und habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden.

5. Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht *vieler Völker Vater. *Röm. 4, 11, 17.

6. Und will dich fast sehr fruchtbar machen, und will von dir Völker machen; und sollen auch Könige von dir kommen.

7. Und ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir, und deinem Samen nach dir, bei ihren Nachkommen, daß es ein ewiger Bund sei, also, daß ich dein GOtt sei, und deines Samens nach dir.

8. Und will dir und deinem Samen nach dir geben *das Land, da †du ein Fremdling innen bist, nämlich das ganze Land Canaan, zu ewiger Besitzung; und will ihr GOtt sein. *c. 24, 7. †c. 23, 4.

9. Und GOtt sprach zu Abraham: So halte nun meinen Bund, du und dein Same nach dir, bei ihren Nachkommen.

10. *Das ist aber mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch, und deinem Samen nach dir: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden.

*3. Mos. 12, 3. Luc. 2, 21. Joh. 7, 22. Apost. 7, 8 Röm. 4, 11.

11. Ihr sollt aber *die Vorhaut an eurem Fleisch beschneiden. Dasselbe soll ein Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch. *5. Mos. 10, 16.

12. *Ein jegliches Knäblein, wenn es acht Tage alt ist, sollt ihr beschneiden bei euren Nachkommen. Desselben gleichen auch Alles, was Gesindes daheim geboren, oder erkauft ist von allerlei Fremden, die nicht eures Samens sind. *c. 21, 4.

13. Also soll mein Bund an eurem Fleisch sein zum ewigen Bunde.

14. Und wo ein Knäblein nicht wird beschnitten an der Vorhaut seines Fleisches, deß Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volk; darum, daß es meinen Bund unterlassen hat.

15. Und Gott sprach abermal zu Abraham: Du sollst dein Weib Sarai nicht mehr Sarai heißen, sondern Sara soll ihr Name sein.

16. Denn ich will sie segnen, und von ihr will ich dir einen Sohn geben; denn ich will sie segnen, und Völker sollen aus ihr werden, und Könige über viele Völker.

17. Da fiel Abraham auf sein Angesicht, und *lachte, und sprach in seinem Herzen: Soll mir †hundert Jahre alt ein Kind geboren werden, und Sara neunzig Jahre alt gebären? *c. 18, 12. †Luc. 1, 18.

18. Und Abraham sprach zu GOtt: Ach, daß Ismael leben sollte vor dir!
19. Da sprach GOtt: Ja, Sara, dein Weib, soll dir einen *Sohn gebären, den sollst du Isaak heißen; denn mit ihm will ich meinen ewigen Bund aufrichten, und mit seinem Samen nach ihm. *c. 18, 10. c. 21, 3.
20. Dazu um Ismael habe ich dich auch erhöret. Siehe, ich habe ihn gesegnet, und will ihn fruchtbar machen, und mehren fast sehr. Zwölf *Fürsten wird er zeugen, und will ihn zum großen Volk machen. *c. 25, 16.
21. Aber meinen Bund will ich aufrichten mit Isaak, *den dir Sara gebären soll, um diese Zeit im andern Jahr. *Röm. 9, 9.
22. Und er hörete auf mit ihm zu reden. Und GOtt *fuhr auf von Abraham. *c. 35, 13. Richt. 13, 20.
23. Da nahm Abraham seinen Sohn Ismael, und alle Knechte, die daheim geboren, und alle, die erkauft, und Alles, was Mannsnamen waren in seinem Hause; und beschnitt die Vorhaut an ihrem Fleisch, eben desselbigen Tages, wie ihm GOtt gesagt hatte.
24. Und Abraham war neun und neunzig Jahre alt, da er die Vorhaut an seinem Fleische beschnitt.
25. Ismael aber, sein Sohn, war dreizehn Jahre alt, da seines Fleisches Vorhaut beschnitten ward.
26. Eben auf einen Tag wurden sie alle beschnitten, Abraham, und sein Sohn Ismael,
27. Und was Mannsnamen in seinem Hause war, daheim geboren, und erkauft von Fremden; es ward alles mit ihm beschnitten.

Das 18. Capitel.

Dem Abraham wird nochmals Isaak verheißen, und die Vertilgung Sodoms geoffenbaret.

1. Und der HErr erschien ihm im *Hain Mamre, da er saß an der Thür seiner Hütte, da der Tag am heißesten war. *c. 13, 18.
2. Und als er seine Augen aufhob, und sahe, siehe, da standen drei Männer gegen ihm. Und da er sie sahe, lief er ihnen entgegen, von der Thür seiner Hütte, und *bückte sich nieder auf die Erde, *c. 19, 1.
3. Und sprach: HErr, habe ich Gnade gefunden vor deinen Augen, so gehe nicht vor deinem Knechte über.
4. Man soll euch ein wenig Wasser bringen, und eure *Füße waschen; und lehnet euch unter den Baum. *c. 19, 2. c. 43, 24.
5. Und ich will euch einen Bissen Brodt bringen, daß ihr euer Herz labet; darnach sollt ihr fort gehen. Denn darum seid ihr zu eurem Knechte gekommen. Sie sprachen: Thue, wie du gesagt hast.
6. Abraham eilete in die Hütte zu Sara, und sprach: Eile, und menge drei Maaß Semmelmehl, knete, und *backe Kuchen. *1. Sam. 28, 24.
7. Er aber lief zu den Rindern, und holete ein zart gut Kalb, und gab es dem Knaben; der eilete und bereitete es zu.
8. Und er trug auf Butter und Milch, und von dem Kalbe, das er zubereitet hatte, und setzte es ihnen vor, und trat vor sie unter den Baum, und sie aßen.
9. Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Weib Sara? Er antwortete: Drinnen in der Hütte.
10. Da sprach er: Ich *will wieder zu dir kommen, so ich lebe, siehe, so soll Sara, dein Weib, einen Sohn haben. Das hörete Sara hinter ihm, hinter der Thür der Hütte. *c. 17, 19. c. 21, 1. Röm. 9, 9.
11. Und sie waren beide, Abraham und Sara, alt und wohl betagt, also, daß es Sara nicht mehr ging nach der Weiber Weise.
12. Darum *lachte sie bei sich selbst, und sprach: Nun ich alt bin, soll ich noch Wollust pflegen, und †mein Herr auch alt ist. *c. 17, 17. †1. Petr. 3, 6.
13. Da sprach der HErr zu Abraham: Warum lachet deß Sara, und spricht: Meinest du, daß es wahr sei, daß ich noch gebären werde, so ich doch alt bin?
14. *Sollte dem HErrn etwas unmöglich sein? †Um diese Zeit will ich wieder zu dir kommen, so ich lebe, so soll Sara einen Sohn haben. *Matth. 19, 26. Luc. 1, 37 f. †Röm. 9, 9.
15. Da leugnete Sara, und sprach: Ich habe nicht gelacht; denn sie fürchtete sich. Aber er sprach: Es ist nicht also, du hast gelacht.
16. Da standen die Männer auf von dannen, und wandten sich gegen Sodom; und Abraham ging mit ihnen, daß er sie geleitete.

17. Da sprach der HErr: Wie kann ich Abraham verbergen, was ich thue?
18. Sintemal er ein groß und mächtig Volk soll werden, **und *alle Völker auf Erden in ihm gesegnet werden sollen.** *c. 12, 3. f.
19. Denn ich weiß, er wird *befehlen seinen Kindern, und seinem Hause nach ihm, daß sie des HErrn Wege halten, und thun, was recht und gut ist; auf daß der HErr auf Abraham kommen lasse, was er ihm verheißen hat.
*5. Mos. 6, 7. c. 32, 46.
20. Und der HErr sprach: Es *ist ein Geschrei zu Sodom und Gomorra, das ist groß, und ihre Sünden sind fast schwer. c. 13, 13. Offenb. 18, 5.
21. Darum will ich *hinab fahren, und †sehen, ob sie Alles gethan haben, nach dem Geschrei, das vor mich gekommen ist; oder ob's nicht also sei, daß ich's wisse. *c. 11, 5. †Jer. 32, 19.
22. Und die Männer wandten ihr Angesicht, und gingen gen Sodom; aber Abraham blieb stehen vor dem HErrn,
23. Und trat zu ihm, und sprach: Willst du denn den Gerechten mit dem Gottlosen umbringen?
24. Es möchten vielleicht funfzig Gerechte in der Stadt sein; wolltest du die umbringen, und dem Ort nicht vergeben um funfzig Gerechter willen, die darinnen wären?
25. Das sei ferne von dir, daß du das thust, und tödtest den Gerechten mit dem Gottlosen, daß der Gerechte sei gleich wie der Gottlose! Das sei ferne von dir, der du aller *Welt Richter bist! Du wirst †so nicht richten.
*Ps. 7, 9. Joh. 5, 27. †Jes. 11, 3. 4. Röm. 3, 6.
26. Der HErr sprach: *Finde ich funfzig Gerechte zu Sodom in der Stadt, so will ich um ihrer willen allen den Orten vergeben. *Amos 7, 3.
27. Abraham antwortete, und sprach: Ach siehe, ich habe mich unterwunden zu reden mit dem HErrn, wiewohl ich *Erde und Asche bin.
*Hiob 30, 19. Sir. 10, 9.
28. Es möchten vielleicht fünf weniger denn funfzig Gerechte darinnen sein; wolltest du denn die ganze Stadt verderben um der fünfe willen? Er sprach: Finde ich darinnen fünf und vierzig, *so will ich sie nicht verderben. *Jer. 5, 1.
29. Und er fuhr fort mit ihm zu reden, und sprach: Man möchte vielleicht vierzig darinnen finden. Er aber sprach: Ich will ihnen nichts thun um der vierzig willen.
30. Abraham sprach: *Zürne nicht, HErr, daß ich noch mehr rede. Man möchte vielleicht dreißig darinnen finden. Er aber sprach: Finde ich dreißig darinnen, so will ich ihnen nichts thun.
*Richt. 6, 39.
31. Und er sprach: Ach siehe, ich habe mich unterwunden mit dem HErrn zu reden. Man möchte vielleicht zwanzig darinnen finden. Er antwortete: Ich will sie nicht verderben um der zwanzig willen.
32. Und er sprach: Ach zürne nicht, HErr, daß ich nur noch einmal rede. Man möchte vielleicht zehn darinnen finden. Er aber sprach: Ich will sie nicht verderben um der zehn willen.
33. Und der HErr ging hin, da er mit Abraham ausgeredet hatte; und Abraham kehrete wieder hin an seinen Ort.

Das 19. Capitel.

Vertilgung Sodoms. Lots Errettung und Sündenfall.

1. Die zween Engel kamen gen Sodom des Abends, Lot aber saß zu Sodom unter dem Thor; und da er sie sahe, stand er auf, ihnen entgegen, und *bückte sich mit seinem Angesicht auf die Erde, *c. 18, 2.
2. Und sprach: Siehe, *HErr, kehret doch ein zum Hause eures Knechts, und bleibet über Nacht; lasset †eure Füße waschen, so stehet ihr morgen früh auf, und ziehet eure Straße. Aber sie sprachen: Nein, sondern wir wollen über Nacht auf der Gasse bleiben. *Ebr. 13, 2. †1. Mos. 18, 4.
3. Da nöthigte er sie fast; und sie kehreten zu ihm ein, und kamen in sein Haus. Und er machte ihnen ein Mahl, und buk ungesäuerte Kuchen; und sie aßen.
4. Aber ehe sie sich legten, kamen die Leute der Stadt Sodom, und umgaben das Haus, Jung und Alt, das ganze Volk aus allen Enden;
5. Und forderten Lot, und sprachen zu ihm: Wo sind die Männer, die zu dir gekommen sind diese Nacht? Führe sie heraus zu uns, daß wir sie erkennen.
6. Lot ging heraus zu ihnen vor die Thür, und schloß die Thür hinter ihm zu,
7. Und sprach: Ach, lieben Brüder, thut nicht so übel!
8. Siehe, ich habe zwo Töchter, die haben

noch keinen Mann erkannt, die will ich heraus geben unter euch, und thut mit ihnen, was euch gefällt; allein diesen Männern thut nichts, denn darum sind sie unter die Schatten meines Dachs eingegangen.

9. Sie aber sprachen: Komm hieher! Da sprachen sie: Du bist der einige Fremdling hier, und willst regieren? Wohlan, wir wollen dich besser plagen, denn jene. Und sie *drangen hart auf den Mann Lot. Und da sie hinzu liefen, und wollten die Thür aufbrechen; *2. Petr. 2, 7.

10. Griffen die Männer hinaus, und zogen Lot hinein zu ihnen in's Haus, und schlossen die Thür zu.

11. Und die Männer vor der Thür am Hause wurden *mit Blindheit geschlagen, beide, Klein und Groß, bis sie müde wurden, und die Thür nicht finden konnten. *Weish. 19, 16.

12. Und die Männer sprachen zu Lot: Hast du noch irgend hier einen Eidam, und Söhne und Töchter, und wer dir angehöret in der Stadt, den führe aus dieser Stätte.

13. Denn wir werden diese Stätte verderben, darum, daß ihr *Geschrei groß ist vor dem HErrn; der hat uns gesandt, sie zu verderben.
*c. 18, 20. Ezech. 16, 49. 50. Offenb. 18, 5.

14. Da ging Lot hinaus, und redete mit seinen Eidamen, die seine Töchter nehmen sollten: Machet euch auf, und gehet aus diesem Ort: denn der HErr wird diese Stadt verderben. Aber *es war ihnen lächerlich. *2. Chron. 30, 10.

15. Da nun die Morgenröthe aufging, *hießen die Engel den Lot eilen, und sprachen: Mache dich auf, nimm dein Weib und deine zwo Töchter, die vorhanden sind, daß du nicht auch umkommest in der Missethat dieser Stadt. *Weish. 10, 6. 2. Petr. 2, 6. 7.

16. Da er aber verzog, ergriffen die Männer ihn und sein Weib und seine zwo Töchter bei der Hand, darum, daß der HErr seiner verschonete; und führeten ihn hinaus, und ließen ihn außen vor der Stadt.

17. Und als sie ihn hatten hinaus gebracht, sprach er: Errette deine Seele, und siehe nicht hinter dich; auch stehe nicht in dieser ganzen Gegend. Auf dem Berge errette dich, daß du nicht umkommest.

18. Aber Lot sprach zu ihnen: Ach nein, HErr!

19. Siehe, dieweil dein Knecht *Gnade gefunden hat vor deinen Augen, so wollest du deine Barmherzigkeit groß machen, die du an mir gethan hast, daß du meine Seele bei dem Leben erhieltest. Ich kann mich nicht auf dem Berge erretten; es möchte mich ein Unfall ankommen, daß ich stürbe. *c. 6, 8. Luc. 1, 30.

20. Siehe, da ist eine Stadt nahe, darein ich fliehen mag, und ist klein; daselbst will ich mich erretten; ist sie doch klein, daß meine Seele lebendig bleibe.

21. Da sprach er zu ihm: Siehe, ich habe auch in diesem Stück dich angesehen, daß ich die Stadt nicht umkehre, davon du geredet hast.

22. Eile, und *errette dich daselbst, denn ich kann nichts thun, bis daß du hinein kommest. Daher ist diese Stadt genannt Zoar. *Weish. 10, 6.

23. Und die Sonne war aufgegangen auf Erden, da Lot gen *Zoar einkam.
*c. 14, 2.

24. Da ließ *der HErr Schwefel und Feuer regnen von dem HErrn vom Himmel herab auf Sodom und Gomorra.
*5. Mos. 29, 23. Ps. 11, 6. Jes. 13, 19. Jer. 50, 40. Hos. 11, 8. Amos 4, 11. Luc. 17, 29. 2. Petr. 2, 6.

25. Und kehrete die Städte um, und die ganze Gegend, und alle Einwohner der Städte, und was auf dem Lande gewachsen war.

26. *Und sein Weib †sahe hinter sich, und ward zur Salzsäule.
*Weish. 10, 7. Luc. 17, 32. †Luc. 9, 62.

27. Abraham aber machte sich des Morgens frühe auf an den Ort, da er gestanden war vor dem HErrn;

28. Und wandte sein Angesicht gegen Sodom und Gomorra, und alles Land der Gegend, und schauete; und siehe, da ging ein Rauch auf vom Lande, wie ein Rauch vom Ofen.

29. Denn da GOtt die Städte in der Gegend verderbete, gedachte er an Abraham, und geleitete Lot aus den Städten, die er umkehrete, darinnen Lot wohnete.

30. Und Lot zog aus Zoar, und blieb auf dem Berge mit seinen beiden Töchtern; denn er fürchtete sich zu Zoar zu bleiben; und blieb also in einer Höhle mit seinen beiden Töchtern.

31. Da sprach die älteste zu der jüngsten: Unser Vater ist alt, und ist kein Mann mehr auf Erden, der uns beschlafen möge nach aller Welt Weise;

32. So komm, laß uns unserm Vater Wein zu trinken geben, und bei *ihm schlafen, daß wir Samen von unserm Vater erhalten. *3. Mos. 18, 7.

33. Also gaben sie ihrem Vater Wein zu trinken in derselben Nacht. Und die erste ging hinein, und legte sich zu ihrem Vater; und er ward es nicht gewahr, da sie sich legte, noch da sie aufstand.

34. Des Morgens sprach die älteste zu der jüngsten: Siehe, ich habe gestern bei meinem Vater gelegen. Laß uns ihm diese Nacht auch Wein zu trinken geben, daß du hinein gehest, und legest dich zu ihm, daß wir Samen von unserm Vater erhalten.

35. Also gaben sie ihrem Vater die Nacht auch Wein zu trinken. Und die jüngste machte sich auch auf, und legte sich zu ihm; und er ward es nicht gewahr, da sie sich legte, noch da sie aufstand.

36. Also wurden die beiden Töchter Lots schwanger von ihrem Vater.

37. Und die älteste gebar einen Sohn, den hieß sie Moab. Von dem kommen her die Moabiter, bis auf den heutigen Tag.

38. Und die jüngste gebar auch einen Sohn, den hieß sie das Kind Ammi. Von dem kommen *die Kinder Ammon, bis auf den heutigen Tag. *5. Mos. 2, 19.

Das 20. Capitel.

Sara wird dem Abraham von Abimelech genommen, und mit Gewinn wieder gegeben.

1. Abraham aber zog von dannen in's Land gegen Mittag, und wohnete zwischen Kades und Sur, und ward ein Fremdling zu Gerar.

2. Und sprach von seinem Weibe Sara: *Es ist meine Schwester. Da sandte †Abimelech, der König zu Gerar, nach ihr, und ließ sie holen. *c. 12, 13. c. 26, 7. †c. 26, 1.

3. Aber GOtt *kam zu Abimelech des Nachts im Traum, und sprach zu ihm: Siehe da, du bist des Todes, um des Weibes willen, das du genommen hast; denn sie ist eines Mannes Eheweib. *c. 31, 24.

4. Abimelech aber hatte sie nicht berühret, und sprach: HErr, willst du denn auch ein gerecht Volk erwürgen?

5. Hat er nicht zu mir gesagt: Sie ist meine Schwester? Und sie hat auch gesagt: Er ist mein Bruder. Habe ich doch das gethan mit einfältigem Herzen, und unschuldigen Händen.

6. Und GOtt sprach zu ihm im Traum: Ich weiß auch, daß du mit einfältigem Herzen das gethan hast. Darum habe Ich dich auch behütet, daß du nicht wider mich sündigtest, und habe dir's nicht zugegeben, daß du sie berührtest.

7. So gib nun dem Manne sein Weib wieder, denn er ist ein *Prophet, und laß ihn für dich bitten, so wirst du lebendig bleiben. Wo du aber sie nicht wiedergibst, so wisse, daß du des Todes sterben mußt, und Alles, was dein ist. *c. 26, 11. Ps. 105, 15.

8. Da stand Abimelech des Morgens frühe auf, und rief alle seine Knechte, und sagte ihnen dieses alles vor ihren Ohren. Und die Leute fürchteten sich sehr.

9. Und Abimelech rief Abraham auch, und sprach zu ihm: Warum *hast du uns das gethan? Und was habe ich an dir gesündiget, daß du so eine große Sünde wolltest auf mich und mein Reich bringen? Du hast mit mir gehandelt, nicht wie man handeln soll. *c. 12, 18. c. 26, 10.

10. Und Abimelech sprach weiter zu Abraham: Was hast du gesehen, daß du solches gethan hast?

11. Abraham sprach: Ich dachte, *vielleicht ist keine Gottesfurcht an diesen Orten; und werden mich um meines Weibes willen erwürgen. *Ps. 36, 2.

12. Auch ist sie wahrhaftig *meine Schwester, denn sie ist meines Vaters Tochter, aber nicht meiner Mutter Tochter, und ist mein Weib geworden. *v. 2.

13. Da mich aber GOtt außer meines Vaters Hause wandern hieß, sprach ich zu ihr: Die Barmherzigkeit thue an mir, daß, wo wir hinkommen, du von mir sagest, ich sei dein Bruder.

14. Da nahm Abimelech Schafe und Rinder, Knechte und Mägde, und gab sie Abraham; und gab ihm *wieder sein Weib Sara. *c. 12, 19.

15. Und sprach: Siehe da, mein Land stehet dir offen; wohne, wo dir's wohl gefällt.

16. Und sprach zu Sara: Siehe da, ich habe deinem Bruder tausend Silberlinge gegeben; siehe, das soll dir eine Decke der Augen sein vor Allen, die bei dir sind, und allenthalben. Und das war ihre Strafe.

17. Abraham aber betete zu GOtt: da heilete GOtt Abimelech, und sein Weib, und seine Mägde, daß sie Kinder gebaren.

18. Denn der HErr hatte zuvor hart *verschlossen alle Mütter des Hauses Abimelechs, um Sara's, Abrahams Weibes, willen. *1. Sam. 1, 5.

Das 21. Capitel.

Isaaks Geburt. Austreibung Ismaels. Abrahams Bund mit Abimelech.

1. Und der HErr suchte heim Sara, wie er geredet hatte, und that mit ihr, wie er *geredet hatte. *c. 17, 19. c. 18, 10.

2. Und Sara ward schwanger, und *gebar Abraham einen Sohn in seinem Alter, um die Zeit, die ihm GOtt geredet hatte. *c. 25, 19. 1. Chron. 1, 34. Matth. 1, 2. Luc. 3, 34. Apost. 7, 8. Gal. 4, 22. Ebr. 11, 11.

3. Und Abraham hieß seinen Sohn, der ihm geboren war, *Isaak, den ihm Sara gebar. *c. 17, 19.

4. Und beschnitt ihn am achten Tage, wie ihm *GOtt geboten hatte. *c. 17, 11. 12.

5. *Hundert Jahre war Abraham alt, da ihm sein Sohn Isaak geboren ward. *c. 18, 11. Luc. 1, 7.

6. Und Sara sprach: GOtt hat mir ein *Lachen zugerichtet; denn wer es hören wird, der wird meiner lachen; *c. 17, 17. c. 18, 12.

7. Und sprach: Wer dürfte von Abraham sagen, daß Sara Kinder säuget, und hätte ihm einen Sohn geboren in seinem Alter?

8. Und das Kind wuchs, und ward entwöhnet; und Abraham machte ein groß Mahl am Tage, da Isaak entwöhnet ward.

9. Und Sara sah den Sohn Hagars, der egyptischen, den sie Abraham geboren hatte, daß er ein Spötter war;

10. Und sprach zu Abraham: *Treibe diese Magd aus mit ihrem Sohne; denn dieser †Magd Sohn soll nicht erben mit meinem Sohne Isaak. *Gal. 4, 30. †Richt. 11, 2.

11. Das Wort gefiel Abraham sehr übel, um seines Sohnes willen.

12. Aber GOtt sprach zu ihm: Laß dir's nicht übel gefallen des Knaben und der Magd halben. Alles, was dir Sara gesagt hat, dem gehorche. Denn *in Isaak soll dir der Same genannt werden. *Röm. 9, 7.

13. Auch *will ich der Magd Sohn zum Volke machen, darum, daß er deines Samens ist. *v. 18. c. 16, 10. c. 17, 20.

14. Da stand Abraham des Morgens frühe auf, und nahm Brodt und eine Flasche mit Wasser, und legte es Hagar auf ihre Schulter, und den Knaben mit, und ließ sie aus. Da zog sie hin, und ging in der Wüste irre bei Beer-Saba.

15. Da nun das Wasser in der Flasche aus war, warf sie den Knaben unter einen Baum.

16. Und ging hin, und setzte sich gegenüber von ferne, eines Bogenschusses weit; denn sie sprach: Ich kann nicht zusehen des Knaben Sterben. Und sie setzte sich gegenüber, und hob ihre Stimme auf, und weinete.

17. Da erhörete GOtt die Stimme des Knaben. Und der Engel GOttes rief vom Himmel die Hagar, und sprach zu ihr: Was ist dir, Hagar? Fürchte dich nicht; denn GOtt hat erhöret die Stimme des Knaben, da er lieget.

18. Stehe auf, nimm den Knaben, und führe ihn an deiner Hand; denn ich *will ihn zum großen Volk machen. *c. 17, 20. c. 25, 16.

19. Und GOtt that ihr die Augen auf, daß sie einen Wasserbrunnen sahe. Da ging sie hin, und füllete die Flasche mit Wasser, und tränkte den Knaben.

20. Und GOtt war mit dem Knaben; der wuchs, und wohnete in der Wüste, und ward ein guter Schütze,

21. Und wohnete in der Wüste Pharan. Und seine Mutter nahm ihm ein Weib aus Egyptenland.

22. Zu derselbigen Zeit redete *Abimelech und Phichol, sein Feldhauptmann, mit Abraham, und sprach: GOtt ist mit dir, in allem, das du thust. *c. 26, 26.

23. So schwöre mir nun bei GOtt, daß du mir, noch meinen Kindern, noch meinen Neffen keine Untreue erzeigen wollest; sondern die Barmherzigkeit, die ich an dir gethan habe, an mir auch thust, und an dem Lande, da du ein Fremdling innen bist.

24. Da sprach Abraham: Ich will schwören.

25. Und Abraham strafte Abimelech *um des Wasserbrunnens willen, den Abimelechs Knechte hatten mit Gewalt genommen. *c. 26, 15. 18.

26. Da antwortete Abimelech: Ich habe es nicht gewußt, wer das gethan hat; auch hast du mir's nicht angesaget; dazu habe ich's nicht gehöret, denn heute.
27. Da nahm Abraham Schafe und Rinder, und gab sie Abimelech; und machten beide einen Bund miteinander.
28. Und Abraham stellete dar sieben Lämmer besonders.
29. Da sprach Abimelech zu Abraham: Was sollen die sieben Lämmer, die du besonders dargestellet hast?
30. Er antwortete: Sieben Lämmer sollst du von meiner Hand nehmen, daß sie mir zum Zeugniß seien, daß ich diesen Brunnen gegraben habe.
31. Daher heißt die Stätte *Beer-Saba, daß sie beide mit einander da geschworen haben. *c. 26, 33.
32. Und also machten sie den Bund zu Beer-Saba. Da machten sich auf Abimelech, und Phichol, sein Feldhauptmann, und zogen wieder in der Philister Land.
33. Abraham aber pflanzete Bäume zu Beer-Saba; und predigte daselbst von dem Namen des HErrn, *des ewigen GOttes. *Jes. 57, 15.
34. Und war ein *Fremdling in der Philister Lande eine lange Zeit. *Ebr. 11, 9.

Das 22. Capitel.

Aufopferung Isaaks. Verheißung von Christo.

1. Nach diesen Geschichten *versuchte GOtt Abraham, und sprach zu ihm: Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich. *Ebr. 11, 17.
2. Und er sprach: Nimm Isaak, deinen einigen Sohn, den du lieb hast, und gehe hin in das Land Morija; und opfere ihn daselbst zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde.
3. Da stand Abraham des Morgens frühe auf, und gürtete seinen Esel, und nahm mit sich zween Knaben, und seinen Sohn Isaak; und spaltete Holz zum Brandopfer, und machte sich auf, und ging hin an den Ort, davon ihm GOtt gesagt hatte.
4. Am dritten Tage hob Abraham seine Augen auf, und sahe die Stätte von ferne;
5. Und sprach zu seinen Knaben: Bleibet ihr hier mit dem Esel; ich und der Knabe wollen dorthin gehen; und wenn wir angebetet haben, wollen wir wieder zu euch kommen.
6. Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer, und legte es auf seinen Sohn Isaak; er aber nahm das Feuer und Messer in seine Hand, und gingen die beiden mit einander.
7. Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Mein Vater! Abraham antwortete: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sprach: Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Schaf zum Brandopfer?
8. Abraham antwortete: Mein Sohn, GOtt wird ihm ersehen ein Schaf zum Brandopfer. Und gingen die beiden mit einander.
9. Und als sie kamen an die Stätte, die ihm GOtt sagte; bauete Abraham daselbst einen Altar, und legte das Holz darauf, und band seinen Sohn Isaak, legte ihn auf den Altar oben auf das Holz,
10. Und reckte seine Hand aus, und fassete das Messer, daß er *seinen Sohn schlachtete. *Jac. 2, 21.
11. Da rief ihm der Engel des HErrn vom Himmel, und sprach: Abraham! Abraham! Er antwortete: *Hier bin ich. *c. 31, 11. c. 46, 2.
12. Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben, und thue ihm nichts. Denn nun weiß ich, daß du GOtt fürchtest, und hast *deines einigen Sohnes nicht verschonet um meinet willen. *Röm. 8, 32.
13. Da hob Abraham seine Augen auf, und sahe einen Widder hinter sich in der Hecke mit seinen Hörnern hangen; und ging hin, und nahm den Widder, und opferte ihn zum Brandopfer an seines Sohnes Statt.
14. Und Abraham hieß die Stätte: Der HErr siehet. Daher man noch heutiges Tages saget: Auf dem Berge, da der Herr siehet.
15. Und der Engel des HErrn rief Abraham abermal vom Himmel,
16. Und sprach: *Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der HErr, dieweil du solches gethan hast, und hast deines einigen Sohnes nicht verschonet, *c. 12, 3. c. 13, 15. 16. c. 15, 5. 2. Mos. 32, 13. Ps. 105, 9. Sir. 44, 21. Luc. 1, 73. Ebr. 6, 13
17. Daß ich *deinen Samen segnen und mehren will, wie die Sterne am Himmel, und wie den Sand am Ufer des Meers; und dein Same †soll besitzen die Thore seiner Feinde; *c. 13, 16. c. 28, 14. 2. Mos. 32, 13. Ebr. 11, 12. †c. 24, 60.

18. Und *durch deinen Samen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden; darum, daß du meiner Stimme gehorchet hast. *c. 12, 3 f.

19. Also kehrete Abraham wieder zu seinen Knaben; und machten sich auf, und zogen mit einander gen Beer-Saba; und wohnete daselbst.

20. Nach diesen Geschichten begab sich's, daß Abraham angesaget ward: Siehe, *Milca hat auch Kinder geboren deinem Bruder Nahor; *c. 11, 29.

21. Nämlich *Uz, den Erstgebornen, und Bus, seinen Bruder, und Kemuel, von dem die Syrer kommen. *Hiob 1, 1. c. 32, 2.

22. Und Chesed, und Haso, und Pildas, und Jedlaph, und Bethuel.

23. *Bethuel aber zeugete Rebekka. Diese acht gebar Milca dem Nahor, Abrahams Bruder. *c. 24. 15.

24. Und sein Kebsweib, mit Namen Rehuma, gebar auch, nämlich den Tebah, Gaham, Thahas und Maacha.

Das 23. Capitel.

Sara's Tod und Begräbniß.

1. Sara war hundert sieben und zwanzig Jahre alt,

2. Und starb in der *Hauptstadt, die da heißet Hebron, im Lande Canaan. Da kam Abraham, daß er sie klagete und beweinete. *c. 35, 27. Jos. 14, 15.

3. Darnach stand er auf von seiner Leiche, und redete mit den Kindern Heths, und sprach:

4. Ich bin *ein Fremder und Einwohner bei euch; gebet mir ein Erbbegräbniß bei euch, daß ich meinen Todten begrabe, der vor mir lieget. *Apost. 7, 3.

5. Da antworteten Abraham die Kinder Heths, und sprachen zu ihm:

6. Höre uns, lieber Herr! Du bist ein Fürst GOttes unter uns, begrabe deinen Todten in unsern ehrlichsten Gräbern; kein Mensch soll dir unter uns wehren, daß du in seinem Grabe nicht begrabest deinen Todten.

7. Da stand Abraham auf und bückte sich vor dem Volk des Landes, nämlich vor den Kindern Heths.

8. Und er redete mit ihnen, und sprach: Gefällt es euch, daß ich meinen Todten, der vor mir lieget, begrabe; so höret mich, und bittet für mich gegen Ephron, den Sohn Zoars,

9. Daß er mir gebe seine zwiefache Höhle, die er hat am Ende seines Ackers; er gebe mir sie um Geld, so viel sie werth ist, unter euch zum Erbbegräbniß.

10. Denn Ephron wohnete unter den Kindern Heths. Da antwortete Ephron, der Hethiter, Abraham, daß zuhöreten die Kinder Heths, vor Allen, die zu seiner Stadt Thor aus- und eingingen, und sprach:

11. Nein, mein Herr, sondern höre mir zu! Ich *schenke dir den Acker, und die Höhle darinnen dazu; und übergebe dir's vor den Augen der Kinder meines Volks, zu begraben deinen Todten. *2. Sam. 24, 22.

12. Da bückte sich Abraham vor dem Volk des Landes,

13. Und redete mit Ephron, daß zuhörete das Volk des Landes, und sprach: Willst du mir ihn lassen, so bitte ich, nimm von mir das Geld für den Acker, das ich dir gebe; so will ich meinen Todten daselbst begraben.

14. Ephron antwortete Abraham, und sprach zu ihm:

15. Mein Herr, höre doch mich! Das Feld ist vier hundert Sekel Silbers werth; was ist das aber zwischen mir und dir? Begrabe nur deinen Todten!

16. Abraham gehorchte Ephron, und wog ihm das Geld dar, das er gesagt hatte, daß zuhöreten die Kinder Heths, nämlich vier hundert Sekel Silbers, das im Kauf gäng und gebe war.

17. Also ward *Ephrons Acker, darinnen die zwiefache Höhle ist, gegen Mamre über, Abraham zum eigenen Gut bestätiget, mit der Höhle darinnen, und mit allen Bäumen auf dem Acker umher, *c. 49, 30.

18. Daß die Kinder Heths zusahen, und Alle, die zu seiner Stadt Thor aus- und eingingen.

19. Darnach *begrub Abraham Sara, sein Weib, in der Höhle des Ackers, die zwiefach ist, gegen Mamre über, das ist Hebron, im Lande Canaan. *c. 25, 9. 10.

20. Also ward bestätiget der Acker und *die Höhle darinnen Abraham zum Erbbegräbniß, von den Kindern Heths. *c. 25, 9. 10. c. 47, 30. c. 49, 29.

Das 24. Capitel.

Isaak heirathet die Rebekka.

1. Abraham ward alt und wohl betaget, und der HErr hatte ihn gesegnet allenthalben.

2. Und sprach zu seinem *ältesten Knechte seines Hauses, der allen seinen Gütern vorstand: †Lege deine Hand unter meine Hüfte, *c. 15, 2. †c. 47, 29.

3. Und schwöre mir bei dem HErrn, dem GOtt des Himmels und der Erde, daß du meinem Sohne *kein Weib nehmest von den Töchtern der Cananiter, unter welchen ich wohne; *c. 28, 1.

4. Sondern daß du ziehest in mein Vaterland, und zu meiner Freundschaft, und nehmest meinem Sohne Isaak ein Weib.

5. Der Knecht sprach: Wie, wenn das Weib mir nicht wollte folgen in dies Land; soll ich dann deinen Sohn wiederbringen in jenes Land, daraus du gezogen bist?

6. Abraham sprach zu ihm: Da hüte dich vor, daß du meinen Sohn nicht wieder dahin bringest.

7. Der HErr, der GOtt des Himmels, der mich von meines Vaters Hause genommen hat, und von meiner Heimath, der mir geredet, und mir auch geschworen hat, und gesagt: *Dies Land will ich deinem Samen geben; der wird seinen Engel vor dir her senden, daß du meinem Sohne daselbst ein Weib nehmest. *c. 12, 7 f.

8. So aber das Weib dir nicht folgen will, so bist du dieses Eides quitt. Allein bringe meinen Sohn nicht wieder dorthin.

9. Da legte der Knecht seine Hand unter die Hüfte Abrahams, seines Herrn, und schwur ihm solches.

10. Also nahm der Knecht zehn Kameele von den Kameelen seines Herrn, und zog hin, und hatte mit sich allerlei Güter seines Herrn; und machte sich auf, und zog gen Mesopotamien, zu der Stadt Nahors.

11. Da ließ er die Kameele sich lagern außen vor der Stadt, bei einem Wasserbrunnen, des Abends um die Zeit, wenn die Weiber pflegten heraus zu gehen, um Wasser zu schöpfen;

12. Und sprach: HErr, du GOtt meines Herrn Abraham, begegne mir heute, und *thue Barmherzigkeit an meinem Herrn Abraham. *c. 43, 14.

13. Siehe, ich stehe hier bei dem Wasserbrunnen, und der Leute Töchter in dieser Stadt werden herauskommen, Wasser zu schöpfen.

14. Wenn nun eine Dirne kommt, zu der ich spreche: Neige deinen Krug, und laß mich trinken, und sie sprechen wird: Trinke, ich will deine Kameele auch tränken; daß sie die sei, die du deinem Diener Isaak bescheret habest, und ich daran erkenne, daß du Barmherzigkeit an meinem Herrn gethan hast.

15. Und ehe er ausgeredet hatte, siehe, da kam heraus Rebekka, *Bethuels Tochter, der ein Sohn der Milca war, welche Nahors, Abrahams Bruders, Weib war; und trug einen Krug auf ihrer Achsel. *c. 22, 23.

16. Und sie war eine sehr schöne Dirne von Angesicht, noch eine Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt. Die stieg hinab zum Brunnen, und füllete den Krug, und stieg herauf.

17. Da lief ihr der Knecht entgegen, und sprach: Laß *mich ein wenig Wasser aus deinem Kruge trinken. *Joh. 4, 7.

18. Und sie sprach: Trinke, mein Herr; und eilend ließ sie den Krug herniederauf ihre Hand, und gab ihm zu trinken.

19. Und da sie ihm zu trinken gegeben hatte, sprach sie: Ich will deinen Kameelen auch schöpfen, bis sie alle getrunken.

20. Und eilete, und goß den Krug aus in die Tränke, und lief abermal zum Brunnen, zu schöpfen, und schöpfete allen seinen Kameelen.

21. Der Mann aber wunderte sich ihrer, und schwieg stille, bis er erkennete, ob der HErr zu seiner Reise Gnade gegeben hätte, oder nicht.

22. Da nun die Kameele alle getrunken hatten, nahm er eine goldene Spange, einen halben Sekel schwer, und zween Armringe an ihre Hände, zehn Sekel Goldes schwer;

23. Und sprach: Meine Tochter, wem gehöreſt du an? Das sage mir doch. Haben wir auch Raum in deines Vaters Hause zu herbergen?

24. Sie sprach zu ihm: Ich bin Bethuels Tochter, des Sohnes Milca's, den sie dem Nahor geboren hat.

25. Und sagte weiter zu ihm: Es ist auch viel Stroh und Futter bei uns, und Raum genug zu herbergen.

26. Da neigete sich der Mann, und betete den HErrn an,

27. Und sprach: Gelobet sei der HErr, der GOtt meines Herrn Abraham, der seine Barmherzigkeit und seine Wahrheit nicht verlassen hat an meinem Herrn; denn der

HErr hat mich den Weg geführet zu meines Herrn Bruders Hause.

28. Und die Dirne lief, und sagte solches Alles an in ihrer Mutter Hause.

29. Und Rebekka hatte einen Bruder, der hieß Laban; und Laban lief zu dem Manne draußen bei dem Brunnen.

30. Und als er sahe die Spangen und Armringe an seiner Schwester Händen, und hörete die Worte Rebekka's, seiner Schwester, daß sie sprach: Also hat mir der Mann gesaget; kam er zu dem Manne, und siehe, er stand bei den Kameelen am Brunnen.

31. Und er sprach: Komm herein, du *Gesegneter des HErrn! Warum stehest du draußen? Ich habe das Haus geräumet, und für die Kameele auch Raum gemacht. *c. 26, 29.

32. Also führete er den Mann in's Haus, und zäumete die Kameele ab, und gab ihnen Stroh und Futter, und Wasser zu waschen seine Füße, und der Männer, die mit ihm waren;

33. Und setzte ihm Essen vor. Er sprach aber: Ich *will nicht essen, bis daß ich zuvor meine Sache geworben habe. Sie antworteten: Sage her! *Tob. 7, 10.

34. Er sprach: Ich bin Abrahams Knecht.

35. Und der HErr hat meinen Herrn reichlich gesegnet, und ist groß geworden; und hat ihm Schafe und Ochsen, Silber und Gold, Knechte und Mägde, Kameele und Esel gegeben.

36. Dazu hat *Sara, meines Herrn Weib, einen Sohn geboren meinem Herrn in seinem Alter; dem hat er Alles gegeben, was er hat. *c. 21, 2.

37. Und mein Herr hat einen Eid von mir genommen, und gesagt: Du sollst meinem Sohne kein Weib nehmen von den Töchtern der Cananiter, in deren Lande ich wohne;

38. Sondern ziehe hin zu meines Vaters Hause, und zu meinem Geschlecht; daselbst nimm meinem Sohne ein Weib.

39. Ich sprach aber zu meinem Herrn: Wie, wenn mir das Weib nicht folgen will?

40. Da sprach er zu mir: Der HErr, *vor dem ich wandele, wird seinen Engel mit dir senden, und Gnade zu deiner Reise geben, daß du meinem Sohne ein Weib nehmest von meiner Freundschaft und meines Vaters Hause. *c. 17, 1. 5. Mos. 8, 6.

41. Alsdann sollst du meines Eides quitt sein, wenn du zu meiner Freundschaft kommst; geben sie dir sie nicht, so bist du meines Eides quitt.

42. Also kam ich heute zum Brunnen, und sprach: HErr, GOtt meines Herrn Abraham, hast du Gnade zu meiner Reise gegeben, daher ich gereiset bin,

43. Siehe, so stehe ich hier bei dem Wasserbrunnen. Wenn nun eine Jungfrau heraus kommt zu schöpfen, und ich zu ihr spreche: Gib mir ein wenig Wasser zu trinken aus deinem Kruge;

44. Und sie wird sagen: Trinke du, ich will deinen Kameelen auch schöpfen; daß die sei das Weib, das der HErr meines Herrn Sohne beschert hat.

45. Ehe ich nun solche Worte ausgeredet hatte in meinem Herzen, siehe, da kommt Rebekka heraus mit einem Kruge auf ihrer Achsel, und gehet hinab zum Brunnen, und schöpfet. Da sprach ich zu ihr: Gib mir zu trinken.

46. Und sie nahm eilend den Krug von ihrer Achsel, und sprach: Trinke, und deine Kameele will ich auch tränken. Also trank ich, und sie tränkte die Kameele auch.

47. Und ich fragte sie, und sprach: Weß Tochter bist du? Sie antwortete: Ich bin Bethuels Tochter, des Sohnes Nahors, den ihm Milca geboren hat. Da hängete ich eine Spange an ihre Stirn, und Armringe an ihre Hände,

48. Und neigte mich, und betete den HErrn an, und lobte den HErrn, den GOtt meines Herrn Abraham, der mich den rechten Weg geführet hat, daß ich seinem Sohne meines Herrn Bruders Tochter nehme.

49. Seid ihr nun die, so an meinem Herrn Freundschaft und Treue beweisen wollt, so saget mir's; wo nicht, so saget mir's aber, daß ich mich wende zur Rechten oder zur Linken.

50. Da antwortete Laban und Bethuel, und sprachen: Das kommt vom HErrn, darum können wir nichts wider dich reden, weder Böses noch Gutes;

51. Da ist Rebekka vor dir, nimm sie, und ziehe hin, daß sie deines Herrn Sohnes Weib sei, wie der HErr geredet hat.

52. Da diese Worte hörete Abrahams Knecht, bückte er sich dem HErrn zu der Erde;

53. Und zog hervor silberne und goldene Kleinode und Kleider, und gab sie Rebekka; aber ihrem Bruder und der Mutter gab er Würze.

54. Da aß und trank er sammt den Männern, die mit ihm waren, und blieb über Nacht allda. Des Morgens aber stand er auf, und sprach: Lasset mich ziehen zu meinem Herrn.

55. Aber ihr Bruder und Mutter sprachen: Laß doch die Dirne einen Tag oder zehn bei uns bleiben, darnach sollst du ziehen.

56. Da sprach er zu ihnen: Haltet mich nicht auf, denn der HErr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasset mich, daß ich zu meinem Herrn ziehe.

57. Da sprachen sie: Lasset uns die Dirne rufen, und fragen, was sie dazu saget.

58. Und riefen die Rebekka, und sprachen zu ihr: Willst du mit diesem Manne ziehen? Sie antwortete: Ja, ich will mit ihm.

59. Also ließen sie Rebekka, ihre Schwester, ziehen mit ihrer Amme, sammt Abrahams Knechte, und seinen Leuten.

60. Und sie segneten Rebekka, und sprachen zu ihr: Du bist unsere Schwester, wachse in viel tausend Mal tausend, und *dein Same besitze die Thore seiner Feinde. *c. 22, 17.

61. Also machte sich Rebekka auf mit ihren Dirnen, und setzten sich auf die Kameele, und zogen dem Manne nach. Und der Knecht nahm Rebekka an, und zog hin.

62. Isaak aber kam vom *Brunnen des Lebendigen und Sehenden (denn er wohnete im Lande gegen Mittag), * 25, 11.

63. Und war ausgegangen zu beten auf dem Felde um den Abend, und hob seine Augen auf, und sahe, daß Kameele daher kamen.

64. Und Rebekka hob ihre Augen auf, und sahe Isaak; da fiel sie vom Kameel,

65. Und sprach zu dem Knechte: Wer ist der Mann, der uns entgegen kommt auf dem Felde? Der Knecht sprach: Das ist mein Herr. Da nahm sie den Mantel, und verhüllete sich.

66. Und der Knecht erzählte Isaak alle Sache, die er ausgerichtet hatte.

67. Da führete sie Isaak in die Hütte seiner Mutter Sara, und nahm die Rebekka, und sie ward sein Weib, und gewann sie lieb. Also ward Isaak getröstet über seiner Mutter.

Das 25. Capitel.

Abrahams andere Ehe. Imaels und Isaaks Söhne.

1. Abraham nahm wieder ein Weib, die hieß Ketura.

2. Die gebar ihm *Simron und Jaksan, Medan und Midian, Jesbak und Suah. *1. Chron. 1, 32.

3. Jaksan aber zeugete Seba und Dedan. Die Kinder aber von Dedan waren: Assurim, Letusim und Leummim.

4. Die Kinder *Midians waren: Epha, Epher, Hanoch, Abida und Eldaa. Diese sind alle Kinder der Ketura. *1. Chron. 1, 33.

5. Und Abraham gab alle sein Gut Isaak.

6. Aber den Kindern, die er von den Kebsweibern hatte, gab er Geschenke, und ließ sie von seinem Sohne Isaak ziehen, weil er noch lebte, gegen den Anfang in das Morgenland.

7. Das ist aber Abrahams Alter, das er gelebet hat, hundert und fünf und siebenzig Jahre.

8. Und *nahm ab, und starb in einem ruhigen †Alter, da er alt und lebenssatt war, und ward zu seinem Volk gesammelt. *v. 17. †c. 15, 15.

9. Und es begruben ihn seine Söhne Isaak und Ismael, in der zwiefachen *Höhle auf dem Acker Ephrons, des Sohnes Zohars, des Hethiters, die da liegt gegen Mamre, *c. 23, 17. c. 49, 30.

10. In dem Felde, das *Abraham von den Kindern Heths gekaufet hatte. Da ist Abraham begraben mit Sara, seinem Weibe. *c. 23, 16, 17. c. 47, 30.

11. Und nach dem Tode Abrahams segnete GOtt Isaak, seinen Sohn. Und er wohnete bei dem *Brunnen des Lebendigen und Sehenden. *c. 16, 14.

12. Dies ist *das Geschlecht Ismaels, Abrahams Sohnes, den ihm Hagar gebar, die Magd Sara's aus Egypten; *c. 21, 13. 1. Chron. 1, 29.

13. Und das sind die Namen der Kinder Ismaels, davon ihre Geschlechter genannt sind: Der erstgeborne Sohn Ismaels Nebajoth, Kedar, Adbeel, Mibsam,

14. Misma, Duma, Masa,

15. Hadar, Thema, Jetur, Naphis und Kedma.

16. Dies sind die Kinder Ismaels mit ihren Namen in ihren Höfen und Städten, zwölf *Fürsten über ihre Leute. *c. 16. 10.

17. Und das ist das Alter Ismaels, hundert und sieben und dreißig Jahre; und *nahm ab, und starb, und ward gesammelt zu seinem Volk. *c. 35, 29.

18. Und sie wohneten von Hevila an, bis gen Sur gegen Egypten, wenn man gen Assyrien gehet. Er fiel aber vor allen seinen Brüdern.

19. Dies ist das Geschlecht Isaaks, Abrahams Sohnes: *Abraham zeugete Isaak. *c. 21, 2 f.

20. Isaak aber war vierzig Jahre alt, da er *Rebekka zum Weibe nahm, die Tochter Bethuels, des Syrers, von Mesopotamien, Labans, des Syrers, Schwester. *c. 24, 67.

21. Isaak aber bat den HErrn für sein Weib, denn sie war unfruchtbar. Und der HErr ließ sich erbitten, und Rebekka, sein Weib, ward schwanger.

22. Und *die Kinder stießen sich mit einander in ihrem Leibe. Da sprach sie: Da mir's also sollte gehen, warum bin ich schwanger geworden? Und sie ging hin, den HErrn zu fragen. *Hos. 12, 4.

23. Und der HErr sprach zu ihr: Zwei Völker sind in deinem Leibe, und zweierlei Leute werden sich scheiden aus deinem Leibe; und ein Volk wird dem andern überlegen sein, und der *Größere wird dem Kleineren dienen. *Mal. 1, 2. Röm. 9, 10 f.

24. Da nun die Zeit kam, daß sie gebären sollte, siehe, da waren *Zwillinge in ihrem Leibe. *c. 38, 27. 29. 30.

25. Der erste, der heraus kam, war röthlich, ganz rauch wie ein Fell; und *sie nannten ihn Esau. v. 30.

26. Zuhand darnach kam heraus *sein Bruder, der hielt mit seiner Hand die Ferse des Esau; und hießen ihn Jakob. Sechzig Jahre alt war Isaak, da sie geboren wurden. *Hos. 12, 4. Matth. 1, 2.

27. Und da nun die Knaben groß wurden, ward Esau ein Jäger und ein Ackermann, Jakob aber ein frommer Mann, und blieb in den Hütten.

28. Und Isaak hatte Esau lieb, und aß gern von seinem Weidwerk, Rebekka aber hatte Jakob lieb.

29. Und Jakob kochte ein Gericht. Da kam Esau vom Felde, und war müde.

30. Und sprach zu Jakob: Laß mich kosten das rothe Gericht, denn ich bin müde. Daher *heißt er Edom. *c. 36, 1. 19.

31. Aber Jakob sprach: Verkaufe mir heute deine Erstgeburt.

32. Esau antwortete: Siehe, ich muß doch sterben, was soll mir denn die Erstgeburt?

33. Jakob sprach: So schwöre mir heute. Und er schwur ihm, und *verkaufte also Jakob seine Erstgeburt. *c. 27, 36. Ebr. 12, 16.

34. Da gab ihm Jakob Brodt und das Linsengericht, und er aß und trank, und stand auf, und ging davon. Also verachtete Esau seine Erstgeburt.

Das 26. Capitel.

Isaaks Wanderschaft, Wohnung und Widerwärtigkeit.

1. Es kam aber eine Theurung in's Land über die vorige, so zu *Abrahams Zeiten war. Und Isaak zog zu †Abimelech, der Philister König, gen Gerar. *c. 12, 10. †c. 20, 2.

2. Da erschien ihm der HErr, und sprach: Ziehe nicht hinab in Egypten, sondern bleibe in dem Lande, das ich dir sage.

3. Sei ein Fremdling in diesem Lande, und ich will mit dir sein, und dich segnen; *denn dir und deinem Samen will ich alle diese Länder geben, und will meinen Eid bestätigen, den ich deinem Vater Abraham geschworen habe, *c. 12, 7 f.

4. Und will deinen Samen mehren, wie die Sterne am Himmel, und will deinem Samen alle diese Länder geben. Und ***durch deinen Samen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden;** *c. 12, 3 f.

5. *Darum, daß Abraham meiner Stimme gehorsam gewesen ist, und hat gehalten meine Rechte, meine Gebote, meine Weise und meine Gesetze. *c. 22, 18. Ebr. 11, 8.

6. Also wohnete Isaak zu Gerar.

7. Und wenn die Leute an demselben Orte fragten von seinem Weibe, so sprach er: *Sie ist meine Schwester. Denn er fürchtete sich zu sagen: Sie ist mein Weib; sie möchten mich erwürgen um Rebekka's willen, denn sie war schön von Angesicht. *c. 12, 13 f.

8. Als er nun eine Zeitlang da war, sahe Abimelech, der Philister König, durch's Fenster, und ward gewahr, daß Isaak scherzte mit seinem Weibe Rebekka.

9. Da rief Abimelech den Isaak, und sprach: Siehe, es ist dein Weib. Wie hast du denn gesagt: Sie ist meine Schwester? Isaak antwortete ihm: Ich *gedachte, ich möchte vielleicht sterben müssen um ihret willen. *c. 20, 11.

10. Abimelech sprach: Warum *hast du denn uns das gethan? Es wäre leicht geschehen, daß Jemand vom Volk sich zu deinem Weibe gelegt hätte; und hättest also eine Schuld auf uns gebracht. *c. 20, 9.

11. Da gebot Abimelech allem Volk, und sprach: Wer diesen Mann oder sein Weib antastet, der soll des Todes sterben.

12. Und Isaak säete in dem Lande, und kriegte desselben Jahres *hundertfältig; †denn der HErr segnete ihn. *Luc. 8, 8. †Spr. 10, 22.

13. Und er ward ein großer Mann, ging und nahm zu, bis er fast groß ward,

14. Daß er viel Gut's hatte an kleinem und großem Vieh, und ein groß Gesinde. Darum neideten ihn die Philister,

15. Und verstopften *alle Brunnen, die seines Vaters Knechte gegraben hatten, zur Zeit Abrahams, seines Vaters, und fülleten sie mit Erde; *c. 21, 25.

16. Daß auch Abimelech zu ihm sprach: Ziehe von uns, denn du bist uns zu mächtig geworden.

17. Da zog Isaak von dannen, und schlug sein Gezelt auf im Grunde Gerar, und wohnete allda,

18. Und ließ die Wasserbrunnen wieder aufgraben, die sie zu Abrahams Zeiten, seines Vaters, gegraben hatten, welche die Philister verstopfet hatten nach Abrahams Tode, und nannte sie mit denselben Namen, da sie sein Vater mit genannt hatte.

19. Auch gruben Isaaks Knechte im Grunde, und fanden daselbst einen Brunnen lebendigen Wassers.

20. Aber die Hirten von Gerar zankten mit den Hirten Isaaks, und sprachen: Das Wasser ist unser. Da hieß er den Brunnen Esek, darum, daß sie ihm da Unrecht gethan hatten.

21. Da gruben sie einen andern Brunnen, da zankten sie auch über; darum hieß er ihn Sitna.

22. Da machte er sich von dannen, und grub einen andern Brunnen, da zankten sie sich nicht über; darum hieß er ihn Rehoboth, und sprach: Nun hat uns der HErr *Raum gemacht, und uns wachsen lassen im Lande. *Ps. 18, 20. 37.

23. Darnach zog er von dannen gen *Beer-Saba. *c. 46, 1—3.

24. Und der HErr erschien ihm in derselben Nacht, und sprach: Ich bin deines Vaters Abrahams GOtt. Fürchte dich nicht, denn *Ich bin mit dir, und will dich segnen, und deinen Samen mehren, um meines Knechts Abrahams willen. *Röm. 8, 31.

25. Da bauete er einen Altar daselbst, und predigte von dem Namen des HErrn, und richtete daselbst seine Hütte auf; und seine Knechte gruben daselbst einen Brunnen.

26. Und *Abimelech ging zu ihm von Gerar, und Ahusath, sein Freund, und Phichol, sein Feldhauptmann. *c. 21, 22.

27. Aber Isaak sprach zu ihnen: Warum kommt ihr zu mir? Hasset ihr mich doch, und habt mich von euch getrieben.

28. Sie sprachen: Wir sehen mit sehenden Augen, daß der HErr mit dir ist. Darum sprachen wir: Es soll ein Eid zwischen uns und dir sein, und wollen einen Bund mit dir machen,

29. Daß du uns keinen Schaden thust, gleichwie wir dich nicht angetastet haben, und wie wir dir nichts, denn alles Gute gethan haben, und dich mit Frieden ziehen lassen. Du aber bist nun der *Gesegnete des HErrn. *c. 24, 31. Ps. 115, 15.

30. Da *machte er ihnen ein Mahl, und sie aßen und tranken. *c. 40, 20.

31. Und des Morgens frühe standen sie auf, und schwur einer dem andern; und Isaak ließ sie gehen, und sie zogen von ihm mit Frieden.

32. Desselben Tages kamen Isaaks Knechte, und sagten ihm an von dem Brunnen, den sie gegraben hatten, und sprachen zu ihm: Wir haben Wasser gefunden.

33. Und er nannte ihn *Saba; daher heißt die Sadt Beer-Saba, bis auf den heutigen Tag. *c. 21, 31.

34. Da Esau vierzig Jahre alt war, nahm er zum *Weibe Judith, die Tochter Beri's, des Hethiters; und Basmath, die Tochter Elons, des Hethiters. *c. 36, 2.

35. Die machten beide Isaak und Rebekka eitel Herzeleid.

Das 27. Capitel.

Jakob wird von seinem Vater gesegnet, von Esau angefeindet.

1. Und es begab sich, da Isaak war alt geworden, daß seine Augen *dunkel wurden zu sehen; rief er Esau, seinen größern Sohn, und sprach zu ihm: Mein

Sohn! Er aber antwortete ihm: Hier bin ich. *c. 48, 10.

2. Und er sprach: Siehe, ich bin alt geworden, und weiß nicht, wann ich sterben soll.

3. So nimm nun deinen Zeug, Köcher und Bogen, und gehe auf's Feld, und fange mir ein Wildpret,

4. Und mache mir ein Essen, wie ich's gerne habe, und bringe mir's herein, daß ich esse, daß dich meine Seele segne, ehe ich sterbe.

5. Rebekka aber hörete solche Worte, die Isaak zu seinem Sohne Esau sagte. Und Esau ging hin auf's Feld, daß er ein Wildpret jagte, und heim brächte.

6. Da sprach Rebekka zu Jakob, ihrem Sohne: Siehe, ich habe gehöret deinen Vater reden mit Esau, deinem Bruder, und sagen:

7. Bringe mir ein Wildpret, und mache mir Essen, daß ich esse, und dich segne vor dem HErrn, ehe ich sterbe.

8. So höre nun, mein Sohn, meine Stimme, was ich dir heiße.

9. Gehe hin zu der Heerde, und hole mir zwei gute Böcklein, daß ich deinem Vater ein Essen davon mache, wie er's gerne hat.

10. Das sollst du deinem Vater hinein tragen, daß er's esse, auf daß er dich segne vor seinem Tode.

11. Jakob aber sprach zu seiner Mutter Rebekka: Siehe, mein Bruder *Esau ist rauch, und ich glatt; *c. 25, 25.

12. So möchte vielleicht mein Vater mich begreifen, und würde vor ihm geachtet, als ob ich ihn betrügen wollte; und brächte über mich einen Fluch, und nicht einen Segen.

13. Da sprach seine Mutter zu ihm: Der Fluch sei auf mir, mein Sohn; gehorche nur meiner Stimme, gehe und hole mir.

14. Da ging er hin und holete und brachte es seiner Mutter. Da machte sein Mutter ein Essen, wie sein Vater gerne hatte,

15. Und nahm Esau's, ihres größern Sohnes, köstliche Kleider, die sie bei sich im Hause hatte, und zog sie Jakob an, ihrem kleinern Sohne;

16. Aber die Felle den von Böcklein that sie ihm um seine Hände, und wo er glatt war am Halse.

17. Und gab also das Essen mit Brodt, wie sie es gemacht hatte, in Jakobs Hand, ihres Sohnes.

18. Und er ging hinein zu seinem Vater, und sprach: Mein Vater! Er antwortete: Hier bin ich. Wer bist du, mein Sohn?

19. Jakob sprach zu seinem Vater: Ich bin Esau, dein erstgeborner Sohn; ich habe gethan, wie du mir gesagt hast; stehe auf, setze dich, und iß von meinem Wildpret, auf daß mich deine Seele segne.

20. Isaak aber sprach zu seinem Sohne: Mein Sohn, wie hast du so bald gefunden? Er antwortete: Der HErr, dein GOtt, bescherte mir's.

21. Da sprach Isaak zu Jakob: Tritt herzu, mein Sohn, daß ich dich begreife, ob du seiest mein Sohn Esau, oder nicht.

22. Also trat Jakob zu seinem Vater Isaak; und da er ihn begriffen hatte, sprach er: Die Stimme ist Jakob's Stimme, aber die Hände sind Esau's Hände.

23. Und er kannte ihn nicht, denn seine Hände waren rauch, wie Esau's, seines Bruders, Hände, und segnete ihn.

24. Und er sprach zu ihm: Bist du mein Sohn Esau? Er antwortete: Ja, ich bin's.

25. Da sprach er: So bringe mir her, mein Sohn, zu essen von deinem Wildpret, daß dich meine Seele segne. Da brachte er es ihm, und er aß; und trug ihm auch Wein hinein, und er trank.

26. Und Isaak, sein Vater, sprach zu ihm: Komm her, und küsse mich, mein Sohn.

27. Er trat hinzu, und küssete ihn. Da roch er den Geruch seiner Kleider, und segnete ihn, und sprach: Siehe, der Geruch meines Sohnes ist wie ein Geruch des Feldes, das der HErr gesegnet hat.

28. *GOtt gebe dir vom Thau des Himmels, und von der Fettigkeit der Erde, und Korn und Wein die Fülle. *Sir. 3, 10. Ebr. 11, 20.

29. Völker müssen dir dienen, und Leute müssen dir zu Fuße fallen. Sei *ein Herr über deine Brüder, und deiner Mutter Kinder müssen dir zu Fuße fallen. †Verflucht sei, wer dir fluchet; gesegnet sei, wer dich segnet. *c. 25, 23. †c. 12, 3. 4. Mos. 24, 9.

30. Als nun Isaak vollendet hatte den Segen über Jakob, und Jakob kaum hinaus gegangen war von seinem Vater Isaak; da kam Esau, sein Bruder, von seiner Jagd,

31. Und machte auch ein Essen, und trug es hinein zu seinem Vater, und

sprach zu ihm: Stehe auf, mein Vater, und iß von dem Wildpret deines Sohnes, daß mich deine Seele segne.

32. Da antwortete ihm Isaak, sein Vater: Wer bist du? Er sprach: Ich bin Esau, dein erstgeborner Sohn.

33. Da entsetzte sich Isaak über die Maßen sehr, und sprach: Wer? Wo ist denn der Jäger, der mir gebracht hat, und ich habe von Allem gegessen, ehe du kamest, und habe ihn gesegnet? Er wird auch gesegnet bleiben.

34. Als Esau diese Rede seines Vaters hörete, schrie er laut, und ward über die Maßen sehr betrübt; und sprach zu seinem Vater: Segne *mich auch, mein Vater! *Ebr. 12, 17.

35. Er aber sprach: Dein Bruder ist gekommen mit List, und hat deinen Segen hinweg.

36. Da sprach er: Er heißt wohl Jakob; denn er hat mich nun zwei Mal untertreten. Meine *Erstgeburt hat er dahin; und siehe, nun nimmt er auch meinen Segen. Und sprach: Hast du mir denn keinen Segen vorbehalten? *c. 25, 33. Ebr. 12, 16.

37. Isaak antwortete, und sprach zu ihm: Ich habe ihn zum Herrn über dich gesetzet, und alle seine Brüder habe ich ihm zu Knechten gemacht, mit Korn und Wein habe ich ihn versehen; was soll ich dir nun thun, mein Sohn?

38. Esau sprach zu seinem Vater: Hast du denn nur Einen Segen, mein Vater? Segne mich auch, mein Vater; und *hob auf seine Stimme, und weinete. *Ebr. 12, 17.

39. Da antwortete Isaak, sein Vater, und sprach zu ihm: Siehe da, *du wirst eine fette Wohnung haben auf Erden, und vom Thau des Himmels von oben her. *Ebr. 11, 20.

40. Deines Schwerdts wirst du dich nähren, und deinem Bruder dienen. Und es wird geschehen, daß du auch ein Herr, und sein Joch von deinem Halse reißen wirst.

41. Und Esau ward Jakob gram um des Segens willen, damit ihn sein Vater gesegnet hatte; und sprach in seinem Herzen: *Es wird die Zeit bald kommen, da mein Vater Leid tragen muß; denn ich will meinen Bruder Jakob erwürgen. *Obad. v. 10.

42. Da wurden Rebekka angesaget diese Worte ihres größern Sohnes Esau; und schickte hin, und ließ Jakob, ihren kleinern Sohn, rufen, und sprach zu ihm: Siehe, dein Bruder Esau drohet dir, daß er dich erwürgen will.

43. Und nun höre meine Stimme, mein Sohn: Mache dich auf, und fliehe zu meinem Bruder Laban in Haran,

44. Und bleib eine Weile bei ihm, bis sich der Grimm deines Bruders wende,

45. Und bis sich sein Zorn wider dich von dir wende, und vergesse, was du an ihm gethan hast; so will ich darnach schicken, und dich von dannen holen lassen. Warum *sollte ich eurer beider beraubet werden auf Einen Tag? *2. Sam. 14, 6. 7.

46. Und Rebekka sprach zu Isaak: Mich verdrießt zu leben vor den Töchtern Heths. Wo Jakob ein Weib nimmt von den Töchtern Heths, die da sind wie die Töchter dieses Landes; was soll mir das Leben?

Das 28. Capitel.

Jakob siehet auf seiner Reise die Himmelsleiter.

1. Da rief Isaak seinen Sohn Jakob, und segnete ihn, und gebot ihm, und sprach zu ihm: Nimm nicht ein *Weib von den Töchtern Canaans; *c. 24, 3.

2. Sondern mache dich auf, und ziehe in Mesopotamien zu Bethuels, deiner Mutter Vaters, Haus, und nimm dir ein Weib daselbst von den Töchtern Labans, deiner Mutter Bruders.

3. Aber der allmächtige GOtt segne dich, und mache dich fruchtbar und mehre dich, daß du werdest ein Haufen Völker;

4. Und gebe dir den Segen *Abrahams, dir und deinem Samen mit dir, daß du besitzest das Land, da du ein Fremdling innen bist, das GOtt Abraham gegeben hat. *c. 12, 3 f.

5. Also fertigte Isaak den Jakob ab, daß er in *Mesopotamien zog zu Laban, Bethuels Sohne, in Syrien, dem Bruder Rebakka's, seiner und Esau's Mutter. *Hos. 12, 13.

6. Als nun Esau sahe, daß Isaak Jakob gesegnet hatte, und abgefertiget in Mesopotamien, daß er daselbst ein Weib nähme; und daß, indem er ihn gesegnet, ihm gebot, und sprach: Du sollst nicht ein Weib nehmen von den Töchtern Canaans;

7. Und daß Jakob seinem Vater und seiner Mutter gehorchte, und in Mesopotamien zog;

8. Sahe auch, daß Isaak, sein Vater, nicht gerne sähe die Töchter Canaans:
9. Ging er hin zu Ismael, und nahm über die Weiber, *die er zuvor hatte, Mahalath, die Tochter †Ismaels, des Sohnes Abrahams, die Schwester **Nebajoths, zum Weibe.
*c. 36, 2. †c. 36, 3. **c. 25, 13.
10. Aber Jakob zog aus von Beer-Saba, und reisete gen Haran,
11. Und kam an einen Ort, da blieb er über Nacht, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen Stein des Orts, und legte ihn zu seinen Häupten, und legte sich an demselbigen Ort schlafen.
12. Und ihm träumete, und siehe, eine *Leiter stand auf Erden, die rührete mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel GOttes stiegen daran auf und nieder; *Joh. 1, 51.
13. Und der HErr stand oben darauf, und sprach: Ich bin der HErr, Abrahams, deines Vaters, GOtt, und Isaaks GOtt; *das Land, da du auf liegest, will ich dir und deinem Samen geben. *c. 48, 4.
14. Und dein *Same soll werden, wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen den Abend, Morgen, Mitternacht und Mittag; und †**durch dich und deinen Samen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden.**
*5. Mos. 12, 20. 1. Kön. 4, 20. †1. Mos. 12, 3 f.
15. Und siehe, Ich bin *mit dir, und will dich behüten, wo du hinzieheſt, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht lassen, bis daß ich thue Alles, was ich dir geredet habe. *Jes. 43, 2.
16. Da nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er: Gewißlich ist der HErr an diesem Ort, und ich wußte es nicht,
17. Und fürchtete sich, und sprach: Wie heilig *ist diese Stätte! Hier ist nichts anders, denn GOttes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels. *2. Mos. 3, 5.
18. Und Jakob stand des Morgens frühe auf, und nahm *den Stein, den er zu seinen Häupten geleget hatte, und richtete ihn auf zu einem Mahl, und goß Oel oben darauf, *31, 13. c. 35, 14.
19. Und hieß die Stätte *Beth-El; vorhin hieß sonst die Stadt Lus. *c. 35, 15.
20. Und Jakob that ein *Gelübde, und sprach: So GOtt wird mit dir sein, und mich behüten auf dem Wege, den ich reise, und †Brodt zu essen geben, und Kleider anzuziehen,
*4. Mos. 21, 2. †1. Tim. 6, 8.
21. Und mich mit Frieden wieder heim zu meinem Vater bringen; so soll der HErr mein GOtt sein;
22. Und dieser Stein, den ich aufgerichtet habe zu einem Mahl, soll *ein Gotteshaus werden; und Alles, was du mir gibst, deß will ich dir den Zehnten geben. *1. Kön. 8, 17.

Das 29. Capitel.

Jakob erwirbt durch seinen vierzehnjährigen Dienst zwei Weiber.

1. Da hob Jakob seine Füße auf, und ging in das Land, das gegen Morgen liegt;
2. Und sahe sich um, und siehe, da war ein Brunnen auf dem Felde, und siehe, drei Heerden Schafe lagen dabei, denn von dem Brunnen pflegten sie die Heerden zu tränken, und *lag ein großer Stein vor dem Loch des Brunnens.
*Marc. 16, 4.
3. Und sie pflegten die Heerden alle daselbst zu versammeln, und den Stein von dem Brunnenloch zu wälzen, und die Schafe zu tränken, und thaten alsdann den Stein wieder vor das Loch, an seine Stätte.
4. Und Jakob sprach zu ihnen: Lieben Brüder, wo seid ihr her? Sie antworteten: Wir sind von Haran.
5. Er sprach zu ihnen: Kennet ihr auch Laban, den Sohn Nahors? Sie antworteten: Wir kennen ihn wohl.
6. Er sprach: *Gehet es ihm auch wohl? Sie antworteten: Es gehet ihm wohl; und siehe, da kommt seine Tochter Rahel mit den Schafen. *c. 43, 27.
7. Er sprach: Es ist noch hoch Tag, und ist noch nicht Zeit das Vieh einzutreiben; tränket die Schafe, und gehet hin, und weidet sie.
8. Sie antworteten: Wir können nicht, bis daß alle Heerden zusammen gebracht werden, und wir den Stein von des Brunnens Loch wälzen, und also die Schafe tränken.
9. Als er noch mit ihnen redete, kam Rahel mit den Schafen ihres Vaters, denn sie hütete der Schafe.
10. Da aber Jakob sahe Rahel, die Tochter Labans, seiner Mutter Bruders, und die Schafe Labans, seiner Mutter Bruders; trat er hinzu, und

wälzte den Stein von dem Loch des Brunnens, und *tränkte die Schafe Labans, seiner Mutter Bruders;
*2. Mos. 2, 17.
11. Und küssete Rahel, und weinete laut,
12. Und sagte ihr an, daß er ihres Vaters Bruder wäre, und Rebekka's Sohn. Da lief sie, und sagte es ihrem Vater an.
13. Da aber Laban hörete von Jakob, seiner Schwester Sohne; *lief er ihm entgegen, und herzte und küssete ihn, und führete ihn in sein Haus. Da erzählete er dem Laban alle diese Sache.
*Luc. 15, 20.
14. Da sprach Laban zu ihm: Wohlan, *du bist mein Bein und mein Fleisch. Und da er nun einen Monat lang bei ihm gewesen war, *Richt. 9, 2.
15. Sprach Laban zu Jakob: Wiewohl du mein Bruder bist, solltest du mir darum umsonst dienen? Sage an, was soll dein Lohn sein?
16. Laban aber hatte zwo Töchter: die älteste hieß Lea, und die jüngste hieß Rahel.
17. Aber Lea hatte ein blödes Gesicht, Rahel war hübsch und schön.
18. Und Jakob gewann die Rahel lieb, und sprach: Ich will dir sieben Jahre um Rahel, deine jüngste Tochter, dienen.
19. Laban antwortete: Es ist besser, ich gebe sie dir, denn einem Andern; bleibe bei mir.
20. Also *dienete Jakob um Rahel sieben Jahre, und däuchten ihn, als wären es einzelne Tage, †so lieb hatte er sie.
*Hos. 12, 13. †Eph. 5, 25.
21. Und Jakob sprach zu Laban: Gib mir nun mein Weib, denn die Zeit ist hier, daß ich beiliege.
22. Da lud Laban alle Leute des Orts, und machte ein Hochzeitmahl.
23. Des Abends aber nahm er seine Tochter Lea, und brachte sie zu ihm hinein; und er lag bei ihr.
24. Und Laban gab seiner Tochter Lea seine Magd Silpa zur Magd.
25. Des Morgens aber, siehe, da war es Lea. Und er sprach zu Laban: *Warum hast du mir das gethan? Habe ich dir nicht um Rahel gedienet? Warum hast du mich denn betrogen?
*c. 12, 18. c. 20, 9. c. 26, 10. Luc. 2, 48.
26. Laban antwortete: Es ist nicht Sitte in unserm Lande, daß man die jüngste ausgebe vor der ältesten.
27. Halte mit dieser die Woche aus; so will ich dir diese auch geben, um den Dienst, den du bei mir noch andere sieben Jahre dienen sollst.
28. Jakob that also, und hielt die Woche aus. Da gab ihm Laban Rahel, seine Tochter, zum Weibe.
29. Und gab seiner Tochter Rahel seine Magd Bilha zur Magd.
30. Also lag er auch bei mit Rahel, und hatte Rahel lieber, denn Lea; und dienete bei ihm förder die andern sieben Jahre.
31. Da aber der HErr sahe, daß Lea unwerth war; machte er sie fruchtbar, und Rahel unfruchtbar.
32. Und Lea ward schwanger, und gebar einen Sohn; den hieß sie *Ruben, und sprach: Der HErr hat angesehen mein Elend; nun wird mich mein Mann lieb haben.
*c. 46, 8. 2. Mos. 6, 14. 4. Mos. 26, 5.
33. Und ward abermal schwanger, und gebar einen Sohn, und sprach: Der HErr hat gehöret, daß ich unwerth bin, und hat mir diesen auch gegeben. Und hieß ihn Simeon.
34. Abermal ward sie schwanger, und gebar einen Sohn, und sprach: Nun wird sich mein Mann wieder zu mir thun, denn ich habe ihm drei Söhne geboren. Darum hieß sie ihn Levi.
35. Zum vierten ward sie schwanger, und gebar einen Sohn, und sprach: Nun will ich dem HErrn danken. Darum hieß sie ihn *Juda. Und hörete auf Kinder zu gebären. *Matth. 1, 2. Luc. 3, 33.

Das 30. Capitel.

Jakobs Kinder und Reichthum.

1. Da Rahel sahe, daß sie dem Jakob nichts gebar, neidete sie ihre Schwester, und sprach zu Jakob: Schaffe mir Kinder; wo nicht, so sterbe ich.
2. Jakob aber *ward sehr zornig auf Rahel, und sprach: Bin ich doch nicht †GOtt, der dir deines Leibes Frucht nicht geben will.
*c. 31, 36. †2. Kön. 5, 7. Ps. 127, 3.
3. Sie aber sprach: Siehe, da ist meine Magd Bilha; lege dich zu ihr, *daß sie auf meinem Schooß gebäre, und ich doch durch sie erbauet werde. *c. 16, 2.
4. Und sie gab ihm also Bilha, ihre Magd, zum Weibe; und Jakob legte sich zu ihr.

5. Also ward *Bilha schwanger, und gebar Jakob einen Sohn. *c. 35, 25.
6. Da sprach Rahel: GOtt hat meine Sache gerichtet, und meine Stimme erhöret, und mir einen Sohn gegeben. Darum hieß sie ihn Dan.
7. *Abermal ward Bilha, Rahels Magd, schwanger und gebar Jakob den andern Sohn.
*c. 29, 33. 34. Hos. 1, 6.
8. Da sprach Rahel: GOtt hat es gewandt mit mir und meiner Schwester, und ich werde es ihr zuvor thun. Und hieß ihn Naphthali.
9. Da nun Lea sahe, daß sie *aufgehöret hatte, zu gebären; nahm sie ihre Magd Silpa, und gab sie Jakob zum Weibe. *c. 29, 35.
10. Also gebar *Silpa, Lea's Magd, Jakob einen Sohn. *c. 35, 26.
11. Da sprach Lea: Rüstig. Und hieß ihn Gad.
12. Darnach gebar Silpa, Lea's Magd, Jakob den andern Sohn.
13. Da sprach Lea: Wohl mir, denn *mich werden selig preisen die Töchter. Und hieß ihn Asser. *Luk. 1, 48.
14. Ruben ging aus zur Zeit der Weizenernte, und fand Dudaim auf dem Felde, und brachte sie heim seiner Mutter Lea. Da sprach Rahel zu Lea: Gib mir der Dudaim deines Sohnes ein Theil.
15. Sie antwortete: Hast du nicht genug, daß du mir meinen Mann genommen hast; und willst auch die Dudaim meines Sohnes nehmen? Rahel sprach: Wohlan, laß ihn diese Nacht bei dir schlafen um die Dudaim deines Sohnes.
16. Da nun Jakob des Abends vom Felde kam, ging ihm Lea hinaus entgegen, und sprach: Bei mir sollst du liegen; denn ich habe dich erkauft um die Dudaim meines Sohnes. Und er schlief die Nacht bei ihr.
17. Und GOtt erhörete Lea, und sie ward schwanger, und gebar Jakob den fünften Sohn,
18. Und sprach: GOtt hat mir gelohnet, daß ich meine Magd meinem Manne gegeben habe. Und hieß ihn Issaschar.
19. Abermal ward *Lea schwanger, und gebar Jakob den sechsten Sohn,
c. 29, 33. 34.
20. Und sprach: GOtt hat mich wohl berathen; nun wird mein Mann wieder bei mir wohnen, denn ich habe ihm sechs Söhne geboren. Und hieß ihn Sebulon.
21. Darnach gebar sie eine Tochter, die hieß sie Dina.
22. Der HErr *gedachte aber an Rahel, und erhörete sie, und machte sie fruchtbar. *c. 8, 1. 1. Sam. 1, 19.
23. Da ward sie schwanger, und gebar einen Sohn, und sprach: GOtt hat *meine Schmach von mir genommen; *Jes. 4, 1. Luc. 1, 25.
24. Und hieß ihn Joseph, und sprach: Der HErr wolle mir noch einen Sohn dazu geben!
25. Da nun Rahel den Joseph geboren hatte, sprach Jakob zu Laban: Laß *mich ziehen und reisen an meinen Ort, und in mein Land.
*2. Mos. 4, 18. 1. Kön. 11, 21.
26. Gib mir meine Weiber, und meine Kinder, *darum ich dir gedienet habe, daß ich ziehe; denn du weißt meinen Dienst, wie ich dir gedienet habe. *c. 31, 41.
27. Laban sprach zu ihm: *Laß mich Gnade vor deinen Augen finden. Ich spüre, daß mich der HErr †segnet um deinet willen; *c. 32, 5. †c. 39, 5.
28. Stimme den Lohn, den ich dir geben soll.
29. Er aber sprach zu ihm: Du weißt, wie ich dir gedienet habe, und was du für Vieh hattest unter mir.
30. Du hattest wenig, ehe ich herkam; nun aber ist es ausgebreitet in die Menge, und der HErr hat dich gesegnet durch meinen Fuß. Und nun, wann soll ich auch mein Haus versorgen?
31. Er aber sprach: Was soll ich dir denn geben? Jakob sprach: Du sollst mir nichts überall geben; sondern so du mir thun willst, das ich sage, so will ich wiederum weiden und hüten deine Schafe.
32. Ich will heute durch alle deine Heerde gehen, und aussondern alle fleckige und bunte Schafe, und alle schwarze Schafe unter den Lämmern, und die bunten und fleckigen Ziegen. Was nun bunt und fleckig fallen wird, das soll mein Lohn sein.
33. So wird mir meine Gerechtigkeit zeugen heute oder morgen, wenn es kommt, daß ich meinen Lohn von dir nehmen soll; also daß, was nicht fleckig oder bunt, oder nicht schwarz sein wird unter den

Lämmern und Ziegen, das sei ein Diebstahl bei mir.

34. Da sprach Laban: Siehe da, es sei, wie du gesagt hast.

35. Und sonderte des Tages die sprenglichen und bunten Böcke, und alle fleckige und bunte Ziegen, wo nur was Weißes daran war, und Alles, was schwarz war unter den Lämmern; und that es unter die Hand seiner Kinder;

36. Und machte Raum dreier Tagereisen weit zwischen ihm und Jakob. Also weidete Jakob die übrige Heerde Labans.

37. Jakob aber nahm Stäbe von grünen Pappelbäumen, Haseln und Kastanien; und schälete weiße Streifen daran, daß an den Stäben das Weiße bloß ward;

38. Und legte die Stäbe, die er geschälet hatte, in die Tränkrinnen vor die Heerden, die da kommen mußten zu trinken, daß sie empfangen sollten, wenn sie zu trinken kämen.

39. Also empfingen die Heerden über den Stäben, und brachten Sprengliche, Fleckige und Bunte.

40. Da schied Jakob die Lämmer, und that die abgesonderte Heerde zu den Fleckigen und Schwarzen in der Heerde Labans; und machte ihm eine eigene Heerde, die that er nicht zu der Heerde Labans.

41. Wenn aber der Lauf der Frühlinger-Heerde war, legte er die Stäbe in die Rinnen vor die Augen der Heerde, daß sie über den Stäben empfingen;

42. Aber in der Spätlinger Lauf legte er sie nicht hinein. Also wurden die Spätlinge des Laban, aber die Frühlinge des Jakob.

43. Daher ward der Mann über die Maßen reich, daß er viele *Schafe, Mägde und Knechte, Kameele und Esel hatte.

*c. 12, 16.

Das 31. Capitel.

Jakob fliehet mit Weib und Kind von seinem Schwiegervater Laban.

1. Und es kamen vor ihn die Reden der Kinder Labans, daß sie sprachen: Jakob hat alle unsers Vaters Gut zu sich gebracht, und von unsers Vaters Gut hat er solchen Reichthum zuwege gebracht.

2. Und Jakob sahe das Angesicht Labans; und siehe, es war nicht gegen ihn, wie gestern und ehegestern.

3. Und der HErr sprach zu Jakob: *Ziehe wieder in deiner Väter Land, und zu deiner Freundschaft; †ich will mit dir sein. *v. 13. †2. Mos. 3, 12.

4. Da sandte Jakob hin, und ließ rufen Rahel und Lea auf's Feld, bei seine Heerde,

5. Und sprach zu ihnen: Ich sehe eures Vaters Angesicht, daß es nicht gegen mich ist, wie gestern und ehegestern; aber der GOtt meines Vaters ist mit mir gewesen.

6. Und ihr wisset, daß ich aus allen meinen Kräften eurem Vater gedienet habe.

7. Und er hat mich getäuschet, und nun zehn Mal meinen Lohn verändert; aber GOtt hat ihm nicht gestattet, daß er mir Schaden thäte.

8. Wenn er sprach: Die *Bunten sollen dein Lohn sein; so trug die ganze Heerde Bunte. Wenn er aber sprach: Die Sprenglichen sollen dein Lohn sein; so trug die ganze Heerde Sprengliche. *c. 30, 32. 39.

9. Also hat GOtt die Güter eures Vaters ihm entwendet, und mir gegeben.

10. Denn wenn die Zeit des Laufs kam, hob ich meine Augen auf, und sahe im Traum, und siehe, die Böcke sprangen auf die sprengliche, fleckige und bunte Heerde.

11. Und der Engel Gottes sprach zu mir im Traum: Jakob! Und ich antwortete: *Hier bin ich. *c. 22, 11.

12. Er aber sprach: Hebe auf deine Augen, und siehe, die Böcke springen auf die sprengliche, fleckige und bunte Heerde; denn ich habe Alles gesehen, was dir Laban thut.

13. Ich bin der *GOtt zu Beth-El, da du den Stein gesalbet hast, und mir daselbst ein Gelübde gethan. Nun mache dich auf, und †ziehe aus diesem Lande, und ziehe wieder in das Land deiner Freundschaft! *c. 28, 18 f. †c. 32, 9.

14. Da antwortete Rahel und Lea, und sprachen zu ihm: Wir haben doch kein Theil noch Erbe mehr in unsers Vaters Hause.

15. Hat er uns doch gehalten als die Fremden; denn er hat uns verkauft, und unsern Lohn verzehret:

16. Darum hat GOtt unserm Vater entwendet seinen Reichthum zu uns und unsern Kindern. Alles nun, was GOtt dir gesagt hat, das thue.

17. Also machte sich Jakob auf, und lud seine Kinder und Weiber auf Kameele.

18. Und führete weg alle sein Vieh, und alle seine Habe, die er in Mesopotamien erworben hatte, daß er käme zu Isaak, seinem Vater, in's Land Canaan.

19. (Laban aber war gegangen seine Heerde zu scheren.) Und Rahel stahl ihres Vaters Götzen.

20. Also stahl Jakob dem Laban zu Syrien das Herz, damit, daß er ihm nicht ansagte, daß er flöhe.

21. Also floh er, und Alles, was sein war, machte sich auf, und fuhr über das Wasser, und richtete sich nach dem Berge Gilead.

22. Am dritten Tage ward es Laban angesagt, daß Jakob flöhe.

23. Und er nahm seine Brüder zu sich, und jagte ihm nach sieben Tagereisen, und ereilete ihn auf dem Berge Gilead.

24. Aber GOtt kam zu Laban, dem Syrer, im Traum des Nachts, und sprach zu ihm: *Hüte dich, daß du mit Jakob nicht anders redest, denn freundlich. *Ps. 105, 14. Spr. 16, 7.

25. Und Laban nahete sich zu Jakob. Jakob aber hatte seine Hütte aufgeschlagen auf dem Berge; und Laban mit seinen Brüdern schlug seine Hütten auch auf, auf dem Berge Gilead.

26. Da sprach Laban zu Jakob: Was hast du gethan, daß du mein Herz gestohlen hast, und hast meine Töchter entführet, als die durch's Schwerdt gefangen wären?

27. Warum bist du heimlich geflohen, und hast dich weggestohlen, und hast mir's nicht angesagt, daß ich dich hätte begleitet mit Freuden, mit Singen, mit Pauken und Harfen?

28. Und hast mich nicht lassen meine Kinder und Töchter küssen? Nun, du hast thörlich gethan.

29. Und ich hätte, mit GOttes Hülfe, wohl so viel Macht, daß ich euch könnte Uebels thun; aber eures Vaters GOtt hat gestern zu mir gesagt: Hüte dich, daß du mit Jakob nicht anders, denn freundlich, redest.

30. Und weil du denn je wolltest ziehen, und sehnetest dich so sehr nach deines Vaters Hause, warum hast du mir meine Götter gestohlen?

31. Jakob antwortete, und sprach zu Laban: Ich fürchtete mich, und dachte, du würdest deine Töchter von mir reißen;

32. Bei *welchem aber du deine Götter findest, der sterbe hier vor unsern Brüdern. Suche das Deine bei mir, und nimm es hin. Jakob aber wußte nicht, daß sie Rahel gestohlen hatte. *c. 44, 9.

33. Da ging Laban in die Hütte Jakobs, und Lea's, und der beiden Mägde, und fand nichts. Und ging aus der Hütte Lea's in die Hütte Rahels.

34. Da nahm Rahel die Götzen, und legte sie unter die Streu der Kameele, und setzte sich darauf. Laban aber betastete die ganze Hütte, und fand nichts.

35. Da sprach sie zu ihrem Vater: Mein Herr, zürne nicht, denn ich kann nicht aufstehen gegen dich; denn es gehet mir nach der Frauen Weise. Also fand er die Götzen nicht, wie sehr er suchte.

36. Und Jakob ward *zornig, und schalt Laban, und sprach zu ihm: Was habe ich mißgehandelt oder gesündiget, daß du so auf mich erhitzt bist? *c. 30, 2.

37. Du hast allen meinen Hausrath betastet. Was hast du deines Hausraths gefunden? Lege das dar vor meinen und deinen Brüdern, daß sie zwischen uns beiden richten.

38. Diese zwanzig Jahre bin ich bei dir gewesen, deine Schafe und Ziegen sind nicht unfruchtbar gewesen; die Widder deiner Heerde habe ich nie gegessen;

39. Was die Thiere zerrissen, brachte ich dir nicht, ich mußte es bezahlen; du *forderteſt es von meiner Hand; es wäre mir des Tages oder des Nachts gestohlen. *2. Mos. 22, 12.

40. Des Tages verschmachtete ich vor Hitze, und des Nachts vor Frost, und kam kein Schlaf in meine Augen.

41. Also habe ich diese zwanzig Jahre in deinem Hause gedienet, vierzehn um deine Töchter, und sechs um deine Heerde; und hast mir meinen Lohn zehn Mal verändert.

42. Wo nicht der GOtt meines Vaters, der *GOtt Abrahams, und die Furcht Isaaks auf meiner Seite gewesen wäre; du hättest mich leer lassen ziehen. Aber GOtt hat mein Elend und Mühe angesehen, und hat dich gestern gestraft. *c. 28, 13.

43. Laban antwortete, und sprach zu Jakob: Die Töchter sind meine Töchter, und die Kinder sind meine Kinder, und die Heerden sind meine Heerden, und Alles, was

du siehest, ist mein. Was kann ich meinen Töchtern heute oder ihren Kindern thun, die sie geboren haben?

44. So komm nun, und laß uns einen Bund machen, ich und du, der ein Zeugniß sei zwischen mir und dir.

45. Da nahm Jakob einen Stein, und richtete ihn auf zu einem Mahl,

46. Und sprach zu seinen Brüdern: Leset Steine auf! Und sie nahmen Steine, und machten einen Haufen, und aßen auf demselben Haufen.

47. Und Laban hieß ihn Jegar-Sahadutha; Jakob aber hieß ihn Gilead.

48. Da sprach Laban: Der Haufe sei heute *Zeuge zwischen mir und dir (daher heißt man ihn Gilead),

*Jos. 22, 27. c. 24, 27.

49. Und sei eine Warte, denn er sprach: Der HErr sehe drein zwischen mir und dir, wenn wir von einander kommen,

50. Wo du meine Töchter beleidigest, oder andere Weiber dazu nimmst über meine Töchter. Es ist hier kein Mensch mit uns; siehe aber, GOtt ist der Zeuge zwischen mir und dir.

51. Und Laban sprach weiter zu Jakob: Siehe, das ist der Haufe, und das ist das Mahl, das ich aufgerichtet habe zwischen mir und dir.

52. Derselbe Haufe sei Zeuge, und das Mahl sei auch Zeuge, wo ich herüber fahre zu dir, oder du herüber fährest zu mir über diesen Haufen und Mahl, zu beschädigen.

53. Der GOtt Abrahams, und der GOtt Nahors, und der GOtt ihrer Väter sei *Richter zwischen uns.

*c. 16, 5. Richt. 11, 27.

54. Und Jakob schwur ihm bei der Furcht seines Vaters Isaak. Und Jakob opferte auf dem Berge, und lud seine Brüder zum Essen. Und da sie gegessen hatten, blieben sie auf dem Berge über Nacht.

55. Des Morgens aber stand Laban frühe auf, küssete seine Kinder und Töchter, und segnete sie; und zog hin, und kam wieder an seinen Ort.

Cap. 32. v. 1. Jakob aber zog seinen Weg; und es begegneten ihm *die Engel GOttes. *c. 48, 16. Ps. 34, 8.

2. Und da er sie sahe, sprach er: Es sind GOttes Heere; und hieß dieselbige Stätte Mahanaim.

Das 32. Capitel.

Jakobs Furcht, Gebet und Kampf.

3. Jakob aber schickte Boten vor ihm her, zu seinem Bruder Esau, in's Land *Seir, in der Gegend Edoms.

*c. 36, 6. 8. 5. Mos. 2, 5. Jos. 24, 4.

4. Und befahl ihnen, und sprach: Also saget meinem Herrn Esau: Dein Knecht Jakob läßt dir sagen: Ich bin bis daher bei Laban lange außen gewesen,

5. Und habe Rinder und Esel, Schafe, Knechte und Mägde; und habe ausgesandt, dir, meinem Herrn, anzusagen, daß ich *Gnade vor deinen Augen fände. *c. 30, 27.

6. Die Boten kamen wieder zu Jakob, und sprachen: Wir kamen zu deinem Bruder Esau; und er *ziehet dir auch entgegen mit vier hundert Mann.

*c. 33, 1.

7. Da fürchtete sich Jakob sehr, und ihm ward bange; und theilete das Volk, das bei ihm war, und die Schafe, und die Rinder, und die Kameele in zwei Heere,

8. Und sprach: So Esau kommt auf das eine Heer, und schlägt es, so wird das übrige entrinnen.

9. Weiter sprach Jakob: GOtt *meines Vaters Abraham, und GOtt meines Vaters Isaak, HErr, der †du zu mir gesagt hast: Ziehe wieder in dein Land, und zu deiner Freundschaft, ich will dir wohl thun;

*c. 31, 42. †c. 31, 3. 13.

10. **Ich bin *zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knechte gethan hast;** denn ich hatte nicht mehr, denn diesen Stab, da ich über diesen Jordan ging, und nun bin ich zwei Heere geworden.

*2. Sam. 7, 18. Matth. 8, 8.

11. Errette mich von der Hand meines Bruders, von der Hand Esau's; denn ich fürchte mich vor ihm, daß er nicht komme, und schlage mich, die Mütter sammt den Kindern.

12. Du hast *gesagt: Ich will dir wohl thun, und deinen Samen machen †wie den Sand am Meer, den man nicht zählen kann vor der Menge.

*c. 28, 13. 14. †c. 13, 16.

13. Und er blieb die Nacht da, und nahm von dem, das er vorhanden hatte, Geschenk seinem Bruder Esau:

14. Zwei hundert Ziegen, zwanzig Böcke, zwei hundert Schafe, zwanzig Widder,

15. Und dreißig säugende Kameele mit ihren Füllen, vierzig Kühe, und zehn Farren, zwanzig Eselinnen mit zehn Füllen;

16. Und that sie unter die Hand seiner Knechte, je eine Heerde besonders, und sprach zu ihnen: Gehet vor mir hin, und lasset Raum zwischen einer Heerde nach der andern.

17. Und gebot dem ersten, und sprach: Wenn dir mein Bruder Esau begegnet, und dich fraget: Wem gehöret du an? Und wo willst du hin? Und weß ist es, das du vor dir treibest?

18. Sollst du sagen: Es gehöret deinem Knechte Jakob zu, der sendet Geschenk seinem Herrn Esau, und ziehet hinter uns hernach.

19. Also gebot er auch dem andern, und dem dritten, und allen, die den Heerden nachgingen, und sprach: Wie ich euch gesagt habe, so saget zu Esau, wenn ihr ihm begegnet;

20. Und saget ja auch: Siehe, dein Knecht Jakob ist hinter uns. Denn er gedachte, ich will ihn versöhnen mit dem Geschenke, das vor mir hergehet; darnach will ich ihn sehen, vielleicht wird er mich annehmen.

21. Also ging das Geschenk vor ihm her, aber er blieb dieselbe Nacht beim Heer,

22. Und stand auf in der Nacht, und nahm seine zwei Weiber, und die zwo Mägde, und seine elf Kinder, und zog an die Furt Jaboks,

23. Nahm sie, und führete sie über das Wasser, daß hinüber kam, was er hatte;

24. Und blieb allein. Da *rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröthe anbrach. *Hos. 12, 4. 5.

25. Und da er sahe, daß er ihn nicht übermochte, rührete er das Gelenk seiner Hüfte an; und das Gelenk seiner Hüfte ward über dem Ringen mit ihm verrenket.

26. Und er sprach: *Laß mich gehen, denn die Morgenröthe bricht an. Aber er antwortete: †**Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.**

*2. Mos. 32, 10. †Matth. 15, 22. 25. 28.

27. Er sprach: Wie heißest du? Er antwortete: Jakob.

28. Er sprach: *Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel. Denn du hast mit GOtt und mit Menschen gekämpfet, und bist obgelegen. *c. 35, 10.

29. Und Jakob fragte ihn und sprach: Sage doch, *wie heißest du? Er aber sprach: Warum fragest du, wie ich heiße? Und er segnete ihn daselbst.

*Richt. 13, 17.

30. Und Jakob hieß die Stätte Pniel; denn ich *habe GOtt von Angesicht gesehen, und meine Seele ist genesen.

*Ps. 80, 4.

31. Und als er vor *Pniel überkam, ging ihm die Sonne auf; und er hinkte an seiner Hüfte. *Richt. 8, 8.

32. Daher essen die Kinder Israel keine Spannader auf dem Gelenk der Hüfte, bis auf den heutigen Tag; darum, daß die Spannader an dem Gelenk der Hüfte Jakobs gerühret ward.

Das 33. Capitel.

Versöhnung Jakobs mit Esau.

1. Jakob hob seine Augen auf, und sahe seinen Bruder *Esau kommen mit vier hundert Mann. Und theilete seine Kinder zu Lea, und zu Rahel, und zu beiden Mägden; *c. 32, 6.

2. Und stellete die Mägde mit ihren Kindern vorne an, und Lea mit ihren Kindern hernach, und Rahel mit Joseph zuletzt;

3. Und er ging vor ihnen her, und *neigete sich sieben Mal auf die Erde, bis er zu seinem Bruder kam.

*Ruth 2, 10.

4. Esau aber *lief ihm entgegen und herzte ihn, und fiel ihm um den Hals, und küssete ihn; und sie weineten.

*2. Mos. 4, 27. c. 18, 7.

5. Und hob seine Augen auf, und sahe die Weiber mit den Kindern, und sprach: Wer sind diese bei dir? Er antwortete: Es sind Kinder, die GOtt deinem Knechte bescheret hat.

6. Und die Mägde traten herzu mit ihren Kindern, und neigeten sich vor ihm.

7. Lea trat auch herzu mit ihren Kindern, und neigeten sich vor ihm. Darnach trat Joseph und Rahel herzu, und neigeten sich auch vor ihm.

8. Und er sprach: Was willst du mit alle *dem Heer, dem ich begegnet bin? Er antwortete: Daß ich Gnade fände vor meinem Herrn. *c. 32, 16.

9. Esau sprach: Ich habe genug, mein Bruder, behalt, was du hast.

10. Jakob antwortete: Ach nicht, habe ich Gnade gefunden vor dir, so nimm mein Geschenk von meiner Hand; denn ich sahe

*dein Angesicht, als sähe ich GOttes Angesicht; und laß dir's wohlgefallen von mir. *2. Sam. 14, 17.

11. Nimm *doch den Segen von mir an, den ich dir zugebracht habe; denn GOtt hat mir's beschert, und ich habe Alles genug. Also nöthigte er ihn, daß er's nahm. *1. Sam. 25, 27. c. 30, 26.

12. Und er sprach: Laß uns fortziehen und reisen, ich will mit dir ziehen.

13. Er aber sprach zu ihm: Mein Herr, du erkennest, daß ich zarte Kinder bei mir habe, dazu Vieh und säugende Kühe; wenn sie Einen Tag übertrieben würden, würde mir die ganze Heerde sterben.

14. Mein Herr ziehe vor seinem Knechte hin. Ich will gemächlich hintennach treiben, darnach das Vieh und die Kinder gehen können, bis daß ich komme zu meinem Herrn in Seir.

15. Esau sprach: So will ich doch bei dir lassen etliche vom Volk, das mit mir ist. Er antwortete: Was ist es vonnöthen? Laß *mich nur Gnade vor meinem Herrn finden. *c. 30, 27. c. 34, 11.

16. Also zog des Tages Esau wiederum seines Weges gen Seir,

17. Und Jakob zog gen *Succoth, und bauete ihm ein Haus, und machte seinem Vieh Hütten; daher heißt die Stätte Succoth. *Richt. 8, 5.

18. Darnach zog Jakob gegen Salem, zu der Stadt des Sichem, die im Lande Canaan liegt (nachdem er aus Mesopotamien gekommen war), und machte sein Lager vor der Stadt;

19. Und *kaufte ein Stück Ackers von den Kindern Hemors, des Vaters Sichems, um hundert Groschen; daselbst richtete er seine Hütte auf. *Jos. 24, 32.

20. Und richtete daselbst einen *Altar zu, und rief an den Namen des starken GOttes Israels. *c. 12, 8. c. 13, 4.

Das 34. Capitel.

Die Schwächung der Dina verursachet ein Blutbad.

1. Dina aber, Lea's Tochter, *die sie Jakob geboren hatte, ging heraus, die Töchter des Landes zu sehen. *c. 30, 21.

2. Da die *sahe Sichem, Hemors Sohn, des Heviters, der des Landes Herr war, nahm er sie, und beschlief sie, und schwächte sie. *Hiob 31, 1.

3. Und sein Herz hing an ihr, und hatte die Dirne lieb, und redete *freundlich mit ihr. *c. 50, 21.

4. Und Sichem sprach zu seinem Vater Hemor: Nimm *mir das Mägdlein zum Weibe. *Richt. 14, 2.

5. Und Jakob erfuhr, daß seine Tochter Dina geschändet war; und seine Söhne waren mit dem Vieh auf dem Felde, und Jakob schwieg, bis daß sie kamen.

6. Da ging Hemor, Sichems Vater, heraus zu Jakob, mit ihm zu reden.

7. Indeß kamen die Söhne Jakobs vom Felde. Und da sie es höreten, verdroß es die Männer, und wurden sehr zornig, daß er eine *Narrheit an Israel begangen, und Jakobs Tochter beschlafen hatte; denn so sollte es nicht sein. *5. Mos. 22, 21.

8. Da redete Hemor mit ihnen, und sprach: Meines Sohnes Sichems Herz sehnet sich nach eurer Tochter; lieber, gebet sie ihm zum Weibe.

9. Befreundet euch mit uns; gebet uns eure Töchter, und nehmet ihr unsere Töchter,

10. Und wohnet bei uns. *Das Land soll euch offen sein; wohnet und werbet, und gewinnet darinnen. *c. 47, 6.

11. Und Sichem sprach zu ihrem Vater und Brüdern: Lasset *mich Gnade bei euch finden; was ihr mir saget, das will ich geben. *c. 30, 27.

12. Fordert nur getrost von mir Morgengabe und Geschenk, ich will es geben, wie ihr's heischet; gebet mir nur die Dirne zum Weibe.

13. Da antworteten Jakobs Söhne dem Sichem und seinem Vater Hemor betrüglich, darum, daß ihre Schwester Dina geschändet war;

14. Und sprachen zu ihnen: Wir können das nicht thun, daß wir unsere Schwester einem unbeschnittenen Manne geben; denn das wäre uns eine Schande.

15. Doch dann wollen wir euch zu Willen sein, so ihr uns gleich werdet, und Alles, was männlich unter euch ist, beschnitten werde.

16. Dann wollen wir unsere Töchter euch geben, und eure Töchter uns nehmen, und bei euch wohnen, und Ein Volk sein.

17. Wo ihr aber nicht willigen wollet euch zu beschneiden, so wollen wir unsere Tochter nehmen und davon ziehen.

18. Die Rede gefiel Hemor und seinem Sohne wohl.
19. Und der Jüngling verzog nicht, solches zu thun; denn er hatte Lust zu der Tochter Jakobs. Und er war herrlich gehalten über Alle in seines Vaters Hause.
20. Da kamen sie nun, Hemor und sein Sohn Sichem, unter der Stadt Thor, und redeten mit den Bürgern der Stadt, und sprachen:
21. Diese Leute sind friedsam bei uns, und wollen im Lande wohnen und werben, so ist nun das Land weit genug für sie; wir wollen uns ihre Töchter zu Weibern nehmen, und ihnen unsere Töchter geben.
22. Aber dann wollen sie uns zu Willen sein, daß sie bei uns wohnen, und Ein Volk mit uns werden, wo wir Alles, was männlich unter uns ist, beschneiden, gleichwie sie beschnitten sind.
23. Ihr Vieh und Güter, und Alles, was sie haben, wird unser sein; so wir nur ihnen zu Willen werden, daß sie bei uns wohnen.
24. Und sie gehorchten dem Hemor, und Sichem, seinem Sohne, alle, die zu seiner Stadt Thor aus- und eingingen, und beschnitten Alles, was männlich war, das zu seiner Stadt aus- und einging.
25. Und am dritten Tage, da sie es schmerzete, nahmen die *zween Söhne Jakobs, Simeon und Levi, der Dina Brüder, ein jeglicher sein Schwerdt, und gingen in die Stadt thürstiglich, und erwürgeten Alles, was männlich war.
*c. 49, 5. 6. Judith 9, 2.
26. Und erwürgeten auch Hemor und seinen Sohn Sichem mit der Schärfe des Schwerdts, und nahmen ihre Schwester Dina aus dem Hause Sichems, und gingen davon.
27. Da kamen die Söhne Jakobs über die Erschlagenen, und plünderten die Stadt, darum, daß sie hatten ihre Schwester geschändet.
28. Und nahmen ihre Schafe, Rinder, Esel, und was in der Stadt und auf dem Felde war,
29. Und alle ihre Habe, alle Kinder und Weiber nahmen sie gefangen, und plünderten Alles, was in den Häusern war.
30. Und Jakob sprach zu Simeon und Levi: Ihr habt mir Unglück zugerichtet, daß ich *stinke vor den Einwohnern dieses Landes, den Cananitern und Pheresitern; und ich bin ein geringer Haufe. Wenn sie sich nun versammeln über mich, so werden sie mich schlagen. Also werde ich vertilget sammt meinem Hause.
*2. Mos. 5, 21.
31. Sie antworteten aber: Sollten sie denn mit unserer Schwester als mit einer Hure handeln?

Das 35. Capitel.

Rahel stirbt an der Geburt.

1. Und GOtt sprach zu Jakob: Mache dich auf, und ziehe gen Beth-El, und wohne daselbst, und mache daselbst einen Altar dem GOtt, *der dir erschien, da du floheſt vor deinem Bruder Esau.
*c. 28, 12. 19. c. 31, 13.
2. Da sprach Jakob zu seinem Hause, und zu Allen, die mit ihm waren: *Thut von euch die fremden Götter, so unter euch sind, und reiniget euch, und ändert eure Kleider, *2. Mos. 34, 13.
3. Und lasset uns auf sein, und gen Beth-El ziehen, daß ich daselbst einen Altar mache dem GOtt, der mich erhöret hat zur Zeit meiner Trübsal, und ist mit mir gewesen auf dem Wege, den ich gezogen bin.
4. Da gaben sie ihm alle fremde Götter, die unter ihren Händen waren, und ihre Ohrenspangen; und er vergrub sie unter *einer Eiche, die neben Sichem stand. *Jos. 24, 26.
5. Und sie zogen aus. Und es kam die Furcht GOttes über die Städte, die um sie her lagen, daß sie den Söhnen Jakobs nicht nachjagten.
6. Also kam Jakob gen Lus im Lande Canaan, die da Beth-El heißt, sammt alle dem Volk, das mit ihm war,
7. Und bauete daselbst einen Altar, und hieß die Stätte *El-Beth-El, darum, daß ihm daselbst GOtt geoffenbaret war, da er floh vor seinem Bruder.
*c. 12, 8. c. 13, 3.
8. Da starb Debora, der Rebekka Amme, und ward begraben unter Beth-El, *unter der Eiche; und ward genannt die Klageiche. *1. Sam. 31, 13. 1. Chron. 11, 12.
9. Und GOtt erschien Jakob abermal, nachdem er aus Mesopotamien gekommen war, und segnete ihn,
10. Und sprach zu ihm: Du heißest Jakob; aber du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern *Israel sollst du heißen. Und also heißt man ihn Israel.
*1. Kön. 18, 31 f.

11. Und GOtt sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige GOtt, *sei fruchtbar und mehre dich; Völker und Völkerhaufen sollen von dir kommen, und Könige sollen aus deinen Lenden kommen; *c. 1, 22. 28.

12. Und das Land, das ich Abraham und Isaak gegeben habe, will ich dir geben; und will es deinem Samen nach dir geben.

13. Also *fuhr GOtt auf von ihm, von dem Orte, da er mit ihm geredet hatte. *c. 17, 22.

14. Jakob aber richtete ein steinern Mahl auf an dem Ort, da er mit ihm geredet hatte, und *goß Trankopfer darauf, und begoß ihn mit Oel. *c. 28, 18.

15. Und Jakob hieß den Ort, da GOtt mit ihm geredet hatte, *Beth-El. *c. 28, 19.

16. Und sie zogen von Beth-El. Und da noch ein Feldweges war von Ephrath, da gebar Rahel.

17. Und es kam sie hart an über der Geburt. Da es ihr aber so sauer ward in der Geburt, sprach die Wehemutter zu ihr: *Fürchte dich nicht, denn diesen Sohn wirst du auch haben. *1. Sam. 4, 20.

18. Da ihr aber die Seele ausging, daß sie sterben mußte, hieß sie ihn Ben-Oni; aber sein Vater hieß ihn Benjamin.

19. Also starb Rahel, und ward begraben an dem *Wege gen Ephrath, die nun heißt Beth-Lehem. *c. 48, 7.

20. Und Jakob richtete ein Mahl auf über ihrem Grabe; dasselbe ist das Grabmahl Rahels bis auf diesen Tag.

21. Und Israel zog aus, und richtete eine Hütte auf jenseit des Thurms Eder.

22. Und es begab sich, da Israel im Lande wohnete, ging *Ruben hin, und schlief bei Bilha, seines Vaters Kebsweibe; und das kam vor Israel. Es hatte aber Jakob zwölf Söhne. *c. 49, 4. 1. Chron. 2, 1. c. 6, 1.

23. Die Söhne Lea's waren diese: Ruben, der erstgeborne Sohn Jakobs, Simeon, Levi, *Juda, Issaschar und Sebulon. *c. 49, 8.

24. Die Söhne Rahels waren: Joseph und Benjamin.

25. Die Söhne *Bilha's, Rahels Magd: Dan und Naphthali. *c. 30, 5.

26. Die Söhne Silpa's, Lea's Magd: Gad und Asser. Das sind die Söhne Jakobs, die ihm geboren sind in Mesopotamien.

27. Und Jakob kam zu seinem Vater Isaak gen Mamre *in die Hauptstadt, die da heißt Hebron, da Abraham und Isaak †Fremdlinge innen gewesen sind. *Jos. 14, 15. †1. Mos. 14, 13. c. 17, 8.

28. Und Isaak war hundert und achtzig Jahre alt,

29. Und *nahm ab, und starb, und †ward versammelt zu seinem Volk, alt und des Lebens satt. Und seine Söhne Esau und Jakob **begruben ihn. *c. 25, 8. 17. †c. 25, 8. **c. 50, 12. 13.

Das 36. Capitel.

Geschlechtsregister Esau's.

1. Dies ist das Geschlecht Esau's, der *da heißt Edom. *c. 25, 30.

2. Esau nahm *Weiber von den Töchtern Canaans, Ada, die Tochter Elons, des Hethiters; und Ahalibama, die Tochter des Ana, die Neffe Zibeons, des Heviters; *c. 26, 34.

3. Und *Basmath, Ismaels Tochter, Nebajoths Schwester. *c. 28, 9.

4. Und Ada gebar dem Esau Eliphas, aber Basmath gebar Reguel.

5. Ahalibama gebar Jehus, Jaelam und Korah. Das sind Esau's Kinder, die ihm geboren sind im Lande Canaan.

6. Und Esau nahm seine Weiber, Söhne und Töchter, und alle Seelen seines Hauses, seine Habe, und alles Vieh, mit allen Gütern, so er im Lande Canaan erworben hatte, und zog in ein Land von seinem Bruder Jakob.

7. Denn ihre *Habe war zu groß, daß sie nicht konnten bei einander wohnen; und das Land, darinnen sie Fremdlinge waren, mochte sie nicht ertragen, vor der Menge ihres Viehes. *c. 13, 6. c. 26, 14.

8. Also wohnete Esau auf dem Gebirge Seir. Und Esau ist der Edom.

9. Dies ist das Geschlecht *Esau's, von dem die Edomiter herkommen, auf dem Gebirge Seir. *1. Chron. 1, 35.

10. Und so heißen die Kinder Esau's: Eliphas, der Sohn Ada's, Esau's Weibes; Reguel, der Sohn Basmaths, Esau's Weibes.

11. Eliphas Söhne aber waren diese: Theman, Omar, Zepho, Gaetham und Kenas.

12. Und Thimna war ein Kebsweib Eliphas, Esau's Sohnes, die gebar ihm Amalek. Das sind die Kinder von Ada, Esau's Weibe.

13. Die Kinder aber Reguels sind diese: Nahath, Serah, Samma, Missa. Das sind die Kinder von Basmath, Esau's Weibe.
14. Die Kinder aber von Ahalibama, Esau's Weibe, der Tochter des Ana, der Neffe Zibeons, sind diese, die sie dem Esau gebar: Jeus, Jaelam und Korah.
15. Das sind die Fürsten unter den Kindern Esau's: Die Kinder Eliphas, des ersten Sohnes Esau's, waren diese: Der Fürst *Theman, der Fürst Omar, der Fürst Zepho, der Fürst Kenas,
*Hiob 2, 11.
16. Der Fürst Korah, der Fürst Gaetham, der Fürst Amalek. Das sind die Fürsten von Eliphas, im Lande Edom, und sind Kinder von der Ada.
17. Und das sind die Kinder Reguels, Esau's Sohnes: Der Fürst Nahath, der Fürst Serah, der Fürst Samma, der Fürst Missa. Das sind die Fürsten von Reguel im Lande der Edomiter, und sind Kinder von der Basmath, Esau's Weibe.
18. Das sind die Kinder Ahalibama's, Esau's Weibes: Der Fürst Jeus, der Fürst Jaelam, der Fürst Korah. Das sind die Fürsten von Ahalibama, der Tochter des Ana, Esau's Weibe.
19. Das sind Esau's Kinder, und ihre Fürsten. Er ist der *Edom.
*v. 1.
20. Die Kinder aber *von Seir, dem Horiten, der im Lande wohnete, sind diese: Lotan, Sobal, Zibeon, Ana, Dison, Ezer, und Disan. *5. Mos. 2, 12.
21. Das sind die Fürsten der Horiten, Kinder des Seir, im Lande Edom.
22. Aber des Lotans Kinder waren diese: Hori und Heman; und Lotans Schwester hieß Thimna.
23. Die Kinder von Sobal waren diese: Alwan, Manahath, Ebal, Sepho, und Onam.
24. Die Kinder von Zibeon waren: Aja und Ana. Das ist der Ana, der in der Wüste Maulpferde erfand, da er seines Vaters Zibeons Esel hütete.
25. Die Kinder aber Ana's waren: Dison, und Ahalibama, das ist die Tochter Ana's.
26. Die Kinder Disons waren: Hemdan, Esban, Jethran und Charan.
27. Die Kinder Ezers waren: Bilhan, Sawan und Akan.
28. Die Kinder Disans waren: Uz und Aran.
29. Dies sind die Fürsten der Horiten: Der Fürst Lotan, der Fürst Sobal, der Fürst Zibeon, der Fürst Ana,
30. Der Fürst Dison, der Fürst Ezer, der Fürst Disan. Das sind die Fürsten der Horiten, die regieret haben im Lande Seir.
31. Die *Könige aber, die im Lande Edom regieret haben, ehe denn die Kinder Israel Könige hatten, sind diese:
*1. Chron. 1, 43.
32. Bela war König in Edom, ein Sohn Beors; und seine Stadt hieß Dinhaba.
33. Und da Bela starb, ward König an seine Statt Jobab, ein Sohn Serahs von Bazra.
34. Da Jobab starb, ward an seine Statt König Husam, aus der Themaniter Lande.
35. Da Husam starb, ward König an seine Statt Hadad, ein Sohn Bedads, der die Midianiter schlug auf der Moabiter Felde; und seine Stadt hieß Awith.
36. Da Hadad starb, regierete Samla von Masrek.
37. Da Samla starb, ward Saul König, von Rehoboth am Wasser.
38. Da *Saul starb, ward an seine Statt König Baal-Hanan, der Sohn Achbors.
*1. Chron. 1, 49.
39. Da Baal-Hanan, Achbors Sohn, starb, ward an seine Statt König Hadar, und seine Stadt hieß Pagu; und sein Weib hieß Mehetabeel, eine Tochter Matreds, die Mesahabs Tochter war.
40. Also hießen die Fürsten von Esau, in ihren Geschlechter, Oertern und Namen: *Der Fürst Thimna, der Fürst Alwa, der Fürst Jetheth. *1. Chron. 1, 51.
41. Der Fürst Ahalibama, der Fürst Ela, der Fürst Pinon,
42. Der Fürst Kenas, der Fürst Theman, der Fürst Mibzar,
43. Der Fürst Magdiel, der Fürst Iram. Das sind die Fürsten in Edom, wie sie gewohnet haben in ihrem Erblande. Und Esau ist der Vater der Edomiter.

Das 37. Capitel.

Joseph wird aus Neid von seinen Brüdern verkauft.

1. Jakob aber wohnete im Lande, da sein *Vater ein Fremdling innen gewesen war, nämlich im Lande Canaan.
*c. 35, 27. Ebr. 11, 13.
2. Und das sind die Geschlechter Jakobs: Joseph war siebenzehn Jahre alt, da er ein

Hirte des Viehes ward mit seinen Brüdern; und der Knabe war bei den Kindern Bilha's und Silpa's, seines Vaters Weibern, und brachte vor ihren Vater, wo ein böses Geschrei wider sie war.

3. Israel aber hatte Joseph lieber, denn alle seine Kinder, darum, daß er ihn im Alter gezeuget hatte; und machte ihm einen bunten Rock.

4. Da nun seine Brüder sahen, daß ihn ihr Vater lieber hatte, denn alle seine Brüder; *waren sie ihm feind, und konnten ihm kein freundlich Wort zusprechen. *Apost. 7, 9.

5. Dazu hatte Joseph einmal einen Traum, und sagte seinen Brüdern davon; da wurden sie ihm noch feinder.

6. Denn er sprach zu ihnen: Höret, lieber, was mir doch geträumet hat.

7. Mir däuchte, wir bänden Garben auf dem Felde, und meine Garbe richtete sich auf, und stand; und eure Garben umher neigeten sich gegen meine Garbe.

8. Da sprachen seine Brüder zu ihm: Solltest du unser König werden, und über uns herrschen? Und wurden ihm noch feinder um seines Traums und seiner Rede willen.

9. Und er hatte noch einen andern Traum, den erzählte er seinen Brüdern, und sprach: Siehe, ich habe noch einen Traum gehabt; mich däuchte, die Sonne, und der Mond, und elf Sterne neigeten sich vor mir.

10. Und da das seinem Vater und seinen Brüdern gesagt ward, strafte ihn sein Vater, und sprach zu ihm: Was ist das für ein Traum, der dir geträumet hat? Soll ich, und deine Mutter, und deine Brüder kommen, und dich anbeten?

11. Und seine Brüder neideten ihn. Aber sein Vater *behielt diese Worte. *Luc. 2, 19.

12. Da nun seine Brüder hingingen, zu weiden das Vieh ihres Vaters in Sichem,

13. Sprach Israel zu Joseph: Hüten nicht deine Brüder des Viehes in Sichem? Komm, ich will dich zu ihnen senden. Er aber sprach: Hier bin ich.

14. Und er sprach: Gehe hin, und siehe, ob es wohl stehe um deine Brüder, und um das Vieh; und sage mir wieder, wie sich's hält. Und er sandte ihn aus dem Thal Hebron, daß er gen Sichem ginge.

15. Da fand ihn ein Mann, daß er irre ging auf dem Felde; der fragte ihn und sprach: Wen suchest du?

16. Er antwortete: Ich suche meine Brüder; lieber, sage mir an, wo sie hüten.

17. Der Mann sprach: Sie sind von dannen gezogen; denn ich hörte, daß sie sagten: Lasset uns gen Dothan gehen. Da folgte Joseph seinen Brüdern nach, und fand sie zu Dothan.

18. Als sie ihn nun sahen von ferne, ehe denn er nahe bei sie kam; *schlugen sie an, daß sie ihn tödteten, *v. 20.

19. Und sprachen unter einander: Sehet, der Träumer kommt daher.

20. So kommt nun, und lasset uns ihn erwürgen, und in eine Grube werfen, und sagen, ein böses Thier habe ihn gefressen; so wird man sehen, was seine Träume sind.

21. Da das Ruben hörete, wollte *er ihn aus ihren Händen erretten, und sprach: Laßt uns ihn nicht tödten. *c. 42, 22.

22. Und weiter sprach Ruben zu ihnen: Vergießet nicht Blut, sondern werfet ihn in die Grube, die in der Wüste ist, und leget die Hand nicht an ihn. Er wollte ihn aber aus ihrer Hand erretten, daß er ihn seinem Vater wieder brächte.

23. Als nun Joseph zu seinen Brüdern kam, zogen sie ihm seinen Rock mit dem bunten Rock aus, den er anhatte;

24. Und nahmen ihn, und warfen ihn in eine Grube; aber dieselbige Grube war *leer, und kein Wasser darinnen. *Sach. 9, 11.

25. Und setzten sich nieder zu essen. Indessen hoben sie ihre Augen auf, und sahen einen Haufen Ismaeliter kommen von Gilead, mit ihren Kameelen; die trugen Würze, Balsam und Myrrhen, und zogen hinab in Egypten.

26. Da sprach Juda zu seinen Brüdern: Was hilft es uns, daß wir unsern Bruder erwürgen, und sein Blut verbergen?

27. Kommt, laßt uns ihn den Ismaelitern verkaufen, daß sich unsere Hände nicht an ihm vergreifen; denn er ist unser Bruder, unser Fleisch und Blut. Und sie gehorchten ihm.

28. Und da die Midianiter, die Kaufleute, vorüber reiseten, zogen sie ihn heraus aus

der Grube, und *verkauften ihn den Ismaelitern um zwanzig Silberlinge; die brachten ihn in Egypten. *c. 39, 1.
c. 45, 4. Weish. 10, 13. Ps. 105, 17. Apost. 7, 9.

29. Als nun Ruben wieder zur Grube kam, und fand Joseph nicht darinnen; *zerriß er sein Kleid,
*c. 44, 13. 1. Kön. 21, 27. Jes. 37, 1.

30. Und kam wieder zu seinen Brüdern, und sprach: Der Knabe ist nicht da, wo soll ich hin?

31. Da nahmen sie Josephs Rock, und schlachteten einen Ziegenbock, und tunkten den Rock in's Blut,

32. Und schickten den bunten Rock hin, und ließen ihn ihrem Vater bringen, und sagen: Diesen haben wir gefunden; siehe, ob es deines Sohnes Rock sei, oder nicht.

33. Er kannte ihn aber, und sprach: Es ist meines Sohnes Rock; *ein böses Thier hat ihn gefressen, ein reißend Thier hat Joseph zerrissen. *c. 42, 13.

34. Und Jakob *zerriß seine Kleider, und legte einen Sack um seine Lenden, und trug Leide um seinen Sohn lange Zeit.
*Apost. 14, 14.

35. Und alle seine Söhne und Töchter traten auf, daß sie ihn trösteten; aber er *wollte sich nicht trösten lassen, und sprach: Ich werde mit Leide hinunter fahren in die Grube, zu meinem Sohne. Und sein Vater beweinete ihn.
*Jer. 31, 15. Tob. 10, 4.

36. Aber die Midianiter *verkauften ihn in Egypten dem Potiphar, des Pharao's Kämmerer und Hofmeister.
*v. 28 f.

Das 38. Capitel.

Judas Blutschande mit der Thamar.

1. Es begab sich um dieselbe Zeit, daß Juda hinabzog von seinen Brüdern, und that sich zu einem Manne von Odollam, der hieß Hira.

2. Und Juda sahe daselbst eines Cananiter-Mannes Tochter, der hieß Sua; und nahm sie. Und da er sie beschlief,

3. Ward sie schwanger, und *gebar einen Sohn, den hieß er Ger. *c. 46, 12.

4. Und sie ward abermal schwanger, und gebar einen Sohn, den hieß sie Onan.

5. Sie gebar abermal einen Sohn, den hieß sie *Sela; und er war zu Chesib, da sie ihn gebar. *1. Chron. 4, 21.

6. Und Juda gab seinem ersten Sohne Ger ein Weib, die hieß Thamar.

7. Aber er war böse vor dem HErrn, *darum tödtete ihn der HErr.
*4. Mos. 26, 19. 1. Chron. 2, 3.

8. Da sprach Juda zu Onan: *Lege dich zu deines Bruders Weibe, und nimm sie zur Ehe, daß du deinem Bruder Samen erweckest.
*5. Mos. 25, 5. Matth. 22, 24. Marc. 12, 19.

9. Aber da Onan wußte, daß der Same nicht sein eigen sein sollte, wenn er sich zu seines Bruders Weibe legte, ließ er's auf die Erde fallen, und verderbete es, auf daß er seinem Bruder nicht Samen gäbe.

10. Da gefiel dem HErrn übel, das er that, und tödtete ihn auch.

11. Da sprach Juda zu seiner Schnur Thamar: Bleibe eine Wittwe in deines Vaters Hause, bis mein Sohn Sela groß wird. Denn er gedachte: *Vielleicht möchte er auch sterben, wie seine Brüder. Also ging Thamar hin, und blieb in ihres Vaters Hause.
*Tob. 7, 11.

12. Da nun viele Tage verlaufen waren, starb des Sua's Tochter, Juda's Weib. Und nachdem Juda ausgetrauert hatte, ging er hinauf, seine Schafe zu scheren, gen Thimnath, mit seinem Hirten Hira, von Odollam.

13. Da ward der Thamar angesagt: Siehe, dein Schwäher gehet hinauf gen Thimnath, seine Schafe zu scheren.

14. Da legte sie die Wittwenkleider von sich, die sie trug, deckte sich mit einem Mantel, und verhüllete sich, und setzte sich vor die Thür heraus, an dem Wege gen Thimnath; denn sie sahe, daß Sela war groß geworden, und sie ward ihm nicht zum Weibe gegeben.

15. Da sie nun Juda sahe, meinete er, es wäre eine Hure, denn sie hatte ihr Angesicht verdecket.

16. Und machte sich zu ihr am Wege, und sprach: Lieber, laß mich bei dir liegen. Denn *er wußte nicht, daß sie seine Schnur wäre. Sie antwortete: Was willst du mir geben, daß du bei mir liegest? *3. Mos. 18, 15.

17. Er sprach: Ich will dir einen Ziegenbock von der Heerde senden. Sie antwortete: So gib mir ein Pfand, bis daß du mir's sendest.

18. Er sprach: Was willst du für ein Pfand, das ich dir gebe? Sie antwortete: Deinen Ring, und deine Schnur, und dei-

nen Stab, den du in den Händen hast. Da gab er's ihr, und lag bei ihr; und sie ward vom ihm schwanger.

19. Und sie machte sich auf, und ging hin, und legte den Mantel ab, und zog ihre Wittwenkleider an.

20. Juda aber sandte den Ziegenbock durch seinen Hirten von Odollam, daß er das Pfand wieder holete von dem Weibe; und er fand sie nicht.

21. Da fragte er die Leute desselbigen Orts, und sprach: Wo ist die Hure, die außen am Wege saß? Sie antworteten: Es ist keine Hure da gewesen.

22. Und er kam wieder zu Juda, und sprach: Ich habe sie nicht gefunden; dazu sagen die Leute desselben Orts, es sei keine Hure da gewesen.

23. Juda sprach: Sie habe es ihr, sie kann uns doch nicht Schande nachsagen; denn ich habe den Bock gesandt, so hast du sie nicht gefunden.

24. Ueber drei Monate ward Juda angesagt: Deine Schnur Thamar hat gehuret; dazu siehe, sie ist von Hurerei schwanger geworden. Juda sprach: Bringet sie hervor, daß sie verbrannt werde.

25. Und da man sie hervor brachte, schickte sie zu ihrem Schwäher, und sprach: Von dem Manne bin ich schwanger, deß dies ist. Und sprach: Kennest du auch, weß dieser Ring, und diese Schnur, und dieser Stab ist?

26. Juda erkannte es, und sprach: Sie ist gerechter, denn ich; denn ich habe sie nicht gegeben meinem Sohne Sela. Doch beschlief er sie nicht mehr.

27. Und da sie gebären sollte, wurden *Zwillinge in ihrem Leibe erfunden.
*1. Chron. 2, 4. Matth. 1, 3.

28. Und als sie jetzt gebar, that sich eine Hand heraus. Da nahm die Wehemutter, und band einen rothen Faden darum, und sprach: Der wird der erste heraus kommen.

29. Da aber der seine Hand wieder hinein zog, kam sein Bruder heraus; und sie sprach: Warum hast du um deinet willen solchen Riß gerissen? Und man hieß ihn Perez.

30. Darnach kam sein Bruder heraus, der den rothen Faden um seine Hand hatte. Und man hieß ihn Serah.

Das 39. Capitel.

Josephs Dienst, Keuschheit und Gefängniß.

1. Joseph *ward hinab in Egypten geführet; und Potiphar, ein egyptischer Mann, des Pharao's Kämmerer und Hofmeister, kaufte ihn von den Ismaelitern, die ihn hinab brachten.
*c. 37, 28 f.

2. Und der HErr war mit Joseph, daß er ein *glückseliger Mann ward; und war in seines Herrn, des Egypters, Hause.
*2. Chron. 31, 21.

3. Und sein Herr sahe, daß der HErr mit ihm war; denn Alles, was er that, da gab der HErr Glück zu durch ihn.

4. Also, daß er *Gnade fand vor seinem Herrn, und sein Diener ward. Der setzte ihn über sein Haus, und Alles, was er hatte, that er unter seine Hände.
*v. 21.

5. Und von der Zeit an, da er ihn über sein Haus und alle seine Güter gesetzt hatte, *segnete der HErr des Egypters Haus, um Josephs willen; und war eitel Segen des HErrn in Allem, was er hatte, zu Hause, und zu Felde.
*c. 30, 27.

6. Darum ließ er Alles unter Josephs Händen, was er hatte; und er nahm sich keines Dinges an, weil er ihn hatte, denn daß er aß und trank. Und Joseph war schön und hübsch von Angesicht.

7. Und es begab sich nach dieser Geschichte, daß seines Herrn Weib ihre Augen auf Joseph warf, und sprach: Schlaf bei mir!

8. Er weigerte sich's aber, und sprach zu ihr: Siehe, mein Herr nimmt sich nichts an vor mir, was im Hause ist; und Alles, was er hat, das hat er unter meine Hände gethan;

9. Und hat nichts so Großes in dem Hause, das er vor mir verholen habe, ohne dich, indem du sein Weib bist. Wie sollte ich denn nun ein solch groß Uebel thun, und *wider GOtt sündigen?
*Spr. 8, 13. Sus. v. 23.

10. Und sie trieb solche Worte gegen Joseph täglich. Aber *er gehorchte ihr nicht, daß er nahe bei ihr schliefe, noch um sie wäre.
*v. 12. Sir. 21, 2.

11. Es begab sich der Tage einen, daß Joseph in das Haus ging, sein Geschäfte zu thun; und war kein Mensch vom Gesinde des Hauses dabei.

12. Und sie *erwischte ihn bei seinem Kleide, und sprach: Schlaf bei mir! Aber er ließ das Kleid in ihrer Hand und floh, und lief zum Hause hinaus.
*2. Sam. 13, 11.

13. Da sie nun sahe, daß er sein Kleid in ihrer Hand ließ, und hinaus entfloh;

14. Rief sie das Gesinde im Hause, und sprach zu ihnen: Sehet, er hat uns den ebräischen Mann herein gebracht, daß er uns zu Schanden mache. Er kam zu mir herein, und wollte bei mir schlafen; ich rief aber mit lauter Stimme.

15. Und da er hörete, daß ich ein Geschrei machte, und rief, da ließ er sein Kleid bei mir, und floh, und lief hinaus.

16. Und sie legte sein Kleid neben sich, bis sein Herr heim kam;

17. Und sagte zu ihm eben dieselben Worte, und sprach: Der ebräische Knecht, den du uns herein gebracht hast, kam zu mir herein, und wollte mich zu Schanden machen.

18. Da ich aber ein Geschrei machte, und rief; da ließ er sein Kleid bei mir, und floh hinaus.

19. Als sein Herr hörete die Rede seines Weibes, die sie ihm sagte und sprach: „Also hat mir dein Knecht gethan;“ ward er sehr zornig.

20. Da *nahm ihn sein Herr, und legte ihn in's Gefängniß, da des Königs Gefangene innen lagen; und er lag allda im Gefängniß.
*Ps. 105, 18.

21. Aber der *HErr war mit ihm, und neigte seine Huld zu ihm, und ließ ihn †Gnade finden vor dem Amtmann über das Gefängniß,
*Apost. 7, 9. †Dan. 1, 9.

22. Daß er ihm unter seine Hand befahl alle Gefangene im Gefängniß, auf daß Alles, was da geschah, durch ihn geschehen mußte.

23. Denn der Amtmann über das Gefängniß nahm sich keines Dinges an; denn der HErr war mit Joseph, und was er that, da gab der HErr Glück zu.

Das 40. Capitel.

Joseph leget den Gefangenen ihre Träume aus.

1. Und es begab sich darnach, daß sich der Schenke des Königs in Egypten, und der Bäcker versündigten an ihrem Herrn, dem Könige in Egypten.

2. Und Pharao ward zornig über seine beiden Kämmerer, über den Amtmann über die Schenken, und über den Amtmann über die Bäcker,

3. Und ließ sie setzen in des Hofmeisters Haus in's Gefängniß, da *Joseph gefangen lag.
*c. 39, 20.

4. Und der Hofmeister setzte Joseph über sie, daß er ihnen dienete; und saßen etliche Tage im Gefängniß.

5. Und es träumete ihnen beiden, dem Schenken und Bäcker des Königs in Egypten, in Einer Nacht, einem jeglichen ein eigener Traum; und eines jeglichen Traum hatte seine Bedeutung.

6. Da nun des Morgens Joseph zu ihnen hinein kam, und sahe, daß sie traurig waren;

7. Fragte er sie, und sprach: Warum seid ihr heute so traurig?

8. Sie antworteten: Es hat uns geträumet, und haben Niemand, der es uns auslege. Joseph sprach: *Auslegen gehöret GOtt zu, doch erzählet mir's.
*c. 41, 16. Jes. 44, 7.

9. Da erzählete der oberste Schenke seinen Traum Joseph, und sprach zu ihm: Mir hat geträumet, daß ein Weinstock vor mir wäre,

10. Der hatte drei Reben, und er grünete, wuchs und blühete, und seine Trauben wurden reif;

11. Und ich hatte den Becher Pharao's in meiner Hand, und nahm die Beeren, und zerdrückte sie in den Becher, und gab den Becher Pharao in die Hand.

12. Joseph sprach zu ihm: Das ist seine Deutung. Drei Reben sind drei Tage.

13. Ueber drei Tage wird Pharao dein Haupt erheben, und dich wieder an dein Amt stellen, daß du ihm den Becher in die Hand gebest, nach der vorigen Weise, da du sein Schenke wareſt.

14. Aber *gedenke meiner, wenn dir's wohl gehet, und thue Barmherzigkeit an mir, daß du Pharao erinnerst, daß er mich aus diesem Hause führe.
*Luk. 23, 42. Neh. 5, 19. c. 13, 31.

15. Denn ich bin aus dem Lande der Ebräer heimlich *gestohlen; dazu habe ich auch allhier nichts gethan, daß sie mich eingesetzt haben.
*c. 37, 28.

16. Da der oberste Bäcker sahe, daß die Deutung gut war, sprach er zu Joseph: Mir hat auch geträumet, ich trüge drei weiße Körbe auf meinem Haupt;
17. Und im obersten Korbe allerlei gebackene Speise dem Pharao; und die Vögel aßen aus dem Korbe auf meinem Haupt.
18. Joseph antwortete, und sprach: Das ist seine Deutung. Drei Körbe sind drei Tage.
19. Und nach dreien Tagen wird dir Pharao dein Haupt erheben, und dich an den Galgen henken, und die Vögel werden dein Fleisch von dir essen.
20. Und es geschah des dritten Tages, da *beging Pharao seinen Jahrstag; und er †machte eine Mahlzeit allen seinen Knechten, und **erhob das Haupt des obersten Schenken, und das Haupt des obersten Bäckers unter seinen Knechten;

*Marc. 6, 21. †Esth. 2, 18. **2. Kön. 25, 27.

21. Und setzte den obersten Schenken wieder zu seinem Schenkamt, daß er den Becher reichte in Pharao's Hand,
22. Aber den obersten Bäcker ließ er henken, wie ihnen Joseph gedeutet hatte.
23. Aber der oberste Schenke gedachte nicht an Joseph, sondern vergaß seiner.

Das 41. Capitel.

Joseph wird durch Auslegung der Träume Pharao's zu fürstlicher Hoheit erhoben.

1. Und nach zween Jahren hatte Pharao einen *Traum, wie er stände am Wasser, *Dan. 2, 1.
2. Und sähe aus dem Wasser steigen sieben schöne fette Kühe, und gingen an der Weide im Grase.
3. Nach diesen sahe er andere sieben Kühe aus dem Wasser aufsteigen; die waren häßlich und mager, und traten neben die Kühe an das Ufer am Wasser.
4. Und die häßlichen und magern fraßen die sieben schönen fetten Kühe. Da erwachte Pharao.
5. Und er schlief wieder ein, und ihm träumete abermal, und sahe, daß sieben Aehren wuchsen aus Einem Halm, voll und dicke.
6. Darnach sahe er sieben dünne und versengete Aehren aufgehen.
7. Und die sieben mageren Aehren verschlangen die sieben dicken und vollen Aehren. Da erwachte Pharao, und merkte, daß es ein Traum war.
8. Und da es Morgen ward, war sein Geist bekümmert, und schickte aus, und ließ rufen alle Wahrsager in Egypten, und alle Weisen, und erzählete ihnen seine Träume. Aber da war keiner, der sie dem Pharao deuten konnte.
9. Da redete der oberste Schenke zu Pharao, und sprach: Ich gedenke heute an meine Sünde;
10. Da Pharao zornig ward über seine Knechte, und mich mit dem obersten Bäcker in's Gefängniß legte, in's Hofmeisters Hause,
11. Da träumete uns beiden in Einer Nacht, einem jeglichen sein Traum, deß Deutung ihn betraf.
12. Da war bei uns ein ebräischer Jüngling, des Hofmeisters Knecht, dem erzähleten wir's. Und er deutete uns unsere Träume, einem jeglichen nach seinem Traum.
13. Und wie er uns deutete, so ist's ergangen; denn ich bin wieder an mein Amt gesetzt, und jener ist gehenkt.
14. Da sandte Pharao hin, und ließ Joseph rufen; *und sie ließen ihn eilend aus dem Loch. Und er ließ sich bescheren, und zog andere Kleider an, und kam hinein zu Pharao.

*Ps. 105, 20.

15. Da sprach Pharao zu ihm: Mir hat ein Traum geträumet, und ist Niemand, der ihn deuten kann; ich habe aber gehört von dir sagen, wenn du einen Traum höreſt, so kannst du ihn deuten.
16. Joseph antwortete Pharao, und sprach: *Das stehet bei mir nicht; GOtt wird doch Pharao Gutes weissagen. *c. 40, 8. Dan. 2, 30.
17. Pharao sagte an zu Joseph: Mir träumete, ich stände am Ufer bei dem Wasser;
18. Und sahe aus dem Wasser steigen sieben schöne fette Kühe, und gingen an der Weide im Grase.
19. Und nach ihnen sahe ich andere sieben dürre, sehr häßliche und magere Kühe heraus steigen. Ich habe in ganz Egyptenland nicht so häßliche gesehen.
20. Und die sieben mageren und häßlichen Kühe fraßen auf die sieben ersten fetten Kühe.
21. Und da sie die hinein gefressen hatten, merkte man's nicht an ihnen, daß sie die gefressen hatten, und waren häßlich, gleichwie vorhin. Da wachte ich auf.

22. Und ich sahe abermal in meinem Traum sieben Aehren auf Einem Halm wachsen, voll und dicke.
23. Darnach gingen auf sieben dürre Aehren, dünne und versenget.
24. Und die sieben dünnen Aehren verschlangen die sieben dicken Aehren. Und ich habe es den Wahrsagern gesaget, aber die können's mir nicht deuten.
25. Joseph antwortete Pharao: Beide Träume Pharao's sind einerlei. GOtt verkündiget Pharao, was er vorhat.
26. Die sieben schönen Kühe sind sieben Jahre, und die sieben guten Aehren sind auch die sieben Jahre. Es ist einerlei Traum.
27. Die sieben mageren und häßlichen Kühe, die nach jenen aufgestiegen sind, das sind sieben Jahre; und die sieben mageren und versengeten Aehren sind sieben Jahre theure Zeit.
28. Das ist nun, das ich gesaget habe zu Pharao, daß GOtt Pharao zeiget, was er vorhat.
29. Siehe, sieben reiche Jahre werden kommen in ganz Egyptenland.
30. Und nach denselben werden sieben Jahre theure Zeit kommen, daß man vergessen wird aller solcher Fülle in Egyptenland; und die theure Zeit wird das Land verzehren,
31. Daß man nichts wissen wird von der Fülle im Lande, vor der theuren Zeit, die hernach kommt; denn sie wird fast schwer sein.
32. Daß aber dem Pharao zum andern Mal geträumet hat, bedeutet, daß solches GOtt gewißlich und eilend thun wird.
33. Nun sehe Pharao nach einem verständigen und weisen Manne, den er über Egyptenland setze;
34. Und schaffe, daß er Amtleute verordne im Lande, und nehme den Fünften in Egyptenland, in den sieben reichen Jahren;
35. Und sammle alle Speise der guten Jahre, die kommen werden, daß sie Getreide aufschütten in Pharao's Kornhäuser, zum Vorrath in den Städten, und verwahren es;
36. Auf daß man Speise verordnet finde dem Lande in den sieben theuren Jahren, die über Egyptenland kommen werden, daß nicht das Land vor Hunger verderbe.
37. Die Rede gefiel Pharao und allen seinen Knechten wohl.
38. Und Pharao sprach zu seinen Knechten: *Wie könnten wir einen solchen Mann finden, in dem der Geist GOttes sei? *Spr. 14, 35.
39. Und sprach zu Joseph: Weil dir GOtt solches Alles hat kund gethan, ist Keiner so verständig und weise, als du.
40. Du *sollst über mein Haus sein, und deinem Wort soll alle mein Volk gehorsam sein; allein des königlichen Stuhls will ich höher sein, denn du.
*c. 45, 8. Ps. 105, 21. Ps. 113, 7. 1. Macc. 2, 53. Apost. 7, 10.
41. Und weiter sprach Pharao zu Joseph: Siehe, ich habe dich über *ganz Egyptenland gesetzet.
*c. 42, 6. Ps. 37, 37. Weish. 10, 14.
42. Und that seinen Ring von seiner Hand, und gab ihn Joseph an seine Hand, und kleidete ihn mit weißer Seide, und hing ihm eine goldene Kette an seinen Hals.
43. Und ließ ihn auf seinem andern Wagen fahren, und ließ vor ihm her ausrufen: Der ist des Landes Vater. Und *setzte ihn über ganz Egyptenland. *c. 45, 9.
44. Und Pharao sprach zu Joseph: Ich bin Pharao; ohne deinen Willen soll Niemand seine Hand oder seinen Fuß regen in ganz Egyptenland.
45. Und nannte ihn den heimlichen Rath. Und gab ihm ein Weib, Asnath, die Tochter Potiphera's, des Priesters zu On. Also zog Joseph aus, das Land Egypten zu besehen.
46. Und er war dreißig Jahre alt, da er vor Pharao stand, dem Könige in Egypten; und fuhr aus von Pharao, und zog durch ganz Egyptenland.
47. Und das Land that also die sieben reichen Jahre;
48. Und sammelten alle Speise der sieben Jahre, so im Lande Egypten waren; und thaten sie in die Städte. Was für Speise auf dem Felde einer jeglichen Stadt umher wuchs, das thaten sie hinein.
49. Also schüttete Joseph das Getreide auf, über die Maßen viel, *wie Sand am Meer, also, daß er aufhörete zu zählen; denn man konnte es nicht zählen.
*c. 32, 12. Ps. 139, 18.
50. Und Joseph wurden *zween Söhne geboren, ehe denn die theure Zeit kam, welche ihm gebar Asnath, Potiphera's, des Priesters zu On, Tochter. *c. 48, 5 f.

51. Und er hieß den ersten Manasse; denn GOtt, sprach er, hat mich lassen vergessen alles meines Unglücks, und alle meines Vaters Hauses.

52. Den andern hieß er Ephraim; denn GOtt, sprach er, hat mich lassen wachsen in dem Lande meines Elendes.

53. Da nun die sieben reichen Jahre um waren im Lande Egypten;

54. Da fingen an die sieben theuren Jahre zu kommen, da Joseph von gesagt hatte. Und es ward *eine Theurung in allen Landen, aber in ganz Egyptenland war Brodt. *Ps. 105, 16.

55. Da nun das ganze Egyptenland auch Hunger litt, schrie das Volk zu Pharao um Brodt. Aber Pharao sprach zu allen Egyptern: Gehet hin zu Joseph, was *euch der saget, das thut. *Joh. 2, 5.

56. Als nun im ganzen Lande Theurung war; *that Joseph allenthalben Kornhäuser auf, und verkaufte den Egyptern. Denn die Theurung ward je länger je größer im Lande. *c. 42, 6.

57. Und alle Länder kamen in Egypten zu kaufen bei Joseph; denn die *Theurung war groß in allen Landen. *c. 12, 10.

Das 42. Capitel.

Reise der Söhne Jakobs in Egypten, ohne Benjamin.

1. Da aber Jakob sahe, daß Getreide in Egypten feil war, sprach er zu seinen Söhnen: Was sehet ihr euch lange um?

2. Siehe, ich höre, es sei in *Egypten Getreide feil; ziehet hinab, und kaufet uns Getreide, daß wir leben und nicht sterben. *Apost. 7, 12.

3. Also zogen hinab zehn Brüder Josephs, daß sie in Egypten Getreide kauften.

4. Aber Benjamin, Josephs Bruder, ließ Jakob nicht mit seinen Brüdern ziehen; denn er sprach: Es möchte ihm ein Unfall begegnen.

5. Also kamen die Kinder Israels, Getreide zu kaufen, sammt Andern, die mit ihnen zogen; denn es war im Lande Canaan auch theuer.

6. Aber Joseph war *der Regent im Lande, und †verkaufte Getreide allem Volk im Lande. Da nun seine Brüder kamen, **fielen sie vor ihm nieder zur Erde auf ihr Antlitz.

*c. 41, 40. f. †c. 41, 56. **c. 43, 26.

7. Und er sahe sie an, und kannte sie, und stellete sich fremd gegen sie, und *redete hart mit ihnen, und sprach zu ihnen: Woher †kommt ihr? Sie sprachen: Aus dem Lande Canaan, Speise zu kaufen. *v. 30. †c. 43, 7. c. 44, 19.

8. Aber wiewohl er sie kannte, kannten sie ihn doch nicht.

9. Und Joseph gedachte an die *Träume, die ihm von ihnen geträumet hatten; und sprach zu ihnen: Ihr seid Kundschafter, und seid gekommen zu sehen, wo das Land offen ist. *c. 37, 5—9.

10. Sie antworteten ihm: Nein, mein Herr; deine Knechte sind gekommen, Speise zu kaufen.

11. Wir sind alle Eines Mannes Söhne, wir sind redlich; und deine Knechte sind nie Kundschafter gewesen.

12. Er sprach zu ihnen: Nein, sondern ihr seid gekommen zu besehen, wo das Land offen ist.

13. Sie antworteten ihm: Wir deine Knechte sind zwölf Brüder, Eines Mannes Söhne im Lande Canaan, und der jüngste ist noch bei unserm Vater; aber *der eine ist nicht mehr vorhanden. *c. 37, 33.

14. Joseph sprach zu ihnen: Das ist es, das ich euch gesagt habe; Kundschafter seid ihr.

15. Daran will ich euch prüfen; bei dem Leben Pharao's; ihr *sollt nicht von dannen kommen, es komme denn her euer jüngster Bruder. *c. 43, 3. 5.

16. Sendet einen unter euch hin, der euren Bruder hole; ihr aber sollt gefangen sein. Also will ich prüfen eure Rede, ob ihr mit Wahrheit umgehet oder nicht. Denn wo nicht; so seid ihr, bei dem Leben Pharao's, Kundschafter.

17. Und ließ sie beisammen verwahren drei Tage lang.

18. Am dritten Tage aber sprach er zu ihnen: Wollt ihr leben, so thut also; denn *ich fürchte GOtt. *c. 50, 19.

19. Seid ihr redlich, so lasset eurer Brüder einen gebunden liegen in eurem Gefängniß; ihr aber ziehet hin, und bringet heim, was ihr gekauft habt für den Hunger.

20. Und bringet euren jüngsten Bruder zu mir; so will ich euren Worten glauben, daß ihr nicht sterben müsset. Und sie thaten also.

21. Sie aber sprachen unter einander: *Das haben wir an unserm Bruder verschuldet, daß wir sahen die Angst seiner Seele, da er uns flehete, und wir wollten ihn nicht erhören; darum kommt nun diese Trübsal über uns.
*c. 44, 16. Ps. 50, 21.

22. Ruben antwortete ihnen, und sprach: *Sagte ich's euch nicht, da ich sprach: Versündiget euch nicht an dem Knaben, und ihr wolltet nicht hören? Nun wird sein Blut gefordert.
*c. 37, 21. 22.

23. Sie wußten aber nicht, daß es Joseph verstand; denn er redete mit ihnen durch einen Dolmetscher.

24. Und er wandte sich von ihnen, und weinete. Da er nun sich wieder zu ihnen wandte, und mit ihnen redete; nahm er aus ihnen Simeon, und band ihn vor ihren Augen.

25. Und Joseph that Befehl, daß man ihre Säcke mit Getreide füllete, und ihr Geld wiedergäbe, einem jeglichen in seinen Sack, dazu auch Zehrung auf den Weg; und man that ihnen also.

26. Und sie luden ihre Waare auf ihre Esel, und zogen von dannen.

27. Da aber einer seinen Sack aufthat, daß er seinem Esel Futter gäbe in der Herberge, ward er gewahr seines Geldes, das oben im Sacke lag.

28. Und sprach zu seinen Brüdern: Mein Geld ist mir wieder geworden, siehe, in meinem Sack ist es. *Da entfiel ihnen ihr Herz, und erschraken unter einander, und sprachen: Warum hat uns GOtt das gethan?
*1. Sam. 17, 32. Neh. 6, 16. Jer. 4, 9.

29. Da sie nun heim kamen zu ihrem Vater Jakob in's Land Canaan, sagten sie ihm Alles, was ihnen begegnet war, und sprachen:

30. Der Mann, der im Lande Herr ist, redete *hart mit uns, und hielt uns für Kundschafter des Landes. *v. 7.

31. Und da wir ihm antworteten: Wir sind redlich, und nie Kundschafter gewesen;

32. Sondern zwölf Brüder, unsers Vaters Söhne; *einer ist nicht mehr vorhanden, und der jüngste ist noch bei unserm Vater im Lande Canaan:
*v. 13.

33. Sprach der Herr im Lande zu uns: Daran will ich merken, ob ihr redlich seid; einen eurer Brüder lasset bei mir, und nehmet die Nothdurft für euer Haus, und ziehet hin;

34. Und bringet euren jüngsten Bruder zu mir, so merke ich, daß ihr nicht Kundschafter, sondern redlich seid; so will ich euch auch euren Bruder geben, und möget im Lande werben.

35. Und da sie die Säcke ausschütteten, fand ein jeglicher sein Bündlein Geld in seinem Sacke. Und da sie sahen, daß es Bündlein ihres Geldes waren, erschraken sie sammt ihrem Vater.

36. Da sprach Jakob, ihr Vater, zu ihnen: Ihr *beraubet mich meiner Kinder; Joseph ist nicht mehr vorhanden, Simeon ist nicht mehr vorhanden, Benjamin wollt ihr hinnehmen; es gehet Alles über mich.
*c. 34, 14. 2. Sam. 14, 6. 7.

37. Ruben antwortete seinem Vater, und sprach: Wenn ich dir ihn nicht wieder bringe, so erwürge meine zween Söhne; gib ihn nur in meine Hand, ich will ihn dir wieder bringen.

38. Er sprach: Mein Sohn soll nicht mit euch hinab ziehen, denn sein Bruder ist todt, und er ist allein übergeblieben; wenn ihm ein Unfall auf dem Wege begegnete, da ihr auf reiset, *würdet ihr meine grauen Haare mit Herzeleid in die Grube bringen.
*c. 44, 20. 29—31. 1. Kön. 2, 9.

Das 43. Capitel.

Reise der Söhne Jakobs in Egypten mit Benjamin.

1. Die Theurung aber drückte das Land.

2. Und da es verzehret war, was sie für Getreide aus Egypten gebracht hatten, sprach ihr Vater zu ihnen: Ziehet wieder hin, und kaufet uns ein wenig Speise.

3. Da antwortete ihm Juda, und sprach: *Der Mann band uns das hart ein, und sprach: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, es sei denn euer Bruder mit euch. *c. 42, 20.

4. Ist es nun, daß du unsern Bruder mit uns sendest, so wollen wir hinab ziehen, und dir zu essen kaufen.

5. Ist es aber, daß du ihn nicht sendest, so ziehen wir nicht hinab. Denn *der Mann hat gesagt zu uns: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, euer Bruder sei denn mit euch. *c. 44, 23.

6. Israel sprach: Warum habt ihr so übel an mir gethan, daß ihr dem Manne angesagt, wie ihr noch einen Bruder habt?

7. Sie antworteten: Der *Mann forschete so genau nach uns und unserer Freundschaft, und sprach: Lebet euer Vater noch? Habt ihr auch noch einen Bruder? Da sagten wir ihm, wie er uns fragte. Wie konnten wir so eben wissen, daß er sagen würde: Bringet euren Bruder mit hernieder?

*c. 42, 7. c. 44, 19.

8. Da sprach Juda zu Israel, seinem Vater: Laß den Knaben mit mir ziehen, daß wir uns aufmachen und reisen, und leben, und nicht sterben, beide wir, und du, und unsere Kindlein.

9. Ich will *Bürge für ihn sein, von meinen Händen sollst du ihn fordern. Wenn ich dir ihn nicht wiederbringe, und vor deine Augen stelle; so will ich mein Lebenlang die Schuld tragen.

*c. 44, 32.

10. Denn wo wir nicht hätten verzogen, wären wir schon wohl zwei Mal wieder gekommen.

11. Da sprach Israel, ihr Vater, zu ihnen: Muß es denn ja also sein, so thut's, und nehmet von des Landes besten Früchten in eure Säcke, und bringet dem Manne Geschenke hinab: ein wenig Balsam, und Honig, und Würze, und Myrrhen, und Datteln, und Mandeln.

12. Nehmet auch ander Geld mit euch; und das Geld, das euch oben in euren Säcken wieder geworden ist, bringet auch wieder mit euch. Vielleicht ist ein Irrthum da geschehen.

13. Dazu nehmet euren Bruder, machet euch auf, und kommt wieder zu dem Manne.

14. Aber der allmächtige GOtt *gebe euch Barmherzigkeit vor dem Manne, daß er euch lasse euren andern Bruder, und Benjamin. Ich aber muß sein, wie einer, der seiner Kinder gar beraubet ist.

*2. Mos. 12, 36. Ruth 1, 8.

15. Da nahmen sie diese Geschenke, und das Geld zweifältig mit sich, und Benjamin; machten sich auf, zogen in Egypten, und traten vor Joseph.

16. Da sahe sie Joseph mit Benjamin, und sprach zu seinem Haushalter: Führe diese Männer zu Hause, und schlachte, und richte zu; denn sie sollen zu Mittag mit mir essen.

17. Und *der Mann that, wie ihm Joseph gesagt hatte, und führete die Männer in Josephs Haus.

*c. 44, 2.

18. Sie *fürchteten sich aber, daß sie in Josephs Haus geführet wurden, und sprachen: Wir sind herein geführet um des Geldes willen, das wir in unsern Säcken vorhin wieder gefunden haben; daß er's auf uns bringe, und fälle ein Urtheil über uns, damit er uns nehme zu eigenen Knechten, sammt unsern Eseln.

*Hiob 15, 20 f.

19. Darum traten sie zu Josephs Haushalter, und redeten mit ihm vor der Hausthür,

20. Und sprachen: Mein Herr, wir sind vorhin herab gezogen, Speise zu kaufen,

21. Und da wir in die Herberge kamen, und unsere Säcke aufthaten, siehe, da war eines Jeglichen Geld oben in seinem Sack mit völligem Gewicht; darum haben wir es wieder mit uns gebracht.

22. Haben auch ander Geld mit uns herab gebracht, Speise zu kaufen; wir wissen aber nicht, wer uns unser Geld in unsere Säcke gesteckt hat.

23. Er aber sprach: Gehabt euch wohl, fürchtet euch nicht. Euer GOtt und *eures Vaters GOtt hat euch einen Schatz gegeben in eure Säcke. Euer Geld ist mir geworden. Und er führete †Simeon zu ihnen heraus;

*c. 31, 29. †c. 42, 24.

24. Und führete sie in Josephs Haus, gab ihnen Wasser, daß sie *ihre Füße wuschen, und gab ihren Eseln Futter.

*c. 18, 4. Luc. 7, 44.

25. Sie aber bereiteten das Geschenk zu, bis daß Joseph kam auf den Mittag; denn sie hatten gehöret, daß sie daselbst das Brodt essen sollten.

26. Da nun Joseph zum Hause einging; brachten sie ihm zu Hause das Geschenk in ihren Händen, und *fielen vor ihm nieder zur Erde.

*c. 42, 6.

27. Er aber grüßte sie freundlich, und sprach: *Gehet es eurem Vater, dem Alten, wohl, von dem ihr mir sagtet? Lebet er noch?

*c. 29, 6.

28. Sie antworteten: Es gehet deinem Knechte, unserm Vater, wohl, und lebet noch. Und *neigeten sich, und fielen vor ihm nieder.

*c. 37, 7.

29. Und er hob seine Augen auf, und sahe seinen Bruder Benjamin, seiner Mutter Sohn, und sprach: Ist das euer jüngster Bruder, da ihr mir von sagtet? Und sprach weiter: GOtt sei dir gnädig, mein Sohn.

30. Und Joseph eilete, denn sein Herz entbrannte ihm gegen seinen Bruder, und suchte, wo er weinete, und ging in seine Kammer, und weinete daselbst.

31. Und da er sein Angesicht gewaschen hatte, ging er heraus, und hielt sich fest, und sprach: Leget Brodt auf.

32. Und man trug ihm besonders auf, und jenen auch besonders, und den Egyptern, die mit ihm aßen, auch besonders. Denn die Egypter dürfen *nicht Brodt essen mit den Ebräern, denn †es ist ein Greuel vor ihnen.

*Dan. 1, 8. †2. Mos. 8, 26.

33. Und man setzte sie gegen ihn, den Erstgebornen nach seiner Erstgeburt, und den Jüngsten nach seiner Jugend. Deß verwunderten sie sich unter einander.

34. Und man trug ihnen Essen vor von seinem Tisch; aber dem Benjamin ward fünf Mal mehr, denn den andern. Und sie tranken, und wurden *trunken mit ihm.

*Joh. 2, 10.

Das 44. Capitel.

Josephs Brüder werden hart geängstiget.

1. Und Joseph befahl seinem Haushalter, und sprach: Fülle den Männern ihre Säcke mit Speise, so viel sie führen mögen, und lege Jeglichem sein Geld oben in seinen Sack;

2. Und meinen silbernen Becher lege oben in des Jüngsten Sack, mit dem Gelde für das Getreide. Der *that, wie ihm Joseph hatte gesagt.

*c. 43, 17.

3. Des Morgens, da es Licht ward, ließen sie die Männer ziehen mit ihren Eseln.

4. Da sie aber zur Stadt hinaus waren, und nicht ferne gekommen, sprach Joseph zu seinem Haushalter: Auf, und jage den Männern nach, und wenn du sie ergreifest, so sprich zu ihnen: Warum habt ihr *Gutes mit Bösem vergolten?

*Ps. 35, 12. Ps. 38, 21. Jer. 18, 20.

5. Ist es nicht das, da mein Herr aus trinket, und damit er weissaget? Ihr habt übel gethan.

6. Und als er sie ergriff, redete er mit ihnen solche Worte.

7. Sie antworteten ihm: Warum redet mein Herr solche Worte? Es sei ferne von deinen Knechten, ein solches zu thun.

8. Siehe, das Geld, das wir fanden oben in unsern Säcken, haben wir wiedergebracht zu dir aus dem Lande Canaan. Und wie sollten wir denn aus deines Herrn Hause gestohlen haben Silber oder Gold?

9. Bei *welchem er gefunden wird unter deinen Knechten, der sei des Todes; dazu wollen auch wir meines Herrn Knechte sein.

*c. 31, 32.

10. Er sprach: Ja, es sei, wie ihr geredet habt. Bei welchem er gefunden wird, der sei mein Knecht; ihr aber sollt ledig sein.

11. Und sie eileten, und legte ein Jeglicher seinen Sack ab auf die Erde, und ein Jeglicher that seinen Sack auf.

12. Und er suchte, und hob am Größesten an, bis auf den Jüngsten; da fand sich der Becher in Benjamins Sack.

13. Da *zerrissen sie ihre Kleider; und lud ein Jeglicher auf seinen Esel, und zogen wieder in die Stadt.

*c. 37, 29. 34.

14. Und Juda ging mit seinen Brüdern in Josephs Haus, denn er war noch daselbst; und sie *fielen vor ihm nieder auf die Erde.

*c. 37, 7. 9. c. 42, 6.

15. Joseph aber sprach zu ihnen: Wie habt ihr das thun dürfen? Wisset ihr nicht, daß ein solcher Mann, wie ich bin, errathen könnte?

16. Juda sprach: Was sollen wir sagen meinem Herrn, oder wie sollen wir reden, und was können wir uns rechtfertigen? *GOtt hat die Missethat deiner Knechte gefunden. Siehe da, wir und der, bei dem der Becher gefunden ist, sind meines Herrn Knechte.

*c. 42, 21. Klagl. 1, 14.

17. Er aber sprach: Das sei ferne von mir, solches zu thun! Der Mann, bei dem der Becher gefunden ist, soll mein Knecht sein; ihr aber ziehet hinauf mit Frieden zu eurem Vater.

18. Da trat Juda zu ihm, und sprach: Mein Herr, laß deinen Knecht ein Wort reden vor deinen Ohren, mein Herr; und dein Zorn ergrimme nicht über deinen Knecht; denn du bist wie Pharao.

19. Mein Herr fragte seine Knechte, und sprach: *Habt ihr auch einen Vater, oder Bruder?

*c. 43, 7 f.

20. Da antworteten wir: *Wir haben einen Vater, der ist alt, und einen jungen Knaben, in seinem Alter geboren; und sein Bruder ist todt, und er ist allein übergeblieben von seiner Mutter, und sein Vater hat ihn lieb.
*c. 42, 13.

21. Da sprachst du zu deinen Knechten: Bringet ihn herab zu mir; ich will ihm Gnade erzeigen.

22. Wir aber antworteten meinem Herrn: Der Knabe kann nicht von seinem Vater kommen; wo er von ihm käme, würde er sterben.

23. Da *sprachst du zu deinen Knechten: Wo euer jüngster Bruder nicht mit euch herkommt, sollt ihr mein Angesicht nicht mehr sehen.
*c. 42, 15. c. 43, 3. 5.

24. Da zogen wir hinauf zu deinem Knechte, meinem Vater, und sagten ihm an meines Herrn Rede.

25. Da sprach unser Vater: *Ziehet wieder hin, und kaufet uns ein wenig Speise.
*c. 43, 2.

26. Wir aber sprachen: Wir können nicht hinab ziehen, es sei denn unser jüngster Bruder mit uns, so wollen wir hinab ziehen; denn wir können des Mannes Angesicht nicht sehen, wo unser jüngster Bruder nicht mit uns ist.

27. Da sprach dein Knecht, mein Vater, zu uns: Ihr wisset, daß mir mein Weib zween [Söhne] geboren hat;

28. Einer ging hinaus von mir, *und man sagte, er ist zerrissen; und habe ihn nicht gesehen bisher.
*c. 37, 33.

29. Werdet *ihr diesen auch von mir nehmen, und ihm ein Unfall widerfähret, †so werdet ihr meine grauen Haare mit Jammer hinunter in die Grube bringen.
*c. 42, 38. †c. 37, 35.

30. Nun, so ich heim käme zu deinem Knechte, meinem Vater, und der Knabe wäre nicht mit uns; (weil seine Seele an dieses Seele hänget;)

31. So wird's geschehen, wenn er siehet, daß der Knabe nicht da ist, daß er stirbt; so würden wir, deine Knechte, *die grauen Haare deines Knechts, unsers Vaters, mit Herzeleid in die Grube bringen.
*1. Kön. 2, 9.

32. Denn ich, dein Knecht, *bin Bürge geworden für den Knaben gegen meinen Vater, und sprach: Bringe ich ihn dir nicht wieder, so will ich mein Lebenlang die Schuld tragen.
*c. 43, 9.

33. Darum laß deinen Knecht hier bleiben, an des Knaben Statt, zum Knechte meines Herrn, und den Knaben mit seinen Brüdern hinauf ziehen.

34. Denn wie soll ich hinauf ziehen zu meinem Vater, wenn der Knabe nicht mit mir ist? Ich würde den Jammer sehen müssen, der meinem Vater begegnen würde.

Das 45. Capitel.

Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen.

1. Da konnte sich Joseph nicht länger enthalten vor Allen, die um ihn her standen, und er rief: Lasset Jedermann von mir hinaus gehen! Und stand kein Mensch bei ihm, da sich *Joseph mit seinen Brüdern bekannte.
*Apost. 7, 13.

2. Und er weinete laut, daß es die Egypter und das Gesinde Pharao's höreten;

3. Und sprach zu seinen Brüdern: Ich bin Joseph. Lebet mein Vater noch? Und seine Brüder konnten ihm nicht antworten, so erschraken sie vor seinem Angesicht.

4. Er sprach aber zu seinen Brüdern: Tretet doch her zu mir! Und sie traten herzu. Und er sprach: Ich bin Joseph, euer Bruder, den ihr *in Egypten verkaufet habt.
*Ps. 105, 17.

5. Und nun bekümmert euch nicht, und denket nicht, daß ich darum zürne, daß ihr mich hieher verkauft habt; denn um *eures Lebens willen hat mich GOtt vor euch her gesandt. *c. 50, 20. Esth. 4, 14.

6. Denn dies sind zwei Jahre, daß es theuer im Lande ist; und sind noch fünf Jahre, daß kein Pflügen noch Ernten sein wird.

7. Aber GOtt hat mich vor euch her gesandt, daß er euch übrig behalte auf Erden, und euer Leben errette durch eine große Errettung.

8. Und nun, ihr habt mich nicht hergesandt, sondern GOtt: *der hat mich Pharao zum Vater gesetzet, und zum Herrn über all sein Haus, und einen Fürsten in ganz Egyptenlande. *c. 41, 41 f.

9. Eilet nun, und ziehet hinauf zu meinem Vater, und saget ihm: Das läßt dir Joseph, dein Sohn, sagen: GOtt *hat mich zum Herrn in ganz Egypten gesetzet, †komm herab zu mir, säume dich nicht;
*c. 41, 43. †Apost. 7, 14

10. Du sollst im Lande Gosen wonen, und nahe bei mir sein, du und deine Kinder, und deine Kindeskinder, dein klein und groß Vieh, und Alles, was du hast.

11. Ich will dich daselbst versorgen; denn es sind noch fünf Jahre der Theurung: auf daß du nicht verderbest mit deinem Hause, und Allem, was du hast.

12. Siehe, eure Augen sehen, und die Augen meines Bruders Benjamin, daß ich mündlich mit euch rede.

13. Verkündiget meinem Vater alle meine Herrlichkeit in Egypten, und Alles, was ihr gesehen habt; eilet, und kommet hernieder mit meinem Vater hierher.

14. Und er *fiel seinem Bruder Benjamin um den Hals, und weinete; und Benjamin weinete auch an seinem Halse.
*c. 33, 4. c. 46, 29. 2. Mos. 4, 27.

15. Und küssete alle seine Brüder, und weinete über sie. Darnach redeten seine Brüder mit ihm.

16. Und da das Geschrei kam in Pharao's Haus, daß Josephs Brüder gekommen wären, gefiel es Pharao wohl, und allen seinen Knechten.

17. Und Pharao sprach zu Joseph: Sage deinen Brüdern: Thut ihm also, beladet eure Thiere, ziehet hin;

18. Und wenn ihr kommt in's Land Canaan, so nehmet euren Vater, und euer Gesinde, und kommt zu mir; ich will euch Güter geben in Egyptenland, daß ihr essen sollt das Mark im Lande;

19. Und gebiete ihnen, thut ihm also, nehmet zu euch aus Egyptenland Wagen zu euren Kindern und Weibern, und führet euren Vater, und kommt;

20. Und sehet euren Hausrath nicht an, denn die Güter des ganzen Landes Egypten sollen euer sein.

21. Die Kinder Israels thaten also. Und Joseph gab ihnen Wagen nach dem Befehl Pharao's, und Zehrung auf den Weg.

22. Und gab ihnen allen, einem Jeglichen, *ein Feierkleid; aber Benjamin gab er drei hundert Silberlinge, und fünf Feierkleider. *Richt. 14, 12. 19.

23. Und seinem Vater sandte er dabei zehn Esel, mit Gut aus Egypten beladen, und zehn Eselinnen mit Getreide, und Brodt und Speise seinem Vater auf den Weg.

24. Also ließ er seine Brüder, und sie zogen hin; und sprach zu ihnen: *Zanket nicht auf dem Wege! *c. 13, 8.

25. Also zogen sie hinauf von Egypten, und kamen in's Land Canaan zu ihrem Vater Jakob,

26. Und verkündigten ihm, und sprachen: Joseph lebet noch, und ist *ein Herr im ganzen Egyptenlande. Aber sein Herz gedachte gar viel anders, denn er †glaubte ihnen nicht.
*c. 41, 41. †Luc. 24, 41.

27. Da sagten sie ihm alle Worte Josephs, die er zu ihnen gesagt hatte. Und da er sahe die Wagen, die ihm Joseph gesandt hatte, ihn zu führen; ward der Geist Jakobs, ihres Vaters, lebendig,

28. Und Israel sprach: Ich habe genug, daß mein Sohn Joseph noch lebet; *ich will hin, und ihn sehen, ehe ich sterbe. *c. 46, 30.

Das 46. Capitel.

Jakobs Reise nach Egypten zu seinem Sohne Joseph.

1. Israel *zog hin mit Allem, das er hatte. Und da er gen †Beer-Saba kam, opferte er Opfer dem GOtt seines Vaters Isaak.
*2. Mos. 1, 1. Jos. 24, 4. Ps. 105, 23. Jes. 52, 4. †1. Mos. 26, 23. 24.

2. Und GOtt sprach zu ihm des Nachts im *Gesicht: Jakob, Jakob! Er sprach: Hier bin ich. *c. 31, 11.

3. Und er sprach: Ich bin GOtt, der GOtt deines Vaters; fürchte dich nicht in Egypten hinab zu ziehen, denn *daselbst will ich dich zum großen Volk machen. *c. 35, 11. 12. c. 48, 4. Judith 5, 8.

4. Ich will mit dir hinab in Egypten ziehen, und will auch dich herauf führen; und *Joseph soll seine Hände auf deine Augen legen. *c. 50, 1.

5. Da machte sich Jakob auf von Beer-Saba; und die Kinder Israels führeten Jakob, ihren Vater, mit ihren Kindlein und Weibern, auf den Wagen, die Pharao gesandt hatte, ihn zu führen;

6. Und nahmen ihr *Vieh und Habe, die sie im Lande Canaan erworben hatten; und kamen also in Egypten, Jakob und all sein Same mit ihm, *c. 31, 18.

7. Seine Kinder, und seine Kindeskinder mit ihm, seine Töchter, und seine Kindestöchter, und all sein Same, die brachte er mit sich in Egypten.

8. *Dies sind die Namen der Kinder Israels, die in Egypten kamen: Jakob und seine Söhne. Der erstgeborne Sohn Jakobs, Ruben. *2. Mos. 1, 1.

9. Die Kinder *Rubens: Hanoch, Pallu, Hezron und Charmi. *2. Mos. 6, 14 f.

10. Die Kinder *Simeons: Jemuel, Jamin, Ohad, Jachin, Zohar, und Saul, der Sohn von dem cananäischen Weibe. *2. Mos. 6, 15 f.

11. Die *Kinder Levi's: Gerson, Kahath und Merari. *2. Mos. 6, 16 f.

12. Die Kinder *Juda's: Ger, Onan, Sela, Perez und Serah. Aber Ger und Onan waren gestorben im Lande Canaan. Die Kinder aber †Perez: Hezron und Hamul.
*c. 38, 3. 29. 30. 1. Chron. 2, 3. Matth. 1, 3. †Ruth 4, 18. 1. Chron. 2, 5.

13. Die Kinder *Issaschars: Thola, Phua, Job und Simron. *1. Chron. 8, 1.

14. Die Kinder *Sebulons: Sered, Elon und Jahleel. *4. Mos. 26, 26.

15. Das sind die Kinder von Lea, die sie Jakob gebar in Mesopotamien, mit seiner Tochter Dina. Die machen allesammt mit Söhnen und Töchtern drei und dreißig Seelen.

16. Die Kinder *Gads: Ziphion, Haggi, Suni, Ezbon, Eri, Arodi und Areli.
*4. Mos. 26, 15—17.

17. Die Kinder *Assers: Jemna, Jesua, Jesui, Bria, und Serah, ihre Schwester. Aber die Kinder †Bria's: Heber und Malchiel. *1. Chron. 8, 30. †Obad. v. 31.

18. Das sind die Kinder von Silpa, die Laban gab Lea, seiner Tochter, und gebar Jakob diese sechzehn Seelen.

19. Die Kinder Rahels, Jakobs Weibes: Joseph und Benjamin.

20. Und *Joseph wurden geboren in Egyptenland Manasse und Ephraim, die ihm gebar Asnath, die Tochter Potipherа's, des Priesters zu On. *c. 41, 50 f.

21. Die Kinder *Benjamins: Bela, Becher, Asbel, Gera, Naaman, Ehi, Ros, Muppim, Huppim und Ard.
*1. Chron. 8, 6. c. 9, 1.

22. Das sind die Kinder von Rahel, die Jakob geboren sind; allesammt vierzehn Seelen.

23. Die Kinder Dans: Husim.

24. Die Kinder *Naphthali's: Jahzeel, Guni, Jezer und Sillem. *1. Chron. 8, 13.

25. Das sind die Kinder Bilha's, die Laban seiner Tochter Rahel gab, und gebar Jakob die sieben Seelen.

26. Alle Seelen, die mit Jakob in Egypten kamen, die aus seinen Lenden gekommen waren, (ausgenommen die Weiber seiner Kinder) sind alle zusammen sechs und sechzig Seelen.

27. Und die Kinder Josephs, die in Egypten geboren sind, waren zwo Seelen; also, daß *alle Seelen des Hauses Jakobs, die in Egypten kamen, waren siebenzig. *2. Mos. 1, 5.

28. Und er sandte Juda vor ihm hin zu Joseph, daß er ihn anwies zu Gosen; und kamen in das Land Gosen.

29. Da spannete Joseph seinen Wagen an, und zog hinauf seinem Vater Israel entgegen gen Gosen. Und da er ihn sahe, *fiel er ihm um seinen Hals, und weinete lange an seinem Halse.
*2. Mos. 4, 27.

30. Da sprach Israel zu Joseph: *Ich will nun gerne sterben, nachdem ich dein Angesicht gesehen habe, daß du noch lebest. *c. 45, 28. Luc. 2, 29.

31. Joseph sprach zu seinen Brüdern, und zu seines Vaters Hause: Ich will hinauf ziehen, und Pharao ansagen, und zu ihm sprechen: *Meine Brüder und meines Vaters Haus ist zu mir gekommen aus dem Lande Canaan,
*c. 47, 1.

32. Und sind Viehhirten, denn es sind Leute, die mit Vieh umgehen; ihr klein und groß Vieh, und Alles, was sie haben, haben sie mitgebracht.

33. Wenn euch nun Pharao wird rufen, und sagen: Was ist eure Nahrung?

34. So sollt ihr sagen: Deine Knechte sind Leute, die mit Vieh umgehen, von unserer Jugend auf bisher, beide wir und unsere Väter; auf daß ihr wohnen möget im Lande Gosen. Denn was Viehhirten sind, das ist *den Egyptern ein Greuel. *c. 43, 32.

Das 47. Capitel.

Jakob wohnet im Lande Gosen. Die Theurung ist groß in Egypten.

1. Da kam *Joseph, und sagte es Pharao an, und sprach: Mein Vater und meine Brüder, ihr klein und groß Vieh, und Alles, was sie haben, sind gekommen aus dem Lande Canaan; und siehe, sie sind im Lande Gosen. *Apost. 7, 14. 15.

2. Und er nahm seiner jüngsten Brüder fünf, und stellete sie vor Pharao.

3. Da sprach Pharao zu seinen Brüdern: *Was ist eure Nahrung? Sie antworteten: Deine Knechte sind Viehhirten, wir und unsere Väter;
*c. 46, 33. 34.

4. Und sagten weiter zu Pharao: Wir sind gekommen, bei euch zu wohnen im Lande; denn deine Knechte haben nicht Weide für ihr Vieh, so hart drücket die Theurung das Land Canaan; so laß doch nun deine Knechte im Lande Gosen wohnen.

5. Pharao sprach zu Joseph: Es ist dein Vater, und sind deine Brüder, die sind zu dir gekommen;

6. Das *Land Egypten steht dir offen, laß sie am besten Ort des Landes wohnen, laß sie im Lande Gosen wohnen; und so du weißt, daß Leute unter ihnen sind, die tüchtig sind, so setze sie über mein Vieh. *c. 34, 10.

7. Joseph brachte auch seinen Vater Jakob hinein, und stellete ihn vor Pharao. Und Jakob segnete den Pharao.

8. Pharao aber fragte Jakob: Wie alt bist du?

9. Jakob sprach zu Pharao: Die Zeit meiner Wallfahrt ist hundert und dreißig Jahre; wenig und böse ist die Zeit meines Lebens, und langet nicht an die Zeit meiner Väter in ihrer Wallfahrt.

10. Und Jakob segnete den Pharao, und ging heraus von ihm.

11. Aber Joseph schaffte seinem Vater und seinen Brüdern Wohnung, und gab ihnen ein Gut in Egyptenland, am besten Ort des Landes, nämlich im Lande Ramses, wie Pharao geboten hatte.

12. Und er *versorgte seinen Vater, und seine Brüder, und das ganze Haus seines Vaters; einen Jeglichen, nachdem er Kinder hatte. *c. 50, 20. Sir. 49, 17.

13. Es war aber kein Brodt in allen Landen; denn die Theurung war fast schwer, daß das Land Egypten und Canaan verschmachteten vor der Theurung.

14. Und Joseph brachte alles Geld zusammen, das in Egypten und Canaan gefunden ward, um das Getreide, das sie kauften; und Joseph that alles Geld in das Haus Pharao's.

15. Da nun Geld gebrach im Lande Egypten und Canaan, kamen alle Egypter zu Joseph und sprachen: Schaffe uns Brodt! Warum *lässest du uns vor dir sterben, darum, daß wir ohne Geld sind? *v. 19.

16. Joseph sprach: Schaffet euer Vieh her, so will ich euch um das Vieh geben, weil ihr ohne Geld seid.

17. Da brachten sie Joseph ihr Vieh; und er gab ihnen Brodt um ihre Pferde, Schafe, Rinder und Esel. Also ernährete er sie mit Brodt das Jahr um alle ihr Vieh.

18. Da das Jahr um war, kamen sie zu ihm im andern Jahr, und sprachen zu ihm: Wir wollen unserm Herrn nicht verbergen, daß nicht allein das Geld, sondern auch alles Vieh dahin ist zu unserm Herrn; und ist nichts mehr übrig vor unserm Herrn, denn nur unsere Leiber und unser Feld.

19. Warum *lässest du uns vor dir sterben, und unser Feld? Kaufe uns und unser Land um's Brodt, daß wir und unser Land leibeigen seien dem Pharao; gib uns Samen, daß wir leben und nicht sterben, und das Feld nicht verwüste. *v. 15.

20. Also kaufte Joseph dem Pharao das ganze Egypten. Denn die Egypter verkauften ein Jeglicher seinen Acker, denn die Theurung war zu stark über sie. Und ward also das Land Pharao eigen.

21. Und er theilete das Volk aus in die Städte, von einem Ort Egyptens bis an den andern.

22. Ausgenommen der Priester Feld, das kaufte er nicht; denn es war von Pharao für die Priester verordnet, daß sie sich nähren sollten von dem Benannten, das er ihnen gegeben hatte; darum durften sie ihr Feld nicht verkaufen.

23. Da sprach Joseph zu dem Volk: Siehe, ich habe heute gekauft euch und euer Feld dem Pharao; siehe, da habt ihr Samen, und besäet das Feld.

24. Und von dem Getreide sollt ihr den Fünften Pharao geben; vier Theile sollen euer sein, zu besäen das Feld, zu eurer Speise, und für euer Haus und Kinder.

25. Sie sprachen: Laß uns nur leben, und Gnade vor dir, unserm Herrn, finden; wir wollen gerne Pharao leibeigen sein.

26. Also machte Joseph ihnen ein Gesetz bis auf diesen Tag über der Egypter Feld, den Fünften Pharao zu geben; ausgenommen der Priester Feld, das ward nicht eigen Pharao.

27. Also wohnete Israel in Egypten, im Lande Gosen, und hatten es inne, und wuchsen, und *mehreten sich sehr.
*c. 46, 3. 2. Mos. 1, 7. 12. c. 32, 13.

28. Und Jakob lebte siebenzehn Jahre in Egyptenland, daß sein ganzes Alter ward hundert und sieben und vierzig Jahre.

29. Da nun die Zeit herbei kam, daß Israel sterben sollte, rief er seinen Sohn Joseph, und sprach zu ihm: Habe ich Gnade vor dir gefunden, so *lege deine Hand unter meine Hüfte, daß du die Liebe und Treue an mir thust, und begrabest mich nicht in Egypten; *c. 24, 2. c. 50, 5.

30. Sondern ich will liegen bei meinen Vätern, und du sollst mich aus Egypten führen, und in ihrem Begräbniß begraben. Er sprach: Ich will thun, wie du gesaget hast.

31. Er aber sprach: So schwöre mir. Und er schwur ihm. Da *neigete sich Israel auf dem Bette zu den Häupten. *Ebr. 11, 21.

Das 48. Capitel.

Jakobs Testament wegen Ephraim und Manasse.

1. Darnach ward Joseph gesagt: Siehe, dein Vater ist krank. Und er nahm mit sich seine beiden Söhne, Manasse und Ephraim.

2. Da ward es Jakob angesagt: Siehe, dein Sohn Joseph kommt zu dir. Und Israel machte sich stark, und setzte sich im Bette,

3. Und sprach zu Joseph: *Der allmächtige GOtt erschien mir zu Lus, im Lande Canaan, und segnete mich, *c. 28, 12.

4. Und sprach zu mir: Siehe, *ich will dich wachsen lassen, und mehren, und will dich zum Haufen Volks machen; und will dies Land zu eigen geben deinem Samen nach dir ewiglich. *c. 35, 11. 12.

5. So sollen nun deine *zween Söhne, Ephraim und Manasse, die dir geboren sind in Egyptenland, ehe ich herein gekommen bin zu dir, mein sein, gleichwie Ruben und Simeon. *c. 41, 50. c. 46, 20.

6. Welche du aber nach ihnen zeugest, sollen dein sein, und genannt werden, wie ihre Brüder in ihrem Erbtheil.

7. Und da ich aus Mesopotamien kam, starb mir *Rahel im Lande Canaan, auf dem Wege, da noch ein Feldweges war gen Ephrath; und ich begrub sie daselbst an dem Wege Ephraths, die nun Beth-Lehem heißt. *c. 35, 19.

8. Und Israel sahe die Söhne Josephs, und sprach: Wer sind die?

9. Joseph antwortete seinem Vater: Es sind meine Söhne, *die mir GOtt hier gegeben hat. Er sprach: Bringe sie her zu mir, daß ich sie segne.
*c. 33, 5.

10. Denn die *Augen Israels waren dunkel geworden vor Alter, und konnte nicht wohl sehen. Und er brachte sie zu ihm. Er aber †küssete sie, und herzte sie,
*c. 27, 1. †Marc. 10, 16.

11. Und sprach zu Joseph: Siehe, ich habe dein Angesicht gesehen, das ich nicht gedacht hätte; und siehe, GOtt hat mich auch deinen Samen sehen lassen.

12. Und Joseph nahm sie von seinem Schooß, und neigete sich zur Erde gegen sein Angesicht.

13. Da nahm sie Joseph beide, Ephraim in seine rechte Hand gegen Israels linke Hand, und Manasse in seine linke Hand gegen Israels rechte Hand; und brachte sie zu ihm.

14. Aber Israel streckte seine rechte Hand aus, und legte sie auf Ephraims, des jüngsten, Haupt, und seine linke auf Manasse's Haupt; und that wissend also mit seinen Händen, denn Manasse war der Erstgeborne.

15. Und er *segnete Joseph, und sprach: GOtt, vor dem †meine Väter, Abraham und Isaak, gewandelt haben, GOtt, der mich mein Lebenlang ernähret hat, bis auf diesen Tag;
*Ebr. 11, 21. †1. Mos. 32, 9.

16. *Der Engel, der mich erlöset hat von allem Uebel, der segne die Knaben, daß sie nach meinem, und nach meiner Väter, Abrahams und Isaaks, Namen genennet werden, daß sie wachsen und viel werden auf Erden.
*c. 32, 24. 29.

17. Da aber Joseph sahe, daß sein Vater die rechte Hand auf Ephraims Haupt legte, gefiel es ihm übel; und fassete seines Vaters Hand, daß er sie von Ephraims Haupt auf Manasse's Haupt wendete,

18. Und sprach zu ihm: Nicht so, mein Vater; dieser ist der Erstgeborne, lege deine rechte Hand auf sein Haupt.

19. Aber sein Vater weigerte sich, und sprach: Ich weiß wohl, mein Sohn, ich weiß wohl. Dieser soll auch ein Volk werden, und wird groß sein; aber sein

jüngster Bruder wird größer, denn er, werden, und sein Same wird ein groß Volk werden.

20. Also segnete er sie des Tages, und sprach: Wer in Israel will Jemand segnen, der sage: GOtt setze dich wie *Ephraim und Manasse! Und setzte also Ephraim Manasse vor.
*5. Mos. 33, 17.

21. Und Israel sprach zu Joseph: Siehe, ich sterbe; und GOtt wird mit euch sein, und wird euch wiederbringen in das Land eurer Väter.

22. Ich habe dir ein Stück *Land gegeben außer deinen Brüdern, das ich mit meinem Schwerdt und Bogen aus der Hand der Amoriter genommen habe. *Joh. 4, 5.

Das 49. Capitel.

Jakobs Weissagung und Abschied.

1. Und *Jakob berief seine Söhne, und sprach: Versammelt euch, daß ich euch verkündige, was euch begegnen wird in künftigen Zeiten. *5. Mos. 33, 1.

2. *Kommt zu Hauf, und höret zu, ihr Kinder Jakobs, und höret euren Vater Israel. *Ps. 34, 12.

3. Ruben, mein *erster Sohn, du †bist meine Kraft, und meine erste Macht, der Oberste im Opfer, und der Oberste im Reich. *c. 29, 32. †5. Mos. 21, 17.

4. Er fuhr leichtfertig dahin, wie Wasser. Du sollst nicht der Oberste sein; *denn du bist auf deines Vaters Lager gestiegen, daselbst hast du mein Bette besudelt mit dem Aufsteigen. *c. 35, 22 f.

5. Die Brüder Simeon und Levi; ihre Schwerdter sind mörderische Waffen.

6. Meine Seele komme nicht in ihren Rath, und meine Ehre sei nicht in ihrer Kirche; denn *in ihrem Zorn haben sie den Mann erwürget, und in ihrem Muthwillen haben sie den Ochsen verderbet. *c. 34, 25.

7. Verflucht sei ihr Zorn, daß er so heftig ist, und ihr Grimm, daß er so störrig ist. Ich *will sie zertheilen in Jakob, und zerstreuen in Israel. *Jos. 19, 1.

8. Juda, du bist es, dich werden deine Brüder loben. Deine Hand wird deinen Feinden auf dem Halse sein; vor dir werden deines Vaters Kinder sich neigen.

9. Juda ist ein junger Löwe. *Du bist hoch gekommen, mein Sohn, durch große Siege. †Er hat niedergekniet, und sich gelagert wie ein Löwe, und wie eine Löwin; wer will sich wider ihn auflehnen?
*1. Chron. 6, 2. †4. Mos. 23, 24.

10. *Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden, noch ein Meister von seinen Füßen, bis daß der Held komme; und demselben werden die Völker anhangen. *1. Chron. 29, 4.

11. Er wird sein Füllen an den Weinstock binden, und seiner Eselin Sohn an den edlen Reben. Er wird sein Kleid in Wein waschen, und seinen Mantel in Weinbeerblut.

12. Seine Augen sind röthlicher, denn Wein, und seine Zähne weißer, denn Milch.

13. Sebulon *wird an der Anfurt des Meers wohnen, und an der Anfurt der Schiffe, und reichen an Sidon.
*Jos. 19, 10 f.

14. Issaschar wird ein beinerner Esel sein, und sich lagern zwischen die Grenzen.

15. Und er sahe die Ruhe, daß sie gut ist, und das Land, daß es lustig ist; er hat aber seine Schultern geneiget zu tragen, und ist ein zinsbarer Knecht geworden.

16. Dan wird *Richter sein in seinem Volk, wie ein ander Geschlecht in Israel. *Richt. 13, 25.

17. Dan wird eine Schlange werden auf dem Wege, und eine Otter auf dem Steige, und das Pferd in die Fersen beißen, daß sein Reiter zurückfalle.

18. *HErr, ich warte auf dein Heil.
*Ps. 119, 81. 123. 166. 174.

19. Gad gerüstet, *wird das Heer führen, und wieder herum führen. *Jos. 1, 12. 14.

20. Von Asser kommt sein fett Brodt, und er wird den Königen zu Gefallen thun.

21. Naphthali ist ein schneller Hirsch, und gibt *schöne Rede.
*Richt. 5, 1. vergl. Richt. 4, 6.

22. Joseph wird wachsen, er wird wachsen wie an einer Quelle. Die Töchter treten einher im Regiment.

23. Und wiewohl ihn die Schützen erzürnen, und wider ihn kriegen und ihn verfolgen;

24. So bleibt doch sein Bogen fest, und die Arme seiner Hände stark, durch die Hände des Mächtigen in Jakob. Aus ihnen sind gekommen Hirten und Steine in Israel.

25. Von deines Vaters GOtt ist dir geholfen, und von dem Allmächtigen bist du

gesegnet, mit Segen oben vom Himmel herab, mit Segen von der Tiefe, die unten liegt, mit Segen an Brüsten und Bäuchen.

26. Die Segen deines Vaters gehen stärker, denn die Segen meiner Voreltern, nach Wunsch der Hohen in der Welt; und sollen kommen auf das Haupt Josephs, und auf die Scheitel des Nasir unter seinen Brüdern.

27. Benjamin ist ein *reißender Wolf; des Morgens wird er Raub fressen, aber des Abends wird er den Raub austheilen. *Richt. 20, 25.

28. Das sind die *zwölf Stämme Israels alle, und das ist's, das ihr Vater mit ihnen geredet hat, da er sie segnete, einen jeglichen mit einem besondern Segen. *Sir. 44, 26.

29. Und er gebot ihnen, und sprach zu ihnen: Ich werde versammelt zu meinem Volk, begrabet mich bei meine Väter *in der Höhle auf dem Acker Ephrons, des Hethiters, *c. 23, 19. 20.

30. In der zwiefachen Höhle, die gegen Mamre liegt, im Lande Canaan, die Abraham *kaufte, sammt dem Acker, von Ephron, dem Hethiter, zum Erbbegräbniß. *c. 23, 16. c. 50, 13.

31. Daselbst haben sie *Abraham begraben, und †Sara, sein Weib. Daselbst haben sie auch **Isaak begraben, und Rebekka, sein Weib. Daselbst habe ich auch Lea begraben. *c. 25, 9. †c. 23, 19. **c. 35, 29.

32. In dem Acker und der Höhle, die von den Kindern Heths gekauft ist.

33. Und da Jakob vollendet hatte die Gebote an seine Kinder, that er seine Füße zusammen auf's Bette, und verschied, und ward versammelt zu seinem Volk.

Cap. 50. v. 1. Da fiel Joseph auf seines Vaters Angesicht, und weinete *über ihm, und küssete ihn. *c. 46, 4.

Das 50. Capitel.

Jakob wird begraben, Joseph stirbt.

2. Und Joseph befahl seinen Knechten, den Aerzten, daß sie seinen Vater salbeten. Und die Aerzte salbeten Israel,

3. Bis daß vierzig Tage um waren. Denn so lange währen die Salbetage. Und die Egypter beweineten ihn siebenzig Tage.

4. Da nun die Leidetage aus waren, redete Joseph mit Pharao's Gesinde, und sprach: Habe ich Gnade vor euch gefunden, so redet mit Pharao, und sprechet:

5. *Mein Vater hat einen Eid von mir genommen, und gesagt: Siehe, ich sterbe, begrabe mich in meinem Grabe, das ich mir im Lande Canaan gegraben habe. So will ich nun hinauf ziehen, und meinen Vater begraben, und wiederkommen. *c. 47, 29.

6. Pharao sprach: Ziehe hinauf, und begrabe deinen Vater, wie du ihm geschworen hast.

7. Also zog Joseph hinauf, seinen Vater zu begraben. Und es zogen mit ihm alle Knechte Pharao's, die Aeltesten seines Hauses, und alle Aeltesten des Landes Egypten;

8. Dazu das ganze Gesinde Josephs, und seine Brüder, und das Gesinde seines Vaters. Allein ihre Kinder, Schafe und Ochsen ließen sie im Lande Gosen.

9. Und zogen auch mit ihm hinauf Wagen und Reisige, und war ein fast großes Heer.

10. Da sie nun an die Tenne Atad kamen, die jenseit des Jordans liegt, da hielten sie eine sehr große und bittere Klage; und er trug über seinen Vater Leide *sieben Tage. *Sir. 22, 10. 13.

11. Und da die Leute im Lande, die Cananiter, die Klage bei der Tenne Atad sahen, sprachen sie: Die Egypter halten da große Klage. Daher heißt man den Ort: Der Egypter Klage, welcher liegt jenseit des Jordans.

12. Und seine Kinder thaten, wie er ihnen befohlen hatte;

13. Und führeten ihn in's Land Canaan, und begruben ihn in der zwiefachen Höhle des Ackers, die *Abraham erkauft hatte mit dem Acker, zum Erbbegräbniß, von Ephron, dem Hethiter, gegen Mamre. *c. 23, 16. Apost. 7, 16.

14. Als sie ihn nun begraben hatten, zog Joseph wieder in Egypten mit seinen Brüdern, und mit Allen, die mit ihm hinauf gezogen waren, seinen Vater zu begraben.

15. Die Brüder aber Josephs fürchteten sich, da ihr Vater gestorben war, und sprachen: Joseph möchte uns gram sein, und vergelten alle Bosheit, die wir an ihm gethan haben.

16. Darum ließen sie ihm sagen: Dein Vater befahl vor seinem Tode, und sprach:

17. „Also soll ihr Joseph sagen: Lieber, vergib deinen Brüdern die Missethat und

ihre Sünde, daß sie so übel an dir gethan haben." Lieber, so vergib nun die Missethat uns, den Dienern des GOttes deines Vaters. Aber Joseph weinete, da sie solches mit ihm redeten.

18. Und seine Brüder gingen hin, und fielen vor ihm nieder, und sprachen: Siehe, wir sind deine Knechte.

19. Joseph sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich bin unter GOtt.

20. Ihr *gedachtet es böse mit mir zu machen; aber GOtt gedachte es gut zu machen, daß er thäte, wie es jetzt am Tage ist, zu erhalten viel Volks.
*Nehem. 6, 2.

21. So fürchtet euch nun nicht; ich will euch versorgen und eure Kinder. Und er tröstete sie, und *redete freundlich mit ihnen. *Jes. 40, 2. Hos. 2, 14.

22. Also wohnete Joseph in Egypten mit seines Vaters Hause, und lebte hundert und zehn Jahre.

23. Und sahe Ephraims Kinder bis in's dritte Glied. Desselbigen gleichen die Kinder *Machirs, Manasse's Sohnes, zeugeten auch Kinder auf Josephs Schooß. *4. Mos. 32, 39.

24. Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Ich sterbe, und *GOtt wird euch heimsuchen, und aus diesem Lande führen in das Land, das er Abraham, Isaak und Jakob †geschworen hat. *Ebr. 11, 22. †1. Mos. 15, 18.

25. Darum nahm er einen Eid von den Kindern Israels, und sprach: Wenn euch GOtt heimsuchen wird, so *führet meine Gebeine von dannen.
*2. Mos. 13, 19. Jos. 24, 32. Sir. 49, 18.

26. Also starb Joseph, da er war hundert und zehn Jahre alt. Und sie salbeten ihn, und *legeten ihn in eine Lade in Egypten. *Jos. 24, 32.

Das andere Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Der Kinder Israel Dienstbarkeit und Drangsal in Egypten.

1. Dies sind die *Namen der Kinder Israel, die mit Jakob in Egypten kamen; ein Jeglicher kam mit seinem Hause hinein:
*1. Mos. 46, 8. 1. Chron. 2, 1.

2. Ruben, Simeon, Levi, Juda,
3. Issaschar, Sebulon, Benjamin,
4. Dan, Naphthali, Gad, Asser.

5. Und *aller Seelen, die aus den Lenden Jakobs gekommen waren, derer waren siebenzig. Joseph aber war zuvor in Egypten. *1. Mos. 46, 27.

6. Da nun *Joseph gestorben war, und alle seine Brüder, und Alle, die zu der Zeit gelebet hatten; *1. Mos. 50, 26.

7. *Wuchsen die Kinder Israel, und zeugeten Kinder, und mehreten sich; und wurden ihrer sehr viele, daß ihrer das Land voll ward. *Apost. 7, 17.

8. Da kam *ein neuer König auf in Egypten, der wußte nichts von Joseph,
*Richt. 2, 10.

9. Und sprach zu seinem Volk: Siehe, des Volks der Kinder Israel ist viel, und mehr, denn wir.

10. Wohlan, *wir wollen sie mit List dämpfen, daß ihrer nicht so viel werden. Denn wo sich ein Krieg erhöbe, möchten sie sich auch zu unsern Feinden schlagen, und wider uns streiten, und zum Lande ausziehen. *Ps. 105, 25.

11. Und man setzte Frohnvögte über sie, die sie mit schweren Diensten drücken sollten; denn man bauete dem Pharao die Städte Pithon und Ramses zu Schatzhäusern.

12. Aber je mehr sie das Volk drückten, je mehr sich es mehrete und ausbreitete. Und sie hielten die Kinder Israel wie einen Greuel.

13. Und die Egypter *zwangen die Kinder Israel zum Dienst mit Unbarmherzigkeit. *Judith 5, 9.

14. Und machten ihnen ihr Leben sauer, mit schwerer Arbeit in Thon und Ziegeln, und mit allerlei Fröhnen auf dem Felde, und mit allerlei Arbeit, die sie ihnen auflegten mit Unbarmherzigkeit.

15. Und der König in Egypten sprach zu den ebräischen Wehemüttern, deren eine hieß Siphra, und die andere Pua:

16. Wenn *ihr den ebräischen Weibern helfet, und auf dem Stuhl sehet, daß es ein Sohn ist, so tödtet ihn; ist es aber eine Tochter, so lasset sie leben. *Weish. 18, 5.

17. Aber die Wehemütter fürchteten GOtt, und thaten nicht, wie der König in Egypten zu ihnen gesagt hatte; sondern ließen die Kinder leben.

18. Da rief der König in Egypten die Wehemütter, und sprach zu ihnen: Warum thut ihr das, daß ihr die Kinder leben lasset?

19. Die Wehemütter antworteten Pharao: Die ebräischen Weiber sind nicht wie die egyptischen, denn sie sind harte Weiber; ehe die Wehemutter zu ihnen kommt, haben sie geboren.

20. Darum that GOtt den Wehemüttern Gutes. Und das Volk mehrete sich, und ward sehr viel.

21. Und weil die Wehemütter GOtt fürchteten, bauete er ihnen Häuser.

22. Da gebot Pharao alle seinem Volk, und sprach: Alle Söhne, die geboren werden, *werfet in's Wasser, und alle Töchter lasset leben.

*Apost. 7, 19.

Das 2. Capitel.

Mose's Geburt, Auferziehung, Flucht und Heirath.

1. Und es ging hin ein Mann vom Hause Levi's, und *nahm eine Tochter Levi's.

*c. 6, 20. 4. Mos. 26, 59. 1. Chron. 24, 13.

2. Und das Weib ward schwanger, und gebar einen Sohn. Und da sie sahe, daß es *ein fein Kind war; verbarg sie ihn drei Monate. *Apost. 7, 20. Ebr. 11, 23.

3. Und da sie ihn nicht länger verbergen konnte, machte sie ein Käftlein von Rohr, und verklebte es mit Thon und Pech, und legte das Kind darein, und legte ihn in das Schilf am Ufer des Wassers.

4. Aber seine *Schwester stand von ferne, daß sie erfahren wollte, wie es ihm gehen würde. *c. 15, 20.

5. Und die Tochter Pharao's ging hernieder, und wollte baden im Wasser; und ihre Jungfrauen gingen am Rande des Wassers. Und da sie das Käftlein im Schilf sahe; sandte sie ihre Magd hin, und ließ es holen.

6. Und da sie es aufthat, sahe sie das Kind; und siehe, das Knäblein weinete. Da jammerte es sie, und sprach: Es ist der ebräischen Kindlein eins.

7. Da sprach seine Schwester zu der Tochter Pharao's: Soll ich hingehen, und der ebräischen Weiber eine rufen, die da säuget, daß sie dir das Kindlein säuge?

8. Die Tochter Pharao's sprach zu ihr: Gehe hin. Die Jungfrau ging hin, und rief des Kindes Mutter.

9. Da sprach Pharao's Tochter zu ihr: Nimm hin das Kindlein, und säuge mir's; ich will dir lohnen. Das Weib nahm das Kind, und säugete es.

10. Und da das Kind groß ward, brachte sie es der Tochter Pharao's, und *es ward ihr Sohn; und hieß ihn Mose, denn sie sprach: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen. *Apost. 7, 21.

11. Zu den Zeiten, da *Mose war groß geworden, ging er aus zu seinen Brüdern, und sahe ihre Last, und ward gewahr, daß ein Egypter schlug seiner Brüder, der ebräischen, einen.

*Apost. 7, 23.

12. Und er wandte sich hin und her, und da er sahe, daß kein Mensch da war, erschlug er den Egypter, und verscharrete ihn in den Sand.

13. *Auf einen andern Tag ging er auch aus, und sahe zween ebräische Männer sich mit einander zanken; und sprach zu dem Ungerechten: Warum schlägest du deinen Nächsten? *Apost. 7, 26.

14. Er aber sprach: Wer hat dich zum Obersten oder Richter über uns gesetzt? Willst du mich auch erwürgen, wie du den Egypter erwürget hast? Da fürchtete sich Mose, und sprach: Wie ist das laut geworden?

15. Und es kam vor Pharao, der trachtete nach Mose, daß er ihn erwürgete. *Aber Mose floh vor Pharao, und hielt sich im Lande Midian, und wohnete bei einem Brunnen. *Apost. 7, 29. Ebr. 11, 27.

16. *Der Priester aber in Midian hatte sieben Töchter, die kamen Wasser zu schöpfen, und fülleten die Rinnen, daß sie ihres Vaters Schafe tränketen. *c. 4, 18.

17. Da kamen die Hirten, und stießen sie davon. Aber Mose machte sich auf, und half ihnen, und *tränkte ihre Schafe. *1. Mose 29, 10.

18. Und da sie zu ihrem Vater Reguel kamen, sprach er: Wie seid ihr heute so bald gekommen?

19. Sie sprachen: Ein egyptischer Mann errettete uns von den Hirten, und schöpfte uns, und tränkte die Schafe.

20. Er sprach zu seinen Töchtern: Wo ist er? Warum habt ihr den Mann gelassen, daß ihr ihn nicht ludet mit uns zu essen?

21. Und Mose bewilligte bei dem Manne zu bleiben. Und *er gab Mose seine Tochter Zippora. *c. 18, 2.

22. Die gebar einen Sohn; und *er hieß ihn Gersom; denn er sprach: Ich bin ein Fremdling geworden im fremden Lande. (Und sie gebar noch einen Sohn, den hieß er Elieser, und sprach: Der GOtt meines Vaters ist mein Helfer, und hat mich von der Hand Pharao's errettet.) *c. 18, 3. 4.

23. Lange Zeit darnach starb der König in Egypten. Und die Kinder Israel seufzeten über ihre Arbeit, und schrien; und ihr Schreien über ihre Arbeit kam vor GOtt.

24. Und GOtt erhörete ihr Wehklagen, und gedachte *an seinen Bund mit Abraham, Isaak und Jakob; *3. Mos. 26, 42.

25. Und *er sahe drein, und nahm sich ihrer an. *Ps. 80, 17. Str. 35, 21. f.

Das 3. Capitel.

Mose wird berufen, die Kinder Israel aus Egypten zu führen.

1. Mose aber hütete der Schafe Jethro's, seines Schwähers, des Priesters in Midian, und trieb die Schafe weiter hinein in die Wüste, und kam an den Berg GOttes Horeb.

2. Und der Engel des HErrn erschien ihm *in einer feurigen Flamme aus dem Busch. Und er sahe, daß der Busch mit Feuer brannte, und ward doch nicht verzehret. *c. 23, 21. 5. Mos. 33, 16.

3. Und sprach: Ich will dahin, und besehen dies große Gesicht, warum der Busch nicht verbrennet.

4. Da aber der HErr sahe, daß er hinging zu sehen; rief ihn GOtt aus dem Busch, und *sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. *1. Mos. 22, 11.

5. Er sprach: Tritt nicht herzu, ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, da du auf stehest, ist ein *heilig Land. *1. Mos. 28, 17.

6. Und sprach weiter: *Ich bin der GOtt deines Vaters, der GOtt Abrahams, der GOtt Isaaks, und der GOtt Jakobs. Und Mose verhüllete sein Angesicht, denn er fürchtete sich GOtt anzuschauen. *Matth. 22, 32.

7. Und der HErr sprach: Ich habe gesehen das Elend meines Volks in Egypten, und habe ihr Geschrei gehöret über die, so sie treiben; ich habe ihr Leid erkannt,

8. Und bin hernieder gefahren, daß ich sie errette von der Egypter Hand, und sie ausführe aus diesem Lande, in *ein gut und weit Land, in ein Land, darinnen Milch und Honig fließet; nämlich an den Ort der Cananiter, Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter. *c. 33, 3.

9. Weil denn nun das Geschrei der Kinder Israel vor mich gekommen ist, und habe auch dazu gesehen ihre Angst, wie sie die Egypter ängsten;

10. So *gehe nun hin, ich will dich zu Pharao senden, daß du mein Volk, die Kinder Israel, aus Egypten führest. *Ps. 105, 26. Apost. 7, 34.

11. Mose sprach zu GOtt: *Wer bin ich, daß ich zu Pharao gehe, und führe die Kinder Israel aus Egypten? *c. 4, 10. 1. Sam. 18, 18.

12. Er sprach: *Ich will mit dir sein. Und das soll dir das Zeichen sein, daß Ich dich gesandt habe: Wenn du mein Volk aus Egypten geführet hast, werdet ihr GOtt opfern auf diesem Berge. *1. Mos. 31, 3. Richt. 6, 16.

13. Mose sprach zu GOtt: Siehe, wenn ich zu den Kindern Israel komme, und spreche zu ihnen: Der GOtt eurer Väter hat mich zu euch gesandt; und sie mir sagen werden: „Wie heißt sein Name?" was soll ich ihnen sagen?

14. GOtt sprach zu Mose: *Ich werde sein, der ich sein werde. Und sprach: Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: Ich werd's sein, der hat mich zu euch gesandt. *5. Mos. 4, 35. Offenb. 1, 4. 8.

15. Und GOtt sprach weiter zu Mose: Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: Der HErr, eurer Väter GOtt, der GOtt Abrahams, der GOtt Isaaks, der GOtt Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das *ist mein Name ewiglich, dabei †soll man meiner gedenken für und für. *c. 6, 2. 6. [†Stad. man mich nennen soll.]

16. Darum so gehe hin, und versammle die Aeltesten in Israel, und sprich zu ihnen: Der HErr, eurer Väter GOtt, ist mir erschienen, der GOtt Abrahams, der GOtt Isaaks, der GOtt Jakobs; und hat gesagt: Ich habe euch heimgesucht, und gesehen, was euch in Egypten widerfahren ist.

17. Und habe gesagt: Ich will euch aus dem Lande Egyptens führen in das Land der Cananiter, Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter; in das Land, darinnen Milch und Honig fließet.

18. Und wenn sie deine Stimme hören, so sollst du und die Aeltesten in Israel hinein

gehen zum Könige in Egypten, und zu ihm sagen: *Der HErr, der Ebräer GOtt, hat uns gerufen. So laß uns nun gehen drei Tagereisen in die Wüste, daß wir opfern dem HErrn, unserm GOtt. *c. 5, 1. 3.

19. Aber ich weiß, daß euch der König in Egypten nicht wird ziehen lassen, ohne durch eine starke Hand.

20. Denn ich werde meine Hand ausstrecken, und Egypten schlagen mit allerlei Wundern, die ich darinnen thun werde. Darnach wird er euch ziehen lassen.

21. Und ich will diesem Volk Gnade geben vor den Egyptern, daß, wenn ihr ausziehet, *nicht leer ausziehet; *c. 11, 2. c. 12, 35. 36.

22. Sondern ein jeglich Weib soll von ihrer Nachbarin und Hausgenossen fordern silberne und goldene Gefäße, und Kleider; die sollt ihr auf eure Söhne und Töchter legen, und den Egyptern entwenden.

Das 4. Capitel.

Mose wird in seinem Beruf mit der Gabe Wunder zu thun gestärket.

1. Mose antwortete, und sprach: Siehe, sie werden mir nicht glauben, noch meine Stimme hören; sondern werden sagen: Der HErr ist dir nicht erschienen.

2. Der HErr sprach zu ihm: Was ist es, das du in deiner Hand hast? Er sprach: Ein Stab.

3. Er sprach: Wirf ihn von dir auf die Erde. Und er warf ihn von sich; da ward er zur *Schlange. Und Mose floh vor ihr. *c. 7, 10.

4. Aber der HErr sprach zu ihm: Strecke deine Hand aus, und erhasche sie bei dem Schwanz. Da streckte er seine Hand aus, und hielt sie; und sie ward zum Stab in seiner Hand.

5. Darum werden sie glauben, daß dir erschienen sei der HErr, der GOtt ihrer Väter, *der GOtt Abrahams, der GOtt Isaaks, der Gott Jakobs. *c. 3, 6. 15. 16. 1. Kön. 18, 36.

6. Und der HErr sprach weiter zu ihm: Stecke deine Hand in deinen Busen. Und er steckte sie in seinen Busen, und zog sie heraus; siehe, da war sie aussätzig wie Schnee.

7. Und er sprach: Thue sie wieder in deinen Busen. Und er that sie wieder in den Busen, und zog sie heraus; siehe, da ward sie wieder wie sein ander Fleisch.

8. Wenn sie dir nun nicht werden glauben, noch deine Stimme hören bei einem Zeichen; so werden sie doch glauben deiner Stimme bei dem andern Zeichen.

9. Wenn sie aber diesen zweien Zeichen nicht glauben werden, noch deine Stimme hören; so nimm des Wassers aus dem Strom, und gieße es auf das trockne Land; so wird dasselbe Wasser, das du aus dem Strom genommen hast, *Blut werden auf dem trocknen Lande. *c. 7, 17.

10. Mose aber sprach zu dem HErrn: Ach, mein HErr, *ich bin je und je nicht wohl beredt gewesen, seit der Zeit du mit deinem Knecht geredet hast; denn ich habe eine schwere Sprache, und eine schwere Zunge. *c. 6, 12. 30. Jer. 1, 6.

11. Der HErr sprach zu ihm: *Wer hat dem Menschen den Mund geschaffen? Oder wer hat den Stummen, oder Tauben, oder Sehenden, oder Blinden gemacht? Habe ich es nicht gethan, der HErr? *Ps. 94, 9.

12. So gehe nun hin: *Ich will mit deinem Munde sein, und dich lehren, was du sagen sollst. *Matth. 10, 19.

13. Mose sprach aber: Mein HErr, sende, welchen du senden willst.

14. Da ward der HErr sehr zornig über Mose, und sprach: Weiß ich denn nicht, daß dein Bruder *Aaron, aus dem Stamm Levi, beredt ist? Und siehe, er wird heraus gehen, dir entgegen; und wenn er dich siehet, wird er sich von Herzen freuen. *Sir. 45, 7.

15. Du sollst zu ihm reden, und die Worte in seinen Mund legen. Und Ich will mit deinem und seinem Munde sein und euch lehren, was ihr thun sollt.

16. Und er soll für dich zum Volk reden; er soll dein Mund sein, und du *sollst sein Gott sein. *c. 7, 1. 2.

17. Und diesen Stab nimm in deine Hand, damit du Zeichen thun sollst.

18. Mose ging hin, und kam wieder zu *Jethro, seinem Schwäher, und sprach zu ihm: Lieber, †laß mich gehen, daß ich wieder zu meinen Brüdern komme, die in Egypten sind, und sehe, ob sie noch leben. Jethro sprach zu ihm: Gehe hin mit Frieden. *c. 18, 1. †1. Kön. 11, 21 f.

19. Auch sprach der HErr zu ihm in Midian: Gehe hin, und ziehe wieder in Egypten; denn *die Leute sind todt, die nach deinem Leben standen.
*Matth. 2, 20.

20. Also nahm Mose sein Weib und seine Söhne, und führete sie auf einem Esel, und zog wieder in Egyptenland, und nahm den Stab GOttes in seine Hand.

21. Und der HErr sprach zu Mose: Siehe zu, wenn du wieder in Egypten kommst, daß du alle die Wunder thust vor Pharao, die ich dir in deine Hand gegeben habe; *Ich aber will sein Herz verstocken, †daß er das Volk nicht lassen wird.
*c. 7, 3. c. 14, 4. †c. 8, 32. c. 9, 34.

22. Und sollst zu ihm sagen: So saget der HErr: *Israel ist mein erstgeborner Sohn;
*Sir. 36, 14.

23. Und ich gebiete dir, daß du meinen Sohn ziehen lassest, daß er mir diene. Wirst du dich deß weigern, so will *Ich deinen erstgebornen Sohn erwürgen.
*c. 11, 5. c. 12, 29.

24. Und als er unterweges in der Herberge war, kam ihm der HErr entgegen, und wollte ihn tödten.

25. Da nahm Zippora einen *Stein und beschnitt ihrem Sohne die Vorhaut, und rührete ihm seine Füße an, und sprach: Du bist mir ein Blutbräutigam.
*Jos. 5, 2.

26. Da ließ er von ihm ab. Sie sprach aber Blutbräutigam, um der Beschneidung willen.

27. Und der HErr sprach zu Aaron: Gehe hin, Mose entgegen, in die Wüste. Und er ging hin, und begegnete ihm am Berge GOttes, und *küssete ihn.
*1. Mos. 33, 4.

28. Und Mose sagte Aaron alle Worte des HErrn, der ihn gesandt hatte, und alle Zeichen, die er ihm befohlen hatte.

29. Und sie gingen hin, und versammelten alle Aeltesten von den Kindern Israel.

30. Und Aaron redete alle Worte, die der HErr mit Mose geredet hatte, und that die Zeichen vor dem Volk.

31. Und *das Volk glaubte. Und da sie höreten, daß der HErr die Kinder Israel heimgesucht und ihr Elend angesehen hätte; neigeten sie sich, und beteten an.
*Luc. 8, 13.

Das 5. Capitel.

Mose wird von Pharao verachtet, und das Volk noch mehr geängstiget.

1. Darnach gingen Mose und Aaron hinein und sprachen zu Pharao: So sagt der HErr, der GOtt Israels: *Laß mein Volk ziehen, daß mir's ein Fest halte in der Wüste.
*c. 7, 16.

2. Pharao antwortete: Wer *ist der HErr, deß Stimme ich hören müsse, und Israel ziehen lassen? Ich weiß nichts von dem HErrn, will auch Israel nicht lassen ziehen.
*c. 18, 11. Dan. 3, 15.

3. Sie sprachen: Der *Ebräer GOtt hat uns gerufen; so laß uns nun hinziehen drei Tagereisen in die Wüste, und dem HErrn, unserm GOtt, opfern, daß uns nicht widerfahre Pestilenz oder Schwerdt.
*c. 3, 18.

4. Da sprach der König in Egypten zu ihnen: Du, Mose und Aaron, warum wollt ihr das Volk von seiner Arbeit frei machen? Gehet hin an eure Dienste!

5. Weiter sprach Pharao: Siehe, des Volks ist schon *zu viel im Lande, und ihr wollt sie noch feiern heißen von ihrem Dienst.
*c. 1, 7. 12.

6. Darum befahl Pharao desselben Tages den Vögten des Volks und ihren Amtleuten, und sprach:

7. Ihr sollt dem Volk nicht mehr Stroh sammeln und geben, daß sie Ziegel brennen, wie bis anher; lasset sie selbst hingehen, und Stroh zusammen lesen;

8. Und die Zahl der Ziegel, die sie bisher gemacht haben, sollt ihr ihnen gleichwohl auflegen, und nichts mindern; denn sie gehen müßig, darum schreien sie, und sprechen: Wir wollen hinziehen und unserm GOtt opfern.

9. Man drücke die Leute mit Arbeit, daß sie zu schaffen haben, und sich nicht kehren an falsche Rede.

10. Da gingen die Vögte des Volks und ihre Amtleute aus, und sprachen zum Volk: So spricht Pharao: Man wird euch kein Stroh geben;

11. Gehet ihr selbst hin, und sammelt euch Stroh, wo ihr's findet; aber von eurer Arbeit soll nichts gemindert werden.

12. Da zerstreuete sich das Volk in's ganze Land Egypten, daß es Stoppeln sammelte, damit sie Stroh hätten.

13. Und die Vögte trieben sie, und sprachen: Erfüllet euer Tagewerk, gleich als da ihr Stroh hattet.
14. Und die Amtleute der Kinder Israel, welche die Vögte Pharao's über sie gesetzet hatten, wurden geschlagen, und ward zu ihnen gesagt: Warum habt ihr weder heute noch gestern euer gesetztes Tagewerk gethan, wie vorhin?
15. Da gingen hinein die Amtleute der Kinder Israel, und schrien zu Pharao: Warum willst du mit deinen Knechten also fahren?
16. Man gibt deinen Knechten kein Stroh, und sollen die Ziegel machen, die uns bestimmt sind; und siehe, deine Knechte werden geschlagen, und dein Volk *muß Sünder sein.
*1. Kön. 1, 21.
17. Pharao sprach: Ihr seid müßig, müßig seid ihr; darum sprechet ihr: Wir wollen hinziehen, und dem HErrn opfern.
18. So gehet nun hin, und fröhnet; Stroh soll man euch nicht geben, aber die Anzahl der Ziegel sollt ihr reichen.
19. Da sahen die Amtleute der Kinder Israel, daß es ärger ward, weil man sagte: Ihr sollt nichts mindern von dem Tagewerk an den Ziegeln.
20. Und da sie von Pharao gingen, begegneten sie Mose und Aaron, und traten gegen sie,
21. Und sprachen zu ihnen: Der HErr sehe auf euch, und richte es, daß ihr unsern Geruch habt *stinkend gemacht vor Pharao und seinen Knechten; und habt ihnen das Schwerdt in ihre Hände gegeben, uns zu tödten.
*1. Mos. 34, 30. 1. Sam. 13, 4.
22. Mose aber kam wieder zu dem HErrn, und sprach: HErr, warum thust du so übel an diesem Volk? Warum hast du mich hergesandt?
23. Denn seit dem, daß ich hinein bin gegangen zu Pharao, mit ihm zu reden in deinem Namen, hat er das Volk noch härter geplaget; und du hast dein Volk nicht errettet.

Cap. 6. v. 1. Der HErr sprach zu Mose: Nun sollst du sehen, was ich Pharao thun werde; denn durch eine starke Hand muß er sie lassen ziehen, *er muß sie noch durch eine starke Hand aus seinem Lande von sich treiben.
*c. 11, 1. c. 12, 33.

Das 6. Capitel.

Mose bekommt von GOtt einen neuen Befehl; beschreibet sein Geburtsregister.

2. Und GOtt redete mit Mose, und sprach zu ihm: *Ich bin der HErr,
*v. 7, 8.
3. Und bin erschienen Abraham, Isaak und Jakob, daß ich ihr allmächtiger GOtt sein wollte; aber mein Name, HErr, ist ihnen nicht geoffenbaret worden.
4. Auch habe ich meinen Bund mit ihnen aufgerichtet, daß ich ihnen *geben will das Land Canaan, das Land ihrer Wallfahrt, darinnen sie Fremdlinge gewesen sind.
*1. Mos. 17, 8. c. 26, 3.
5. Auch habe Ich gehöret die Wehklage der Kinder Israel, welche die Egypter mit Fröhnen beschweren; und habe an meinen Bund gedacht.
6. Darum sage den Kindern Israel: *Ich bin der HErr, und will euch ausführen von euren Lasten in Egypten, und will euch erretten von euren Fröhnen, und will euch erlösen durch einen ausgereckten Arm, und große Gerichte;
*c. 7, 5 f.
7. Und will euch annehmen zum Volk, und will euer GOtt sein, daß ihr's erfahren sollt, daß *Ich der HErr bin, euer Gott, der euch ausgeführet habe von der Last Egyptens,
*v. 29.
8. Und euch gebracht in das Land, darüber *ich habe meine Hand gehoben, daß ich es gäbe Abraham, Isaak und Jakob; das will ich euch geben zu eigen, Ich der HErr.
*5. Mos. 32, 40.
9. Mose sagte solches den Kindern Israel; aber sie höreten ihn nicht vor Seufzen und Angst, und vor harter Arbeit.
10. Da redete der HErr mit Mose, und sprach:
11. Gehe hinein, und rede mit Pharao, dem Könige in Egypten, daß er die Kinder Israel aus seinem Lande lasse.
12. Mose aber redete vor dem HErrn, und sprach: Siehe, die Kinder Israel hören mich nicht, wie sollte mich denn Pharao hören? *Dazu bin ich von unbeschnittenen Lippen.
*v. 30. c. 4, 10.
13. Also redete der HErr mit Mose und Aaron, und that ihnen Befehl an die Kinder Israel, und Pharao, den König in Egypten, daß sie die Kinder Israel aus Egypten führeten.

14. Dies sind die Häupter in jeglichem Geschlecht der Väter. Die Kinder *Rubens, des ersten Sohnes Israels, sind diese: Hanoch, Pallu, Hezron, Charmi. Das sind die Geschlechter von Ruben.
*1. Mos. 46, 9. 4. Mos. 26, 5. 1. Chron. 6, 3.

15. Die Kinder *Simeons sind diese: Jemuel, Jamin, Ohad, Jachin, Zohar, und Saul, der Sohn des cananäischen Weibes. Das sind Simeons Geschlechter. *1. Mos. 46, 10. 1. Chron. 4, 24.

16. Dies sind die Namen der Kinder *Levi's in ihren Geschlechtern: Gerson, Kahath, Merari. Aber Levi ward hundert und sieben und dreißig Jahre alt.
*1. Mos. 46, 11. 4. Mos. 3, 17. 1. Chron. 7, 1.

17. Die Kinder *Gersons sind diese: Libni und Simei, in ihren Geschlechtern. *1. Chron. 7, 17.

18. Die Kinder *Kahaths sind diese: Amram, Jezear, Hebron, Usiel. Kahath aber ward hundert und drei und dreißig Jahre alt. *1. Chron. 7, 18.

19. Die Kinder *Merari's sind diese: Maheli und Musi. Das sind die Geschlechter Levi's in ihren Stämmen.
*4. Mos. 26, 57. 1. Chron. 7, 19. c. 24, 21.

20. Und Amram nahm seine Muhme Jochebed zum Weibe, die gebar ihm Aaron und Mose. Aber Amram ward hundert und sieben und dreißig Jahre alt.

21. Die Kinder Jezears sind diese: *Korah, Nepheg, Sichri. *4. Mos. 16, 1.

22. Die Kinder *Usiels sind diese: Misael, Elzaphan, Sithri.
*3. Mos. 10, 4.

23. Aaron nahm zum Weibe Eliseba, die Tochter Amminadabs, Nahassons Schwester; die gebar ihm *Nadab, Abihu, Eleasar, Ithamar. *c. 28, 1.

24. Die Kinder *Korahs sind diese: Assir, Elkana, Abiasaph. Das sind die Geschlechter der Korahiter.
*1. Chron. 7, 22.

25. Eleasar aber, Aarons Sohn, der nahm von den Töchtern Putiels ein Weib; die gebar ihm den *Pinehas. Das sind die Häupter unter den Vätern der Leviten-Geschlechter.
*4. Mos. 25, 7.

26. Das ist der Aaron und Mose, zu denen der HErr sprach: Führet die Kinder Israel aus Egyptenland mit ihrem Heer.

27. Sie sind's, die mit Pharao, dem Könige in Egypten, redeten, daß sie die Kinder Israel aus Egypten führeten, nämlich Mose und Aaron.

28. Und des Tages redete der HErr mit Mose in Egyptenland,

29. Und sprach zu ihm: *Ich bin der HErr, rede mit Pharao, dem Könige in Egypten, Alles, was Ich mit dir rede. *c. 7. 5. 17.

30. Und er antwortete vor dem HErrn: Siehe, ich bin von *unbeschnittenen Lippen, wie wird mich denn Pharao hören?
*v. 12. c. 4, 10. Jer. 1, 6.

Das 7. Capitel.

Verwandelung des Wassers in Blut.

1. Der HErr sprach zu Mose: Siehe, ich habe dich einen *Gott gesetzet über Pharao; und Aaron, dein Bruder, soll dein Prophet sein.
*c. 4, 16.

2. Du *sollst reden Alles, was ich dir gebieten werde; aber Aaron, dein Bruder, soll es vor Pharao reden, daß er die Kinder Israel aus seinem Lande lasse. *c. 4, 15.

3. Aber *Ich will Pharao's Herz verhärten, daß ich meiner Zeichen und Wunder viel thue in Egyptenland.
*c. 4, 21. c. 14, 4.

4. Und Pharao *wird euch nicht hören, auf daß ich meine Hand in Egypten beweise, und führe mein Heer, mein Volk, die Kinder Israel, aus Egyptenland, durch große Gerichte.
*c. 8, 15. 19.

5. Und die Egypter sollen es inne werden, daß *Ich der HErr bin, wenn ich nun meine Hand über Egypten ausstrecken, und die Kinder Israel von ihnen wegführen werde.
*c. 6, 7. c. 7, 17. c. 8, 22. c. 9, 14. 29. c. 10, 2. Ps. 109, 27.

6. Mose und Aaron thaten, wie ihnen der HErr geboten hatte.

7. Und Mose war achtzig Jahre alt, und Aaron drei und achtzig Jahre alt, da sie mit Pharao redeten.

8. Und *der HErr sprach zu Mose und Aaron: *c. 9, 8.

9. Wenn Pharao zu euch sagen wird: Beweiset eure Wunder; so sollst du zu Aaron sagen: Nimm deinen Stab und wirf ihn vor Pharao, daß er zur Schlange werde.

10. Da gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao, und *thaten, wie ihnen der HErr geboten hatte. Und Aaron warf

†seinen Stab vor Pharao, und vor seinen Knechten; und er ward zur Schlange. *c. 40, 16. †c. 4, 3.

11. Da forderte Pharao die Weisen und Zauberer. Und die egyptischen *Zauberer thaten auch also mit ihrem Beschwören.

*v. 22. Weish. 18, 13. Apost. 13, 8.

12. Ein jeglicher warf seinen Stab von sich, da wurden Schlangen daraus; aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe.

13. Also ward das Herz Pharao's verstockt, und *hörete sie nicht; wie denn der HErr †geredet hatte.

*c. 8, 15. 19. c. 9, 7. 34. 35. †c. 3, 19.

14. Und der HErr sprach zu Mose: Das Herz Pharao's ist hart, er weigert sich das Volk zu lassen.

15. Gehe hin zu Pharao morgen. Siehe, er wird an's Wasser gehen; so tritt gegen ihn an das Ufer des Wassers, und nimm den Stab in deine Hand, der zur Schlange ward,

16. Und sprich zu ihm: Der HErr, der Ebräer GOtt, hat mich zu dir gesandt, und lassen sagen: *Laß mein Volk, daß mir's diene in der Wüste. Aber du hast bisher nicht wollen hören.

*c. 5, 1. c. 8, 1. 20.

17. Darum spricht der HErr also: Darum sollst du erfahren, daß Ich der HErr bin. Siehe, ich will mit dem Stabe, den ich in meiner Hand habe, das Wasser schlagen, das in dem Strom ist, und es soll *in Blut verwandelt werden; *v. 19. c. 4, 9.

18. Daß die Fische im Strom sterben sollen, und der Strom stinken, und den Egyptern wird ekeln zu trinken des Wassers aus dem Strom.

19. Und der HErr sprach zu Mose: Sage Aaron: Nimm deinen Stab, und recke deine Hand aus *über die Wasser in Egypten, über ihre Bäche, und Ströme, und Seen, und über alle Wassersümpfe, daß sie Blut werden, und sei Blut in ganz Egyptenland, beides in hölzernen und steinernen Gefäßen.

*Ps. 78, 44. Offenb. 11, 6.

20. Mose und Aaron thaten, wie ihnen der HErr geboten hatte, und hob *den Stab auf, und schlug in's Wasser, das im Strom war, vor Pharao und seinen Knechten. Und alles Wasser †im Strom ward in Blut verwandelt.

*c. 17, 5. †Ps. 78, 44. Ps. 105, 29.

21. Und die Fische im Strom starben, und der Strom ward stinkend, daß die Egypter nicht trinken konnten das Wasser aus dem Strom; und ward Blut in ganz Egyptenland.

22. Und die *egyptischen Zauberer thaten auch also mit ihrem Beschwören. Also ward das Herz Pharao's verstockt, und hörete sie nicht; wie denn der HErr geredet hatte.

*c. 8, 7. 17. 18. 2. Tim. 3, 8.

23. Und Pharao wandte sich, und ging heim, und nahm es nicht zu Herzen.

24. Aber alle Egypter gruben nach Wasser um den Strom her, zu trinken; denn das Wasser aus dem Strom konnten sie nicht trinken.

25. Und das währete sieben Tage lang, daß der HErr den Strom schlug.

Das 8. Capitel.

Egypten wird mit Fröschen, Läusen und Ungeziefer geplaget.

1. Der HErr sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao, und sprich zu ihm: So sagt der HErr: *Laß mein Volk, daß mir's diene. *c. 5, 1. c. 7, 16.

2. Wo du dich deß weigerst, siehe, so will Ich alle deine Grenze mit Fröschen plagen,

3. Daß der Strom soll von Fröschen wimmeln, die sollen herauf kriechen, und kommen in dein Haus, in deine Kammer, auf dein Lager, auf dein Bette; auch in die Häuser deiner Knechte, unter dein Volk, in deine Backöfen, und in deine Teige;

4. Und sollen *die Frösche auf dich, und auf dein Volk, und auf alle deine Knechte kriechen. *v. 6. Ps. 78, 45.

5. Und der HErr sprach zu Mose: Sage Aaron: Recke deine Hand aus mit deinem Stabe über die Bäche, und Ströme, und Seen; und laß Frösche über Egyptenland kommen.

6. Und Aaron reckte seine Hand über die Wasser in Egypten; und kamen Frösche herauf, daß Egyptenland bedecket ward.

7. Da *thaten die Zauberer auch also mit ihrem Beschwören, und ließen Frösche über Egyptenland kommen.

*c. 7, 11. 12.

8. Da forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Bittet den HErn für mich, daß er die Frösche von mir und von meinem Volk nehme; so will ich das Volk lassen, daß es dem Herrn opfere.

9. Mose sprach: Habe du die Ehre vor mir, und bestimme mir, wann ich für dich, für deine Knechte, und für dein Volk bitten soll, daß die Frösche von dir und von deinem Hause vertrieben werden, und allein im Strom bleiben.

10. Er sprach: Morgen. Er sprach: Wie du gesagt hast. Auf daß du erfahrest, daß *Niemand ist, wie der HErr, unser GOtt; *c. 9, 14.

11. So sollen die Frösche von dir, von deinem Hause, von deinen Knechten, und von deinem Volk genommen werden, und allein im Strom bleiben.

12. Also ging Mose und Aaron von Pharao. Und Mose schrie zu dem HErrn, der Frösche halben, wie er Pharao hatte zugesagt.

13. Und der HErr that, wie Mose gesagt hatte; und die Frösche starben in den Häusern, in den Höfen, und auf dem Felde.

14. Und sie häuften sie zusammen, hier einen Haufen, und da einen Haufen; und das Land stank davon.

15. Da aber Pharao sahe, daß er Luft gekriegt hatte, ward sein Herz verhärtet, und *hörete sie nicht, †wie denn der HErr geredet hatte. *v. 32. †c. 3, 19.

16. Und der HErr sprach zu Mose: Sage Aaron: Recke deinen Stab aus, und schlage in den Staub auf Erden, daß Läuse werden in ganz Egyptenland.

17. Sie thaten also, und Aaron reckte seine Hand aus mit seinem Stabe, und schlug in den Staub auf Erden; und es wurden Läuse an den Menschen und an dem Vieh; aller Staub des Landes ward Läuse in ganz Egyptenland.

18. Die Zauberer thaten auch also mit ihrem Beschwören, daß sie Läuse heraus brächten, aber *sie konnten nicht. Und die Läuse waren beides an Menschen und am Vieh. *Weish. 17, 7.

19. Da sprachen die Zauberer zu Pharao: *Das ist GOttes Finger. Aber das Herz Pharao's ward verstockt, und hörete sie nicht; wie denn der HErr gesagt hatte. *Ps. 64, 10. Luc. 11, 20.

20. Und der HErr sprach zu Mose: Mache dich morgen frühe auf, und tritt vor Pharao (siehe, er wird an's Wasser gehen), und sprich zu ihm: So sagt der HErr: *Laß mein Volk, daß mir's diene; *c. 5, 1. c. 7, 16.

21. Wo nicht, siehe, so will ich allerlei Ungeziefer lassen kommen über dich, deine Knechte, dein Volk, und dein Haus; daß aller Egypter Häuser, und das Feld, und was darauf ist, voll Ungeziefers werden sollen;

22. Und will des Tages ein Besonderes thun mit dem Lande Gosen, da sich mein Volk enthält, daß kein Ungeziefer da sei; auf daß du inne werdest, daß *Ich der HErr bin auf Erden allenthalben; *c. 7, 5 f.

23. Und will eine Erlösung setzen zwischen meinem und deinem Volk; morgen soll das Zeichen geschehen.

24. Und der HErr that also, und es kam viel *Ungeziefer in Pharao's Haus, in seiner Knechte Häuser, und über ganz Egyptenland; und das Land ward verderbet von dem Ungeziefer. *Ps. 78, 45. Weish. 16, 9.

25. Da *forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Gehet hin, opfert eurem GOtt hier im Lande. *c. 8, 8.

26. Mose sprach: Das taugt nicht, daß wir also thun; denn wir würden der Egypter Greuel opfern unserm GOtt, dem HErrn; siehe, wenn wir denn der *Egypter Greuel vor ihren Augen opferten, würden sie uns nicht steinigen? *1. Mos. 43, 32.

27. Drei Tagereisen wollen wir gehen in die Wüste, und dem HErrn, unserm GOtt, opfern, *wie er uns gesagt hat. *c. 3, 18.

28. Pharao sprach: Ich will euch lassen, daß ihr dem HErrn, eurem GOtt, opfert in der Wüste; allein, daß ihr nicht ferner ziehet; und *bittet für mich. *c. 9, 28. Apost. 8, 24.

29. Mose sprach: Siehe, wenn ich hinaus von dir komme, so will ich den HErrn bitten, daß dies Ungeziefer von Pharao, und seinen Knechten, und seinem Volk genommen werde, morgen des Tages; allein, täusche mich nicht mehr, daß du das Volk nicht lassest, dem HErrn zu opfern.

30. Und Mose ging hinaus von Pharao, und *bat den HErrn. *c. 10, 18.

31. Und der HErr that, wie Mose gesagt hatte, und schaffte das Ungeziefer weg von Pharao, von seinen Knechten, und von seinem Volk, daß *nicht Eins überblieb. *c. 10, 19. c. 14, 28.

32. Aber Pharao *verhärtete sein Herz auch dasselbe Mal, und ließ das Volk nicht. *c. 7, 13.

Das 9. Capitel.

Pestilenz. Schwarze Blattern. Hagel.

1. Der HErr sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao, und sprich zu ihm: Also saget der HErr, der GOtt der Ebräer: *Laß mein Volk, daß sie mir dienen. *v. 13. c. 5, 1. c. 7, 16 f.

2. Wo du dich deß weigerst, und sie weiter aufhältst;

3. Siehe, so wird *die Hand des HErrn sein über dein Vieh auf dem Felde, über Pferde, über Esel, über Kameele, über Ochsen, über Schafe, mit einer †fast schweren Pestilenz.
*5. Mos. 2, 15. †Amos 4, 10.

4. Und der HErr wird ein Besonderes thun zwischen dem Vieh der Israeliten und der Egypter, daß nichts sterbe aus allem, das die Kinder Israel haben.

5. Und der HErr bestimmte eine Zeit, und sprach: Morgen wird der HErr solches auf Erden thun.

6. Und der HErr that solches des Morgens, und starb allerlei Vieh der Egypter; aber des Viehes der Kinder Israel starb nicht Eins.

7. Und Pharao sandte darnach, und siehe, es war des Viehes Israels nicht Eins gestorben. Aber das Herz Pharao's ward verstockt, und ließ das Volk nicht.

8. Da *sprach der HErr zu Mose und Aaron: Nehmet eure Fäuste voll Ruß aus dem Ofen, und Mose sprenge ihn gen Himmel vor Pharao;
*c. 7, 8. c. 12, 1. 43.

9. Daß über ganz Egyptenland stäube, und *böse schwarze Blattern auffahren, beides an Menschen und am Vieh, in ganz Egyptenland. *5. Mos. 28, 27.

10. Und sie nahmen Ruß aus dem Ofen, und traten vor Pharao, und Mose sprengete ihn gen Himmel. Da fuhren auf *böse schwarze Blattern, beides an Menschen und am Vieh.
*Offenb. 16, 2.

11. Also, daß die Zauberer *nicht konnten vor Mose stehen, vor den bösen Blattern; denn es waren an den Zauberern eben so wohl böse Blattern, als an allen Egyptern.
*Weish. 17, 7. 8. Apost. 13, 8.

12. Aber der HErr verstockte das Herz Pharao's, daß er sie nicht hörete; wie denn der HErr zu Mose *gesagt hatte.
*c. 4, 21.

13. Da sprach der HErr zu Mose: Mache dich morgen frühe auf, und tritt vor Pharao, und sprich zu ihm: So saget der HErr, der Ebräer GOtt: *Laß mein Volk, daß mir's diene.
*c. 8, 20.

14. Ich will anders dies Mal alle meine Plagen über dich selbst senden, über deine Knechte, und über dein Volk, daß du inne werden sollst, daß *meines gleichen nicht ist in allen Landen.
*c. 8, 10. c. 15, 11.

15. Denn ich will jetzt meine Hand ausrecken, und dich und dein Volk mit Pestilenz schlagen, daß du von der Erde sollst vertilget werden.

16. Und zwar *darum habe ich dich erwecket, daß meine Kraft an dir erscheine, und mein Name verkündiget werde in allen Landen.
*c. 14, 17. Röm. 9, 17.

17. Du trittst mein Volk noch unter dich, und willst es nicht lassen.

18. Siehe, ich will morgen um diese Zeit einen sehr großen Hagel regnen lassen, deßgleichen in Egypten nicht gewesen ist, seit der Zeit es gegründet ist, bis her.

19. Und nun sende hin, und verwahre dein Vieh, und Alles, was du auf dem Felde hast. Denn alle Menschen und Vieh, das auf dem Felde gefunden wird, und nicht in die Häuser versammelt ist, so der Hagel auf sie fällt, werden sterben.

20. Wer nun unter den Knechten Pharao's des HErrn Wort fürchtete, der ließ seine Knechte und Vieh in die Häuser fliehen.

21. Welcher Herz aber sich nicht kehrete an des HErrn Wort, ließen ihre Knechte und Vieh auf dem Felde.

22. Da sprach der HErr zu Mose: Recke deine Hand auf gen Himmel, daß es hagele über ganz Egyptenland, über Menschen, über Vieh, und über alles Kraut auf dem Felde in Egyptenland.

23. Also reckte Mose seinen Stab gen Himmel; und der HErr ließ donnern und *hageln, daß das Feuer auf die Erde schoß. Also ließ der HErr Hagel regnen über Egyptenland.
*Ps. 105, 32. Offenb. 16, 21.

24. Daß Hagel und Feuer unter einander fuhren, so grausam, daß deßgleichen in ganz Egyptenland nie gewesen war, seit der Zeit Leute darinnen gewesen sind.

25. Und der Hagel schlug in ganz Egyptenland Alles, was auf dem Felde war, beides, Menschen und Vieh; und schlug alles Kraut auf dem Felde, und zerbrach alle Bäume auf dem Felde.

26. Ohne allein im Lande Gosen, da die Kinder Israel waren, da hagelte es nicht.

27. Da schickte Pharao hin, und ließ Mose und Aaron rufen, und sprach zu ihnen: *Ich habe das Mal mich versündiget; †der HErr ist gerecht, ich aber und mein Volk sind gottlose.

*c. 10, 16. †Ps. 51, 6. Dan. 9, 7—9.

28. *Bittet aber den HErrn, daß aufhöre solches Donnern und Hageln GOttes; so will ich euch lassen, daß ihr nicht länger hier bleibet. *c. 10, 17.

29. Mose sprach zu ihm: Wenn ich zur Stadt hinaus komme, will ich *meine Hände ausbreiten gegen den HErrn; so wird der Donner aufhören, und kein Hagel mehr sein, auf daß du inne werdest, daß †die Erde des HErrn sei.

*1. Kön. 8, 22. Ps. 143, 6. †Ps. 24, 1.

30. Ich weiß aber, daß du und deine Knechte euch noch nicht fürchtet vor GOtt, dem HErrn.

31. Also ward geschlagen der Flachs und die Gerste; denn die Gerste hatte geschosset, und der Flachs Knoten gewonnen.

32. Aber der Weizen und Rocken ward nicht geschlagen, denn es war spätes Getreide.

33. So ging nun Mose von Pharao zur Stadt hinaus, und *breitete seine Hände gegen den HErrn, und der Donner und Hagel höreten auf, und der Regen troff nicht mehr auf Erden. *Jac. 5, 16 f.

34. Da aber Pharao sahe, daß der Regen und Donner und Hagel aufhörete; versündigte er sich weiter, und verhärtete sein Herz, er und seine Knechte.

35. Also *ward des Pharao Herz verstockt, daß er die Kinder Israel nicht ließ; wie denn der HErr geredet hatte durch Mose. *1. Sam. 6, 6.

Das 10. Capitel.

Heuschrecken und Finsterniß.

1. Und der HErr sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao; denn Ich habe sein und seiner Knechte Herz verhärtet, auf daß ich diese meine Zeichen unter ihnen thue;

2. Und daß du verkündigest vor den Ohren deiner Kinder und deiner Kindeskinder, was ich in Egypten ausgerichtet habe, und wie ich meine Zeichen unter ihnen bewiesen habe; daß ihr wisset, Ich bin der HErr.

3. Also gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao, und sprachen zu ihm: So spricht der HErr, der Ebräer GOtt: Wie lange weigerst du dich vor mir zu demüthigen, daß du mein Volk lasset, mir zu dienen?

4. Weigerst du dich mein Volk zu lassen, siehe, so will ich morgen Heuschrecken kommen lassen an allen Oertern,

5. Daß sie das Land bedecken, also, daß man das Land nicht sehen könne; und sollen fressen, was euch übrig und errettet ist vor dem Hagel, und sollen alle eure grünenden Bäume fressen auf dem Felde;

6. Und sollen erfüllen dein Haus, aller deiner Knechte Häuser, und aller Egypter Häuser; deßgleichen nicht gesehen haben deine Väter, und deiner Väter Väter, seit der Zeit sie auf Erden gewesen, bis auf diesen Tag. Und er wandte sich, und ging von Pharao hinaus.

7. Da sprachen die Knechte Pharao's zu ihm: Wie lange sollen wir damit geplaget sein? *Laß die Leute ziehen, daß sie dem HErrn, ihrem GOtt, dienen. Willst du zuvor erfahren, daß Egypten untergegangen sei?

*c. 3, 18.

8. Mose und Aaron wurden wieder zu Pharao gebracht, der sprach zu ihnen: Gehet hin, und dienet dem HErrn, eurem GOtt. Welche sind sie aber, die hinziehen sollen?

9. Mose sprach: Wir wollen ziehen mit Jung und Alt, mit Söhnen und Töchtern, mit Schafen und Rindern; denn wir haben ein Fest des HErrn.

10. Er sprach zu ihnen: Awe ja, der HErr sei mit euch! Sollte ich euch und eure Kinder dazu ziehen lassen? Sehet da, ob ihr nicht Böses vorhabt!

11. Nicht also, sondern ihr Männer ziehet hin, und dienet dem HErrn; denn das habt ihr auch gesucht. Und man stieß sie heraus von Pharao.

12. Da sprach der HErr zu Mose: Recke deine Hand über Egyptenland, um die Heuschrecken, daß sie auf Egyptenland kommen, und fressen alles Kraut im Lande auf, sammt allem dem, das dem Hagel übergeblieben ist. *c. 9, 32.

13. Mose reckte seinen Stab über Egyptenland. Und der HErr trieb einen Ostwind in's Land den ganzen Tag, und die ganze Nacht; und des Morgens führete der Ostwind die *Heuschrecken her. *Ps. 105, 34. Weish. 16, 9.

14. Und sie kamen über ganz Egyptenland, und ließen sich nieder an allen Orten in Egypten, so sehr viel, daß zuvor deßgleichen nie gewesen ist, noch hinfort sein wird.

15. Denn sie bedeckten das Land, und verfinsterten es. Und sie fraßen alles Kraut im Lande auf, und alle Früchte auf den Bäumen, die dem Hagel waren übergeblieben; und ließen nichts Grünes übrig an den Bäumen, und am Kraut auf dem Felde, in ganz Egyptenland.

16. Da *forderte Pharao eilend Mose und Aaron, und sprach: †Ich habe mich versündiget an dem HErrn, eurem GOtt, und an euch; *c. 8, 8. 25. †9, 27.

17. Vergebet mir meine Sünde dies Mal auch, und *bittet den HErrn, euren GOtt, daß er doch nur diesen Tod von mir wegnehme. *1. Sam. 12, 19.

18. Und er ging aus von Pharao, und *bat den HErrn. *4. Mos. 11, 2.

19. Da wandte der HErr einen sehr starken Westwind, und hob die Heuschrecken auf, und warf sie in's Schilfmeer, *daß nicht Eine übrig blieb an allen Orten Egyptens. *c. 8. 31.

20. Aber der HErr verstockte Pharao's Herz, daß er die Kinder Israel nicht ließ.

21. Der HErr sprach zu Mose: Recke deine Hand gen Himmel, daß es so finster *werde in Egyptenland, daß man es greifen mag.

*Jes. 50, 3. Matth. 27, 45.

22. Und Mose reckte seine Hand gen Himmel, da ward eine dicke *Finsterniß in ganz Egyptenland drei Tage,

*Weish. 17, 2. c. 18, 1.

23. Daß Niemand den Andern sahe, noch aufstand von dem Ort, da er war, in dreien Tagen. Aber bei allen Kindern Israel war es *licht in ihren Wohnungen. *Ps. 112, 4. Jes. 60, 2.

24. Da *forderte Pharao Mose, und sprach: Ziehet hin, und dienet dem HErrn; allein eure Schafe und Rinder lasset hier; lasset auch eure Kindlein mit euch ziehen. *c. 8, 8. c. 12, 31.

25. Mose sprach: Du mußt uns auch Opfer und Brandopfer geben, das wir unserm GOtt, dem HErrn, thun mögen.

26. Unser Vieh soll mit uns gehen, und nicht eine Klaue dahinten bleiben; denn von dem unsern werden wir nehmen zum Dienst unsers GOttes, des HErrn. Denn wir wissen nicht, womit wir dem HErrn dienen sollen, bis wir dahin kommen.

27. Aber der HErr verstockte das Herz Pharao's, daß er sie nicht lassen wollte.

28. Und Pharao sprach zu ihm: Gehe von mir, und hüte dich, daß du nicht mehr vor meine Augen kommest; denn welches Tages du vor meine Augen kommst, sollst du sterben.

29. Mose antwortete: Wie du gesagt hast. Ich will nicht mehr vor deine Augen kommen.

Das 11. Capitel.

Auszug aus Egypten befohlen.

1. Und der HErr sprach zu Mose: Ich will noch Eine Plage über Pharao und Egypten kommen lassen, darnach wird er euch lassen von hinnen; und wird nicht allein Alles lassen, sondern euch auch von hinnen treiben.

2. So sage nun vor dem Volk, daß *ein Jeglicher von seinem Nächsten, und eine Jegliche von ihrer Nächstin silberne und goldene Gefäße fordere;

*c. 3, 21 f.

3. Denn der HErr wird dem Volk Gnade geben vor den Egyptern. Und Mose war *ein sehr großer Mann in Egyptenland, vor den Knechten Pharao's, und vor dem Volk.

*Sir. 45, 1 f.

4. Und Mose sprach: „So saget der HErr: Ich will zur Mitternacht ausgehen in Egyptenland;

5. Und alle *Erstgeburt in Egyptenland soll sterben, von dem ersten Sohne Pharao's an, der auf seinem Stuhl sitzet, bis an den ersten Sohn der Magd, die hinter der Mühle ist, und alle Erstgeburt unter dem Vieh;

*c 4, 23. c. 12, 29.

6. Und wird ein groß Geschrei sein in ganz Egyptenland, deßgleichen nie gewesen ist, noch werden wird;
7. Aber bei allen Kindern Israel soll nicht ein Hund mucken, beides unter Menschen und Vieh; auf daß ihr erfahret, wie der HErr Egypten und Israel scheide.
8. Dann werden zu mir herab kommen alle diese deine Knechte, und mir zu Fuße fallen, und sagen: Ziehe aus, du und alles Volk, das unter dir ist. Darnach will ich ausziehen." Und er ging von Pharao mit grimmigem Zorn.
9. Der HErr aber sprach zu Mose: Pharao höret euch nicht, auf daß viele Wunder geschehen in Egyptenland.
10. Und Mose und Aaron haben diese Wunder alle gethan vor Pharao; aber der HErr *verstockte ihm sein Herz, daß er die Kinder Israel nicht lassen wollte aus seinem Lande. *c. 10, 20.

Das 12. Capitel.

Stiftung des Osterlamms. Erwürgung der Erstgeburt. Des Auszugs Anfang.

1. Der HErr aber sprach zu Mose und Aaron in Egyptenland:
2. Dieser Monat soll bei euch der erste Monat sein; und von ihm sollt ihr die Monate des Jahrs anheben.
3. Saget der ganzen Gemeine Israels, und sprechet: Am zehnten Tage dieses Monats nehme ein Jeglicher ein Lamm, wo ein Hausvater ist, je ein Lamm zu einem Hause.
4. Wo ihrer aber in einem Hause zum Lamm zu wenig sind; so nehme er es und sein nächster Nachbar an seinem Hause, bis ihrer so viel wird, daß sie das Lamm aufessen mögen.
5. Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, da kein Fehler an ist, ein Männlein, und eines Jahrs alt: von den Lämmern und Ziegen sollt ihr es nehmen.
6. Und sollt es behalten bis auf den vierzehnten Tag des Monats. Und ein jegliches Häuflein im ganzen Israel soll es schlachten *zwischen Abends. *4. Mos. 9, 5.
7. Und sollt seines Bluts nehmen, und beide Pfosten an der Thür, und die oberste Schwelle damit bestreichen, an den Häusern, da sie es innen essen.
8. Und sollt also Fleisch essen in derselben Nacht, am Feuer gebraten, und ungesäuert Brodt, und sollt es mit bittern Salsen essen.
9. Ihr sollt es nicht roh essen, noch mit Wasser gesotten, sondern am Feuer gebraten, sein Haupt mit seinen Schenkeln und Eingeweide.
10. Und *sollt nichts davon überlassen bis morgen; wo aber etwas überbleibet bis morgen, sollt ihr's mit Feuer verbrennen. *4. Mos. 9, 12.
11. Also sollt ihr's aber essen: Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein, und eure Schuhe an euren Füßen haben, und Stäbe in euren Händen; und sollt es essen, als die hinweg eilen; denn es ist des HErrn Passah.
12. Denn ich will in derselben Nacht durch Egyptenland gehen, und *alle Erstgeburt schlagen in Egyptenland, beides unter Menschen und Vieh. Und will meine Strafe beweisen an allen Göttern der Egypter, Ich der HErr. *Ps. 136, 10. Ebr. 11, 28.
13. Und das Blut soll euer Zeichen sein an den Häusern, darinnen ihr seid, daß, wenn ich das Blut sehe, vor euch übergehe, und euch nicht die Plage widerfahre, die euch verderbe, wenn ich Egyptenland schlage.
14. Und sollt diesen Tag haben zum Gedächtniß, und sollt ihn feiern dem HErrn zum Fest, ihr und alle eure Nachkommen, zur ewigen Weise.
15. *Sieben Tage sollt ihr ungesäuert Brodt essen; nämlich am ersten Tage sollt ihr aufhören mit gesäuertem Brodt in euren Häusern. Wer gesäuert Brodt isset vom ersten Tage an bis auf den siebenten, deß Seele soll ausgerottet werden von Israel. *c. 23, 15. c. 34, 18. 4. Mos. 28, 17.
16. Der erste Tag soll heilig sein, daß ihr zusammen kommet; und der siebente soll auch heilig sein, daß ihr zusammen kommet. Keine Arbeit sollt ihr darinnen thun, ohne was zur Speise gehöret für allerlei Seelen, dasselbe allein möget ihr für euch thun.
17. Und haltet ob dem ungesäuerten Brodt, denn eben an demselben Tage habe ich euer Heer aus Egyptenland geführet: darum sollt ihr diesen Tag halten, und alle eure Nachkommen zur ewigen Weise.
18. *Am vierzehnten Tage des ersten Monats, des Abends, sollt ihr ungesäuert

Brodt essen, bis an den ein und zwanzigsten Tag des Monats an den Abend;
*3. Mos. 23, 5.

19. Daß man sieben Tage kein gesäuert Brodt finde in euren Häusern. Denn wer gesäuert Brodt isset, deß Seele soll ausgerottet werden von der Gemeine Israels, es sei ein Fremdling oder Einheimischer im Lande.

20. Darum so esset kein gesäuert Brodt, sondern eitel ungesäuert Brodt, in allen euren Wohnungen.

21. Und Mose forderte alle Aeltesten in Israel, und sprach zu ihnen: Leset aus, und nehmet Schafe, Jedermann für sein Gesinde, und schlachtet das Passah.

22. Und *nehmet ein Büschel Ysop, und tunket in das Blut in dem Becken, und berühret damit die Ueberschwelle, und die zween Pfosten. Und gehe kein Mensch zu seiner Hausthür heraus, bis an den Morgen.
*3. Mos. 14, 4. 51. Ebr. 11, 28.

23. Denn der HErr wird umher gehen, und die Egypter plagen. Und wenn er das Blut sehen wird an der Ueberschwelle, und an den zween Pfosten; wird er vor der Thür übergehen, und den Verderber nicht in eure Häuser kommen lassen zu plagen.

24. Darum so halte diese Weise für dich und deine Kinder ewiglich.

25. Und wenn ihr in's Land kommet, das euch der HErr geben wird, wie er geredet hat; so haltet diesen Dienst.

26. Und wenn *eure Kinder werden zu euch sagen: Was habt ihr da für einen Dienst? *c. 13, 8. 14.

27. Sollt ihr sagen: Es ist das Passahopfer des HErrn, der vor den Kindern Israel überging in Egypten, da er die Egypter plagte, und unsere Häuser errettete. Da neigete sich das Volk, und bückte sich.

28. Und die Kinder Israel gingen hin, und *thaten, wie der HErr Mose und Aaron geboten hatte. *4. Mos. 1, 54.

29. Und zur Mitternacht schlug der HErr alle *Erstgeburt in Egyptenland, von dem ersten Sohne Pharao's an, der auf seinem Stuhl saß, bis auf den ersten Sohn des Gefangenen im Gefängniß, und alle Erstgeburt des Viehes.
*c. 4, 23. Ps. 78, 51. Ps. 105, 36. Ps. 136, 10. Weish. 18, 11. 12.

30. Da stand Pharao auf, und alle seine Knechte in derselben Nacht, und alle Egypter, und *ward ein groß Geschrei in Egypten; denn es war kein Haus, da nicht ein Todter innen wäre. *Weish. 19, 3.

31. Und er *forderte Mose und Aaron in der Nacht, und sprach: Machet euch auf, und ziehet aus von meinem Volk, ihr und die Kinder Israel; gehet hin, und dienet dem HErrn, wie ihr gesagt habt. *c. 10, 16.

32. Nehmet auch mit euch eure Schafe und Rinder, wie ihr gesagt habt; gehet hin, und segnet mich auch.

33. Und die Egypter *drangen das Volk, daß sie es eilend aus dem Lande trieben; denn sie sprachen: Wir sind alle des Todes. *c. 6, 1. 1. Sam. 6, 6.

34. Und das Volk trug den rohen Teig, ehe denn er versäuert war, zu ihrer Speise, gebunden in ihren Kleidern, auf ihren Achseln.

35. Und die Kinder Israel hatten gethan, wie Mose gesagt hatte, und *von den Egyptern gefordert silberne und goldene Geräthe, und Kleider.
*c. 11, 2.

36. Dazu *hatte der HErr dem Volk Gnade gegeben vor den Egyptern, daß sie ihnen leiheten; und entwandten es den Egyptern. *c. 3, 21.

37. Also zogen aus die Kinder Israel von Ramses gen Succoth, sechs hundert tausend Mann zu Fuß, ohne die Kinder.

38. Und zog aus mit ihnen viel Pöbelvolk, und Schafe und Rinder, und fast viel Viehes.

39. Und sie buken aus dem rohen Teige, den sie aus Egypten brachten, ungesäuerte Kuchen; denn es war nicht gesäuert, weil sie aus Egypten gestoßen wurden, und konnten nicht verziehen, und hatten ihnen sonst keine Zehrung zubereitet.

40. Die Zeit aber, die die Kinder Israel in Egypten gewohnet haben, ist *vier hundert und dreißig Jahre. *1. Mos. 15, 13 f.

41. Da dieselben um waren, *ging das ganze Heer des HErrn auf Einen Tag aus Egyptenland. *Ps. 114, 1.

42. Darum wird diese Nacht dem HErrn gehalten, daß er sie aus Egyptenland geführet hat; und die Kinder Israel sollen sie dem HErrn halten, sie und ihre Nachkommen.

43. Und der HErr sprach zu *Mose und Aaron: Dies ist die Weise Passah zu halten; kein Fremder soll davon essen. *c. 9, 8.

44. Aber wer ein erkaufter Knecht ist, den beschneide man, und dann esse er davon.
45. Ein Hausgenoß und Miethling sollen nicht davon essen.
46. In Einem Hause soll man's essen; ihr sollt nichts von seinem Fleisch hinaus vor das Haus tragen; *und sollt kein Bein an ihm zerbrechen.
*4. Mos. 9, 12. Joh. 19, 36.
47. Die ganze Gemeine Israels soll solches thun.
48. So aber ein Fremdling bei dir wohnet, und dem HErrn das Passah halten will, der beschneide Alles, was männlich ist; alsdann mache er sich herzu, daß er solches thue, und sei wie ein Einheimischer des Landes; denn kein Unbeschnittener soll davon essen.
49. Einerlei *Gesetz sei dem Einheimischen, und dem Fremdling, der unter euch wohnet. *3. Mos. 24, 22.
50. Und alle Kinder Israel thaten, wie der HErr Mose und Aaron hatte geboten.
51. Also führete der HErr auf Einen Tag die Kinder Israel aus Egyptenland mit ihrem Heer.

Das 13. Capitel.

Heiligung der Erstgeburt. Des Auszugs Fortgang.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
2. Heilige mir alle *Erstgeburt, die allerlei Mutter bricht, bei den Kindern Israel, beides unter den Menschen und dem Vieh; denn sie sind mein.
*c. 22, 29. c. 34, 19. 3. Mos. 27, 26. 4. Mos. 3, 13. c. 8, 17. Ezech. 44, 30. Luc. 2, 23.
3. Da sprach Mose zum Volk: Gedenket an diesen Tag, an dem ihr aus Egypten, aus dem Diensthause, gegangen seid, daß der HErr euch mit mächtiger Hand von hinnen hat ausgeführet; darum sollst du nicht Sauerteig essen.
4. Heute seid *ihr ausgegangen, in dem Monat Abib. *c. 23, 15. c. 34, 18.
5. Wenn dich nun der HErr bringen wird in das Land der Cananiter, Hethiter, Amoriter, Heviter und Jebusiter, das er *deinen Vätern geschworen hat dir zu geben, ein Land, da Milch und Honig innen fließet; so sollst du diesen Dienst halten in diesem Monat.
*1. Mos. 17, 8.
6. *Sieben Tage sollst du ungesäuert Brodt essen, und am siebenten Tage ist des HErrn Fest. *c. 23, 15 f.
7. Darum sollst du sieben Tage ungesäuert Brodt essen, daß bei dir kein Sauerteig noch gesäuert *Brodt gesehen werde, an allen deinen Orten.
*c. 12, 15. 1. Cor. 15, 8.
8. Und sollt euren Söhnen sagen an demselbigen Tage: Solches halten wir um deß willen, das uns der HErr gethan hat, da wir aus Egypten zogen.
9. Darum soll dir's sein ein *Zeichen in deiner Hand, und ein Denkmahl vor deinen Augen, auf daß des HErrn Gesetz sei in deinem Munde, daß der HErr dich mit mächtiger Hand aus Egypten geführet hat.
*5. Mos. 6, 8. c. 11, 18.
10. Darum halte diese Weise zu seiner Zeit jährlich.
11. Wenn dich nun der HErr in's Land der Cananiter gebracht hat, wie er dir und deinen Vätern geschworen hat, und dir's gegeben;
12. So *sollst du aussondern dem HErrn Alles, was die Mutter bricht, und die Erstgeburt unter dem Vieh, das ein Männlein ist. *c. 22, 30. c. 34, 19.
13. Die *Erstgeburt vom Esel sollst du lösen mit einem Schaf; wo du es aber nicht lösest, so brich ihm das Genick. Aber alle erste Menschengeburt unter deinen Kindern sollst du lösen.
*c. 34, 20. 4. Mos. 18, 16.
14. Und wenn *dich heute oder morgen dein Kind wird fragen: Was ist das? sollst du ihm sagen: Der HErr hat uns mit mächtiger Hand aus Egypten, von dem Diensthause, geführet. *c. 12, 26. Jos. 4, 6.
15. Denn da Pharao hart war uns los zu lassen, *erschlug der HErr alle Erstgeburt in Egyptenland, von der Menschen Erstgeburt an, bis an die Erstgeburt des Viehes. Darum opfere ich dem HErrn Alles, was die Mutter bricht, das ein Männlein ist, und die Erstgeburt meiner Kinder löse ich.
*c. 4, 23. c. 12, 29.
16. Und das soll dir ein Zeichen in deiner Hand sein, und ein Denkmahl vor deinen Augen, daß uns der HErr hat mit mächtiger Hand aus Egypten geführet.
17. Da nun Pharao das Volk gelassen hatte, führete sie GOtt nicht auf die Straße durch der Philister Land, die am nächsten war; denn GOtt gedachte,

es möchte das Volk gereuen, wenn sie den Streit sähen, und wieder in Egypten umkehren.

18. Darum führete er das Volk um auf die Straße durch die Wüste am Schilfmeer. Und die Kinder Israel zogen gerüstet aus Egyptenland.

19. Und Mose nahm mit sich *die Gebeine Josephs. Denn er hatte einen Eid von den Kindern Israel genommen, und gesprochen: GOtt wird euch heimsuchen; so führet meine Gebeine mit euch von hinnen.

*1. Mos. 50, 25. Jos. 24, 32.

20. Also zogen sie aus von Succoth, und lagerten sich in Etham, vorn an der Wüste.

21. Und der HErr *zog vor ihnen her, des Tages in einer Wolkensäule, daß er sie den rechten Weg führete, und des Nachts in einer Feuersäule, daß er ihnen leuchtete zu reisen Tag und Nacht.

*4. Mos. 14, 14. Neh. 9, 12. Ps. 68, 8. Ps. 78, 14. Ps. 105, 39. Weish. 18, 3. 1. Cor. 10, 1.

22. Die Wolkensäule wich nimmer von dem Volk des Tages, noch die Feuersäule des Nachts.

Das 14. Capitel.

Auszugs Vollendung. Der Egypter Untergang im rothen Meere.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Rede mit den Kindern Israel, und sprich, daß sie sich herum lenken, und sich lagern gegen das *Thal Hiroth, zwischen Migdol und dem Meer, gegen Baal-Zephon, und daselbst gegenüber sich lagern an das Meer.

*4. Mos. 33, 7.

3. Denn Pharao wird sagen von den Kindern Israel: Sie sind verirret im Lande, die Wüste hat sie beschlossen.

4. Und ich will sein Herz verstocken, daß er ihnen nachjage, und will an Pharao und an aller seiner Macht Ehre einlegen, und die Egypter sollen inne werden, daß Ich der HErr bin. Und sie thaten also.

5. Und da es dem Könige in Egypten ward angesagt, daß das Volk war geflohen; ward sein Herz verwandelt, und seiner Knechte gegen das Volk, und sprachen: Warum haben wir das gethan, daß wir Israel haben gelassen, daß sie uns nicht dieneten?

6. Und er spannte seinen Wagen an, und nahm sein Volk mit sich,

7. Und nahm sechs hundert auserlesene Wagen, und was sonst von Wagen in Egypten war, und die Hauptleute über alle sein Heer.

8. Denn der HErr verstockte das Herz Pharao's, des Königs in Egypten, daß er den Kindern Israel nachjagete. Aber die Kinder Israel waren *durch eine hohe Hand ausgegangen.

*5. Mos. 6, 21.

9. Und die Egypter *jagten ihnen nach, und ereileten sie (da sie sich gelagert hatten am Meer) mit Rossen, und Wagen, und Reitern, und allem Heer des Pharao, im Thal Hiroth, gegen Baal-Zephon.

*c. 15, 9. Jos. 24, 6. 1. Macc. 4, 9.

10. Und da Pharao nahe zu ihnen kam; hoben die Kinder Israel ihre Augen auf, und siehe, die Egypter zogen hinter ihnen her; und sie fürchteten sich sehr, und schrieen zu dem HErrn.

11. Und sprachen zu Mose: *Waren nicht Gräber in Egypten, daß du uns mußtest wegführen, daß wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das gethan, daß du uns aus Egypten geführet hast? *c. 16, 3. c. 17, 3.

12. Ist es nicht das, das wir dir sagten in Egypten: Höre auf, und laß uns den Egyptern dienen? Denn es wäre uns ja besser, den Egyptern dienen, denn in der Wüste sterben.

13. Mose sprach zum Volk: *Fürchtet euch nicht, stehet fest, und sehet zu, was für ein Heil der HErr heute an euch thun wird. Denn die Egypter, die ihr heute sehet, werdet ihr nimmermehr sehen ewiglich.

*2. Chron. 20, 15 f. Ps. 78, 53.

14. Der *HErr wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.

*5. Mos. 1, 30.

15. Der HErr sprach zu Mose: Was schreiest du zu mir? Sage den Kindern Israel, daß sie ziehen.

16. Du aber hebe deinen Stab auf, und recke deine Hand über das Meer, und theile es von einander, daß die Kinder Israel hinein gehen, mitten hindurch auf dem Trockenen.

17. Siehe, *Ich will das Herz der Egypter verstocken, daß sie euch nachfolgen. So will ich Ehre einlegen an dem Pharao, und an aller seiner Macht, an seinen Wagen und Reitern.

*Ezech. 28, 22.

18. Und *die Egypter sollen es inne werden, daß Ich der HErr bin, wenn ich Ehre eingeleget habe an Pharao, und an seinen Wagen und Reitern.
*c. 7, 5.

19. Da erhob sich der Engel GOttes, der vor dem Heer Israels her zog, und machte sich *hinter sie; und die Wolkensäule machte sich auch von ihrem Angesicht, und trat hinter sie,
*Ps. 78, 14. Ps. 105, 39.

20. Und kam zwischen das Heer der Egypter und das Heer Israels. Es war aber eine finstere Wolke, und erleuchtete die Nacht, daß sie die ganze Nacht, diese und jene, nicht zusammen kommen konnten.

21. Da nun Mose seine Hand reckte über das Meer, ließ es der HErr hinweg fahren durch einen starken Ostwind die ganze Nacht, *und machte das Meer trocken; und die †Wasser theilten sich von einander.
*Ps. 66, 6. Ps. 114, 3. †Ps. 136, 13.

22. Und die Kinder Israel gingen hinein, mitten in's Meer *auf dem Trockenen; und das Wasser war ihnen für Mauern, zur Rechten und zur Linken.
*Jos. 4, 23. Ps. 78, 13. Ps. 106, 9. Ps. 114, 3. 1. Cor. 10, 1. Ebr. 11, 29.

23. Und die Egypter *folgten, und gingen hinein ihnen nach, alle Rosse Pharao's, und Wagen, und Reiter, mitten in's Meer.
*c. 15, 19.

24. Als nun die Morgenwache kam, *schauete der HErr auf der Egypter Heer, aus der Feuersäule und Wolke, und machte ein Schrecken in ihrem Heer;
*Ps. 77, 17 f.

25. Und stieß die Räder von ihren Wagen, stürzte sie mit Ungestüm. Da sprachen die Egypter: Lasset uns fliehen von Israel; der *HErr streitet für sie wider die Egypter.
*c. 23, 22. 5. Mos. 1, 30.

26. Aber der HErr sprach zu Mose: Recke deine Hand aus über das Meer, daß das Wasser wieder herfalle über die Egypter, über ihre Wagen und Reiter.

27. Da reckte Mose seine Hand aus über das Meer; und das Meer kam wieder vor Morgens in seinen Strom, und die Egypter flohen ihm entgegen. Also stürzte sie der HErr mitten in's Meer,

28. Daß das Wasser wiederkam, und *bedeckte Wagen und Reiter, und alle Macht des Pharao, die ihnen nachgefolget waren in's Meer, †daß nicht Einer aus ihnen überblieb.
*c. 15, 10. †4. Mos. 21, 35.

29. Aber die Kinder Israel gingen trocken mitten durch das Meer; und *das Wasser war ihnen für Mauern, zur Rechten und zur Linken.
*v. 22.

30. Also *half der HErr Israel an dem Tage von der Egypter Hand. Und sie sahen die Egypter todt am Ufer des Meers,
*Weish. 10, 19.

31. Und die große Hand, die der HErr an den Egyptern erzeiget hatte. Und das Volk fürchtete den HErrn, und glaubte ihm und seinem Knechte Mose.

Das 15. Capitel.

Lobgesang Mose's. Bitteres Wasser süß gemacht.

1. Da sang Mose und die Kinder Israel dies Lied dem HErrn, und sprachen: *Ich will dem HErrn singen; denn er hat eine herrliche That gethan, Roß und Wagen hat er in's Meer gestürzet.
*Richt. 5, 3. Ps. 106, 1. 2.

2. Der *HErr ist meine Stärke und Lobgesang, und ist mein Heil. Das ist mein GOtt, ich will ihn preisen, er ist meines Vaters GOtt, ich will ihn †erheben.
*Ps. 118, 14. Jes. 12, 2. †Ps. 99, 5.

3. Der HErr ist der rechte Kriegsmann. *HErr ist sein Name.
*Hos. 12, 6.

4. Die Wagen Pharao's und seine Macht warf er in's Meer, seine auserwählten Hauptleute versanken im Schilfmeer.

5. Die Tiefe hat sie bedeckt, sie fielen zu Grunde, wie die Steine.

6. HErr, deine rechte Hand thut große Wunder; HErr, deine rechte Hand hat die Feinde zerschlagen.

7. Und mit deiner großen Herrlichkeit hast du deine Widerwärtigen gestürzt; denn da du deinen Grimm ausließest, verzehrete er sie *wie Stoppeln.
*Jes. 47, 14.

8. Durch dein Blasen thaten sich die Wasser auf, und die Fluthen standen auf Haufen; die Tiefe wallete von einander mitten im Meer.

9. Der Feind gedachte: Ich will ihnen nachjagen, und sie erhaschen, und den Raub austheilen, und meinen Muth an ihnen kühlen; ich will mein Schwerdt ausziehen, und meine Hand soll sie verderben.

10. Da ließest du deinen Wind blasen, und *das Meer bedeckte sie, und sanken unter wie Blei im mächtigen Wasser.
*Ps. 106, 11.

11. HErr, *wer ist dir gleich unter den Göttern? Wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und †wunderthätig sei? *c. 18, 11. †Ps. 72, 18. 19.

12. Da du deine rechte Hand ausreckest, verschlang sie die Erde.

13. Du hast geleitet durch deine Barmherzigkeit dein Volk, das du erlöset hast; und *hast sie geführet durch deine Stärke zu deiner heiligen Wohnung. *Ps. 77, 21.

14. Da das die Völker höreten, *erbebeten sie; Angst kam die Philister an; *Jos. 2, 9—11.

15. Da *erschracken die Fürsten Edoms; Zittern kam die Gewaltigen Moabs an; alle Einwohner Canaans wurden feig. *5. Mos. 2, 25.

16. Laß über sie fallen Erschrecken und Furcht, durch deinen großen Arm, daß sie erstarren wie die Steine; bis dein Volk, HErr, hindurch komme, bis das Volk hindurch komme, das du erworben hast.

17. Bringe sie hinein, und pflanze sie auf dem Berge deines Erbtheils, den du, HErr, dir zur Wohnung gemacht hast; zu deinem Heiligthum, HErr, das deine Hand bereitet hat.

18. Der HErr wird *König sein immer und ewig. *Ps. 93, 1. Ps. 97, 1.

19. Denn Pharao *zog hinein in's Meer mit Rossen, und Wagen, und Reitern; und der HErr ließ das Meer wieder über sie fallen. Aber die Kinder Israel gingen trocken mitten durch's Meer. *c. 14, 23.

20. Und Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, nahm eine *Pauke in ihre Hand; und alle Weiber folgten ihr nach hinaus mit Pauken am Reigen. *Ps. 68, 26.

21. Und *Mirjam sang ihnen vor: Lasset uns dem HErrn singen; denn er hat eine herrliche That gethan, Mann und Roß hat er in's Meer gestürzt. *c. 2, 4.

22. Mose ließ die Kinder Israel *ziehen vom Schilfmeer hinaus zu der Wüste Sur. Und sie wanderten drei Tage in der Wüste, daß sie kein Wasser fanden. *4. Mos. 33, 8.

23. Da kamen sie gen *Mara; aber sie konnten des Wassers zu Mara nicht trinken, denn es war †fast bitter. Daher hieß man den Ort Mara. *Ruth 1, 20. †2. Kön. 2, 19.

24. Da murrete das Volk wider Mose, und sprach: Was sollen wir trinken?

25. Er schrie zu dem HErrn; und der HErr wies ihm *einen Baum, den that er in's Wasser, da ward es süß. Daselbst stellete er ihnen ein Gesetz, und ein Recht, und versuchte sie, *Sir. 38, 5.

26. Und sprach: Wirst du der Stimme des HErrn, deines GOttes, gehorchen, und thun, was recht ist vor ihm, und zu Ohren fassen seine Gebote, und halten alle seine Gesetze; so will ich der Krankheit keine auf dich legen, die ich auf Egypten gelegt habe; denn ***Ich bin der HErr, dein Arzt.** *Ps. 147, 3. Jes. 53, 5.

Das 16. Capitel.

Die Wachteln und das Manna wird gegeben.

27. Und sie kamen in *Elim, da waren zwölf Wasserbrunnen, und siebenzig Palmbäume; und lagerten sich daselbst an's Wasser. *4. Mos. 33, 9.

Cap. 16. v. 1. Von Elim zogen sie, und kam die ganze Gemeine der Kinder Israel in die Wüste *Sin, die da liegt zwischen Elim und Sinai, am funfzehnten Tage des andern Monats, nachdem sie aus Egypten gezogen waren. *Weish. 11, 2.

2. Und es *murrete die ganze Gemeine der Kinder Israel wider Mose und Aaron in der Wüste, *c. 17, 2.

3. Und sprachen: Wollte *GOtt, wir wären in Egypten gestorben durch des HErrn Hand, da wir bei den Fleischtöpfen saßen, und hatten die Fülle Brodt zu essen; denn ihr habt uns darum ausgeführet in die Wüste, daß ihr diese ganze Gemeine Hungers sterben lasset. *c. 14, 11.

4. Da sprach der HErr zu Mose: Siehe, ich will euch Brodt *vom Himmel regnen lassen, und das Volk soll hinaus gehen, und sammeln täglich, was es des Tages bedarf; daß ich's versuche, ob es in meinem Gesetz wandele oder nicht. *Ps. 78, 24.

5. Des sechsten Tages aber sollen sie sich schicken, daß sie zweifältig eintragen, weder sie sonst täglich sammeln.

6. Mose und Aaron sprachen zu allen Kindern Israel: Am Abend sollt ihr inne werden, daß euch der HErr aus Egyptenland geführet hat,

7. Und des Morgens werdet ihr des HErrn Herrlichkeit sehen denn er hat euer Murren wider den HErrn gehöret. Was sind wir, daß ihr wider uns murret?

8. Weiter sprach Mose: Der HErr wird euch am Abend Fleisch zu essen geben, und am Morgen Brodts die Fülle; darum, daß der HErr euer Murren gehöret hat, daß ihr wider ihn gemurret habt. Denn was sind wir? Euer Murren ist nicht wider uns, sondern wider den HErrn.

9. Und Mose sprach zu Aaron: Sage der ganzen Gemeine der Kinder Israel: Kommt herbei vor den HErrn; denn er hat euer Murren gehöret.

10. Und da Aaron also redete zu der ganzen Gemeine der Kinder Israel, wandten sie sich gegen die Wüste; und siehe, die *Herrlichkeit des HErrn erschien in einer Wolke. *4. Mos. 12, 5. c. 14, 10. Sir. 45, 3.

11. Und der HErr sprach zu Mose:

12. Ich habe der Kinder Israel Murren gehöret. Sage ihnen: Zwischen Abend sollt ihr Fleisch zu essen haben, und am Morgen Brodts satt werden, und inne werden, daß ich der HErr, euer GOtt, bin.

13. Und am Abend kamen *Wachteln herauf, und bedeckten das Heer. Und am Morgen lag der Thau um das Heer her.
*4. Mos. 11, 31. Ps. 105, 40.

14. Und als der Thau weg war; siehe, da *lag es in der Wüste rund und klein, wie der Reif auf dem Lande.
*Neh. 9, 15. Ps. 78, 24. Weish. 16, 20. 21. Joh. 6, 31.

15. Und da es die Kinder Israel sahen, sprachen sie unter einander: Das ist *Man; denn sie wußten nicht, was es war. Mose aber sprach zu ihnen: Es ist *das Brodt, das euch der HErr zu essen gegeben hat.
*4. Mos. 11, 7. †Joh. 6, 31. 1. Cor. 10, 3.

16. Das ist es aber, das der HErr geboten hat: Ein Jeglicher sammle deß, so viel er für sich essen mag; und nehme ein Gomor auf ein jeglich Haupt, nach der Zahl der Seelen in seiner Hütte.

17. Und die Kinder Israel thaten also, und sammelten, Einer viel, der Andere wenig.

18. Aber da man's mit dem Gomor maß, *fand der nicht drüber, der viel gesammelt hatte, und der nicht drunter, der wenig gesammelt hatte; sondern ein Jeglicher hatte gesammelt, so viel er für sich essen mochte. *2. Cor. 8, 15.

19. Und Mose sprach zu ihnen: Niemand lasse etwas davon übrig *bis morgen.
*Matth. 6, 34. Luc. 11, 3.

20. Aber sie gehorchten Mose nicht. Und Etliche ließen davon übrig bis morgen; da wuchsen Würmer darinnen, und ward stinkend. Und Mose ward zornig auf sie.

21. Sie sammelten aber desselben alle Morgen, so viel ein Jeglicher für sich essen mochte. *Wenn aber die Sonne heiß schien, zerschmolz es. *Weish. 16, 27.

22. Und des sechsten Tages sammelten sie des Brodts zweifältig, je zwei Gomor für Einen. Und alle Obersten der Gemeine kamen hinein, und verkündigten es Mose.

23. Und er sprach zu ihnen: Das ist es, das der HErr gesagt hat: Morgen ist der Sabbath der heiligen Ruhe des HErrn; was ihr backen wollt, das backet, und was ihr kochen wollt, das kochet; was aber übrig ist, das lasset bleiben, daß es behalten werde bis morgen.

24. Und sie ließen es bleiben bis morgen, wie Mose geboten hatte; da ward es nicht stinkend, und war auch kein Wurm darinnen.

25. Da sprach Mose: Esset das heute, denn es ist heute der Sabbath des HErrn; ihr werdet es heute nicht finden auf dem Felde.

26. Sechs Tage sollt ihr sammeln; aber der siebente Tag ist der Sabbath, darinnen wird es nicht sein.

27. Aber *am siebenten Tage gingen Etliche vom Volk hinaus zu sammeln, und fanden nichts. *c. 20, 8.

28. Da sprach der HErr zu Mose: Wie lange weigert ihr euch zu halten meine Gebote und Gesetze?

29. Sehet, der HErr hat euch den *Sabbath gegeben; darum gibt er euch am sechsten Tage zweier Tage Brodt. So bleibe nun ein Jeglicher in dem Seinen, und †Niemand gehe heraus von seinem Ort des siebenten Tages.
*1. Mos. 2, 2. †Matth. 24, 20.

30. Also feierte das Volk des siebenten Tages.

31. Und das Haus Israels hieß es *Man. Und es war wie Coriandersamen, und weiß, und hatte einen Geschmack, wie Semmel mit Honig.
*4. Mos. 11, 7

32. Und Mose sprach: Das ist es, das der HErr geboten hat: Füllet ein Gomor davon, zu behalten auf eure Nachkommen, auf daß man sehe das Brodt, damit ich euch gespeiset habe in der Wüste, da ich euch aus Egyptenland führte.

33. Und Mose sprach zu Aaron: Nimm ein *Krüglein, und thue ein Gomor voll Man darein; und laß es vor dem HErrn, zu behalten auf eure Nachkommen. *Ebr. 9, 4.

34. Wie der HErr Mose geboten hat; also ließ es Aaron daselbst vor dem Zeugniß, zu behalten.

35. Und die Kinder Israel aßen Man vierzig Jahre, bis *daß sie zu dem Lande kamen, da sie wohnen sollten; bis an die Grenze des Landes Canaan aßen sie Man.

*Jos. 5, 12. Judith 5, 13.

36. Ein Gomor aber ist das zehnte Theil eines Epha.

Das 17. Capitel.

Die Kinder Israel werden aus einem Felsen getränket, überwinden die Amalekiter.

1. Und die ganze Gemeine der Kinder Israel zog aus der Wüste Sin, ihre Tagereisen, wie ihnen der HErr befahl, und lagerten sich in *Raphidim. Da hatte das Volk kein Wasser zu trinken. *4. Mos. 33, 14.

2. Und sie *zankten mit Mose, und sprachen: Gebet uns Wasser, daß wir trinken. Mose sprach zu ihnen: Was zanket ihr mit mir? †Warum versuchet ihr den HErrn?

*Ps. 95, 9 f. †5. Mos. 6, 16.

3. Da aber das Volk daselbst dürstete nach Wasser, murreten sie wider Mose, und sprachen: Warum hast du uns lassen aus Egypten ziehen, daß du uns, unsere Kinder und Vieh, Durst sterben ließest?

4. Mose schrie zum HErrn, und sprach: Wie soll ich mit dem Volk thun? Es fehlet nicht weit, sie *werden mich noch steinigen. *4. Mos. 14, 10.

5. Der HErr sprach zu ihm: Gehe vorhin vor dem Volk, und nimm etliche Aeltesten von Israel mit dir; und nimm deinen Stab in deine Hand, damit du *das Wasser schlugest, und gehe hin. *c. 7, 20. c. 14, 16. 17.

6. Siehe, ich will daselbst stehen vor dir auf einem Fels in Horeb; da sollst du den *Fels schlagen, so wird Wasser heraus laufen, daß das Volk trinke. Mose that also vor den Aeltesten von Israel.

*4. Mos. 20, 11. 5. Mos. 8, 15. Ps. 78, 15. 16. Ps. 105, 41. Ps. 114, 8. Jes. 48, 21. 1. Cor. 10, 4.

7. Da hieß man den *Ort Massa und Meriba, um des Zanks willen der Kinder Israel, und daß sie den HErrn versucht und gesagt hatten: Ist der HErr unter uns oder nicht?

*Ps. 95, 8. 9.

8. Da kam *Amalek, und stritt wider Israel in Raphidim. *4. Mos. 24, 20.

9. Und Mose sprach zu Josua: Erwähle uns Männer, ziehe aus, und streite wider Amalek; morgen will ich auf des Hügels Spitze stehen, und den Stab GOttes in meiner Hand haben.

10. Und Josua that, wie ihm Mose sagte, daß er wider Amalik stritte. Mose aber, und Aaron, und *Hur gingen auf die Spitze des Hügels.

*c. 24, 14.

11. Und *dieweil Mose seine Hände empor hielt, siegete Israel; wenn er aber seine Hand niederließ, siegete Amalek.

*Judith 4, 12.

12. Aber die Hände Mose's waren schwer; darum nahmen sie einen Stein, und legten ihn unter ihn, daß er sich darauf setzte. Aaron aber und Hur unterhielten seine Hände, auf jeglicher Seite einer. Also blieben seine Hände steif, bis die Sonne unterging.

13. Und Josua dämpfte *den Amalek und sein Volk durch des Schwerdts Schärfe. *Judith 4, 12. 13.

14. Und der HErr sprach zu Mose: Schreibe das zum Gedächtniß in ein Buch, und befiehl es in die Ohren Josua's; denn ich will den *Amalek unter dem Himmel austilgen, daß man seiner nicht mehr gedenke.

*4. Mos. 24, 20. 5. Mos. 25, 19. 1. Sam. 15, 2. 3.

15. Und Mose bauete einen Altar, und hieß ihn: Der HErr Nissi.

16. Denn er sprach: Es ist ein Mahlzeichen bei dem Stuhl des HErrn, daß der HErr streiten wird wider Amalek, von Kind zu Kindeskind.

Das 18. Capitel.

Jethro gibt Mose einen guten Rath.

1. Und da *Jethro, der Priester in Midian, Mose's Schwäher, hörete Alles, was GOtt gethan hatte mit Mose, und seinem Volk Israel, daß der HErr Israel hätte aus Egypten geführet;

*c. 2, 16.

2. Nahm er *Zipora, Mose's Weib, die er hatte zurück gesandt, *c. 4, 20.

3. Sammt ihren *zween Söhnen. Der eine hieß Gersom; denn er sprach: Ich bin ein Gast geworden im fremden Lande. *c. 2, 22.

4. Und der andere Elieser; denn er sprach: Der GOtt meines Vaters ist meine Hülfe gewesen, und hat mich errettet von dem Schwerdt Pharao's.
5. Da nun Jethro, Mose's Schwäher, und seine Söhne, und sein Weib zu ihm kamen in die Wüste, an den Berg GOttes, da er sich gelagert hatte;
6. Ließ er Mose sagen: Ich, Jethro, dein Schwäher, bin zu dir gekommen, und dein Weib, und ihre beiden Söhne mit ihr.
7. Da ging ihm Mose entgegen hinaus, und neigte sich vor ihm, und *küssete ihn. Und da sie sich unter einander gegrüßet hatten, gingen sie in die Hütte.
*1. Mos. 33, 4.
8. Da erzählete Mose seinem Schwäher Alles, was der HErr Pharao und den Egyptern gethan hatte, Israels halben, und alle die Mühe, die ihnen auf dem Wege begegnet war, und daß sie der HErr errettet hätte.
9. Jethro aber freuete sich alles des Guten, das der HErr Israel gethan hatte, daß er sie errettet hatte von der Egypter Hand.
10. Und Jethro sprach: Gelobet sei der HErr, der euch errettet hat von der Egypter und Pharao's Hand, der weiß sein Volk von der Egypter Hand zu erretten.
11. Nun weiß ich, daß der HErr *größer ist, denn alle Götter: darum, daß sie †Hochmuth an ihnen geübet haben. *c. 15, 11. †c. 5, 2.
12. Und Jethro, Mose's Schwäher, nahm Brandopfer, und opferte GOtt. Da kam Aaron und alle Aeltesten in Israel, mit Mose's Schwäher das Brodt zu essen vor GOtt.
13. Des andern Morgens setzte sich Mose, das Volk zu richten; und das Volk stand um Mose her, von Morgen an bis zu Abend.
14. Da aber sein Schwäher sahe Alles, was er mit dem Volke that, sprach er: Was ist es, das du thust mit dem Volk? Warum sitzest du allein, und alles Volk stehet um dich her, von Morgen an bis zu Abend?
15. Mose antwortete ihm: Das Volk kommt zu mir, und fragen GOtt um Rath.
16. Denn wo sie was zu schaffen haben, kommen sie zu mir, daß ich richte zwischen einem Jeglichen und seinem Nächsten, und zeige ihnen GOttes Rechte und seine Gesetze.
17. Sein Schwäher sprach zu ihm: Es ist nicht gut, das du thust.
18. Du machst dich zu müde, dazu das Volk auch, das mit dir ist. Das Geschäfte ist *dir zu schwer, du kannst es allein nicht ausrichten.
*v. 24. 5. Mos. 1, 9.
19. Aber gehorche meiner Stimme; ich will dir rathen, und GOtt wird mit dir sein. Pflege du des Volks vor GOtt, und bringe die Geschäfte vor GOtt,
20. Und stelle ihnen Rechte und Gesetze, daß du sie lehrest den Weg, darinnen sie wandeln, und die Werke, die sie thun sollen.
21. Siehe dich aber um unter allem Volk nach *redlichen Leuten, die GOtt fürchten wahrhaftig, und dem Geiz feind sind; die setze über sie, etliche über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehn,
*4. Mos. 11, 16. 5. Mos. 1, 13.
22. Daß sie das Volk allezeit richten; wo aber eine große Sache ist, daß sie dieselbe an dich bringen, und sie alle geringe Sachen richten. So wird dir's leichter werden, und sie mit dir tragen.
23. Wirst du das thun, so kannst du ausrichten, war dir GOtt gebietet, und alle dies Volk kann mit Frieden an seinen Ort kommen.
24. Mose gehorchte seines Schwähers Worten, und that Alles, was er sagte,
25. Und *erwählte redliche Leute aus dem ganzen Israel, und machte sie zu Häuptern über das Volk, etliche über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehn, *4. Mos. 11, 16. 17.
26. Daß sie das Volk allezeit richteten; was aber schwere Sachen wären, zu Mose brächten, und die kleinen Sachen sie richteten.
27. Also ließ Mose seinen Schwäher in sein Land ziehen.

Das 19. Capitel.

Vorbereitung, das Gesetz GOttes anzuhören.

1. Im dritten Monat nach dem Ausgange der Kinder Israel aus Egyptenland, kamen sie dieses Tages in die *Wüste Sinai. *4. Mos. 33, 15.

2. Denn sie waren ausgezogen von Raphidim, und wollten in die Wüste Sinai; und lagerten sich in der Wüste daselbst, gegen den Berg.

3. Und Mose stieg hinauf zu GOtt. Und der HErr *rief ihm vom Berge, und sprach: So sollst du sagen zu dem Hause Jakobs, und verkündigen den Kindern Israel: *Apost. 7, 38.

4. Ihr habt *gesehen, was ich den Egyptern gethan habe, und wie ich euch †getragen habe auf Adlersflügeln, und habe euch zu mir gebracht.
*5. Mos. 29, 2. †4. Mos. 11, 12. 5. Mos. 32, 11.

5. Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen, und meinen *Bund halten; so sollt ihr mein Eigenthum sein vor allen Völkern; denn die †ganze Erde ist mein.
*5. Mos. 5, 2. †2. Mos. 9, 29. Ps. 24, 1. Ps. 50, 12. 1. Cor. 10, 26.

6. Und **ihr sollt mir ein *priesterlich Königreich, und ein †heiliges Volk sein.** Das sind die Worte, die du den Kindern Israel sagen sollst.
*1. Petr. 2, 9. †5. Mos. 7, 6 f.

7. Mose kam und forderte die Aeltesten im Volk, und legte ihnen alle diese Worte vor, die der HErr geboten hatte.

8. Und alles Volk antwortete zugleich, und sprachen: *Alles, was der HErr geredet hat, wollen wir thun. Und Mose sagte die Rede des Volks dem HErrn wieder. *c. 24, 3. 7. 5. Mos. 5, 27.

9. Und der HErr sprach zu Mose: Siehe, ich will zu dir kommen in einer dicken Wolke, auf daß dies Volk meine Worte höre, die ich mit dir rede, und glaube dir ewiglich. Und Mose verkündigte dem HErrn die Rede des Volks.

10. Und der HErr sprach zu Mose: Gehe hin zum Volk, und *heilige sie heute und morgen, daß sie ihre Kleider waschen, *Jos. 3, 5.

11. Und bereit seien auf den dritten Tag. Denn am dritten Tage wird der HErr vor allem Volk herab fahren auf den Berg Sinai.

12. Und mache dem Volk ein Gehege umher, und sprich zu ihnen: Hütet euch, daß ihr nicht *auf den Berg steiget, noch sein Ende anrühret; denn wer den Berg anrühret, soll des Todes sterben.
*v. 13. c. 34, 3. Ebr. 12, 18.

13. Keine *Hand soll ihn anrühren, sondern er soll gesteiniget, oder mit Geschoß erschossen werden; es sei ein Thier oder Mensch, so soll er nicht leben. Wenn es aber lange tönen wird, dann sollen sie an den Berg gehen.
*Ebr. 12, 18. 20.

14. Mose stieg vom Berge zum Volk, und heiligte sie, und sie wuschen ihre Kleider.

15. Und er sprach zu ihnen: Seid bereit auf den dritten Tag, und Keiner *nahe sich zum Weibe. *1. Sam. 21, 4.

16. Als nun der dritte Tag kam, und Morgen war, da erhob sich ein *Donnern und Blitzen, und eine dicke Wolke auf dem Berge, und ein Ton einer sehr starken Posaune; das ganze Volk aber, das im Lager war, †erschrak.
*Ps. 68, 8. 9. †Röm. 4, 15.

17. Und Mose *führete das Volk aus dem Lager, GOtt entgegen, und sie traten unten an den Berg.
*5 Mos. 4, 11.

18. Der *ganze Berg Sinai aber rauchte, darum, daß der HErr herab auf den Berg fuhr mit Feuer; und sein Rauch ging auf, wie ein Rauch vom Ofen, daß der ganze Berg sehr bebete.
*Richt. 5, 4. 5. Ps. 68, 9.

19. Und der Posaunen Ton ward immer stärker. Mose redete, und GOtt antwortete ihm laut.

20. Als nun der HErr hernieder gekommen war auf den Berg Sinai, oben auf seine Spitze; forderte er Mose oben auf die Spitze des Berges, und Mose stieg hinauf.

21. Da sprach der HErr zu ihm: Steige hinab, und zeuge dem Volk, daß sie nicht herzu brechen zum HErrn, daß sie sehen, und Viele aus ihnen fallen.

22. Dazu die Priester, die zum HErrn nahen, sollen sich heiligen, daß sie der HErr nicht zerschmettere.

23. Mose aber sprach zum HErrn: Das Volk kann nicht auf den Berg Sinai steigen; denn Du hast uns bezeuget, und gesagt: Mache ein Gehege um den Berg, und heilige ihn.

24. Und der HErr sprach zu ihm: Gehe hin, steige hinab! du und Aaron mit dir sollst herauf steigen, aber die Priester und das Volk sollen nicht herzu brechen, daß sie hinauf steigen zu dem HErrn, daß er sie nicht zerschmettere.

25. Und Mose stieg herunter zum Volk, und sagte es ihnen.

Das 20. Capitel.

Mose empfängt die heiligen zehn Gebote GOttes.

1. Und *GOtt redete alle diese Worte: *Nehem. 9, 13.

2. Ich *bin der HErr, dein GOtt, der ich dich aus Egyptenland, aus dem Diensthause, geführet habe.
*5. Mos. 5, 6. Ps. 81, 11. Hos. 13, 4.

3. Du sollst keine *andere Götter neben mir haben. *Jos. 24, 14.

4. Du sollst dir kein *Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen, weder deß, das oben im Himmel, noch deß, das unten auf Erden, oder deß, das im Wasser unter der Erde ist.
*3. Mos. 26, 1. 5. Mos. 4, 15. 16. c. 5, 8. c. 27, 15. Ps. 81, 10. Ps. 97, 7.

5. *Bete sie nicht an, und diene ihnen nicht. Denn Ich der HErr, dein GOtt, bin ein eifriger GOtt, der da †heimsuchet der Väter Missethat an den Kindern, bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; *v. 23. †c. 34, 7.

6. Und *thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten. *Luc. 1, 50.

7. Du sollst den *Namen des HErrn, deines GOttes, nicht mißbrauchen; denn der HErr †wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbrauchet.
*3. Mos. 19, 12. 5. Mos. 5, 11. 14. Matth. 5, 33 f. †3. Mos. 24, 16. Sir. 23, 13.

8. Gedenke des *Sabbathtages, daß du ihn heiligest. *v. 10. c. 23, 12 f. c. 31, 14. c. 35, 2. 5. Mos. 5, 12. Ezech. 20, 12.

9. Sechs Tage sollst du arbeiten, und alle deine Dinge beschicken;

10. Aber am siebenten Tage ist der Sabbath des HErrn, deines GOttes. Da sollst du kein Werk thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Thoren ist.

11. Denn in sechs Tagen hat der HErr Himmel und Erde gemacht, und das Meer, und Alles, was darinnen ist; und ruhete am siebenten Tage. Darum segnete der HErr den Sabbathtag, und heiligte ihn.

12. Du sollst *deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du †lange lebest im Lande, das dir der HErr, dein GOtt, gibt. *3. Mos. 19, 3.
*5. Mos. 5, 16. Matth. 15, 4. Eph. 6, 2. †Spr. 3, 2.

13. Du *sollst nicht tödten. *c. 21, 12.

14. Du *sollst nicht ehebrechen.
*3. Mos. 18, 20.

15. Du *sollst nicht stehlen. *3. Mos 19, 11.

16. Du sollst *kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.
*c. 23, 1. 5. Mos. 19, 16 f. Spr. 6, 16—19.

17. Laß *dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses. Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechts, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch Alles, das dein Nächster hat.
*5. Mos. 5, 21. Röm. 7, 7.

18. Und alles Volk sahe den Donner und Blitz, und den Ton der Posaune, und den Berg rauchen. Da sie aber solches sahen, flohen sie, und traten von ferne,

19. Und sprachen zu Mose: Rede du mit uns, wir wollen gehorchen; und laß GOtt nicht mit uns reden, *wir möchten sonst sterben. *5. Mos. 5, 25.

20. Mose aber sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht; denn GOtt ist gekommen, daß er euch versuchte, und daß seine Furcht euch vor Augen wäre, daß ihr nicht sündiget.

21. Also *trat das Volk von ferne; aber Mose machte sich hinzu in's Dunkel, da GOtt innen war. *c. 19, 17. Ebr. 12, 18.

22. Und der HErr sprach zu ihm: Also sollst du den Kindern Israel sagen: Ihr habt gesehen, daß ich mit euch vom Himmel herab geredet habe.

23. Darum sollt ihr nichts neben mir machen, silberne und goldene Götter sollt ihr nicht machen.

24. Einen *Altar von Erde mache mir, darauf du dein Brandopfer und Dankopfer, deine Schafe und Rinder opferst. Denn an welchem Ort ich meines Namens Gedächtniß stiften werde; †da will ich zu dir kommen, und dich segnen.
*c. 27, 1. 8. †c. 29, 42. 43. 5. Mos. 12, 5.

25. Und so du mir einen *steinernen Altar willst machen, sollst du ihn nicht von gehauenen Steinen bauen; denn wo du mit deinem Messer darüber fährest, so wirst du ihn entweihen.
*5. Mos. 27, 5. Jos. 8, 31.

26. Du sollst auch nicht auf Stufen zu meinem Altar steigen, daß nicht deine Scham aufgedecket werde vor ihm.

Das 21. Capitel.

Ordnung vom Gesinde. Item, über Mörder und Todtschläger.

1. Dies sind die Rechte, die du ihnen sollst vorlegen:

2. So du einen *ebräischen Knecht kau-

fest, der soll dir sechs Jahre dienen; im siebenten Jahr soll er frei ledig ausgehen.
*3. Mos. 25, 39. 5. Mos. 15, 12. Jer. 34, 14.

3. Ist er ohne Weib gekommen, so soll er auch ohne Weib ausgehen. Ist er aber mit Weib gekommen, so soll sein Weib mit ihm ausgehen.

4. Hat ihm aber sein Herr ein Weib gegeben, und hat Söhne oder Töchter gezeuget; so soll das Weib und die Kinder seines Herrn sein, er aber soll ohne Weib ausgehen.

5. Spricht aber der Knecht: *Ich habe meinen Herrn lieb, und mein Weib und Kind, ich will nicht frei werden;
*5. Mos. 15, 16.

6. So bringe ihn sein Herr *vor die Götter, und halte ihn an die Thür oder Pfosten, und †bohre ihm mit einem Pfriemen durch sein Ohr; und er sei sein Knecht ewig.
*c. 22, 8. †5. Mos. 15, 17.

7. Verkauft Jemand seine Tochter zur Magd, so soll sie nicht ausgehen wie die Knechte.

8. Gefällt sie aber ihrem Herrn nicht, und will ihr nicht zur Ehe helfen, so soll er sie zu lösen geben. Aber unter ein fremd Volk sie zu verkaufen, hat er nicht Macht, weil er sie verschmähet hat.

9. Vertrauet er sie aber seinem Sohne, so soll er Tochterrecht an ihr thun.

10. Gibt er ihm aber eine andere, so soll er ihr an ihrem Futter, Decke und Eheschuld nicht abbrechen.

11. Thut er diese drei nicht, so soll sie frei ausgehen ohne Lösegeld.

12. Wer *einen Menschen schlägt, daß er stirbt, der soll des Todes sterben.
*1. Mos. 9, 6. 3. Mos. 24, 17. 4. Mos. 35, 16. 33.

13. Hat er ihm aber nicht nachgestellet, sondern GOtt hat ihn lassen ohngefähr in seine Hände fallen; so will ich dir *einen Ort bestimmen, dahin er fliehen soll.
*4. Mos. 35, 6 f.

14. Wo aber Jemand an seinem Nächsten frevelt, und ihn mit List erwürget, so sollst du denselben von *meinem Altar nehmen, daß man ihn tödte.
*1. Kön. 2, 29. 31.

15. Wer *seinen Vater oder Mutter schlägt, der soll des Todes sterben.
*v. 17.

16. Wer *einen Menschen stiehlt und verkaufet, daß man ihn bei ihm findet, der soll des Todes sterben.
*5. Mos. 24, 7. 1. Tim. 1, 10.

17. Wer *Vater oder Mutter fluchet, der soll des Todes sterben.
*3. Mos. 20, 9. 5. Mos. 27, 16. Spr. 20, 20. Matth. 15, 4. Marc. 7. 10.

18. Wenn sich Männer mit einander hadern, und einer schlägt den andern mit einem Stein, oder mit einer Faust, daß er nicht stirbt, sondern zu Bette liegt;

19. Kommt er auf, daß er ausgehet an seinem Stabe, so soll, der ihn schlug, unschuldig sein, ohne daß er ihm bezahle, was er versäumet hat, und das Arztgeld gebe.

20. Wer seinen Knecht oder Magd schlägt mit einem Stabe, daß er stirbt unter seinen Händen, der soll darum gestraft werden.

21. Bleibt er aber einen oder zween Tage, so soll er nicht darum gestraft werden; denn es ist sein Geld.

22. Wenn sich Männer hadern, und verletzen ein schwanger Weib, daß ihr die Frucht abgehet, und ihr kein Schade widerfährt, so soll man ihn um Geld strafen, wie viel des Weibes Mann ihm auflegt, und soll es geben nach der Theidings-Leute Erkennen.

23. Kommt ihr aber ein Schade daraus, so soll er lassen *Seele um Seele,
*3. Mos. 24, 19. 20. 5. Mos. 19, 21. Matth. 5, 38.

24. Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß,

25. Brand um Brand, Wunde um Wunde, Beule um Beule.

26. Wenn Jemand seinen Knecht oder seine Magd in ein Auge schlägt, und verderbet es; der soll sie frei los lassen um das Auge.

27. Desselbigen gleichen, wenn er seinem Knecht oder Magd einen Zahn ausschlägt, soll er sie frei los lassen um den Zahn.

28. Wenn ein Ochse einen Mann oder Weib stößt, daß er stirbt, so soll man den Ochsen steinigen, und sein Fleisch nicht essen; so ist der Herr des Ochsen unschuldig.

29. Ist aber der Ochse vorhin stößig gewesen, und seinem Herrn ist's angesagt, und er ihn nicht verwahret hat, und tödtet darüber einen Mann oder Weib, *so soll man den Ochsen steinigen, und sein Herr soll sterben.
*1. Mos. 9, 5.

30. Wird man aber ein Geld auf ihn legen, so soll er geben sein Leben zu lösen, was man ihm auflegt.

31. Desselbigen gleichen soll man mit ihm handeln, wenn er Sohn oder Tochter stößet.

32. Stößt er aber einen Knecht oder Magd, so soll er ihrem Herrn dreißig silberne Sekel geben, und den Ochsen soll man steinigen.

33. So Jemand eine Grube aufthut, oder gräbt eine Grube, und deckt sie nicht zu, und fällt darüber ein Ochse oder Esel hinein,

34. So soll es der Herr der Grube mit Geld dem Andern wieder bezahlen, das Aas aber soll sein sein.

35. Wenn Jemandes Ochse eines Andern Ochsen stößt, daß er stirbt, so sollen sie den lebendigen Ochsen verkaufen, und das Geld theilen, und das Aas auch theilen.

36. Ist's aber kund gewesen, daß der Ochse stößig vorhin gewesen ist, und sein Herr hat ihn nicht verwahret, so soll er einen Ochsen um den andern vergelten, und das Aas haben.

Das 22. Capitel.

Strafe des Diebstahls und anderer Sünden.

1. Wenn Jemand einen Ochsen oder Schaf stiehlt, und schlachtet es, oder verkauft es; der soll fünf Ochsen für einen Ochsen *wiedergeben, und vier Schafe für ein Schaf.

*2. Sam. 12, 6. Sprüch. 6, 31.

2. Wenn ein Dieb ergriffen wird, daß er einbricht, und wird darob geschlagen, daß er stirbt; so soll man kein Blutgericht über jenen lassen gehen.

3. Ist aber die Sonne über ihn aufgegangen, so soll man das Blutgericht gehen lassen. Es soll aber ein Dieb wieder erstatten. Hat er nichts, so verkaufe man ihn um seinen Diebstahl.

4. Findet man aber bei ihm den Diebstahl lebendig, es sei Ochse, Esel, oder Schaf, so soll er's zweifältig wiedergeben.

5. Wenn Jemand einen Acker oder Weinberg beschädiget, daß er sein Vieh läßt Schaden thun in eines Andern Acker; der soll von dem Besten auf seinem Acker und Weinberge wieder erstatten.

6. Wenn ein Feuer auskommt, und ergreifet die Dornen, und verbrennet die Garben oder Getreide, das noch stehet, oder den Acker, so soll der wieder erstatten, der das Feuer angezündet hat.

7. Wenn Jemand seinem Nächsten Geld oder Geräthe zu behalten thut, und wird demselben aus seinem Hause gestohlen; findet man den Dieb, so soll er's zweifältig wiedergeben.

8. Findet man aber den Dieb nicht, so soll man den Hauswirth vor die *Götter bringen, ob er nicht seine Hand habe an seines Nächsten Habe gelegt.

*c. 21, 6.

9. Wo Einer den Andern schuldiget um einigerlei Unrecht, es sei um Ochsen, oder Esel, oder Schaf, oder Kleider, oder allerlei, das verloren ist, so soll beider Sache vor die Götter kommen. Welchen die Götter verdammen, der soll es zweifältig seinem Nächsten wiedergeben.

10. Wenn Jemand seinem Nächsten einen Esel, oder Ochsen, oder Schaf, oder irgend ein Vieh zu behalten thut, und stirbt ihm, oder wird beschädiget, oder wird ihm weggetrieben, daß es Niemand siehet,

11. So soll man's unter ihnen auf einen Eid bei dem HErrn kommen lassen, ob er nicht habe seine Hand an seines Nächsten Habe gelegt; und des Guts Herr soll's annehmen, daß jener nicht bezahlen müsse.

12. Stiehlt es ihm aber ein Dieb, so *soll er's seinem Herrn bezahlen.

*1. Mos. 31, 39.

13. Wird es aber zerrissen, so soll er Zeugniß davon bringen, und nicht bezahlen.

14. Wenn es Jemand von seinem Nächsten entlehnet, und wird beschädiget, oder stirbet, daß sein Herr nicht dabei ist, so soll er's bezahlen.

15. Ist aber sein Herr dabei, so soll er's nicht bezahlen, so er's um sein Geld gedinget hat.

16. Wenn Jemand eine Jungfrau *beredet, die noch nicht vertrauet ist, und beschläft sie, der soll ihr geben ihre Morgengabe, und sie zum Weibe haben. *5. Mos. 22, 28. 29.

17. Weigert sich aber ihr Vater sie ihm zu geben, so soll er Geld darwägen, wie viel einer Jungfrau zur Morgengabe gebühret.

18. Die *Zauberinnen sollst du nicht leben lassen.

*3. Mos. 20, 27. c. 19, 31. 1. Sam. 28, 9.

19. Wer *ein Vieh beschläft, der soll des Todes sterben. *3. Mos. 18, 23 f.

20. Wer *den Göttern opfert, ohne dem HErrn allein, der sei verbannet.

*5. Mos. 17, 2—5.

21. Die *Fremdlinge sollst du nicht schinden, noch unterdrücken; denn ihr seid auch Fremdlinge in Egyptenland gewesen.
*c. 23, 9. 3. Mos. 19, 33. 5. Mos. 10, 18, 19. c. 24, 17. c. 27, 19. Ps. 146, 9. Sach. 7, 10.

22. Ihr sollt keine Wittwen *und Waisen beleidigen. *Jes. 1, 17.

23. Wirst du sie beleidigen, *so werden sie zu mir schreien, und ich werde ihr Schreien erhören; *Sir. 35, 18 f.

24. So wird mein Zorn ergrimmen, daß ich euch mit dem Schwerdt tödte, und eure Weiber Wittwen, und eure Kinder Waisen werden.

25. Wenn du *Geld leihest meinem Volk, das arm ist bei dir; sollst du ihn nicht zu Schaden bringen und keinen Wucher auf ihn treiben.
*3. Mos. 25, 36. 5. Mos. 23, 19. c. 24, 10. Nehem. 5, 7. Ps. 15, 5.

26. Wenn du von deinem Nächsten ein Kleid zum Pfande nimmst, sollst du es ihm *wiedergeben, ehe die Sonne untergehet. *5. Mos. 24, 12. 13.

27. Denn sein Kleid ist seine einige Decke seiner Haut, darin er schläft. Wird er aber zu mir schreien, so werde ich ihn erhören; denn Ich bin gnädig.

28. Den *Göttern sollst du nicht fluchen, und den Obersten in deinem Volk sollst du nicht lästern.
*Pred. 10, 20. Apost. 23, 5.

29. Deine Fülle und Thränen sollst du nicht verziehen. Deinen *ersten Sohn sollst du mir geben. *c. 13, 2 f.

30. So sollst du auch thun mit deinem Ochsen und Schaf. Sieben *Tage laß es bei seiner Mutter sein, am achten Tage sollst du mir's geben.
*c. 23, 19. 3. Mos. 22, 27. 28. Ezech. 44, 30.

31. Ihr sollt heilige Leute vor mir sein; darum sollt ihr kein Fleisch essen, das *auf dem Felde von Thieren zerrissen ist, sondern vor die Hunde werfen.
*3. Mos. 22, 8. Ezech. 44, 31.

Das 23. Capitel.

Von Festen und Feiertagen.

1. Du *sollst falscher Anklage nicht glauben, daß du einem Gottlosen Beistand thust, und ein falscher Zeuge seiest. *5. Mos. 19, 16 f.

2. Du sollst nicht folgen der Menge zum Bösen, und nicht antworten vor Gericht, daß du der Menge nach vom Rechten weichest.

3. Du sollst den Geringen nicht schmücken in seiner Sache.

4. Wenn du deines *Feindes Ochsen oder Esel begegnest, daß er irret, so sollst du ihm denselben wieder zuführen.
*5. Mos. 22, 1. Luc. 6, 27.

5. Wenn du deß, der dich hasset, *Esel sieheſt unter seiner Last liegen; hüte dich, laß ihn nicht, sondern versäume gerne das Deine um seinet willen. *5. Mos. 22, 4.

6. Du sollst *das Recht deines Armen nicht beugen in seiner Sache. *3. Mos. 19, 13.

7. Sei *ferne von falschen Sachen. Den Unschuldigen und Gerechten sollst du nicht erwürgen; denn ich lasse den Gottlosen nicht Recht haben. *Susann. v. 53.

8. Du sollst nicht *Geschenke nehmen; denn Geschenke machen die Sehenden blind, und verkehren die Sachen der Gerechten. *5. Mos. 16, 19 f.

9. Die *Fremdlinge sollt ihr nicht unterdrücken; denn ihr wisset um der Fremdlinge Herz, dieweil ihr auch seid Fremdlinge in Egyptenland gewesen. *c. 22, 21 f.

10. Sechs Jahre sollst du dein Land besäen, und seine *Früchte einsammeln.
*3. Mos. 25, 3. 4.

11. Im *siebenten Jahr sollst du es ruhen und liegen lassen, daß die Armen unter deinem Volk davon essen; und was überbleibet, laß das Wild auf dem Felde essen. Also sollst du auch thun mit deinem Weinberge und Oelberge.
*3. Mos. 25, 4. 5.

12. Sechs *Tage sollst du deine Arbeit thun, aber des siebenten Tages sollst du feiern, auf daß dein Ochse und Esel ruhen, und deiner Magd Sohn und Fremdling sich erquicken. *c. 31, 13. 16.

13. Alles, was ich euch gesagt habe, das haltet. Und *anderer Götter Namen sollt ihr nicht gedenken, und aus eurem Munde sollen sie nicht gehöret werden.
*Jos. 23, 7. Hos. 2, 17.

14. Drei Mal *sollt ihr mir Fest halten im Jahr. *5. Mos. 16, 16.

15. Nämlich das Fest *der ungesäuerten Brodte sollst du halten, daß du sieben Tage ungesäuert Brodt essest (wie ich dir geboten habe) um die Zeit des Monats Abib; denn in demselben bist du aus Egypten gezogen. Erscheinet aber nicht leer vor mir.
*c. 12, 15. c. 13, 6. c. 34, 18. 3. Mos. 23, 5. 6.

16. Und das Fest der ersten Ernte der Früchte, die du auf dem Felde gesäet hast. Und *das Fest der Einsammlung im Ausgang des Jahrs, wenn du deine Arbeit eingesammelt hast vom Felde. *3. Mos. 23, 34.

17. *Drei Mal im Jahr sollen erscheinen vor dem HErrn, dem Herrscher, alle deine Mannsbilder.
*c. 34, 23. 5. Mos. 16, 16.

18. Du sollst das Blut meines Opfers nicht neben dem Sauerteig opfern, und *das Fett von meinem Fest soll nicht bleiben bis auf morgen. *c. 34, 25.

19. Das *Erstling von der ersten Frucht auf deinem Felde sollst du bringen in das Haus des HErrn, deines GOttes. Und †sollst das Böcklein nicht kochen, dieweil es an seiner Mutter Milch ist.
*c. 34, 26. Tob. 1, 6. †5. Mos. 14, 21.

20. Siehe, ich sende einen *Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege, und bringe dich an den Ort, den ich bereitet habe. *v. 23. c. 32, 34 f.

21. Darum hüte dich vor seinem Angesicht, und gehorche seiner Stimme, und *erbittere ihn nicht; denn er wird euer Uebertreten nicht vergeben, und mein †Name ist in ihm.
*Jes. 7, 13. c. 63, 10. †2. Mos. 3, 2. 6.

22. *Wirst du aber seine Stimme hören, und thun Alles, was ich dir sagen werde: †so will ich deiner Feinde Feind, und deiner Widerwärtigen Widerwärtiger sein.
*5. Mos. 7, 12. †Jes. 63, 8. 9.

23. Wenn nun mein Engel *vor dir hergehet, und dich bringet an die Amoriter, Hethiter, Pheresiter, Cananiter, Heviter und Jebusiter, und ich sie vertilge: *v. 20. c. 32, 34 f.

24. So sollst du ihre Götter nicht *anbeten, noch ihnen dienen, und nicht thun, †wie sie thun; sondern du sollst ihre Götzen umreißen und zerbrechen.
*c. 20, 5. †3. Mos. 18, 3.

25. Aber dem *HErrn, eurem GOtt, sollt ihr dienen: so wird er dein Brodt und dein Wasser segnen; und ich will alle Krankheit von dir wenden.
*1. Kön. 3, 9. 13. Matth. 6, 33.

26. Und soll *nichts Unträchtiges noch Unfruchtbares sein in deinem Lande, und will dich lassen alt werden.
*5. Mos. 7, 14.

27. Ich will mein *Schrecken vor dir her senden, und alles Volk verzagt machen, dahin du kommst; und will dir geben alle deine Feinde in die Flucht.
*5. Mose 11, 25. Jos. 2, 9.

28. Ich will *Hornissen vor dir her senden, die vor dir her ausjagen die Heviter, Cananiter und Hethiter.
*5. Mos. 7, 20. Jos. 24, 12.

29. Ich will sie nicht auf Ein Jahr ausstoßen vor dir, auf daß nicht das Land wüste werde, und sich wilde Thiere wider dich mehren.

30. Einzeln nach einander will ich sie vor dir her ausstoßen, bis daß du wachsest, und das Land besitzest.

31. Und will deine *Grenze setzen das Schilfmeer, und das Philistermeer, und die Wüste bis an das Wasser. Denn †ich will dir in deine Hand geben die Einwohner des Landes, daß du sie sollst ausstoßen vor dir her.
*4. Mos. 34, 2 f. Ps. 80, 12. †4. Mos. 33, 51.

32. Du *sollst mit ihnen, oder mit ihren Göttern keinen Bund machen;
*c. 34, 12. 5. Mos. 7, 2. Jos. 9, 15.

33. Sondern laß sie nicht wohnen in deinem Lande, daß sie dich nicht verführen wider mich. Denn wo du ihren Göttern dienest, *wird dir's zum Aergerniß gerathen. *Richt. 2, 3.

Das 24. Capitel.

Mose steiget, nach Bestätigung des Bundes, wieder auf den Berg Sinai.

1. Und zu Mose sprach er: Steige herauf zum HErrn, du und Aaron, Nadab und Abihu, und die siebenzig Aeltesten Israels; und betet an von ferne.

2. Aber Mose allein nahe sich zum HErrn, und laß jene sich nicht herzu nahen; und das Volk komme auch nicht mit ihm herauf.

3. Mose kam, und erzählte dem Volk alle Worte des HErrn, und alle Rechte. Da *antwortete alles Volk mit Einer Stimme, und sprachen: Alle Worte, die der HErr gesagt hat, wollen wir thun.
*c. 19, 8.

4. Da schrieb Mose alle Worte des HErrn, und machte sich des Morgens frühe auf, und bauete einen Altar unten am Berge mit zwölf Säulen, nach den zwölf Stämmen Israels;

5. Und sandte hin Jünglinge aus den Kindern Israel, daß sie Brandopfer darauf opferten, und Dankopfer dem HErrn von Farren.

6. Und Mose *nahm die Hälfte des Bluts, und that es in ein Becken; die andere Hälfte sprengete er auf den Altar. *Ebr. 9, 19.

7. Und nahm das Buch des Bundes, und las es vor den Ohren des Volks. Und da sie sprachen: Alles, was der HErr gesagt hat, wollen wir thun und gehorchen;

8. Da nahm Mose das Blut, und *sprengete das Volk damit, und sprach: Sehet, das ist Blut des Bundes, den der HErr mit euch macht, über allen diesen Worten. *Ebr. 9, 20.

9. Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu, und die siebenzig Aeltesten Israels hinauf;

10. Und *sahen den GOtt Israels. Unter seinen Füßen war es †wie ein schöner Sapphir, und wie die Gestalt des Himmels, wenn es klar ist.
*Jes. 6, 1. 1. Tim. 6, 16. †Ezech. 1, 26.

11. Und er ließ seine Hand nicht über dieselben Obersten in Israel. Und da sie GOtt geschauet hatten, aßen und tranken sie.

12. Und der HErr sprach zu Mose: Komm herauf zu mir auf den Berg, und bleibe daselbst, daß ich dir gebe *steinerne Tafeln, und Gesetze, und Gebote, die ich geschrieben habe, die du sie lehren sollst.
*2. Cor. 3, 3.

13. Da machte sich Mose auf, und sein Diener Josua, und stieg auf den Berg GOttes.

14. Und sprach zu den Aeltesten: Bleibet hier, bis wir wieder zu euch kommen. Siehe, Aaron und Hur sind bei euch; hat Jemand eine Sache, der komme vor dieselben.

15. Da nun Mose auf den Berg kam, bedeckte eine Wolke den Berg.

16. Und die Herrlichkeit des HErrn wohnete auf dem Berge Sinai, und deckte ihn mit der Wolke sechs Tage, und rief Mose am siebenten Tage aus der Wolke.

17. Und das Ansehen der Herrlichkeit des HErrn war wie *ein verzehrend Feuer, auf der Spitze des Berges, vor den Kindern Israel. *5. Mos. 4, 24. c. 9, 3.

18. Und Mose ging mitten in die Wolke, und stieg auf den Berg; und blieb auf dem Berge *vierzig Tage und vierzig Nächte.
*c. 34, 28. 5. Mos. 9, 9. 18. Matth. 4, 2.

Das 25. Capitel.

Freiwillige Opfer zur Stiftshütte.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Sage den Kindern Israel, daß sie mir ein Hebopfer geben; und nehmet dasselbe von Jedermann, der es *willig lich gibt. *c. 35, 5.

3. Das ist aber das Hebopfer, das ihr von ihnen nehmen sollt: Gold, Silber, Erz,

4. Gelbe Seide, scharlaken, rosinroth, weiße Seide, Ziegenhaar,

5. Röthliche Widderfelle, Dachsfelle, Förenholz,

6. Oel zur Lampe, Specerei zur Salbe und gutem Räuchwerk,

7. Onyxsteine, und eingefaßte Steine zum *Leibrock, und zum Schildlein.
*c. 28, 4.

8. Und sie sollen mir ein *Heiligthum machen, daß ich unter ihnen wohne.
*Ebr. 9, 1. 2.

9. Wie Ich dir ein Vorbild *der Wohnung und alles seines Geräths zeigen werde, so sollt ihr's machen. *v. 40 f.

10. Machet eine *Lade von Förenholz. Drittehalb Ellen soll die Länge sein, anderthalb Ellen die Breite, und anderthalb Ellen die Höhe. *c. 35, 12. c. 37, 1.

11. Und sollst sie mit feinem Golde überziehen, inwendig und auswendig; und mache einen goldenen Kranz oben umher;

12. Und gieße vier goldene Rinken, und mache sie an ihre vier Ecken, also daß zween Rinken seien auf einer Seite, und zween auf der andern Seite.

13. Und mache Stangen von Förenholz, und überziehe sie mit Golde.

14. Und stecke sie in die Rinken an der Lade Seiten, daß man sie dabei trage;

15. Und sollen in den Rinken bleiben, und nicht heraus gethan werden.

16. Und sollst in die Lade das *Zeugniß legen, das ich dir geben werde.
*v. 21.

17. Du sollst auch einen *Gnadenstuhl machen von feinem Golde; drittehalb Ellen soll seine Länge sein, und anderthalb Ellen seine Breite. *c. 35, 12. c. 37, 6.

18. Und sollst *zween Cherubim machen von dichtem Golde, zu beiden Enden des Gnadenstuhls. *c. 37, 7.

19. Daß ein Cherub sei an diesem Ende, der andere an dem andern Ende, und also zween Cherubim seien an des Gnadenstuhls Enden.

20. Und die Cherubim sollen *ihre Flügel ausbreiten, oben über her, daß sie mit ihren Flügeln den Gnadenstuhl bedecken, und eines jeglichen Antlitz gegen dem andern stehe; und ihre Antlitze sollen auf den Gnadenstuhl sehen.
*c. 37, 9.

21. Und sollst den Gnadenstuhl oben auf die Lade thun, und *in die Lade das Zeugniß legen, das ich dir geben werde.
*v. 16. c. 34, 29. 1. Kön. 8, 9. Ebr. 9, 4.

22. Von *dem Ort will ich dir zeugen, und mit dir reden, nämlich von dem Gnadenstuhl zwischen den zween Cherubim, der auf der Lade des Zeugnisses ist, Alles, was ich dir gebieten will an die Kinder Israel.
*c. 30, 6. 36. 4. Mos. 7, 89.

23. Du sollst auch einen *Tisch machen von Förenholz; zwo Ellen soll seine Länge sein, und eine Elle seine Breite, und anderthalb Ellen seine Höhe.
*c. 35, 13. c. 37, 10.

24. Und sollst *ihn überziehen mit feinem Golde, und einen goldenen Kranz umher machen; *c. 37, 11.

25. Und eine Leiste umher, einer Hand breit hoch, und einen goldenen Kranz um die Leiste her.

26. Und sollst vier goldene Ringe daran machen, an die vier Orte an seinen vier Füßen.

27. Hart unter der Leiste sollen die Ringe sein, daß man Stangen darein thue, und den Tisch trage.

28. Und sollst die Stangen von Förenholz machen, und sie mit Golde überziehen, daß der Tisch damit getragen werde.

29. Du *sollst auch seine Schüsseln, Becher, Kannen, Schalen, aus feinem Golde machen, damit man aus- und einschenke. *c. 37, 16.

30. Und sollst auf den Tisch allezeit *Schaubrodte legen vor mir. *1. Sam. 21, 6.

31. Du sollst auch *einen Leuchter von feinem dichten Golde machen; daran soll der Schaft mit Röhren, Schalen, Knäufen und Blumen sein. *c. 35, 14. c. 37, 17.

32. Sechs Röhren sollen aus dem Leuchter zu den Seiten ausgehen, aus jeglicher Seite drei Röhren.

33. Eine jegliche Röhre soll drei offene Schalen, Knäufe und Blumen haben; das sollen sein die sechs Röhren aus dem Leuchter.

34. Aber der Schaft am Leuchter soll vier offene Schalen mit Knäufen und Blumen haben;

35. Und je einen Knauf unter zwo Röhren, welcher sechs aus dem Leuchter gehen.

36. Denn beide, ihre Knäufe und Röhren, sollen aus ihm gehen, Alles *ein dicht lauter Gold. *c. 37, 22.

37. Und sollst sieben Lampen machen oben auf, daß sie gegen einander leuchten;

38. Und *Lichtschnäuzen, und Löschnäpfe von feinem Golde. *c. 37, 23.

39. Aus *einem Centner feinen Goldes sollst du das machen, mit alle diesem Geräthe. *c. 37, 24.

40. Und siehe zu, daß du es machest nach ihrem *Bilde, das du auf dem Berge gesehen hast.
*c. 26, 30. Apost. 7, 44. Ebr. 8, 5.

Das 26. Capitel.

Bau der Stiftshütte.

1. Die *Wohnung sollst du machen von zehn Teppichen, von weißer gezwirnter Seide, von gelber Seide, von scharlaken und rosinroth. Cherubim sollst du daran machen künstlich. *c. 36, 8.

2. Die *Länge eines Teppichs soll acht und zwanzig Ellen sein, die Breite vier Ellen, und sollen alle zehn gleich sein.
*c. 36, 9.

3. Und sollen je fünf zusammen gefüget sein, einer an den andern.

4. Und *sollst Schleiflein machen von gelber Seide an jeglichen Teppichs Orten, da sie sollen zusammen gefüget sein, daß je zween und zween an ihren Orten zusammen geheftet werden; *c. 36, 11.

5. Funfzig Schleiflein an jeglichem Teppich, daß einer den andern zusammen fasse.

6. Und *sollst funfzig goldene Hefte machen, damit man die Teppiche zusammen hefte, einen an den andern, auf daß es Eine Wohnung werde. *c. 36, 13.

7. Du sollst auch eine *Decke aus Ziegenhaar machen zur Hütte über die Wohnung, von elf Teppichen. *c. 36, 14.

8. Die Länge eines Teppichs soll dreißig Ellen sein, die Breite aber vier Ellen; und sollen alle elf gleich groß sein.

9. Fünf sollst du aneinander fügen, und sechs auch an einander, daß du den sechsten Teppich zweifältig machest vorne an der Hütte.

10. Und sollst an einem jeglichen Teppich funfzig *Schleiflein machen, an ihren Orten, daß sie an einander bei den Enden gefüget werden. *c. 36, 12.

11. Und sollst funfzig eherne Hefte machen, und die Hefte in die Schleiflein thun, daß die *Hütte zusammen gefüget, und Eine Hütte werde. *c. 36, 18.

12. Aber das Ueberlange an den Teppichen der Hütte sollst du die Hälfte lassen überhangen an der Hütte,

13. Auf beiden Seiten eine Elle lang; daß das Uebrige sei an der Hütte Seiten, und auf beiden Seiten sie bedecke.

14. Ueber diese Decke sollst du eine *Decke machen von röthlichen Widderfellen, dazu über sie eine Decke von Dachsfellen. *c. 36, 19.

15. Du sollst auch *Bretter machen zu der Wohnung von Förenholz, die stehen sollen. *c. 36, 20.

16. Zehn Ellen lang soll ein Brett sein, und anderthalb Ellen breit.

17. Zween Zapfen soll ein Brett haben, daß eins an das andere möge gesetzet werden. Also sollst du alle Bretter der Wohnung machen.

18. Zwanzig sollen ihrer stehen gegen den Mittag.

19. Die sollen vierzig silberne Füße unten haben, je zween Füße unter jeglichem Brett an seinen zween Zapfen.

20. Also auf der andern Seite gegen Mitternacht sollen auch zwanzig Bretter stehen,

21. Und *vierzig silberne Füße, je zween Füße unter jeglichem Brett. *c. 36, 26.

22. Aber *hinten an der Wohnung, gegen den Abend, sollst du sechs Bretter machen. *c. 36, 27.

23. Dazu zwei Bretter hinten an die zwo Ecken der Wohnung,

24. Daß *ein jegliches der beiden sich mit seinem Ortbrett von unten auf geselle, und oben am Haupt gleich zusammen komme mit einer Klammer. *c. 36, 29.

25. Daß *acht Bretter seien mit ihren silbernen Füßen; deren sollen sechzehn sein, je zween unter einem Brett. *c. 36, 30.

26. Und sollst *Riegel machen von Förenholz, fünf zu den Brettern auf einer Seite der Wohnung. *c. 36, 31.

27. Und *fünf zu den Brettern auf der andern Seite der Wohnung, und fünf zu den Brettern hinten an der Wohnung gegen den Abend. *c. 36, 32.

28. Und sollst die Riegel *mitten an den Brettern durchhin stoßen, und Alles zusammen fassen von einem Ort zu dem andern. *c. 36, 33.

29. Und sollst die Bretter mit Golde überziehen, und ihre Ringen von Golde machen, daß man die Riegel darein thue.

30. Und die Riegel sollst du mit Golde überziehen. Und also sollst du denn die Wohnung aufrichten, nach der Weise, wie *du gesehen hast auf dem Berge. *c. 25, 9. 40. Apost. 7, 44.

31. Und sollst einen Vorhang machen von gelber Seide, scharlaken, und rosinroth, und gezwirnter weißer Seide; und sollst Cherubim daran machen künstlich.

32. Und sollst ihn hängen *an vier Säulen von Förenholz, die mit Golde überzogen sind, und goldene Knäufe und vier silberne Füße haben. *c. 36, 36.

33. Und sollst den Vorhang mit Heften anheften, und die Lade des Zeugnisses inwendig des Vorhangs setzen, daß er euch ein Unterschied sei zwischen dem Heiligen und *dem Allerheiligsten. *Ebr. 9, 3.

34. Und sollst den *Gnadenstuhl thun auf die Lade des Zeugnisses, in dem Allerheiligsten. *2. Mos. 25, 21. Ebr. 9, 5.

35. Den *Tisch aber setze außer dem Vorhange, und den Leuchter gegen dem Tische über, zu mittagwärts der Wohnung, daß der Tisch stehe gegen Mitternacht. *c. 40, 22.

36. Und sollst *ein Tuch machen in die Thür der Hütte, gewirkt von gelber Seide, rosinroth, scharlaken, und gezwirnter weißer Seide. *c. 36, 37.

37. Und sollst demselben Tuch fünf Säulen machen von Förenholz, mit Gold überzogen, mit goldenen Knäufen, und sollst ihnen fünf eherne Füße gießen.

Das 27. Capitel.

Vom Brandopferaltar, Vorhof und heiligen Oel.

1. Und sollst einen *Altar machen von Förenholz, fünf Ellen lang und breit, daß er gleich viereckig sei, und drei Ellen hoch. *c. 35, 16. *c. 38, 1.

2. Hörner *sollst du auf seine vier Ecken machen, und sollst ihn mit Erz überziehen. *c. 38, 2.

3. Mache auch Aschentöpfe, Schaufeln, Becken, *Kreuel, Kohlpfannen; alle seine Geräthe sollst du von Erz machen. *1. Sam. 2, 13.

4. Du sollst auch ein ehern *Gitter machen wie ein Netz, und vier eherne Ringe an seine vier Orte. *c. 38, 4.

5. Du sollst es aber von unten auf um den Altar machen, daß das Gitter reiche bis mitten an den Altar.

6. Und sollst auch Stangen machen zu dem Altar von Förenholz, mit Erz überzogen.

7. Und sollst die Stangen in die Ringe thun, daß die Stangen seien an beiden Seiten des Altars, damit man ihn tragen möge.

8. Und sollst ihn also von *Brettern machen, daß er inwendig hohl sei, wie dir auf dem Berge gezeiget ist. *c. 38, 7.

9. Du sollst auch der Wohnung *einen Hof machen, einen Umhang von gezwirnter weißer Seide, auf einer Seite hundert Ellen lang, gegen den Mittag, *c. 38, 9.

10. Und zwanzig Säulen auf zwanzig ehernen Füßen, und ihre Knäufe mit ihren Reifen von Silber.

11. Also auch gegen Mitternacht soll sein ein Umhang, hundert Ellen lang; zwanzig Säulen auf zwanzig ehernen Füßen, und ihre Knäufe mit ihren Reifen von Silber.

12. Aber gegen den Abend soll die Breite des Hofes haben einen Umhang funfzig Ellen lang, zehn Säulen auf zehn Füßen.

13. Gegen den Morgen aber soll die Breite des Hofes haben funfzig Ellen;

14. Also, daß der Umhang habe auf einer Seite funfzehn Ellen, dazu drei Säulen auf dreien Füßen.

15. Und aber funfzehn Ellen auf der andern Seite, dazu *drei Säulen auf dreien Füßen. *c. 38, 15.

16. Aber in dem Thor des Hofes soll *ein Tuch sein, zwanzig Ellen breit, gewirket von gelber Seide, scharlaken, rosinroth und gezwirnter weißer Seide, dazu vier Säulen auf ihren vier Füßen. *c. 35, 17.

17. Alle Säulen um den Hof her sollen silberne Reife, und silberne Knäufe, und eherne Füße haben.

18. Und die Länge des Hofes soll hundert Ellen sein, die Breite funfzig Ellen, die Höhe fünf Ellen, von gezwirnter weißer Seide, und seine Füße sollen ehern sein.

19. Auch alle Geräthe der Wohnung zu allerlei Amt, und alle seine Nägel, und alle Nägel des Hofes sollen ehern sein.

20. Gebiete den Kindern Israel, daß sie zu dir bringen das allerreinste lautere Oel, von Oelbäumen gestoßen, zur Leuchte, das man allezeit oben in die Lampen thue,

21. In der Hütte des Stifts, außer dem Vorhang, der vor dem Zeugniß hanget. Und Aaron und seine Söhne sollen sie zurichten, beide des *Morgens und des Abends, vor dem HErrn. Das †soll euch eine ewige Weise sein auf eure Nachkommen, unter den Kindern Israel.

*1. Chron. 17, 40. †2. Mos. 30, 21.

Das 28. Capitel.

Priesterliche Kleiderzierde Aarons und seiner Söhne.

1. Und sollst Aaron, deinen Bruder, und seine Söhne zu dir nehmen, aus den Kindern Israel, daß er mein Priester sei; nämlich Aaron und seine *Söhne, Nadab, Abihu, Eleasar und Ithamar. *c. 6, 23. 1. Chron. 7, 3.

2. Und sollst Aaron, deinem Bruder, heilige *Kleider machen, die herrlich und schön seien. *c. 35, 19.

3. Und sollst reden mit Allen, die eines *weisen Herzens sind, die ich mit dem Geist der Weisheit erfüllet habe, daß sie Aaron Kleider machen zu seiner Weihe, daß er mein Priester sei. *c. 31, 2.

4. Das sind aber die *Kleider, die sie machen sollen: Das Schildlein, Leibrock, seiden Rock, engen Rock, Hut und Gürtel. Also sollen sie heilige Kleider machen deinem Bruder Aaron, und seinen Söhnen, daß er mein Priester sei. *c. 39, 1.

5. Dazu sollen sie nehmen Gold, gelbe Seide, scharlaken, rosinroth, und weiße Seide.

6. Den *Leibrock sollen sie machen von Golde, gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide, künstlich, *c. 39, 2.

7. Daß er *auf beiden Achseln zusammen gefüget, und an beiden Seiten zusammen gebunden werde. *c. 39, 4.

8. Und sein *Gurt darauf soll derselben Kunst und Werk sein, von Golde, gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide. *c. 39, 5.

9. Und sollst *zween Onyxsteine nehmen und darauf graben die Namen der Kinder Israel; *c. 39, 6.

10. Auf jeglichen sechs Namen, nach der Ordnung ihres Alters.

11. Das sollst du thun durch die Steinschneider, die da Siegel graben, also, daß sie mit Golde umher gefasset werden.

12. Und sollst sie auf die Schultern des Leibrocks heften, daß es Steine seien zum Gedächtniß für die Kinder Israel, daß Aaron ihre Namen auf seinen beiden Schultern trage vor dem HErrn zum Gedächtniß.

13. Und sollst goldene Spangen machen;

14. Und zwo Ketten von feinem Golde, mit zwei Enden, aber die Glieder in einander hangend, und sollst sie an die Spangen thun.

15. Das *Amtsschildlein sollst du machen nach der Kunst, wie den Leibrock von Golde, gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide. *c. 39, 8.

16. Viereckig soll es sein und zwiefach; eine Hand breit soll seine Länge sein, und eine Hand breit seine Breite.

17. Und sollst es füllen mit vier Reihen voll *Steine. Die erste Reihe sei ein Sarder, Topaser, Smaragd; *c. 39, 10 f.

18. Die andere ein Rubin, Sapphir, Demant;

19. Die dritte ein Lynkurer, Achat, Amethyst;

20. Die vierte ein Türkis, Onyx, Jaspis. *In Gold sollen sie gefasset sein in allen Reihen. *c. 39, 13.

21. Und sollen nach den zwölf Namen der Kinder Israel stehen, gegraben vom Steinschneider; ein jeglicher seines Namens, nach den zwölf Stämmen.

22. Und sollst *Ketten zu dem Schildlein machen, mit zwei Enden, aber die Glieder in einander hangend, von feinem Golde; *c. 39, 15.

23. Und zween goldene Ringe an das Schildlein, also, daß du dieselben zween Ringe hefteſt an zwo Ecken des Schildleins,

24. Und die zwo goldenen Ketten in dieselben zween Ringe an den beiden Ecken des Schildleins thust.

25. Aber die zwei Enden der zwo Ketten sollst du in zwo Spangen thun, und sie heften auf die Schultern am Leibrock, gegen einander über.

26. Und sollst *zween andere goldene Ringe machen, und an die zwo anderen Ekken des Schildleins heften an seinem Ort, inwendig gegen den Leibrock. *c. 39, 19.

27. Und sollst aber zween goldene Ringe machen, und an die zwo Ecken unten am Leibrock gegen einander heften, da der Leibrock zusammen gehet, oben an dem Leibrock künstlich.

28. Und man soll das Schildlein mit seinen Ringen, mit einer gelben Schnur an die Ringe des Leibrocks knüpfen, daß es auf dem künstlich gemachten Leibrock hart an liege, und das Schildlein sich nicht von dem Leibrock los mache.

29. Also soll Aaron die Namen der Kinder Israel tragen in dem Amtsschildlein, auf seinem Herzen, wenn er in das Heilige gehet; zum Gedächtniß vor dem HErrn allezeit.

30. Und sollst *in das Amtsschildlein thun Licht und Recht, daß sie auf dem Herzen Aarons seien, wenn er eingehet vor dem HErrn, und trage das Amt der Kinder Israel auf seinem Herzen, vor dem HErrn allewege. *3. Mos. 8, 8. 4. Mos. 27, 21. 5. Mos. 33, 8.

31. Du sollst auch den *seidenen Rock unter den Leibrock machen, ganz von gelber Seide. *c. 39, 22.

32. Und oben mitten inne soll ein Loch sein, und eine Borte um das Loch her zusammen gefaltet, daß es nicht zerreiße.

33. Und unten an seinem Saum sollst du Granatäpfel machen von gelber Seide, scharlaken, rosinroth um und um; und zwischen dieselben goldene Schellen, auch um und um;

34. Daß eine goldene Schelle sei, darnach ein Granatapfel, und aber eine goldene Schelle, und wieder ein Granatapfel, um und um an dem Saum desselben seidenen Rocks.

35. Und Aaron soll ihn *anhaben, wenn er dienet, daß man seinen Klang höre, wenn er aus- und eingehet in das Heilige vor dem HErrn, auf daß er nicht sterbe. *Sir. 45, 10. 11.

36. Du sollst auch ein *Stirnblatt machen von feinem Golde, und ausgraben, wie man die Siegel ausgräbet: Die Heiligkeit des HErrn, *c. 39, 30.

37. Und sollst es heften an eine gelbe Schnur *vorne an den Hut, *c. 29, 6.

38. Auf der Stirn Aarons, daß also Aaron *trage die Missethat des Heiligen, das die Kinder Israel heiligen in allen Gaben ihrer Heiligung; und es soll allewege an seiner Stirn sein, daß er sie †versöhne vor dem HErrn. *Joh. 1, 29. †2. Cor. 5, 19.

39. Du sollst auch den *engen Rock machen von weißer Seide, und einen Hut von weißer Seide machen, und einen gestickten Gürtel. *c. 39, 27.

40. Und den Söhnen Aarons sollst du Röcke, Gürtel und Hauben machen, die herrlich und schön seien.

41. Und sollst sie deinem Bruder Aaron sammt seinen Söhnen anziehen, und sollst sie *salben, und ihre †Hände füllen, und sie weihen, daß sie meine Priester seien. *3. Mos. 8, 12. †c. 29, 9.

42. Und sollst ihnen leinene Niederkleider machen, zu bedecken das Fleisch der Scham, von den Lenden bis an die Hüften.

43. Und Aaron und seine Söhne sollen sie anhaben, wenn sie in die Hütte des Stifts gehen, oder hinzu treten zum Altar, daß sie dienen in dem Heiligthum, daß sie nicht ihre Missethat tragen, und sterben müssen. Das soll ihm und seinem Samen nach ihm eine *ewige Weise sein.
*c. 27, 21. c. 29, 28.

Das 29. Capitel.

Einweihung und Opfer der Priester.

1. Das ist es auch, das du *ihnen thun sollst, daß sie mir zu Priestern geweihet werden. Nimm einen jungen Farren, und zween Widder ohne Wandel,
*3. Mos. 8, 2.

2. Ungesäuert Brodt und ungesäuerte Kuchen mit Oel gemenget, und ungesäuerte Fladen mit Oel gesalbet; von Weizenmehl sollst du solches Alles machen.

3. Und sollst es in einen Korb legen, und in dem Korbe herzu bringen, sammt dem Farren, und den zween Widdern.

4. Und sollst *Aaron und seine Söhne vor die Thür der Hütte des Stifts führen, und mit Wasser waschen, *c. 40, 12. 13.

5. Und die Kleider nehmen, und Aaron anziehen den engen Rock, und den Seidenrock, und den Leibrock, und das Schildlein zu dem Leibrock; und sollst ihn gürten außen auf dem Leibrock,

6. Und den Hut auf sein Haupt setzen, und die heilige *Krone an den Hut.
*c. 39, 31.

7. Und sollst nehmen *das Salböl, und auf sein Haupt schütten, und ihn salben.
*c. 30, 25.

8. Und seine Söhne sollst du auch herzu führen, und den engen Rock ihnen anziehen;

9. Und beide, Aaron und auch sie, mit Gürteln gürten, und ihnen die Hauben aufbinden, daß sie das Priesterthum haben zu ewiger Weise. Und sollst Aaron und seinen Söhnen die Hände *füllen. *c. 28, 41.

10. Und *den Farren herzu führen vor die Hütte des Stifts; und Aaron sammt seinen Söhnen sollen ihre Hände auf des Farren Haupt legen, *3. Mos. 8, 14.

11. Und sollst den Farren schlachten vor dem HErrn, *vor der Thür der Hütte des Stifts. *3. Mos. 1, 3.

12. Und sollst seines Bluts nehmen, und auf des Altars Hörner thun, mit deinem Finger, und alles andere Blut an des Altars Boden schütten.

13. Und sollst *alles Fett nehmen am Eingeweide, und das Netz über der Leber, und die zwo Nieren mit dem Fett, das darüber liegt, und sollst es auf dem Altar anzünden. *v. 22.

14. Aber des *Farren Fleisch, Fell und Mist sollst du außen vor dem Lager mit Feuer verbrennen; denn es ist ein Sündopfer. *3. Mos. 4, 11. 12. c. 8, 16. Ebr. 13, 11.

15. Aber den einen Widder sollst du nehmen, und *Aaron sammt seinen Söhnen sollen ihre Hände auf sein Haupt legen.
*3. Mos. 8, 18.

16. Dann sollst du ihn schlachten, und seines *Bluts nehmen, und auf den Altar sprengen rings herum. *3. Mos. 1, 5.

17. Aber den Widder sollst du *zerlegen in Stücke, und sein Eingeweide und Schenkel waschen, und sollst es auf seine Stücke und Haupt legen, *3. Mos. 8, 20. 21.

18. Und den *ganzen Widder anzünden auf dem Altar; denn es ist dem HErrn ein Brandopfer, ein †süßer Geruch, ein Feuer des HErrn.
*3. Mos. 8, 21. †1. Mos. 8, 21.

19. Den andern Widder aber sollst du nehmen, und Aaron sammt seinen Söhnen sollen ihre Hände auf sein Haupt legen.

20. Und sollst ihn schlachten, und seines Bluts nehmen, und Aaron und seinen Söhnen auf den rechten Ohrknorpel thun, und auf den Daumen ihrer rechten Hand, und auf den großen Zehen ihres rechten Fußes; und sollst das Blut auf den Altar sprengen rings herum.

21. Und sollst des Bluts auf dem Altar nehmen, und Salböl, und Aaron und seine Kleider, seine Söhne und ihre Kleider besprengen; so wird er und seine Kleider, seine Söhne und ihre Kleider geweihet.

22. Darnach sollst du nehmen das *Fett von dem Widder, den Schwanz, und das Fett am Eingeweide; das Netz über der Leber, und die zwo Nieren mit dem Fett darüber, und die rechte Schulter, (denn es ist ein Widder der Fülle),
*3. Mos. 3, 3. 4. c. 7, 4. c. 8, 16.

23. Und Ein Brodt, und Einen Oelkuchen, und Einen Fladen aus dem Korbe des ungesäuerten Brodts, der vor dem HErrn stehet.

24. Und *lege es Alles auf die Hände Aarons und seiner Söhne, und webe es dem HErrn. *3. Mos. 8, 27.

25. Darnach nimm's von ihren Händen, und zünde es an auf dem Altar zum

Brandopfer, zum süßen Geruch vor dem HErrn; denn das ist ein Feuer des HErrn.

26. Und sollst die Brust nehmen vom Widder der Fülle Aarons, und sollst es vor dem HErrn weben. Das soll *dein Theil sein. *3. Mos. 8, 29.

27. Und sollst also *heiligen die Webebrust, und die Hebeschulter, die gewebet und gehebet sind von dem Widder der Fülle Aarons und seiner Söhne. *4. Mos. 6, 20.

28. Und soll Aarons und seiner Söhne *sein, zur ewigen Weise von den Kindern Israel; denn es ist ein Hebopfer. Und die Hebopfer sollen des HErrn sein, von den Kindern Israel an ihren Dankopfern und Hebopfern. *c. 28, 43.

29. Aber die heiligen Kleider Aarons sollen seine Söhne haben nach ihm, daß sie darinnen gesalbet und ihre Hände gefüllet werden.

30. Welcher unter seinen Söhnen an seiner Statt Priester wird, der soll sie sieben Tage anziehen, daß er gehe in die Hütte des Stifts, zu dienen im Heiligen.

31. Du sollst aber nehmen den Widder der Füllung, und sein Fleisch an einem heiligen Ort kochen.

32. Und *Aaron mit seinen Söhnen soll desselben Widders Fleisch essen, sammt dem Brodt im Korbe, vor der Thür der Hütte des Stifts. *3. Mos. 24, 9.

33. Denn es ist Versöhnung damit geschehen, zu füllen ihre Hände, daß sie geweihet werden. *Kein Anderer soll es essen; denn es ist heilig. *Matth. 12, 4.

34. Wo aber etwas überbleibt von dem Fleisch der Füllung und von dem Brodt bis an den Morgen, das sollst du mit Feuer verbrennen, und nicht essen lassen; denn es ist heilig.

35. Und sollst also mit Aaron und seinen Söhnen thun Alles, was ich dir geboten habe. Sieben Tage sollst du ihre Hände füllen,

36. Und täglich einen Farren zum Sündopfer schlachten, zur Versöhnung. Und sollst den Altar entsündigen, wenn du ihn versöhnest, und sollst ihn salben, daß er geweihet werde.

37. Sieben Tage sollst du den Altar versöhnen und ihn weihen, daß er sei ein Altar, das Allerheiligste. Wer den Altar anrühren will, der soll geweihet sein.

38. Und das sollst du mit dem Altar thun. *Zwei jährige Lämmer sollst du allewege des Tages darauf opfern, *4. Mos. 28, 3.

39. Ein Lamm des Morgens, das andere zwischen Abends.

40. Und zu Einem Lamm ein Zehnten Semmelmehls, gemenget mit einem Viertheil von einem Hin gestoßenen Oels, und ein Viertheil vom Hin Weins zum Trankopfer.

41. Mit dem andern Lamm zwischen Abends sollst du thun, wie mit dem Speisopfer und Trankopfer des Morgens; zum süßen Geruch, ein Feuer dem HErrn.

42. Das ist das tägliche Brandopfer bei euren Nachkommen vor der Thür der Hütte des Stifts, vor dem HErrn, da ich euch zeugen, und mit dir reden will.

43. Daselbst *will ich den Kindern Israel erkannt, und geheiliget werden in meiner Herrlichkeit. *c. 20, 24.

44. Und will die Hütte des Stifts mit dem Altar heiligen, und Aaron und seine Söhne mir zu Priestern weihen.

45. Und *will unter den Kindern Israel wohnen, und ihr GOtt sein, *4. Mos. 5, 3.

46. Daß sie wissen sollen, Ich sei der HErr, ihr GOtt, der sie aus Egyptenland führete, daß ich unter ihnen wohne; Ich der HErr, ihr GOtt.

Das 30. Capitel.

Vom Räuchaltar, der auferlegten Steuer, Salböl und Räuchwerk.

1. Du sollst auch einen *Räuchaltar machen zu räuchern, von Förenholz, *c. 37, 25.

2. Eine Elle lang und breit, gleich viereckig, und zwo Ellen hoch, mit seinen Hörnern.

3. Und sollst ihn mit feinem Golde *überziehen, sein Dach und seine Wände rings umher, und seine Hörner. Und sollst einen Kranz von Golde umher machen; *c. 37, 26.

4. Und *zween goldene Ringe unter dem Kranz zu beiden Seiten, daß man Stangen darein thue, und ihn damit trage. *c. 37, 27.

5. Die *Stangen sollst du auch von Förenholz machen, und mit Gold überziehen. *c. 37, 28.

6. Und sollst ihn setzen vor den Vorhang, der vor der Lade des Zeugnisses hänget, und vor dem Gnadenstuhl, der auf dem Zeugniß ist, *von dannen ich dir werde zeugen. *c. 25, 22.

7. Und Aaron soll darauf räuchern *gutes Räuchwerk alle Morgen, wenn er die Lampen zurichtet. *Offenb. 5, 8.

8. Desselbigen gleichen, wenn er die Lampen anzündet zwischen Abends, soll er solches Geräuch auch räuchern. Das soll das tägliche Geräuch sein vor dem HErrn bei euren Nachkommen.

9. Ihr sollt kein *fremd Geräuch darauf thun, auch kein Brandopfer noch Speisopfer, und kein Trankopfer darauf opfern. *3. Mos. 10, 1.

10. Und Aaron soll auf seinen Hörnern versöhnen einmal im Jahr mit dem Blut des Sündopfers zur Versöhnung. Solche Versöhnung soll jährlich *einmal geschehen bei euren Nachkommen; denn das ist dem HErrn das Allerheiligste. *Ebr. 9, 7. 25. c. 10, 14.

11. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

12. Wenn du *die Häupter der Kinder Israel zählest, so soll ein Jeglicher dem HErrn geben die Versöhnung seiner Seele, auf daß ihnen nicht eine Plage widerfahre, wenn sie gezählet werden. *4. Mos. 1, 2 f. c. 26, 2

13. Es soll aber ein Jeglicher, der mit in der Zahl ist, einen halben Sekel geben, nach dem Sekel des Heiligthums (ein *Sekel gilt zwanzig Gera). Solcher halber Sekel soll das Hebopfer des HErrn sein. *3. Mos. 27, 25. 4. Mos. 18, 16.

14. Wer in der Zahl ist von zwanzig Jahren und darüber, der soll solches Hebopfer dem HErrn geben.

15. Der Reiche soll nicht mehr geben, und der Arme nicht weniger, als den halben Sekel, den man dem HErrn zur Hebe gibt, für die Versöhnung ihrer Seelen.

16. Und du sollst solches Geld der Versöhnung nehmen von den Kindern Israel, und an den Gottesdienst der Hütte des Stifts legen, daß es sei den Kindern Israel ein Gedächtniß vor dem HErrn, daß er sich über ihre Seelen versöhnen lasse.

17. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

18. Du sollst auch ein *ehern Handfaß machen mit einem ehernen Fuß, zu waschen, und sollst es setzen zwischen der Hütte des Stifts und dem Altar, und Wasser darein thun; *c. 35, 16. c. 38, 8. c. 40, 30.

19. Daß Aaron und seine Söhne ihre Hände und Füße daraus waschen,

20. Wenn sie in die Hütte des Stifts gehen, oder zum Altar, daß sie dienen mit Räuchern, einem Feuer des HErrn;

21. Auf daß sie nicht sterben. Das *soll eine ewige Weise sein, ihm und seinem Samen bei ihren Nachkommen. *c. 28, 43.

22. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

23. Nimm zu dir die besten Specereien; die edelsten Myrrhen, fünf hundert (Sekel); und Cinnamet, die Hälfte so viel, zwei hundert und funfzig; und Kalmus, auch zwei hundert und funfzig;

24. Und Casien, fünf hundert, nach dem Sekel des Heiligthums; und Oel vom Oelbaum ein Hin.

25. Und mache ein heiliges *Salböl nach der Apothekerkunst. *c. 29, 7. c. 37, 29.

26. Und sollst damit salben die Hütte des Stifts, und die Lade des Zeugnisses;

27. Den Tisch mit alle seinem Geräthe, den Leuchter mit seinem Geräthe, den Räuchaltar;

28. Den Brandopferaltar mit alle seinem Geräthe, und das Handfaß mit seinem Fuß.

29. Und sollst sie also weihen, daß sie das Allerheiligste seien; denn wer sie anrühren will, der soll geweihet sein.

30. Aaron und seine Söhne sollst du auch *salben, und sie mir zu Priestern weihen. *c. 29, 7.

31. Und sollst mit den Kindern Israel reden und sprechen: Dies *Oel soll mir eine heilige Salbe sein bei euren Nachkommen. *3. Mos 8, 10. c. 21, 10.

32. Auf Menschen Leib soll's nicht gegossen werden, sollst auch seines gleichen nicht machen; denn es ist heilig, darum soll's euch heilig sein.

33. Wer ein solches machet, oder einem Andern davon gibt, der soll von seinem Volk ausgerottet werden.

34. Und der HErr sprach zu Mose: Nimm zu dir Specerei, Balsam, Stakten, Galben und reinen Weihrauch, eines so viel als des andern;

35. Und mache *Räuchwerk daraus, nach Apothekerkunst gemenget, daß es rein und heilig sei. *c. 35, 15.

36. Und sollst es zu Pulver stoßen, und sollst desselben thun vor das Zeugniß in der Hütte des Stifts, von *dannen ich dir zeugen werde. Das soll euch das Allerheiligste sein.
*4. Mos. 7, 49.

37. Und deßgleichen Räuchwerk sollt ihr euch nicht machen, sondern es soll dir heilig sein dem HErrn.

38. Wer ein solches machen wird, daß er damit räuchere, der wird ausgerottet werden von seinem Volk.

Das 31. Capitel.

Bestellung der Werkmeister. Sabbathsfeier. Gesetztafeln.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Siehe, ich habe mit Namen berufen *Bezaleel, den Sohn Uri's, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda; *c. 35, 30.

3. Und habe ihn erfüllet mit dem Geist GOttes, mit *Weisheit und Verstand, und Erkenntniß, und mit allerlei Werk;
*1. Kön. 7, 14.

4. *Künstlich zu arbeiten am Golde, Silber, Erz; *c. 35, 31. 32.

5. *Künstlich Stein zu schneiden, und einzusetzen, und künstlich zu zimmern am Holz, zu machen allerlei Werk.
*c. 35, 33.

6. Und siehe, ich habe ihm zugegeben Ahaliab, den Sohn Ahisamachs, vom Stamm Dan; und habe allerlei Weisen die Weisheit in's Herz gegeben, daß sie machen sollen Alles, was ich dir geboten habe;

7. Die Hütte des Stifts, die Lade des Zeugnisses, den Gnadenstuhl darauf, und alle *Geräthe der Hütte;
*c. 35, 11. 12. 19.

8. Den Tisch und sein Geräthe, den feinen Leuchter und all sein Geräthe, den Räuchaltar,

9. Den Brandopferaltar, mit alle seinem Geräthe, das Handfaß mit seinem Fuße,

10. Die *Amtskleider, und die heiligen Kleider des Priesters Aaron, und die Kleider seiner Söhne, priesterlich zu dienen,
*c. 35, 19.

11. Das Salböl und das Räuchwerk von Specerei zum Heiligthum. Alles, was ich dir geboten habe, werden sie machen.

12. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

13. Sage den Kindern Israel, und sprich: Haltet meinen *Sabbath; denn derselbe ist ein Zeichen zwischen mir und euch, auf eure Nachkommen, daß ihr wisset, daß ich der HErr bin, der euch heiliget.
*c. 20, 8 f.

14. Darum so haltet meinen Sabbath; denn er soll euch heilig sein. Wer ihn entheiliget, der soll des Todes sterben. Denn wer eine Arbeit darinnen thut, deß *Seele soll ausgerottet werden von seinem Volk. *c. 35, 2.

15. Sechs Tage soll man arbeiten; aber am siebenten Tage ist der Sabbath, die heilige Ruhe des HErrn. Wer eine Arbeit thut am Sabbathtage, soll des Todes sterben.

16. Darum sollen die Kinder Israel den Sabbath halten, daß sie ihn auch bei ihren Nachkommen halten zum ewigen Bunde.

17. Er ist ein ewig Zeichen zwischen mir und den Kindern Israel. Denn in *sechs Tagen machte der HErr Himmel und Erde; aber am siebenten Tage ruhete er, und erquickte sich. *1. Mose 2, 2.

18. Und da der HErr ausgeredet hatte mit Mose, auf dem Berge Sinai, gab er ihm zwo *Tafeln des Zeugnisses; die waren steinern, und geschrieben mit dem Finger GOttes. *c. 32, 16.

Das 32. Capitel.

Abgötterei mit dem gegossenen Kalbe.

1. Da aber das Volk sahe, daß Mose verzog von dem Berge zu kommen; sammelte sich's wider Aaron, und sprach zu ihm: Auf, und *mache uns Götter, die vor uns hergehen! Denn wir wissen nicht, was diesem Manne Mose widerfahren ist, der uns aus Egyptenland geführet hat. *Apost. 7, 40.

2. Aaron sprach zu ihnen: Reißet ab die goldenen Ohrenringe an den Ohren eurer Weiber, eurer Söhne und eurer Töchter; und bringet sie zu mir.

3. Da riß alles Volk seine goldenen Ohrenringe von ihren Ohren, und brachten sie zu Aaron.

4. Und er nahm sie von ihren Händen, und entwarf es mit einem Griffel, und machte ein *gegossen Kalb. Und sie sprachen: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus Egyptenland geführet haben. *Ps. 106, 19. 20.

5. Da das Aaron sahe, bauete er einen Altar vor ihm, und ließ ausrufen, und sprach: Morgen *ist des HErrn Fest. *Hos. 7, 5.

6. Und standen des Morgens frühe auf, und opferten Brandopfer, und brachten darzu Dankopfer. Darnach *setzte sich das

Volk zu essen und zu trinken, und standen auf zu spielen. *1. Cor. 10, 7.

7. Der HErr aber sprach zu Mose: Gehe, steige hinab; denn *dein Volk, das du aus Egyptenland geführet hast, hat's verderbet. *5. Mos. 9, 12.

8. Sie sind schnell von dem Wege getreten, den ich ihnen geboten habe. Sie haben ihnen ein gegossen Kalb gemacht, und haben es angebetet, und ihm geopfert, und gesagt: Das sind *deine Götter, Israel, die dich aus Egyptenland geführet haben. *1. Kön. 12, 28.

9. Und der HErr sprach zu Mose: Ich *sehe, daß es ein halsstarrig Volk ist. *c. 33, 3. 5. Mos. 9, 13.

10. Und nun *laß mich, daß mein Zorn über sie ergrimme, und sie auffresse; †so will ich dich zum großen Volk machen. *1. Mos. 32, 26. †4. Mos. 14, 12.

11. Mose aber *flehete vor dem HErrn, seinem GOtt, und sprach: Ach, HErr, warum will dein Zorn ergrimmen über dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand hast aus Egyptenland geführet? *4. Mos. 14, 13. Ps. 106, 23.

12. Warum sollen die Egypter sagen, und sprechen: „*Er hat sie zu ihrem Unglück ausgeführet, daß er sie erwürge im Gebirge, und vertilge sie von dem Erdboden?" Kehre dich von dem Grimm deines Zorns, und sei gnädig über die Bosheit deines Volks. *4. Mos. 14, 16. 19.

13. *Gedenke an deine Diener, Abraham, Isaak und Israel, †denen du bei dir selbst geschworen, und ihnen verheißen hast: Ich will euren Samen mehren, wie die Sterne am Himmel, und alles Land, das ich verheißen habe, will ich eurem Samen geben, und sollen es besitzen ewiglich. *5. Mos. 9, 27. †1. Mos. 22, 16.

14. Also gereuete den HErrn das Uebel, das er drohete seinem Volk zu thun.

15. Mose *wandte sich, und stieg vom Berge, und hatte zwo Tafeln des Zeugnisses in seiner Hand, die waren geschrieben auf beiden Seiten. *5. Mos. 9, 15.

16. Und GOtt hatte sie selbst gemacht, und selbst die *Schrift darein gegraben. *c. 31, 18. 5. Mos. 9, 10.

17. Da nun Josua hörete des Volks Geschrei, daß sie jauchzeten, sprach er zu Mose: Es ist ein Geschrei im Lager, wie im Streit.

18. Er antwortete: Es ist nicht ein Geschrei gegen einander, derer, die obliegen und unterliegen; sondern ich höre ein Geschrei eines Singetanzes.

19. Als er aber nahe zum Lager kam, und das Kalb und den Reigen sahe; *ergrimmete er mit Zorn, und warf die Tafeln aus seiner Hand, und zerbrach sie unten am Berge; *4. Mos. 16, 15.

20. Und *nahm das Kalb, das sie gemacht hatten, und verbrannte es mit Feuer, und zermalmete es zu Pulver, und stäubte es auf's Wasser, und gab es den Kindern Israel zu trinken; *5. Mos. 9, 21.

21. Und sprach zu Aaron: Was hat dir das Volk gethan, daß du eine so große Sünde über sie gebracht hast?

22. Aaron sprach: Mein Herr *lasse seinen Zorn nicht ergrimmen. Du weißt, daß dies Volk böse ist. *v. 19.

23. Sie sprachen zu mir: Mache uns Götter, die vor uns hergehen; denn wir wissen nicht, wie es diesem Manne Mose gehet, der uns aus Egyptenland geführet hat.

24. Ich sprach zu ihnen: Wer hat Gold, der reiße es ab, und gebe es mir. Und ich warf es in's Feuer; daraus ist das Kalb geworden.

25. Da nun Mose sahe, daß das Volk los geworden war, denn Aaron hatte sie los gemacht durch ein Geschwätz, damit er sie sein wollte anrichten;

26. Trat er in das Thor des Lagers, und sprach: Her zu mir, wer dem HErrn angehöret! Da sammelten sich zu ihm alle Kinder Levi's.

27. Und er sprach zu ihnen: So spricht der HErr, der GOtt Israels: *Gürte ein Jeglicher sein Schwerdt auf seine Lenden, und durchgehet hin und wieder, von einem Thor zum andern im Lager, und erwürge ein Jeglicher seinen Bruder, Freund und Nächsten. *1. Sam. 25, 13.

28. Die Kinder Levi's thaten, wie ihnen Mose gesagt hatte; und fiel des Tages vom Volk drei tausend Mann.

29. Da sprach Mose: Füllet heute eure Hände dem HErrn, ein Jeglicher an *seinem Sohne und Bruder, daß heute über euch der Segen gegeben werde. *5. Mos. 33, 9.

30. Des Morgens aber sprach Mose zum Volk: Ihr habt eine große Sünde

gethan; nun, ich will hinauf steigen zu dem HErrn, ob ich vielleicht eure Sünde versöhnen möge.

31. Als nun Mose wieder zum HErrn kam, sprach er: Ach, das Volk hat eine große Sünde gethan, und haben ihnen goldene Götter gemacht.

32. Nun vergib ihnen ihre Sünde. Wo nicht, so *tilge mich auch aus deinem Buch, das du geschrieben hast.
*Ps. 69, 29. Röm. 9, 3. Phil. 4, 3.

33. Der HErr sprach zu Mose: Was? Ich will den aus meinem Buch tilgen, der an mir sündiget.

34. So gehe nun hin, und führe das Volk, dahin ich dir gesagt habe. Siehe, mein *Engel soll vor dir hergehen. Ich werde ihre Sünde wohl heimsuchen, wenn meine Zeit kommt heimzusuchen.
*c. 13, 21. c. 14, 19. c. 23, 20. 23. Jes. 63, 9.

35. Also strafte der HErr das Volk, daß sie das Kalb hatten gemacht, welches Aaron gemacht hatte.

Das 33. Capitel.

Mose bittet für das Volk, und begehret des HErrn Herrlichkeit zu sehen.

1. Der HErr sprach zu Mose: Gehe, *ziehe von dannen, du und das Volk, das du aus Egyptenland geführet hast, in's Land, das ich †Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe, und gesagt: Deinem Samen will ich's geben.
*1. Mos. 12, 1. †1. Mos. 50, 24.

2. Ich will vor dir her senden *einen Engel, und ausstoßen die Cananiter, Amoriter, Hethiter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter. *c. 32, 34.

3. In's Land, da Milch und Honig innen fließet. Ich will nicht mit dir hinauf ziehen; denn du bist *ein halsstarrig Volk. Ich möchte dich unterwegs auffressen.
*c. 32, 9.

4. Da das Volk diese böse Rede hörete, trugen sie Leide, und Niemand trug seinen Schmuck an ihm.

5. Und der HErr sprach zu Mose: Sage zu den Kindern Israel: *Ihr seid ein halsstarrig Volk. Ich werde einmal plötzlich über dich kommen, und dich vertilgen. Und nun †lege deinen Schmuck von dir, daß ich wisse, was ich dir thun soll. *c. 34, 9. †Jon. 3, 6.

6. Also thaten die Kinder Israel ihren Schmuck von sich vor dem Berge Horeb.

7. Mose aber nahm die Hütte, und schlug sie auf, außen ferne vor dem Lager, und hieß sie eine Hütte des Stifts. Und wer den HErrn fragen wollte, mußte heraus gehen zur Hütte des Stifts vor das Lager.

8. Und wenn Mose ausging zur Hütte, so stand alles Volk auf, und trat ein Jeglicher in seiner Hütte Thür, und sahen ihm nach, bis er in die Hütte kam.

9. Und wenn Mose in die Hütte kam, so kam die Wolkensäule hernieder, und stand in der Hütte Thür, und redete mit Mose.

10. Und alles Volk sahe die Wolkensäule in der Hütte Thür stehen, und standen auf, und neigeten sich, ein Jeglicher in seiner Hütte Thür.

11. Der HErr aber redete mit Mose von *Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freunde redet. Und wenn er wiederkehrete zum Lager, so wich sein Diener Josua, der Sohn Nuns, der Jüngling, nicht aus der Hütte.
*4. Mos. 12, 8.

12. Und Mose sprach zu dem HErrn: Siehe, du sprichst zu mir: Führe das Volk hinauf; und lässest mich nicht wissen, wen du mit mir senden willst; so Du doch gesaget hast: „Ich kenne dich mit Namen, und *hast Gnade vor meinen Augen gefunden."
*1. Mos. 6, 8. Luc. 1, 30.

13. Habe *ich denn Gnade vor deinen Augen gefunden, so laß mich †deinen Weg wissen, damit ich dich kenne, und Gnade vor deinen Augen finde. Und siehe doch, daß dies Volk dein Volk ist.
*c. 34, 9. †Ps. 103, 7.

14. Er sprach: Mein Angesicht soll gehen, damit will ich dich leiten.

15. Er aber sprach zu ihm: Wo nicht *dein Angesicht gehet, so führe uns nicht von dannen hinauf. *4. Mos. 6, 25.

16. Denn wobei soll doch erkannt werden, daß ich und dein Volk vor deinen Augen Gnade gefunden haben, ohne wenn du mit uns gehest? *Auf daß ich und dein Volk gerühmet werden vor allem Volk, das auf dem Erdboden ist.
*5. Mos. 4, 6.

17. Der HErr sprach zu Mose: Was du jetzt geredet hast, will ich auch thun; denn du hast Gnade vor meinen Augen gefunden, und ich *kenne dich mit Namen. *Hiob 23, 10. 2. Tim. 2, 19.

18. Er aber sprach: So laß mich deine *Herrlichkeit sehen. *Joh. 1, 14.

19. Und er sprach: Ich will vor deinem

Angesicht her alle meine Güte gehen lassen, und will lassen predigen des HErrn Namen vor dir. Wem *ich aber gnädig bin, dem bin ich gnädig; und weß ich mich erbarme, deß erbarme ich mich. *Röm. 9, 15.

20. Und sprach weiter: Mein Angesicht kannst du nicht sehen; *denn kein Mensch wird leben, der mich siehet. *v. 23. c. 19, 21. Richt. 13, 22.

21. Und der HErr sprach weiter: Siehe, es ist ein Raum bei mir; da sollst du auf dem Felsen stehen.

22. Wenn denn nun meine Herrlichkeit *vorüber gehet, will ich dich in der Felsenkluft lassen stehen, und †meine Hand soll ob dir halten, bis ich vorüber gehe. *c. 34, 5. 6. †Ps. 139, 5.

23. Und wenn ich meine Hand von dir thue, wirst du mir hinten nachsehen; aber mein Angesicht *kann man nicht sehen. *1. Tim. 6, 16.

Das 34. Capitel.

Neue Gesetztafeln. Bund GOttes. Mose's glänzendes Angesicht.

1. Und der HErr sprach zu Mose: *Haue dir zwo steinerne Tafeln, wie die ersten waren, daß ich die Worte darauf schreibe, die in den ersten Tafeln waren, welche du zerbrochen hast. *5. Mos. 10, 1.

2. Und sei morgen bereit, daß du frühe auf den Berg Sinai steigest, und daselbst zu mir tretest auf des Berges Spitze.

3. Und laß *Niemand mit dir hinauf steigen, daß Niemand gesehen werde um den ganzen Berg her; auch kein Schaf noch Rind laß weiden gegen diesem Berge. *c. 19, 12.

4. Und Mose hieb zwo steinerne Tafeln, wie die ersten waren; und stand des Morgens frühe auf, und stieg auf den Berg Sinai, wie ihm der HErr geboten hatte, und nahm die zwo steinernen Tafeln in seine Hand.

5. Da kam der HErr hernieder in einer Wolke, und trat daselbst bei ihn, und predigte von des HErrn Namen.

6. Und da der HErr vor seinem Angesicht überging, rief er: **HErr, *HErr GOtt, barmherzig und gnädig, und geduldig, und von großer Gnade und Treue!** *c. 20, 6. 4. Mos. 14, 18. Neh. 9, 17. Ps. 86, 5. 15. Ps. 103, 8. Joel 2, 13. Jon. 4, 2.

7. **Der du *bewahrest Gnade in tausend Glied, und †vergibst Missethat, Uebertretung und Sünde,** und **vor welchem Niemand unschuldig ist; ††der du die Missethat der Väter heimsuchest auf Kinder und Kindeskinder, bis in's dritte und vierte Glied. *c. 20, 5. 6. 5. Mos. 5, 10. c. 7, 9. Jer. 32, 18. †Mich. 7, 18. 19. **Hiob 9, 2. ††2. Mos. 20, 5. Ezech. 18, 20.

8. Und Mose *neigte sich eilend zu der Erde, und betete ihn an, *1. Sam. 24, 9.

9. Und sprach: Habe ich, HErr, *Gnade vor deinen Augen gefunden, so gehe der HErr mit uns; denn es ist †ein halsstarrig Volk, daß du unserer Missethat und Sünde gnädig seiest, und lassest uns dein Erbe sein. *1. Mos. 18, 3. c. 19, 19. †5. Mos. 9, 13.

10. Und er sprach: Siehe, *Ich will einen Bund machen vor alle deinem Volk, und will Wunder thun, dergleichen nicht geschaffen sind in allen Landen, und unter allen Völkern; und alles Volk, darunter du bist, soll sehen des HErrn Werk; denn wunderbarlich soll es sein, das Ich bei dir thun werde. *Ps. 103, 7.

11. Halte, was Ich dir heute gebiete. Siehe, ich will vor dir her ausstoßen die Amoriter, Cananiter, Hethiter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter.

12. Hüte dich, daß du *nicht einen Bund machest mit den Einwohnern des Landes, da du einkommst, daß sie dir nicht ein Aergerniß unter dir werden. *c. 23, 32 f.

13. Sondern *ihre Altäre sollst du umstürzen, und ihre Götzen zerbrechen, und ihre Haine ausrotten. *c. 23, 24. 1. Mos. 35, 2.

14. Denn du *sollst keinen andern GOtt anbeten. Denn der HErr heißet ein Eiferer, darum, daß er †ein eifriger GOtt ist. *c. 20, 5. c. 23, 24. †5. Mos. 4, 24.

15. Auf daß, wo du einen Bund mit des Landes Einwohnern machest, und *wenn sie huren ihren Göttern nach, und opfern ihren Göttern, daß sie dich nicht laden, und du von ihrem Opfer essest; *4. Mos. 25, 1. 2.

16. Und *nehmest deinen Söhnen ihre Töchter zu Weibern, und dieselben dann huren ihren Göttern nach, und machen deine Söhne auch ihren Göttern nachhuren. *4. Mos. 25, 1. Richt. 3, 6. 1. Kön. 11, 2.

17. Du *sollst dir keine gegossene Götter machen. *c. 20, 23. 3. Mos. 19, 4.

18. Das *Fest der ungesäuerten Brodte sollst du halten. Sieben Tage sollst du ungesäuert Brodt essen, wie ich dir geboten habe, um die Zeit des Monats Abib; †denn

in dem Monat Abib bist du aus Egypten gezogen.
*c. 12, 15. c. 13, 6. c. 23, 15. †c. 13, 4. 5. Mos 16, 1.

19. *Alles, was seine Mutter am ersten bricht, ist mein; was männlich sein wird in deinem Vieh, das seine Mutter bricht, es sei Ochse oder Schaf.
*c. 13, 12 f.

20. Aber den Erstling des Esels sollst du mit einem Schaf lösen. Wo du es aber nicht lösest, so brich ihm das Genick. Alle *Erstgeburt deiner Söhne sollst du lösen. Und †daß Niemand vor mir leer erscheine. *c. 13, 2 f. †5. Mos. 16, 16 f.

21. *Sechs Tage sollst du arbeiten; am siebenten Tage sollst du feiern, beides mit Pflügen und mit Ernten. *c. 20, 8. 9 f.

22. *Das Fest der Wochen sollst du halten mit den Erstlingen der Weizenernte; und das Fest der Einsammlung, wenn das Jahr um ist. *5. Mos. 16, 10.

23. *Drei Mal im Jahr sollen alle Mannsnamen erscheinen vor †dem Herrscher, dem HErrn und GOtt Israels.
*c. 23, 17. 5. Mos. 16, 16. †Ps. 8, 2.

24. Wenn ich die Heiden vor dir ausstoßen, und deine Grenzen weitern werde; soll Niemand deines Landes begehren, dieweil du hinauf gehest drei Mal im Jahr, zu erscheinen vor dem HErrn, deinem GOtt.

25. Du sollst das Blut meines Opfers nicht opfern auf dem gesäuerten Brodt; und das Opfer des Opferfestes soll *nicht über Nacht bleiben bis an den Morgen. *c. 12, 10.

26. Das *Erstling von den ersten Früchten deines Ackers sollst du in das Haus des HErrn, deines GOttes, bringen. Du sollst †das Böcklein nicht kochen, wenn es noch an seiner Mutter Milch ist. *5. Mos. 26, 2 f. †5. Mos. 14, 21.

27. Und der HErr sprach zu Mose: Schreibe diese Worte; denn nach diesen Worten habe ich mit dir und mit Israel einen *Bund gemacht. *v. 10.

28. Und er war allda bei dem HErrn *vierzig Tage und vierzig Nächte, und aß kein Brodt, und trank kein Wasser. Und er schrieb auf †die Tafeln solchen Bund, die zehn Worte.
*c. 24, 18. †5. Mos. 4, 13 f.

29. Da nun Mose vom Berge Sinai ging, hatte er die zwo Tafeln des Zeugnisses in seiner Hand; und wußte nicht, daß die Haut seines Angesichts glänzete, davon, daß er mit ihm geredet hatte.

30. Und da Aaron und alle Kinder Israel sahen, daß die Haut seines Angesichts glänzete; fürchteten sie sich zu ihm zu nahen.

31. Da rief sie Mose; und sie wandten sich zu ihm, beide, Aaron und alle Obersten der Gemeine; und er redete mit ihnen.

32. Darnach naheten *alle Kinder Israel zu ihm. Und er gebot ihnen Alles, was der HErr mit ihm geredet hatte auf dem Berge Sinai. *c. 35, 1.

33. Und wenn er solches Alles mit ihnen redete, legte er *eine Decke auf sein Angesicht. *2. Cor. 3, 7. 13.

34. Und wenn er hinein ging vor den HErrn mit ihm zu reden, that er die Decke ab, bis er wieder heraus ging. Und wenn er heraus kam, und redete mit den Kindern Israel, was ihm geboten war;

35. So sahen dann die Kinder Israel sein Angesicht an, wie daß die Haut seines Angesichts glänzete; so that er die Decke wieder auf sein Angesicht, bis er wieder hinein ging, mit ihm zu reden.

Das 35. Capitel.

Sabbathsruhe. Freiwillige Steuer. Beruf der Werkmeister.

1. Und Mose versammelte die *ganze Gemeine der Kinder Israel, und sprach zu ihnen: Das ist es, das der HErr geboten hat, das ihr thun sollt:
*c. 34, 32.

2. Sechs Tage sollt ihr arbeiten; den siebenten Tag aber sollt ihr heilig halten, einen *Sabbath der Ruhe des HErrn. †Wer darinnen arbeitet, soll sterben.
*c. 20, 8 f. †4. Mos. 15, 32 — 35.

3. Ihr sollt kein Feuer anzünden am Sabbathtage in allen euren Wohnungen.

4. Und Mose sprach zu der ganzen Gemeine der Kinder Israel: Das ist es, das der HErr geboten hat:

5. Gebet unter euch Hebopfer dem HErrn, also, daß das Hebopfer des HErrn ein Jeglicher *williglich bringe, Gold, Silber, Erz,
*c. 25, 2. 1. Chron. 30, 5. 2. Cor. 9, 7.

6. Gelbe Seide, scharlaken, rosinroth, weiße Seide, und Ziegenhaar,

7. Röthlich Widderfell, Dachsfell, und Förenholz,

8. Oel zur Lampe, und Specerei zur Salbe und zu gutem Räuchwerk,

9. Onyx, und eingefaßte Steine zum Leibrock und zum Schildlein.

10. Und wer unter euch verständig ist, der komme, und mache, was der HErr geboten hat:
11. Nämlich die *Wohnung mit †ihrer Hütte und Decke, Rinken, Brettern, Riegeln, Säulen und Füßen; *c. 25, 8. †c. 39, 33.
12. Die *Lade mit ihren Stangen, den Gnadenstuhl und Vorhang; *c. 37, 1.
13. Den *Tisch mit seinen Stangen, und alle seinen Geräthe, und die Schaubrodte; *c. 25, 30.
14. Den *Leuchter, zu leuchten, und sein Geräth, und seine Lampen, und das Oel zum Licht; *c. 37, 17.
15. Den *Räuchaltar mit seinen Stangen, die Salbe und Specerei zum Räuchwerk; das Tuch vor der Wohnung Thür; *c. 30, 1.
16. Den *Brandopferaltar mit seinem ehernen Gitter, Stangen und alle seinem Geräthe; das Handfaß mit seinem Fuße; *c. 27, 1.
17. Den Umhang des Vorhofs mit seinen Säulen und Füßen, und *das Tuch des Thors am Vorhof; *c. 38, 18.
18. Die Nägel der Wohnung und des Vorhofs mit ihren Seilen;
19. Die *Kleider des Amts zum Dienst im Heiligen, die heiligen Kleider Aarons, des Priesters, mit den †Kleidern seiner Söhne zum Priesterthum. *c. 28, 2. †c. 31, 10.
20. Da ging die ganze Gemeinde der Kinder Israel aus von Mose.
21. Und alle, die es gerne und *williglich gaben, kamen und brachten das Hebopfer dem HErrn, zum Werk der Hütte des Stifts, und zu alle seinem Dienst, und zu den heiligen Kleidern. *c. 36, 3. 1. Chron. 30, 5.
22. Es brachten aber beide, Mann und Weib, wer es williglich that, Hefte, Ohrenrinken, Ringe und Spangen, und allerlei golden Geräthe. Dazu brachte Jedermann Gold zur Webe dem HErrn.
23. Und wer bei sich fand gelbe Seide, scharlaken, rosinroth, weiße Seide, Ziegenhaar, röthliche Widderfelle, und Dachsfelle, der brachte es.
24. Und wer Silber und Erz hob, der brachte es zur Hebe dem HErrn. Und wer Förenholz bei sich fand, der brachte es zu allerlei Werk des Gottesdienstes.
25. Und welche verständige Weiber waren, und wirkten mit ihren Händen, und brachten ihre Werke von gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und weißer Seide;
26. Und welche Weiber solche Arbeit konnten, und willig dazu waren, die wirkten Ziegenhaare.
27. Die Fürsten aber brachten Onyx, und eingefaßte *Steine, zum Leibrock und zum Schildlein, *1. Chron. 30, 8.
28. Und Specerei, und *Oel zu Lichtern, und zur Salbe, und zu gutem Räuchwerk. *c 25, 6.
29. Also brachten die Kinder Israel williglich, beide, Mann und Weib, zu allerlei Werk, das der HErr geboten hatte durch Mose, daß man's machen sollte.
30. Und Mose sprach zu den Kindern Israel: Sehet, der HErr hat mit Namen berufen *den Bezaleel, den Sohn Uri's, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda; *c. 31, 2.
31. Und hat ihn erfüllet mit dem Geist GOttes, daß er weise, verständig, geschickt sei zu allerlei Werk;
32. *Künstlich zu arbeiten am Golde, Silber und Erz; *c. 31, 4.
33. *Edelstein schneiden und einsetzen, Holz zimmern, zu machen allerlei künstliche Arbeit. *c. 31, 5.
34. Und hat ihm sein Herz unterwiesen, sammt *Ahaliab, dem Sohne Ahisamachs, vom Stamm Dan. *c. 36, 2.
35. Er hat ihr Herz mit Weisheit erfüllet, zu machen allerlei Werk, zu schneiden, wirken, und zu sticken, mit gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und weißer Seide, und mit Weben; daß sie machen allerlei Werk, und künstliche Arbeit erfinden.

Das 36. Capitel.

Die Stücke des Heiligthums werden verfertiget.

1. Da arbeiteten *Bezaleel und Ahaliab, und alle weise Männer, denen der HErr Weisheit und Verstand gegeben hatte, zu wissen, wie sie allerlei Werk machen sollten zum Dienst des Heiligthums, nach Allem, das der HErr geboten hatte. *c. 31, 2. c. 35, 30. 34.
2. Und Mose rief den Bezaleel, und *Ahaliab, und alle weise Männer, denen der HErr Weisheit gegeben hatte in ihr Herz, nämlich alle, die sich willig darerboten, und hinzu traten, zu arbeiten an dem Werk. *c. 31, 6. c. 38, 23
3. Und sie nahmen zu sich von Mose alle Hebe, die die Kinder Israel brachten zu dem Werk des Dienstes des Heiligthums,

daß es gemacht würde. Denn sie brachten alle Morgen ihre willige Gabe zu ihm.

4. Da kamen alle Weisen, die am Werk des Heiligthums arbeiteten, ein jeglicher seines Werks, das sie machten,

5. Und sprachen zu Mose: Das Volk bringet zu viel, mehr denn zum Werk dieses Dienstes noth ist, das der HErr zu machen geboten hat.

6. Da gebot Mose, daß man rufen ließ durch's Lager: Niemand thue mehr zur Hebe des Heiligthums. Da hörete das Volk auf zu bringen.

7. Denn des Dinges war genug zu allerlei Werk, das zu machen war, und noch übrig.

8. Also machten alle weise Männer unter den Arbeitern am Werk die Wohnung, *zehn Teppiche von gezwirnter weißer Seide, gelber Seide, scharlaken, rosinroth, Cherubim, künstlich.
*c. 26, 1.

9. Die *Länge eines Teppichs war acht und zwanzig Ellen, und die Breite vier Ellen, und waren alle in Einem Maaß.
*c. 26, 2.

10. Und er heftete je fünf Teppiche zusammen, einen an den andern.

11. Und machte *gelbe Schleiflein an eines jeglichen Teppichs Ort, da sie zusammen gefüget werden, *c. 26, 4.

12. *Je funfzig Schleiflein an einen Teppich, damit einer den andern faßte.
*c. 26, 10.

13. Und *machte funfzig goldene Häklein; und fügte die Teppiche mit den Häklein einen an den andern zusammen, daß es Eine Wohnung würde.
*c. 26, 6.

14. Und er machte *elf Teppiche von Ziegenhaaren, zur Hütte über die Wohnung, *c. 26, 7.

15. Dreißig Ellen lang, und vier Ellen breit; alle in Einem Maaß.

16. Und fügte ihrer fünf zusammen auf einen Theil, und sechs zusammen auf den andern Theil.

17. Und machte je funfzig Schleiflein an jeglichen Teppich am Ort, damit sie zusammen geheftet würden.

18. Und machte je funfzig eherne Häklein, damit *die Hütte zusammen in Eins gefüget würde. *c. 26, 11.

19. Und machte eine *Decke über die Hütte von röthlichen Widderfellen, und über die noch eine Decke von Dachsfellen.
*c. 26, 14.

20. Und machte *Bretter zur Wohnung von Förenholz, die stehen sollten;
*c. 26, 15.

21. Ein jegliches zehn Ellen lang, und anderthalb Ellen breit,

22. Und an jeglichem zween Zapfen, damit eins an das andere gesetzet würde. Also machte er alle Bretter zur Wohnung,

23. Daß derselben Bretter zwanzig gegen Mittag standen.

24. Und machte vierzig silberne Füße darunter, unter jeglichem Brett zween Füße an seinen zween Zapfen.

25. Also zur andern Seite der Wohnung, gegen Mitternacht, machte er auch zwanzig Bretter,

26. Mit *vierzig silbernen Füßen, unter jeglichem Brett zween Füße. *c. 26, 21.

27. Aber *hinten an der Wohnung gegen den Abend machte er sechs Bretter,
*c. 26, 22.

28. Und zwei andere, hinten an den zwo Ecken der Wohnung,

29. Daß *ein jegliches der beiden sich mit seinem Ortbrett von unten auf gesellete, und oben am Haupt zusammen käme, mit Einer Klammer. *c. 26, 24.

30. Daß der Bretter *acht würden, und sechzehn silberne Füße; unter jeglichem zween Füße. *c. 26, 25.

31. Und er machte *Riegel von Förenholz, fünf zu den Brettern auf der einen Seite der Wohnung, *c. 26, 26.

32. Und *fünf auf der andern Seite, und fünf hinten an, gegen den Abend.
*c. 26, 27.

33. Und machte die *Riegel, daß sie mitten an den Brettern durchhin gestoßen würden von einem Ende zum andern.
*c. 26, 28.

34. Und überzog die Bretter mit Golde, aber ihre Rinken machte er von Golde zu den Riegeln, und überzog die Riegel mit Golde.

35. Und machte den *Vorhang mit den Cherubim daran, künstlich, mit gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide. *2. Chron. 3, 14.

36. Und *machte zu demselben vier Säulen von Förenholz, und überzog sie mit Golde, und ihre Köpfe von Golde; und goß dazu vier silberne Füße. *c. 26, 32.

37. Und machte ein *Tuch in der Thür der Hütte von gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide gestickt; *c. 26, 36.

38. Und fünf Säulen dazu mit ihren Köpfen, und überzog ihre Köpfe und Reife mit Golde, und fünf eherne Füße daran.

Das 37. Capitel.

Von etlichem Geräthe des Heiligthums.

1. Und Bezaleel machte die *Lade von Förenholz, drittehalb Ellen lang, anderthalb Ellen breit und hoch. *c. 25. 10.

2. Und überzog sie mit feinem Golde, inwendig und auswendig; und machte ihr einen goldenen Kranz umher.

3. Und goß vier goldene Rinken an ihre vier Ecken, auf jeglicher Seite zween.

4. Und machte Stangen von Förenholz, und überzog sie mit Golde.

5. Und that sie in die Rinken an der Lade Seiten, daß man sie tragen konnte.

6. Und machte den *Gnadenstuhl von feinem Golde, drittehalb Ellen lang, und anderthalb Ellen breit *c. 25, 17.

7. Und machte *zween Cherubim von dichtem Golde, an die zwei Enden des Gnadenstuhls, *1. Kön. 6, 23.

8. Einen Cherub an diesem Ende, den andern an jenem Ende.

9. Und *die Cherubim breiteten ihre Flügel aus von oben her, und deckten damit den Gnadenstuhl; und ihre Antlitze standen gegen einander, und sahen auf den Gnadenstuhl. *Ebr. 9, 5.

10. Und er machte den *Tisch von Förenholz, zwo Ellen lang, eine Elle breit, und anderthalb Ellen hoch. *c. 39, 36.

11. Und *überzog ihn mit feinem Golde, und machte ihm einen goldenen Kranz umher. *c. 25, 24.

12. Und machte ihm eine Leiste umher, eine Hand breit hoch; und machte einen goldenen Kranz um die Leiste her.

13. Und goß dazu vier goldene Rinken, und that sie an die vier Orte an seinen vier Füßen,

14. Hart an der Leiste, daß die Stangen drinnen wären, da man den Tisch mit trüge.

15. Und machte die Stangen von Förenholz, und überzog sie mit Golde, daß man den Tisch damit trüge.

16. Und machte auch *von feinem Golde das Geräthe auf den Tisch: Schüssel, Becher, Kannen und Schalen, damit man aus- und einschenkte. *c. 25, 29.

17. Und machte den *Leuchter von feinem dichtem Golde. Daran waren der Schaft mit Röhren, Schalen, Knäufen und Blumen. *c. 25, 31.

18. Sechs Röhren gingen zu seinen Seiten aus, zu jeglicher Seite drei Röhren.

19. Drei Schalen waren an jeglichem Rohr, mit Knäufen und Blumen.

20. An dem Leuchter aber waren vier Schalen, mit Knäufen und Blumen:

21. Je unter zwo Röhren ein Knauf, daß also sechs Röhren aus ihm gingen,

22. Und ihre Knäufe und Röhren daran, und war Alles aus dichtem feinem Golde.

23. Und machte die *sieben Lampen mit ihren Lichtschnäuzen und Löschnäpfen von feinem Golde. *c. 25, 37. 38.

24. Aus einem Centner feinen Goldes machte er ihn und alle sein Geräthe.

25. Er machte auch den *Räuchaltar von Förenholz, eine Elle lang und breit, gleich viereckig, und zwo Ellen hoch, mit seinen Hörnern. *c. 30, 1.

26. Und überzog ihn *mit feinem Golde, sein Dach und seine Wände rings umher, und seine Hörner. Und machte ihm einen Kranz umher von Golde; *c. 30, 3.

27. Und zween goldene Rinken unter dem Kranz zu beiden Seiten, daß man Stangen darein thäte, und ihn damit trüge.

28. Aber die Stangen machte er von Förenholz, und überzog sie mit Golde.

29. Und *machte die heilige Salbe und Räuchwerk von reiner Specerei, nach Apothekerkunst. *c. 30, 25. 35.

Das 38. Capitel.

Ansehnliche Summe des angewandten Goldes, Silbers und Erzes.

1. Und machte *den Brandopferaltar von Förenholz, fünf Ellen lang und breit, gleich viereckig, und drei Ellen hoch. *c. 20, 24. c. 27, 1.

2. Und machte *vier Hörner, die aus ihm gingen, auf seinen vier Ecken; und überzog ihn mit Erz. *c. 27, 2.

3. Und machte allerlei Geräthe zu dem Altar: Aschentöpfe, Schaufeln, Becken, *Kreuel, Kohlpfannen; Alles von Erz. *c. 27, 3.

4. Und machte am Altar *ein Gitter, wie ein Netz, von Erz umher, von unten auf, bis an die Hälfte des Altars. *c. 27, 4.

5. Und goß vier Rinken an die vier Orte des ehernen Gitters zu Stangen.
6. Dieselben machte er von Förenholz, und überzog sie mit Erz.
7. Und that sie in die Rinken an den Seiten des Altars, daß man ihn damit trüge; und *machte ihn inwendig hohl. *c. 27, 8.

8. Und machte *das Handfaß von Erz, und seinen Fuß auch von Erz; gegen den Weibern, die vor der Thür der Hütte des Stifts dieneten. *c. 40, 30.
9. Und er machte einen Vorhof *gegen Mittag mit einem Umhang, hundert Ellen lang, von gezwirnter weißer Seide. *c. 27, 9.
10. Mit ihren zwanzig Säulen, und zwanzig Füßen von Erz; aber ihre Knäufe und Reife von Silber.
11. Desselben gleichen gegen Mitternacht hundert Ellen mit zwanzig Säulen, und zwanzig Füßen von Erz; aber ihre Knäufe und Reife von Silber.
12. Gegen dem Abend aber funfzig Ellen, mit zehn Säulen, und zehn Füßen; aber ihre Knäufe und Reife von Silber.
13. Gegen dem Morgen aber funfzig Ellen.
14. Funfzehn Ellen auf jeglicher Seite des Thors am Vorhof, je mit drei Säulen und drei Füßen.
15. Und auf der andern Seite funfzehn Ellen, daß ihrer so viel war an der einen Seite des Thors am Vorhofe, als auf der andern, mit *drei Säulen und drei Füßen. *c. 27, 15.
16. Daß alle Umhänge des Vorhofs waren von gezwirnter weißer Seide,
17. Und die Füße der Säulen von Erz, und ihre Knäufe und Reife von Silber, also, daß ihre Köpfe überzogen waren mit Silber. Aber ihre Reife waren silbern an allen Säulen des Vorhofs.
18. Und das *Tuch in dem Thor des Vorhofs machte er gestickt, von gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide, zwanzig Ellen lang und fünf Ellen hoch, nach dem Maaß der Umhänge des Vorhofs. *c. 27, 16.
19. Dazu vier Säulen, und vier Füße von Erz; und ihre Knäufe von Silber, und ihre Köpfe überzogen, und ihre Reife silbern.
20. Und alle Nägel der Wohnung und des Vorhofs ringsherum waren von Erz.
21. Das ist nun die Summa zu der Wohnung des Zeugnisses, die erzählet ist, wie Mose gesagt hat, zum Gottesdienst der Leviten, unter der Hand Ithamars, Aarons, des Priesters, Sohnes,
22. Die *Bezaleel, der Sohn Uri's, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda, machte; Alles, wie der HErr Mose geboten hatte; *c. 36, 1. 1. Chron. 2, 20.
23. Und mit ihm *Ahaliab, der Sohn Ahisamachs, vom Stamm Dan, ein Meister zu schneiden, zu wirken, und zu sticken, mit gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und weißer Seide. *c. 31, 6.
24. Alles Gold, das verarbeitet ist in diesem ganzen Werk des Heiligthums, das zur Webe gegeben ward, ist neun und zwanzig Centner, sieben hundert und dreißig Sekel, nach dem Sekel des Heiligthums.
25. Des Silbers aber, das von der Gemeine kam, war hundert Centner, tausend sieben hundert fünf und siebenzig Sekel, nach dem Sekel des Heiligthums.
26. So manch Haupt, so mancher halber Sekel, nach *dem Sekel des Heiligthums, von Allen, die gezählet wurden, von zwanzig Jahren an und drüber, sechs hundert Mal tausend drei tausend fünf hundert und funfzig. *c. 30, 13.
27. Aus den hundert Centnern Silber goß man die Füße des Heiligthums, und die Füße des Vorhangs; hundert Füße aus hundert Centnern, je einen Centner zum Fuß.
28. Aber aus den tausend sieben hundert und fünf und siebenzig Sekeln wurden gemacht der Säulen Knäufe, und ihre Köpfe überzogen, und ihre Reife.
29. Die Webe aber des Erzes war siebenzig Centner, zwei tausend und vier hundert Sekel.
30. Daraus wurden gemacht die Füße in der Thür der Hütte des Stifts, und der eherne Altar, und das eherne Gitter daran, und Alles Geräthe des Altars.
31. Dazu die Füße des Vorhofs ringsherum, und die Füße des Thors am Vorhof, alle Nägel der Wohnung, und alle Nägel des Vorhofs ringsherum.

Das 39. Capitel.

Priesterliche Kleiderzierde.

1. Aber von der gelben Seide, scharlaken und rosinroth, machten sie Aaron *Amtskleider, zu dienen im Heiligthum; wie der HErr Mose geboten hatte. *c. 28, 4. c. 31, 10. 35, 19.

2. Und er machte den *Leibrock mit Golde, gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide. *c. 28, 6.

3. Und schlug das Gold, und schnitt's zu Faden, daß man es künstlich wirken konnte unter die gelbe Seide, scharlaken, rosinroth, und weiße Seide,

4. Daß man's auf *beiden Achseln zusammen fügete, und an beiden Seiten zusammen bände. *v. 7. c. 28, 7.

5. Und sein *Gurt war nach derselben Kunst und Werk von Golde, gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide; wie der HErr Mose geboten hatte. *c. 28, 8.

6. Und sie machten *zween Onyxsteine, umher gefasset mit Gold, gegraben durch die Steinschneider, mit den Namen der Kinder Israel; *c. 28, 9,

7. Und hefteten sie auf die Schultern des Leibrocks, daß es Steine seien zum Gedächtniß der Kinder Israel; wie der HErr *Mose geboten hatte. *c. 28, 12.

8. Und sie machten das *Schildlein nach der Kunst und Werk des Leibrocks von Golde, gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide, *c. 28, 15.

9. Daß es viereckig und zwiefach war, eine Hand lang und breit.

10. Und fülleten es mit vier *Reihen Steinen. Die erste Reihe war ein Sarder, Topaser, und Smaragd; *c. 28, 17. Offenb. 21, 19 f.

11. Die andere, ein Rubin, Sapphir, und Demant;

12. Die dritte, ein Lynkurer, Achat, und Amethyst;

13. Die vierte, ein Türkis, Onyxer, und Jaspis; umher *gefasset mit Golde in allen Reihen. *c. 28, 20.

14. Und die Steine standen nach den zwölf Namen der Kinder Israel, gegraben durch die Steinschneider; ein jeglicher seines Namens, nach den zwölf Stämmen.

15. Und sie machten am *Schildlein Ketten, mit zwei Enden von feinem Golde; *c. 28, 22.

16. Und zwo goldene Spangen, und zween goldene Ringe; und hefteten die zween Ringe auf die zwo Ecken des Schildleins.

17. Und die zwo goldenen Ketten thaten sie in die zween Ringe auf den Ecken des Schildleins.

18. Aber die zwei Enden der Ketten thaten sie an die zwo Spangen, und hefteten sie auf die Ecken des Leibrocks gegen einander über.

19. Und machten zween *andere goldene Ringe, und hefteten sie an die zwo anderen Ecken des Schildleins an seinen Ort, daß es fein anläge auf dem Leibrock. *c. 28, 26.

20. Und machten zween andere goldene Ringe, die thaten sie an die zwo Ecken unten am Leibrock gegen einander über, da der Leibrock unten zusammen gehet;

21. Daß das Schildlein mit seinen Ringen an die Ringe des Leibrocks geknüpfet würde, mit einer gelben Schnur, daß es auf dem Leibrock hart anläge, und nicht von dem Leibrock los würde; wie der HErr Mose geboten hatte.

22. Und er machte den *Seidenrock zum Leibrock, gewirket ganz von gelber Seide, *c. 28. 31.

23. Und sein Loch oben mitten inne; und eine Borte um's Loch her gefaltet, daß er nicht zerrisse.

24. Und sie machten an seinen Saum Granatäpfel von gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide.

25. Und machten Schellen von feinem Golde; und thaten sie zwischen die Granatäpfel rings umher, am Saum des Seidenrocks.

26. Je ein *Granatapfel und eine Schelle um und um am Saum; darinnen zu dienen, wie der HErr Mose geboten hatte. *c. 28, 34.

27. Und machten auch die *engen Röcke, von weißer Seide gewirket, Aaron und seinen Söhnen; *c. 28, 39.

28. Und den Hut von weißer Seide, und die schönen Hauben von weißer Seide, und Niederkleider von gezwirnter weißer Leinwand;

29. Und den gesticken Gürtel von gezwirnter weißer Seide, gelber Seide, scharlaken, rosinroth; wie der HErr Mose geboten hatte.

30. Sie machten auch *das Stirnblatt an der heiligen Krone von feinem Golde, und gruben Schrift darein: Die Heiligkeit des HErrn. *3. Mos. 8, 9.

31. Und banden eine gelbe Schnur daran, daß sie an den Hut von oben her geheftet würde; wie *der HErr Mose geboten hatte. *c. 28, 37. c. 29, 6.

32. Also ward vollendet das ganze Werk der Wohnung der Hütte des Stifts. Und die Kinder Israel thaten Alles, was der HErr Mose geboten hatte,
33. Und brachten die Wohnung zu Mose; die *Hütte und alle ihre Geräthe, Häklein, Bretter, Riegel, Säulen, Füße; *c. 35, 11.
34. Die Decke von röthlichen Widderfellen, die Decke von Dachsfellen, und den Vorhang;
35. Die Lade des Zeugnisses mit ihren Stangen, den Gnadenstuhl;
36. Den *Tisch und alle sein Geräthe, und die Schaubrodte; *c. 35, 13.
37. Den schönen Leuchter mit den Lampen zubereitet, und alle seinem Geräthe und Oel zu Lichtern;
38. Den goldenen Altar, und die Salbe, und gut Räuchwerk, das Tuch in der Hütten Thür;
39. Den ehernen Altar, und sein ehern Gitter mit seinen Stangen, und alle seinem Geräthe, das Handfaß mit seinem Fuß;
40. Die Umhänge des Vorhofs mit seinen Säulen und Füßen, das Tuch im Thor des Vorhofs, mit seinen Seilen und Nägeln, und allem Geräthe, zum Dienst der Wohnung der Hütte des Stifts;
41. Die *Amtskleider des Priesters Aaron, zu dienen im Heiligthum, und die Kleider seiner Söhne, daß sie Priesteramt thäten. *c. 31, 10.
42. Alles, wie der HErr Mose geboten hatte, thaten die Kinder Israel an alle diesem Dienst.
43. Und Mose *sahe an alle dies Werk; und siehe, sie hatten es gemacht, wie der HErr geboten hatte. Und er segnete sie. *1. Mos. 1, 31.

Das 40. Capitel.

Stiftshütte aufgerichtet und eingeweihet.

1. Und der Herr redete mit Mose, und sprach:
2. Du sollst die Wohnung *der Hütte des Stifts aufrichten am ersten Tage des ersten Monats. *2. Chron. 1, 3.
3. Und sollst darein setzen die Lade des Zeugnisses, und vor *die Lade den Vorhang hängen. *v. 21. c. 26, 33.
4. Und sollst den Tisch darbringen, und ihn zubereiten, und den Leuchter darstellen, und die Lampen darauf setzen.
5. Und sollst den goldenen *Räuchaltar setzen vor die Lade des Zeugnisses, und †das Tuch in der Thür der Wohnung aufhängen. *c. 30, 1. †c. 26, 36.
6. Den Brandopferaltar aber sollst du setzen *heraus vor die Thür der Wohnung der Hütte des Stifts; *3. Mos. 4, 18.
7. Und das Handfaß zwischen die Hütte des Stifts und den Altar, und Wasser darein thun;
8. Und den Vorhof stellen umher, und das Tuch in der Thür des Vorhofs aufhängen.
9. Und sollst die *Salbe nehmen, und die Wohnung, und Alles, was darinnen ist, salben; und sollst sie weihen mit alle ihrem Geräthe, daß sie heilig sei. *c. 30, 26.
10. Und sollst den Brandopferaltar salben mit alle seinem Geräthe, und weihen, daß er allerheiligst sei.
11. Sollst auch das Handfaß und seinen Fuß salben und weihen.
12. Und sollst *Aaron und seine Söhne vor die Thür der Hütte des Stifts führen, und mit Wasser waschen; *c. 29, 4.
13. Und Aaron die heiligen Kleider anziehen, und salben, und weihen, daß er mein Priester sei;
14. Und seine Söhne auch herzu führen, und ihnen die *engen Röcke anziehen; *c. 28, 39. c. 39, 27.
15. Und sie salben, wie du ihren Vater gesalbet hast, daß sie meine Priester seien. Und diese Salbung sollen sie haben zum ewigen Priesterthum, bei ihren Nachkommen.
16. Und Mose *that Alles, wie ihm der HErr geboten hatte. *c. 7, 10. c. 39, 42.
17. Also ward *die Wohnung aufgerichtet im andern Jahr, am ersten Tage des ersten Monats. *4. Mos. 7, 1.
18. Und da sie Mose aufrichtete, setzte er die Füße, und die Bretter und Riegel, und richtete die Säulen auf.
19. Und breitete die Hütte aus zur Wohnung, und legte die Decke der Hütte oben darauf; wie der HErr ihm geboten hatte.
20. Und nahm *das Zeugniß, und legte es in die Lade, und that die Stangen an die Lade, und that den Gnadenstuhl oben auf die Lade. *Ebr. 9, 4.
21. Und brachte die Lade in die Wohnung, und hing den Vorhang vor die

*Lade des Zeugnisses; wie ihm der HErr geboten hatte. *v. 3.

22. Und setzte den *Tisch in die Hütte des Stifts, in den Winkel der Wohnung gegen Mitternacht, außen vor dem Vorhang. *c. 26, 35.

23. Und bereitete *Brodt darauf vor dem HErrn, wie ihm der HErr geboten hatte. *c. 25, 30.

24. Und setzte den *Leuchter auch hinein gegen dem Tisch über, in den Winkel der Wohnung gegen Mittag. *c. 25, 31.

25. Und that *Lampen darauf vor dem HErrn, wie ihm der HErr geboten hatte. *c. 25, 37. 4. Mos. 8, 2.

26. Und setzte den goldenen Altar hinein, vor den Vorhang.

27. Und *räucherte darauf mit gutem Räuchwerk, wie ihm der HErr geboten hatte. *c. 30, 7. 35.

28. Und hing das Tuch in die Thür der Wohnung.

29. Aber den *Brandopferaltar setzte er vor die Thür der Wohnung der Hütte des Stifts; und opferte darauf Brandopfer und Speisopfer, wie ihm der HErr geboten hatte. *c. 27, 1. 2. Kön. 18, 22.

30. Und das *Handfaß setzte er zwischen die Hütte des Stifts und den Altar; und that Wasser darein zu waschen. *c. 30, 18.

31. Und Mose, Aaron und seine Söhne wuschen ihre Hände und Füße daraus.

32. Denn sie müssen *sich waschen, wenn sie in die Hütte des Stifts gehen, oder hinzu treten zum Altar; wie ihm der HErr geboten hatte. *c. 30, 19. 20.

33. Und er richtete den Vorhof auf, um die Wohnung und um den Altar her, und hing den Vorhang in das Thor des Vorhofs. Also vollendete Mose das ganze Werk.

34. Da *bedeckte eine Wolke die Hütte des Stifts, und die †Herrlichkeit des HErrn erfüllete die Wohnung. *4. Mos. 9, 15. †1. Kön. 8, 11. Ezech. 43, 5.

35. Und Mose konnte nicht in die Hütte des Stifts gehen, weil die Wolke darauf blieb, und die Herrlichkeit des HErrn die Wohnung füllete.

36. Und *wenn die Wolke sich aufhob von der Wohnung, so zogen die Kinder Israel, so oft sie reiseten. *c. 13, 21. 4. Mos. 9, 17. 18.

37. Wenn sich aber die Wolke nicht aufhob, so zogen sie nicht, bis an den Tag, da sie sich aufhob.

38. Denn die *Wolke des HErrn war des Tags auf der Wohnung, und des Nachts war sie feurig, vor den Augen des ganzen Hauses Israel, so lange sie reiseten. *4. Mos. 9, 16. 5. Mos. 1, 33.

Das dritte Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Gesetz der Brandopfer.

1. Und der HErr rief Mose, und redete mit ihm vor der Hütte des Stifts, und sprach:

2. Rede mit den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Welcher unter euch dem HErrn ein Opfer thun will, der thue es von dem Vieh, von Rindern und Schafen.

3. Will er *ein Brandopfer thun von Rindern, so opfere er ein Männlein, das ohne Wandel sei, †vor der Thür der Hütte des Stifts, daß es dem HErrn angenehm sei von ihm; *c. 6, 9. †c. 17, 3. 4. 8. 9. 2. Mos. 29, 10. 5. Mos. 12, 13. 14.

4. Und lege seine Hand auf des Brandopfers Haupt; so wird es angenehm sein, und ihn *versöhnen. *Ebr. 9, 12. 13.

5. Und soll das junge Rind schlachten vor dem HErrn; und die *Priester, Aarons Söhne, sollen das Blut herzu bringen, und auf den Altar umher sprengen, der vor der Thür der Hütte des Stifts ist. *c. 3, 2.

6. Und man soll dem Brandopfer die Haut abziehen, und es soll in Stücke zerhauen werden.

7. Und die Söhne Aarons, des Priesters, sollen ein Feuer auf dem Altar machen, und Holz oben darauf legen;

8. Und sollen die Stücke, nämlich den Kopf und das Fett, auf das Holz legen, das auf dem Feuer auf dem Altar liegt.

9. Das Eingeweide aber, und die Schenkel soll man mit Wasser waschen, und der Priester soll das alles anzünden auf dem Altar zum Brandopfer. *Das ist ein Feuer zum süßen Geruch dem HErrn. *c. 2, 2.

10. Will er aber von Schafen oder Ziegen ein Brandopfer thun; so opfere er ein Männlein, das ohne Wandel sei.
11. Und soll es schlachten zur Seite des Altars, gegen Mitternacht, vor dem HErrn. Und die Priester, Aarons Söhne, sollen sein Blut auf den Altar umher sprengen.
12. Und man soll es in Stücke zerhauen. Und der Priester soll den Kopf und das Fett auf das Holz und Feuer, das auf dem Altar ist, legen.
13. Aber das Eingeweide und die Schenkel soll man mit Wasser waschen. Und der Priester soll es Alles opfern und anzünden auf dem Altar zum Brandopfer. Das ist ein Feuer zum süßen Geruch dem HErrn.
14. Will er aber von Vögeln dem HErrn ein Brandopfer thun; so thue er es von *Turteltauben, oder von jungen Tauben. *c. 5, 7. c. 12, 6.
15. Und der Priester soll es zum Altar bringen, und ihm den *Kopf abkneipen, daß es auf dem Altar angezündet werde, und sein Blut ausbluten lassen an der Wand des Altars. *c. 5, 8.
16. Und seinen Kropf mit seinen Federn soll man neben dem Altar gegen den Morgen auf den Aschenhaufen werfen.
17. Und soll seine Flügel spalten, aber nicht abbrechen. Und also soll es der Priester auf dem Altar anzünden, auf dem Holz auf dem Feuer, zum Brandopfer. Das *ist ein Feuer zum süßen Geruch dem HErrn.
*c. 2, 2. 9. 16. c. 3, 5. 16, 2. Mos. 29, 18. 25.

Das 2. Capitel.

Gesetz der Speisopfer.

1. Wenn eine Seele dem HErrn ein *Speisopfer thun will; so soll es von Semmelmehl sein, und soll Oel darauf gießen, und Weihrauch darauf legen, *c. 6, 14.
2. Und also bringen zu den Priestern, Aarons Söhnen. Da soll der Priester seine Hand voll nehmen von demselben Semmelmehl und Oel, sammt dem ganzen Weihrauch, und anzünden zum Gedächtniß auf dem Altar. *Das ist ein Feuer zum süßen Geruch dem HErrn. *c. 1, 9. 13. 17.
3. Das *Uebrige aber vom Speisopfer soll Aarons und seiner Söhne sein. Das soll das Allerheiligste sein von den Feuern des HErrn. *v. 10. c. 6, 16. Sir. 7, 33.
4. Will er aber sein Speisopfer thun vom Gebackenen im Ofen; so nehme er Kuchen von Semmelmehl ungesäuert, mit Oel gemenget, und ungesäuerte Fladen mit Oel bestrichen.
5. Ist aber dein Speisopfer etwas vom Gebackenen in der Pfanne; so soll es von ungesäuertem Semmelmehl mit Oel gemenget sein;
6. Und sollst es in Stücke zertheilen, und Oel darauf gießen, so ist es ein Speisopfer.
7. Ist aber dein Speisopfer etwas auf dem Rost Geröstetes; so sollst du es von Semmelmehl mit Oel machen.
8. Und sollst das Speisopfer, das du von solcherlei machen willst dem HErrn, zu dem Priester bringen; der soll es zu dem Altar bringen,
9. Und desselben Speisopfer heben zum Gedächtniß, und anzünden auf dem Altar. *Das ist ein Feuer zum süßen Geruch dem HErrn.
*c. 1, 9. 13. 17. c. 3, 5. 16. c. 23, 18.
10. Das *Uebrige aber soll Aarons und seiner Söhne sein. Das soll das Allerheiligste sein von den Feuern des HErrn.
*c. 6, 16.
11. Alle Speisopfer, die ihr dem HErrn opfern wollt, sollt ihr *ohne Sauerteig machen; denn kein Sauerteig noch Honig soll darunter dem HErrn zum Feuer angezündet werden.
*c. 6, 17.
12. Aber zum Erstling sollt ihr sie dem HErrn bringen; aber auf keinen Altar sollen sie kommen zum süßen Geruch.
13. Alle deine *Speisopfer sollst du salzen, und dein Speisopfer soll nimmer ohne Salz des Bundes deines GOttes sein; denn in alle deinem Opfer sollst du Salz opfern.
*Marc. 9, 49. Col. 4, 6.
14. Willst du aber ein Speisopfer dem HErrn thun von *den ersten Früchten; sollst du die Sangen am Feuer gedörret klein zerstoßen, und also das Speisopfer deiner ersten Früchte opfern;
*5. Mos. 26, 2. f.
15. Und sollst *Oel darauf thun, und Weihrauch darauf legen, so ist es ein Speisopfer. *v. 1. c. 5, 11.
16. Und der Priester soll von dem Zerstoßenen, und vom Oel mit dem ganzen Weihrauch, anzünden zum Gedächtniß. Das ist ein Feuer dem HErrn.

Das 3. Capitel.

Gesetz von Dankopfern.

1. Ist aber sein Opfer ein *Dankopfer von Rindern, es sei ein Ochse oder Kuh; soll er es opfern vor dem HErrn, das ohne Wandel sei. *c. 7, 11.

2. Und soll seine Hand auf desselben Haupt legen, und schlachten *vor der Thür der Hütte des Stifts. Und die Priester, Aarons Söhne, sollen das †Blut auf den Altar umher sprengen. *c. 1, 5. †2. Mos. 29, 16.

3. Und soll von dem Dankopfer dem HErrn opfern, nämlich alles *Fett am Eingeweide, *2. Mos. 29, 13. 22.

4. Und die *zwo Nieren mit dem Fett, das daran ist, an den Lenden, und das Netz um die Leber, an den Nieren abgerissen. *v. 15.

5. Und Aarons Söhne sollen es anzünden auf dem Altar zum Brandopfer, auf dem Holz, das auf dem Feuer liegt. Das ist ein Feuer zum süßen Geruch dem HErrn.

6. Will er aber dem HErrn ein Dankopfer von kleinem Vieh thun, es sei ein Schöps oder Schaf; so soll es ohne Wandel sein.

7. Ist's ein Lämmlein, soll er es vor den HErrn bringen,

8. Und soll seine Hand auf desselben Haupt legen, und schlachten vor der Hütte des Stifts. Und die Söhne Aarons sollen sein Blut auf den Altar umher sprengen.

9. Und soll also von dem Dankopfer dem HErrn opfern zum Feuer, nämlich sein Fett, den ganzen Schwanz, von dem Rücken abgerissen, und alles Fett am Eingeweide,

10. Die zwo Nieren mit dem Fett, das daran ist, an den Lenden, und das Netz um die Leber, an den Nieren abgerissen.

11. Und der Priester soll es anzünden auf dem Altar, zur Speise des Feuers dem HErrn.

12. Ist aber sein Opfer eine Ziege, und bringet es vor den HErrn;

13. So soll er seine Hand auf ihr Haupt legen, und sie schlachten vor der Hütte des Stifts. Und die Söhne Aarons sollen das Blut auf den Altar umher sprengen,

14. Und soll davon opfern ein Opfer dem HErrn, nämlich das Fett am Eingeweide,

15. Die *zwo Nieren mit dem Fett, das daran ist, an den Lenden, und das Netz über der Leber, an den Nieren abgerissen. *v. 4. 10. c. 4, 9.

16. Und der Priester soll es anzünden auf dem Altar, zur Speise *des Feuers zum süßen Geruch. Alles Fett ist des HErrn. *c. 1, 7. c. 2, 9.

17. Das sei eine ewige Sitte bei euren Nachkommen, in allen euren Wohnungen, daß ihr kein *Fett, noch †Blut esset.

*c. 7, 23. 26. †c. 17, 10. 1. Mos. 9, 4. 5. Mos. 12, 16. Apost. 15, 20. 29. c. 21, 25.

Das 4. Capitel.

Gesetz von Sündopfern.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Rede mit den Kindern Israel, und sprich: *Wenn eine Seele sündigen würde aus Versehen an irgend einem Gebot des HErrn, das sie nicht thun sollte; *c. 5, 15.

3. Nämlich so ein Priester, der gesalbet ist, sündigen würde, daß er das Volk ärgerte; der soll für seine Sünde, die er gethan hat, einen jungen Farren bringen, der ohne Wandel sei, dem HErrn zum *Sündopfer. *2. Cor. 5, 21.

4. Und soll den Farren vor die Thür der Hütte des Stifts bringen vor den HErrn, und seine Hand auf desselben Haupt legen, und schlachten vor dem HErrn.

5. Und der Priester, der gesalbet ist, soll des Farren Bluts nehmen, und in *die Hütte des Stifts bringen. *v. 16.

6. Und soll seinen Finger in das Blut tunken, und damit *sieben Mal sprengen vor dem HErrn, vor dem Vorhang im Heiligen. *c. 8, 11.

7. Und soll desselben Bluts thun auf die Hörner des Räuchaltars, der *vor dem HErrn in der Hütte des Stifts stehet; und alles Blut gießen an den Boden des Brandopferaltars, der †vor der Thür der Hütte des Stifts stehet. *2. Mos. 30, 6. †2. Mos. 40, 6. 29.

8. Und alles Fett des Sündopfers soll er heben, nämlich das Fett am Eingeweide,

9. Die *zwo Nieren, mit dem Fett, das daran ist, an den Lenden, und das Netz über der Leber, an den Nieren abgerissen; *c. 3, 10.

10. Gleichwie er es hebet vom Ochsen im Dankopfer; und soll es anzünden *auf dem Brandopferaltar. *c. 3, 5.

11. Aber das *Fell des Farren mit allem Fleisch, sammt dem Kopf, und Schenkel, und das Eingeweide, und den Mist, *c. 8, 17.

12. Das soll er alles hinaus führen

*außer dem Lager, an eine reine Stätte, da man die Asche hinschüttet, und soll es verbrennen auf dem Holz mit Feuer.
*Ebr. 13, 11.

13. Wenn es eine *ganze Gemeine in Israel versehen würde, und die That vor ihren Augen verborgen wäre, daß sie irgend wider ein Gebot des HErrn gethan hätten, das sie nicht thun sollten, und sich also verschuldeten;
*v. 27. 4. Mos. 15, 24.

14. Und darnach ihrer Sünde inne würden, die sie gethan hätten; sollen sie einen jungen Farren darbringen zum Sündopfer, und vor die Thür der Hütte des Stifts stellen.

15. Und die Aeltesten von der Gemeine sollen ihre Hände auf sein Haupt legen vor dem HErrn, und den Farren schlachten vor dem HErrn.

16. Und der Priester, der gesalbet ist, soll des Bluts vom Farren *in die Hütte des Stifts bringen, *c. 6, 30.

17. Und mit seinem Finger darein tunken, und *sieben Mal sprengen vor dem HErrn, vor dem Vorhang. *c. 14, 7.

18. Und soll des Bluts auf die Hörner des Altars thun, der vor dem HErrn stehet in der Hütte des Stifts, und alles andere Blut an den Boden des Brandopferaltars gießen, *der vor der Thür der Hütte des Stifts stehet. *v. 7.

19. Alle sein Fett aber soll er heben, und auf dem Altar anzünden.

20. Und soll mit dem Farren thun, wie er mit dem Farren des Sündopfers gethan hat. Und soll *also der Priester sie versöhnen, so wird es ihnen vergeben.
*c. 5, 13. 16.

21. Und soll den Farren außer dem Lager führen und *verbrennen, wie er den vorigen Farren verbrannt hat. Das soll das Sündopfer der Gemeine sein.
*c. 6, 30.

22. Wenn aber ein Fürst sündiget, und irgend wider des HErrn, seines GOttes, Gebot thut, das er nicht thun sollte, und versiehet es, daß er sich verschuldet;

23. Oder wird seiner Sünde inne, die er gethan hat; der soll zum Opfer bringen einen Ziegenbock ohne Wandel;

24. Und seine Hand auf des Bocks Haupt legen, und ihn schlachten an der Stätte, da man die Brandopfer schlachtet vor dem HErrn. Das sei ein Sündopfer.

25. Da soll dann der Priester des Bluts von dem Sündopfer nehmen mit seinem Finger, und auf die Hörner des Brandopferaltars thun, und das andere Blut an den Boden des Brandopferaltars gießen.

26. Aber alle sein Fett soll er auf dem Altar anzünden, gleichwie das Fett des Dankopfers. Und soll also der Priester seine Sünde versöhnen, *so wird es ihm vergeben. *c. 5, 13. 16.

27. Wenn es aber eine Seele vom gemeinen Volk *versiehet, und sündiget, daß sie irgend wider der Gebote des HErrn eins thut, das sie nicht thun sollte, und sich also verschuldet; *c. 5, 15.

28. Oder ihrer Sünde inne wird, die sie gethan hat; die soll zum Opfer eine Ziege bringen ohne Wandel, für die Sünde, die sie gethan hat;

29. Und soll ihre Hand auf des Sündopfers Haupt legen, und schlachten an der Stätte des Brandopfers.

30. Und der Priester soll des Bluts mit seinem Finger nehmen, und auf die Hörner des Altars des Brandopfers thun, und alles Blut an des Altars Boden gießen.

31. Alle sein Fett aber soll er abreißen, wie er *das Fett des Dankopfers abgerissen hat, und soll es anzünden auf dem Altar †zum süßen Geruch dem HErrn. Und soll also der Priester sie versöhnen, so wird es ihr vergeben.
*c. 3, 14. †c. 1, 9. 13. 17.

32. Wird er aber ein Schaf zum Sündopfer bringen, so bringe er, das eine Sie ist, ohne Wandel,

33. Und lege seine Hand auf des Sündopfers Haupt, und schlachte es zum Sündopfer, an der Stätte, da man die Brandopfer schlachtet.

34. Und der Priester soll des Bluts mit seinem Finger nehmen, und auf die Hörner des Brandopferaltars thun, und alles Blut an den Boden des Altars gießen.

35. Aber alle sein Fett soll er abreißen, wie er das Fett vom Schaf des Dankopfers abgerissen hat, und soll es auf dem Altar anzünden, zum Feuer dem HErrn. Und soll also der Priester versöhnen seine Sünde, die er gethan hat, so wird es ihm vergeben.

Das 5. Capitel.

Gesetz vom Schuldopfer.

1. Wenn eine Seele sündigen würde, daß er einen *Fluch höret, und er

deß Zeuge ist, oder gesehen, oder erfahren hat, und nicht angesaget; der ist einer Missethat schuldig. *Spr. 29, 24.

2. Oder wenn eine Seele etwas *Unreines anrühret, es sei ein †Aas eines unreinen Thiers, oder Viehes, oder Gewürms, und wüßte es nicht; der ist unrein, und hat sich verschuldet.
*2. Cor. 6, 17. †3. Mos. 11, 24. 36. 39.

3. Oder wenn er einen unreinen Menschen anrühret, in was für Unreinigkeit der Mensch unrein werden kann, und wüßte es nicht, und wird es inne; der hat sich verschuldet.

4. Oder wenn eine Seele schwöret, daß ihm *aus dem Munde entfähret, Schaden oder Gutes zu thun (wie denn einem Menschen ein Schwur entfahren mag, ehe er es bedacht), und wird es inne; der hat sich an der einem verschuldet.
*1. Sam. 25, 22.

5. Wenn es nun geschiehet, daß er sich an der einem verschuldet, und bekennet, daß er daran gesündiget hat;

6. So soll er für seine Schuld dieser seiner Sünde, die er gethan hat, dem HErrn bringen von der Heerde eine Schaf- oder Ziegenmutter zum Sündopfer; so soll ihm der Priester seine Sünde versöhnen.

7. Vermag er aber nicht ein Schaf, so bringe er dem HErrn für seine Schuld, die er gethan hat, zwo Turteltauben, oder zwo junge Tauben; die erste zum Sündopfer, die andere zum Brandopfer;

8. Und bringe sie dem Priester. Der soll die erste zum Sündopfer machen, und ihr den *Kopf abkneipen hinter dem Genick, und nicht abbrechen;
*c. 1, 15.

9. Und sprenge mit dem Blut des Sündopfers an die Seite des Altars, und lasse das übrige Blut ausbluten, an des Altars Boden. Das ist das Sündopfer.

10. Die andere aber soll er zum Brandopfer machen, nach *seinem Recht. Und soll also der Priester ihm seine Sünde †versöhnen, die er gethan hat; so wird es ihm vergeben. *c. 1, 14. †v. 13.

11. Vermag er aber nicht zwo Turteltauben, oder zwo junge Tauben; so bringe er für seine Sünde sein Opfer, einen zehnten Theil Ephi Semmelmehl zum Sündopfer. Er soll aber *kein Oel darauf legen, noch Weihrauch darauf thun; denn es ist ein Sündopfer.
*c. 2, 1.

12. Und soll es zum Priester bringen. Der Priester aber soll eine Handvoll davon nehmen zum Gedächtniß, und *anzünden auf dem Altar zum Feuer dem HErrn. Das ist ein Sündopfer.
*c. 1, 17.

13. Und der Priester *soll also seine Sünde, die er gethan hat, ihm versöhnen, so wird's ihm vergeben. Und soll des Priesters sein, †wie ein Speisopfer.
*c. 4, 26. 31. 35. †c. 2, 3.

14. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

15. Wenn sich eine Seele vergreifet, daß sie es *versiehet, und sich versündiget an dem, das dem HErrn geweihet ist; soll sie ihr Schuldopfer dem HErrn bringen, einen Widder ohne Wandel von der Heerde, der zween Sekel Silbers werth sei, nach dem Sekel des Heiligthums, zum Schuldopfer.
*c. 4, 2. 13.

16. Dazu, was er gesündiget hat an dem Geweiheten, soll er *wiedergeben, und das fünfte Theil drüber geben, und soll es dem Priester geben; der †soll ihn versöhnen mit dem Widder des Schuldopfers, so wird es ihm vergeben.
*c. 6, 4. 5. 2. Mos. 22, 14. †3. Mos. 6, 7.

17. Wenn eine Seele sündiget, und thut wider irgend ein Gebot des HErrn, das sie nicht thun sollte, und hat es nicht gewußt; die hat sich verschuldet, und ist einer Missethat schuldig.

18. Und soll bringen einen Widder von der Heerde ohne Wandel, der eines Schuldopfers werth ist, zum Priester; *der soll ihm seine Unwissenheit versöhnen, die er gethan hat, und wußte es nicht; so wird es ihm vergeben.
*c. 4, 26. 31. 35.

19. Das ist das Schuldopfer, das er dem HErrn verfallen ist.

Cap. 6. v. 1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Wenn *eine Seele sündigen würde, und sich an dem HErrn vergreifen, daß er seinem Nebenmenschen verleugnet, was er ihm befohlen hat, oder das ihm zu treuer Hand gethan ist, oder das er mit Gewalt genommen, oder mit Unrecht zu sich gebracht, *4. Mos. 5, 6.

3. Oder, das verloren ist, gefunden hat, und leugnet solches mit einem falschen Eide; wie es der eines ist, darinnen ein Mensch wider seinen Nächsten Sünde thut;

4. Wenn es nun geschiehet, daß er also sündiget und sich verschuldet, *so soll er wiedergeben, was er mit Gewalt genommen, oder mit Unrecht zu sich gebracht, oder was ihm befohlen ist, oder was er gefunden hat,
*v. 5. Ezech. 33, 15.

5. Oder worüber er den falschen Eid gethan hat; das soll er Alles ganz wiedergeben, dazu *das fünfte Theil drüber geben dem, deß es gewesen ist, des Tages, wenn er sein Schuldopfer gibt. *c. 5, 16.

6. Aber für seine Schuld soll er dem HErrn zu dem Priester einen Widder von der Heerde ohne Wandel bringen, *der eines Schuldopfers werth ist.
*c. 5, 18.

7. So *soll ihn der Priester versöhnen vor dem HErrn; so wird ihm vergeben Alles, was er gethan hat, daran er sich verschuldet hat. *c. 4, 20. 26. 31. 35.

Das 6. Capitel.

Vom Brand-, Speis- und Sündopfer.

8. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

9. Gebiete Aaron und seinen Söhnen, und sprich: Dies ist das Gesetz des *Brandopfers. Das Brandopfer soll brennen auf dem Altar die ganze Nacht bis an den Morgen; es soll aber allein des Altars Feuer darauf brennen.
*c. 1, 3.

10. Und der Priester soll seinen leinenen Rock anziehen, und die leinene Niederwand an seinen Leib; und soll die Asche aufheben, die das Feuer des Brandopfers auf dem Altar gemacht hat, und soll sie neben den Altar schütten.

11. Und soll seine Kleider darnach ausziehen, und andere Kleider anziehen; und die Asche hinaus tragen; *außer dem Lager an eine reine Stätte. *c. 4, 12.

12. Das Feuer auf dem Altar soll brennen, und nimmer verlöschen; der Priester soll alle Morgen Holz darauf anzünden, und oben darauf das Brandopfer zurichten, und das Fett der Dankopfer darauf anzünden.

13. Ewig soll das Feuer auf dem Altar brennen, und nimmer verlöschen.

14. Und das ist das *Gesetz des Speisopfers, das Aarons Söhne opfern sollen vor dem HErrn auf dem Altar.
*4. Mos. 15, 4.

15. Es soll einer heben seine Hand voll Semmelmehls vom Speisopfer, und des Oels, und den ganzen Weirauch, der auf dem Speisopfer liegt; und soll es anzünden auf dem Altar *zum süßen Geruch, ein Gedächtniß dem HErrn.
*c. 1, 17. c. 2, 9.

16. Das *Uebrige aber sollen Aaron und seine Söhne verzehren; und sollen es ungesäuert essen, an heiliger Stätte, im Vorhof der Hütte des Stifts.
*c. 2, 3. 10. 11.

17. Sie sollen es *nicht mit Sauerteig backen; denn es ist ihr Theil, das ich ihnen gegeben habe von meinem Opfer. Es soll ihnen das Allerheiligste sein, gleichwie das Sündopfer und Schuldopfer. *c. 2, 11.

18. *Was männlich ist unter den Kindern Aarons, sollen es essen. Das sei †ein ewiges Recht euren Nachkommen, an den Opfern des HErrn: Es soll sie Niemand anrühren, er sei denn geweihet. *v. 29. †c. 10, 9. 2. Mos. 27, 21.

19. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

20. Das soll das Opfer sein Aarons und seiner Söhne, das sie dem HErrn opfern sollen, am Tage seiner Salbung: das zehnte Theil Ephi vom Semmelmehl des täglichen Speisopfers, eine Hälfte des Morgens, die andere Hälfte des Abends.

21. In der Pfanne mit Oel sollst du es machen, und geröstet darbringen; und in Stücken gebacken sollst du solches opfern, zum süßen Geruch dem HErrn.

22. Und der Priester, der unter seinen Söhnen an seine Statt gesalbet wird, soll solches thun. Das ist ein ewiges Recht dem HErrn; es soll ganz verbrannt werden.

23. Denn alles Speisopfer eines Priesters soll ganz verbrannt, und nicht gegessen werden.

24. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

25. Sage *Aaron und seinen Söhnen, und sprich: Dies ist das Gesetz des †Sündopfers: An der Stätte, **da du das Brandopfer schlachtest, sollst du auch das Sündopfer schlachten vor dem HErrn; das ist das Allerheiligste.
*c. 17, 2. †c. 4, 2 f. **c. 1, 3.

26. Der Priester, der das *Sündopfer thut, soll es essen an heiliger Stätte, im Vorhofe der Hütte des Stifts.
*Hos. 4, 8.

27. Niemand soll seines Fleisches anrühren, er sei denn geweihet. Und wer von

seinem Blut ein Kleid besprenget, der soll das besprengete Stück waschen an heiliger Stätte.

28. Und den Topf, darinnen es gekocht ist, soll man zerbrechen. Ist es aber ein eherner Topf, so soll man ihn scheuern, und mit Wasser spülen.

29. Was *männlich ist unter den Priestern, sollen davon essen; †denn es ist das Allerheiligste. *c. 7, 6. †c. 2, 3. 10.

30. Aber alle das Sündopfer, deß *Blut in die Hütte des Stifts gebracht wird, zu versöhnen im Heiligen, soll man nicht essen, sondern mit Feuer verbrennen. *c. 16, 27 f.

Das 7. Capitel.

Vom Schuld- und Dankopfer.

1. Und dies ist das Gesetz des Schuldopfers; und das ist das Allerheiligste.

2. An der Stätte, da *man das Brandopfer schlachtet, soll man auch das Schuldopfer schlachten, und seines Bluts auf den Altar umher sprengen. *c. 1, 3. 5. c. 6, 25.

3. Und alle sein Fett soll man opfern, den Schwanz, und das Fett am Eingeweide,

4. Die *zwo Nieren mit dem Fett, das daran ist, an den Lenden, und das Netz über der Leber, an den Nieren abgerissen. *c. 3, 4. 10. 15. c. 4, 9.

5. Und der Priester soll es auf dem Altar anzünden zum Feuer dem HErrn. Das ist ein Schuldopfer.

6. Was *männlich ist unter den Priestern, sollen das essen an heiliger Stätte; denn es ist das Allerheiligste. *c. 6, 18. 29.

7. *Wie das Sündopfer, also soll auch das Schuldopfer sein; aller beider soll einerlei Gesetz sein; und soll des Priesters sein, der dadurch versöhnet. *c. 14, 13.

8. Welcher Priester Jemandes Brandopfer opfert, deß soll desselben Brandopfers Fell sein, das er geopfert hat.

9. Und alles Speisopfer, das im Ofen, oder auf dem Rost, oder in der Pfanne gebacken ist, soll des Priesters sein, der es opfert.

10. Und alles Speisopfer, das mit Oel gemenget, oder trocken ist, soll aller Arons Kinder sein, eines wie des andern.

11. Und dies ist das Gesetz des *Dankopfers, das man dem HErrn opfert. *c. 3, 1.

12. Wollen sie *ein Lobopfer thun, so sollen sie ungesäuerte Kuchen opfern mit Oel gemenget, und ungesäuerte Fladen mit Oel bestrichen, und geröstete Semmelkuchen mit Oel gemenget. *c. 22, 29. Ps. 116, 17.

13. Sie sollen aber solches Opfer thun, auf einem Kuchen von gesäuertem Brodt, zum Lobopfer seines Dankopfers.

14. Und soll einen von denen allen dem HErrn zur Hebe opfern; und soll des Priesters sein, der das Blut des Dankopfers sprenget.

15. Und das *Fleisch des Lobopfers in seinem Dankopfer soll desselben Tages gegessen werden, da es geopfert ist, und nichts übergelassen werden bis an den Morgen. *c. 19, 6.

16. Und es sei ein *Gelübde oder freiwillig Opfer, so soll es desselben Tages, da es geopfert ist, gegessen werden; so aber etwas überbleibet auf den andern Tag, soll man es doch essen. *4. Mos. 15, 3.

17. Aber was vom geopferten Fleisch überbleibet am dritten Tage, soll mit Feuer verbrannt werden.

18. Und wo Jemand am dritten Tage wird essen von dem geopferten Fleisch seines Dankopfers; so wird der nicht angenehm sein, der es geopfert hat; es wird ihm auch nicht zugerechnet werden, sondern es wird ein Greuel sein; und welche Seele davon essen wird, die ist einer Missethat schuldig.

19. Und das Fleisch, das etwas Unreines anrühret, soll nicht gegessen, sondern mit Feuer verbrannt werden. Wer reines Leibes ist, soll des Fleisches essen.

20. Und welche Seele essen wird von dem Fleisch des Dankopfers, das dem HErrn zugehöret; derselben Unreinigkeit sei auf ihr, und sie wird ausgerottet werden von ihrem Volk.

21. Und wenn eine Seele etwas Unreines anrühret, es sei ein unreiner Mensch, Vieh, oder was sonst greulich ist, und vom Fleisch des Dankopfers isset, das dem HErrn zugehöret; die wird ausgerottet werden von ihrem Volk.

22. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

23. Rede mit den Kindern Israel, und sprich: Ihr sollt *kein Fett essen von Ochsen, Lämmern und Ziegen. *c. 3, 17. c. 9, 10.

24. Aber das Fett vom Aas, und was vom Wild zerrissen ist, machet euch zu allerlei Nutz; aber *essen sollt ihr es nicht. *c. 22, 8.

25. Denn wer das Fett isset vom Vieh, das dem HErrn zum Opfer gegeben ist; dieselbe Seele soll ausgerottet werden von ihrem Volk.
26. Ihr sollt auch *kein Blut essen, weder vom Vieh, noch von Vögeln, wo ihr wohnet. *c. 3, 17 f.
27. Welche Seele würde irgend ein Blut essen, die soll ausgerottet werden von ihrem Volk.
28. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
29. Rede mit den Kindern Israel, und sprich: Wer dem HErrn sein Dankopfer thun will, der soll auch mitbringen, was zum Dankopfer dem HErrn gehöret.
30. Er soll es aber mit seiner Hand herzu bringen zum Opfer des HErrn; nämlich das Fett an der Brust soll er bringen sammt der Brust, daß sie eine *Webe werden vor dem HErrn. *2. Mos. 29, 24.
31. Und der Priester soll das Fett anzünden auf dem Altar, und die Brust soll Aarons und seiner Söhne sein.
32. Und die *rechte Schulter sollen sie dem Priester geben zur Hebe von ihren Dankopfern. *c. 9, 21.
33. Und welcher unter Aarons Söhnen das Blut der Dankopfer opfert, und das Fett, deß soll die rechte Schulter sein zu seinem Theil.
34. Denn die Webebrust und die Hebeschulter habe ich genommen von den Kindern Israel von ihren Dankopfern, und habe sie dem Priester Aaron und seinen Söhnen gegeben zum ewigen Recht.
35. Dies ist die Salbung Aarons und seiner Söhne von den Opfern des HErrn, des Tages, da sie überantwortet wurden, Priester zu sein dem HErrn,
36. Da der HErr gebot am Tage, da er sie salbete, das ihm gegeben werden sollte von den Kindern Israel, zum ewigen Recht allen ihren Nachkommen.
37. Und dies ist das Gesetz *des Brandopfers, des †Speisopfers, des Sündopfers, des Schuldopfers, **der Füllopfer, und der Dankopfer.
*c. 1, 3. c. 6, 9. †c. 2, 1. **c. 8, 33.
38. Das der HErr Mose gebot auf dem Berge Sinai, des Tages, da er ihm gebot an die Kinder Israel, zu opfern ihre Opfer dem HErrn, in der Wüste Sinai.

Das 8. Capitel.

Einweihung der Priester.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
2. Nimm Aaron und seine Söhne mit ihm, sammt ihren Kleidern, und das Salböl, und einen Farren zum Sündopfer, zween Widder, und einen Korb mit ungesäuertem Brodt;
3. Und versammle die ganze Gemeine vor die Thür der Hütte des Stifts.
4. Mose that, wie ihm der HErr gebot, und versammelte die Gemeine vor die Thür der Hütte des Stifts,
5. Und sprach zu ihnen: Das ist es, das der HErr geboten hat zu thun.
6. Und nahm Aaron und seine Söhne, und wusch sie mit Wasser;
7. Und *legte ihm den leinenen Rock an, und gürtete ihn mit dem Gürtel, und zog ihm den seidenen Rock an, und that ihm den Leibrock an, und gürtete ihn über den Leibrock her; *2. Mos. 28, 41. c. 29, 5. 29.
8. Und that ihm das Schildlein an, und *in das Schildlein Licht und Recht; *2. Mos. 28, 30.
9. Und setzte ihm den Hut auf sein Haupt, und setzte an den Hut oben an seiner Stirn das goldene Blatt der heiligen Krone; *wie der HErr Mose geboten hatte. *2. Mos. 28, 36.
10. Und Mose nahm das *Salböl, und salbete die Wohnung, und Alles, was darinnen war, und weihete es. *2. Mos. 30, 25. 26. Sir. 45, 18.
11. Und sprengete damit *sieben Mal auf den Altar; und salbete den Altar mit alle seinem Geräthe, das Handfaß mit seinem Fuß, daß es geweihet würde. *c. 14, 7.
12. Und *goß des Salböls auf Aarons Haupt, und salbete ihn, daß er geweihet würde. *3. Mos. 29, 7.
13. Und brachte herzu Aarons Söhne, und zog ihnen leinene Röcke an, und gürtete sie mit dem Gürtel, und band ihnen Hauben auf; wie ihm der HErr geboten hatte.
14. Und ließ herzu führen einen *Farren zum Sündopfer. Und Aaron mit seinen Söhnen legten ihre Hände auf sein Haupt. *2. Mos. 29, 10.
15. Da schlachtete man es. Und Mose nahm des Bluts, und that's auf die Hörner des Altars umher mit seinem Finger, und entsündigte den Altar; und goß das Blut

an des Altars Boden, und weihete ihn, daß er ihn versöhnete.

16. Und nahm alles *Fett am Eingeweide, das Netz über der Leber, und die zwo Nieren mit dem Fett daran, und zündete es an auf dem Altar.
*v. 25. c. 9, 10.

17. Aber den Farren *mit seinem Fell, Fleisch und Mist, verbrannte er mit Feuer außer dem Lager; wie ihm der HErr geboten hatte. *c. 4, 11.

18. Und brachte herzu einen Widder zum Brandopfer. Und Aaron mit seinen Söhnen legten ihre Hände auf sein Haupt.

19. Da schlachtete man ihn. Und Mose sprengete des Bluts auf den Altar umher;

20. *Zerhieb den Widder in Stücke, und zündete an das Haupt, die Stücke und den Stumpf; *c. 9, 13. 14.

21. Und wusch die Eingeweide und Schenkel mit Wasser, und zündete also *den ganzen Widder an auf dem Altar. Das war ein Brandopfer zum süßen Geruch, ein Feuer dem HErrn; wie ihm der HErr geboten hatte. *2. Mos. 29, 18.

22. Er brachte auch herzu den *andern Widder des Füllopfers. Und Aaron mit seinen Söhnen legten ihre Hände auf sein Haupt. *2. Mos. 29, 19.

23. Da schlachtete man ihn. Und Mose nahm seines Bluts, und that es Aaron auf den *Knorpel seines rechten Ohrs, und auf den Daumen seiner rechten Hand, und auf den großen Zehen seines rechten Fußes. *v. 24. c. 14, 14. 17. 25. 28.

24. Und brachte herzu Aarons Söhne, und that des Bluts auf den Knorpel ihres rechten Ohrs, und auf den Daumen ihrer rechten Hand, und auf den großen Zehen ihres rechten Fußes; und sprengete das Blut auf den Altar umher.

25. Und nahm das Fett und den Schwanz, und alles Fett am Eingeweide, und das Netz über der Leber, die zwo Nieren mit dem Fett daran, und die rechte Schulter.

26. Dazu nahm er von dem Korbe des ungesäuerten Brodts vor dem HErrn einen ungesäuerten Kuchen, und einen Kuchen geölten Brodts, und einen Fladen; und legte es auf das Fett, und auf die rechte Schulter.

27. Und gab das allesammt *auf die Hände Aarons und seiner Söhne, und webete es zur Webe vor dem HErrn. *2. Mos. 29, 24.

28. Und nahm es Alles wieder von ihren Händen, und zündete es an auf dem Altar, oben auf dem Brandopfer; denn es ist *ein Füllopfer zum süßen Geruch, †ein Feuer dem HErrn.
*c. 7, 37. †c. 5, 12.

29. Und Mose nahm die Brust, und webete eine Webe vor dem HErrn, von dem Widder des Füllopfers. Die ward Mose zu *seinem Theil, wie ihm der HErr geboten hatte. *2. Mos. 29, 26.

30. Und Mose nahm des Salböls, und des Bluts auf dem Altar, und sprengete auf Aaron und seine Kleider, auf seine Söhne, und auf ihre Kleider, und weihete also Aaron und seine Kleider, seine Söhne und ihre Kleider mit ihm.

31. Und sprach zu *Aaron und seinen Söhnen: Kochet das Fleisch vor der Thür der Hütte des Stifts, und esset es daselbst, dazu auch das Brodt im Korbe des Füllopfers; wie mir geboten ist, und gesagt, †daß Aaron und seine Söhne es sollen essen.
*2. Mos. 29, 32. †3. Mos. 6, 16.

32. Was aber überbleibt vom Fleisch und Brodt, das sollt ihr mit Feuer verbrennen.

33. Und sollt in sieben Tagen nicht ausgehen von der Thür der Hütte des Stifts, bis an den Tag, da die Tage eures Füllopfers aus sind; denn sieben Tage *sind eure Hände gefüllet,
*c. 7, 37. Sir. 45, 18.

34. Wie es an diesem Tage geschehen ist; der HErr hat's geboten zu thun, auf daß ihr versöhnet seid.

35. Und sollt vor der Thür der Hütte des Stifts Tag und Nacht bleiben, sieben Tage lang, und sollt auf die Hut des HErrn warten, daß ihr nicht sterbet; denn also ist mir's geboten.

36. Und Aaron mit seinen Söhnen *thaten Alles, was der HErr geboten hatte durch Mose. *2. Mos. 12, 28.

Das 9. Capitel.

Das erste Opfer Aarons wird vom Feuer verzehret.

1. Und am achten Tage rief Mose *Aaron und seine Söhne, und die Aeltesten in Israel, *2. Mos. 29, 1.

2. Und sprach zu Aaron: Nimm zu dir ein jung Kalb zum Sündopfer, und einen Widder zum Brandopfer, beide ohne Wandel, und bringe sie vor den HErrn.

3. Und rede mit den Kindern Israel, und sprich: Nehmet einen Ziegenbock zum

Sündopfer; und ein Kalb, und ein Schaf, beide eines Jahres alt, und ohne Wandel, zum Brandopfer;

4. Und einen Ochsen, und einen Widder zum Dankopfer, daß wir vor dem HErrn opfern; und ein Speisopfer mit Oel gemenget. Denn heute wird euch der HErr erscheinen.

5. Und sie nahmen, was Mose geboten hatte, vor der Thür der Hütte des Stifts; und trat herzu die ganze Gemeine, und stand vor dem HErrn.

6. Da sprach Mose: Das ist es, das der HErr geboten hat, das ihr thun sollt; so wird euch des HErrn Herrlichkeit erscheinen.

7. Und Mose sprach zu Aaron: Tritt zum Altar, und mache dein Sündopfer, und dein Brandopfer, und versöhne *dich und das Volk; darnach mache des Volks Opfer, und versöhne sie auch, wie der HErr geboten hat. *Ebr. 7, 27.

8. Und Aaron trat zum Altar, und schlachtete das Kalb zu seinem Sündopfer.

9. Und seine Söhne brachten das Blut zu ihm; und er tunkte mit seinem Finger in das Blut, und that's auf die Hörner des Altars, und goß das Blut an des Altars Boden.

10. Aber das *Fett und die Nieren, und das Netz von der Leber am Sündopfer zündete er an auf dem Altar, wie der HErr Mose geboten hatte. *v. 19 f. c. 4, 8. 9.

11. Und das *Fleisch und das Fell verbrannte er mit Feuer, außer dem Lager. *c. 4, 11. 12. c. 16, 27.

12. Darnach schlachtete er das Brandopfer; und Aarons Söhne brachten das Blut zu ihm, und er sprengete es auf den Altar umher.

13. Und sie brachten das Brandopfer zu ihm zerstücket, und den Kopf; und er zündete es an auf dem Altar.

14. Und er *wusch das Eingeweide und die Schenkel; und zündete es an, oben auf dem Brandopfer, auf dem Altar. *c. 8, 21.

15. Darnach brachte er herzu des Volks Opfer; und nahm den Bock, das Sündopfer des Volks, und schlachtete ihn, und machte ein Sündopfer daraus, wie das vorige.

16. Und brachte das Brandopfer herzu, und that ihm sein Recht.

17. Und brachte herzu das *Speisopfer, und nahm seine Hand voll, und zündete es an auf dem Altar; außer des Morgens Brandopfer. *c. 14, 10.

18. Darnach schlachtete er den Ochsen und Widder zum Dankopfer des Volks; und seine Söhne brachten ihm das Blut, das sprengete er auf den Altar umher.

19. Aber das *Fett vom Ochsen und vom Widder, den Schwanz und das Fett am Eingeweide, und die Nieren, und das Netz über der Leber: *c. 8, 16. 2. Mos. 29, 13. 22.

20. Alles solches Fett legten sie auf die Brust; und er zündete das Fett an auf dem Altar.

21. Aber die Brust und die *rechte Schulter webete Aaron zur Webe vor dem HErrn, wie der HErr Mose geboten hatte. *c. 7, 32.

22. Und Aaron hob seine Hand auf zum Volk, und *segnete sie; und stieg herab, da er das Sündopfer, Brandopfer und Dankopfer gemacht hatte. *4. Mos. 6, 22. 24 f.

23. Und Mose und Aaron gingen in die Hütte des Stifts; und da sie wieder heraus gingen, segneten sie das Volk. Da *erschien die Herrlichkeit des HErrn allem Volk. *4. Mos. 12, 5.

24. Denn *das Feuer kam aus von dem HErrn, und verzehrete auf dem Altar das Brandopfer und das Fett. Da das alles Volk sahe, frohlockten sie, und fielen auf ihr Antlitz. *2. Chron. 7, 1 f.

Das 10. Capitel.

Nadab und Abihu vom Feuer getödtet.

1. Und die Söhne Aarons, Nadab und Abihu, nahmen ein jeglicher seinen *Napf, und thaten Feuer darein, und legten Räuchwerk darauf, und brachten das fremde Feuer vor den HErrn, das er ihnen nicht geboten hatte. *c. 16, 12. 13.

2. Da fuhr ein Feuer aus von dem HErrn, und *verzehrete sie, daß sie starben vor dem HErrn. *c. 16, 1. 4. Mos. 3, 4. c. 26, 61. 1. Chron. 25, 2.

3. Da sprach Mose zu Aaron: Das ist es, das der HErr gesagt hat: Ich werde geheiliget werden an denen, die zu mir nahen, und vor allem Volk werde ich herrlich werden. Und Aaron schwieg stille.

4. Mose aber rief *Misael und Elzaphan, die Söhne Ussiels, Aarons Vettern, und sprach zu ihnen: Tretet hinzu, und traget eure Brüder von dem Heiligthum hinaus vor das Lager. *2. Mos. 6, 22.

5. Und sie traten hinzu, und *trugen sie hinaus mit ihren leinenen Röcken vor das Lager, wie Mose gesagt hatte.
*Apost. 5, 6. 10.

6. Da sprach Mose zu Aaron und seinen Söhnen, Eleazar und Ithamar: Ihr sollt eure Häupter nicht blößen, noch eure Kleider zerreißen, daß ihr nicht sterbet, und der Zorn über die ganze Gemeine komme. Lasset eure Brüder des ganzen Hauses Israel weinen über diesen Brand, den der HErr gethan hat.

7. Ihr aber sollt nicht ausgehen von der Thür der Hütte des Stifts; ihr möchtet sterben. Denn das Salböl des HErrn ist auf euch. Und sie thaten, wie Mose sagte.

8. Der HErr aber redete mit Aaron, und sprach:

9. Du und deine Söhne mit dir sollt *keinen Wein, noch stark Getränke trinken, wenn ihr in die Hütte des Stifts gehet, auf daß ihr nicht sterbet. Das sei †ein ewiges Recht allen euren Nachkommen.
*Ezech. 44, 21. 1. Tim. 3, 3. Tit. 1, 7.
†3. Mos. 16, 29.

10. Auf daß *ihr könnet unterscheiden, was heilig und unheilig, was unrein und rein ist;
*Ezech. 44, 23.

11. Und daß ihr die Kinder Israel lehret alle Rechte, die der HErr zu euch geredet hat durch Mose.

12. Und Mose redete mit Aaron und mit seinen übrigen Söhnen, Eleazar und Ithamar: Nehmet, das übergeblieben ist vom Speisopfer an den Opfern des HErrn, und esset es ungesäuert bei dem Altar, denn es ist das Allerheiligste.

13. Ihr sollt es aber an heiliger Stätte essen; denn *das ist dein Recht, und deiner Söhne Recht, an den Opfern des HErrn; denn so ist mir's geboten.
*c. 2, 3. 10. c. 6, 16. 26. c. 9, 21.

14. Aber die *Webebrust und die Hebeschulter sollst du †und deine Söhne, und deine Töchter mit dir, essen an reiner Stätte; denn solches Recht ist dir und deinen Kindern gegeben, an den Dankopfern der Kinder Israel.
*c. 9, 21. †4. Mos. 18, 11.

15. Denn die Hebeschulter und die Webebrust zu den Opfern des Fettes werden gebracht, daß sie zur Webe gewebet werden vor dem HErrn; darum ist es dein und deiner Kinder zum ewigen Recht, wie der HErr geboten hat.

16. Und Mose suchte den Bock des Sündopfers, und fand ihn verbrannt. Und er ward zornig über Eleazar und Ithamar, Aarons Söhne, die noch übrig waren, und sprach:

17. Warum habt ihr das *Sündopfer nicht gegessen an heiliger Stätte? denn es das Allerheiligste ist, und er hat's euch gegeben, daß ihr die Missethat der Gemeine tragen sollt, daß ihr sie versöhnet vor dem HErrn.
*Hos. 4, 8.

18. Siehe, sein Blut ist nicht gekommen in das Heilige hinein. Ihr solltet es im Heiligen gegessen haben, wie mir geboten ist.

19. Aaron aber sprach zu Mose: Siehe, heute haben sie ihr Sündopfer und ihr Brandopfer vor dem HErrn geopfert, und es ist mir also gegangen, wie du sieheſt; und ich sollte essen heute vom Sündopfer? Sollte das dem HErrn gefallen?

20. Da *das Mose hörete, ließ er's ihm gefallen.
*Jos. 22, 30.

Das 11. Capitel.

Vom Unterschied reiner und unreiner Thiere.

1. Und der HErr redete mit *Mose und Aaron, und sprach zu ihnen:
*2. Mos. 7, 8.

2. Redet mit den Kindern Israel, und sprechet: Das sind *die Thiere, die ihr essen sollt unter allen Thieren auf Erden.
*5. Mos. 14, 4. Apost. 10, 14. Ebr. 9, 10.

3. Alles, was die Klauen spaltet, und wiederkäuet unter den Thieren, das sollt ihr essen.

4. Was aber *wiederkäuet, und hat Klauen, und spaltet sie doch nicht, als das Kameel, das ist euch unrein, und sollt es nicht essen.
*5. Mos. 14, 7.

5. Die Kaninichen wiederkäuen wohl, aber sie spalten die Klauen nicht; darum sind sie unrein.

6. Der Hase wiederkäuet auch, aber er spaltet die Klauen nicht; darum ist er euch unrein.

7. Und ein *Schwein spaltet wohl die Klauen, aber es wiederkäuet nicht; darum soll es euch unrein sein.
*5. Mos 14, 8.

8. Von dieser Fleisch sollt ihr nicht essen, noch ihr Aas anrühren; denn sie sind euch unrein.

9. Dies sollt ihr essen unter dem, das in Wassern ist: Alles, *was Floßfedern und Schuppen hat in Wassern, im Meer und Bächen, sollt ihr essen.
*5. Mos. 14, 9.

10. Alles aber, was nicht Floßfedern und Schuppen hat im Meer und Bächen, unter Allem, das sich reget in Wassern, und unter Allem, was lebet im Wasser, soll euch eine Scheu sein,
11. Daß ihr von ihrem Fleisch nicht esset, und vor ihrem Aas euch scheuet.
12. Denn Alles, was nicht Floßfedern und Schuppen hat in Wassern, sollt ihr scheuen.
13. Und dies sollt ihr scheuen unter den Vögeln, daß ihr's nicht esset: *Den Adler, den Habicht, den Fischaar,

*5. Mos. 14, 12.

14. Den Geier, den Weihe, und was seiner Art ist,
15. Und alle Raben mit ihrer Art,
16. Den Strauß, die Nachteule, den Kuckuk, den Sperber mit seiner Art,
17. Das Käuzlein, den Schwan, den Huhu,
18. Die Fledermaus, die Rohrdommel,
19. Den Storch, den Reiger, den Heher mit seiner Art, den Wiedehopf und die Schwalbe.
20. Alles auch, was sich reget unter den Vögeln, und gehet auf vier Füßen, das soll euch eine Scheu sein.
21. Doch das sollt ihr essen von Vögeln, das sich reget, und gehet auf vier Füßen, und nicht mit zweien Beinen auf Erden hüpfet;
22. Von denselben möget ihr essen, als da ist: Arbe mit seiner Art, und Selaam mit seiner Art, und Hargol mit seiner Art, und Hagab mit ihrer Art.
23. Alles aber, was sonst vier Füße hat unter den Vögeln, soll euch eine Scheu sein,
24. Und sollt sie unrein achten. Wer solcher *Aas anrühret, der wird †unrein sein bis auf den Abend.

*v. 36, 39. †c. 5, 2. c. 14, 46.

25. Und wer dieser Aase eins tragen wird, soll seine Kleider waschen, und wird unrein sein bis auf den Abend.
26. Darum alles Thier, das Klauen hat, und spaltet sie nicht, und wiederkäuet nicht, das soll euch unrein sein; wer es anrühret, wird unrein sein.
27. Und Alles, was auf Tappen gehet unter den Thieren, die auf vier Füßen gehen, soll euch unrein sein; wer ihr Aas anrühret, wird unrein sein bis auf den Abend.
28. Und wer ihr Aas träget, soll seine Kleider waschen und unrein sein bis auf den Abend; denn solche sind euch unrein.
29. Diese sollen euch auch unrein sein unter den Thieren, die auf Erden kriechen: Die Wiesel, die Maus, die Kröte, ein jegliches mit seiner Art;
30. Der Igel, der Molch, die Eidechse, die Blindschleich, und der Maulwurf,
31. Die sind euch unrein unter Allem, das da kriechet; wer ihr Aas anrühret, der wird unrein sein bis an den Abend.
32. Und Alles, worauf ein solch todt Aas fällt, das wird unrein; es sei allerlei hölzern Gefäß, oder Kleider, oder Fell, oder Sack; und alles Geräthe, damit man etwas schaffet, soll man in's Wasser thun, und ist unrein bis auf den Abend; alsdann wird's rein.
33. Allerlei irden Gefäß, wo solcher Aase eins drein fällt, wird Alles unrein, was drinnen ist; und sollt es zerbrechen.
34. Alle Speise, die man isset, so solches Wasser drein kommt, ist unrein; und aller Trank, den man trinket, in allerlei solchem Gefäß, ist unrein.
35. Und Alles, worauf ein solches Aas fällt, wird unrein, es sei Ofen oder Kessel, so soll man es zerbrechen; denn es ist unrein, und soll euch unrein sein.
36. Doch die Brunnen, und Kölke, und Teiche sind rein. *Wer aber ihr Aas anrühret, ist unrein.

*4. Mos. 19, 11.

37. Und ob ein solches Aas fiele auf Samen, den man gesäet hat, so ist er doch rein.
38. Wenn man aber Wasser über den Samen gösse, und fiele darnach ein solches Aas darauf; so würde er euch unrein.
39. Wenn ein Thier stirbt, das ihr essen möget; wer das Aas anrühret, der ist unrein bis an den Abend.
40. Wer *von solchem Aas isset, der soll sein Kleid waschen, und wird unrein sein bis an den Abend. Also, wer auch träget ein solches Aas, soll sein Kleid waschen, und wird unrein sein bis an den Abend. *c. 17, 15.
41. Was auf Erden schleicht, das soll euch eine Scheu sein, und man soll es nicht essen.
42. Und Alles, was auf dem Bauch kriechet, und Alles, was auf vier oder mehr Füßen gehet, unter Allem, das auf Erden schleicht, sollt ihr nicht essen; denn es soll euch eine Scheu sein.
43. Machet eure Seele nicht zum Scheusal, und verunreiniget euch nicht an ihnen, daß ihr euch besudelt.

44. Denn Ich bin der HErr, euer GOtt. Darum sollt ihr euch heiligen, daß ihr heilig seid, *denn Ich bin heilig, und sollt nicht eure Seelen verunreinigen an irgend einem kriechenden Thier, das auf Erden schleicht.
*c. 19, 2. c. 20, 7. 1. Petr. 1, 16.

45. Denn *Ich bin der HErr, der euch aus Egyptenland geführet hat, daß ich euer GOtt sei. Darum sollt ihr heilig sein, denn Ich bin heilig. *2. Mos. 20, 2.

46. Dies ist das Gesetz von den Thieren und Vögeln, und allerlei kriechenden Thieren im Wasser, und allerlei Thieren, die auf Erden schleichen,

47. Daß ihr unterscheiden könntet, was unrein und rein ist, und welches Thier man essen, und welches man nicht essen soll.

Das 12. Capitel.

Ordnung der Kindbetterinnen.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Rede mit den Kindern Israel, und sprich: Wenn ein Weib besamet wird, und gebieret ein Knäblein, so soll sie *sieben Tage unrein sein, so lange sie ihre Krankheit leidet. *Luc. 2, 22.

3. Und am *achten Tage soll man das Fleisch seiner Vorhaut beschneiden.
*1. Mos. 17, 11. 12. Luc. 1, 59. c. 2, 21.

4. Und sie soll daheim bleiben drei und dreißig Tage im Blut ihrer Reinigung. Kein Heiliges soll sie anrühren, und zum Heiligthum soll sie nicht kommen, bis daß die Tage ihrer Reinigung aus sind.

5. Gebieret sie aber ein Mägdlein, so soll sie zwo Wochen unrein sein, so lange sie ihre Krankheit leidet, und soll sechs und sechszig Tage daheim bleiben, in dem Blut ihrer Reinigung.

6. Und wenn die Tage ihrer Reinigung aus sind, für den Sohn oder für die Tochter; soll sie ein jährig Lamm bringen zum Brandopfer, und eine junge Taube oder Turteltaube zum *Sündopfer dem Priester, vor die Thür der Hütte des Stifts. *c. 5, 7.

7. Der soll es opfern vor dem HErrn, und sie versöhnen; so wird sie rein von ihrem Blutgang. Das ist das Gesetz für die, so ein Knäblein oder Mägdlein gebieret.

8. Vermag aber ihre Hand nicht ein Schaf; so nehme sie zwo *Turteltauben, oder zwo junge Tauben, eine zum Brandopfer, die andere zum Sündopfer; so soll sie der Priester versöhnen, daß sie rein werde.
*Luc. 2, 24. 3. Mos. 14, 22. c. 15, 14.

Das 13. Capitel.

Kennzeichen des Aussatzes an den Menschen und Kleidern.

1. Und der HErr redete mit Mose und Aaron, und sprach:

2. Wenn einem Menschen an der Haut seines Fleisches etwas auffähret, oder schäbig oder eiterweiß wird, als wollte ein *Aussatz werden an der Haut seines Fleisches; soll man ihn zum Priester Aaron führen, oder zu seiner Söhne einem unter den Priestern.
*5. Mos. 24, 8. Matth. 8, 2. c. 11, 5.

3. Und wenn der Priester das Mahl an der Haut des Fleisches siehet, daß die Haare in Weiß verwandelt sind, und das *Ansehen an dem Ort tiefer ist, denn die andere Haut seines Fleisches; so ist's gewiß der Aussatz. Darum soll ihn der Priester besehen, und für unrein urtheilen. *c. 14, 37.

4. Wenn aber etwas eiterweiß ist an der Haut seines Fleisches, und doch das Ansehen nicht tiefer, denn die andere Haut des Fleisches, und die Haare nicht in Weiß verwandelt sind; so soll der Priester denselben verschließen sieben Tage,

5. Und am siebenten Tage besehen. Ist es, daß das Mahl bleibet, wie er es zuvor gesehen hat, und hat nicht weiter gefressen an der Haut;

6. So soll ihn der Priester abermal sieben Tage verschließen. Und wenn er ihn zum andern Mal am siebenten Tage besiehet, und findet, daß das Mahl verschwunden ist, und nicht weiter gefressen hat an der Haut; so soll er ihn rein urtheilen, denn es ist Grind. Und er soll seine Kleider *waschen, so ist er rein.
*Ebr. 10, 22.

7. Wenn aber der Grind weiter frißt in der Haut, nachdem er vom Priester besehen, und rein gesprochen ist, und wird nun zum andern Mal vom Priester besehen;

8. Wenn dann da der Priester siehet, daß der Grind *weiter gefressen hat in der Haut; so soll er ihn unrein urtheilen, denn es ist gewiß Aussatz. *2. Tim. 2, 17.

9. Wenn ein Mahl des Aussatzes am Menschen sein wird, den soll man zum Priester bringen.

10. Wenn derselbe siehet und findet, daß es weiß aufgefahren ist an der Haut, und die Haare in Weiß verwandelt, und roh Fleisch im Geschwür ist;
11. So ist's gewiß ein alter Aussatz in der Haut seines Fleisches. Darum soll ihn der Priester unrein urtheilen, und nicht verschließen; denn er ist schon unrein.
12. Wenn aber der Aussatz blühet in der Haut, und bedecket die ganze Haut, von dem Haupt an bis auf die Füße, Alles, was dem Priester vor Augen sein mag;
13. Wenn dann der Priester besiehet, und findet, daß der Aussatz das ganze Fleisch bedecket hat; so soll er denselben rein urtheilen, dieweil es alles an ihm in Weiß verwandelt ist, denn er ist rein.
14. Ist aber roh Fleisch da, des Tages, wenn er besehen wird; so ist er unrein.
15. Und wenn der Priester das rohe Fleisch besiehet, soll er ihn unrein urtheilen; denn er ist unrein, und es ist gewiß Aussatz.
16. Verkehret sich aber das rohe Fleisch wieder, und verwandelt sich in Weiß; so soll er zum Priester kommen.
17. Und wenn der Priester besiehet, und findet, daß das Mahl ist in Weiß verwandelt; soll er ihn rein urtheilen, denn er ist rein.
18. Wenn in Jemandes Fleisch an der Haut eine Drüse wird, und wieder heilet;
19. Darnach an demselben Ort etwas weiß auffähret, oder röthlich eiterweiß wird; soll er vom Priester besehen werden.
20. Wenn dann der Priester siehet, daß das Ansehen tiefer ist, denn die andere Haut, und das Haar in Weiß verwandelt: so soll er ihn unrein urtheilen; denn es ist gewiß ein Aussatzmahl aus der Drüse geworden.
21. Siehet aber der Priester und findet, daß die Haare nicht weiß sind, und ist nicht tiefer, denn die andere Haut, und ist verschwunden; so soll er ihn sieben Tage verschließen.
22. Frißt es weiter in der Haut, so soll er ihn unrein urtheilen; denn es ist gewiß ein Aussatzmahl.
23. Bleibt aber das Eiterweiß also stehen, und frißt nicht weiter; so ist es die *Narbe von der Drüse, und der Priester soll ihn rein urtheilen.

*v. 28.

24. Wenn sich Jemand an der Haut am Feuer brennet, und das Brandmahl röthlich oder weiß ist;
25. Und der Priester ihn besiehet, und findet das Haar in Weiß verwandelt an dem Brandmahl, und das Ansehen tiefer, denn die andere Haut, so ist gewiß Aussatz aus dem Brandmahl geworden. Darum soll ihn der Priester unrein urtheilen, denn es ist ein Aussatzmahl.
26. Siehet aber der Priester, und findet, daß die Haare am Brandmahl nicht in Weiß verwandelt, und nicht tiefer ist, denn die andere Haut, und ist dazu verschwunden; so soll er ihn sieben Tage verschließen.
27. Und am siebenten Tage soll er ihn besehen. Hat es weiter gefressen an der Haut, so soll er ihn unrein urtheilen; denn es ist Aussatz.
28. Ist es aber gestanden an dem Brandmahl, und nicht weiter gefressen an der Haut, und ist dazu verschwunden; so ist es ein Geschwür des Brandmahls. Und der Priester soll ihn rein urtheilen, denn es ist *eine Narbe des Brandmahls.

*v. 23.

29. Wenn ein Mann oder Weib auf dem Haupt oder am Bart schäbig wird;
30. Und der Priester das Mahl besiehet, und findet, daß das Ansehen tiefer ist, denn die andere Haut, und das Haar daselbst golden und dünne: so soll er ihn unrein urtheilen, denn es ist aussätziger Grind des Haupts oder des Barts.
31. Siehet aber der Priester, daß der Grind nicht tiefer anzusehen ist, denn die Haut, und das Haar nicht falb ist; soll er denselben sieben Tage verschließen.
32. Und wenn er ihn am siebenten Tage besiehet, und findet, daß der Grind nicht weiter gefressen hat, und kein golden Haar da ist, und das Ansehen des Grindes nicht tiefer ist, denn die andere Haut:
33. Soll er sich bescheren, doch daß er den Grind nicht beschere; und soll ihn der Priester abermal sieben Tage verschließen.
34. Und wenn er ihn am siebenten Tage besiehet, und findet, daß der Grind nicht weiter gefressen hat in der Haut, und das Ansehen ist nicht tiefer, denn die andere Haut: so soll ihn der Priester rein sprechen; und er soll seine Kleider waschen, denn er ist rein.

35. Frißt aber der Grind weiter an der Haut, nachdem er rein gesprochen ist,

36. Und der Priester besiehet, und findet, daß der Grind also weiter gefressen hat an der Haut: so soll er nicht mehr darnach fragen, ob die Haare golden sind; denn er ist unrein.

37. Ist aber vor Augen der Grind still gestanden, und falb Haar daselbst aufgegangen; so ist der Grind heil, und er rein. Darum soll ihn der Priester rein sprechen.

38. Wenn einem Manne oder Weibe an der Haut ihres Fleisches etwas eiterweiß ist;

39. Und der Priester siehet daselbst, daß das Eiterweiß schwindet: das ist ein weißer Grind, in der Haut aufgegangen, und er ist rein.

40. Wenn einem Manne die Haupthaare ausfallen, daß er kahl wird, der ist rein.

41. Fallen sie ihm vorne am Haupt aus, und wird eine Glatze, so ist er rein.

42. Wird aber an der Glatze, oder da er kahl ist, ein weiß oder röthlich Mahl; so ist ihm Aussatz an der Glatze oder am Kahlkopf aufgegangen.

43. Darum soll ihn der Priester besehen. Und wenn er findet, daß ein weiß oder röthlich Mahl aufgelaufen an seiner Glatze oder Kahlkopf, daß es siehet, wie sonst der Aussatz an der Haut:

44. So ist er aussätzig und unrein; und der Priester soll ihn unrein sprechen solches Mahls halben auf seinem Haupt.

45. Wer nun aussätzig ist, deß Kleider sollen zerrissen sein, und das Haupt bloß, und die Lippen verhüllet, und soll allerdings unrein genannt werden.

46. Und so lange das Mahl an ihm ist, soll er unrein sein, allein wohnen, und seine Wohnung soll außer dem Lager sein.

47. Wenn an einem Kleide eines Aussatzes Mahl sein wird, es sei wollen oder leinen;

48. Am Werft oder am Eintracht, es sei leinen oder wollen, oder an einem Fell, oder an Allem, das aus Fellen gemacht wird;

49. Und wenn das Mahl bleich oder röthlich ist am Kleide, oder am Fell, oder am Werft, oder am Eintracht, oder an einigerlei Ding, das von Fellen gemacht ist; das ist gewiß ein Mahl des Aussatzes, darum soll's der Priester besehen.

50. Und wenn er das Mahl siehet, soll er es einschließen sieben Tage.

51. Und wenn er am siebenten Tage siehet, daß das Mahl hat weiter gefressen am Kleide, am Werft oder am Eintracht, am Fell, oder an Allem, das man aus Fellen machet; so ist es ein fressend Mahl des Aussatzes, und ist unrein.

52. Und soll das Kleid verbrennen, oder den Werft, oder den Eintracht, es sei wollen oder leinen, oder allerlei Fellwerk, darin solches Mahl ist; denn es ist ein Mahl des Aussatzes; und sollst es mit Feuer verbrennen.

53. Wird aber der Priester sehen, daß das Mahl nicht weiter gefressen hat am Kleide, oder am Werft, oder am Eintracht, oder an allerlei Fellwerk:

54. So soll er gebieten, daß man's wasche, darin das Mahl ist; und soll es einschließen andere sieben Tage.

55. Und wenn der Priester sehen wird, nachdem das Mahl gewaschen ist, daß das Mahl nicht verwandelt ist vor seinen Augen, und auch nicht weiter gefressen hat: so ist es unrein, und sollst es mit Feuer verbrennen; denn es ist tief eingefressen, und hat es beschabt gemacht.

56. Wenn aber der Priester siehet, daß das Mahl verschwunden ist nach seinem Waschen; so soll er es abreißen vom Kleide, vom Fell, vom Werft, oder vom Eintracht.

57. Wird's aber noch gesehen am Kleide, am Werft, am Eintracht, oder allerlei Fellwerk; so ist es ein Fleck, und sollst es mit Feuer verbrennen, darin solches Mahl ist.

58. Das Kleid aber, oder Werft, oder Eintracht, oder allerlei Fellwerk, das gewaschen ist, und das Mahl von ihm gelassen hat, soll man zum andern Mal waschen; so ist es rein.

59. Das ist das Gesetz über die Mahle des Aussatzes an Kleidern, sie seien wollen oder leinen, am Werft, und am Eintracht, und an allerlei Fellwerk, rein oder unrein zu sprechen.

Das 14. Capitel.

Reinigung des Aussatzes.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Das ist das Gesetz über den Aussätzigen, wenn er soll gereiniget werden. Er soll *zum Priester kommen.
*Matth. 8, 4. Marc. 1, 44. Luc. 5, 14. c. 17, 14.
3. Und der Priester soll aus dem Lager gehen, und besehen, wie das Mahl des Aussatzes am Aussätzigen heil geworden ist;
4. Und soll gebieten dem, der zu reinigen ist, daß er zween lebendige Vögel nehme, die da rein sind, und Cedernholz, und rosinfarbne Wolle, und *Ysop.
*Ps. 51, 9.
5. Und soll gebieten, den einen Vogel zu schlachten in einem irdenen Gefäß, am fließenden Wasser.
6. Und soll den lebendigen Vogel nehmen mit dem Cedernholz, mit rosinfarbner Wolle, und Ysop, und in des geschlachteten Vogels Blut tunken am fließenden Wasser,
7. Und *besprengen den, der vom Aussatz zu reinigen ist, sieben Mal; und reinige ihn also, und lasse den lebendigen Vogel in's freie Feld fliegen. *v. 16.
8. Der Gereinigte aber soll seine Kleider waschen, und *alle seine Haare abscheren, und sich mit Wasser baden; so ist er rein. Darnach gehe er in's Lager; doch †soll er außer seiner Hütte sieben Tage bleiben. *4. Mos. 8, 7. †4. Mos. 5, 3.
9. Und am siebenten Tage soll er alle seine Haare abscheren, auf dem Haupt, am Barte, an den Augenbraunen, daß alle Haare abgeschoren seien; und soll seine Kleider waschen, und sein Fleisch im Wasser baden: so ist er rein.
10. Und am achten Tage soll er zwei Lämmer nehmen ohne Wandel, und ein jährig Schaf ohne Wandel, und drei *Zehnten Semmelmehl zum Speisopfer mit Oel gemenget, und ein Log Oel.
*4. Mos. 15, 4.
11. Da soll der Priester denselben Gereinigten und diese Dinge stellen vor den HErrn, vor der Thür der Hütte des Stifts.
12. Und soll das eine Lamm nehmen, und zum Schuldopfer opfern mit dem Log Oel; und soll solches vor dem HErrn weben:
13. Und darnach das Lamm schlachten, da man das Sündopfer und Brandopfer schlachtet, nämlich an heiliger Stätte; denn *wie das Sündopfer, also ist auch das Schuldopfer des Priesters; denn es ist das Allerheiligste. *c. 7, 7.
14. Und der Priester soll des Bluts nehmen vom Schuldopfer, und dem Gereinigten *auf den Knorpel des rechten Ohrs thun, und auf den Daumen seiner rechten Hand, und auf den großen Zehen seines rechten Fußes. *c. 8, 23.
15. Darnach soll er des Oels aus dem Log nehmen, und in seine (des Priesters) linke Hand gießen;
16. Und mit seinem rechten Finger in das Oel tunken, das in seiner linken Hand ist, und *sprengen mit seinem Finger das Oel sieben Mal vor dem HErrn.
*c. 4, 6. 17. Ebr. 10, 22.
17. Das übrige Oel aber in seiner Hand soll er dem Gereinigten auf den *Knorpel des rechten Ohrs thun, und auf den rechten Daumen, und auf den großen Zehen seines rechten Fußes, oben auf das Blut des Schuldopfers. *c. 8, 23.
18. Das übrige Oel aber in seiner Hand soll er auf des Gereinigten Haupt thun, und ihn versöhnen vor dem HErrn.
19. Und soll das Sündopfer machen, und den Gereinigten versöhnen seiner Unreinigkeit halben; und soll darnach das Brandopfer schlachten,
20. Und soll es auf dem Altar opfern, sammt dem Speisopfer, und ihn versöhnen; so ist er rein.
21. Ist er aber arm, und erwirbet mit seiner Hand nicht so viel; so nehme er ein Lamm zum Schuldopfer zu weben, ihn zu versöhnen; und einen Zehnten Semmelmehl mit Oel gemenget zum Speisopfer, und ein Log Oel;
22. Und *zwo Turteltauben, oder zwo junge Tauben, die er mit seiner Hand erwerben kann, daß eine sei ein Sündopfer, die andere ein Brandopfer;
*c. 12, 8. c. 15, 14.
23. Und bringe sie am achten Tage seiner Reinigung zum Priester, vor der Thür der Hütte des Stifts, vor dem HErrn.
24. Da soll der Priester das Lamm zum Schuldopfer nehmen, und das Log Oel, und soll es alles weben vor dem HErrn;
25. Und das Lamm des Schuldopfers schlachten, und des Bluts nehmen von demselben Schuldopfer, und dem Gereinigten thun auf den *Knorpel seines rechten Ohrs, und auf den Daumen seiner rechten Hand, und auf den großen Zehen seines rechten Fußes.
*c. 8, 23.

26. Und des Oels in seine (des Priesters) linke Hand gießen,
27. Und mit seinem rechten Finger das Oel, das in seiner linken Hand ist, sieben Mal sprengen vor dem HErrn.
28. Des Uebrigen aber in seiner Hand soll er dem Gereinigten auf den *Knorpel seines rechten Ohrs, und auf den Daumen seiner rechten Hand, und auf den großen Zehen seines rechten Fußes thun, oben auf das Blut des Schuldopfers. *v. 25.
29. Das übrige Oel aber in seiner Hand soll er dem Gereinigten auf das Haupt thun, ihn zu versöhnen vor dem HErrn;
30. Und darnach aus der einen Turteltaube oder jungen Taube, wie seine Hand hat mögen erwerben,
31. Ein Sündopfer, aus der andern ein Brandopfer machen, sammt dem Speisopfer. Und soll der Priester den Gereinigten also versöhnen vor dem HErrn.
32. Das sei das Gesetz für den Aussätzigen, der mit seiner Hand nicht erwerben kann, was zu seiner Reinigung gehöret.
33. Und der HErr redete mit Mose und Aaron, und sprach:
34. Wenn ihr in's Land Canaan kommt, das Ich euch zur Besitzung gebe; und werde irgend in einem Hause eurer Besitzung ein Aussatzmahl geben:
35. So soll der kommen, deß das Haus ist, *dem Priester ansagen, und sprechen: Es siehet mich an, als sei ein Aussatzmahl an meinem Hause. *c. 13, 2. 5. Mos. 24, 8.
36. Da soll der Priester heißen, daß sie das Haus ausräumen, ehe denn der Priester hinein gehet, das Mahl zu besehen, auf daß nicht unrein werde Alles, was im Hause ist; darnach soll der Priester hinein gehen, das Haus zu besehen.
37. Wenn er nun das Mahl besiehet, und findet, daß an der Wand des Hauses gelbe oder röthliche Grüblein sind, und *ihr Ansehen tiefer, denn sonst die Wand ist; *c. 13, 3.
38. So soll er zum Hause zur Thür heraus gehen, und das Haus sieben Tage verschließen.
39. Und wenn er am siebenten Tage wieder kommt, und siehet, daß das Mahl weiter gefressen hat an des Hauses Wand;
40. So soll er die Steine heißen ausbrechen, darin das Mahl ist, und hinaus vor die Stadt an einen unreinen Ort werfen.
41. Und das Haus soll man inwendig ringsherum schaben, und sollen den abgeschabten Leimen hinaus vor die Stadt an einen unreinen Ort schütten;
42. Und andere Steine nehmen, und an jener Statt thun, und andern Leimen nehmen und das Haus bewerfen.
43. Wenn dann das Mahl wieder kommt, und ausbricht am Hause, nachdem man die Steine ausgerissen, und das Haus anders beworfen hat;
44. So soll der Priester hinein gehen. Und wenn er siehet, daß das Mahl weiter gefressen hat am Hause; so ist es gewiß ein fressender Aussatz am Hause, und ist unrein.
45. Darum soll man das Haus abbrechen, Steine und Holz, und allen Leimen am Hause, und soll es hinaus führen vor die Stadt, an einen unreinen Ort.
46. Und wer in das Haus gehet, so lange es verschlossen ist, *der ist unrein bis an den Abend. *c. 17, 15.
47. Und wer darinnen liegt, oder darinnen isset, der soll seine Kleider waschen.
48. Wo aber der Priester, wenn er hinein gehet, siehet, daß dies Mahl nicht weiter am Hause gefressen hat, nachdem das Haus beworfen ist; so soll er es rein sprechen, denn das Mahl ist heil geworden.
49. Und soll zum Sündopfer für das Haus nehmen zween Vögel, Cedernholz, die rosinfarbne Wolle, und Ysop,
50. Und den einen *Vogel schlachten in einem irdenen Gefäß, an einem fließenden Wasser. *v. 5.
51. Und soll nehmen das Cedernholz, die rosinfarbne Wolle, *den Ysop, und den lebendigen Vogel, und in des geschlachteten Vogels Blut tunken, an dem fließenden Wasser, und das Haus sieben Mal besprengen. *4. Mos. 19, 6.
52. Und soll also das Haus *entsündigen mit dem Blut des Vogels, und mit fließendem Wasser, mit dem lebendigen Vogel, mit dem Cedernholz, mit Ysop, und mit rosinfarbner Wolle. *Ps. 51, 9.
53. Und soll den *lebendigen Vogel lassen hinaus vor die Stadt in's freie Feld fliegen, und das Haus versöhnen; so ist es rein. *v. 7.

54. Das ist das Gesetz über allerlei Mahl des Aussatzes und Grindes;
55. Ueber den Aussatz der Kleider, und der Häuser;
56. Ueber die Beulen, Grätze und Eiterweiß;
57. Auf daß man wisse, wenn etwas unrein oder rein ist. Das ist das Gesetz vom Aussatz.

Das 15. Capitel.

Manns- und Weibspersonen, mit unreinem Fluß behaftet, wie sie zu reinigen.

1. Und der HErr redete mit Mose und Aaron, und sprach:
2. Redet mit den Kindern Israel, und sprechet zu ihnen: Wenn ein Mann an seinem Fleisch einen Fluß *hat, derselbe ist unrein. *4. Mose 5, 2.
3. Dann aber ist er unrein an diesem Fluß, wenn sein Fleisch vom Fluß eitert, oder verstopfet ist.
4. Alles Lager, darauf er lieget, und Alles, darauf er sitzet, wird unrein werden.
5. Und wer sein Lager anrühret, der soll seine Kleider waschen, und sich mit Wasser baden, und unrein sein bis auf den Abend.
6. Und wer sich setzt, da er gesessen hat, der soll seine Kleider waschen, und sich mit Wasser baden, und *unrein sein bis auf den Abend. *c. 17, 15.
7. Wer sein Fleisch anrühret, der soll seine Kleider waschen, und sich mit Wasser baden, und unrein sein bis auf den Abend.
8. Wenn er seinen Speichel wirft auf den, der rein ist, der soll seine Kleider waschen, und sich mit Wasser baden, und unrein sein bis auf den Abend.
9. Und der Sattel, darauf er reitet, wird unrein werden.
10. Und wer anrühret irgend etwas, das er unter sich gehabt hat, der wird unrein sein bis auf den Abend. Und wer solches trägt, der soll seine Kleider waschen, und sich mit Wasser baden, und unrein sein bis auf den Abend.
11. Und welchen er anrühret, ehe er die Hände wäschet, der soll seine Kleider waschen, und sich mit Wasser baden, und unrein sein bis auf den Abend.
12. Wenn er ein *irden Gefäß anrühret, das soll man zerbrechen; aber das hölzerne Gefäß soll man mit Wasser spülen. *c. 6, 28.
13. Und wenn er rein wird von seinem Fluß, so soll er sieben Tage zählen, nachdem er rein geworden ist, und seine Kleider waschen, und sein Fleisch mit fließendem Wasser baden; so ist er rein.
14. Und am achten Tage *soll er zwo Turteltauben oder zwo junge Tauben nehmen, und vor den HErrn bringen vor der Thür der Hütte des Stifts, und dem Priester geben. *v. 29.
15. Und der Priester soll aus einer ein Sündopfer, aus der andern ein Brandopfer machen, und ihn versöhnen vor dem HErrn seines Flusses halben.
16. Wenn einem Manne *im Schlaf der Same entgehet, der soll sein ganzes Fleisch mit Wasser baden, und unrein sein bis auf den Abend. *c. 22, 4.
17. Und alles Kleid, und alles Fell, das mit solchem Samen beflecket ist, soll er waschen mit Wasser, und unrein sein bis auf den Abend.
18. Ein Weib, bei welchem ein solcher lieget, die soll sich mit Wasser baden, und unrein sein bis auf den Abend.
19. Wenn ein Weib ihres Leibes Blutfluß hat, die soll sieben Tage beiseit gethan werden; *wer sie anrühret, der wird unrein sein bis auf den Abend. *c. 18, 19.
20. Und Alles, worauf sie liegt, so lange sie ihre Zeit hat, wird unrein sein, und worauf sie sitzt, wird unrein sein.
21. Und wer ihr Lager anrühret, der soll seine Kleider waschen, und sich mit Wasser baden, und unrein sein bis auf den Abend.
22. Und wer anrühret irgend was, darauf sie gesessen hat, soll seine Kleider waschen, und sich mit Wasser baden, und unrein sein bis auf den Abend.
23. Und wer etwas anrühret, das auf ihrem Lager, oder wo sie gesessen, gelegen oder gestanden, soll unrein sein bis auf den Abend.
24. Und wenn ein Mann bei ihr lieget, und es kommt sie ihre Zeit an bei ihm, der wird sieben Tage unrein sein, und das Lager, darauf er gelegen ist, wird unrein sein.
25. Wenn aber ein Weib ihren Blutfluß eine lange Zeit hat, nicht allein zur gewöhnlichen Zeit, sondern auch über die gewöhnliche Zeit; so wird sie unrein sein, so

lange sie fließt, wie zur Zeit ihrer Absonderung, so soll sie auch hier unrein sein.

26. Alles Lager, darauf sie liegt, die ganze Zeit ihres Flusses, soll sein, wie das Lager ihrer Absonderung. Und Alles, worauf sie sitzt, wird unrein sein, gleich der Unreinigkeit ihrer Absonderung.

27. Wer deren etwas anrühret, der wird unrein sein, und soll seine Kleider waschen, und sich mit Wasser baden, und unrein sein bis auf den Abend.

28. Wird sie aber rein von ihrem Fluß, so soll sie sieben Tage zählen; darnach soll sie rein sein.

29. Und am achten Tage soll sie *zwo Turteltauben oder zwo junge Tauben nehmen, und zum Priester bringen vor die Thür der Hütte des Stifts.

*c. 12, 8. c. 14, 22.

30. Und der Priester soll aus einer machen ein Sündopfer, aus der andern ein Brandopfer, und sie versöhnen vor dem HErrn über den Fluß ihrer Unreinigkeit.

31. So sollt ihr die Kinder Israel warnen vor ihrer Unreinigkeit, daß sie nicht sterben in ihrer Unreinigkeit, wenn sie meine Wohnung verunreinigen, die unter euch ist.

32. Das ist das Gesetz über den, der einen Fluß hat, und dem der Same im Schlaf entgehet, daß er unrein davon wird;

33. Und über die, die ihren Blutfluß hat; und wer einen Fluß hat, es sei Mann oder Weib; und wenn ein Mann bei einer Unreinen liegt.

Das 16. Capitel.

Jährliches Versöhnopfer.

1. Und der HErr redete mit Mose, (nachdem die *zween Söhne Aarons gestorben waren, da sie vor dem HErrn opferten), *4. Mose 3, 4.

2. Und sprach: Sage deinem Bruder Aaron, daß er *nicht allerlei Zeit in das inwendige Heiligthum gehe hinter den Vorhang vor dem Gnadenstuhl, der auf der Lade ist, daß er nicht sterbe; denn ich will in einer Wolke erscheinen auf dem Gnadenstuhl. *2. Mos. 30, 10. Ebr. 9, 7.

3. Sondern damit soll er hinein gehen, mit einem jungen Farren zum Sündopfer, und mit einem Widder zum Brandopfer.

4. Und soll den heiligen leinenen Rock anlegen, und leinen Niederwand an seinem Fleisch haben, und sich mit einem leinenen Gürtel gürten, und den leinenen Hut aufhaben, denn das sind die heiligen Kleider; und soll *sein Fleisch mit Wasser baden, und sie anlegen. *v. 24.

5. Und soll von der Gemeine der Kinder Israel zween Ziegenböcke nehmen zum Sündopfer, und einen Widder zum Brandopfer.

6. Und Aaron soll den Farren, sein *Sündopfer, herzu bringen, und sich und sein Haus versöhnen; *Ebr. 7, 27.

7. Und darnach die zween Böcke nehmen, und vor den HErrn stellen, vor der Thür der Hütte des Stifts.

8. Und soll das Loos werfen über die zween Böcke: ein Loos dem HErrn, und das andere dem ledigen Bock.

9. Und soll den Bock, auf welchen des HErrn Loos fällt, opfern zum Sündopfer.

10. Aber den Bock, auf welchen das Loos des ledigen fällt, soll er lebendig vor den HErrn stellen, daß er ihn versöhne, und lasse den ledigen Bock in die Wüste.

11. Und also soll er denn den Farren seines Sündopfers herzu bringen, und sich und sein Haus versöhnen, und soll ihn schlachten.

12. Und soll einen *Napf voll Gluth vom Altar nehmen, der vor dem HErrn stehet, und die Hand †voll zerstoßenen Räuchwerks, und hinein hinter den Vorhang bringen,

*c. 10, 1. †4. Mos. 4, 16.

13. Und das Räuchwerk auf's Feuer thun vor dem HErrn, daß der Nebel vom Räuchwerk den Gnadenstuhl bedecke, der auf dem Zeugniß ist, daß er nicht sterbe.

14. Und soll des Bluts *vom Farren nehmen, und mit seinem Finger gegen den Gnadenstuhl sprengen vorne an; sieben Mal soll er also vor dem Gnadenstuhl mit seinem Finger vom Blut sprengen. *Ebr. 9, 13.

15. Darnach soll er den Bock, des Volks Sündopfer, schlachten, und seines Bluts hinein bringen hinter den Vorhang; und soll mit seinem Blut thun, wie er mit des Farren Blut gethan hat, und damit auch sprengen vorne gegen den Gnadenstuhl;

16. Und soll also *versöhnen das Heiligthum von der Unreinigkeit der Kinder Israel, und von ihrer Uebertretung, in allen ihren Sünden. Also soll er thun

der Hütte des Stifts; denn sie sind unrein, die umher liegen. *c. 17, 11.

17. Kein *Mensch soll in der Hütte des Stifts sein, wenn er hinein gehet zu versöhnen im Heiligthum, bis er heraus gehe; und soll also versöhnen sich und sein Haus, und die ganze Gemeine Israel. *Ebr. 9, 7.

18. Und wenn er heraus gehet zum Altar, der vor dem HErrn stehet; soll er ihn versöhnen, und soll des Bluts vom Farren, und des Bluts vom Bock nehmen, und auf des Altars Hörner umher thun.

19. Und soll mit seinem Finger vom Blut darauf sprengen *sieben Mal, und ihn reinigen und heiligen von der Unreinigkeit der Kinder Israel. *4. Mos. 19, 4.

20. Und wenn er vollbracht hat das Versöhnen des Heiligthums, und der Hütte des Stifts, und des Altars; so soll er den lebendigen Bock herzu bringen.

21. Da soll denn Aaron seine beiden Hände auf sein Haupt legen, und bekennen auf ihn alle Missethat der Kinder Israel, und alle ihre Uebertretung in allen ihren Sünden; und soll sie dem Bock auf das Haupt legen, und ihn durch einen Mann, der vorhanden ist, in die Wüste laufen lassen,

22. Daß also *der Bock alle ihre Missethat auf ihm in eine Wildniß trage; und lasse ihn in die Wüste. *4. Mos. 18, 1. 23.

23. Und Aaron soll in die Hütte des Stifts gehen, und ausziehen die leinenen Kleider, die er anzog, da er in das Heiligthum ging; und soll sie daselbst lassen.

24. Und soll sein Fleisch mit Wasser baden an heiliger Stätte, und seine eigenen Kleider anthun, und heraus gehen, und sein Brandopfer, und des Volks Brandopfer machen, und beide, sich und das Volk, versöhnen,

25. Und das Fett vom Sündopfer auf dem Altar anzünden.

26. Der aber den ledigen Bock hat ausgeführet, soll seine Kleider waschen, und sein Fleisch mit Wasser baden, und darnach in's Lager kommen.

27. Den Farren des Sündopfers, und den Bock des Sündopfers, *welcher Blut in das Heiligthum zu versöhnen gebracht wird, soll man †hinaus führen vor das Lager, und mit Feuer verbrennen, beides, ihre Haut, Fleisch und Mist.

*c. 6, 30. †Ezech. 43, 21. Ebr. 13, 11. 3. Mos. 4, 12.

28. Und der sie verbrennet, soll seine Kleider waschen, und sein Fleisch mit Wasser baden, und darnach in's Lager kommen.

29. Auch soll euch das *ein ewiges Recht sein: Am †zehnten Tage des siebenten Monats sollt ihr euren Leib kasteien, und kein Werk thun, er sei einheimisch oder fremde unter euch. *c. 6, 18. c. 10, 9. †c. 23, 27. 32.

30. Denn an *diesem Tage geschiehet eure Versöhnung, daß ihr gereiniget werdet; von allen euren Sünden werdet ihr gereiniget vor dem HErrn. *c. 23, 27. 4. Mos. 29, 7. Ebr. 9, 11. 12. c. 10, 3.

31. Darum soll es euch *der größte Sabbath sein, und ihr sollt euren †Leib demüthigen. Ein ewiges Recht sei das. *c. 23, 32. †Jes. 58, 3 f.

32. Es soll aber solche Versöhnung thun ein Priester, den man geweihet, und deß Hand man gefüllet hat zum Priester an seines Vaters Statt; und soll die leinenen Kleider anthun, nämlich die heiligen Kleider.

33. Und soll also versöhnen das heilige Heiligthum, und die Hütte des Stifts, und den Altar, und die Priester, und alles Volk der Gemeine.

34. Das soll euch ein ewiges Recht sein, daß ihr die Kinder Israel versöhnet von allen ihren Sünden, im Jahr *Ein Mal. Und Mose that, wie ihm der HErr geboten hatte. *Ebr. 9, 7.

Das 17. Capitel.

Ort der Opfer bestimmet. Blut zu essen verboten.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Sage Aaron und seinen Söhnen, und allen Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Das ist es, das der HErr geboten hat.

3. Welcher aus dem Hause Israel einen Ochsen, oder Lamm, oder Ziege schlachtet in dem Lager, oder außen vor dem Lager,

4. Und nicht vor die Thür der Hütte des Stifts bringet, daß es dem HErrn zum Opfer gebracht werde vor der Wohnung des HErrn; *der soll des Bluts schuldig sein, als der Blut vergossen hat, und solcher Mensch soll ausgerottet werden aus seinem Volk. *Jes. 66, 3.

5. Darum sollen die Kinder Israel ihre Opfer, die sie auf dem freien Felde opfern wollen, vor den HErrn bringen, vor die Thür der Hütte des Stifts, zum Priester, und allda ihre Dankopfer dem HErrn opfern.

6. Und der Priester soll das Blut auf den Altar des HErrn sprengen, vor der Thür der Hütte des Stifts, und das Fett anzünden zum süßen Geruch dem HErrn,
7. Und mit nichten ihre *Opfer hinfort den Feldteufeln opfern, mit denen sie huren. Das †soll ihnen ein ewiges Recht sein bei ihren Nachkommen.
*5. Mos. 32, 17. †3. Mos. 6, 18. c. 10, 9.
8. Darum sollst du zu ihnen sagen: Welcher Mensch aus dem Hause Israel, oder auch ein Fremdling, der unter euch ist, der ein Opfer oder Brandopfer thut,
9. Und bringet es nicht *vor die Thür der Hütte des Stifts, daß er's dem HErrn thue; der soll ausgerottet werden von seinem Volk.
*2. Mos. 29, 11. 5. Mos. 12, 14.
10. Und welcher Mensch, er sei vom Hause Israel, oder ein Fremdling unter euch, irgend *Blut isset; wider den will ich mein Antlitz setzen, und will ihn mitten aus seinem Volk rotten.
*c. 3, 17 f.
11. Denn des Leibes Leben ist im Blut, und Ich habe es euch zum Altar gegeben, daß eure Seelen damit versöhnet werden. Denn *das Blut ist die Versöhnung für das Leben.
*Col. 1, 20. Ebr. 9, 22.
12. Darum habe ich gesagt den Kindern Israel: Keine Seele unter euch soll Blut essen; auch kein Fremdling, der unter euch wohnet.
13. Und welcher Mensch, er sei vom Hause Israel, oder ein Fremdling unter euch, der ein Thier oder Vogel fänget auf der Jagd, das man isset; der soll desselben Blut vergießen, und mit Erde zuscharren.
14. Denn des *Leibes Leben ist in seinem Blut, so lange es lebet; und ich habe den Kindern Israel gesagt: Ihr †sollt keines Leibes Blut essen. Denn des Leibes Leben ist in seinem Blut. Wer es isset, der soll ausgerottet werden.
*1. Mos. 9, 4. †3. Mos. 3, 17. c. 7, 26. c. 15, 5.
15. Und welche *Seele ein Aas, oder was vom Wilde zerrissen ist, isset, er sei ein Einheimischer oder Fremdling; der soll sein Kleid waschen, und sich mit Wasser baden, und †unrein sein bis auf den Abend; so wird er rein.
*c. 11, 40. †c. 11, 24 f. c. 14, 46. c. 15, 5 f.
16. Wo er seine Kleider nicht waschen, noch sich baden wird; so soll er seiner Missethat schuldig sein.

Das 18. Capitel.

Verbotene Grade der Blutsfreundschaft im Heirathen.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
2. Rede mit den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Ich *bin der HErr, euer GOtt.
*c. 11, 44.
3. Ihr sollt nicht thun nach den Werken des Landes Egypten, darinnen ihr gewohnet habt, auch nicht nach den Werken des Landes Canaan, darein Ich euch führen will, ihr *sollt auch euch nach ihrer Weise nicht halten.
*Jer. 10, 2.
4. Sondern nach *meinen Rechten sollt ihr thun, und meine Satzungen sollt ihr halten, daß ihr darinnen wandelt; denn Ich bin der HErr, euer GOtt.
*5. Mos. 4, 8.
5. Darum sollt ihr meine Satzungen halten, und meine Rechte. Denn welcher *Mensch dieselben thut, der wird dadurch leben; denn Ich bin der HErr.
*Röm. 10, 5. Gal. 3, 12.
6. Niemand soll sich zu seiner nächsten Blutsfreundin thun, ihre Scham zu blößen; denn Ich bin der HErr.
7. Du sollst *deines Vaters und deiner Mutter Scham nicht blößen; es ist deine Mutter, darum sollst du ihre Scham nicht blößen.
*1. Mos. 9, 21 f.
8. Du sollst *deines Vaters Weibes Scham nicht blößen; denn es ist deines Vaters Scham.
*1. Mos. 35, 22. 3. Mos. 20, 11. 5. Mos. 22, 30.
9. Du sollst *deiner Schwester Scham, die deines Vaters oder deiner Mutter Tochter ist, daheim oder draußen geboren, nicht blößen.
*c. 20, 17.
10. Du sollst deines Sohnes oder deiner Tochter Tochter Scham nicht blößen; denn es ist deine Scham.
11. Du sollst der Tochter deines Vaters Weibes, die deinem Vater geboren ist, und deine Schwester ist, Scham nicht blößen.
12. Du sollst deines Vaters Schwester Scham nicht blößen; denn es ist deines Vaters nächste Blutsfreundin.
13. Du sollst deiner Mutter Schwester Scham nicht blößen; denn es ist deiner Mutter nächste Blutsfreundin.
14. Du sollst *deines Vaters Bruders Scham nicht blößen, daß du sein Weib nehmest; denn sie ist deine Base
*c. 20, 20.
15. Du sollst *deiner Schnur Scham nicht blößen; denn sie ist deines Sohnes

Weib, darum sollst du ihre Scham nicht blößen. *1. Mos. 38, 16.

16. Du sollst deines *Bruders Weibes Scham nicht blößen; denn sie ist deines Bruders Scham. *Marc. 6, 18.

17. Du sollst *deines Weibes sammt ihrer Tochter Scham nicht blößen, noch ihres Sohnes Tochter, oder Tochter Tochter nehmen, ihre Scham zu blößen; denn es ist ihre nächste Blutsfreundin, und ist ein Laster. *c. 20, 14.

18. Du sollst auch deines Weibes Schwester nicht nehmen, neben ihr, ihre Scham zu blößen, ihr zuwider, weil sie noch lebet.

19. Du sollst nicht *zum Weibe gehen, weil sie ihre Krankheit hat, in ihrer Unreinigkeit ihre Scham zu blößen. *c. 20, 18.

20. Du sollst auch nicht bei deines *Nächsten Weibe liegen, sie zu besamen, damit du dich an ihr verunreinigest. *c. 20, 10 f. 2. Sam. 11, 4.

21. Du sollst auch deines Samens nicht geben, daß es *dem Molech verbrannt werde, daß du nicht entheiligest den Namen deines GOttes; denn Ich bin der HErr. *c. 20, 2. 5. Mos. 18, 10. 2. Kön. 21, 6. c. 23, 10. Ps. 106, 37. Jer. 7, 31. c. 32, 35.

22. Du sollst nicht bei *Knaben liegen, wie beim Weibe; denn es ist ein Greuel. *c. 20, 13. Röm. 1, 27.

23. Du sollst auch bei keinem *Thier liegen, daß du mit ihm verunreiniget werdest. Und kein Weib soll mit einem Thier zu schaffen haben; denn es ist ein Greuel. *c. 20, 15. 2. Mos. 22, 19. 5. Mos. 27, 21.

24. Ihr sollt *euch in dieser keinem verunreinigen; denn in diesem allem haben sich verunreiniget die Heiden, die Ich vor euch her will ausstoßen, *2. Kön. 17, 8. 15.

25. Und das Land dadurch verunreiniget ist. Und ich will ihre Missethat an ihnen *heimsuchen, daß das Land seine Einwohner †ausspeie. *Jes. 26, 21. †v. 28.

26. Darum *haltet meine Satzungen und Rechte, und thut dieser Greuel keine, weder der Einheimische, noch der Fremdling unter euch; *v. 30.

27. Denn alle solche Greuel haben die Leute dieses Landes gethan, die vor euch waren, und haben das Land verunreiniget;

28. Auf daß *euch nicht auch das Land ausspeie, wenn ihr es verunreiniget; gleichwie es die Heiden hat ausgespieen, die vor euch waren. *c. 20, 22.

29. Denn welche diese Greuel thun, derer Seelen sollen ausgerottet werden von ihrem Volk.

30. Darum *haltet meine Satzung, daß ihr nicht thut nach den greulichen Sitten, die vor euch waren, daß ihr nicht damit verunreiniget werdet; denn †Ich bin der HErr, euer GOtt. *c. 19, 37. c. 20, 8. †c. 11, 44. c. 20, 7. 24.

Das 19. Capitel.

Auslegung der zehn Gebote, sammt andern Gesetzen.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Rede mit der ganzen Gemeine der Kinder Israel, und sprich zu ihnen: Ihr sollt *heilig sein; denn Ich bin heilig, der HErr, euer GOtt. *c. 11, 44. 45 f.

3. Ein Jeglicher *fürchte seine Mutter und seinen Vater. Haltet meine Feiertage; denn Ich bin der HErr, euer GOtt. *2. Mos. 20, 12. Sir. 3, 9.

4. Ihr sollt euch nicht zu den Götzen wenden, und sollt euch *keine gegossene Götter machen; denn Ich bin der HErr, euer GOtt. *4. Mos. 33, 52. 5. Mos. 5, 7.

5. Und wenn ihr dem HErrn wollt Dankopfer thun; so *sollt ihr opfern, das ihm gefallen könnte. *c. 7, 11. 15.

6. Aber ihr *sollt es desselben Tages essen, da ihr es opfert, und des andern Tages; was aber auf den dritten Tag überbleibet, soll man mit Feuer verbrennen. *c. 7, 16. 17.

7. Wird aber Jemand am dritten Tage davon essen; so ist er ein Greuel, und wird nicht angenehm sein.

8. Und derselbe Esser wird seine Missethat tragen, daß er das Heiligthum des HErrn entheiliget, und solche Seele wird ausgerottet werden von ihrem Volk.

9. Wenn du dein Land *einernteſt; sollst du es nicht an den Enden umher abschneiden, auch nicht Alles genau auffammeln. *c. 23, 22. 5. Mos. 24, 19. Ruth 2, 2. 15. 16.

10. Also auch sollst du deinen Weinberg nicht genau lesen, noch die abgefallenen Beeren auflesen; sondern dem Armen und Fremdling sollst du es lassen; denn Ich bin der HErr, euer GOtt.

11. Ihr sollt *nicht stehlen, noch lügen, noch fälschlich handeln, Einer mit dem Andern. *2. Mos. 20, 15. 16. 1. Thess. 4, 6.

12. Ihr sollt nicht falsch schwören bei meinem Namen, und *entheiligen den Namen deines GOttes; denn Ich bin der HErr. *2. Mos. 20, 7. 5. Mos. 5, 11.

13. Du sollst deinem Nächsten *nicht Unrecht thun, noch berauben. †Es soll des Tagelöhners Lohn nicht bei dir bleiben bis an den Morgen.
*2. Mos. 23, 7. †5. Mos. 24, 14. Jer. 22, 13. Sir. 34, 27. Tob. 4, 15. Jac. 5, 4.

14. Du sollst dem Tauben nicht fluchen. Du sollst dem *Blinden keinen Anstoß setzen; denn *du sollst dich vor deinem GOtt fürchten, denn Ich bin der HErr.
*5. Mos. 27, 18. †3. Mos. 19, 32. c. 25, 17.

15. *Ihr sollt nicht unrecht handeln am Gericht, und sollst nicht vorziehen den Geringen, noch †den Großen ehren; sondern du sollst deinen Nächsten recht richten. *5. Mos. 16, 19 f. †Jac. 2, 1 f.

16. Du sollst kein *Verleumder sein unter deinem Volk. Du sollst auch nicht stehen †wider deines Nächsten Blut; denn Ich bin der HErr. *Hiob 27, 4. †2. Sam. 20, 9.

17. Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen; sondern du sollst *deinen Nächsten strafen, auf daß du nicht seinet halben Schuld tragen müssest.
‖ †*Matth. 18, 15. Luc. 17, 3.

18. Du sollst nicht rachgierig sein, noch Zorn halten gegen die Kinder deines Volks. Du *sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; denn Ich bin der HErr. *Marc. 12, 31 f.

19. Meine Satzungen sollt ihr halten, daß du dein Vieh nicht lassest mit anderlei Thier zu schaffen haben; und *dein Feld nicht besäest mit mancherlei Samen; und kein Kleid an dich komme, das mit Wolle und Leinen gemenget ist. *5. Mos. 22, 9. 11.

20. Wenn ein Mann bei einem Weibe liegt, und sie beschläft, die eine leibeigene Magd, und von dem Manne verschmähet ist, doch nicht erlöset, noch Freiheit erlanget hat; das soll gestraft werden, aber sie sollen nicht sterben, denn sie ist nicht frei gewesen.

21. Er soll aber für seine Schuld dem HErrn vor die Thür der Hütte des Stifts einen Widder zum Schuldopfer bringen;

22. Und der *Priester soll ihn versöhnen mit dem Schuldopfer vor dem HErrn, über die Sünde, die er gethan hat; so wird ihm GOtt gnädig sein über seine Sünde, die er gethan hat.
*c. 4, 26. 31. 35. c. 5, 13. 16.

23. Wenn ihr in's Land kommt, und allerlei Bäume pflanzet, davon man isset; sollt ihr derselben Vorhaut beschneiden, und ihre Früchte. Drei Jahre sollt ihr sie unbeschnitten achten, daß ihr sie nicht esset;

24. Im vierten Jahr aber sollen alle ihre Früchte heilig und gepriesen sein dem HErrn;

25. Im fünften Jahr aber sollt ihr die Früchte essen, und sie einsammeln; denn Ich bin der HErr, euer GOtt.

26. Ihr sollt nichts *mit Blut essen. Ihr sollt nicht auf Vogelgeschrei achten, noch Tage wählen. *c. 3, 17 f.

27. Ihr sollt *euer Haar am Haupt nicht rund umher abschneiden, noch euren Bart gar abscheren. *c. 21, 5 f.

28. Ihr sollt *kein Mahl um eines Todten willen an eurem Leibe reißen, noch Buchstaben an euch pfetzen; denn Ich bin der HErr. *c. 21, 5. 5. Mos. 14, 1.

29. Du sollst deine *Tochter nicht zur Hurerei halten, daß nicht das Land Hurerei treibe, und werde voll Lasters.
*Sir. 26, 13.

30. *Meine Feier haltet und fürchtet euch vor meinem Heiligthum, denn Ich bin der HErr. *c. 23, 2.

31. Ihr sollt euch nicht wenden zu den *Wahrsagern, und forschet nicht von den Zeichendeutern, daß ihr nicht an ihnen verunreiniget werdet; denn Ich bin der HErr, euer GOtt.
*c. 20, 6. 27. 1. Sam. 28, 7.

32. *Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen, und die Alten ehren; denn du sollst dich fürchten vor deinem GOtt, denn Ich bin der HErr.
*Sir. 8, 7.

33. Wenn ein *Fremdling bei dir in eurem Lande wohnen wird, den sollt ihr nicht schinden. *4. Mos. 22, 21 f.

34. Er soll bei euch wohnen, wie ein Einheimischer unter euch, und sollst ihn lieben, wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Egyptenland. Ich bin der HErr, euer GOtt.

35. Ihr sollt nicht ungleich handeln am Gericht, mit der *Elle, mit Gewicht, mit Maaß.
*5. Mos. 25, 15. Spr. 11, 1. c. 20, 10.

36. *Rechte Wage, rechte Pfunde, rechte Scheffel, rechte Kannen sollen bei euch sein; denn Ich bin der HErr, euer GOtt, der euch aus Egyptenland geführet hat,
*5. Mos. 25, 13. Spr. 16, 11.

37. Daß ihr *alle meine Satzungen und alle meine Rechte haltet und thut; denn Ich bin der HErr.
*c. 18, 30. c. 20, 8. 22.

Das 20. Capitel.

Strafen unterschiedlicher Sünden.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
2. Sage den Kindern Israel: Welcher unter den Kindern Israel, oder ein Fremdling, der in Israel wohnet, *seines Samens dem Molech gibt, der soll des Todes sterben, das Volk im Lande soll ihn steinigen. *c. 18, 21 f.
3. Und Ich will *mein Antlitz setzen wider solchen Menschen, und †will ihn aus seinem Volk rotten, daß er dem Molech seines Samens gegeben, und mein Heiligthum verunreiniget, und meinen heiligen Namen entheiliget hat.
*v. 5, 6. c. 17, 10. †Ezech. 14, 8.
4. Und *wo das Volk im Lande durch die Finger sehen würde dem Menschen, der seines Samens dem Molech gegeben hat, daß es ihn nicht tödtet;
*Spr. 20, 30.
5. So will doch Ich mein Antlitz wider denselben Menschen setzen, und wider sein Geschlecht, und will ihn, und Alle, die ihm nachgehuret haben mit dem Molech, aus ihrem Volk rotten.
6. Wenn eine Seele sich zu den *Wahrsagern und Zeichendeutern wenden wird, daß sie ihnen nachhuret; so †will ich mein Antlitz wider dieselbe Seele setzen, und will sie aus ihrem Volk rotten.
*c. 19, 31 f. †c. 26, 17. 5. Mos. 28, 20.
7. Darum *heiliget euch, und seid heilig; denn Ich bin der HErr, euer GOtt.
*c. 11, 44. 45.
8. Und *haltet meine Satzungen, und thut sie; denn Ich bin der HErr, der euch heiliget. *c. 18, 30. c. 19, 37.
9. Wer seinem *Vater oder seiner Mutter fluchet, der soll des Todes sterben. Sein Blut sei auf ihm, daß er seinem Vater oder Mutter geflucht hat.
*2. Mos. 21, 17 f.
10. Wer die *Ehe bricht mit Jemandes Weibe, der soll des Todes sterben, beide, Ehebrecher und Ehebrecherin, darum, daß er mit seines Nächsten Weibe die Ehe gebrochen hat.
*c. 18, 20. 2. Mos. 20, 14. 5. Mos. 22, 22. Matth. 5, 27. Joh. 8, 5.
11. Wenn *Jemand bei seines Vaters Weibe schläft, daß er seines Vaters Scham geblößet hat, die sollen beide des Todes sterben; ihr Blut sei auf ihnen.
*c. 18, 8. 1. Mos. 35, 22. 5. Mos. 27, 20. 2. Sam. 16, 22.
12. Wenn Jemand bei seiner *Schnur schläft, so sollen sie beide des Todes sterben; denn sie haben eine Schande begangen, ihr Blut sei auf ihnen.
*1. Mos. 38, 18. 5. Mos. 27, 23.
13. Wenn Jemand beim Knaben *schläft, wie beim Weibe, die haben einen Greuel gethan, und sollen beide des Todes sterben, ihr Blut sei auf ihnen.
*c. 18, 22. Röm. 1, 27.
14. Wenn *Jemand ein Weib nimmt, und ihre Mutter dazu, der hat ein Laster verwirkt; man soll ihn mit Feuer verbrennen, und sie beide auch, daß kein Laster sei unter euch.
*c. 18, 17.
15. Wenn Jemand beim *Vieh liegt, der soll des Todes sterben, und das Vieh soll man erwürgen. *c. 18, 23 f.
16. Wenn ein Weib sich irgend zu einem Vieh thut, daß sie mit ihm zu schaffen hat, die sollst du tödten, und das Vieh auch; des Todes sollen sie sterben, ihr Blut sei auf ihnen.
17. Wenn Jemand seine *Schwester nimmt, seines Vaters Tochter, oder seiner Mutter Tochter, und ihre Scham beschauet, und sie wieder seine Scham, das ist eine Blutschande; die sollen ausgerottet werden vor den Leuten ihres Volks, denn er hat seiner Schwester Scham entblößet, er soll seine Missethat tragen.
*c. 18, 9. 11. 5. Mos. 27, 22.
18. Wenn ein Mann beim Weibe schläft zur Zeit *ihrer Krankheit, und entblößet ihre Scham, und decket ihren Brunnen auf, und sie entblößet den Brunnen ihres Bluts; die sollen beide aus ihrem Volk gerottet werden.
*c. 18, 19. Ezech. 18, 6.
19. Deiner *Mutter Schwester Scham, und deines Vaters Schwester Scham sollst du nicht blößen; denn ein solcher hat seine nächste Blutsfreundin aufgedecket, und sie sollen ihre Missethat tragen.
*c. 18, 12. 13.
20. Wenn Jemand *bei seines Vaters Bruders Weibe schläft, der hat seines Vetters Scham geblößet; sie sollen ihre Sünde tragen, ohne Kinder sollen sie sterben.
*c. 18, 14.

21. Wenn *Jemand seines Bruders Weib nimmt, das ist eine schändliche That; die sollen ohne Kinder sein, darum, daß er hat seines Bruders Scham geblößet. *Marc. 6, 18.

22. So *haltet nun alle meine Satzungen und meine Rechte, und thut darnach, auf daß euch nicht das Land ausspeie, darein Ich euch führe, daß ihr darinnen wohnet. *c. 19, 37.

23. So wandelt nicht in den Satzungen der Heiden, die Ich vor euch her werde ausstoßen. Denn solches Alles haben sie gethan, und ich habe einen Greuel an ihnen gehabt.

24. Euch aber sage ich: Ihr sollt jener Land besitzen; denn Ich will euch ein Land zum Erbe geben, darinnen Milch und Honig fließet. Ich bin der HErr, euer GOtt, der euch von den Völkern abgesondert hat,

25. Daß ihr auch absondern sollt das *reine Vieh vom unreinen, und unreine Vögel von den reinen, und eure Seelen nicht verunreiniget am Vieh, an Vögeln, und an Allem, das auf Erden kriechet, das ich euch abgesondert habe, daß es unrein sei. *c. 11, 3 f. 5. Mos. 14, 4 f.

26. Darum sollt ihr mir heilig sein; denn Ich, der HErr, bin heilig, der euch *abgesondert hat von den Völkern, daß ihr mein wäret. *1. Kön. 8, 53.

27. Wenn ein Mann oder Weib *ein Wahrsager oder Zeichendeuter sein wird, die sollen des Todes sterben, man soll sie steinigen, ihr Blut sei auf ihnen. *2. Mos. 22, 18 f.

Das 21. Capitel.

Wie sich ein Priester zu verhalten.

1. Und der HErr sprach zu Mose: Sage den Priestern, Aarons Söhnen, und sprich zu ihnen: Ein Priester soll sich an keinem Todten seines Volks verunreinigen,

2. Ohne an seinem Blutsfreunde, der ihm am nächsten angehöret, als an seiner Mutter, an seinem Vater, an seinem Sohne, an seiner Tochter, an seinem Bruder,

3. Und an seiner Schwester, die noch eine Jungfrau, und noch bei ihm ist, und keines Mannes Weib gewesen ist, an der mag er sich verunreinigen.

4. *Sonst soll er sich nicht verunreinigen an irgend einem, der ihm zugehöret unter seinem Volk, daß er sich entheilige. *Ezech. 44, 25.

5. Er soll auch keine *Platte machen auf seinem Haupt, noch seinen Bart abscheren, und an seinem Leibe kein Mahl pfetzen. *c. 19, 27. 5. Mos. 14, 1. Ezech. 44, 20.

6. Sie sollen ihrem GOtt heilig sein, und nicht entheiligen den Namen ihres GOttes. Denn sie opfern des HErrn Opfer, das Brodt ihres GOttes; darum sollen sie heilig sein.

7. Sie sollen keine *Hure nehmen, noch keine Geschwächte, oder die von ihrem Manne verstoßen ist; denn er ist heilig seinem GOtt. *v. 13.

8. Darum sollst du ihn heilig halten, denn er opfert das Brodt deines GOttes; er soll dir heilig sein, denn *Ich bin heilig, der HErr, der euch heiliget. *c. 19, 2. c. 22, 9. 16.

9. Wenn eines Priesters Tochter anfängt zu huren, die soll man mit Feuer verbrennen; denn sie hat ihren Vater geschändet.

10. Welcher Hoherpriester ist unter seinen Brüdern, auf deß *Haupt das Salböl gegossen, und seine Hand gefüllet ist, daß er angezogen würde mit den Kleidern; der soll sein Haupt nicht blößen, und seine Kleider nicht zerschneiden, *2. Mos. 28, 41.

11. Und soll zu keinem *Todten kommen, und soll sich weder über Vater noch über Mutter verunreinigen. *4. Mos. 6, 7. c. 9, 6.

12. Aus dem Heiligthum soll er nicht gehen, daß er nicht entheilige das Heiligthum seines GOttes; denn die *heilige Krone, das Salböl seines GOttes, ist auf ihm. Ich bin der HErr. *2. Mos. 28, 36.

13. Eine *Jungfrau soll er zum Weibe nehmen, *Ezech. 44, 22.

14. Aber keine Wittwe, noch Verstoßene, noch Geschwächte, noch Hure, sondern eine Jungfrau seines Volks soll er zum Weibe nehmen,

15. Auf daß er nicht seinen Samen entheilige unter seinem Volk; denn Ich bin der HErr, der ihn heiliget.

16. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

17. Rede mit Aaron, und sprich: Wenn an Jemand deines Samens in euren Geschlechtern ein *Fehler ist, der soll nicht herzu treten, daß er das Brodt seines GOttes opfere. *1. Tim. 3, 2. Tit. 1, 6. 7.

18. Denn Keiner, an dem *ein Fehler ist, soll herzu treten. Er sei blind, lahm, mit

einer seltsamen Nase, mit ungewöhnlichem Gliede, *c. 22, 20 f.

19. Oder der an einem Fuß oder Hand gebrechlich ist,

20. Oder höckerig ist, oder ein Fell auf dem Auge hat, oder scheel ist, oder grindig, oder schäbig, oder der gebrochen ist.

21. Welcher nun von Aarons, des Priesters, Samen einen Fehler an ihm hat, der soll nicht herzu treten, zu opfern die Opfer des HErrn; denn er hat einen Fehler, darum soll er zu den Brodten seines GOttes nicht nahen,

22. daß er sie opfere. Doch soll er das Brodt seines GOttes essen, beides von dem Heiligen und vom Allerheiligsten.

23. Aber doch zum Vorhang soll er nicht kommen, noch zum Altar nahen, weil der Fehler an ihm ist, daß er nicht entheilige mein Heiligthum; denn *Ich bin der HErr, der sie heiliget. *c. 22, 9. 16. 32.

24. Und Mose redete solches zu Aaron und zu seinen Söhnen, und zu allen Kindern Israel.

Das 22. Capitel.

Von des Opfers Beschaffenheit.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Sage Aaron und seinen Söhnen, daß sie sich enthalten von dem Heiligen der Kinder Israel, welches sie mir heiligen, und meinen heiligen Namen nicht entheiligen; denn *Ich bin der HErr. *c. 18, 5. c. 19, 2. 3.

3. So sage nun ihnen auf ihre Nachkommen: Welcher eures Samens herzu tritt zu dem Heiligen, das die Kinder Israel dem HErrn heiligen, und verunreiniget sich also über demselben, deß Seele soll ausgerottet werden von meinem Antlitz; denn Ich bin der HErr.

4. Welcher des Samens Aarons aussätzig ist, oder einen Fluß hat, der soll nicht essen von dem Heiligen, bis er rein werde. Wer etwan einen unreinen Leib anrühret, oder *welchem der Same entgehet im Schlaf; *c. 15, 16.

5. Und welcher irgend ein Gewürm anrühret, das ihm unrein ist, oder einen Menschen, der ihm unrein ist, und Alles, was ihn verunreiniget;

6. *Welche Seele der eines anrühret, die ist unrein bis auf den Abend, und soll von dem Heiligen nicht essen, sondern soll zuvor seinen Leib mit Wasser baden. *c. 11, 24 f.

7. Und wenn die Sonne untergegangen, und er rein geworden ist, dann mag er davon essen; denn es ist seine Nahrung.

8. Ein *Aas, und was von wilden Thieren zerrissen ist, soll er nicht essen, auf daß er nicht unrein daran werde; denn Ich bin der HErr. *2. Mos. 22, 31. Ezech. 44, 31.

9. Darum sollen sie meine Sätze halten, daß sie nicht Sünde auf sich laden, und daran sterben, wenn sie sich entheiligen; denn *Ich bin der HErr, der sie heiliget. *c. 21, 8.

10. Kein Anderer soll von dem Heiligen essen, noch des Priesters Hausgenoß, noch Tagelöhner.

11. Wenn aber der Priester eine Seele um sein Geld kaufet, der mag davon essen; und was ihm in seinem Hause geboren wird, das mag auch von seinem Brodt essen.

12. Wenn aber des Priesters Tochter eines Fremden Weib wird, die soll nicht von der heiligen Hebe essen.

13. Wird sie aber eine Wittwe, oder ausgestoßen, und hat keinen Samen, und kommt wieder zu ihres Vaters Hause; so soll sie essen von ihres Vaters Brodt, als da sie noch eine Magd war. Aber kein Fremdling soll davon essen.

14. Wer's versiehet, und sonst von dem Heiligen isset; der soll das *fünfte Theil dazu thun, und dem Priester geben sammt dem Heiligen, *4. Mos. 5, 7.

15. Auf daß sie nicht entheiligen das Heilige der Kinder Israel, das sie dem HErrn heben,

16. Auf daß sie sich nicht mit Missethat und Schuld beladen, wenn sie ihr Geheiligtes essen; denn *Ich bin der HErr, der sie heiliget. *v. 2. 8. 9. c. 21, 8. 23.

17. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

18. Sage Aaron und seinen Söhnen, und allen Kindern Israel: Welcher Israeliter oder Fremdling in Israel sein Opfer thun will, es sei irgend ihr *Gelübde, oder von freiem Willen, daß sie dem HErrn ein Brandopfer thun wollen, das ihm von euch angenehm sei; *Ps. 50, 14.

19. Das soll ein Männlein und ohne Wandel sein, von Rindern, oder Lämmern, oder Ziegen.

20. Alles, was *einen Fehler hat, sollt ihr nicht opfern; denn es wird für euch nicht angenehm sein.
*5. Mos. 15, 21. c. 17, 1. Mal. 1, 8. Sir. 35, 14.

21. Und wer ein Dankopfer dem HErrn thun will, ein sonderlich Gelübde, oder von freiem Willen, von Rindern oder Schafen; das soll *ohne Wandel sein, daß es angenehm sei, es soll keinen Fehler haben. *Röm. 12, 1. Col. 1, 22.

22. Ist es blind, oder gebrechlich, oder geschlagen, oder dürre, oder räudig, oder schäbig; so sollt ihr solches dem HErrn nicht opfern, und davon kein Opfer geben auf den Altar des HErrn.

23. Einen Ochsen oder Schaf, das ungewöhnliche Glieder, oder wandelbare Glieder hat, magst du von freiem Willen opfern; aber angenehm mag's nicht sein zum Gelübde.

24. Du sollst auch dem HErrn kein zerstoßenes, oder zerriebenes, oder zerrissenes, oder das verwundet ist, opfern, und sollt in eurem Lande solches nicht thun.

25. Du sollst auch solcher keins von eines Fremdlings Hand, neben dem Brodt eures GOttes, opfern; denn es taugt nicht, und hat einen Fehler, darum wird es nicht angenehm sein für euch.

26. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

27. Wenn ein Ochse, oder Lamm, oder Ziege geboren ist; so soll es *sieben Tage bei seiner Mutter sein, und am achten Tage und darnach mag man's dem HErrn opfern, so ist es angenehm.
*2. Mos. 22, 30.

28. Es sei ein Ochse oder Lamm, so *soll man's nicht mit seinem Jungen auf Einen Tag schlachten.
*2. Mos. 22, 7.

29. Wenn ihr aber wollt dem HErrn ein Lobopfer thun, das für euch angenehm sei:

30. So sollt ihr's *desselben Tages essen, und sollt nichts übrig bis auf den Morgen behalten; denn Ich bin der HErr. *c. 7, 15.

31. Darum *haltet meine Gebote, und thut darnach; denn Ich bin der HErr.
*c. 18, 30. 5. Mos. 10, 12.

32. Daß ihr meinen heiligen Namen nicht entheiliget, und ich geheiliget werde unter den Kindern Israel; denn *Ich bin der HErr, der euch heiliget,
*v. 9. c. 21, 8. 23.

33. *Der euch aus Egyptenland geführet hat, daß ich euer GOtt wäre, Ich, der HErr. *3. Mos. 11, 45.

Das 23. Capitel.

Ordnung der vornehmsten Feste.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Sage den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Dies sind die Feste des HErrn, die ihr heilig und *meine Feste heißen sollt, da ihr zusammen kommt. *c. 19, 3.

3. Sechs *Tage sollst du arbeiten; der siebente Tag aber ist der große heilige Sabbath, da ihr zusammen kommt. Keine Arbeit sollt ihr darinnen thun; denn es ist der Sabbath des HErrn in allen euren Wohnungen.
*2. Mos. 20, 8. 9 f.

4. Dies sind aber die Feste des HErrn, die ihr heilige Feste heißen sollt, da ihr zusammen kommt.

5. Am *vierzehnten Tage des ersten Monats zwischen Abend ist des HErrn Passah.
*2. Mos. 12, 18. 4. Mos. 9, 2. 5. c. 28, 16.

6. Und am funfzehnten desselben Monats ist das Fest der ungesäuerten Brodte des HErrn; da sollt ihr *sieben Tage ungesäuert Brodt essen.
*2. Mos. 12, 18. 4. Mos. 28, 17.

7. *Der erste Tag soll heilig unter euch heißen, da ihr zusammen kommt; da sollt ihr keine Dienstarbeit thun, *v. 35.

8. Und dem HErrn opfern sieben Tage. Der siebente Tag soll auch heilig heißen, da ihr zusammen kommt; da sollt ihr auch keine Dienstarbeit thun.

9. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

10. Sage den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn ihr in's Land kommt, das Ich euch geben werde, und werdet es ernten; so sollt ihr eine Garbe der Erstlinge eurer Ernte zu dem Priester bringen.

11. Da soll die Garbe gewebet werden vor dem HErrn, daß es von euch angenehm sei; solches soll aber der Priester thun des andern Tages nach dem Sabbath.

12. Und sollt des Tages, da eure Garbe gewebet wird, ein Brandopfer dem HErrn thun, von einem Lamm, das ohne Wandel und jährig sei,

13. Sammt dem Speisopfer, zwo Zehnten Semmelmehl mit Oel gemenget, zum Opfer dem HErrn eines süßen Geruchs; dazu das Trankopfer, ein Viertheil Hin Weins.

14. Und sollt kein neu Brodt, noch Sangen, noch Korn zuvor essen, bis auf den Tag, da ihr eurem GOtt Opfer bringet. Das *soll ein Recht sein euren Nachkommen in allen euren Wohnungen.
*c. 6, 18.

15. Darnach sollt ihr zählen vom *andern Tage des Sabbaths, da ihr die Webegarbe brachtet, sieben ganzer Sabbathe, *5. Mos. 16, 9. 10.

16. Bis an den andern Tag des siebenten Sabbaths, nämlich funfzig Tage sollt ihr zählen, und neu Speisopfer dem HErrn opfern.

17. Und sollt es aus allen euren Wohnungen opfern, nämlich zwei Webebrodte von zwo Zehnten Semmelmehl, gesäuert und gebacken, zu Erstlingen dem HErrn.

18. Und sollt herzu bringen, neben eurem Brodt, sieben jährige Lämmer ohne Wandel, und Einen jungen Farren, und zween Widder. Das soll des HErrn Brandopfer, Speisopfer und Trankopfer sein; das ist ein Opfer eines süßen Geruchs dem HErrn.

19. Dazu sollt ihr machen einen Ziegenbock zum Sündopfer, und zwei jährige Lämmer zum Dankopfer.

20. Und der Priester soll es weben sammt dem Brodt der Erstlinge vor dem HErrn, und den zweien Lämmern; und soll dem HErrn heilig, und des Priesters sein.

21. Und sollt diesen Tag ausrufen, denn er soll unter euch heilig heißen, da ihr zusammen kommt; *keine Dienstarbeit sollt ihr thun. Ein ewiges Recht soll das sein bei euren Nachkommen in allen euren Wohnungen.
*v. 7, 25. 35.

22. Wenn ihr aber *euer Land erntet, sollt ihr's nicht gar auf dem Felde einschneiden, auch nicht alles genau auflesen, sondern sollt es den Armen und Fremdlingen lassen. Ich bin der HErr, euer GOtt. *c. 19, 9 f.

23. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

24. Rede mit den Kindern Israel, und sprich: Am ersten Tage des siebenten Monats sollt ihr den heiligen *Sabbath des Blasens zum Gedächtniß halten, da ihr zusammen kommt; *4. Mos. 29, 1.

25. Da sollt ihr keine Dienstarbeit thun, und sollt dem HErrn opfern.

26. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

27. Des *zehnten Tages, in diesem siebenten Monat, ist der Versöhntag. Der soll bei euch heilig heißen, daß ihr zusammen kommet, da sollt ihr euren Leib kasteien, und dem HErrn opfern,
*c. 16, 29 f.

28. Und sollt keine Arbeit thun an diesem Tage; denn es ist der Versöhntag, daß ihr versöhnet werdet vor dem HErrn, eurem GOtt.

29. Denn wer seinen Leib nicht kasteiet an diesem Tage, der soll aus seinem Volk gerottet werden.

30. Und wer dieses Tages irgend eine Arbeit thut, den will ich vertilgen aus seinem Volk.

31. Darum sollt ihr keine Arbeit thun. Das soll ein ewiges Recht sein euren Nachkommen, in allen euren Wohnungen.

32. Es ist euer *großer Sabbath, daß ihr eure Leiber kasteiet. Am neunten Tage des Monats, zu Abend, sollt ihr diesen Sabbath halten, von Abend an bis wieder zu Abend. *c. 16, 31.

33. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

34. Rede mit den Kindern Israel, und sprich: Am funfzehnten Tage dieses siebenten Monats ist *das Fest der Laubhütten sieben Tage dem HErrn.
*2. Mos. 23, 16. 4. Mos. 29, 12. 5. Mos. 16, 13.

35. *Der erste Tag soll heilig heißen, daß ihr zusammen kommet; keine Dienstarbeit sollt ihr thun. *2. Mos. 33, 6.

36. Sieben Tage *sollt ihr dem HErrn opfern; der achte Tag soll auch heilig heißen, daß ihr zusammen kommet, und sollt euer Opfer dem HErrn thun; denn es ist der Versammlungstag, keine Dienstarbeit sollt ihr thun. *Joh. 7, 37.

37. Das sind die Feste des HErrn, die ihr sollt für heilig halten, daß ihr zusammen kommet, und dem HErrn Opfer thut, Brandopfer, Speisopfer, Trankopfer, und andere Opfer, ein jegliches nach seinem Tage;

38. Ohne was der Sabbath des HErrn, und eure Gaben, und Gelübde, und freiwillige Gaben sind, die ihr dem HErrn gebet.

39. So sollt ihr nun am funfzehnten Tage des siebenten Monats, wenn ihr das Einkommen vom Lande eingebracht habt,

das Fest des HErrn halten sieben Tage lang. Am ersten Tage ist es Sabbath, und am achten Tage ist es auch Sabbath.

40. Und sollt am ersten Tage Früchte nehmen von *schönen Bäumen, Palmenzweige, und Maien von dichten Bäumen, und Bachweiden, und sieben Tage †fröhlich sein vor dem HErrn, eurem GOtt.
*Neh. 8, 14. 15. 16. †Jes. 9, 3.

41. Und sollt also dem HErrn des Jahrs das Fest halten sieben Tage. Das soll ein *ewiges Recht sein bei euren Nachkommen, daß sie im siebenten Monat also feiern. *c. 6, 18.

42. Sieben Tage sollt ihr in Laubhütten wohnen; wer einheimisch ist in Israel, der soll in Laubhütten wohnen,

43. Daß eure Nachkommen wissen, wie ich die Kinder Israel habe lassen in Hütten wohnen, da ich sie aus Egyptenland führete; *Ich bin der HErr, euer GOtt. *c. 11, 44.

44. Und Mose sagte den Kindern Israel solche Feste des HErrn.

Das 24. Capitel.

Vom Leuchter. Schaubrodte. Strafe der Gotteslästerer und Todtschläger.

1. Und der HErr redete mit Mose und sprach:

2. Gebiete den Kindern Israel, daß sie zu *dir bringen gestoßen lauter Baumöl zu Lichtern, das oben in die Lampen täglich gethan werde,
*2. Mos. 27, 20.

3. Außen vor dem Vorhang des Zeugnisses in der Hütte des Stifts. Und Aaron soll's zurichten des Abends und des Morgens vor dem HErrn täglich. *Das sei ein ewiges Recht euren Nachkommen. *c. 6, 18. c. 10, 9.

4. Er soll aber die Lampen auf dem feinen Leuchter zurichten vor dem HErrn täglich.

5. Und sollst Semmelmehl nehmen, und davon zwölf Kuchen backen, zwo Zehnten soll ein Kuchen haben.

6. Und sollst sie legen je sechs auf eine Schicht, auf den feinen Tisch vor dem HErrn.

7. Und sollst auf dieselben legen reinen Weihrauch, daß es seien Denkbrodte zum Feuer dem HErrn.

8. Alle Sabbathe für und für soll er sie zurichten vor dem HErrn, von den Kindern Israel zum ewigen Bunde.

9. Und sollen Aarons und seiner Söhne sein, die sollen sie essen an heiliger Stätte; denn das ist sein Allerheiligstes von den Opfern des HErrn zum ewigen Recht.

10. Es ging aber aus eines israelitischen Weibes Sohn, der eines egyptischen Mannes Kind war, unter den Kindern Israel, und zankte sich im Lager mit einem israelitischen Manne,

11. Und lästerte *den Namen, und fluchte. Da brachten sie ihn zu Mose (seine Mutter aber hieß Selomith, eine Tochter Dibri's, vom Stamme Dan),
*5. Mos. 28, 58.

12. Und *legten ihn gefangen, bis ihnen klare Antwort würde durch den Mund des HErrn. *4. Mos. 15, 34.

13. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

14. Führe den Flucher hinaus vor das Lager, und laß Alle, die es gehöret haben, ihre Hände auf sein Haupt legen, und laß ihn die ganze Gemeine steinigen.

15. Und sage den Kindern Israel: Welcher seinem GOtt fluchet, der soll seine Sünde tragen.

16. Welcher *des HErrn Namen lästert, der soll des Todes sterben, die ganze Gemeine soll ihn steinigen. Wie der Fremdling, so soll auch der Einheimische sein; wenn er den Namen lästert, so soll er sterben.
*2. Mos. 20, 7. Matth. 26, 65.

17. Wer irgend *einen Menschen erschlägt, der soll des Todes sterben.
*4. Mos. 35, 16 f.

18. Wer aber ein Vieh erschlägt, der soll's bezahlen, Leib um Leib.

19. Und wer seinen Nächsten verletzet, dem soll man *thun, wie er gethan hat.
*2. Mos. 21, 23. 24.

20. Schade um Schade, Auge um Auge, Zahn um Zahn; wie er hat einen Menschen verletzet, so soll man ihm wieder thun.

21. Also, daß, wer ein Vieh erschlägt, der soll's bezahlen; wer aber einen Menschen erschlägt, der soll sterben.

22. Es soll *einerlei Recht unter euch sein, dem Fremdling, wie dem Einheimischen; †denn Ich bin der HErr, euer GOtt. *2. Mos. 12, 49. †3. Mos. 11, 44.

23. Mose aber sagte es den Kindern Israel; und führeten den Flucher aus vor das Lager, und *steinigten ihn. Also thaten die Kinder Israel, wie der HErr Mose geboten hatte. *4. Mos. 15, 36.

Das 25. Capitel.

Feier- und Jubeljahr.

1. Und der HErr redete mit Mose auf dem Berge Sinai, und sprach:
2. Rede mit den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn ihr in's Land kommt, das Ich euch geben werde, so soll das Land seine Feier dem HErrn feiern,
3. Daß *du sechs Jahre dein Feld besäest, und sechs Jahre deinen Weinberg beschneidest, und sammlest die Früchte ein; *2. Mos. 23, 10.
4. Aber im siebenten Jahr soll das Land seine große Feier dem HErrn feiern, darinnen du dein Feld nicht besäen, noch deinen Weinberg beschneiden sollst.
5. Was aber von ihm selber nach deiner Ernte wächst, sollst du nicht ernten, und die Trauben, so ohne deine Arbeit wachsen, sollst du nicht lesen, dieweil es ein Feierjahr ist des Landes.
6. Sondern die Feier des Landes sollt ihr darum halten, daß du davon essest, dein Knecht, deine Magd, dein Tagelöhner, dein Hausgenoß, dein Fremdling bei dir;
7. Dein Vieh, und die Thiere in deinem Lande, alle Früchte sollen Speise sein.
8. Und du sollst zählen solcher Feierjahre sieben, daß sieben Jahre sieben Mal gezählet werden, und die Zeit der sieben Feierjahre mache neun und vierzig Jahre.
9. Da sollst du die Posaune lassen blasen durch alle euer Land, am *zehnten Tage des siebenten Monats, eben am Tage der Versöhnung. *c. 23, 27.
10. Und ihr sollt das funfzigste Jahr heiligen, und sollt es ein *Erlaßjahr heißen im Lande, Allen, die darinnen wohnen; denn es ist euer Halljahr, da soll ein Jeglicher bei euch wieder zu seiner Habe und zu seinem Geschlecht kommen. *5. Mos. 15, 1. 3.
11. Denn das funfzigste Jahr ist euer Halljahr; ihr sollt nicht säen, auch, was von ihm selber wächst, nicht ernten, auch, was ohne Arbeit wächst im Weinberge, nicht lesen.
12. Denn das Halljahr soll euch heilig sein; ihr sollt aber essen, was das Feld trägt.
13. Das ist das Halljahr, da Jedermann wieder zu dem Seinen kommen soll.
14. Wenn du nun etwas deinem Nächsten verkaufst, oder ihm etwas abkaufst, soll *Keiner seinen Bruder übervortheilen; *1. Thess. 4, 6.
15. Sondern nach der Zahl vom Halljahr an, sollst du es von ihm kaufen; und was die Jahre hernach tragen mögen, so hoch soll er dir's verkaufen.
16. Nach der Menge der Jahre sollst du den Kauf steigern, und nach der Wenige der Jahre sollst du den Kauf ringern; denn er soll dir's, nachdem es tragen mag, verkaufen.
17. So übervortheile nun Keiner seinen Nächsten, sondern *fürchte dich vor deinem GOtt; denn Ich bin der HErr, euer Gott. *c. 19, 14. 32.
18. Darum *thut nach meinen Satzungen, und haltet meine Rechte, daß ihr darnach thut, auf daß ihr im Lande †sicher wohnen möget. *c. 18, 30. c. 19, 37. †1. Kön. 4, 25.
19. Denn das *Land soll euch seine Früchte geben, daß ihr zu essen genug habet, und sicher darinnen wohnet. *Ps. 37, 37.
20. Und ob du würdest sagen: „Was sollen wir essen im siebenten Jahr? Denn wir säen nicht, so sammeln wir auch kein Getreide ein;"
21. Da will ich meinem *Segen über euch im sechsten Jahr gebieten, daß er soll dreier Jahre Getreide machen, *5. Mos. 28, 8.
22. Daß ihr säet im achten Jahr, und von dem alten Getreide esset, bis in das neunte Jahr; daß ihr vom alten esset, bis wieder neu Getreide kommt.
23. Darum sollt ihr das Land nicht verkaufen ewiglich; denn das Land ist mein, und ihr seid *Fremdlinge und Gäste vor mir. *Ps. 39, 13.
24. Und sollt in all eurem Lande das Land zu lösen geben.
25. Wenn dein Bruder verarmet, und verkauft dir seine Habe, und sein nächster Freund kommt zu ihm, daß er's löse; so soll *er's lösen, was sein Bruder verkauft hat. *Ruth 4, 3 f.
26. Wenn aber Jemand keinen Löser hat, und kann mit seiner Hand so viel zuwege bringen, daß er's ein Theil löse;
27. So soll man rechnen von dem Jahr, da er's hat verkauft, und dem Verkäufer die übrigen Jahre wieder einräumen, daß er wieder zu seiner Habe komme.
28. Kann aber seine Hand nicht so viel finden, daß eines Theils ihm wieder werde; so soll, das er verkauft hat, in der Hand des Käufers sein, bis zum

Halljahr; in demselben soll es ausgehen, und er wieder zu seiner Habe kommen.

29. Wer ein Wohnhaus verkauft in der Stadtmauer, der hat ein ganz Jahr Frist, dasselbe wieder zu lösen; das soll die Zeit sein, darinnen er's lösen mag.

30. Wo er's aber nicht löset, ehe denn das ganze Jahr um ist; so soll's der Käufer ewiglich behalten, und seine Nachkommen, und soll nicht los ausgehen im Halljahr.

31. Ist es aber ein Haus auf dem Dorfe, da keine Mauer um ist; das soll man dem Felde des Landes gleich rechnen, und soll los werden und im Halljahr ledig ausgehen.

32. Die Städte der Leviten, und die Häuser in den Städten, da ihre Habe innen ist, mögen immerdar gelöset werden.

33. Wer etwas von den Leviten löset, der soll's verlassen im Halljahr, es sei Haus oder Stadt, das er besessen hat; denn die Häuser in den Städten der Leviten sind ihre Habe unter den Kindern Israel.

34. Aber das Feld vor ihren Städten soll man nicht verkaufen; denn das ist ihr Eigenthum ewiglich.

† 35. Wenn dein *Bruder verarmet, und neben †dir abnimmt; so sollst du ihn aufnehmen als einen Fremdling oder Gast, daß er lebe neben dir,

*5. Mos. 15, 7. 8. †Sir. 19, 1.

36. Und *sollst nicht Wucher von ihm nehmen, noch Uebersatz; sondern sollst dich vor deinem GOtt fürchten, auf daß dein Bruder neben dir leben könne.

*2. Mos. 22, 25 f. Neh. 5, 7.

37. Denn du sollst ihm dein Geld nicht auf Wucher thun, noch deine Speise auf Uebersatz austhun.

38. Denn *Ich bin der HErr, euer GOtt, der euch aus Egyptenland geführet hat, daß ich euch das Land Canaan gäbe, und euer GOtt wäre.

*c. 11, 45.

39. Wenn dein Bruder verarmet neben dir, und *verkauft sich dir; so sollst du ihn nicht lassen dienen †als einen Leibeigenen;

*2. Mos. 21, 2. †5. Mos. 15, 12. Jer. 34, 14.

40. Sondern wie ein Tagelöhner und Gast soll er bei dir sein, und bis an das Halljahr bei dir dienen.

41. Dann soll er von dir los ausgehen, und seine Kinder mit ihm, und soll wiederkommen zu seinem Geschlecht, und zu seiner Väter Habe.

42. Denn sie sind meine Knechte, die ich aus Egyptenland geführet habe; darum *soll man sie nicht auf leibeigene Weise verkaufen.

*Jer. 2, 14. c. 34, 9.

43. Und sollst nicht mit *der Strenge über sie herrschen, sondern dich fürchten vor deinem GOtt.

*Eph. 6, 9.

44. Willst du aber leibeigene Knechte und Mägde haben; so sollst du sie kaufen von den Heiden, die um euch her sind,

45. Von den Gästen, die Fremdlinge unter euch sind, und von ihren Nachkommen, die sie bei euch in eurem Lande zeugen, dieselben sollt ihr zu eigen haben,

46. Und sollt sie besitzen, und eure Kinder nach euch, zum Eigenthum für und für, die sollt ihr leibeigene Knechte sein lassen. Aber über eure Brüder, die Kinder Israel, soll Keiner des Andern herrschen mit der Strenge.

47. Wenn irgend ein Fremdling oder Gast bei dir zunimmt, und *dein Bruder neben ihm verarmet, und sich dem Fremdling oder Gast bei dir, oder Jemand von seinem Stamm, verkauft;

*v. 35.

48. So soll er nach seinem Verkaufen Recht haben, wieder los zu werden, und es mag ihn Jemand unter seinen Brüdern lösen,

49. Oder sein Vetter oder Vetters Sohn, oder sonst sein nächster Blutsfreund seines Geschlechts; oder so seine Hand selbst so viel erwirbt, so soll er sich lösen.

50. Und soll mit seinem Käufer rechnen vom Jahr an, da er sich verkauft hatte, bis auf's Halljahr, und das Geld soll nach der Zahl der Jahre seines Verkaufens gerechnet werden, und soll sein Tagelohn der ganzen Zeit mit einrechnen.

51. Sind noch viele Jahre bis an das Halljahr; so soll er nach denselben desto mehr zu lösen geben, darnach er gekauft ist.

52. Sind aber wenige Jahre übrig bis an das Halljahr; so soll er auch darnach wieder geben zu seiner Lösung, und soll sein Tagelohn von Jahr zu Jahr mit einrechnen.

53. Und sollst nicht lassen mit der Strenge über ihn herrschen vor deinen Augen.

54. Wird er aber auf diese Weise sich nicht lösen; so soll er im Halljahr los ausgehen, und seine Kinder mit ihm.

55. Denn die Kinder Israel sind meine Knechte, die ich aus Egyptenland geführet habe. *Ich bin der HErr, euer GOtt.

*3. Mos. 11, 44.

Cap. 26. v. 1. Ihr sollt euch keinen Götzen machen, noch Bild, und sollt euch keine Säule aufrichten, noch keinen Mahlstein setzen in eurem Lande, *daß ihr davor anbetet; denn Ich bin der HErr, euer GOtt. *2. Mos. 20, 4 f.

2. Haltet *meine Sabbathe, und fürchtet euch vor meinem Heiligthum. Ich bin der HErr. *2. Mos. 20, 8.

Das 26. Capitel.

Gedroheter Fluch, und verheißener Segen.

3. Werdet ihr *in meinen Satzungen wandeln, und meine Gebote halten und thun: *5. Mos. 28, 1.

4. So will ich euch Regen geben zu seiner Zeit, und das *Land soll sein Gewächs geben, und die Bäume auf dem Felde ihre Früchte bringen; *5. Mos. 11, 14.

5. Und die Dreschzeit soll reichen bis zur Weinernte, und die Weinernte soll reichen bis zur Zeit der Saat; und sollt Brodts die Fülle haben, und *sollt sicher in eurem Lande wohnen. *5. Mos. 12, 10.

6. Ich will Frieden geben in eurem Lande, *daß ihr schlafet, und euch Niemand schrecke. Ich will die bösen Thiere aus eurem Lande thun, und soll kein Schwerdt durch euer Land gehen. *Hiob 11, 19.

7. Ihr sollt eure Feinde jagen, *und sie sollen vor euch her in's Schwerdt fallen. *5. Mos. 28, 7.

8. Eurer *fünf sollen hundert jagen, und eurer hundert sollen zehn tausend jagen; denn eure Feinde sollen vor euch her fallen in's Schwerdt. *5. Mos. 32, 30.

9. Und ich will mich zu euch wenden, und will euch wachsen und mehren lassen, und will meinen Bund euch halten.

10. Und sollt von dem Firnen essen, und wenn das Neue kommt, das Firne wegthun.

11. *Ich will meine Wohnung unter euch haben, und meine Seele soll euch nicht verwerfen. *Ezech. 37, 26. 27.

12. Und will *unter euch wandeln, und will euer †GOtt sein; so sollt Ihr mein Volk sein. *2. Cor. 6, 16. †Jer. 24, 7.

13. Denn Ich *bin der HErr, euer GOtt, der euch aus Egyptenland geführet hat, daß ihr nicht ihre Knechte wäret, und habe euer Joch zerbrochen, und habe euch aufgerichtet wandeln lassen. *c. 11, 44. 45.

14. Werdet *ihr aber mir nicht gehorchen, und nicht thun diese Gebote alle; *5. Mos. 28, 15.

15. Und werdet meine Satzungen verachten, und eure Seele meine Rechte verwerfen, daß ihr nicht thut alle meine Gebote, und werdet meinen Bund lassen anstehen;

16. So will Ich euch auch solches thun: Ich will euch heimsuchen mit Schrecken, Schwulst und Fieber, daß euch die Angesichter verfallen, und der Leib verschmachte; ihr sollt umsonst euren Samen säen, und eure Feinde sollen ihn fressen;

17. Und ich *will mein Antlitz wider euch stellen, und sollt †geschlagen werden vor euren Feinden; und die euch hassen, sollen über euch herrschen, und sollt fliehen, da euch Niemand jaget. *c. 17, 10. †5. Mos. 28, 25.

18. So ihr aber über das noch nicht mir gehorchet; so will ich's noch sieben Mal mehr machen, euch zu strafen um eure Sünde,

19. Daß ich euren Stolz und Halsstarrigkeit breche, und will euren *Himmel wie Eisen, und eure Erde wie Erz machen. *5. Mos. 11, 17.

20. Und eure Mühe und Arbeit soll verloren sein, daß euer Land sein Gewächs nicht gebe, und die Bäume im Lande ihre Früchte nicht bringen.

21. Und wo ihr mir entgegen wandelt, und mich nicht hören wollt; so will ich's noch sieben Mal mehr machen, auf euch zu schlagen um eurer Sünde willen.

22. Und will wilde Thiere unter euch senden, die sollen *eure Kinder fressen, und euer Vieh zerreißen, und eurer weniger machen, und eure Straßen sollen wüste werden. *2. Kön. 2, 24.

23. Werdet ihr euch aber damit noch nicht von mir züchtigen lassen, und mir entgegen wandeln:

24. *So will Ich euch auch entgegen wandeln, und will euch noch sieben Mal mehr schlagen, um eurer Sünde willen. *2. Sam. 22, 27.

25. Und will ein *Rachschwerdt über euch bringen, das meinen Bund rächen soll. Und ob ihr euch in eure Städte versammlet, will ich doch die †Pestilenz unter euch senden, und will euch in eurer Feinde Hände geben. *Jes. 1, 20. †Ezech. 14, 19.

26. Dann will ich euch den Vorrath des Brodts verderben, daß zehn Weiber sollen euer Brodt in Einem Ofen backen, und euer Brodt soll man mit Gewicht auswägen, und wenn ihr esset, sollt ihr nicht satt werden.

27. Werdet ihr aber dadurch mir noch

nicht gehorchen, und mir entgegen wandeln:

28. So will Ich auch euch im Grimm entgegen wandeln, und will euch sieben Mal mehr strafen um eure Sünde,

29. Daß ihr sollt *eurer Söhne und Töchter Fleisch fressen. *2. Kön. 6, 28.

30. Und will eure Höhen vertilgen, und *eure Bilder ausrotten, und will eure Leichname auf eure Götzen werfen, und meine Seele wird an euch ekel haben. *2. Chron. 34, 4. 7.

31. Und will eure Städte wüste machen, und eures Heiligthums Kirchen einreißen, und will euren süßen Geruch nicht riechen.

32. Also will Ich das Land *wüste machen, daß eure Feinde, so darinnen wohnen, sich davor entsetzen werden. *Jer. 9, 11.

33. Euch aber *will ich unter die Heiden streuen, und das Schwerdt ausziehen hinter euch her, daß euer Land soll wüste sein, und eure Städte verstöret. *5. Mos. 28, 64.

34. Alsdann wird das Land ihm seine *Feier gefallen lassen, so lange es wüste liegt, und ihr in der Feinde Land seid; ja, dann wird das Land feiern, und ihm seine Feier gefallen lassen, *c. 25, 2.

35. So lange es wüste liegt; darum, daß es nicht feiern konnte, da ihr's solltet feiern lassen, da ihr darinnen wohnetet.

36. Und denen, die von euch überbleiben, will ich ein feig *Herz machen in ihrer Feinde Land, daß sie soll ein rauschend Blatt jagen, und sollen fliehen davor, als jagte sie ein Schwerdt, und fallen, da sie Niemand jaget. *5. Mos. 28, 66. 67. c. 32, 30.

37. Und soll Einer über den Andern hinfallen, gleich als vor dem Schwerdt, und doch sie Niemand jaget; und ihr sollt euch nicht auflehnen dürfen wider eure Feinde.

38. Und ihr sollt umkommen unter den Heiden, und eurer Feinde Land soll euch fressen.

39. Welche aber von euch überbleiben, die sollen in ihrer Missethat verschmachten in der Feinde Land; auch in ihrer Väter Missethat sollen sie verschmachten.

40. Da werden *sie dann bekennen ihre Missethat, und ihrer Väter Missethat, damit sie sich an mir versündiget, und mir entgegen gewandelt haben. *5. Mos. 4, 30. c. 30, 2.

41. Darum will Ich auch ihnen entgegen wandeln, und will sie in ihrer Feinde Land wegtreiben; da wird sich ja ihr *unbeschnittenes Herz demüthigen, und dann werden sie ihnen die Strafe ihrer Missethat gefallen lassen. *Jer. 9, 26.

42. Und ich werde *gedenken an meinen Bund mit Jakob, und an meinen Bund mit Isaak, und an meinen Bund mit Abraham; und werde an das Land gedenken, *2. Mos. 2, 24. 2. Kön. 13, 23.

43. Das von ihnen verlassen ist, und ihm seine Feier gefallen lässet, dieweil es wüste von ihnen liegt, und sie ihnen *die Strafe ihrer Missethat gefallen lassen; darum, daß sie meine Rechte verachtet, und ihre Seele an meinen Satzungen Ekel gehabt hat. *v. 41.

44. Auch wenn sie schon in der Feinde Land sind, habe ich sie gleichwohl nicht verworfen, und ekelt mich ihrer nicht also, daß es mit ihnen aus sein sollte, und mein Bund mit ihnen sollte nicht mehr gelten; denn Ich bin der HErr, ihr GOtt.

45. Und will über sie an meinen *ersten Bund gedenken, da ich sie †aus Egyptenland führete, vor den Augen der Heiden, daß ich ihr GOtt wäre, Ich, der HErr. *1. Mos. 15, 18. †2. Mos. 12, 33. 51.

46. Dies sind die Satzungen und Rechte und Gesetze, die der HErr zwischen ihm und den Kindern Israel gestellet hat, auf dem Berge Sinai, durch die Hand Mose's.

Das 27. Capitel.

Von Gelübden und Zehnten.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Rede mit den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn Jemand dem HErrn ein besonderes *Gelübde thut, daß er seinen Leib schätzet; *4. Mos. 15, 8.

3. So soll das die Schatzung sein: Ein Mannsbild zwanzig Jahre alt, bis in's sechzigste Jahr, sollst du schätzen auf funfzig silberne Sekel, nach dem Sekel des Heiligthums;

4. Ein Weibsbild auf dreißig Sekel.

5. Von fünf Jahren, bis auf zwanzig Jahre, sollst du ihn schätzen auf zwanzig Sekel, wenn's ein Mannsbild ist; ein Weibsbild aber auf zehn Sekel.

6. Von einem Monat an, bis auf fünf Jahre, sollst du ihn schätzen auf fünf silberne Sekel, wenn's ein Mannsbild ist; ein Weibsbild aber auf drei silberne Sekel.

7. Ist er aber sechzig Jahre alt, und

drüber, so sollst du ihn schätzen auf funfzehn Sekel, wenn's ein Mannsbild ist; ein Weibsbild aber auf zehn Sekel.

8. Ist er aber zu arm zu solcher Schatzung, so soll er sich vor den Priester stellen, und der Priester soll ihn schätzen; er soll ihn aber schätzen, nachdem seine Hand, deß, der gelobet hat, erwerben kann.

9. Ist es aber ein Vieh, das man dem HErrn opfern kann; Alles, was man deß dem HErrn gibt, ist heilig.

10. Man soll's nicht wechseln noch wandeln, ein gutes um ein böses, oder ein böses um ein gutes. Wird's aber Jemand wechseln, ein Vieh um das andere; so sollen sie beide dem HErrn heilig sein.

11. Ist aber das Thier unrein, daß man es dem HErrn nicht opfern darf; so soll man's vor den Priester stellen.

12. Und der Priester soll es schätzen, ob's gut oder böse sei; und es soll bei des Priesters Schätzen bleiben.

13. Will's aber Jemand lösen, der soll den Fünften über die Schatzung geben.

14. Wenn Jemand sein Haus heiliget, daß es dem HErrn heilig sei; das soll der Priester schätzen, ob's gut oder böse sei; und darnach es der Priester schätzet, so soll's bleiben.

15. So es aber der, so es geheiliget hat, will lösen; so soll er den fünften Theil des Geldes, über das es geschätzet ist, darauf geben; so soll's sein werden.

16. Wenn Jemand ein Stück Acker von seinem Erbgut dem HErrn heiliget, so soll er geschätzet werden, nachdem er träget. Träget er ein Homor Gerste, so soll er funfzig Sekel Silber gelten.

17. Heiliget er aber seinen Acker vom Halljahr an; so soll er nach seiner Würde gelten.

18. Hat er ihn aber nach dem Halljahr geheiliget; so soll ihn der Priester rechnen nach den übrigen Jahren zum Halljahr, und darnach geringer schätzen.

19. Will aber der, so ihn geheiliget hat, den Acker lösen; so soll er den fünften Theil des Geldes, über das er geschätzet ist, darauf geben; so soll er sein werden.

20. Will er ihn aber nicht lösen, sondern verkauft ihn einem Andern, so soll er ihn nicht mehr lösen;

21. Sondern derselbe Acker, wenn er im Halljahr los ausgehet, soll dem HErrn heilig sein, wie ein verbannter Acker; und soll des Priesters Erbgut sein.

22. Wenn aber Jemand einen Acker dem HErrn heiliget, den er gekauft hat, und nicht sein Erbgut ist;

23. So soll ihn der Priester rechnen, was er gilt, bis an das Halljahr; und er soll desselben Tages solche Schatzung geben, daß er dem HErrn heilig sei.

24. Aber *im Halljahr soll er wieder gelangen an denselben, von dem er ihn gekauft hat, daß er sein Erbgut im Lande sei. *c. 25, 10.

25. Alle Würderung soll geschehen nach dem Sekel des Heiligthums, ein *Sekel aber macht zwanzig Gera. *4. Mos 3, 47.

26. Die *Erstgeburt unter dem Vieh, die dem HErrn sonst gebühret, soll Niemand dem HErrn heiligen, es sei ein Ochse oder Schaf; denn es ist des HErrn. *2. Mos. 13, 2 f.

27. Ist aber an dem Vieh etwas Unreines; so soll man's lösen nach seiner Würde, und darüber geben den Fünften. Will er es nicht lösen, so verkaufe man's nach seiner Würde.

28. Man soll kein Verbanntes verkaufen, noch lösen, das Jemand dem HErrn verbannet, von Allem, das sein ist, es seien Menschen, Vieh, oder Erbacker; denn alles Verbannte ist das Allerheiligste dem HErrn.

29. Man soll auch keinen *verbannten Menschen lösen, sondern er soll des Todes sterben. *1. Sam. 15, 3. 9. Richt. 11, 30. 31. 39.

30. Alle *Zehnten im Lande, beides vom Samen des Landes, und von den Früchten der Bäume, sind des HErrn, und sollen dem HErrn heilig sein. *4. Mos. 18, 21.

31. Will aber Jemand seinen Zehnten lösen, der soll den Fünften darüber geben.

32. Und alle Zehnten von Rindern und Schafen, und was unter der Ruthe gehet, das ist ein heiliger Zehnte dem HErrn.

33. Man soll nicht fragen, ob's gut oder böse sei, man soll's auch nicht wechseln; wird es aber Jemand wechseln, so soll beides heilig sein, und nicht gelöset werden.

34. Dies sind die *Gebote, die der HErr Mose gebot an die Kinder Israel, auf dem Berge Sinai. *c. 26, 46.

Das vierte Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Zahl der streitbaren Männer in Israel.

1. Und der HErr redete mit Mose in der *Wüste Sinai, in der Hütte des Stifts, am ersten Tage des andern Monats, im andern Jahr, da sie aus Egyptenland gegangen waren, und sprach: *2. Mos. 19, 1.

2. Nehmet die *Summe der ganzen Gemeine der Kinder Israel, nach ihren Geschlechtern, und ihrer Väter Häusern und Namen, Alles, was männlich ist, von Haupt zu Haupt; *c. 26, 2. 2. Mos. 30, 12.

3. Von zwanzig Jahren an und drüber, was in's *Heer zu ziehen taugt in Israel; und sollst sie zählen nach ihren Heeren, du und Aaron. *c. 4, 3.

4. Und sollt zu euch nehmen je vom Geschlecht einen Hauptmann über seines Vaters Haus.

5. Dies sind aber die Namen der Hauptleute, die neben euch stehen sollen: Von Ruben sei Elizur, der Sohn Sedeurs.

6. Von Simeon sei Selumiel, der Sohn Zuri-Saddai's.

7. Von Juda sei *Nahesson, der Sohn Amminadabs. *c. 2, 3. 2. Mos. 6, 23.

8. Von Issaschar sei Nethaneel, der Sohn Zuars.

9. Von Sebulon sei Eliab, der Sohn Helons.

10. Von den Kindern Josephs: Von Ephraim sei *Elisama, der Sohn Ammihuds. Von Manasse sei Gamliel, der Sohn Pedazurs. *c. 2, 18. 1. Chron. 8, 26.

11. Von Benjamin sei *Abidan, der Sohn Gideoni's. *c. 2, 22. c. 7, 60. 65.

12. Von Dan sei *Ahieser, der Sohn Ammi-Saddai's. *c. 2, 25.

13. Von Asser sei Pagiel, der Sohn Ochrans.

14. Von Gad sei Eliasaph, der Sohn Deguels.

15. Von Naphthali sei *Ahira, der Sohn Enans. *c. 2, 29. c. 10, 27.

16. Das sind die Vornehmsten der Gemeine, die Hauptleute unter den Stämmen ihrer Väter, die da Häupter und Fürsten in Israel waren.

17. Und Mose und Aaron nahmen sie zu sich, wie sie da mit Namen genannt sind;

18. Und sammelten auch die ganze Gemeine, am ersten Tage des andern Monats; und rechneten sie nach ihrer Geburt, nach ihren Geschlechtern und Väter Häusern und Namen, von zwanzig Jahren an und drüber, von Haupt zu Haupt,

19. Wie der HErr Mose geboten hatte, und zähleten sie in der Wüste Sinai.

20. Der Kinder Rubens, des ersten Sohnes Israels, nach ihrer Geburt, Geschlecht, ihrer Väter Häusern und Namen, von Haupt zu Haupt, Alles, was männlich war, von zwanzig Jahren und drüber, und in's Heer zu ziehen taugte,

21. Wurden gezählet zum Stamm Ruben, sechs und vierzig tausend und fünf hundert.

22. Der Kinder Simeons nach ihrer Geburt, Geschlecht, ihrer Väter Häusern, Zahl und Namen, von Haupt zu Haupt, Alles, was männlich war, von zwanzig Jahren und drüber, und in's Heer zu ziehen taugte,

23. Wurden gezählet *zum Stamm Simeon, neun und funfzig tausend und drei hundert. *c. 26, 14.

24. Der Kinder Gads nach ihrer Geburt, Geschlecht, ihrer Väter Häusern und Namen, von zwanzig Jahren und drüber, was in's Heer zu ziehen taugte,

25. Wurden gezählet zum Stamm Gad, fünf und vierzig tausend, sechs hundert und funfzig.

26. Der Kinder Juda's nach ihrer Geburt, Geschlecht, ihrer Väter Häusern und Namen, von zwanzig Jahren und drüber, was in's Heer zu ziehen taugte,

27. Wurden gezählet zum Stamm Juda, vier und siebenzig tausend und sechs hundert.

28. Der Kinder Issaschars nach ihrer Geburt, Geschlecht, ihrer Väter Häusern und Namen, von zwanzig Jahren und drüber, was in's Heer zu ziehen taugte,

29. Wurden gezählet zum Stamm Issaschar, vier und funfzig tausend und vier hundert.

30. Der Kinder Sebulons nach ihrer Geburt, Geschlecht, ihrer Väter Häusern und Namen, von zwanzig Jahren und drüber, was in's Heer zu ziehen taugte,
31. Wurden gezählet zum Stamm Sebulon, sieben und funfzig tausend und vier hundert.
32. Der Kinder Josephs von Ephraim, nach ihrer Geburt, Geschlecht, ihrer Väter Häusern und Namen, von zwanzig Jahren und drüber, was in's Heer zu ziehen taugte,
33. Wurden gezählet zum Stamm Ephraim, vierzig tausend und fünf hundert.
34. Der Kinder Manasse's nach ihrer Geburt, Geschlecht, ihrer Väter Häusern und Namen, von zwanzig Jahren und drüber, was in's Heer zu ziehen taugte,
35. Wurden zum Stamm Manasse gezählet, zwei und dreißig tausend und zwei hundert.
36. Der Kinder Benjamins nach ihrer Geburt, Geschlecht, ihrer Väter Häusern und Namen, von zwanzig Jahren und drüber, was in's Heer zu ziehen taugte,
37. Wurden zum Stamm Benjamin gezählet, fünf und dreißig tausend und vier hundert.
38. Der Kinder Dans nach ihrer Geburt, Geschlecht, ihrer Väter Häusern und Namen, von zwanzig Jahren und drüber, was in's Heer zu ziehen taugte,
39. Wurden gezählet zum Stamm Dan, zwei und sechzig tausend und sieben hundert.
40. Der Kinder Assers nach ihrer Geburt, Geschlecht, ihrer Väter Häusern und Namen, von zwanzig Jahren und drüber, was in's Heer zu ziehen taugte,
41. Wurden zum Stamm Asser gezählet, ein und vierzig tausend und fünf hundert.
42. Der Kinder Naphthali's nach ihrer Geburt, Geschlecht, ihrer Väter Häusern und Namen, von zwanzig Jahren und drüber, was in's Heer zu ziehen taugte,
43. Wurden zum Stamm Naphthali gezählet, drei und funfzig tausend und vier hundert.
44. Dies sind, die Mose und Aaron zähleten, sammt den zwölf Fürsten Israels, derer je einer über ein Haus ihrer Väter war.
45. Und die Summe der Kinder Israel, nach ihrer Väter Häusern, von zwanzig Jahren und drüber, was in's Heer zu ziehen taugte in Israel,
46. Derer war *sechs Mal hundert tausend, und drei tausend fünf hundert und funfzig. *c. 2, 32. 2. Mos. 12, 37.
47. Aber die Leviten nach ihrer Väter Stamm wurden nicht mit unter gezählet.
48. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
49. Den Stamm *Levi sollst du nicht zählen, noch ihre Summe nehmen unter den Kindern Israel; *c. 2, 33. c. 3, 15.
50. Sondern du sollst sie ordnen zur Wohnung bei dem Zeugniß, und zu allem Geräthe, und zu Allem, was dazu gehöret. Und sie sollen die Wohnung tragen, und alles Geräthe, und sollen seiner pflegen, und um die Wohnung her sich lagern.
51. Und wenn man reisen soll, so sollen die Leviten die Wohnung abnehmen. Wenn aber das Heer zu lagern ist, sollen sie die Wohnung aufschlagen. *Und wo ein Fremder sich dazu machet, der soll sterben. *c. 3, 10. 38.
52. Die Kinder Israel *sollen sich lagern, ein Jeglicher in sein Lager, und bei das Panier seiner Schaar. *c. 2, 2.
53. Aber die Leviten sollen sich um die Wohnung des Zeugnisses her lagern, auf daß nicht ein Zorn über die Gemeine der Kinder Israel komme; darum sollen die Leviten der Hut warten an der Wohnung des Zeugnisses.
54. Und die Kinder Israel *thaten Alles, wie der HErr Mose geboten hatte. *c. 2, 34. 2. Mos. 12, 28.

Das 2. Capitel.

Ordnung der Lager im Volk Israel.

1. Und der HErr redete mit Mose und Aaron, und sprach:
2. Die Kinder Israel *sollen vor der Hütte des Stifts umher sich lagern, ein Jeglicher unter seinem Panier und Zeichen, nach ihrer Väter Hause. *c. 1, 52. c. 2, 34.
3. Gegen Morgen soll sich lagern Juda mit seinem Panier und Heer; ihr Hauptmann *Nahesson, der Sohn Amminadabs; *c. 1, 7.
4. Und sein Heer an der Summe vier und siebenzig tausend und sechs hundert.
5. Neben ihm soll sich lagern der Stamm Issaschar; ihr Hauptmann Nethaneel, der Sohn Zuars;

6. Und sein Heer an der Summe vier und funfzig tausend und vier hundert.
7. Dazu der Stamm Sebulon; ihr Hauptmann Eliab, der Sohn Helons;
8. Sein Heer an der Summe sieben und funfzig tausend und vier hundert.
9. Daß Alle, die in's Lager Juda's gehören, seien an der Summe hundert und sechs und achtzig tausend und vier hundert, die zu ihrem Heer gehören; und sollen vorne an ziehen.
10. Gegen Mittag soll liegen das Gezelt und Panier Rubens mit ihrem Heer; ihr Hauptmann *Elizur, der Sohn Sedeurs;
*c. 1, 5. c. 7, 30. c. 10, 18.
11. Und sein Heer an der Summe sechs und vierzig tausend fünf hundert.
12. Neben ihm soll sich lagern der Stamm Simeon, ihr Hauptmann Selumiel, der Sohn Zuri-Saddai's;
13. Und sein Heer an der Summe neun und funfzig tausend und drei hundert.
14. Dazu der Stamm Gad; ihr Hauptmann Eliasaph, der Sohn Reguels;
15. Und sein Heer an der Summe fünf und vierzig tausend sechs hundert und funfzig.
16. Daß Alle, die in's Lager Rubens gehören, seien an der Summe hundert und ein und funfzig tausend vier hundert und funfzig, die zu ihrem Heer gehören; und sollen die Andern im Ausziehen sein.
17. Darnach soll die Hütte des Stifts ziehen mit dem Lager der Leviten, mitten unter den Lagern; und wie sie sich lagern, so sollen sie auch ziehen, ein Jeglicher an seinem Ort, unter seinem Panier.
18. Gegen Abend soll liegen das Gezelt und Panier Ephraims, mit ihrem Heer; ihr Hauptmann soll sein *Elisama, der Sohn Ammihuds; *c. 1, 10.
19. Und sein Heer an der Summe vierzig tausend und fünf hundert.
20. Neben ihm soll sich lagern der Stamm Manasse; ihr Hauptmann Gamliel, der Sohn Pedazurs;
21. Sein Heer an der Summe zwei und dreißig tausend und zwei hundert.
22. Dazu der Stamm Benjamin; ihr Hauptmann *Abidan, der Sohn Gideoni's; *c. 1, 11. c. 7, 60. 65.
23. Sein Heer an der Summe fünf und dreißig tausend und vier hundert.
24. Daß Alle, die in's Lager Ephraims gehören, seien an der Summe hundert und acht tausend und ein hundert, die zu seinem Heer gehören; und sollen die Dritten im Ausziehen sein.
25. Gegen Mitternacht soll liegen das Gezelt und Panier Dans, mit ihrem Heer; ihr Hauptmann *Ahieser, der Sohn Ammi-Saddai's;
*c. 1, 12. c. 7, 66. c. 10, 25.
26. Sein Heer an der Summe zwei und sechzig tausend und sieben hundert.
27. Neben ihm soll sich lagern der Stamm Asser; ihr Hauptmann Pagiel, der Sohn Ochrans;
28. Sein Heer an der Summe ein und vierzig tausend und fünf hundert.
29. Dazu der Stamm Naphthali; ihr Hauptmann Ahira, der Sohn Enans;
30. Sein Heer an der Summe drei und funfzig tausend und vier hundert.
31. Daß Alle, die in's Lager Dans gehören, seien an der Summe hundert und sieben und funfzig tausend und sechs hundert; und sollen die Letzten sein im Ausziehen mit ihrem Panier.
32. Dies ist die *Summe der Kinder Israel, nach ihrer Väter Häusern und Lagern mit ihren Heeren: sechs hundert tausend und drei tausend fünf hundert und funfzig. *c. 1, 46.
33. Aber die Leviten wurden nicht in die Summe unter die Kinder Israel gezählet, *wie der HErr Mose geboten hatte. *c. 1, 48. 49.
34. Und die Kinder Israel *thaten Alles, wie der HErr Mose geboten hatte, und †lagerten sich unter ihre Paniere, und zogen aus, ein Jeglicher in seinem Geschlecht, nach ihrer Väter Hause.
*c. 1, 54. 2. Mos. 12, 28. 3. Mos. 24, 23. †4. Mos. 1, 52.

Das 3. Capitel.

Zählung der Leviten und ihr Amt. Der Erstgeborner Auslösung.

1. Dies ist das Geschlecht *Aarons und Mose's, zu der Zeit, da der HErr mit Mose redete auf dem Berge Sinai. *2. Mos. 6, 23.
2. Und dies sind die Namen der Söhne Aarons: Der Erstgeborne Nadab, darnach Abihu, Eleazar und Ithamar.
3. Das sind die Namen der Söhne Aarons, die zu Priestern gesalbet waren, und ihre Hände gefüllet zum Priesterthum.

4. Aber *Nadab und Abihu starben vor dem HErrn, da sie fremd Feuer opferten vor dem HErrn in der Wüste Sinai, und hatten keine Söhne. Eleazar aber und Ithamar pflegten des Priesteramts unter ihrem Vater Aaron.
*c. 26, 61. 3. Mos. 10, 1. 2. c. 16, 1. 1. Chron. 25, 2.

5. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
6. *Bringe den Stamm Levi herzu, und stelle sie vor den Priester Aaron, daß sie ihm dienen, *c. 16, 9.
7. Und seiner und der ganzen Gemeine Hut warten, vor der Hütte des Stifts, und dienen am Dienst der Wohnung,
8. Und warten alles Geräthes der Hütte des Stifts, und der Hut der Kinder Israel, zu dienen am Dienst der Wohnung.
9. Und sollst die Leviten Aaron und seinen Söhnen zuordnen zum Geschenk von den Kindern Israel.
10. Aaron aber und seine Söhne sollst du setzen, daß sie ihres Priesterthums warten. *Wo ein Fremder sich herzu thut, der soll sterben.
*v. 38. c. 1, 51. c. 16, 40. c. 18, 7.

11. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
12. Siehe, Ich habe die *Leviten genommen unter den Kindern Israel, für alle Erstgeburt, †die die Mutter brechen, unter den Kindern Israel, also, daß die Leviten sollen mein sein.
*c. 8, 16. †2. Mos. 13, 2.

13. Denn die *Erstgeburten sind mein; seit der Zeit ich alle Erstgeburt schlug in Egyptenland, da heiligte ich mir alle Erstgeburt in Israel, vom Menschen an, bis auf das Vieh, daß sie mein sein sollten, Ich, der HErr.
*2. Mos. 13, 2 f.

14. Und der HErr redete mit Mose in der Wüste Sinai, und sprach:
15. *Zähle die Kinder Levi's nach ihrer Väter Häusern und Geschlechtern, Alles, was männlich ist, eines Monats alt, und drüber. *c. 1, 49.
16. Also zählete sie Mose nach dem Wort des HErrn, wie er geboten hatte.
17. Und waren dies die *Kinder Levi's mit Namen: Gerson, Kahath, Merari. *2. Mos. 6, 16 f.
18. Die Namen aber der *Kinder Gersons in ihrem Geschlecht waren: Libni und Simei. *2. Mos. 6, 17 f.
19. Die Kinder *Kahaths in ihrem Geschlecht waren: Amram, Jezehar, Hebron und Ussiel. *c. 26, 59.
20. Die Kinder *Merari's in ihrem Geschlecht waren: Maheli und Musi. Dies sind die Geschlechter Levi's, nach ihrer Väter Hause. *1. Chron. 7, 19.
21. Dies sind die Geschlechter von Gerson: Die Libniter und Simeiter.
22. Deren Summe war an der Zahl gefunden sieben tausend und fünf hundert, Alles, was männlich war, eines Monats alt und drüber.
23. Und dasselbe Geschlecht der Gersoniter sollen sich lagern hinter der Wohnung gegen den Abend.
24. Ihr Oberster sei Eliasaph, der Sohn Laels.
25. Und sie sollen warten an der Hütte des Stifts; nämlich der Wohnung, und der Hütte, und ihrer Decken, und des Tuchs in der Thür der Hütte des Stifts,
26. Des Umhangs am Vorhofe, und des Tuchs in der Thür des Vorhofs, welcher um die Wohnung und um den Altar hergehet, und seiner Seile, und Alles, was zu seinem Dienst gehöret.
27. Dies sind die Geschlechter von Kahath: Die Amramiten, die Jezehariten, die Hebroniten und Ussieliten,
28. Was männlich war, eines Monats alt und drüber, an der Zahl acht tausend und sechs hundert, die der Hut des Heiligthums warten.
29. Und sollen sich lagern an die Seite der Wohnung gegen Mittag.
30. Ihr Oberster sei *Elizaphan, der Sohn Ussiels. *2. Mos. 6, 22.
31. Und sie *sollen warten der Lade, des Tisches, des Leuchters, des Altars, und alles Geräthes des Heiligthums, daran sie dienen, und des Tuchs, und was zu seinem Dienst gehöret.
*c. 7, 9.

32. Aber der Oberste über alle Obersten der Leviten soll Eleazar sein, Aarons Sohn, des Priesters, über die, so verordnet sind zu warten der Hut des Heiligthums.
33. Dies sind die Geschlechter Merari's: Die Maheliter und Musiter,
34. Die an der Zahl waren sechs tausend und zwei hundert, Alles, was männlich war, eines Monats alt und drüber.

35. Ihr Oberster sei Zuriel, der Sohn Abihails. Und sollen sich lagern an die Seite der Wohnung gegen Mitternacht.
36. Und ihr Amt soll sein zu warten der Bretter, und Riegel, und Säulen, und Füße der Wohnung, und alle seines Geräthes und seines Dienstes;
37. Dazu der Säulen um den Vorhof her, mit den Füßen, und Nägeln, und Seilen.
38. Aber vor der Wohnung und vor der Hütte des Stifts, gegen Morgen, sollen sich lagern Mose, und Aaron, und seine Söhne, daß sie des Heiligthums warten, und der Kinder Israel. Wenn *sich ein Fremder herzu thut, der soll sterben. *c. 1, 51.
39. Alle Leviten in der Summe, die Mose und Aaron zähleten, nach ihren Geschlechtern, nach dem Wort des HErrn, eitel Männlein, eines Monats alt und drüber, waren zwei und zwanzig tausend.
40. Und der HErr sprach zu Mose: Zähle alle Erstgeburt, was männlich ist unter den Kindern Israel, eines Monats alt und drüber, und nimm die Zahl ihrer Namen.
41. Und sollst die Leviten *mir, dem HErrn, aussondern für alle Erstgeburt der Kinder Israel, und der Leviten Vieh für alle Erstgeburt unter dem Vieh der Kinder Israel. *c. 8, 14.
42. Und Mose zählete, wie ihm der HErr geboten hatte, alle Erstgeburt unter den Kindern Israel;
43. Und fand sich an der Zahl der Namen aller Erstgeburt, was männlich war, eines Monats alt und drüber, in ihrer Summe, zwei und zwanzig tausend zwei hundert und drei und siebenzig.
44. Und der HErr redete mit Mose und sprach:
45. Nimm die Leviten für alle Erstgeburt unter den Kindern Israel, und das Vieh der Leviten für ihr Vieh, daß die Leviten mein, des HErrn, seien.
46. Aber das Lösegeld von den zwei hundert drei und siebenzig überlängen Erstgeburten der Kinder Israel, über der Leviten Zahl,
47. Sollst du je fünf Sekel nehmen von Haupt zu Haupt, nach dem Sekel des Heiligthums (*zwanzig Gera gilt ein Sekel), *2. Mos. 30, 13 f.
48. Und sollst dasselbe Geld, das überläng ist über ihre Zahl, geben Aaron und seinen Söhnen.
49. Da nahm Mose das Lösegeld, das überläng war über der Leviten Zahl,
50. Von den Erstgeburten der Kinder Israel, tausend drei hundert und fünf und sechzig Sekel, nach dem Sekel des Heiligthums;
51. Und gab es Aaron und seinen Söhnen, nach dem Wort des HErrn, wie der HErr Mose geboten hatte.

Das 4. Capitel.

Besondere Amtsverwaltung und Zahl der Leviten.

1. Und der HErr redete mit Mose und Aaron, und sprach:
2. Nimm die Summe der Kinder Kahaths aus den Kindern Levi's nach ihrem Geschlecht, und ihrer Väter Häusern,
3. Von dreißig Jahren an und drüber, bis in's funfzigste Jahr, Alle, die *zum Heer taugen, daß sie thun die Werke in der Hütte des Stifts. *c. 8, 15. 22. 24.
4. Das soll aber das Amt der Kinder Kahaths in der Hütte des Stifts sein, das das Allerheiligste ist:
5. Wenn das Heer aufbricht, so soll Aaron und seine Söhne hinein gehen, und den Vorhang abnehmen, und die Lade des Zeugnisses darein winden,
6. Und darauf thun die Decke von Dachsfellen, und oben darauf eine ganz gelbe Decke breiten, und seine *Stangen dazu legen; *1. Kön. 8, 8.
7. Und über den Schautisch auch eine gelbe Decke breiten, und dazu legen die Schüsseln, Löffel, Schalen und Kannen, aus und ein zu gießen; und das tägliche Brodt soll dabei liegen.
8. Und sollen darüber breiten eine rosinrothe Decke, und dieselbe bedecken mit einer Decke von Dachsfellen, und seine Stangen dazu legen.
9. Und sollen eine gelbe Decke nehmen, und darein winden den *Leuchter des Lichts, und seine Lampen mit seinen Schnäuzen, und Näpfen, und alle Oelgefäße, die zum Amt gehören. 2. Mos. 25, 31.
10. Und sollen um das Alles thun eine Decke von Dachsfellen, und sollen sie auf Stangen legen.

11. Also sollen sie auch über den goldenen Altar eine gelbe Decke breiten, und dieselbe bedecken mit der Decke von Dachsfellen, und seine Stangen dazu thun.
12. Alle Geräthe, damit sie schaffen im Heiligthum, sollen sie nehmen, und gelbe Decken darüber thun, und mit einer Decke von Dachsfellen decken, und auf Stangen legen.
13. Sie sollen auch die Asche vom Altar fegen, und eine scharlakene Decke darüber breiten;
14. Und alle seine Geräthe dazu legen, damit sie darauf schaffen, Kohlpfannen, Kreuel, Schaufeln, Becken, mit allem Geräthe des Altars; und sollen darüber breiten eine Decke von Dachsfellen und seine Stangen dazu thun.
15. Wenn nun Aaron und seine Söhne solches ausgerichtet haben, und das Heiligthum und alle seine Geräthe bedecket, wenn das Heer aufbricht: darnach sollen die Kinder Kahaths hinein gehen, das sie *es tragen; und sollen das Heiligthum nicht anrühren, daß sie nicht sterben. Dies sind die Lasten der Kinder Kahaths an der Hütte des Stifts.
*c. 7, 9. 1. Chron. 16, 15.
16. Und Eleazar, Aarons, des Priesters, Sohn, soll das Amt haben, daß er ordne das Oel zum Licht, und die Specerei zum *Räuchwerk, und das tägliche Speisopfer, und das Salböl; daß er beschicke die ganze Wohnung, und Alles, was darinnen ist, im Heiligthum und seinem Geräthe.
*2. Mos. 30, 34. 35.
17. Und der Herr redete mit Mose und mit Aaron, und sprach:
18. Ihr sollt den Stamm des Geschlechts der Kahathiter nicht lassen sich verderben unter den Leviten;
19. Sondern das sollt ihr mit ihnen thun, daß sie leben und nicht sterben, wo sie würden anrühren das Allerheiligste. Aaron und seine Söhne sollen hinein gehen, und einen Jeglichen stellen zu seinem Amt und Last.
20. Sie aber sollen nicht hinein gehen zu schauen *unbedeckt das Heiligthum, daß sie nicht sterben. *1. Sam. 6, 19.
21. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
22. Nimm die Summe der Kinder Gersons auch, nach ihrer Väter Hause und Geschlecht,
23. Von dreißig Jahren an und drüber, bis in's funfzigste Jahr, und ordne sie, Alle, die da zum Heer tüchtig sind, daß sie ein Amt haben in der Hütte des Stifts.
24. Das soll aber des Geschlechts der Gersoniter Amt sein, daß sie schaffen und tragen:
25. Sie sollen die Teppiche der Wohnung und der Hütte des Stifts tragen, und seine Decke, und die Decke von Dachsfellen, die oben darüber ist, und das Tuch in der Thür der Hütte des Stifts,
26. Und die Umhänge des Vorhofs, und das Tuch in der Thür des Thors am Vorhofe, welcher um die Wohnung und Altar hergehet, und ihre Seile, und alle Geräthe ihres Amts, und Alles, was zu ihrem Amt gehöret.
27. Nach dem Wort Aarons und seiner Söhne soll alles Amt der Kinder Gersons gehen, Alles, was sie tragen und schaffen sollen; und ihr sollt zusehen, daß sie aller ihrer Last warten.
28. Das soll das Amt des Geschlechts der Kinder der Gersoniter sein in der Hütte des Stifts; und ihre Hut soll unter der Hand *Ithamars sein, des Sohnes Aarons, des Priesters.
*v. 33. c. 7, 8.
29. Die Kinder Merari's nach ihren Geschlechtern, und ihrer Väter Hause, sollst du auch ordnen,
30. Von dreißig Jahren an und drüber, bis in's funfzigste Jahr, Alle, die zum Heer taugen, daß sie ein Amt haben in der Hütte des Stifts.
31. Auf diese Last aber sollen sie warten nach all ihrem Amt in der Hütte des Stifts, daß sie tragen die Bretter der Wohnung, und Riegel, und Säulen, und Füße,
32. Dazu die Säulen des Vorhofs umher, und Füße, und Nägel, und Seile mit alle ihrem Geräthe, nach all ihrem Amt: einem Jeglichen sollt ihr ein Theil der Last am Geräthe zu warten verordnen.
33. Das sei das Amt der Geschlechter der Kinder Merari's, Alles, das sie schaffen sollen in der Hütte des Stifts, unter der Hand *Ithamars, des Priesters, Aarons Sohnes. *v. 28.
34. Und Mose und Aaron, sammt den Hauptleuten der Gemeine, zähleten die Kinder der Kahathiter nach ihren Geschlechtern, und ihrer Väter Häusern,

35. Von dreißig Jahren und drüber, bis in's funfzigste, Alle, die zum Heer taugten, daß sie Amt in der Hütte des Stifts hätten.

36. Und die Summe war zwei tausend sieben hundert und funfzig.

37. Das ist die Summe der Geschlechter der Kahathiter, die alle zu schaffen hatten in der Hütte des Stifts, die Mose und Aaron zähleten, nach dem Wort des HErrn durch Mose.

38. Die Kinder Gersons wurden auch gezählet in ihren Geschlechtern und Väter Häusern,

39. Von dreißig Jahren und drüber, bis in's funfzigste, Alle, die zum Heer taugten, daß sie Amt in der Hütte des Stifts hätten.

40. Und die Summe war zwei tausend sechs hundert und dreißig.

41. Das ist die Summe der Geschlechter der Kinder Gersons, die alle zu schaffen hatten in der Hütte des Stifts, welche Mose und Aaron zähleten, nach dem Wort des HErrn.

42. Die Kinder Merari's wurden auch gezählet nach ihren Geschlechtern und Väter Häusern.

43. Von dreißig Jahren und drüber, bis in's funfzigste, Alle, die zum Heer taugten, daß sie Amt in der Hütte des Stifts hätten.

44. Und die Summe war drei tausend und zwei hundert.

45. Das ist die Summe der Geschlechter der Kinder Merari's, die Mose und Aaron zähleten, nach dem Wort des HErrn durch Mose.

46. Die Summe aller Leviten, die Mose und Aaron sammt den Hauptleuten Israels zähleten, nach ihren Geschlechtern und ihrer Väter Häusern,

47. Von dreißig Jahren und drüber, bis in's funfzigste, Aller, die eingingen zu schaffen, ein Jeglicher sein Amt, und zu tragen die Last in der Hütte des Stifts,

48. War acht tausend fünf hundert und achtzig,

49. Die gezählet wurden nach dem Wort des HErrn durch Mose, ein Jeglicher zu seinem Amt und Last, wie der HErr Mose geboten hatte.

Das 5. Capitel.

Reinigung des Lagers. Versöhn- und Eiferopfer.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Gebiete den Kindern Israel, daß sie *aus dem Lager thun alle Aussätzige, und Alle, die †Eiterflüsse haben, und die an den Todten unrein geworden sind.

*3. Mos. 13, 46. 2. Kön. 7, 3. †3. Mos. 15, 2.

3. Beide, Mann und *Weib sollen sie hinaus thun vor das Lager, daß sie nicht ihre Lager verunreinigen, †darinnen Ich unter ihnen wohne.

*c. 12, 14. †c. 35, 34.

4. Und die Kinder Israel thaten also, und thaten sie hinaus vor das Lager, wie der HErr zu Mose geredet hatte.

5. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

6. Sage den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ein *Mann oder Weib irgend eine Sünde wider einen Menschen thut, und sich an dem HErrn damit versündiget, so hat die Seele eine Schuld auf ihr; *3. Mos. 6, 2 f.

7. Und sie sollen ihre Sünde *bekennen, die sie gethan haben, und sollen ihre Schuld versöhnen mit der Hauptsumme, und darüber das †fünfte Theil dazu thun, und dem geben, an dem sie sich verschuldet haben.

*Hiob 31, 33. †2. Sam. 12, 6.

8. Ist aber Niemand da, dem man's bezahlen sollte; so soll man's dem HErrn geben für den Priester, über *den Widder der Versöhnung, damit er versöhnet wird. *3. Mos. 6, 6.

9. Deßgleichen soll alle Hebe von Allem, das die Kinder Israel heiligen, und dem Priester opfern, *sein sein. *c. 18, 8.

10. Und wer etwas heiliget, das soll auch sein sein; und wer etwas dem Priester gibt, das soll auch sein sein.

11. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

12. Sage den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn irgend eines Mannes Weib sich verliefe, und sich an ihm versündigte;

13. Und Jemand sie fleischlich beschläft, und würde doch dem Manne verborgen vor seinen Augen, und würde verdeckt, daß sie unrein geworden ist, und kann sie nicht überzeugen, denn sie ist nicht darinnen ergriffen;

14. Und der Eifergeist entzündet ihn, daß er um sein Weib eifert, sie sei unrein oder nicht unrein;
15. So soll er sie zum Priester bringen, und ein Opfer über sie bringen, den Zehnten Epha Gerstenmehls, und soll kein Oel darauf gießen, noch Weihrauch darauf thun. Denn es ist ein Eiferopfer und Rügeopfer, das Missethat *rüget. *Matth. 1, 19.
16. Da soll sie der Priester herzu führen, und vor den HErrn stellen,
17. Und des *heiligen Wassers nehmen in ein irden Gefäß, und Staub vom Boden der Wohnung in's Wasser thun, *c. 19, 9.
18. Und soll das Weib vor den HErrn stellen, und ihr Haupt entblößen, und das Rügeopfer, das ein Eiferopfer ist, auf ihre Hand legen, und der Priester soll in seiner Hand bitter verflucht Wasser haben;
19. Und soll das Weib beschwören, und zu ihr sagen: Hat kein Mann dich beschlafen, und hast dich nicht von deinem Manne verlaufen, daß du dich verunreiniget hast; so sollen dir diese bitteren verfluchten Wasser nicht schaden.
20. Wo du aber dich von deinem Manne verlaufen hast, daß du unrein bist, und hat Jemand dich beschlafen außer deinem Manne;
21. So soll der Priester das Weib beschwören mit solchem Fluch, und soll zu ihr sagen: Der HErr setze dich zum *Fluch und zum Schwur unter deinem Volk, daß der HErr deine Hüfte schwinden, und deinen Bauch schwellen lasse! *Jer. 42, 18. c. 44, 12.
22. So gehe nun das verfluchte Wasser in deinen Leib, daß dein Bauch schwelle, und deine Hüfte schwinde! Und das Weib soll sagen: *Amen, Amen. *5. Mos. 27, 15.
23. Also soll der Priester diese Flüche auf einen Zettel schreiben, und mit dem bittern Wasser abwaschen,
24. Und soll dem Weibe von dem bittern verfluchten Wasser zu trinken geben. Und wenn das verfluchte bittere Wasser in sie gegangen ist;
25. Soll der Priester von ihrer Hand das Eiferopfer nehmen, und zum Speisopfer vor dem HErrn weben, und auf dem Altar opfern, nämlich:
26. Soll er eine Hand voll des Speisopfers nehmen zu ihrem Rügeopfer, und auf dem Altar anzünden, und darnach dem Weibe das Wasser zu trinken geben.
27. Und wenn sie das Wasser getrunken hat; ist sie unrein, und hat sich an ihrem Manne versündiget: so wird das verfluchte Wasser in sie gehen, und ihr bitter sein, daß ihr der Bauch schwellen, und die Hüfte schwinden wird, und wird das Weib ein Fluch sein unter ihrem Volk.
28. Ist aber ein solches Weib nicht verunreiniget, sondern rein: so wird's ihr nicht schaden, daß sie kann schwanger werden.
29. Dies ist das Eifergesetz, wenn ein Weib sich von ihrem Mann verläuft, und unrein wird;
30. Oder wenn einen Mann der Eifergeist entzündet, daß er um sein Weib eifert, daß er es stelle vor den HErrn, und der Priester an ihr thue Alles nach diesem Gesetz.
31. Und der Mann soll unschuldig sein an der Missethat; aber das Weib soll ihre Missethat tragen.

Das 6. Capitel.

Gesetz der Nasiräer oder Verlobten. Formular das Volk zu segnen.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
2. Sage den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn ein Mann oder Weib ein sonderlich Gelübde thut dem HErrn, sich zu enthalten;
3. Der soll sich Weins und *starken Getränks enthalten, Weinessig oder starken Getränks Essig soll er auch nicht trinken, auch nichts, das aus Weinbeeren gemacht wird; er soll weder frische noch dürre Weinbeeren essen, *3. Mos. 10, 9.
4. So lange solches sein Gelübde währet; auch soll er nichts essen, das man vom Weinstock machet, weder Weinkern, noch Hülsen.
5. So lange die Zeit solches seines Gelübdes währet, soll kein *Schermesser über sein Haupt fahren, bis daß die Zeit aus sei, die er dem HErrn gelobet hat; denn er ist heilig, und soll das Haar auf seinem Haupt lassen frei wachsen. *Richt. 13, 5.
6. Die ganze Zeit über, die er dem HErrn gelobet hat, soll er zu keinem Todten gehen.

7. Er soll sich auch nicht verunreinigen an dem Tode *seines Vaters, seiner Mutter, seines Bruders, oder seiner Schwester; denn das Gelübde seines GOttes ist auf seinem Haupt.
*c. 9, 6. 3. Mos. 21, 11.

8. Und die ganze Zeit über seines Gelübdes soll er dem HErrn heilig sein.
9. Und wo Jemand vor ihm unversehens plötzlich stirbt, da wird das Haupt seines Gelübdes verunreiniget; *darum soll er sein Haupt bescheren am Tage seiner Reinigung, das ist, am siebenten Tage. *Apost. 18, 18.
10. Und am achten Tage soll er zwo *Turteltauben bringen, oder zwo junge Tauben, zum Priester vor die Thür der Hütte des Stifts. *3. Mos. 5, 7.
11. Und der Priester soll eine zum Sündopfer, und die andere zum Brandopfer machen, und ihn versöhnen, daß er sich an einem Todten versündiget hat, und also sein Haupt desselben Tages heiligen,
12. Daß er dem HErrn die Zeit seines Gelübdes aushalte. Und soll ein jährig Lamm bringen zum Schuldopfer. Aber die vorigen Tage sollen umsonst sein, darum, daß sein Gelübde verunreiniget ist.
13. Dies ist das Gesetz des Verlobten: Wenn die Zeit seines Gelübdes aus ist, so soll man ihn bringen vor die Thür der Hütte des Stifts.
14. Und er soll bringen sein Opfer dem HErrn, Ein jährig Lamm ohne Wandel zum Brandopfer, und Ein jährig Schaf ohne Wandel zum Sündopfer, und Einen Widder ohne Wandel zum Dankopfer,
15. Und einen Korb mit ungesäuerten Kuchen von Semmelmehl mit Oel gemenget, und ungesäuerte Fladen mit Oel bestrichen, und ihre Speisopfer und Trankopfer.
16. Und der Priester soll es vor den HErrn bringen, und soll sein Sündopfer und sein Brandopfer machen.
17. Und den Widder soll er zum Dankopfer machen dem HErrn, sammt dem Korbe mit dem ungesäuerten Brodt; und soll auch sein Speisopfer und sein Trankopfer machen.
18. Und soll dem Verlobten das Haupt seines Gelübdes bescheren vor der Thür der Hütte des Stifts; und soll das Haupthaar seines Gelübdes nehmen, und auf's Feuer werfen, das unter dem Dankopfer ist.
19. Und soll den gekochten Bug nehmen von dem Widder, und Einen ungesäuerten Kuchen aus dem Korbe, und Einen ungesäuerten Fladen; und soll's dem Verlobten auf seine Hände legen, nachdem er sein Gelübde abgeschoren hat;
20. Und soll's vor dem HErrn weben. Das ist heilig dem Priester, *sammt der Webebrust und der Hebeschulter. Darnach mag der Verlobte Wein trinken. *2. Mos. 29, 27. 28.
21. Das ist das Gesetz des Verlobten, der sein Opfer dem HErrn gelobet, von wegen seines Gelübdes; außer dem, was er sonst vermag, wie er gelobet hat, soll er thun, nach dem Gesetz seines Gelübdes.
22. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
23. Sage Aaron und seinen Söhnen, und sprich: Also sollt ihr sagen zu den Kindern Israel, wenn ihr sie *segnet:
*3. Mos. 9, 22. 23. Str. 36, 19.

24. Der HErr *segne dich, und behüte dich;
*Ps. 134, 3.

25. Der HErr *lasse sein Angesicht leuchten über dir, und sei dir gnädig;
*Ps. 4, 7. Ps. 67, 2.

26. Der HErr *hebe sein Angesicht über dich, und gebe dir Frieden.
*5. Mos. 32, 20. Ps. 104, 29.

27. Denn ihr sollt meinen Namen auf die Kinder Israel legen, daß Ich sie segne.

Das 7. Capitel.

Opfer und Geschenke der Fürsten zur Einweihung der Stiftshütte.

1. Und da Mose die Wohnung aufgerichtet hatte, und sie gesalbet, und geheiliget, mit *alle ihrem Geräthe, dazu auch den Altar mit alle seinem Geräthe gesalbet und geheiliget;
*2. Mos. 40, 9. 10.

2. Da opferten die Fürsten Israels, die Häupter waren in ihrer Väter Häusern; denn sie waren die Obersten unter den Stämmen, und standen oben an unter denen, die gezählet waren.
3. Und sie brachten ihre Opfer vor den HErrn, sechs bedeckte Wagen, und zwölf Rinder, je einen Wagen für zween Fürsten, und einen Ochsen für einen, und brachten sie vor die Wohnung.
4. Und der HErr sprach zu Mose:

5. Nimm's von ihnen, daß es diene zum Dienst in der Hütte des Stifts, und gib's den Leviten, einem Jeglichen nach seinem Amt.
6. Da nahm Mose die Wagen und Rinder, und gab sie den Leviten.
7. Zween Wagen und vier Rinder gab er den Kindern Gersons, nach ihrem Amt.
8. Und vier Wagen und acht Ochsen gab er den Kindern Merari's nach ihrem Amt, unter der Hand *Ithamars, Aarons, des Priesters, Sohnes.
*2. Mos. 38, 21.
9. Den Kindern Kahaths aber gab er nichts, darum, daß sie ein heilig Amt auf sich hatten, und *auf ihren Achseln tragen mußten. *c. 3, 31.
10. Und die Fürsten opferten zur *Einweihung des Altars an dem Tage, da er geweihet ward, und opferten ihre Gabe vor dem Altar.
*2. Chron. 7, 9.
11. Und der HErr sprach zu Mose: Laß einen jeglichen Fürsten an seinem Tage sein Opfer bringen zur Einweihung des Altars.
12. Am ersten Tage opferte seine Gabe *Nahesson, der Sohn Amminadabs, des Stamms Juda. *c. 1, 7.
13. Und seine Gabe war Eine silberne Schüssel, hundert und dreißig Sekel werth, Eine silberne Schale, siebenzig Sekel werth, nach dem Sekel des Heiligthums, beide voll Semmelmehls mit Oel gemenget, zum Speisopfer;
14. Dazu Einen goldenen Löffel, zehn Sekel Goldes werth, voll Räuchwerks;
15. Einen Farren aus den Rindern, Einen Widder, Ein jährig Lamm zum Brandopfer;
16. Einen Ziegenbock zum Sündopfer;
17. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, und fünf jährige Lämmer. Das ist die Gabe Nahessons, des Sohnes Amminadabs.
18. Am andern Tage opferte Nethaneel, der Sohn Zuars, der Fürst Issaschars.
19. Seine Gabe war Eine silberne Schüssel, hundert und dreißig Sekel werth, Eine silberne Schale, siebenzig Sekel werth, nach dem Sekel des Heiligthums, beide voll Semmelmehls mit Oel gemenget, zum Speisopfer;
20. Dazu Einen goldenen Löffel, zehn Sekel Goldes werth, voll Räuchwerks;
21. Einen Farren aus den Rindern, Einen Widder, Ein jährig Lamm zum Brandopfer;
22. Einen Ziegenbock zum Sündopfer;
23. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, und fünf jährige Lämmer. Das ist die Gabe Nethaneels, des Sohnes Zuars.
24. Am dritten Tage der Fürst der Kinder Sebulons, Eliab, der Sohn Helons.
25. Seine Gabe war Eine silberne Schüssel, hundert und dreißig Sekel werth, Eine silberne Schale, siebenzig Sekel werth, nach dem Sekel des Heiligthums, beide voll Semmelmehls mit Oel gemenget, zum Speisopfer;
26. Einen goldenen Löffel, zehn Sekel Goldes werth, voll Räuchwerks;
27. Einen Farren aus den Rindern, Einen Widder, Ein jährig Lamm zum Brandopfer;
28. Einen Ziegenbock zum Sündopfer;
29. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, und fünf jährige Lämmer. Das ist die Gabe Eliabs, des Sohnes Helons.
30. Am vierten Tage der Fürst der Kinder Rubens, Elizur, der Sohn Sedeurs.
31. Seine Gabe war Eine silberne Schüssel, hundert und dreißig Sekel werth, Eine silberne Schale, siebenzig Sekel werth, nach dem Sekel des Heiligthums; beide voll Semmelmehls mit Oel gemenget, zum Speisopfer;
32. Einen goldenen Löffel, zehn Sekel Goldes werth, voll Räuchwerks;
33. Einen Farren aus den Rindern, Einen Widder, Ein jährig Lamm zum Brandopfer;
34. Einen Ziegenbock zum Sündopfer;
35. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, und fünf jährige Lämmer. Das ist die Gabe Elizurs, des Sohnes Sedeurs.
36. Am fünften Tage der Fürst der Kinder Simeons, Selumiel, der Sohn Zuri-Saddai's.
37. Seine Gabe war Eine silberne Schüssel, hundert und dreißig Sekel werth, Eine silberne Schale, siebenzig Sekel werth, nach dem Sekel des Heiligthums, beide voll Semmelmehls mit Oel gemenget, zum Speisopfer;
38. Einen goldenen Löffel, zehn Sekel Goldes werth, voll Räuchwerks;

39. Einen Farren aus den Rindern, Einen Widder, Ein jährig Lamm zum Brandopfer;
40. Einen Ziegenbock zum Sündopfer;
41. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, und fünf jährige Lämmer. Das ist die Gabe Selumiels, des Sohnes Zuri-Saddai's.
42. Am sechsten Tage der Fürst der Kinder Gads, Eliasaph, der Sohn *Deguels. *c. 2, 14.
43. Seine Gabe war Eine silberne Schüssel, hundert und dreißig Sekel werth, Eine silberne Schale, siebenzig Sekel werth, nach dem Sekel des Heiligthums, beide voll Semmelmehls mit Oel gemenget, zum Speisopfer;
44. Einen goldenen Löffel, zehn Sekel Goldes werth, voll Räuchwerks;
45. Einen Farren aus den Rindern, Einen Widder, Ein jährig Lamm zum Brandopfer;
46. Einen Ziegenbock zum Sündopfer;
47. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf jährige Lämmer. Das ist die Gabe Eliasaphs, des Sohnes Deguels.
48. Am siebenten Tage der Fürst der Kinder Ephraims, *Elisama, der Sohn Ammihuds. *c. 10, 22.
49. Seine Gabe war Eine silberne Schüssel, hundert und dreißig Sekel werth, Eine silberne Schale, siebenzig Sekel werth, nach dem Sekel des Heiligthums, beide voll Semmelmehls mit Oel gemenget, zum Speisopfer;
50. Einen goldenen Löffel, zehn Sekel Goldes werth, voll Räuchwerks;
51. Einen Farren aus den Rindern, Einen Widder, Ein jährig Lamm zum Brandopfer;
52. Einen Ziegenbock zum Sündopfer;
53. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf jährige Lämmer. Das ist die Gabe Elisama's, des Sohnes Ammihuds.
54. Am achten Tage der Fürst der Kinder Manasse's, Gamliel, der Sohn Pedazurs.
55. Seine Gabe war Eine silberne Schüssel, hundert und dreißig Sekel werth, Eine silberne Schale, siebenzig Sekel werth, nach dem Sekel des Heiligthums, beide voll Semmelmehls mit Oel gemenget, zum Speisopfer;
56. Einen goldenen Löffel, zehn Sekel Goldes werth, voll Räuchwerks;
57. Einen Farren aus den Rindern, Einen Widder, Ein jährig Lamm zum Brandopfer;
58. Einen Ziegenbock zum Sündopfer;
59. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf jährige Lämmer. Das ist die Gabe Gamliels, des Sohnes Pedazurs.
60. Am neunten Tage der Fürst der Kinder Benjamins, Abidan, der Sohn Gideoni's.
61. Seine Gabe war Eine silberne Schüssel, hundert und dreißig Sekel werth, Eine silberne Schale, siebenzig Sekel werth, nach dem Sekel des Heiligthums, beide voll Semmelmehls mit Oel gemenget, zum Speisopfer;
62. Einen goldenen Löffel, zehn Sekel Goldes werth, voll Räuchwerks;
63. Einen Farren aus den Rindern, Einen Widder, Ein jährig Lamm zum Brandopfer;
64. Einen Ziegenbock zum Sündopfer;
65. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf jährige Lämmer. Das ist die Gabe *Abidans, des Sohnes Gideoni's. *c. 2, 22. c. 10, 24.
66. Am zehnten Tage der Fürst der Kinder Dans, Ahi-Ezer, der Sohn Ammi-Saddai's.
67. Seine Gabe war Eine silberne Schüssel, hundert und dreißig Sekel werth, Eine silberne Schale, siebenzig Sekel werth, nach dem Sekel des Heiligthums, beide voll Semmelmehls mit Oel gemenget, zum Speisopfer;
68. Einen goldenen Löffel, zehn Sekel Goldes werth, voll Räuchwerks;
69. Einen Farren aus den Rindern, Einen Widder, Ein jährig Lamm zum Brandopfer;
70. Einen Ziegenbock zum Sündopfer;
71. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf jährige Lämmer. Das ist die Gabe Ahi-Esers, des Sohnes Ammi-Saddai's.
72. Am elften Tage der Fürst der Kinder Assers, Pagiel, der Sohn Ochrans.
73. Seine Gabe war Eine silberne Schüssel, hundert und dreißig Sekel

werth, Eine silberne Schale, siebenzig Sekel werth, nach dem Sekel des Heiligthums, beide voll Semmelmehls mit Oel gemenget, zum Speisopfer;

74. Einen goldenen Löffel, zehn Sekel Goldes werth, voll Räuchwerks;

75. Einen Farren aus den Rindern, Einen Widder, Ein jährig Lamm zum Brandopfer;

76. Einen Ziegenbock zum Sündopfer;

77. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf jährige Lämmer. Das ist die Gabe Pagiels, des Sohnes Ochrans.

78. Am zwölften Tage der Fürst der Kinder Naphthali's, Ahira, der Sohn Enans.

79. Seine Gabe war Eine silberne Schüssel, hundert und dreißig Sekel werth, Eine silberne Schale, siebenzig Sekel werth, nach dem Sekel des Heiligthums, beide voll Semmelmehls mit Oel gemenget, zum Speisopfer;

80. Einen goldenen Löffel, zehn Sekel Goldes werth, voll Räuchwerks;

81. Einen Farren aus den Rindern, Einen Widder, Ein jährig Lamm zum Brandopfer;

82. Einen Ziegenbock zum Sündopfer;

83. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf jährige Lämmer. Das ist die Gabe Ahira's, des Sohnes Enans.

84. Das ist die Einweihung des Altars, zur Zeit, da er geweihet ward; dazu die Fürsten Israels opferten diese zwölf silbernen Schüsseln, zwölf silbernen Schalen, zwölf goldenen Löffel;

85. Also, daß je eine Schüssel hundert und dreißig Sekel Silbers, und je eine Schale siebenzig Sekel hatte; daß die Summe alles Silbers am Gefäße trug zwei tausend und vier hundert Sekel, nach dem Sekel des Heiligthums.

86. Und der zwölf goldenen Löffel voll Räuchwerks hatte je einer zehn Sekel, nach dem Sekel des Heiligthums; daß die Summe Goldes an den Löffeln trug hundert und zwanzig Sekel.

87. Die Summe der Rinder zum Brandopfer war zwölf Farren, zwölf Widder, zwölf jährige Lämmer, sammt ihren Speisopfern, und zwölf Ziegenböcke zum Sündopfer.

88. Und die Summe der Rinder zum Dankopfer war vier und zwanzig Farren, sechzig Widder, sechzig Böcke, sechzig jährige Lämmer. Das ist die Einweihung des Altars, da er geweihet ward.

89. Und wenn Mose in die Hütte des Stifts ging, daß *mit ihm geredet würde; so hörete er die Stimme mit ihm reden von dem Gnadenstuhl, der auf der Lade des Zeugnisses war, †zwischen den zween Cherubim; von dannen ward mit ihm geredet.

*2. Mos. 25, 21. 22. †1. Sam. 3, 4. 6. 8. 10.

Das 8. Capitel.

Einweihung der Leviten.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Rede mit Aaron, und sprich zu ihm: Wenn du die Lampen aufsetzest, sollst du sie also setzen, daß sie *alle sieben vorwärts dem Leuchter scheinen.

*2. Mos. 37, 23.

3. Und Aaron that also, und setzte die Lampen auf, vorwärts dem Leuchter zu scheinen; wie *der HErr Mose geboten hatte. *2. Mos. 27, 21.

4. Der Leuchter aber war *dicht Gold, beides, sein Schaft und seine Blumen, nach †dem Gesicht, das der HErr Mose gezeiget hatte; also machte er den Leuchter. *1. Kön. 7, 49. †2. Mos. 25, 31.

5. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

6. Nimm die *Leviten aus den Kindern Israel, und reinige sie.

*Mal. 3, 3.

7. Also sollst du aber mit ihnen thun, daß du sie reinigest: Du sollst Sündwasser auf sie sprengen, und sollen *alle ihre Haare rein abscheren, und ihre Kleider waschen; so sind sie rein. *3. Mos. 14, 8.

8. Dann sollen sie nehmen einen jungen Farren, und sein Speisopfer, Semmelmehl mit Oel gemenget; und einen andern jungen Farren sollst du zum Sündopfer nehmen.

9. Und sollst die Leviten vor die Hütte des Stifts bringen, und die ganze Gemeine der Kinder Israel versammeln;

10. Und die Leviten vor den HErrn bringen, und die Kinder Israel sollen ihre Hände auf die Leviten legen.

11. Und *Aaron soll die Leviten vor dem HErrn weben, von den Kindern

Israel, auf daß sie dienen mögen an dem Amt des HErrn. *v. 21.

12. Und die Leviten sollen ihre Hände auf's Haupt der Farren legen; und einer soll zum Sündopfer, der andere zum Brandopfer dem HErrn gemacht werden, die Leviten zu versöhnen.

13. Und sollst die Leviten vor Aaron und seine Söhne stellen, und vor dem HErrn weben.

14. Und sollst sie also sondern von den Kindern Israel, *daß sie mein seien. *c. 3, 45.

15. Darnach sollen sie hinein gehen, daß sie dienen in der Hütte des Stifts. Also sollst du sie reinigen und weben.

16. Denn sie *sind mein Geschenk von den Kindern Israel, und habe sie mir genommen für Alles, das seine Mutter bricht, nämlich für die Erstgeburt aller Kinder Israel. *c. 3, 12.

17. Denn *alle Erstgeburt unter den Kindern Israel ist mein, beides der Menschen und des Viehes, seit der Zeit ich alle Erstgeburt in Egyptenland schlug, und heiligte sie mir, *2. Mos. 13, 2.

18. Und *nahm die Leviten an für alle Erstgeburt unter den Kindern Israel. *c. 3, 12.

19. Und gab sie zum *Geschenk Aaron und seinen Söhnen, aus den Kindern Israel, daß sie dieneten am Amt der Kinder Israel, in der Hütte des Stifts, die Kinder Israel zu versöhnen, auf daß nicht unter den Kindern Israel sei eine Plage, so sie sich nahen wollten zum Heiligthum. *c. 3, 9.

20. Und Mose mit Aaron, sammt der ganzen Gemeine der Kinder Israel, thaten mit den Leviten Alles, wie der HErr Mose geboten hatte.

21. Und die Leviten entsündigten sich, und wuschen ihre Kleider, und *Aaron webete sie vor dem HErrn, und versöhnete sie, daß sie rein wurden. *v. 11.

22. Darnach gingen sie hinein, *daß sie ihr Amt thaten in der Hütte des Stifts, vor Aaron und seinen Söhnen. Wie der HErr Mose geboten hatte über die Leviten, also thaten sie mit ihnen. *c. 1, 3.

23. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

24. Das ist es, das den Leviten gebühret: *Von fünf und zwanzig Jahren, und drüber, taugen sie zum Heer und Dienst in der Hütte des Stifts; *c. 1, 3.

25. Aber von dem funfzigsten Jahr an sollen sie ledig sein vom Amt des Dienstes, und sollen nicht mehr dienen,

26. Sondern auf den Dienst ihrer Brüder warten in der Hütte des Stifts, des Amts aber sollen sie nicht pflegen. Also sollst du mit den Leviten thun, daß ein Jeglicher seiner Hut warte.

Das 9. Capitel.

Vom Passah, und Zeichen zum Lagern oder Fortziehen.

1. Und der HErr redete mit Mose in der Wüste Sinai, im andern Jahr, nachdem sie aus Egyptenland gezogen waren, im ersten Monat, und sprach:

2. Laß *die Kinder Israel Passah halten zu seiner Zeit. *3. Mos. 23, 5.

3. Am vierzehnten Tage dieses Monats, zwischen Abends, zu seiner Zeit sollen sie es halten, nach aller seiner Satzung und Recht.

4. Und Mose redete mit den Kindern Israel, daß sie das Passah hielten.

5. Und sie hielten Passah am vierzehnten Tage des ersten Monats *zwischen Abends, in der Wüste Sinai: Alles, wie der HErr Mose geboten hatte, so thaten die Kinder Israel. *2. Mos. 12, 6. 3. Mos. 23, 5.

6. Da waren etliche Männer unrein über einem todten Menschen, daß sie nicht konnten Passah halten des Tages. Die traten vor Mose und Aaron desselben Tages,

7. Und sprachen zu ihm: Wir sind unrein über einem todten Menschen; warum sollen wir geringer sein, daß wir unsere Gabe dem HErrn nicht bringen müssen zu seiner Zeit unter den Kindern Israel?

8. Mose sprach zu ihnen: Harret, ich will hören, was euch der HErr gebietet.

9. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

10. Sage den Kindern Israel, und sprich: Wenn Jemand unrein über einem Todten, oder ferne von euch über Feld ist, oder unter euren Freunden, der soll dennoch dem HErrn Passah halten;

11. Aber doch im andern Monat, am vierzehnten Tage zwischen Abends, und soll es neben ungesäuertem Brodt und Salsen essen;

12. Und sollen nichts daran übrig lassen bis morgen, auch kein *Bein daran zerbrechen, und sollen's nach aller Weise des Passah halten.
*2. Mos. 12, 46. Joh. 19, 36.

13. Wer aber rein, und nicht über Feld ist, und läßt anstehen das Passah zu halten, deß Seele soll ausgerottet werden von seinem Volk; darum, daß er seine Gabe dem HErrn nicht gebracht hat zu seiner Zeit; er soll seine Sünde tragen.

14. Und wenn ein Fremdling bei euch wohnet, der soll auch dem HErrn Passah halten, und soll's halten nach der Satzung und Recht des Passah. Diese Satzung soll euch gleich sein, dem Fremden, wie des Landes Einheimischen.

15. Und des Tages, da die Wohnung aufgerichtet ward, bedeckte sie *eine Wolke auf der Hütte des Zeugnisses; und des Abends bis an den Morgen war über der Wohnung eine Gestalt des Feuers. *2. Mos. 40, 34 f.

16. Also geschah es immerdar, daß die *Wolke sie bedeckte, und des Nachts die Gestalt des Feuers.
*2. Mos. 40, 38. Ps. 105, 39.

17. Und nachdem sich die Wolke aufhob von der Hütte, so zogen die Kinder Israel; und *an welchem Ort die Wolke blieb, da lagerten sich die Kinder Israel. *2. Mos. 40, 36.

18. Nach dem Wort des HErrn zogen die Kinder Israel, und nach seinem Wort lagerten sie sich. So lange die *Wolke auf der Wohnung blieb, so lange lagen sie stille. *1. Cor. 10, 1.

19. Und wenn die Wolke viele Tage verzog auf der Wohnung, so warteten die Kinder Israel auf die Hut des HErrn, und zogen nicht.

20. Und wenn es war, daß die Wolke auf der Wohnung war etliche Anzahl der Tage; so lagerten sie sich nach dem Wort des HErrn, und zogen nach dem Wort des HErrn.

21. Wenn die Wolke da war von Abend bis an den Morgen, und sich dann erhob, so zogen sie; oder wenn sie sich des Tages oder des Nachts erhob, so zogen sie auch.

22. Wenn sie aber zween Tage, oder einen Monat, oder etwa lange auf der Wohnung blieb, so *lagen die Kinder Israel, und zogen nicht; und wenn sie sich dann erhob, so zogen sie.
*2. Mos. 40, 36. 37.

23. Denn nach des HErrn Munde lagen sie, und nach des HErrn Munde zogen sie; daß sie auf des HErrn Hut warteten, nach des HErrn Wort durch Mose.

Das 10. Capitel.

Gebrauch der Trompeten. Der Israeliten Fortreisen.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Mache dir zwo Trompeten von dichtem Silber, daß du ihrer brauchest, die Gemeine zu berufen, und wenn das Heer aufbrechen soll.

3. Wenn man mit beiden schlecht bläset, soll sich du dir versammeln die ganze Gemeine vor die Thür der Hütte des Stifts.

4. Wenn man nur mit einer schlecht bläset, so sollen sich zu dir versammeln die Fürsten, und die Obersten über die Tausende in Israel.

5. Wenn ihr aber trompetet, so sollen die Lager aufbrechen, die gegen Morgen liegen.

6. Und wenn ihr zum andern Mal trompetet, so sollen die Lager aufbrechen, die gegen Mittag liegen. Denn wenn sie reisen sollen, so sollt ihr trompeten.

7. Wenn aber die Gemeine zu versammeln ist, sollt ihr schlecht blasen, und nicht trompeten.

8. Es sollen aber solches Blasen mit den Trompeten die Söhne Aarons, die Priester, thun; und soll *euer Recht sein ewiglich bei euren Nachkommen.
*2. Mos. 27, 21. 3. Mos. 23, 14. 21. 31. 41.

9. Wenn ihr *in einen Streit ziehet in eurem Lande wider eure Feinde, die euch beleidigen; so sollt ihr trompeten mit den Trompeten, daß eurer gedacht werde vor dem HErrn, eurem GOtt, und erlöset werdet von euren Feinden.
*c. 31, 6. 1. Cor. 14, 8.

10. Desselbigen gleichen, wenn ihr *fröhlich seid an euren Festen, und in euren Neumonden; sollt ihr mit den Trompeten blasen über eure Brandopfer und Dankopfer, daß es euch sei zum Gedächtniß vor eurem GOtt. Ich bin der HErr, euer GOtt.
*2. Kön. 11, 14. 2. Chron. 7, 6.

11. Am zwanzigsten Tage im andern Monat des andern Jahrs erhob sich die Wolke von der Wohnung des Zeugnisses.

12. Und die Kinder Israel brachen auf, und zogen aus der Wüste Sinai, und die Wolke blieb in der Wüste Paran.

13. Es brachen aber auf die Ersten, nach dem Wort des HErrn durch Mose,
14. Nämlich das Panier des Lagers der Kinder *Juda's zog am ersten mit ihrem Heer, und über ihr Heer war Nahesson, der Sohn Amminadabs.
*c. 1, 7.
15. Und über das Heer des Stamms der Kinder Issaschars war Nethaneel, der Sohn Zuars.
16. Und über das Heer des Stamms der Kinder Sebulons war Eliab, der Sohn Helons.
17. Da zerlegte man die Wohnung, und zogen die Kinder Gersons und Merari's, und trugen die Wohnung.
18. Darnach zog das Panier des Lagers Rubens *mit ihrem Heer, und über ihr Heer war Elizur, der Sohn Sedeurs.
*c. 2, 10.
19. Und über das Heer des Stamms der Kinder Simeons war Selumiel, der Sohn Zuri-Saddai's.
20. Und Eliasaph, der Sohn Deguels, über das Heer des Stamms der Kinder Gads.
21. Da zogen auch die *Kahathiten, und trugen das Heiligthum; und jene richteten die Wohnung auf, bis diese hernach kamen. *c. 4, 15.
22. Darnach zog das Panier des Lagers der Kinder Ephraims mit ihrem Heer, und über ihr Heer war *Elisama, der Sohn Ammihuds. *c. 2, 18.
23. Und Gamliel, der Sohn Pedazurs, über das Heer des Stamms der Kinder Manasse's.
24. Und *Abidan, der Sohn Gideoni's, über das Heer des Stamms der Kinder Benjamins. *c. 1, 11. c. 7, 60. 65.
25. Darnach zog das Panier des Lagers der Kinder Dans mit ihrem Heer, und so waren die Lager alle auf. Und Ahi-Eser, der Sohn Ammi-Saddai's, war über ihr Heer.
26. Und Pagiel, der Sohn Ochrans, über das Heer des Stamms der Kinder Assers.
27. Und Ahira, der Sohn Enans, über das Heer des Stamms der Kinder Naphthali's.
28. So zogen die Kinder Israel mit ihrem Heer.
29. Und Mose sprach zu seinem Schwager Hobab, dem Sohn Reguels, aus Midian: Wir ziehen dahin an die Stätte, davon der HErr gesagt hat: „Ich will sie euch geben;" so komm nun mit uns, *so wollen wir das Beste bei dir thun, denn der HErr hat Israel Gutes zugesagt.
*Richt. 1, 16.
30. Er aber antworte: Ich will nicht mit euch, sondern in mein Land zu meiner Freundschaft ziehen.
31. Er sprach: Lieber, verlaß uns nicht, denn du weißt, wo wir in der Wüste uns lagern sollen, und sollst unser Auge sein.
32. Und wenn du mit uns zieheſt; was der HErr Gutes an uns thut, das wollen wir an dir thun.
33. Also zogen sie von dem Berge des HErrn drei Tagereisen, und die Lade des Bundes des HErrn zog *vor ihnen her die drei Tagereisen, ihnen zu weisen, wo sie ruhen sollten. *5. Mos. 31, 8.
34. Und die Wolke des HErrn war des Tages über ihnen, wenn sie aus dem Lager zogen.
35. Und wenn die Lade zog, so sprach Mose: HErr, *stehe auf, laß deine Feinde zerstreuet, und, die dich hassen, flüchtig werden vor dir!
*2. Chron. 6, 41. Ps. 68, 2. Ps. 132, 8.
36. Und wenn sie ruhete, so sprach er: Komm wieder, HErr, zu der Menge der Tausende Israels!

Das 11. Capitel.

Das lüsterne Volk wird gestraft.

1. Und da sich das Volk ungeduldig machte, gefiel es übel vor den Ohren des HErrn. Und als es der HErr hörete; ergrimmete sein Zorn, und zündete das Feuer des HErrn unter ihnen an, das verzehrete die äußersten Lager.
2. Da schrie das Volk zu Mose, und Mose *bat den HErrn, da verschwand das Feuer. *Amos 7, 5.
3. Und man hieß die Stätte Tabeera, darum, daß sich unter ihnen des HErrn Feuer angezündet hatte.
4. Denn das Pöbelvolk unter ihnen war lüstern geworden, und saßen und weineten sammt den Kindern Israel, und sprachen: Wer *will uns Fleisch zu essen geben?
*2. Mos. 16, 3. Ps. 78, 18. Ps. 106, 14.
5. Wir gedenken der Fische, die wir in Egypten umsonst aßen, und der Kürbis, Pfeben, Lauch, Zwiebeln und Knoblauch.
6. Nun aber ist unsere Seele matt; denn unsere Augen sehen nichts, denn das Man.

7. Es war aber *Man wie Coriandersamen, und anzusehen wie Bedellion.
*2. Mos. 16, 14 f.

8. Und das Volk lief hin und her, und sammelte, und stieß es mit Mühlen, und zerrieb es in Mörsern, und kochte es in Töpfen, und machte ihm Aschenkuchen daraus; und es hatte einen Geschmack wie ein Oelkuchen.

9. Und wenn des Nachts der Thau über die Lager fiel, so fiel *das Man mit darauf. *Joh. 6, 31.

10. Da nun Mose das Volk hörete weinen unter ihren Geschlechtern, einen Jeglichen in seiner Hütten Thür, da *ergrimmete der Zorn des HErrn sehr, und Mose ward auch bange.
*2. Mos. 32, 10.

11. Und Mose sprach zu dem HErrn: Warum bekümmerst du deinen Knecht? Und warum finde ich nicht Gnade vor deinen Augen, daß du die Last dieses ganzen Volks auf mich legest?

12. Habe ich nun alles Volk empfangen oder geboren, daß du zu mir sagen magst: Trage es *in deinen Armen (wie eine Amme ein Kind trägt) in das Land, das du ihren Vätern geschworen hast?
*5. Mos. 1, 31.

13. *Woher soll ich Fleisch nehmen, daß ich alle diesem Volk gebe? Sie weinen vor mir, und sprechen: Gib uns Fleisch, daß wir essen. *v. 22.

14. Ich vermag das Volk nicht allein alles ertragen, denn es ist mir zu schwer.

15. Und willst du also mit mir thun; *so erwürge mich lieber, habe ich anders Gnade vor deinen Augen gefunden, daß ich nicht mein Unglück so sehen müsse.
*1. Kön. 19, 4.

16. Und der HErr sprach zu Mose: Sammle mir siebenzig Männer unter den *Aeltesten Israels, die du weißt, daß die Aeltesten im Volk und seine Amtleute sind, und nimm sie vor die Hütte des Stifts, und stelle sie daselbst vor dich; *2. Mos. 18, 21.

17. So will ich hernieder kommen, und mit dir daselbst reden, und deines Geistes, der auf dir ist, nehmen, und auf sie legen, daß sie *mit dir die Last des Volks tragen, daß du nicht allein tragest.
*2. Mos. 18, 25. 26.

18. Und zum Volk sollst du sagen: *Heiliget euch auf morgen, daß ihr Fleisch esset. Denn euer Weinen ist vor die Ohren des HErrn gekommen, die ihr sprechet: Wer gibt uns Fleisch zu essen, denn es ging uns wohl in Egypten? Darum wird euch der HErr Fleisch geben, daß ihr esset, *2. Mos. 19, 10.

19. Nicht einen Tag, nicht zween, nicht fünf, nicht zehn, nicht zwanzig Tage lang,

20. Sondern einen Monat lang, bis daß es euch zur Nase ausgehe, und euch ein Ekel sei; darum, daß ihr den HErrn verworfen habt, der unter euch ist, und vor ihm geweinet und gesagt: *Warum sind wir aus Egypten gegangen? *c. 21, 5.

21. Und Mose sprach: Sechs hundert tausend Mann Fußvolks ist es, darunter ich bin; und Du sprichst: Ich will euch Fleisch geben, daß ihr esset einen Monat lang.

22. Soll *man Schafe und Rinder schlachten, daß ihnen genug sei? Oder werden sich alle Fische des Meers herzu versammeln, daß ihnen genug sei?
*Joh. 6, 7.

23. Der HErr aber sprach zu Mose: Ist denn *die Hand des HErrn verkürzt? Aber du sollst jetzt sehen, ob meine Worte dir können etwas gelten, oder nicht. *Jes. 50, 2. c. 59, 1.

24. Und Mose ging heraus, und sagte dem Volk des HErrn Wort, und versammelte die siebenzig Männer unter den Aeltesten des Volks, und stellete sie um die Hütte her.

25. Da kam der HErr hernieder in der Wolke, und redete mit ihm, und nahm des Geistes, der auf ihm war, und legte ihn auf die siebenzig ältesten Männer. Und da der Geist auf ihnen ruhete, weissagten sie, und höreten nicht auf.

26. Es waren aber noch zween Männer im Lager geblieben, der eine hieß Eldad, der andere Medad, und der Geist ruhete auf ihnen; denn sie waren auch angeschrieben, und doch nicht hinaus gegangen zu der Hütte, und sie weissagten im Lager.

27. Da lief ein Knabe hin, und sagte es Mose an, und sprach: Eldad und Medad weissagen im Lager.

28. Da antwortete *Josua, der Sohn Nuns, Mose's Diener, den er erwählet hatte, und sprach: Mein Herr Mose, wehre ihnen. *c. 13, 9. 17.

29. Aber Mose sprach zu ihm: Bist du der Eiferer für mich? Wollte GOtt, daß alle das Volk des HErrn weissagete, und der HErr seinen Geist über sie gäbe!

30. Also sammelte sich Mose zum Lager, und die Aeltesten Israels.
31. Da fuhr aus der Wind von dem HErrn, und *ließ Wachteln kommen vom Meer, und streuete sie über das Lager, hier eine Tagereise lang, da eine Tagereise lang um das Lager her, zwo Ellen hoch über der Erde.
*2. Mos. 16, 13. Ps. 78, 26—28. Ps. 105, 40.
32. Da machte sich das Volk auf denselben ganzen Tag, und die ganze Nacht, und den andern ganzen Tag, und sammelten Wachteln, und welcher am wenigsten sammelte, der sammelte zehn Homor, und hängeten sie auf um das Lager her.
33. Da aber *das Fleisch noch unter ihren Zähnen war, und ehe es auf war, da ergrimmete der Zorn des HErrn unter dem Volk, und schlug sie mit einer sehr großen Plage.
*Ps. 78, 30. 31.
34. Daher dieselbige Stätte heißet *Lustgräber, darum, daß man daselbst begrub das lüsterne Volk. *c. 33, 16.
35. Von den Lustgräbern aber zog das Volk aus *gen Hazeroth, und blieben zu Hazeroth. *c. 33, 17.

Das 12. Capitel.

Die murrende Mirjam wird aussätzig.

1. Und Mirjam und Aaron redeten wider Mose, um seines *Weibes willen, der Mohrin, die er genommen hatte, darum, daß er eine Mohrin zum Weibe genommen hatte,
*2. Mos. 2, 21.
2. Und sprachen: Redet denn der HErr allein durch Mose? Redet er nicht auch durch uns? Und der HErr hörete es.
3. Aber Mose war ein sehr geplagter Mensch über alle Menschen auf Erden.
4. Und plötzlich sprach der HErr zu Mose und zu Aaron, und zu Mirjam: Gehet heraus, ihr drei, zu der Hütte des Stifts. Und sie gingen alle drei heraus.
5. Da kam *der HErr hernieder in der Wolkensäule und trat in der Hütten Thür, und rief Aaron und Mirjam, und die beiden gingen hinaus.
*c. 14, 10.
6. Und er sprach: Höret meine Worte: Ist Jemand unter euch ein Prophet des HErrn; dem will ich mich kund machen in einem Gesicht, oder will mit ihm reden in einem Traum.
7. Aber nicht also mein Knecht Mose, *der in meinem ganzen Hause treu ist.
*Sir. 45, 4. Ebr. 3, 2.
8. Mündlich *rede ich mit ihm, und er siehet den HErrn in seiner Gestalt, nicht durch dunkle Worte oder Gleichniß. Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet, wider meinen Knecht Mose zu reden?
*2. Mos. 33, 11. 5. Mos. 34, 10.
9. Und der *Zorn des HErrn ergrimmete über sie, und wandte sich weg.
*c. 11, 33.
10. Dazu die Wolke wich auch von der Hütte. Und siehe, da war *Mirjam aussätzig wie der Schnee. Und Aaron wandte sich zu Mirjam, und ward gewahr, daß sie aussätzig war,
*5. Mos. 24, 9.
11. Und sprach zu Mose: Ach, mein Herr, laß die Sünde nicht auf uns bleiben, damit wir närrisch gethan, und uns versündiget haben;
12. Daß diese nicht sei wie ein Todtes, das von seiner Mutter Leibe kommt; es hat schon die Hälfte ihres Fleisches gefressen.
13. Mose aber schrie zu dem HErrn, und sprach: Ach GOtt, *heile sie!
*2. Mos. 15, 26.
14. Der HErr sprach zu Mose: Wenn ihr Vater ihr in's Angesicht gespieen hätte, sollte sie nicht *sieben Tage sich schämen? Laß sie verschließen sieben Tage außer dem Lager, darnach laß sie wieder aufnehmen. *3. Mos. 14, 8.
15. Also ward Mirjam sieben Tage verschlossen außer dem Lager. Und das Volk zog nicht förder, bis Mirjam aufgenommen ward.
Cap. 13. v. 1. Darnach zog das Volk von *Hazeroth, und lagerte sich in die †Wüste Paran. *c. 33, 17. 18. †v. 4.

Das 13. Capitel.

Von Kundschaftern des Landes Canaan.

2. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
3. Sende *Männer aus, die das Land Canaan erkunden, das Ich den Kindern Israel geben will, aus jeglichem Stamm ihrer Väter einen vornehmlichen Mann.
*5. Mos. 1, 22.
4. Mose der sandte sie *aus der Wüste Paran, nach dem Wort des HErrn, die alle vornehmliche Männer waren unter den Kindern Israel. *v. 27.

5. Und hießen also: Sammua, der Sohn Zaccurs, des Stamms Ruben;
6. Saphat, der Sohn Hori's, des Stamms Simeon;
7. Caleb, *der Sohn Jephunne's des Stamms Juda; *v. 31. Jos. 14, 7.
8. Igeal, der Sohn Josephs, des Stamms Issaschar;
9. Hosea, der *Sohn Nuns, des Stamms Ephraim; *1. Chron. 8, 27.
10. Palti, der Sohn Raphu's, des Stamms Benjamin;
11. Gaddiel, der Sohn Sod'is, des Stamms Sebulon;
12. Gaddi, der Sohn Susi's, des Stamms Joseph von Manasse;
13. Ammiel, der Sohn Gemalli's, des Stamms Dan;
14. Sethur, der Sohn Michaels, des Stamms Asser;
15. Nahebi, der Sohn Vaphsi's, des Stamms Napthali;
16. Guel, der Sohn Machi's, des Stamms Gad.
17. Das sind die Namen der Männer, die Mose aussandte zu erkunden das Land. Aber den Hosea, den Sohn Nuns, nannte Mose *Josua. *c. 11, 28.
18. Da sie nun Mose sandte, das Land Canaan zu erkunden, sprach er zu ihnen: Ziehet hinauf an den Mittag, und gehet *auf das Gebirge; *c. 14, 40.
19. Und besehet das Land, wie es ist, und das Volk, das darinnen wohnet, ob es stark oder schwach, wenig oder viel ist;
20. Und was für ein Land ist, darinnen sie wohnen, ob es gut oder böse sei; und was es für Städte sind, darinnen sie wohnen, ob sie in Gezelten oder Festungen wohnen;
21. Und was für Land sei, ob's fett oder mager sei, und ob Bäume darinnen sind, oder nicht. Seid getrost, und nehmet der Früchte des Landes. Es war aber eben um die Zeit der ersten Weintrauben.
22. Sie gingen hinauf, und erkundeten das Land von der Wüste Zin, bis gen Rehob, da man gen Hamath gehet.
23. Sie gingen auch hinauf gegen den Mittag, und kamen bis gen Hebron; da war Ahiman, Sesai und Thalmai, die Kinder *Enaks. Hebron aber war sieben Jahre gebauet vor Zoan in Egypten. *5. Mos. 1, 28.
24. Und sie kamen bis an den *Bach Escol, und schnitten daselbst einen Reben ab mit Einer Weintraube, und ließen sie zween auf einem Stecken tragen, dazu auch Granatäpfel und Feigen. *5. Mos. 1, 24.
25. Der Ort heißet Bach Escol, um der Traube willen, die die Kinder Israel daselbst abschnitten.
26. Und sie kehreten um, da sie das Land erkundet hatten, nach vierzig Tagen,
27. Gingen hin, und kamen zu Mose und Aaron, und zu der ganzen Gemeine der Kinder Israel, in die Wüste Paran gen Kades, und sagten ihnen wieder, und der ganzen Gemeine, wie es stünde, und ließen sie die Früchte des Landes sehen.
28. Und erzähleten ihnen, und sprachen: Wir sind in das Land gekommen, dahin ihr uns sandtet, da *Milch und Honig innen fließet, und dies ist ihre Frucht; *2. Mos. 3, 8. 17.
29. Ohne daß stark Volk darinnen wohnet, und sehr große und feste Städte sind; und sahen auch Enaks-Kinder daselbst.
30. So wohnen die Amalekiter im Lande gegen Mittag, die Hethiter und Jebusiter und Amoriter wohnen auf dem Gebirge, die Cananiter aber wohnen am Meer, und um den Jordan.
31. Caleb aber *stillete das Volk gegen Mose, und sprach: Lasset uns hinauf ziehen, und das Land einnehmen; denn wir mögen es überwältigen. *c. 14, 6.
32. Aber die Männer, die mit ihm waren hinauf gezogen, sprachen: Wir vermögen nicht hinauf zu ziehen gegen das Volk, denn sie sind uns zu stark;
33. Und machten dem Lande, das sie erkundet hatten, ein böses Geschrei unter den Kindern Israel, und sprachen: Das Land, dadurch wir gegangen sind zu erkunden, frisset seine Einwohner; und alles Volk, das wir drinnen sahen, sind Leute von großer Länge.
34. Wir sahen auch Riesen daselbst, *Enaks-Kinder von den Riesen; und wir waren vor unsern Augen als die Heuschrecken, und also waren wir auch vor ihren Augen. *5. Mos. 9, 2.

Das 14. Capitel.

Das murrende Volk wird geschlagen.

1. Da *fuhr die ganze Gemeine auf, und schrie, und das Volk weinete die Nacht. *c. 21, 5. 5. Mos. 1, 27. Ps. 106, 25.

2. Und alle Kinder Israel murreten *wider Mose und Aaron, und die ganze Gemeine sprach zu ihnen: Ach, daß wir in Egyptenland gestorben wären, oder noch stürben in dieser Wüste!
*c. 16, 3. 42.

3. *Warum führet uns der HErr in dies Land, daß unsere Weiber durch's Schwerdt fallen, und unsere Kinder ein Raub werden? Ist's nicht besser, wir ziehen wieder in Egypten? *2. Mos. 16, 3.

4. Und Einer sprach zu dem Andern: Lasset uns einen Hauptmann aufwerfen, und wieder in Egypten ziehen.

5. Mose aber und Aaron *fielen auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeine der Kinder Israel.
*c. 16, 4.

6. Und Josua, der Sohn Nuns, und *Caleb, der Sohn Jephunne's, die auch das Land erkundet hatten, †zerrissen ihre Kleider;
*c. 13, 31. Sir. 46, 9. †Jos. 7, 6. 1. Macc. 2, 56.

7. Und sprachen zu der ganzen Gemeine der Kinder Israel: Das Land, das wir durchgewandelt haben zu erkunden, ist sehr gut.

8. Wenn der HErr uns gnädig ist, so wird er uns in dasselbe Land bringen, und uns geben, das *ein Land ist, da Milch und Honig innen fließet.
*c. 13, 28. 2. Mos. 3, 8. 17.

9. Fallet nicht ab vom HErrn, und *fürchtet euch vor dem Volk dieses Landes nicht; denn wir wollen sie wie Brodt fressen. Es ist ihr Schutz von ihnen gewichen; der HErr aber ist mit uns, fürchtet euch nicht vor ihnen.
*5. Mos. 20, 3.

10. Da sprach das ganze Volk, man *sollte sie steinigen. Da erschien †die Herrlichkeit des HErrn in der Hütte des Stifts allen Kindern Israel.
*2. Mos. 17, 4. †2. Mos. 16, 10. 4. Mos. 12, 5. c. 16, 19.

11. Und der HErr sprach zu Mose: Wie lange lästert mich das Volk? Und wie lange wollen sie nicht an mich glauben durch allerlei Zeichen, die ich unter ihnen gethan habe?

12. So will ich sie mit Pestilenz schlagen, und *vertilgen, und dich zum größern und mächtigern Volk machen, denn dies ist. *2. Mos. 32, 10.

13. Mose aber sprach zu dem HErrn: So *werden es die Egypter hören; denn du hast dies Volk mit deiner Kraft mitten aus ihnen geführet.
*2. Mos. 32, 11. 12 f. Jos. 7, 9.

14. Und man wird sagen zu den Einwohnern dieses Landes, die da gehöret haben, daß Du, HErr, unter diesem Volk seiest, daß Du von Angesicht gesehen werdest, und deine Wolke stehe über ihnen, und Du, HErr, *gehest vor ihnen her in der Wolkensäule des Tages, und Feuersäule des Nachts;
*2. Mos. 13, 21 f.

15. Und würdest dies Volk tödten, wie *Einen Mann, so würden die Heiden sagen, die solches Geschrei von dir höreten, und sprechen: *Richt. 6, 16.

16. Der HErr *konnte mit nichten das Volk in's Land bringen, das er ihnen geschworen hatte, darum hat er sie geschlachtet in der Wüste.
*5. Mos. 9, 28. Ezech. 20, 14.

17. So laß nun die Kraft des HErrn groß werden, wie du gesagt hast, und gesprochen:

18. Der *HErr ist geduldig, und von großer Barmherzigkeit, und vergibt Missethat und Uebertretung, †und lässet Niemand ungestraft, sondern suchet heim die Missethat der Väter über die Kinder in's dritte und vierte Glied.
*2. Mos. 34, 6 f. †Sir. 16, 12.

19. So sei nun *gnädig der Missethat dieses Volks, nach deiner großen Barmherzigkeit; wie du auch vergeben hast diesem Volk aus Egypten, bis hieher. *2. Mos. 32, 12.

20. Und der HErr sprach: Ich habe es vergeben, wie du gesagt hast.

21. Aber so wahr als Ich lebe, so soll *alle Welt der Herrlichkeit des HErrn voll werden. *Jes. 6, 3.

22. Denn alle die Männer, die meine Herrlichkeit und meine Zeichen gesehen haben, die ich gethan habe in Egypten und in der Wüste, und mich nun zehn Mal *versucht, und meiner Stimme nicht gehorchet haben, *c. 20, 13.

23. Derer *soll keiner das Land sehen, das ich ihren Vätern geschworen habe; auch keiner soll es sehen, der mich verlästert hat.
*c. 26, 65. 5. Mos. 1, 35. Ps. 95, 11. 1. Cor. 10, 5.

24. Aber meinen *Knecht Caleb, darum, daß ein anderer Geist mit ihm ist, und hat mir treulich nachgefolget, den will ich in das Land bringen, darein er gekommen ist, und sein Same soll es einnehmen.
*Jos. 14, 6. 9.

25. Dazu die Amalekiter und Cana-

niter, die im Grunde wohnen. Morgen wendet euch, und ziehet in die Wüste auf dem Wege zum Schilfmeer.

26. Und der HErr redete mit Mose und Aaron, und sprach:

27. Wie *lange murret diese böse Gemeine wider mich? Denn ich habe das Murren der Kinder Israel, das sie wider mich gemurret haben, gehöret. *Ps. 106, 25.

28. Darum sprich zu ihnen: So wahr Ich lebe, spricht der HErr, ich will euch thun, wie ihr vor meinen Ohren gesagt habt.

29. Eure *Leiber sollen in dieser Wüste verfallen; und Alle, die ihr gezählet seid, von zwanzig Jahren und drüber, die ihr wider mich gemurret habt,

*Ps. 106, 26. Ebr. 3, 17.

30. Sollt nicht in das Land kommen, darüber ich meine Hand gehoben habe, daß ich euch darinnen wohnen ließe; ohne *Caleb, der Sohn Jephunne's, und Josua, der Sohn Nuns.

*c. 26, 65. c. 32, 12.

31. Eure *Kinder, davon ihr sagtet: „Sie werden ein Raub sein," die will ich hinein bringen, daß sie erkennen sollen das Land, das ihr verwerfet. *5. Mos. 1, 39.

32. Aber ihr sammt *euren Leibern sollt in dieser Wüste verfallen. *v. 36.

33. Und eure Kinder sollen Hirten sein in der Wüste vierzig Jahre, und *eure Hurerei tragen, bis daß eure Leiber alle werden in der Wüste;

*Ps. 95, 10. 11. Ezech. 4, 6. Ebr. 3, 17.

34. Nach der Zahl der vierzig Tage, darinnen ihr das Land erkundet habet, je ein Tag soll ein Jahr gelten, daß ihr vierzig Jahre eure Missethat tragen, *daß ihr inne werdet, was es sei, wenn ich die †Hand abziehe.

*Jer. 2, 19. †5. Mos. 31, 6. 8. Ps. 74, 11.

35. Ich, *der HErr, habe es gesagt, das will ich auch thun aller dieser bösen Gemeine, die sich wider mich empöret hat. In dieser Wüste sollen sie alle werden, und daselbst sterben. *Ezech. 5, 17.

36. Also *starben durch die Plage vor dem HErrn alle die Männer, die Mose gesandt hatte, das Land zu erkunden, und wiedergekommen waren, und dawider murren machten die ganze Gemeine,

*c. 26, 65. 1. Cor. 10, 10. Ebr. 3, 17.

37. Damit, daß *sie dem Lande ein Geschrei machten, daß es böse wäre. *c. 13, 33.

38. Aber *Josua, der Sohn Nuns, und Caleb, der Sohn Jephunne's, blieben lebendig, aus den Männern, die gegangen waren, das Land zu erkunden.

*Sir. 46, 9. 10.

39. Und Mose redete diese Worte zu allen Kindern Israel. Da *trauerte das Volk sehr, *5. Mos. 1, 41.

40. Und machten sich des Morgens frühe auf, und *zogen auf die Höhe des Gebirges, und sprachen: Hier sind wir, und wollen hinauf ziehen an die Stätte, davon der HErr gesagt hat; denn †wir haben gesündiget.

*c. 13, 18. †1. Sam. 15, 24.

41. Mose aber sprach: Warum übergehet ihr also das Wort des HErrn? Es *wird euch nicht gelingen.

*2. Chron. 13, 12. Jes. 24, 19.

42. *Ziehet nicht hinauf, denn der HErr ist nicht unter euch; daß ihr nicht geschlagen werdet von euren Feinden.

*5. Mos. 1, 42.

43. Denn die Amalekiter und Cananiter sind vor euch daselbst, und ihr werdet durch's Schwerdt fallen, darum, daß ihr euch vom HErrn gekehret habt, und der HErr wird nicht mit euch sein.

44. Aber sie waren *störrig, hinauf zu ziehen auf die Höhe des Gebirges; aber die Lade des Bundes des HErrn und Mose kamen nicht aus dem Lager.

*5. Mos. 1, 43.

45. Da kamen die Amalekiter und Cananiter, die auf dem Gebirge wohneten, herab, und schlugen und zerschmissen sie bis gen *Horma. *c. 21, 3.

Das 15. Capitel.

Entheiligung des Sabbaths wird gestraft.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. *Rede mit den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land eurer Wohnung kommt, das ich euch geben werde, *c. 35, 10.

3. Und wollt dem HErrn Opfer thun, es sei ein Brandopfer, oder ein Opfer zum besondern *Gelübde, oder ein freiwillig Opfer, oder euer Festopfer, auf daß ihr dem HErrn einen süßen Geruch machet von Rindern oder von Schafen;

*3. Mos. 7, 16.

4. Wer nun seine Gabe dem HErrn opfern will, der soll das *Speisopfer thun, einen Zehnten Semmelmehls gemenget mit Oel, eines vierten Theils vom Hin. *3. Mos. 6, 14.

5. Und Wein zum Trankopfer, auch eines vierten Theils vom Hin, zum

Brandopfer, oder sonst zum Opfer, da Ein Lamm geopfert wird.

6. Da aber ein Widder geopfert wird, sollst du das Speisopfer machen zween Zehnten Semmelmehls mit Oel gemenget, eines dritten Theils vom Hin,

7. Und Wein zum Trankopfer, auch des dritten Theils vom Hin; das sollst du dem HErrn zum süßen Geruch opfern.

8. Willst du aber ein Rind zum Brandopfer, oder zum besondern Gelübdopfer, oder zum Dankopfer dem HErrn machen;

9. So sollst du zu dem Rinde ein Speisopfer thun, drei Zehnten Semmelmehls gemenget mit Oel, eines halben Hin,

10. Und Wein zum Trankopfer, auch ein halb Hin; das ist ein Opfer dem HErrn *zum süßen Geruch. *v. 3, 13.

11. Also sollst du thun mit Einem Ochsen, mit Einem Widder, mit Einem Schaf, von Lämmern und Ziegen;

12. Darnach die Zahl ist dieser Opfer, darnach soll auch die Zahl der Speisopfer und Trankopfer sein.

13. Wer ein Einheimischer ist, der soll solches thun, daß er dem HErrn opfere *ein Opfer zum süßen Geruch. *c. 18, 17.

14. Und ob ein Fremdling bei euch wohnet, oder unter euch bei euren Freunden ist, und will dem HErrn ein Opfer zum süßen Geruch thun; der soll thun, wie sie thun.

15. Der ganzen *Gemeine sei Eine Satzung, beides, euch und den Fremdlingen. Eine ewige Satzung soll das sein euren Nachkommen, daß vor dem HErrn der Fremdling sei wie ihr. *2. Mos. 12, 49.

16. Ein Gesetz, Ein Recht soll euch und dem Fremdling sein, der bei euch wohnet.

17. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

18. Rede mit den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, darein Ich euch bringen werde,

19. Daß ihr esset des Brodts im Lande; sollt ihr dem *HErrn eine Hebe geben; *2. Mos. 23, 16. 19.

20. Nämlich eures Teiges *Erstlinge sollt ihr einen Kuchen zur Hebe geben: wie die Hebe von der Scheune; *5. Mos. 16, 10.

21. Also sollt ihr auch dem HErrn eures Teiges Erstlinge zur Hebe geben, bei euren Nachkommen.

22. Und wenn ihr durch *Unwissenheit dieser Gebote irgend eins nicht thut, die der HErr zu Mose geredet hat, *3. Mos. 4, 2. 13.

23. Und Alles, was der HErr euch durch Mose geboten hat, von dem Tage an, da er anfing zu gebieten auf eure Nachkommen;

24. Wenn nun *die Gemeine etwas unwissend thäte: so soll die ganze Gemeine Einen jungen Farren aus den Rindern zum Brandopfer machen, zum süßen Geruch dem HErrn, sammt seinem Speisopfer und Trankopfer, wie es recht ist, und Einen Ziegenbock zum Sündopfer. *3. Mos. 4, 13.

25. Und der Priester soll also die ganze Gemeine der Kinder Israel versöhnen; so wird's ihnen vergeben sein, denn es ist eine Unwissenheit. Und sie sollen bringen solche ihre Gabe zum Opfer dem HErrn, und ihre Sündopfer vor den HErrn, über ihre Unwissenheit;

26. So wird's vergeben der ganzen Gemeine der Kinder Israel, dazu auch dem Fremdlinge, der unter euch wohnet, weil das ganze Volk ist in solcher Unwissenheit.

27. Wenn aber Eine Seele durch Unwissenheit sündigen wird, die soll eine jährige Ziege zum Sündopfer bringen;

28. Und der Priester soll versöhnen solche unwissende Seele mit dem Sündopfer, für die Unwissenheit, vor dem HErrn, daß er sie versöhne; so wird's ihr vergeben werden.

29. Und es soll Ein Gesetz sein, das ihr für die Unwissenheit thun sollt, beides dem Einheimischen unter den Kindern Israel, und dem Fremdlinge, der unter euch wohnet.

30. Wenn aber eine Seele *aus Frevel etwas thut, es sei ein Einheimischer oder Fremdling, der hat den HErrn geschmähet. Solche Seele soll ausgerottet werden aus ihrem Volk. *Ebr. 10, 26. 27.

31. Denn sie hat des HErrn Wort verachtet, und sein Gebot lassen fahren; sie soll schlecht ausgerottet werden, die Schuld sei ihr.

32. Als nun die Kinder Israel in der Wüste waren, fanden sie einen Mann Holz lesen *am Sabbathtage. *2. Mos. 16, 27. c. 20, 8.

33. Und die ihn darob gefunden hatten, da er Holz las, brachten ihn zu Mose und Aaron, und vor die ganze Gemeine.

34. Und sie *legten ihn gefangen; denn es war nicht klar ausgedrückt, was man ihm thun sollte. *3. Mos. 24, 12.

35. Der HErr aber sprach zu Mose: Der Mann soll des Todes sterben, die ganze Gemeine soll ihn steinigen außer dem Lager.

36. Da führete die ganze Gemeine ihn hinaus vor das Lager, und *steinigten ihn, daß er starb, wie der HErr Mose geboten hatte.

*3. Mos. 24, 23. Jos. 7, 25.

37. Und der HErr sprach zu Mose:

38. Rede mit den Kindern Israel, und sprich zu ihnen, daß sie ihnen *Läpplein machen an den Fittigen ihrer Kleider, unter allen euren Nachkommen, und gelbe Schnürlein auf die Läpplein an die Fittige thun;

*5. Mos. 6, 8. c. 22, 12. Matth. 23, 5.

39. Und sollen euch die Läpplein dazu dienen, daß ihr sie ansehet, und gedenket aller Gebote des HErrn, und thut sie, daß ihr nicht eures Herzens Dünken nach richtet, noch euren Augen nach huret.

40. Darum sollt ihr gedenken, und thun alle meine Gebote, und heilig sein eurem GOtt.

41. *Ich bin der HErr, euer GOtt, der euch aus Egyptenland geführet hat, †daß ich euer GOtt wäre, Ich, der HErr, euer GOtt.

*2. Mos. 20, 2. †1. Mos. 17, 7.

Das 16. Capitel.

GOtt übet Rache an der aufrührerischen Rotte.

1. Und *Korah, der Sohn Jezehars, des Sohnes Kahaths, des Sohnes Levi's, sammt Dathan und Abiram, den Söhnen Eliabs, und On, dem Sohne Peleths, den Söhnen Rubens,

*c. 26, 9. Sir. 45, 22. Jud. v. 11.

2. Die *empöreten sich wider Mose, sammt etlichen Männern unter den Kindern Israel, zwei hundert und funfzig der Vornehmsten in der Gemeine, †Rathsherren und ehrliche Leute.

*c. 12, 22. †2. Mos. 18, 21.

3. Und sie versammelten sich wider *Mose und Aaron, und sprachen zu ihnen: Ihr machet es zu viel. Denn die ganze Gemeine ist überall heilig, und der HErr ist unter ihnen; warum erhebet ihr euch über die Gemeine des HErrn?

*c. 20, 2.

4. Da das Mose hörete, *fiel er auf sein Angesicht, *c. 14, 5.

5. Und sprach zu Korah, und zu seiner ganzen Rotte: Morgen wird der HErr kund thun, wer sein sei, wer heilig sei, und ihm opfern soll; *welchen er erwählet, der soll ihm opfern. *c. 17, 5.

6. Das thut, nehmet euch Pfannen, Korah und seine ganze Rotte.

7. Und leget Feuer darein, und thut Räuchwerk darauf vor dem HErrn morgen. Welchen der HErr erwählet, der sei heilig. *Ihr machet es zu viel, ihr Kinder Levi's. *v. 3. Ezech. 44, 6.

8. Und Mose sprach zu Korah: Lieber, höret doch, ihr Kinder Levi's.

9. Ist es euch zu wenig, daß euch der GOtt Israels *ausgesondert hat von der Gemeine Israels, daß ihr ihm opfern sollet, daß ihr dienet im Amt der Wohnung des HErrn, und vor die Gemeine tretet, ihr zu dienen?

*c. 3, 6 f.

10. Er hat dich und alle deine Brüder, die Kinder Levi's, sammt dir, zu sich genommen; und ihr suchet nun auch das Priesterthum.

11. Du und deine ganze Rotte machet einen Aufruhr wider den HErrn. Was ist *Aaron, daß ihr wider ihn murret?

*2. Mos. 16, 7.

12. Und Mose schickte hin, und ließ *Dathan und Abiram rufen, die Söhne Eliabs. Sie aber sprachen: Wir kommen nicht hinauf. *v. 27. c. 26, 9.

13. Ist es zu wenig, daß du uns aus dem Lande geführet hast, da Milch und Honig innen fließet, daß du uns tödtest in der Wüste? Du mußt auch noch über uns herrschen?

14. Wie fein hast du uns gebracht in *ein Land, da Milch und Honig innen fließet, und hast uns Aecker und Weinberge zum Erbtheil gegeben! Willst du den Leuten auch die Augen ausreißen? Wir kommen nicht hinauf.

*2. Mos. 3, 8. 17. 2. Mos. 13, 5. c. 33, 3.

15. *Da ergrimmete Mose sehr, und sprach zu dem HErrn: Wende dich nicht zu ihrem Speisopfer. Ich habe nicht †einen Esel von ihnen genommen, und habe ihrer keinem nie kein Leid gethan.

*2. Mos. 32, 19. †1. Sam. 12, 3. Sir. 46, 22.

16. Und er sprach zu Korah: Du und deine ganze Rotte sollt morgen vor dem HErrn sein; du, sie auch, und Aaron.

17. Und ein Jeglicher nehme seine Pfanne, und lege Räuchwerk darauf,

und tretet herzu vor den HErrn, ein Jeglicher mit seiner Pfanne, das sind zwei hundert und funfzig Pfannen.

18. Und ein Jeglicher nahm seine Pfanne, und legte Feuer darein, und that Räuchwerk darauf, und traten vor die Thür der Hütte des Stifts, und Mose und Aaron auch.

19. Und Korah versammelte wider sie die ganze Gemeine vor die Thür der Hütte des Stifts. Aber die *Herrlichkeit des HErrn erschien vor der ganzen Gemeine. *c. 12, 5.

20. Und der HErr redete mit Mose und Aaron, und sprach:

21. *Scheidet euch von dieser Gemeine, daß ich sie plötzlich vertilge. *v. 45.

22. Sie fielen aber auf ihr Angesicht, und sprachen: Ach, GOtt, der du bist ein GOtt der Geister alles Fleisches, *ob Ein Mann gesündiget hat, willst du darum über die ganze Gemeine wüthen? *2. Sam. 24, 17.

23. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

24. Sage der Gemeine, und sprich: Weichet rings herum von der Wohnung Korahs, und Dathans, und Abirams.

25. Und Mose stand auf, und ging zu Dathan und Abiram, und die Aeltesten Israels folgten ihm nach.

26. Und redete mit der Gemeine, und sprach: *Weichet von den Hütten dieser gottlosen Menschen, und rühret nichts an, was ihr ist, daß ihr nicht vielleicht umkommt in irgend ihrer Sünden einer. *Jes. 48, 20. 2. Cor. 6, 17.

27. Und sie gingen herauf von der Wohnung Korahs, Dathans und Abirams. Dathan aber und Abiram gingen heraus, und traten an die Thür ihrer Hütten mit ihren Weibern, und Söhnen, und Kindern.

28. Und Mose sprach: Dabei sollt ihr merken, *daß mich der HErr gesandt hat, daß ich alle diese Werke thäte, und nicht aus meinem Herzen. *Joh. 3, 2. c. 5, 36.

29. Werden sie sterben, *wie alle Menschen sterben, oder heimgesucht, wie alle Menschen heimgesucht werden; so hat mich der HErr nicht gesandt. *c. 27, 3.

30. Wird aber der HErr etwas Neues schaffen, daß die Erde ihren Mund aufthut, und verschlinget sie mit Allem, das sie haben, daß sie lebendig hinunter in die Hölle fahren; so werdet ihr erkennen, daß diese Leute den HErrn gelästert haben.

31. Und als er diese Worte hatte alle ausgeredet, *zerriß die Erde unter ihnen, *c. 26, 10. 5. Mos. 11, 6. Ps. 106, 17.

32. Und that ihren Mund auf, und verschlang sie, mit ihren Häusern, mit allen Menschen, die bei Korah waren, und mit aller ihrer Habe.

33. Und *fuhren hinunter lebendig in die Hölle, mit Allem, das sie hatten, und die Erde deckte sie zu, und kamen um aus der Gemeine. *Ps. 55, 16. Ps. 63, 10.

34. Und ganz Israel, das um sie her war, floh vor ihrem Geschrei; denn sie sprachen: Daß uns die Erde nicht auch verschlinge!

35. Dazu fuhr *das Feuer aus von dem HErrn, und fraß die zwei hundert und funfzig Männer, die das Räuchwerk opferten. *3. Mos. 10, 1. 2. Ps. 106, 18.

36. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

37. Sage Eleasar, dem Sohne Aarons, des Priesters, daß er die Pfannen aufhebe aus dem Brande, und streue das Feuer hin und her.

38. Denn die Pfannen solcher Sünder sind geheiliget durch ihre Seele, daß man sie zu breiten Blechen schlage, und den Altar damit behänge; denn sie sind geopfert vor dem HErrn, und geheiliget, und sollen den Kindern Israel zum Zeichen sein.

39. Und Eleasar, der Priester, nahm die ehernen Pfannen, die die Verbrannten geopfert hatten, und schlug sie zu Blechen, den Altar zu behängen;

40. Zum Gedächtniß der Kinder Israel, daß nicht jemand *Fremdes sich herzu mache, der nicht ist des Samens Aarons, zu opfern Räuchwerk vor dem HErrn, auf daß es ihm nicht gehe, wie Korah und seiner Rotte, wie der HErr ihm geredet hatte durch Mose. *c. 1, 51. c. 3, 10.

41. Des andern Morgens aber murrete die ganze Gemeine der Kinder Israel *wider Mose und Aaron, und sprachen: Ihr habt des HErrn Volk getödtet. *c. 14, 2. c. 20, 2.

42. Und da sich die Gemeine versammelte wider Mose und Aaron, wandten sie sich zu der Hütte des Stifts. Und siehe, da

bedeckte es die Wolke, und *die Herrlichkeit des HErrn erschien.
*c. 12, 5. 2. Mos. 16, 10.

43. Und Mose und Aaron gingen hinein zu der Hütte des Stifts.

44. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

45. Hebet euch aus dieser Gemeine; ich will sie plötzlich vertilgen. Und sie *fielen auf ihr Angesicht. *v. 4. 22.

46. Und Mose sprach zu Aaron: Nimm die Pfanne, und thue Feuer darein vom Altar, und lege Räuchwerk darauf, und gehe eilend zu der Gemeine, und *versöhne sie; denn das Wüthen ist von dem HErrn ausgegangen, und die Plage ist angegangen. *3. Mos. 1, 4. c. 5, 6. 16.

47. Und Aaron *nahm, wie ihm Mose gesagt hatte, und lief mitten unter die Gemeine (und siehe, die Plage war angegangen unter dem Volk), und räucherte und versöhnete das Volk,
*Ps. 106, 23. Weish. 18, 21.

48. Und stand zwischen den Todten und Lebendigen. Da ward der Plage gewehret.

49. Derer aber, die an der Plage gestorben waren, waren vierzehn tausend und sieben hundert, ohne die, so mit Korah starben.

50. Und Aaron kam wieder zu Mose vor die Thür der Hütte des Stifts, und der Plage ward gewehret.

Das 17. Capitel.

Aarons Priesterthum wird durch den grünenden Stab bestätiget.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Sage den Kindern Israel, und nimm von ihnen zwölf Stecken, von jeglichem Fürsten seines Vaters Hauses Einen; und schreibe eines jeglichen Namen auf seinen Stecken.

3. Aber den Namen Aarons sollst du schreiben auf den Stecken Levi's. Denn je für ein Haupt ihrer Väter Hauses soll Ein Stecken sein.

4. Und lege sie in die Hütte des Stifts, vor dem Zeugniß, *da ich euch zeuge.
*2. Mos. 25, 22.

5. Und *welchen ich erwählen werde, deß Stecken wird grünen, daß ich das Murren der Kinder Israel, das sie wider euch murren, stille. *c. 16, 5. 7.

6. Mose redete mit den Kindern Israel; und alle ihre Fürsten gaben ihm zwölf Stecken, ein jeglicher Fürst Einen Stecken, nach dem Hause ihrer Väter, und der Stecken Aarons war auch unter ihren Stecken.

7. Und Mose legte die Stecken vor den HErrn, in der Hütte des Zeugnisses.

8. Des Morgens aber, da Mose in die Hütte des Zeugnisses ging, fand er den Stecken Aarons, des Hauses Levi's, *grünen, und die Blüthe aufgegangen, und Mandeln tragen. *Ebr. 9, 4.

9. Und Mose trug die Stecken alle heraus von dem HErrn, vor alle Kinder Israel, daß sie es sahen; und ein Jeglicher nahm seinen Stecken.

10. Der HErr sprach aber zu Mose: Trage den Stecken Aarons wieder vor das Zeugniß, daß er verwahret werde zum Zeichen *den ungehorsamen Kindern, daß ihr Murren von mir aufhöre, daß sie nicht sterben. *c. 20, 10.

11. Mose *that, wie ihm der HErr geboten hatte. *c. 31, 31. 2. Mos. 40, 16.

12. Und die Kinder Israel sprachen zu Mose: Siehe, wir verderben, und kommen um; wir werden alle vertilget, und kommen um.

13. Wer sich nahet zu der Wohnung des HErrn, der stirbt. Sollen *wir denn gar untergehen? *Jes. 64, 12. Klagl. 5, 22.

Das 18. Capitel.

Amt und Unterhalt der Priester und Leviten.

1. Und der HErr sprach zu Aaron: Du und deine Söhne, und deines Vaters Haus mit dir, sollt die Missethat des Heiligthums tragen; und *du und deine Söhne mit dir sollt die Missethat eures Priesterthums tragen.
*v. 8. 20.

2. Aber deine Brüder, des Stamms *Levi's, deines Vaters, sollst du zu dir nehmen, daß sie bei dir seien, und dir dienen; du aber und deine Söhne mit dir vor der Hütte des Zeugnisses.
*c. 3, 6 f.

3. Und sie sollen deines Dienstes und des Dienstes der ganzen Hütte warten. Doch zu dem Geräthe des Heiligthums, und zu dem Altar sollen sie sich nicht machen, daß nicht beide, sie und ihr sterbet;

4. Sondern sie sollen bei dir sein, daß sie des Dienstes warten in der Hütte des Stifts in allem Amt der Hütte; und kein Fremder soll sich zu euch thun.

5. So wartet nun des Dienstes des Heiligthums, und des Dienstes des Altars, daß hinfort nicht mehr *ein Wüthen komme über die Kinder Israel. *c. 16, 46.

6. Denn siehe, Ich habe die Leviten, eure Brüder, genommen aus den Kindern Israel, und *euch gegeben, dem HErrn zum Geschenk, daß sie des Amts pflegen an der Hütte des Stifts. *c. 3, 12. 45.

7. Du aber und deine Söhne mit dir sollt eures Priesterthums warten, daß ihr dienet in allerlei Geschäfte des Altars, und inwendig hinter dem Vorhang; denn euer Priesterthum gebe ich euch zum Amt, zum Geschenk. Wenn *ein Fremder sich herzu thut, der soll sterben. *c. 1, 51.

8. Und der HErr sagte zu Aaron: Siehe, Ich *habe dir gegeben meine Hebopfer, von Allem, das die Kinder Israel heiligen, für dein priesterlich Amt, und deinen Söhnen, zum ewigen Recht. *v. 19.

9. Das sollst du haben von dem Allerheiligsten, das sie opfern: Alle ihre Gaben mit alle ihrem Speisopfer, und mit alle ihrem Sündopfer, und mit alle ihrem Schuldopfer, das sie mir geben, das soll dir und deinen Söhnen das Allerheiligste sein.

10. Am *allerheiligsten Ort sollst du es essen. Was männlich ist, soll davon essen; denn es soll dir heilig sein. *3. Mos. 6, 16. c. 7, 6.

11. Ich habe auch das Hebopfer ihrer Gabe, an allen Webeopfern der Kinder Israel, dir, *und deinen Söhnen, und deinen Töchtern gegeben, sammt dir, zum ewigen Recht; wer rein ist in deinem †Hause, soll davon essen. *3. Mos. 10, 14. †3. Mos. 22, 11.

12. Alles beste Oel, und allen besten Most und Korn ihrer Erstlinge, die sie dem HErrn geben, habe ich dir gegeben.

13. Die erste Frucht alles deß, das in ihrem Lande ist, das sie dem HErrn bringen, soll dein sein; wer rein ist in deinem Hause, soll davon essen.

14. *Alles Verbannete in Israel soll dein sein. *3. Mos. 27, 28.

15. Alles, *das seine Mutter bricht unter allem Fleisch, das sie dem HErrn bringen, es sei ein Mensch oder Vieh, soll dein sein; doch daß du die erste Menschenfrucht lösen lassest, und die erste Frucht eines unreinen Viehes auch lösen lassest. *5. Mos. 15, 19.

16. Sie sollen's aber lösen, wenn's einen Monat alt ist; und sollst es zu lösen geben um Geld, um fünf Sekel, nach dem Sekel des Heiligthums, der *gilt zwanzig Gera. *2. Mos. 13, 12. 13. c. 30, 13.

17. Aber die erste Frucht eines Ochsen, oder Lamms, oder Ziege, sollst du nicht zu lösen geben, denn sie sind heilig; ihr Blut sollst du sprengen auf den Altar, und ihr Fett sollst du anzünden *zum Opfer des süßen Geruchs dem HErrn. *3. Mos. 1, 9.

18. Ihr Fleisch soll dein sein, wie auch die Webebrust, und die rechte Schulter dein ist.

19. Alle *Hebopfer, die die Kinder Israel heiligen dem HErrn, habe ich dir gegeben, und deinen Söhnen und deinen Töchtern, sammt dir, zum ewigen Recht. Das soll ein unverwesentlicher Bund sein ewig vor dem HErrn, dir und deinem Samen sammt dir. *3. Mos. 6, 14—16.

20. Und der HErr sprach zu Aaron: Du sollst in ihrem Lande nichts besitzen, auch *kein Theil unter ihnen haben; denn Ich bin dein Theil, und dein Erbgut unter den Kindern Israel. *5. Mos. 10, 9. c. 12, 12. Jos. 13, 14. 33. c. 18, 7.

21. Den Kindern aber Levi's habe ich *alle Zehnten gegeben in Israel zum Erbgut, für ihr Amt, das sie mir thun an der Hütte des Stifts, *3. Mos. 27, 30.

22. Daß hinfort die Kinder Israel nicht zur Hütte des Stifts sich thun, Sünde auf sich zu laden, und sterben.

23. Sondern die Leviten sollen des Amts pflegen an der Hütte des Stifts, und sie sollen jener Missethat tragen, zum ewigen Recht bei euren Nachkommen. Und sie sollen unter den Kindern Israel kein Erbgut besitzen.

24. Denn den Zehnten der Kinder Israel, den sie dem HErrn heben, habe ich den Leviten zum Erbgut gegeben; darum habe ich zu ihnen gesagt, daß sie unter den Kindern Israel kein Erbgut besitzen sollen.

25. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

26. Sage den Leviten, und sprich zu ihnen: Wenn *ihr den Zehnten nehmet von den Kindern Israel, den ich euch von ihnen gegeben habe zu eurem Erbgut; so sollt ihr davon ein Hebopfer dem HErrn thun, je den Zehnten von dem Zehnten. *v. 28. Nehem. 10, 37. 38.

27. Und sollt solches euer Hebopfer achten, als gebet ihr Korn aus der Scheune, und Fülle aus der Kelter.
28. Also sollt auch ihr das Hebopfer dem HErrn geben von allen euren Zehnten, die ihr nehmet von den Kindern Israel, daß ihr solches Hebopfer des HErrn dem Priester Aaron gebet.
29. Von Allem, das euch gegeben wird, sollt ihr dem HErrn allerlei Hebopfer geben, von allem Besten, das davon geheiliget wird.
30. Und sprich zu ihnen: Wenn ihr also das Beste davon hebet, so soll's den Leviten gerechnet werden, wie ein Einkommen der Scheune, und wie ein Einkommen der Kelter.
31. Und möget es essen an allen Stätten, ihr und eure Kinder; denn es ist *euer Lohn für euer Amt in der Hütte des Stifts. *v. 8. Matth. 10, 10.
32. So werdet ihr nicht Sünde auf euch laden an demselben, wenn ihr das Beste davon hebet, und nicht entweihen das Geheiligte der Kinder Israel, und nicht sterben.

Das 19. Capitel.

Von der röthlichen Kuh und dem Sprengwasser.

1. Und der HErr redete mit Mose und Aaron, und sprach:
2. Diese Weise soll ein Gesetz sein, das der HErr geboten hat, und gesagt: Sage den Kindern Israel, daß sie zu dir führen eine *röthliche Kuh, ohne Wandel, an der kein Fehler sei, und auf die noch nie kein Joch gekommen ist. *Ebr. 9, 13.
3. Und gebet sie dem Priester Eleasar; der soll sie hinaus vor das Lager führen, und daselbst vor ihm schlachten lassen.
4. Und Eleasar, der Priester, soll ihres Bluts mit seinem Finger nehmen, und stracks gegen die Hütte des Stifts *sieben Mal sprengen. *3. Mos. 4, 6. 17. c. 8, 11. Ebr. 9, 13.
5. Und die Kuh vor ihm verbrennen lassen, beides, *ihr Fell und ihr Fleisch, dazu ihr Blut sammt ihrem Mist. *2. Mos. 29, 14.
6. Und der Priester soll Cedernholz, und *Ysop, und rosinrothe Wolle nehmen, und auf die brennende Kuh werfen, *3. Mos. 14, 6. Ps. 51, 9.
7. Und soll seine Kleider waschen, und seinen Leib mit Wasser baden, und darnach in's Lager gehen, und *unrein sein bis an den Abend. *v. 10. 21.
8. Und der sie verbrannt hat, soll auch seine Kleider mit Wasser waschen, und seinen Leib im Wasser baden, und unrein sein bis an den Abend.
9. Und ein reiner Mann soll die Asche von der Kuh aufraffen, und sie schütten außer dem Lager an eine reine Stätte, daß sie daselbst verwahret werde, für die Gemeine der Kinder Israel, zum *Sprengwasser; denn es ist ein Sündopfer. *1. Petr. 1, 2.
10. Und derselbe, der die Asche der Kuh aufgeraffet hat, soll seine Kleider waschen und unrein sein bis an den Abend. Dies soll *ein ewiges Recht sein den Kindern Israel und den Fremdlingen, die unter euch wohnen. *2. Mos. 27, 21. c. 30, 21.
11. Wer nun irgend *einen todten Menschen anrühret, der wird sieben Tage unrein sein; *Hagg. 2, 14.
12. Der soll sich hiemit entsündigen am dritten Tage, und am siebenten Tage, so wird er rein; und wo er sich nicht am dritten Tage und am siebenten Tage entsündiget, so wird er nicht rein werden.
13. Wenn aber Jemand irgend einen todten Menschen anrühret, und sich nicht entsündigen wollte, der verunreiniget die Wohnung des HErrn, und solche Seele soll ausgerottet werden aus Israel. Darum, daß das Sprengwasser nicht über ihn gesprenget ist, so ist er unrein, so lange er sich nicht davon reinigen lässet.
14. Dies ist das Gesetz, wenn ein Mensch in der Hütte stirbt: Wer in die Hütte gehet, und Alles, was in der Hütte ist, soll unrein sein sieben Tage.
15. Und alles offene Geräthe, das keinen Deckel noch Band hat, ist unrein.
16. Auch wer anrühret auf dem Felde einen Erschlagenen mit dem Schwerdt, oder einen Todten, oder eines Menschen Bein, oder Grab, der ist unrein sieben Tage.
17. So sollen sie nun für den Unreinen nehmen der Asche dieses verbrannten Sündopfers, und fließend Wasser darauf thun in ein Gefäß.
18. Und ein reiner Mann soll *Ysop nehmen, und in's Wasser tunken, und die Hütte besprengen, und alle Geräthe, und alle Seelen, die darinnen sind; also auch den, der eines Todten Bein, oder Erschlagenen, oder Todten, oder Grab angerühret hat. *Ps. 51, 9.

19. Es soll aber der Reine den Unreinen am dritten Tage und am siebenten Tage besprengen, und ihn am siebenten Tage entsündigen; und soll seine Kleider waschen, und sich im Wasser baden; so wird er am Abend rein.

20. Welcher aber unrein sein wird, und sich nicht entsündigen will, deß Seele soll ausgerottet werden aus der Gemeine; denn er hat das Heiligthum des HErrn verunreiniget, und ist mit Sprengwasser nicht besprenget; darum ist er unrein.

21. Und dies soll ihnen ein ewiges Recht sein. Und der auch, der mit dem Sprengwasser gesprenget hat, soll seine Kleider waschen. Und wer das Sprengwasser anrühret, der *soll unrein sein bis an den Abend. *3. Mos. 11, 24.

22. Und Alles, was er anrühret, wird unrein werden, und welche Seele er anrühren wird, soll unrein sein bis an den Abend.

Das 20. Capitel.

Wasser aus dem Felsen. Mirjam und Aaron sterben.

1. Und die Kinder Israel kamen mit der ganzen Gemeine in *die Wüste Zin, im ersten Monat, und das Volk lag zu Kades. Und Mirjam starb daselbst, und ward daselbst begraben. *c. 33, 36.

2. Und die Gemeine hatte *kein Wasser, und versammelten sich †wider Mose und Aaron. *2. Mos. 17, 1. †4. Mos. 21, 5.

3. Und das Volk *haderte mit Mose, und sprachen: Ach, daß wir umgekommen wären, da unsere Brüder umkamen vor dem HErrn! *v. 13.

4. Warum habt ihr die Gemeine des HErrn in diese Wüste gebracht, daß wir hier sterben mit unserm Vieh?

5. Und *warum habt ihr uns aus Egypten geführet an diesen bösen Ort, da man nicht säen kann, da weder Feigen, noch Weinstöcke, noch Granatäpfel sind, und ist dazu kein Wasser zu trinken? *2. Mos. 17, 3.

6. Mose und Aaron gingen von der Gemeine zu der Thür der Hütte des Stifts, und fielen auf ihr Angesicht; und die *Herrlichkeit des HErrn erschien ihnen. *c. 12, 5. 2. Mos. 16, 10.

7. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

8. Nimm den Stab, und versammle die Gemeine, du und dein Bruder Aaron, und redet mit dem Fels vor ihren Augen; der wird sein *Wasser geben. Also sollst du ihnen Wasser aus dem Fels bringen, und die Gemeine tränken, und ihr Vieh. *c. 21, 16.

9. Da nahm Mose den Stab vor dem HErrn, wie er ihm geboten hatte.

10. Und Mose und Aaron versammelten die Gemeine vor den Fels, und sprachen zu ihnen: Höret, *ihr Ungehorsamen, werden wir euch auch Wasser bringen aus diesem Fels? *c. 17, 10.

11. Und Mose hob seine Hand auf, und *schlug den Felsen mit dem Stabe zwei Mal. Da ging viel Wassers heraus, daß die Gemeine trank, und ihr Vieh. *2. Mos. 17, 6 f.

12. Der HErr aber sprach zu Mose und Aaron: Darum, *daß ihr nicht an mich geglaubet habt, daß ihr mich heiligtet vor den Kindern Israel, sollt ihr diese Gemeine nicht in das Land bringen, das ich ihnen geben werde. *c. 27, 14. 5. Mos. 1, 37. c. 4, 21. c. 31, 2. c. 34, 4.

13. Das ist das *Haderwasser, darüber die Kinder Israel mit dem HErrn haderten, und er geheiliget ward an ihnen. *2. Mos. 17, 2. 7. 5. Mos. 32, 51. Ps. 81, 8. Ps. 106, 32.

14. Und Mose sandte Botschaft aus Kades *zu dem Könige der Edomiter: Also läßt dir †dein Bruder Israel sagen: Du weißt alle die Mühe, die uns betreten hat; *Richt. 11, 17. †5. Mos. 23, 7.

15. Daß unsere Väter in Egypten hinab gezogen sind, und wir lange Zeit in Egypten gewohnet haben; und die Egypter handelten uns und unsere Väter übel;

16. Und wir schrieen zu dem HErrn; der hat unsere Stimme erhöret, und *einen Engel gesandt, und aus Egypten geführet. Und siehe, wir sind zu Kades in der Stadt an deinen Grenzen. *2. Mos. 14, 19.

17. Laß *uns durch dein Land ziehen. Wir wollen nicht durch Aecker noch Weinberge gehen, auch nicht Wasser aus den Brunnen trinken; die Landstraße wollen wir ziehen, weder zur Rechten noch zur Linken weichen, bis wir durch deine Grenze kommen. *c. 21, 22.

18. Die Edomiter aber sprachen zu ihnen: Du sollst nicht durch mich ziehen, oder ich will dir mit dem Schwerdt entgegen ziehen.

19. Die Kinder Israel sprachen zu ihm: Wir wollen auf der gebahnten Straße ziehen, und so wir deines Wassers trinken, wir und unser Vieh, so wollen wir's bezahlen, wir wollen nichts, denn nur zu Fuß hindurch ziehen.

20. Er aber sprach: Du sollst *nicht herdurch ziehen. Und die Edomiter zogen aus, ihnen entgegen, mit mächtigem Volk und starker Hand. *c. 21, 23.

21. Also weigerten die Edomiter Israel zu vergönnen, durch ihre Grenze zu ziehen. Und Israel *wich von ihnen. *Richt. 11, 18.

22. Und die Kinder Israel brachen auf von *Kades, und kamen mit der ganzen Gemeine gen Hor am Gebirge. *c. 33, 37.

23. Und der HErr redete mit Mose und Aaron zu Hor am Gebirge, an den Grenzen des Landes der Edomiter, und sprach:

24. Laß *sich Aaron sammeln zu seinem Volk; denn er soll nicht in das Land kommen, das ich den Kindern Israel gegeben habe, darum, daß ihr meinem Munde ungehorsam gewesen seid, bei dem Haderwasser. *c. 33, 38. 5. Mos. 31, 14.

25. Nimm aber *Aaron und seinen Sohn Eleasar, und führe sie auf Hor am Gebirge. *c. 33, 38. 5. Mos. 32, 50.

26. Und ziehe Aaron seine Kleider aus, und ziehe sie Eleasar an, seinem Sohne. Und Aaron soll sich daselbst sammeln und sterben.

27. Da that Mose, wie ihm der HErr geboten hatte, und stiegen auf Hor am Gebirge, vor der ganzen Gemeine.

28. Und Mose zog Aaron seine Kleider aus, und zog sie Eleasar an, seinem Sohne. Und Aaron *starb daselbst oben auf dem Berge. Mose aber und Eleasar stiegen herab vom Berge. *5. Mos. 10, 6. c, 32, 50.

29. Und da die ganze Gemeine sahe, daß Aaron dahin war, beweineten sie ihn dreißig Tage, das ganze Haus Israels.

Das 21. Capitel.

Der Biß feuriger Schlangen, nach Anschauung der ehernen Schlange geheilet.

1. Und da der Cananiter, der *König Arad, der gegen Mittag wohnete, hörete, daß Israel herein kommt durch den Weg der Kundschafter; stritt er wider Israel, und führete Etliche gefangen. *c. 33, 40.

2. Da *gelobete Israel dem HErrn ein Gelübde, und sprach: Wenn du dies Volk unter meine Hand gibst, so will ich ihre Städte verbannen. *Ps. 56, 13.

3. Und der HErr erhörete die Stimme Israels, und gab die Cananiter, und *verbannete sie sammt ihren Städten, und hieß die Stätte Harma. *Richt. 1, 17.

4. Da zogen sie von Hor am Gebirge auf dem Wege vom Schilfmeer, daß sie *um der Edomiter Land hinzögen. Und das Volk ward †verdrossen auf dem Wege, *5. Mos. 2, 1. †4. Mos. 11, 1.

5. Und redete *wider GOtt und wider Mose: Warum hast du uns aus Egypten geführet, daß wir sterben in der Wüste? Denn es ist kein Brodt noch Wasser hier, und unsere Seele ekelt über dieser losen Speise. *c. 11, 20. c. 14, 2.

6. Da sandte der HErr feurige *Schlangen unter das Volk; die bissen das Volk, daß ein groß Volk in Israel starb. *Weish. 16, 5. 1. Cor. 10, 9.

7. Da kamen sie zu Mose, und sprachen: *Wir haben gesündiget, daß wir wider den HErrn und wider dich geredet haben; bitte den HErrn, daß er die Schlangen von uns nehme. Mose bat für das Volk. *c. 14, 40. 1. Sam. 7, 6.

8. Da sprach der HErr zu Mose: Mache dir eine *eherne Schlange, und richte sie zum Zeichen auf; wer gebissen ist, und siehet sie an, der soll leben. *Joh. 3, 14.

9. Da machte Mose eine eherne Schlange, und richtete sie auf zum Zeichen; und wenn Jemanden eine Schlange biß, so sahe er die eherne Schlange an, und blieb leben.

10. Und die Kinder Israel zogen aus, und lagerten sich in *Oboth. *c. 33, 43.

11. Und von Oboth zogen sie aus, und lagerten sich in *Jjim, am Gebirge Abarim, in der Wüste gegen Moab über, gegen der Sonnen Aufgang. *c. 33, 44.

12. Von dannen zogen sie, und lagerten sich am *Bach Sared. *5. Mos. 2, 13.

13. Von dannen zogen sie, und lagerten sich diesseit am Arnon, welcher ist in der Wüste, und heraus reicht von der Grenze der Amoriter. Denn *Arnon ist die Grenze Moabs, zwischen Moab und den Amoritern. *Richt. 11, 13. 18.

14. Daher spricht man in dem Buch von den Streiten des HErrn: „Das Vaheb in Supha, und die Bäche am Arnon,
15. Und die Quelle der Bäche, welche reichet hinan zu der Stadt Ar, und lenket sich, und ist die Grenze Moabs."
16. Und von dannen zogen sie zum Brunnen. *Das ist der Brunnen, davon der HErr zu Mose sagte: Sammle das Volk, ich will ihnen Wasser geben.
*c. 20, 8.
17. Da sang Israel dieses Lied, und sangen um einander über dem Brunnen:
18. „Das ist der Brunnen, den die Fürsten gegraben haben; die Edlen im Volk haben ihn gegraben, durch den *Lehrer und ihre Stäbe." Und von dieser Wüste zogen sie gen Mattana;
*5. Mos. 33, 21.
19. Und von Mattana gen Nahaliel; und von Nahaliel gen Bamoth;
20. Und von Bamoth in das Thal, das im Felde Moabs lieget, zu dem hohen Berge Pisga, der gegen die Wüste siehet.
21. Und Israel sandte Boten *zu Sihon, dem Könige der Amoriter, und ließ ihm sagen:
*5. Mos. 2, 26. Richt. 11, 19. Ps. 135, 11.
22. Laß *mich durch dein Land ziehen; wir wollen nicht weichen in die Aecker, noch in die Weingärten, wollen auch des Brunnenwassers nicht trinken; die Landstraße wollen wir ziehen, bis wir durch deine Grenze kommen. *c. 20, 17.
23. Aber *Sihon gestattete den Kindern Israel den Zug nicht durch seine Grenze; sondern sammelte alle sein Volk, und zog aus, Israel entgegen in die Wüste, und als er gen Jahza kam, stritt er wider Israel. *5. Mos. 2, 30. 32.
24. Israel aber schlug ihn *mit der Schärfe des Schwerdts, und nahm sein Land ein, von Arnon an bis an den Jabbok, und bis an die Kinder Ammons; denn die Grenzen der Kinder Ammons waren feste.
*5. Mos. 2, 33. Ps. 135, 11. Amos 2, 9.
25. Also nahm Israel alle diese Städte, und wohnete in allen Städten der Amoriter, zu Hesbon und allen ihren Töchtern.
26. Denn *Hesbon die Stadt war Sihons, des Königs der Amoriter, und er hatte zuvor mit dem Könige der Moabiter gestritten, und ihm alle sein Land abgewonnen, bis gen Arnon.
*Jes. 15, 4.
27. Daher sagt man im Sprichwort: „Kommt gen Hesbon, daß man die Stadt Sihons baue und aufrichte;
28. Denn Feuer ist aus Hesbon gefahren, eine Flamme von der Stadt Sihons, die hat gefressen Ar der Moabiter, und die Bürger der Höhe Arnons.
29. Wehe dir, Moab! Du Volk *Camos bist verloren; man hat seine Söhne in die Flucht geschlagen, und seine Töchter gefangen geführet, Sihon, dem Könige der Amoriter.
*Richt. 11, 24. 1. Kön. 11, 7. 33.
30. Ihre Herrlichkeit ist zunichte geworden, von Hesbon bis gen *Dibon; sie ist verstöret bis gen Nophah, die da langet bis gen Medba." *Jes. 15, 2.
31. Also *wohnete Israel im Lande der Amoriter. *v. 25. Jos. 24, 8.
32. Und Mose sandte aus Kundschafter gen *Jaeser, und gewannen ihre Töchter, und nahmen die Amoriter ein, die darinnen waren; *c. 32, 3.
33. Und wandten sich, und zogen hinauf des Weges zu Basan. Da *zog aus ihnen entgegen Og, der König zu Basan, mit alle seinem Volk, zu streiten in Edrei. *5. Mos. 3, 1. 5. Mos. 29, 7.
34. Und der HErr sprach zu Mose: Fürchte dich nicht vor ihm; denn ich habe ihn in deine Hand gegeben mit Land und Leuten, und sollst mit ihm thun, wie du mit *Sihon, dem Könige der Amoriter, gethan hast, der zu Hesbon wohnete. *Ps. 136, 19. 20.
35. Und sie schlugen ihn und seine Söhne, und alle sein Volk, bis *daß Keiner überblieb; und nahmen das Land ein.
*Jos. 2, 10. c. 8, 22. c. 10, 28. 30. 31. 32.

Cap. 22. v. 1. Darnach zogen die Kinder Israel, und lagerten sich in das *Gefilde Moabs, jenseit des Jordans, gegen Jericho. *c. 33, 48.

Das 22. Capitel.

Bileam soll den Israeliten fluchen. Seine Eselin redet.

2. Und da Balak, der Sohn Zippors, sahe Alles, was Israel gethan hatte den Amoritern,
3. Und daß sich die Moabiter sehr fürchteten vor dem Volk, das so groß war, und daß den Moabitern grauete vor den Kindern Israel,
4. Und sprachen zu den Aeltesten der Midianiter: „Nun wird dieser Haufe

auffressen, was um uns ist, wie ein Ochse Kraut auf dem Felde auffrisset." Balak aber, der Sohn Zippors, war zu der Zeit König der Moabiter.

5. Und er sandte *Boten aus zu †Bileam, dem Sohne Beors, gen Pethor, der wohnete an dem Wasser im Lande der Kinder seines Volks, daß sie ihn forderten, und ließ ihm sagen: Siehe, es ist ein Volk aus Egypten gezogen, das bedeckt das Angesicht der Erde, und liegt gegen mir.

*Jos. 24, 9. †4. Mos. 23, 7. Offenb. 2, 14 f.

6. So komm nun, und verfluche mir das Volk, denn es ist mir zu mächtig; ob ich's schlagen möchte, und aus dem Lande vertreiben; denn ich weiß, daß, welchen du segnest, der ist gesegnet, und welchen du verfluchest, der ist verflucht.

7. Und die Aeltesten der Moabiter gingen hin mit den Aeltesten der Midianiter, und hatten den Lohn *des Wahrsagens in ihren Händen, und gingen zu Bileam ein, und sagten ihm die Worte Balaks.

*2. Petr. 2, 15.

8. Und er sprach zu ihnen: Bleibet hier über Nacht; so will ich euch wieder sagen, wie mir der HErr sagen wird. Also blieben die Fürsten der Moabiter bei Bileam.

9. Und GOtt kam zu Bileam, und sprach: *Wer sind die Leute, die bei dir sind? *Jes. 39, 3.

10. Bileam sprach zu GOtt: Balak, der Sohn Zippors, der Moabiter König, hat zu mir gesandt:

11. „Siehe, ein Volk ist aus Egypten gezogen, und bedeckt das Angesicht der Erde; so komm nun, und fluche ihm, ob ich mit ihm streiten möge, und sie vertreiben."

12. GOtt aber sprach zu Bileam: Gehe nicht mit ihnen; verfluche das Volk auch nicht; denn es ist gesegnet.

13. Da stand Bileam des Morgens auf, und sprach zu den Fürsten Balaks: Gehet hin in euer Land; denn der HErr will's nicht gestatten, daß ich mit euch ziehe.

14. Und die Fürsten der Moabiter machten sich auf, kamen zu Balak, und sprachen: Bileam weigert sich mit uns zu ziehen.

15. Da sandte Balak noch größere und herrlichere Fürsten, denn jene waren.

16. Da die zu Bileam kamen, sprachen sie zu ihm: Also lässet dir sagen Balak, der Sohn Zippors: „Lieber, weigere dich nicht, zu mir zu ziehen;

17. Denn ich will dich hoch ehren, und was du mir sagest, das will ich thun; Lieber, komm und fluche mir diesem Volk."

18. Bileam antwortete, und sprach zu den Dienern Balaks: *Wenn mir Balak †sein Haus voll Silbers und Goldes gäbe; so könnte ich doch nicht übergehen das Wort des HErrn, meines GOttes, Kleines oder Großes zu thun.

*c. 24, 13. †1. Kön. 13, 8.

19. So bleibet doch nun hier auch ihr diese Nacht, daß ich erfahre, was der HErr weiter mit mir reden werde.

20. Da kam GOtt des Nachts zu Bileam, und sprach zu ihm: Sind die Männer gekommen dir zu rufen, so mache dich auf, und *ziehe mit ihnen; doch was ich dir sagen werde, sollst du thun. *v. 35.

21. Da stand Bileam des Morgens auf, und sattelte seine Eselin, und zog mit den Fürsten der Moabiter.

22. Aber der Zorn GOttes ergrimmete, daß er hinzog. Und der Engel des HErrn trat in den Weg, daß er ihm widerstände. Er aber ritt auf seiner Eselin, und zween Knaben waren mit ihm.

23. Und die Eselin sahe den Engel des HErrn im Wege stehen, und *ein bloß Schwerdt in seiner Hand. Und die Eselin wich aus dem Wege, und ging auf dem Felde; Bileam aber schlug sie, daß sie in den Weg sollte gehen.

*1. Mos. 3, 24.

24. Da trat der Engel des HErrn in den Pfad, bei den Weinbergen, da auf beiden Seiten Wände waren.

25. Und da die Eselin den Engel des HErrn sahe, drängete sie sich an die Wand, und klemmete Bileam den Fuß an der Wand; und er schlug sie noch mehr.

26. Da ging der Engel des HErrn weiter, und trat an einen engen Ort, da kein Weg war zu weichen, weder zur Rechten noch zur Linken.

27. Und da die Eselin den Engel des HErrn sahe, fiel sie auf ihre Kniee

unter dem Bileam. *Da ergrimmete der Zorn Bileams, und schlug die Eselin mit dem Stabe. *c. 24, 10.

28. Da that der HErr der *Eselin den Mund auf, und sie sprach zu Bileam: Was habe ich dir gethan, daß du mich geschlagen hast nun drei Mal?
*2. Petr. 2, 16. Jud. v. 11.

29. Bileam sprach zur Eselin: Daß du mich höhnest; ach, daß ich jetzt ein Schwerdt in der Hand hätte, ich wollte dich erwürgen!

30. Die Eselin sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, darauf du geritten hast zu deiner Zeit, bis auf diesen Tag? Habe ich auch je gepfleget dir also zu thun? Er sprach: Nein.

31. Da öffnete der HErr Bileam die Augen, daß er den Engel des HErrn sahe im Wege stehen, und ein *bloß Schwerdt in seiner Hand; und neigete und bückte sich mit seinem Angesicht.
*Jos. 5, 13.

32. Und der Engel des HErrn sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin geschlagen nun drei Mal? Siehe, Ich bin ausgegangen, daß ich dir widerstehe; denn der Weg ist vor mir verkehrt.

33. Und die Eselin hat mich gesehen, und ist mir drei Mal gewichen; sonst, wo sie nicht vor mir gewichen wäre, so wollte ich dich auch jetzt erwürget, und die Eselin lebendig behalten haben.

34. Da sprach Bileam zu dem Engel des HErrn: Ich habe gesündiget; denn ich habe es nicht gewußt, daß Du mir entgegen ständest im Wege; und nun, so dir's nicht gefällt, will ich wieder umkehren.

35. Der Engel des HErrn sprach zu ihm: *Ziehe hin mit den Männern; aber nichts anders, denn was ich zu dir sagen werde, sollst du reden. Also zog Bileam mit den Fürsten Balaks.
*c. 23, 12.

36. Da Balak hörete, daß Bileam kam, zog er aus ihm entgegen in die Stadt der Moabiter, die da lieget an der Grenze Arnons, welcher ist an der äußersten Grenze.

37. Und sprach zu ihm: Habe ich nicht zu dir gesandt, und dich fordern lassen? Warum bist du denn nicht zu mir gekommen? Meinest du, ich könnte dich nicht ehren?

38. Bileam antwortete ihm: Siehe, ich bin gekommen zu dir; aber wie kann ich etwas anders reden? Denn das mir GOtt in den Mund gibt, das muß ich reden.

39. Also zog Bileam mit Balak, und kamen in die Gassenstadt.

40. Und Balak opferte Rinder und Schafe, und sandte nach Bileam, und nach den Fürsten, die bei ihm waren.

Das 23. Capitel.

Bileams Fluch in einen Segen verwandelt.

41. Und des Morgens nahm Balak den Bileam, und führete ihn hin auf die Höhe *Baals, daß er von dannen sehen konnte, bis zu Ende des Volks.
*c. 25, 3.

Cap. 23. v. 1. Und Bileam sprach zu Balak: *Baue mir hier sieben Altäre, und schaffe mir her sieben Farren und sieben Widder. *v. 29.

2. Balak that, wie ihm Bileam sagte; und beide, Balak und Bileam, opferten je auf einem Altar einen Farren und einen Widder.

3. Und Bileam sprach zu Balak: *Tritt bei dein Brandopfer; ich will hingehen, ob vielleicht mir der HErr begegne, daß ich dir ansage, was er mir zeiget. Und ging hin eilend. *v. 15.

4. Und GOtt begegnete Bileam; er aber sprach zu ihm: Sieben Altäre habe ich zugerichtet, und je auf einem Altar einen Farren und einen Widder geopfert.

5. Der HErr aber gab das Wort dem Bileam in den Mund, und sprach: Gehe wieder zu Balak, und rede also.

6. Und da er wieder zu ihm kam, siehe, da stand er bei seinem Brandopfer, sammt allen Fürsten der Moabiter.

7. Da hob er an seinen Spruch, und sprach: Aus Syrien hat mich Balak, der Moabiter König, holen lassen, von dem Gebirge gegen dem Aufgang: „Komm, verfluche mir Jakob, komm, schilt Israel!"

8. Wie soll ich fluchen, dem GOtt nicht fluchet? Wie soll ich schelten, den der HErr nicht schilt?

9. Denn von der Höhe der Felsen sehe ich ihn wohl, und von den Hügeln schaue ich ihn. Siehe, das Volk wird besonders wohnen, und nicht unter die Heiden gerechnet werden.

10. Wer kann zählen den *Staub Jakobs, und die Zahl des vierten Theils

Israels? Meine Seele müsse sterben des Todes der Gerechten, und mein †Ende werde wie dieser Ende!
*5. Mos. 1, 10. †Ps. 37, 37.

11. Da sprach Balak zu Bileam: Was thust du an mir? Ich habe dich holen lassen, zu fluchen meinen Feinden; und siehe, *du segnest. *Jos. 24, 10.

12. Er antwortete, und sprach: *Muß ich nicht das halten und reden, das mir der HErr in den Mund gibt?
*c. 22, 38.

13. Balak sprach zu ihm: Komm doch mit mir an einen andern Ort, von dannen du sein Ende seheſt, und doch nicht ganz seheſt; und fluche mir ihm daselbst.

14. Und er führete ihn auf einen freien Platz, auf der Höhe Pisga, und bauete sieben Altäre, und opferte je auf einem Altar einen Farren und einen Widder.

15. Und sprach zu Balak: Tritt also bei dein Brandopfer; ich will dort warten.

16. Und der HErr begegnete Bileam, und *gab ihm das Wort in seinen Mund, und sprach: Gehe wieder zu Balak, und rede also. *v. 26.

17. Und da er wieder zu ihm kam, siehe, da stand er bei seinem Brandopfer, sammt den Fürsten der Moabiter. Und Balak sprach zu ihm: Was hat der HErr gesagt?

18. Und er hob an seinen Spruch, und sprach: Stehe auf, Balak, und höre, nimm zu Ohren, was ich sage, du Sohn Zippors!

19. GOtt ist *nicht ein Mensch, daß er †lüge, noch ein Menschenkind, daß ihn etwas gereue. **Sollte Er etwas sagen, und nicht thun? Sollte Er etwas reden, und nicht halten?
*Hos. 11, 9. †1. Sam. 15, 29. Tit. 1, 2. **Röm. 3, 3.

20. Siehe, zu segnen bin ich hergebracht; ich segne, und kann es nicht wenden.

21. Man siehet keine Mühe in Jakob, und keine Arbeit in Israel. Der HErr, sein GOtt, ist bei ihm, und das Trompeten des Königs unter ihm.

22. GOtt hat sie aus Egypten geführet, *seine Freudigkeit ist wie eines Einhorns.
*c. 24, 8. 5. Mos. 33, 17.

23. Denn es ist kein Zauberer in Jakob, und kein Wahrsager in Israel. Zu seiner Zeit wird man von Jakob sagen, und von Israel, welche Wunder GOtt thut.

24. Siehe, das Volk wird aufstehen *wie ein junger Löwe, und wird sich erheben wie ein Löwe; es wird sich nicht legen, bis es den Raub fresse, und das Blut der Erschlagenen saufe.
*c. 24, 9. 1. Mos. 49, 9.

25. Da sprach Balak zu Bileam: Du wirst ihm weder fluchen noch segnen.

26. Bileam antwortete, und sprach zu Balak: *Habe ich dir nicht gesagt: Alles, was der HErr reden würde, das würde ich thun? *c. 22, 38.

27. Balak sprach zu ihm: Komm doch, ich will dich an einen andern Ort führen; ob's vielleicht GOtt gefalle, daß du daselbst sie mir verflucheſt.

28. Und er führete ihn auf die Höhe des Berges *Peor, welcher gegen die Wüste siehet. *c. 25, 3.

29. Und Bileam sprach zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre, und schaffe mir sieben Farren und sieben Widder.

30. Balak that, wie Bileam sagte, und opferte je auf einem Altar einen Farren und einen Widder.

Das 24. Capitel.

Bileams Weissagung von dem Stern aus Jakob.

1. Da nun Bileam sahe, daß es dem HErrn gefiel, daß er Israel segnete; ging er nicht hin, wie vormals, nach den Zauberern, sondern richtete sein Angesicht stracks zu der Wüste,

2. Hob seine Augen auf, und sahe Israel, wie sie lagen nach ihren Stämmen. Und der Geist GOttes kam auf ihn,

3. Und *er hob an seinen Spruch, und sprach: Es saget Bileam, der Sohn Beors; es saget der Mann, dem die Augen geöffnet sind; *c. 23, 7. 18.

4. Es saget der Hörer göttlicher Rede, der des Allmächtigen Offenbarung siehet, dem die Augen geöffnet werden, wenn er niederknieet:

5. Wie fein sind deine Hütten, Jakob, und deine Wohnungen, Israel!

6. Wie sich die Bäche ausbreiten, wie die Gärten an den Wassern, wie die Hütten, die der HErr pflanzet, wie die Cedern an den Wassern.

7. Es wird Wasser aus seinem Eimer fließen, und sein Same wird ein groß Wasser werden; sein König wird höher werden, denn Agag, und sein Reich wird sich erheben.

8. *GOtt hat ihn aus Egypten geführet, seine Freudigkeit ist wie eines Einhorns. Er wird die Heiden, seine Verfolger, fressen, und ihre Gebeine zermalmen, und mit seinen Pfeilen zerschmettern. *c. 23, 22.

9. Er *hat sich niedergeleget wie ein Löwe, und wie ein junger Löwe; wer will sich wider ihn auflehnen? Gesegnet †sei, der dich segnet, und verflucht, der dir flucht!
*c. 23, 24. 1. Mos. 49, 9. †1. Mos. 12, 3.

10. *Da ergrimmete Balak im Zorn wider Bileam, und schlug die Hände zusammen, und sprach zu ihm: Ich habe dich gefordert, daß du meinen Feinden fluchen solltest; und siehe, du hast sie nun drei Mal gesegnet.
*c. 22, 27.

11. Und nun hebe dich an deinen Ort. Ich gedachte, ich wollte dich ehren; aber der HErr hat dir die Ehre verwehret.

12. Bileam antwortete ihm: Habe ich nicht auch zu deinen Boten gesagt, die du zu mir sandtest, und gesprochen:

13. Wenn *mir Balak sein Haus voll Silber und Gold gäbe, so könnte ich doch vor des HErrn Wort nicht über, Böses oder Gutes zu thun, nach meinem Herzen; sondern was der HErr reden würde, das würde ich auch reden?
*c. 22, 18.

14. Und nun siehe, wenn ich zu meinem Volk ziehe, so komm, so will *ich dir rathen, was dies Volk deinem Volk thun wird zur letzten Zeit. *c. 25, 2. 3.

15. Und *er hob an seinen Spruch, und sprach: Es saget Bileam, der Sohn Beors; es saget der Mann, dem die Augen geöffnet sind; *c. 23, 7. 18.

16. Es saget der Hörer göttlicher Rede, und der die Erkenntniß hat des Höchsten, der die Offenbarung des Allmächtigen siehet, und dem die Augen geöffnet werden, wenn er niederknieet:

17. Ich werde ihn sehen, aber jetzt nicht; ich werde ihn schauen, aber nicht von nahe. **Es wird ein *Stern aus Jakob aufgehen, und ein Scepter aus Israel aufkommen, und wird zerschmettern die Fürsten der Moabiter, und verstören alle Kinder Seths.**
*Matth. 2, 2. Luc. 1, 78.

18. Edom *wird er einnehmen, und Seir wird seinen Feinden unterworfen sein; Israel aber wird Sieg haben.
*2. Sam. 8, 14.

19. Aus *Jakob wird der Herrscher kommen, und umbringen, was übrig ist von den Städten. *Mich. 5, 1.

20. Und da er sahe die Amalekiter, hob er an seinen Spruch, und sprach: Amalek, die ersten unter den Heiden; aber *zuletzt wirst du gar umkommen.
*2. Mos. 17, 14 f.

21. Und da er sahe die *Keniter, hob er an seinen Spruch, und sprach: Fest ist deine Wohnung, und †hast dein Nest in einen Fels gelegt.
*1. Sam. 15, 6. †Obad. v. 3.

22. Aber, o Kain, du wirst verbrannt werden, wenn Assur dich gefangen wegführen wird.

23. Und hob abermal an seinen Spruch, und sprach: Ach, wer wird leben, wenn GOtt solches thun wird?

24. Und Schiffe aus Chittim werden verderben den Assur und Eber; er aber wird auch umkommen.

25. Und Bileam *machte sich auf, und zog hin, und kam wieder an seinen Ort; und Balak zog seinen Weg.
*c. 31, 8. 16. 2. Sam. 17, 23.

Das 25. Capitel.

Abgötterei und Hurerei wird ernstlich gestraft.

1. Und Israel wohnete in *Sittim. Und das Volk hob an zu huren mit der Moabiter Töchtern,
*c. 33, 49.

2. Welche luden das *Volk zum Opfer ihrer Götter. Und das Volk aß, und betete ihre Götter an.
*c. 31, 16. Ps. 106, 29.

3. Und Israel hängete sich an den *Baal-Peor. Da ergrimmete der Zorn des HErrn über Israel,
*c. 23, 28. 5. Mos. 4, 3. Jos. 22, 17. Hos. 9, 10.

4. Und sprach zu Mose: Nimm alle Obersten des Volks, und *hänge sie dem HErrn an die Sonne, auf daß der grimmige Zorn des HErrn von Israel gewandt werde.
*2. Sam. 21, 6. 9.

5. Und Mose sprach zu den Richtern Israels: Erwürge ein Jeglicher seine Leute, die sich an den Baal-Peor gehänget haben.

6. Und siehe, ein Mann aus den Kindern Israel kam, und brachte unter seine Brüder eine Midianitin, und ließ Mose zusehen und die ganze Gemeine der Kinder Israel, die da weineten vor der Thür der Hütte des Stifts.

7. Da das sahe *Pinehas, der Sohn

Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, stand er auf aus der Gemeine, und nahm einen Spieß in seine Hand, *c. 31, 6.

8. Und ging dem israelitischen Manne nach hinein in den Hurenwinkel, und durchstach sie beide, den israelitischen Mann und das Weib, durch ihren Bauch. Da hörete die Plage auf von den Kindern Israel.

9. Und *es wurden getödtet in der Plage vier und zwanzig tausend. *1. Cor. 10, 8.

10. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

11. Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, hat meinen Grimm von den Kindern Israel gewendet, durch seinen *Eifer um mich, daß ich nicht in meinem Eifer die Kinder Israel vertilgete. *2. Cor. 11, 2.

12. Darum sage: „Siehe, ich *gebe ihm meinen Bund des Friedens; *1. Chron. 10, 20.

13. Und er soll haben, und sein Same nach ihm, den Bund eines ewigen Priesterthums, darum, daß er für seinen GOtt geeifert und die Kinder Israel versöhnet hat."

14. Der israelitische Mann aber, der erschlagen ward mit der Midianitin, hieß Simri, der Sohn Salu's, ein Fürst im Hause des Vaters der Simeoniter.

15. Das midianitische Weib, das auch erschlagen ward, hieß Casbi, eine Tochter *Zurs, der ein Fürst war eines Geschlechts unter den Midianitern. *c. 31, 8.

16. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

17. Thut *den Midianitern Schaden, und schlaget sie; *c. 31, 2 f.

18. Denn sie haben euch *Schaden gethan mit ihrer List, die sie euch gestellet haben durch den Peor, und durch ihre Schwester Casbi, die Tochter des Fürsten der Midianiter, die erschlagen ist am Tage der Plage, um des Peors willen, und die Plage darnach kam. *Offenb. 18, 6.

Das 26. Capitel.

Das jüdische Volk wird von neuem gezählet.

1. Und der HErr sprach zu Mose, und Eleasar, dem Sohne des Priesters Aaron:

2. Nimm die *Summe der ganzen Gemeine der Kinder Israel, von zwanzig Jahren und drüber, nach ihrer Väter Häusern, Alle, die in's Heer zu ziehen taugen in Israel. *c. 1, 2.

3. Und Mose redete mit ihnen, sammt Eleasar, dem Priester, in dem Gefilde der Moabiter, an dem Jordan gegen Jericho,

4. Die zwanzig Jahre alt waren und drüber, wie der HErr Mose geboten hatte, und den Kindern Israel, die aus Egypten gezogen waren.

5. Ruben, der *Erstgeborne Israels. Die Kinder Rubens aber waren: Hanoch, von dem das Geschlecht der Hanochiter kommt; Pallu, von dem das Geschlecht der Palluiter kommt; *1. Chron. 6, 3.

6. Hezron, von dem das Geschlecht der Hezroniter kommt; Charmi, von dem das Geschlecht der Charmiter kommt.

7. Das sind die Geschlechter von Ruben, und ihre Zahl war drei und vierzig tausend sieben hundert und dreißig.

8. Aber die Kinder Pallu's waren Eliab.

9. Und die Kinder Eliabs waren Nemuel, und Dathan, und Abiram. Das ist *der Dathan und Abiram, die Vornehmlichen in der Gemeine, die sich wider Mose und Aaron auflehneten in der Rotte Korahs; da sie sich wider den HErrn auflehneten, *c. 16, 1. 2 f.

10. Und *die Erde ihren Mund aufthat, und sie verschlang mit Korah, da die Rotte starb; da das Feuer zwei hundert und funfzig Männer fraß, und wurden ein Zeichen. *5. Mos. 11, 6. Ps. 106, 17.

11. Aber die Kinder Korahs starben nicht.

12. Die Kinder *Simeons in ihren Geschlechtern waren: Nemuel, daher kommt das Geschlecht der Nemueliter; Jamin, daher kommt das Geschlecht der Jaminiter; Jachin, daher das Geschlecht der Jachiniter kommt; *1. Mos. 46, 10.

13. Serah, daher das Geschlecht der Serahiter kommt; Saul, daher das Geschlecht der Sauliter kommt.

14. Das sind die Geschlechter von *Simeon, zwei und zwanzig tausend und zwei hundert. *c. 1, 23.

15. Die Kinder Gads in ihren Geschlechtern waren: Ziphon, daher das Geschlecht der Ziphoniter kommt; Haggi, daher das Geschlecht der Haggiter kommt; Suni, daher das Geschlecht der Suniter kommt;

16. Osni, daher das Geschlecht der Osniter kommt; *Eri, daher das Geschlecht der Eriter kommt; *1. Mos. 46, 16.

17. Arod, daher das Geschlecht der Aroditer kommt; Ariel, daher das Geschlecht der Arieliter kommt.

18. Das sind die Geschlechter der Kinder Gads, an ihrer Zahl vierzig tausend und fünf hundert.

19. Die Kinder Juda's, Ger und Onan, welche *beide starben im Lande Canaan. *1. Mos. 38, 7. 10.

20. Es waren aber die Kinder Juda's in ihren Geschlechtern: Sela, daher das Geschlecht der Selaniter kommt; Perez, daher das Geschlecht der Pereziter kommt; Serah, daher das Geschlecht der Serahiter kommt.

21. Aber die Kinder *Perez waren: Hezron, daher das Geschlecht der Hezroniter kommt; Hamul, daher das Geschlecht der Hamuliter kommt. *Ruth 4, 18.

22. Das sind die Geschlechter Juda's, an ihrer Zahl sechs und siebenzig tausend und fünf hundert.

23. Die Kinder Issaschars in ihren Geschlechtern waren: Thola, daher das Geschlecht der Tholaiter kommt; Phuva, daher das Geschlecht der Phuvaniter kommt;

24. Jasub, daher das Geschlecht der Jasubiter kommt; Simron, daher das Geschlecht der Simroniter kommt.

25. Das sind die Geschlechter Issaschars, an der Zahl vier und sechzig tausend und drei hundert.

26. Die Kinder *Sebulons in ihren Geschlechtern waren: Sered, daher das Geschlecht der Sereditер kommt; Elon, daher das Geschlecht der Eloniter kommt; Jaheleel, daher das Geschlecht der Jaheleeliter kommt. *1. Mos. 46, 14.

27. Das sind die Geschlechter Sebulons, an ihrer Zahl sechzig tausend und fünf hundert.

28. Die Kinder Josephs in ihren Geschlechtern waren: Manasse und Ephraim.

29. Die Kinder aber Manasse's waren: *Machir, daher kommt das Geschlecht der Machiriter; Machir zeugete Gilead, daher kommt das Geschlecht der Gileaditer. *Jos. 17, 1.

30. Dies sind aber die Kinder Gileads: Hieser, daher kommt das Geschlecht der Hieseriter; *Helek, daher kommt das Geschlecht der Helekiter; *Jos. 17, 2.

31. Asriel, daher kommt das Geschlecht der Asrieliter; Sichem, daher kommt das Geschlecht der Sichemiter;

32. Smida, daher kommt das Geschlecht der Smiditer; *Hepher, daher kommt das Geschlecht der Hepheriter. *c. 27, 1. c. 36, 2.

33. Zelaphehad aber war Hephers Sohn, und hatte keine Söhne, sondern *Töchter; die hießen Mahela, Noa, Hagla, Milca und Thirza. *c. 27, 1.

34. Das sind die Geschlechter Manasse's, an ihrer Zahl zwei und funfzig tausend und sieben hundert.

35. Die Kinder Ephraims in ihren Geschlechtern waren: Suthelah, daher kommt das Geschlecht der Suthelahiter; Becher, daher kommt das Geschlecht der Becheriter; Thahan, daher kommt das Geschlecht der Thahaniter.

36. Die Kinder aber Suthelahs waren: Eran, daher kommt das Geschlecht der Eraniter.

37. Das sind die Geschlechter der Kinder Ephraims, an ihrer Zahl zwei und dreißig tausend und fünf hundert. Das sind die Kinder Josephs in ihren Geschlechtern.

38. *Die Kinder Benjamins in ihren Geschlechtern waren: Bela, daher kommt das Geschlecht der Belaiter; Asbel, daher kommt das Geschlecht der Asbeliter; Ahiram, daher kommt das Geschlecht der Ahiramiter; *1. Chron. 8, 6.

39. Supham, daher kommt das Geschlecht der Suphamiter; Hupham, daher kommt das Geschlecht der Huphamiter.

40. Die Kinder aber Bela's waren: Ard und Naeman, daher kommt das Geschlecht der Arditer und Naemaniter.

41. Das sind die Kinder Benjamins in ihren Geschlechtern, an der Zahl fünf und vierzig tausend und sechs hundert.

42. Die Kinder Dans in ihren Geschlechtern waren: Suham, daher kommt das Geschlecht der Suhamiter.

43. Das sind die Geschlechter Dans in ihren Geschlechtern, und waren allesammt an der Zahl vier und sechzig tausend und vier hundert.

44. Die Kinder Assers in ihren Geschlechtern waren: Jemna, daher kommt das Geschlecht der Jemniter; Jeswi, daher kommt das Geschlecht der Jeswiter; Bria, daher kommt das Geschlecht der Briiter.

45. Aber *die Kinder Bria's waren: Heber, daher kommt das Geschlecht der Hebriter; Melchiel, daher kommt das Geschlecht der Melchieliter.
*1. Chron. 8, 30. 31.

46. Und die Tochter Assers hieß Sarah.
47. Das sind die Geschlechter der Kinder Assers, an ihrer Zahl drei und funfzig tausend und vier hundert.
48. Die Kinder Naphthali's in ihren Geschlechtern waren: Jahezeel, daher kommt das Geschlecht der Jahezieliter; *Guni, daher kommt das Geschlecht der Guniter; *1. Chron. 8, 13.
49. Jezer, daher kommt das Geschlecht der Jezeriter; Sillem, daher kommt das Geschlecht der Sillemiter.
50. Das sind die Geschlechter von Naphthali, an ihrer Zahl fünf und vierzig tausend und vier hundert.
51. Das ist *die Summe der Kinder Israel, sechs Mal hundert tausend, ein tausend sieben hundert und dreißig.
*c. 1. 46.

52. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
53. Diesen sollst du das Land austheilen zum Erbe nach der Zahl der Namen.
54. Vielen *sollst du viel zum Erbe geben, und Wenigen wenig; Jeglichen soll man geben nach ihrer Zahl.
*v. 56.

55. Doch soll man das Land durch's *Loos theilen: nach den Namen der Stämme ihrer Väter sollen sie Erbe nehmen. *c. 33, 54 f.
56. Denn nach dem *Loos sollst du ihr Erbe austheilen, zwischen den Vielen und Wenigen. *Jos. 14, 2.
57. Und das ist die Summe *der Leviten in ihren Geschlechtern: Gerson, daher das Geschlecht der Gersoniter; Kahath, daher das Geschlecht der Kahathiter; Merari, daher das Geschlecht der Merariter. *2. Mos. 6, 16.
58. Dies sind die Geschlechter Levi's: das Geschlecht der Libniter, das Geschlecht der Hebroniter, das Geschlecht der Maheliter, das Geschlecht der Musiter, das Geschlecht der Korahiter. Kahath zeugete Amram.
59. Und Amrams *Weib hieß Jochebed, eine Tochter Levi's, die ihm geboren ward in Egypten; und sie gebar dem Amram Aaron und Mose, und ihre Schwester Mirjam.
*2. Mos. 2, 1. c. 6, 20.

60. Dem Aaron aber ward geboren Nadab, Abihu, Eleasar und Ithamar.
61. Nadab *aber und Abihu starben, da sie fremd Feuer opferten vor dem HErrn. *3. Mos. 10, 1. 2 f.
62. Und ihre Summe war drei und zwanzig tausend, alle Männlein, von einem Monat an und drüber. Denn sie wurden nicht gezählet unter die Kinder Israel; denn man gab ihnen kein Erbe unter den Kindern Israel.
63. Das ist die Summe der Kinder Israel, die Mose und Eleasar, der Priester, zähleten im Gefilde der Moabiter, an dem Jordan gegen Jericho;
64. Unter welchen war Keiner aus der Summe, da Mose und Aaron, der Priester, die Kinder Israel zähleten in der Wüste Sinai.
65. Denn der HErr hatte ihnen gesagt, *sie sollten des Todes sterben in der Wüste. Und blieb Keiner übrig, ohne Caleb, der Sohn Jephunne's, und Josua, der Sohn Nuns. *c. 14, 23 f.

Das 27. Capitel.

Gesetz von Erbgütern. Josua an Mose's Statt zum Fürsten des Volks geordnet.

1. Und *die Töchter Zelaphehads, des Sohnes Hephers, des Sohnes Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Manasse's, unter den Geschlechtern Manasse's, des Sohnes Josephs, mit Namen Mahela, Noa, Hagla, Milca und Thirza, kamen herzu,
*c. 26, 33. c. 36, 2. Jos. 17, 3.

2. Und traten vor Mose, und vor Eleasar, den Priester, und vor die Fürsten und die ganze Gemeine, vor der Thür der Hütte des Stifts, und sprachen:
3. Unser Vater ist gestorben in der Wüste, und war nicht mit unter der Gemeine, die sich wider *den HErrn empörten in der Rotte Korahs, sondern ist an †seiner Sünde gestorben, und hatte keine Söhne. *c. 16, 2. †c. 16, 29.
4. Warum soll denn unsers Vaters Name unter seinem Geschlecht untergehen, ob er wohl keinen Sohn hat? *Gebt uns auch ein Gut unter unsers Vaters Brüdern. *v. 7.
5. Mose *brachte ihre Sache vor den HErrn. *3. Mos. 24, 12.
6. Und der HErr sprach zu ihm:

7. Die Töchter Zelaphehads haben recht geredet; *du sollst ihnen ein Erbgut unter ihres Vaters Brüdern geben, und sollst ihres Vaters Erbe ihnen zuwenden. *c. 36, 2.

8. Und sage den Kindern Israel: Wenn Jemand stirbt, und hat nicht Söhne, so sollt ihr sein Erbe seiner Tochter zuwenden.

9. Hat er keine Tochter, sollt ihr es seinen Brüdern geben.

10. Hat er keine Brüder, sollt ihr es seinen Vettern geben.

11. Hat er nicht Vettern, sollt ihr es seinen nächsten Freunden geben, die ihm angehören in seinem Geschlecht, daß sie es einnehmen. Das soll den Kindern Israel *ein Gesetz und Recht sein, wie der HErr Mose geboten hat. *c. 10, 8. c. 19, 10.

12. Und der HErr sprach zu Mose: *Steige auf dies Gebirge Abarim, und besiehe das Land, das ich den Kindern Israel geben werde. *5. Mos. 32, 48. 49.

13. Und wenn du es gesehen hast, sollst du dich sammeln zu deinem Volk, wie dein Bruder Aaron *versammelt ist; *c. 20, 28.

14. Dieweil ihr *meinem Wort ungehorsam gewesen seid in der Wüste Zin, über dem Hader der Gemeine, da ihr mich heiligen solltet durch das Wasser vor ihnen. Das ist das Haderwasser zu Kades in der Wüste Zin. *c. 20, 12 f.

15. Und Mose redete mit dem HErrn, und sprach:

16. Der HErr, der GOtt *über alles lebendige Fleisch, wolle einen Mann setzen über die Gemeine, *c. 16, 22.

17. Der *vor ihnen her aus- und eingehe, und sie aus- und einführe, daß die Gemeine des HErrn nicht sei wie die Schafe ohne Hirten. *1. Sam. 8, 20.

18. Und der HErr sprach zu Mose: *Nimm Josua zu dir, den Sohn Nuns, der ein Mann ist, in dem der Geist ist, und lege deine Hände auf ihn; *5. Mos. 3, 21. c. 34, 9.

19. Und *stelle ihn vor den Priester Eleasar, und vor die ganze Gemeine, und gebiete ihm vor ihren Augen; *Apost. 6, 6.

20. Und *lege deine Herrlichkeit auf ihn, daß ihm gehorche die ganze Gemeine der Kinder Israel. *2. Kön. 2, 10. 15.

21. Und er soll treten vor den Priester Eleasar, der soll für ihn rathfragen, durch die Weise des Lichts vor dem HErrn. Nach desselben Munde sollen aus- und einziehen, beide, er und alle Kinder Israel mit ihm, und die ganze Gemeine.

22. Mose *that, wie ihm der HErr geboten hatte, und nahm Josua, und stellete ihn vor den Priester Eleasar, und vor die ganze Gemeine, *5. Mos. 3, 21.

23. Und *legte seine Hand auf ihn, und gebot ihm, wie der HErr mit Mose geredet hatte. *v. 18. c. 8, 10.

Das 28. Capitel.

Gesetz von mancherlei Opfern wiederholet.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. *Gebiete den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Die Opfer meines Brodts, welches mein †Opfer des süßen Geruchs ist, sollt ihr halten zu seinen Zeiten, daß ihr mir's opfert. *2. Mos. 27, 20. †3. Mos. 3, 5. c. 21, 6.

3. Und sprich zu ihnen: Das sind die Opfer, die ihr dem HErrn opfern sollt: *Jährige Lämmer, die ohne Wandel sind, täglich zwei zum täglichen Brandopfer, *2. Mos. 29, 38.

4. Ein Lamm des Morgens, das andere zwischen Abends;

5. Dazu einen Zehnten Epha Semmelmehls *zum Speisopfer, mit Oel gemenget, das gestoßen ist, eines vierten Theils vom Hin. *3. Mos. 2, 1.

6. Das ist ein täglich Brandopfer, das ihr am Berge Sinai opfertet, zum süßen Geruch, ein Feuer dem HErrn.

7. Dazu sein Trankopfer, je zu einem Lamm ein Viertheil vom Hin. Im Heiligthum soll man den Wein des Trankopfers opfern dem HErrn.

8. Das andere Lamm sollst du zwischen Abends machen, wie das Speisopfer des Morgens; und sein Trankopfer zum Opfer des süßen Geruchs dem HErrn.

9. Am Sabbathtage aber zwei jährige Lämmer ohne Wandel, und zwo Zehnten Semmelmehls, zum Speisopfer, mit Oel gemenget, und sein Trankopfer.

10. Das ist das Brandopfer eines jeglichen Sabbaths, über das tägliche Brandopfer, sammt seinem Trankopfer.

11. Aber des ersten Tages eurer Monate sollt ihr dem HErrn ein Brandopfer opfern, zween junge Farren, Einen Widder, sieben jährige Lämmer ohne Wandel;

12. Und je *drei Zehnten Semmelmehls zum Speisopfer mit Oel gemenget, zu Einem Farren, und zwo Zehnten Semmelmehls zum Speisopfer mit Oel gemenget, zu Einem Widder.
*v. 20, 28.

13. Und je einen Zehnten Semmelmehls zum Speisopfer mit Oel gemenget, zu Einem Lamm. Das ist das Brandopfer des süßen Geruchs, ein Opfer dem HErrn.

14. Und ihr *Trankopfer soll sein ein halb Hin Weins zum Farren, ein Drittheil Hin zum Widder, ein Viertheil Hin zum Lamm. Das ist das Brandopfer eines jeglichen Monats im Jahr.
*c. 29, 6.

15. Dazu soll man Einen *Ziegenbock zum Sündopfer dem HErrn machen, über das tägliche Brandopfer und sein Trankopfer, *c. 29, 5. 11. 16. 25. 28. 31.

16. Aber am vierzehnten Tage des ersten Monats ist *das Passah dem HErrn.
*3. Mos. 23, 5 f.

17. Und am *funfzehnten Tage desselben Monats ist Fest. Sieben Tage soll man ungesäuert Brodt essen. *3. Mos. 23, 6.

18. Der erste Tag soll *heilig heißen, daß ihr zusammen kommet; keine Dienstarbeit sollt ihr darinnen thun.
*v. 25. 26.

19. Und sollt dem HErrn Brandopfer thun, zween junge Farren, Einen Widder, sieben jährige Lämmer ohne Wandel,

20. Sammt ihren Speisopfern, *drei Zehnten Semmelmehls mit Oel gemenget zu Einem Farren, und zwo Zehnten zu dem Widder. *v. 12.

21. Und je einen Zehnten auf Ein Lamm unter den sieben Lämmern;

22. Dazu *Einen Bock zum Sündopfer, daß ihr versöhnet werdet. *v. 30.

23. Und sollt solches thun am Morgen, über das Brandopfer, welches ein täglich Brandopfer ist.

24. Nach dieser Weise sollt ihr alle Tage, die sieben Tage lang, das Brodt opfern, zum Opfer *des süßen Geruchs dem HErrn, über das tägliche Brandopfer, dazu sein Trankopfer. *v. 27.

25. Und der siebente Tag soll bei euch heilig heißen, daß ihr zusammen kommet; keine Dienstarbeit sollt ihr darinnen thun.

26. Und der Tag der *Erstlinge, wenn ihr opfert das neue Speisopfer dem HErrn, wenn eure Wochen um sind, soll heilig heißen, daß ihr zusammen kommet; keine Dienstarbeit sollt ihr darinnen thun. *3. Mos. 23, 7. 8. 20.

27. Und sollt dem HErrn *Brandopfer thun, zum süßen Geruch, zween junge Farren, Einen Widder, sieben jährige Lämmer, *c. 29, 2. 8. Esr. 6, 10.

28. Sammt ihrem Speisopfer, drei Zehnten Semmelmehls mit Oel gemenget zu Einem Farren, zwo Zehnten zu dem Widder.

29. Und je einen Zehnten zu Einem Lamm der sieben Lämmer;

30. Und *Einen Ziegenbock, euch zu versöhnen. *c. 29, 5. 16. 19. 22.

31. Dies sollt ihr thun über das tägliche Brandopfer mit seinem Speisopfer. Ohne Wandel soll es sein, dazu ihr Trankopfer.

Das 29. Capitel.

Noch andere Opfer.

1. Und der *erste Tag des siebenten Monats soll bei euch heilig heißen, daß ihr zusammen kommet; keine Dienstarbeit sollt ihr darinnen thun. †Es ist euer Trompeten-Tag.
*3. Mos. 23, 24. †2. Kön. 11, 14.

2. Und *sollt Brandopfer thun zum süßen Geruch dem HErrn, Einen jungen Farren, Einen Widder, sieben jährige Lämmer ohne Wandel;
*Str. 35, 8.

3. Dazu ihr Speisopfer, drei Zehnten Semmelmehls mit Oel gemenget zu dem Farren, zwo Zehnten zu dem Widder,

4. Und einen Zehnten auf ein jeglich Lamm der sieben Lämmer;

5. Auch *Einen Ziegenbock zum Sündopfer, euch zu versöhnen; *c. 28, 15. 22.

6. Ueber das Brandopfer des Monats, und sein Speisopfer, und über das tägliche Brandopfer, mit seinem Speisopfer und mit ihrem *Trankopfer, nach ihrem Recht zum süßen Geruch. Das ist ein Opfer dem HErrn. *c. 28, 14.

7. Der *zehnte Tag dieses siebenten Monats soll bei euch auch heilig heißen, daß ihr zusammen kommet; und sollt eure Leiber kasteien, und keine Arbeit darinnen thun, *3. Mos. 16, 29. 30 f.

8. Sondern *Brandopfer dem HErrn zum süßen Geruch opfern, Einen jungen Farren, Einen Widder, sieben jährige Lämmer ohne Wandel, *v. 2.

9. Mit ihren Speisopfern, drei Zehnten

Semmelmehls mit Oel gemenget zu dem Farren, zwo Zehnten zu dem Widder,

10. Und einen Zehnten je zu einem der sieben Lämmer;

11. Dazu Einen *Ziegenbock zum Sündopfer, über das Sündopfer der Versöhnung, und das tägliche Brandopfer, mit seinem Speisopfer und mit ihrem Trankopfer. *c. 28, 15. 3. Mos. 16, 9.

12. *Der funfzehnte Tag des siebenten Monats soll bei euch heilig heißen, daß ihr zusammen kommet. Keine Dienstarbeit sollt ihr darinnen thun, und sollt dem HErrn sieben Tage feiern.
*3. Mos. 23, 34. Joh. 7, 2.

13. Und sollt dem HErrn Brandopfer thun, zum Opfer des süßen Geruchs dem HErrn, dreizehn junge Farren, *zween Widder, vierzehn jährige Lämmer ohne Wandel, *v. 17, 20. 23.

14. Sammt ihrem Speisopfer, drei Zehnten Semmelmehls mit Oel gemenget, je zu einem der dreizehn Farren, zween Zehnten je zu einem der zween Widder,

15. Und einen Zehnten je zu einem der vierzehn Lämmer;

16. Dazu Einen Ziegenbock zum Sündopfer, über das tägliche Brandopfer, mit seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

17. Am andern Tage zwölf junge Farren, zween Widder, vierzehn jährige Lämmer ohne Wandel,

18. Mit ihrem Speisopfer und Trankopfer zu den Farren, zu den Widdern, und zu den Lämmern, in ihrer Zahl, nach dem Recht;

19. Dazu Einen Ziegenbock zum Sündopfer, über das tägliche Brandopfer, mit seinem Speisopfer und mit ihrem Trankopfer.

20. Am dritten Tage elf Farren, zween Widder, vierzehn jährige Lämmer ohne Wandel,

21. Mit ihren Speisopfern und Trankopfern, zu den Farren, zu den Widdern und zu den Lämmern, in ihrer Zahl, nach dem Recht;

22. Dazu Einen Bock zum Sündopfer, über das tägliche Brandopfer, mit seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

23. Am vierten Tage zehn Farren, *zween Widder, vierzehn jährige Lämmer ohne Wandel, *v. 13.

24. Sammt ihren Speisopfern und Trankopfern, zu den Farren, zu den Widdern, und zu den Lämmern, in ihrer Zahl, nach dem Recht;

25. Dazu Einen Ziegenbock zum Sündopfer, über das tägliche Brandopfer, mit seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

26. Am fünften Tage neun Farren, zween Widder, vierzehn jährige Lämmer ohne Wandel,

27. Sammt ihren Speisopfern und Trankopfern, zu den Farren, zu den Widdern, und zu den Lämmern, in ihrer Zahl nach dem Recht;

28. Dazu Einen Bock zum Sündopfer, über das tägliche Brandopfer, mit seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

29. Am sechsten Tage acht Farren, zween Widder, vierzehn jährige Lämmer ohne Wandel,

30. Sammt ihren Speisopfern und Trankopfern, zu den Farren, zu den Widdern, und zu den Lämmern, in ihrer Zahl, nach dem Recht;

31. Dazu Einen Bock zum Sündopfer, über das tägliche Brandopfer, mit seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

32. Am siebenten Tage sieben Farren, zween Widder, vierzehn jährige Lämmer ohne Wandel,

33. Sammt ihren Speisopfern und Trankopfern, zu den Farren, zu den Widdern und zu den Lämmern, in ihrer Zahl, nach dem Recht;

34. Dazu Einen Bock zum Sündopfer, über das tägliche Brandopfer, mit seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

35. Am achten Tage soll der Tag *der Versammlung sein; keine Dienstarbeit sollt ihr darinnen thun;
*3. Mos. 23, 36.

36. Und sollt Brandopfer opfern zum Opfer des süßen Geruchs dem HErrn, Einen Farren, Einen Widder, sieben jährige Lämmer ohne Wandel,

37. Sammt ihren Speisopfern und Trankopfern, zu dem Farren, zu dem Widder und zu den Lämmern, in ihrer Zahl, nach dem Recht;

38. Dazu Einen Bock zum Sündopfer, über das tägliche Brandopfer, mit seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

39. Solches sollt ihr dem HErrn

thun auf eure Feste, ausgenommen, was ihr gelobet und freiwillig gebet, zu Brandopfern, Speisopfern, Trankopfern und Dankopfern.

Cap. 30. v. 1. Und Mose sagte den Kindern Israel Alles, was ihm der HErr geboten hatte.

Das 30. Capitel.

Von Gelübden, wie sie verbinden, oder nicht verbinden.

2. Und Mose redete mit den Fürsten der Stämme der Kinder Israel, und sprach: Das ist's, das der HErr geboten hat:

3. Wenn Jemand dem HErrn *ein Gelübde thut, oder einen Eid schwöret, daß er seine Seele verbindet, der soll sein Wort nicht schwächen, sondern Alles thun, wie es zu seinem Munde ist ausgegangen.

*3. Mos. 27, 2. 5. Mos. 23, 21. Pred. 5, 3. 4.

4. Wenn ein Weibsbild dem HErrn ein Gelübde thut, und sich verbindet, weil sie in ihres Vaters Hause und im Magdthum ist;

5. Und ihr Gelübde und Verbindniß, das sie thut über ihre Seele, kommt vor ihren Vater, und er schweiget dazu; so gilt alle ihr Gelübde, und alle ihr Verbindniß, dessen sie sich über ihre Seele verbunden hat.

6. Wo aber ihr Vater wehret des Tages, wenn er's höret; so gilt kein Gelübde noch Verbindniß, dessen sie sich über ihre Seele verbunden hat; und der HErr wird ihr gnädig sein, weil ihr Vater ihr gewehret hat.

7. Hat sie aber einen Mann, und hat ein Gelübde auf sich, oder *entfähret ihr aus ihren Lippen ein Verbindniß über ihre Seele;

*Sir. 23, 13. 14.

8. Und der Mann höret's, und schweiget desselben Tages stille; so gilt ihr Gelübde und Verbindniß, dessen sie sich über ihre Seele verbunden hat.

9. Wo aber ihr Mann wehret des Tages, wenn er's höret; so ist ihr Gelübde los, das sie auf sich hat, und das Verbindniß, das ihr aus ihren Lippen entfahren ist über ihre Seele; und der HErr wird ihr gnädig sein.

10. Das Gelübde einer Wittwe und Verstoßenen, Alles, wessen sie sich verbindet über ihre Seele, das gilt auf ihr.

11. Wenn Jemandes Gesinde gelobet, oder sich mit einem Eide verbindet über seine Seele;

12. Und der Hausherr höret es, und schweiget dazu, und wehret es nicht; so gilt all dasselbe Gelübde, und Alles, wessen sie sich verbunden hat über seine Seele.

13. Machet es aber der Hausherr des Tages los, wenn er es höret; so gilt es nicht, was aus seinen Lippen gegangen ist, das es gelobet, oder sich verbunden hat über seine Seele; denn der Hausherr hat's los gemacht, und der HErr wird ihm gnädig sein.

14. Und alle Gelübde und Eide, zu verbinden, den Leib zu kasteien, mag der Hausherr kräftigen oder schwächen, also:

15. Wenn er dazu schweiget von einem Tage zum andern; so bekräftiget er alle seine Gelübde und Verbindnisse, die es auf sich hat, darum, daß er geschwiegen hat des Tages, da er es hörete.

16. Wird er es aber schwächen, nachdem er es gehöret hat; so soll er die Missethat tragen.

17. Das sind die Satzungen, die der HErr Mose geboten hat, zwischen Mann und Weib, zwischen Vater und Tochter, weil sie noch eine Magd ist in ihres Vaters Hause.

Das 31. Capitel.

Israel erhält wider die Midianiter den Sieg, und große Beute.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Räche *die Kinder Israel an den Midianitern, daß du †darnach dich sammlest zu deinem Volk.

*c. 25, 17. †c. 27, 13.

3. Da redete Mose mit dem Volk, und sprach: Rüstet unter euch Leute zum Heer wider die Midianiter, daß sie den HErrn rächen an den Midianitern;

4. Aus jeglichem Stamm tausend, daß ihr aus allen Stämmen Israels in das Heer schicket.

5. Und sie nahmen aus den Tausenden Israels, je tausend eines Stamms, zwölf tausend gerüstet zum Heer.

6. Und Mose schickte sie mit *Pinehas, dem Sohne Eleasars, des Priesters, in's Heer, und die heiligen Kleider, und die †Halltrompeten in seine Hand.

*c. 25, 7. †c. 10, 9.

7. Und sie führeten das Heer wider die Midianiter, wie der HErr Mose geboten hatte, und *erwürgeten Alles, was männlich war.

*v. 17. 5. Mos. 20, 13.

8. Dazu die Könige der Midianiter erwürgeten sie sammt ihren Erschlagenen, nämlich *Evi, Rekem, Zur, Hur und Reba, die fünf Könige der Midianiter. †Bileam, den Sohn Beors, erwürgeten sie auch mit dem Schwerdt.

*Jos. 13, 21. †4. Mos. 22, 5.

9. Und die Kinder Israel nahmen gefangen die Weiber der Midianiter und ihre Kinder; alle ihr Vieh, alle ihre Habe, und alle ihre Güter raubten sie;

10. Und verbrannten mit Feuer alle ihre Städte ihrer Wohnung, und alle Burgen;

11. Und *nahmen allen Raub, und Alles, was zu nehmen war, beide, Menschen und Vieh,

*5. Mos. 20, 14.

12. Und brachten es zu Mose und zu Eleasar, dem Priester, und zu der Gemeine der Kinder Israel, nämlich die Gefangenen, und das genommene Vieh, und das geraubte Gut in's Lager, auf der Moabiter Gefilde, das am Jordan liegt gegen Jericho.

13. Und Mose und Eleasar, der Priester, und alle Fürsten der Gemeine, gingen ihnen entgegen hinaus vor das Lager.

14. Und Mose ward zornig über die Hauptleute des Heers, die Hauptleute über tausend und über hundert waren, die aus dem Heer und Streit kamen,

15. Und sprach zu ihnen: Warum habt ihr alle Weiber leben lassen?

16. Siehe, haben nicht dieselbigen die Kinder Israel durch *Bileams Rath abgewendet, sich zu versündigen am HErrn über dem Peor; und widerfuhr eine Plage der Gemeine des HErrn?

*c. 24, 14. c. 25, 1.

17. So erwürget nun Alles, *was männlich ist unter den Kindern, und alle Weiber, die Männer erkannt und beigelegen haben;

*Richt. 21, 11.

18. Aber alle Kinder, die Weibsbilder sind, und nicht Männer erkannt noch beigelegen haben, die lasset für euch leben.

19. Und lagert euch außer dem Lager *sieben Tage, alle, die Jemand erwürget, oder †die Erschlagenen angerühret haben, daß ihr euch entsündiget am dritten und siebenten Tage, sammt denen, die ihr gefangen genommen habt.

*3. Mos. 15, 13. †4. Mos. 19, 11.

20. Und alle Kleider, und alles Geräthe von Fellen, und alles Pelzwerk, und alles hölzerne Gefäß sollt ihr entsündigen.

21. Und Eleasar, der Priester, sprach zu dem Kriegsvolk, das in Streit gezogen war: Das ist das Gesetz, welches der HErr Mose geboten hat:

22. Gold, Silber, Erz, Eisen, Zinn und Blei,

23. Und Alles, was das Feuer leidet, sollt ihr durch's Feuer lassen gehen, und reinigen, daß es mit dem Sprengwasser entsündiget werde. Aber Alles, was nicht Feuer leidet, sollt ihr durch's Wasser gehen lassen.

24. Und sollt eure Kleider waschen am siebenten Tage, so werdet ihr rein; darnach sollt ihr in's Lager kommen.

25. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

26. Nimm die Summe des Raubes der Gefangenen, beides an Menschen und Vieh, du und Eleasar, der Priester, und die obersten Väter der Gemeine;

27. Und gib die *Hälfte denen, die in's Heer ausgezogen sind, und die Schlacht gethan haben, und die andere Hälfte der Gemeine.

*Jos. 22, 8.

28. Und sollst dem HErrn heben von den Kriegsleuten, die in's Heer gezogen sind, je von fünf Hunderten eine Seele, beides an Menschen, Rindern, Eseln und Schafen.

29. Von ihrer Hälfte sollst du es nehmen, und dem Priester Eleasar geben zur Hebe dem HErrn.

30. Aber von der Hälfte der Kinder Israel sollst du je von funfzigen nehmen ein Stück Guts, beides an Menschen, Rindern, Eseln und Schafen, und von allem Vieh, und sollst es den Leviten geben, die der Hut warten der Wohnung des HErrn.

31. Und Mose und Eleasar, der Priester, *thaten, wie der HErr Mose geboten hatte.

*1. Mos. 6, 22.

32. Und es war der übrigen Ausbeute, die das Kriegsvolk geraubet hatte, sechs Mal hundert und fünf und siebenzig tausend Schafe,

33. Zwei und siebenzig tausend Rinder,

34. Ein und sechzig tausend Esel,

35. Und der Weibsbilder, die nicht Männer erkannt, noch beigelegen hatten, zwei und dreißig tausend Seelen.

36. Und die Hälfte, die denen, so in's Heer gezogen waren, gehörte, war an der Zahl drei hundert Mal und sieben und dreißig tausend und fünf hundert Schafe;

37. Davon wurden dem HErrn sechs hundert fünf und siebenzig Schafe.

38. Item, sechs und dreißig tausend Rinder; davon wurden dem HErrn zwei und siebenzig.

39. Item, dreißig tausend und fünf hundert Esel; davon wurden dem HErrn ein und sechzig.

40. Item, Menschenseelen, sechzehn tausend Seelen; davon wurden dem HErrn zwei und dreißig Seelen.

41. Und Mose gab solche Hebe des HErrn dem Priester Eleasar, wie ihm der HErr geboten hatte.

42. Aber die andere Hälfte, die Mose den Kindern Israel zutheilte von den Kriegsleuten;

43. Nämlich die Hälfte, der Gemeine zuständig, war auch drei hundert Mal und sieben und dreißig tausend fünf hundert Schafe,

44. Sechs und dreißig tausend Rinder,

45. Dreißig tausend und fünf hundert Esel,

46. Und sechzehn tausend Menschenseelen.

47. Und Mose nahm von dieser Hälfte der Kinder Israel, je ein Stück von Funfzigen, beides des Viehes und der Menschen, und gab es den Leviten, die der Hut warteten an der Wohnung des HErrn, wie der HErr Mose geboten hatte.

48. Und es traten herzu die Hauptleute über die Tausende des Kriegsvolks, nämlich die über tausend und über hundert waren, zu Mose,

49. Und sprachen zu ihm: Deine Knechte haben die Summe genommen der Kriegsleute, die unter unsern Händen gewesen sind, und fehlet nicht Einer.

50. Darum bringen wir dem HErrn Geschenke, was ein Jeglicher gefunden hat von goldenem Geräthe, Ketten, Armgeschmeide, Ringe, Ohrenringe und Spangen, daß unsere Seelen versöhnet werden vor dem HErrn.

51. Und Mose nahm von ihnen, sammt dem Priester Eleasar, das Gold allerlei Geräths.

52. Und alles Goldes Hebe, das sie dem HErrn hoben, war sechzehn tausend und sieben hundert und funfzig Sekel, von den Haupleuten über tausend und hundert.

53. Denn die Kriegsleute hatten geraubet ein Jeglicher für sich.

54. Und Mose, mit Eleasar, dem Priester, nahm das Gold von den Hauptleuten über tausend und hundert, und brachten es in die Hütte des Stifts, zum Gedächtniß der Kinder Israel vor dem HErrn.

Das 32. Capitel.

Der Besitzung des Landes Canaan wird ein Anfang gemacht.

1. Die Kinder Rubens und die Kinder Gads hatten sehr viel Vieh, und sahen das Land *Jaeser und Gilead an für bequeme Stätte zu ihrem Vieh; *v. 3.

2. Und kamen, und sprachen zu Mose und zu dem Priester Eleasar, und zu den Fürsten der Gemeine:

3. Das Land Ataroth, Dibon, *Jaeser, Nimra, Hesbon, Eleale, Sebam, Nebo und Beon, *Jos. 13, 25. Jes. 16, 8. 9.

4. Das der HErr geschlagen hat vor der Gemeine Israel, ist bequem zum Vieh; und wir, deine Knechte, haben Vieh.

5. Und sprachen weiter: Haben wir Gnade vor dir gefunden, so gib dies Land deinen Knechten zu eigen, so wollen wir nicht über den Jordan ziehen.

6. Mose sprach zu ihnen: Eure Brüder sollen in Streit ziehen, und ihr wollt hier bleiben?

7. Warum machet ihr der Kinder Israel *Herzen abwendig, daß sie nicht hinüber ziehen in das Land, das ihnen der HErr geben wird? *5. Mos. 1, 28.

8. Also thaten auch eure Väter, da ich sie *aussandte von Kades-Barnea, das Land zu schauen; *c. 13, 4. 5. Mos. 9, 23.

9. Und da sie *hinauf gekommen waren bis an den Bach Escol, und sahen das Land, machten sie das †Herz der Kinder Israel abwendig, daß sie nicht in das Land wollten, das ihnen der HErr geben wollte. *c. 13, 24. †c. 13, 28 f.

10. Und des HErrn Zorn ergrimmete zur selbigen Zeit, und schwur, und sprach:

11. Diese *Leute, die aus Egypten gezogen sind, von zwanzig Jahren und drüber, sollen je das Land nicht sehen, das ich †Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe, darum, daß sie mir nicht treulich nachgefolget haben;
*c. 26, 65. †1. Mos. 50, 24. 2. Mos. 33, 1. 5. Mos. 1, 8. 35.

12. Ausgenommen *Caleb, den Sohn Jephunne's, des Kenissiters, und Josua, den Sohn Nuns; denn sie haben dem HErrn treulich nachgefolget.
*c. 14, 30.

13. Also ergrimmete des HErrn Zorn über Israel, und ließ sie hin und her in der Wüste ziehen, vierzig Jahre, bis daß ein Ende ward alle des Geschlechts, das übel gethan hatte vor dem HErrn.

14. Und siehe, ihr seid aufgetreten an eurer Väter Statt, daß der Sündiger desto mehr seien, und ihr auch den Zorn und Grimm des HErrn noch mehr machet wider Israel.

15. Denn wo ihr euch von ihm wendet; so wird er auch noch länger sie lassen in der Wüste, und ihr werdet dies Volk alles verderben.

16. Da traten sie herzu, und sprachen: Wir wollen nur Schafhürden hier bauen für unser Vieh, und Städte für unsere Kinder;

17. Wir aber wollen uns rüsten vorn an vor die Kinder Israel, bis daß wir sie bringen an ihren Ort. Unsere Kinder sollen in den verschlossenen Städten bleiben, um der Einwohner willen des Landes.

18. Wir wollen nicht heimkehren, bis die Kinder Israel einnehmen ein Jeglicher sein Erbe.

19. Denn wir wollen nicht mit ihnen erben jenseit des Jordans, sondern unser Erbe soll uns *disseit des Jordans gegen dem Morgen gefallen sein.
*5. Mos. 3, 12.

20. Mose sprach zu ihnen: Wenn ihr das thun wollt, daß ihr *euch rüstet zum Streit vor dem HErrn;
*Jos. 1, 13.

21. So ziehe über den Jordan vor dem HErrn, wer unter euch gerüstet ist, bis daß er seine Feinde austreibe von seinem Angesicht,

22. Und das Land unterthan werde vor dem HErrn; darnach sollt ihr umwenden, und unschuldig sein dem HErrn, und vor Israel, und sollt dies Land also haben zu eigen vor dem HErrn.

23. Wo ihr aber nicht also thun wollt; siehe, so werdet ihr euch an dem HErrn versündigen, und werdet eurer Sünde inne werden, wenn sie euch finden wird.

24. So bauet nun Städte für eure Kinder, und Hürden für euer Vieh, und thut, was ihr geredet habt.

25. Die Kinder Gads und die Kinder Rubens sprachen zu Mose: Deine Knechte sollen thun, wie mein Herr geboten hat.

26. Unsere Kinder, Weiber, Habe und alle unser Vieh sollen in den Städten Gileads sein;

27. Wir aber, deine Knechte, wollen alle gerüstet zum Heer in den Streit ziehen vor dem HErrn, wie mein Herr geredet hat.

28. Da gebot Mose ihrer halben dem Priester Eleasar, und Josua, dem Sohne Nuns, und den obersten Vätern der Stämme der Kinder Israel,

29. Und sprach zu ihnen: *Wenn die Kinder Gads und die Kinder Rubens mit euch über den Jordan ziehen, alle gerüstet zum Streit vor dem HErrn, und das Land euch unterthan ist so gebet ihnen das Land Gilead zu eigen;
*Jos. 4, 12.

30. Ziehen sie aber nicht mit euch gerüstet, so sollen sie mit euch erben im Lande Canaan.

31. Die Kinder Gads und die Kinder Rubens antworteten, und sprachen: Wie der HErr redet zu deinen Knechten, so wollen wir thun.

32. Wir wollen gerüstet ziehen vor dem HErrn in's Land Canaan, und unser Erbgut besitzen disseit des Jordans.

33. Also *gab Mose den Kindern Gads, und den Kindern Rubens, und dem halben Stamm Manasse's, des Sohnes Josephs, das Königreich Sihons, des Königs der Amoriter, und das Königreich Ogs, des Königs zu Basan; das Land sammt den Städten, in der ganzen Grenze umher.
*5. Mos. 3, 12. c. 29, 8. Jos. 13, 7. 8.

34. Da baueten die Kinder Gads Dibon, Ataroth, Aroer,

35. Atroth, Sophan, Jaeser, Jegabeha,

36. Beth-Nimra und Beth-Haran; verschlossene Städte und Schafhürden.

37. Die Kinder Rubens baueten Hesbon, Eleale, Kiriathaim,
38. Nebo, Baal-Meon, und änderten die Namen, und Sibama; und gaben den Städten Namen, die sie baueten.
39. Und die Kinder *Machirs, des Sohnes Manasse's, gingen in Gilead, und gewannen es, und vertrieben die Amoriter, die darinnen waren.
*1. Mos. 50, 23.
40. Da gab *Mose dem Machir, dem Sohne Manasse's, Gilead; und er wohnete darinnen. *Ps. 60, 9.
41. Jair *aber, der Sohn Manasse's, ging hin, und gewann ihre Dörfer, und hieß sie Havvoth-Jair.
*5. Mos. 3, 14.
42. Nobah ging hin, und gewann Knath mit ihren Töchtern, und hieß sie Nobah, nach seinem Namen.

Das 33. Capitel.

Register der Reisen und Lagerstätten des Volks Israel.

1. Das sind die Reisen der Kinder Israel, die aus Egyptenland gezogen sind, nach ihrem Heer, durch Mose und Aaron.
2. Und Mose beschrieb ihren Auszug, wie sie zogen, *nach dem Befehl des HErrn, und sind nämlich dies die Reisen ihres Zugs.
*Ps. 77, 21. Jes. 63, 11 f. Jer. 2, 6.
3. Sie zogen aus von *Raemses am funfzehnten Tage des ersten Monats, des andern Tages der Ostern, †durch eine hohe Hand, daß alle Egypter sahen,
*2. Mos. 12, 37. †Apost. 13, 17.
4. Und begruben eben die Erstgeburt, die der HErr unter ihnen geschlagen hatte; denn der HErr hatte auch an *ihren Göttern Gericht geübt.
*2. Mos. 12, 12. Jes. 19, 1.
5. Als sie von *Raemses auszogen, lagerten sie sich in Succoth.
*2. Mos. 12, 37.
6. Und zogen aus von *Succoth, und lagerten sich in Etham, welches liegt an dem Ende der Wüste. *2. Mos. 13, 20.
7. Von Etham zogen sie aus, und blieben im Grunde Hahiroth, welches liegt gegen Baal-Zephon, und lagerten sich gegen Migdol.
8. Von *Hahiroth zogen sie aus, und gingen mitten durch's Meer, in die Wüste, und reiseten drei Tagereisen in der Wüste Etham, und lagerten sich †in Mara. *2. Mos. 14, 22. †2. Mos. 15, 23.
9. Von Mara zogen sie aus, und kamen gen *Elim, darinnen waren zwölf Wasserbrunnen und siebenzig Palmen; und lagerten sich daselbst.
*2. Mos. 15, 27.
10. Von Elim zogen sie aus, *und lagerten sich an das Schilfmeer.
*2. Mos. 16, 1.
11. Von dem Schilfmeer zogen sie aus, und lagerten sich in der Wüste Sin.
12. Von der Wüste Sin zogen sie aus, und lagerten sich in Daphka.
13. Von Daphka zogen sie aus, und lagerten sich in Alus.
14. Von Alus zogen sie aus, und lagerten sich *in Raphidim; daselbst hatte das Volk kein Wasser zu trinken.
*2. Mos. 17, 1.
15. Von Raphidim zogen sie aus, und lagerten sich in der *Wüste Sinai
*2. Mos. 19, 1.
16. Von Sinai zogen sie aus, und lagerten sich in *den Lustgräbern.
*c. 11, 34. 5. Mos. 9, 22.
17. Von den Lustgräbern zogen sie aus, und lagerten sich in *Hazeroth.
*c. 11, 35.
18. Von *Hazeroth zogen sie aus, und lagerten sich in Rithma. *c. 13, 1.
19. Von Rithma zogen sie aus, und lagerten sich in Rimmon-Parez.
20. Von Rimmon-Parez zogen sie aus, und lagerten sich in Libna.
21. Von Libna zogen sie aus, und lagerten sich in Rissa.
22. Von Rissa zogen sie aus, und lagerten sich in Kehelatha.
23. Von Kehelatha zogen sie aus, und lagerten sich im Gebirge Sapher.
24. Vom Gebirge Sapher zogen sie aus, und lagerten sich in Harada.
25. Von Harada zogen sie aus, und lagerten sich in Makeheloth.
26. Von Makeheloth zogen sie aus, und lagerten sich in Thahath.
27. Von Thahath zogen sie aus, und lagerten sich in Tharah.
28. Von Tharah zogen sie aus, und lagerten sich in Mithka.
29. Von Mithka zogen sie aus, und lagerten sich in Hasmona.
30. Von Hasmona zogen sie aus, und lagerten sich in Moseroth.
31. Von Moseroth zogen sie aus, und lagerten sich in *Bne-Jaekon.
*5. Mos. 10, 6.
32. Von Bne-Jaekon zogen sie aus, und lagerten sich in Horgidgad.

33. Von Horgidgad zogen sie aus, und lagerten sich in Jatbatha.
34. Von Jatbatha zogen sie aus, und lagerten sich in Abrona.
35. Von Abrona zogen sie aus, und lagerten sich in Ezeon-Gaber.
36. Von Ezeon-Gaber zogen sie aus, und lagerten sich in der Wüste *Zin, das ist Kades. *c. 20, 1.
37. Von *Kades zogen sie aus, und lagerten sich an dem Berge Hor, an der Grenze des Landes Edom. *c. 20, 22.
38. Da *ging der Priester Aaron auf den Berg Hor, nach dem Befehl des HErrn, und starb daselbst im vierzigsten Jahr des Auszugs der Kinder Israel aus Egyptenland, am ersten Tage des fünften Monats,
*c. 20, 25. 5. Mos. 32, 50.
39. Da er hundert und drei und zwanzig Jahre alt war.
40. Und *Arad, der König der Cananiter, der da wohnete gegen Mittag des Landes Canaan, hörete, daß die Kinder Israel kamen. *c. 21, 1.
41. Und von dem Berge Hor zogen sie aus, und lagerten sich in Zalmona.
42. Von Zalmona zogen sie aus, und lagerten sich in Phunon.
43. Von Phunon zogen sie aus, und lagerten sich in *Oboth. *c. 21, 10.
44. Von Oboth zogen sie aus, und lagerten sich in *Ijim, am Gebirge Abarim, in der Moabiter Grenze.
*c. 21, 11.
45. Von Ijim zogen sie aus, und lagerten sich in Dibon-Gad.
46. Von Dibon-Gad zogen sie aus, und lagerten sich in Almon-Diblathaim.
47. Von Almon-Diblathaim zogen sie aus, und lagerten sich in dem Gebirge Abarim, gegen Nebo.
48. Von dem *Gebirge Abarim zogen sie aus, und lagerten sich in das Gefilde der Moabiter, an dem Jordan gegen Jericho. *5. Mos. 32, 49.
49. Sie lagerten sich aber von Beth-Jesimoth, bis an die Breite *Sittim, des Gefildes der Moabiter. *c. 25, 1.
50. Und der HErr redete mit Mose in dem Gefilde der Moabiter, an dem Jordan gegen Jericho, und sprach:
51. Rede mit den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn *ihr über den Jordan gegangen seid in das Land Canaan; *2. Mos. 23, 31. 5. Mos. 7, 2.
52. So sollt ihr alle Einwohner vertreiben vor eurem Angesicht, und alle ihre Säulen, und alle ihre gegossenen Bilder umbringen, und alle ihre Höhen vertilgen.
53. Daß ihr also das Land einnehmet, und darinnen wohnet; denn euch habe ich das Land gegeben, daß ihr es einnehmet.
54. Und sollt das Land austheilen durch's *Loos unter eure Geschlechter. Denen, derer viel ist, sollt ihr desto mehr zutheilen; und denen, derer wenig ist, sollt ihr desto weniger zutheilen. Wie das Loos einem Jeglichen daselbst fällt, so soll er es haben, nach den Stämmen ihrer Väter. *c. 26, 55. Jos. 14, 2.
55. Werdet ihr aber die Einwohner des Landes nicht vertreiben vor eurem Angesicht; so werden euch die, so ihr überbleiben lasset, *zu Dornen werden in euren Augen, und zu Stacheln in euren Seiten, und werden euch drängen auf dem Lande, da ihr innen wohnet.
*Richt. 2, 3.
56. So wird's dann gehen, daß ich euch gleich thun werde, was ich gedachte ihnen zu thun.

Das 34. Capitel.

Grenzen des gelobten Landes. Wie und durch welche es auszutheilen.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
2. Gebiete den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn ihr in's Land Canaan kommt, so soll das Land, das euch zum Erbtheil fällt im Lande Canaan, seine *Grenze haben.
*2. Mos. 23, 31.
3. Die Ecke gegen Mittag soll anfangen an *der Wüste Zin bei Edom, daß eure Grenze gegen Mittag sei vom Ende †des Salzmeers, das gegen Morgen liegt;
*Jos. 15, 1. †1. Mos. 14, 3.
4. Und daß dieselbe Grenze sich lenke vom Mittag hinauf gen Akrabbim, und gehe durch Zinna, und ihr Ende vom Mittag, bis gen Kades-Barnea, und gelange am Dorf Addar, und gehe durch Azmon;
5. Und lenke sich von Azmon an den Bach Egyptens, und ihr Ende sei an dem Meer.
6. Aber die Grenze gegen dem Abend soll diese sein: Nämlich das große Meer. Das sei eure Grenze gegen dem Abend.

7. Die Grenze gegen Mitternacht soll diese sein: Ihr sollt messen von dem großen Meer, an den Berg Hor;
8. Und von dem Berge Hor messen, bis man kommt gen *Hamath, daß sein Ausgang sei die Grenze Zedada;
*c. 13, 22.
9. Und derselben Grenze Ende gen Siphron, und ihr Ende sei am Dorf Enan. Das sei eure Grenze gegen Mitternacht.
10. Und sollt euch messen die Grenze gegen Morgen, vom Dorf Enan gen Sepham;
11. Und die Grenze gehe herab von Sepham gen Ribla zu Ain von morgenwärts; darnach gehe sie herab und lenke sich auf die Seiten *des Meers Kinnereth gegen den Morgen,
*5. Mos. 3, 17.
12. Und komme herab an den Jordan, daß ihr Ende sei das Salzmeer. Das sei euer Land mit seiner Grenze umher.
13. Und Mose gebot den Kindern Israel, und sprach: Das ist das Land, das ihr durch's Loos unter euch theilen sollt, das der HErr geboten hat den neun Stämmen und dem halben Stamm zu geben.
14. Denn *der Stamm der Kinder Rubens, des Hauses ihres Vaters, und der Stamm der Kinder Gads, des Hauses ihres Vaters, und der halbe Stamm Manasse haben ihr Theil genommen.
*c. 32, 33.
15. Also haben die zween Stämme und der halbe Stamm ihr Erbtheil dahin, *disseit des Jordans gegen Jericho, gegen dem Morgen. *c. 32, 32.
16. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:
17. Das sind die Namen der Männer, die das Land unter euch theilen sollen: Der Priester *Eleasar, und †Josua, der Sohn Nuns.
*Jos. 14, 1. c. 21, 1. †5. Mos. 1, 38.
18. Dazu sollt ihr nehmen eines jeglichen Stammes Fürsten, das Land auszutheilen.
19. Und das sind der Männer Namen: Caleb, der Sohn Jephunne's, des Stamms Juda;
20. Semuel, der Sohn Ammihuds, des Stamms Simon;
21. Elidad, der Sohn Chislons, des Stamms Benjamin;
22. Buki, der Sohn Jagli's, Fürst des Stamms der Kinder Dans;
23. Hanniel, der Sohn Ephods, Fürst des Stamms der Kinder Manasse's, von den Kindern Josephs;
24. Kemuel, der Sohn Siphtans, Fürst des Stamms der Kinder Ephraims;
25. Elizaphan, der Sohn Parnachs, Fürst des Stamms der Kinder Sebulons;
26. Paltiel, der Sohn Assans, Fürst des Stamms der Kinder Issaschars;
27. Ahihud, der Sohn Selomi's, Fürst des Stamms der Kinder Assers;
28. Pedahel, der Sohn Ammihuds, Fürst des Stamms der Kinder Naphthali's.
29. Dies sind die, denen der HErr gebot, daß sie den Kindern Israel Erbe austheileten im Lande Canaan.

Das 35. Capitel.

Von den Städten der Leviten, Freistädten, und Todtschlag.

1. Und der HErr redete mit Mose auf dem Gefilde der Moabiter, am Jordan gegen Jericho, und sprach:
2. Gebiete den Kindern Israel, daß sie *den Leviten Städte geben, von ihren Erbgütern, da sie wohnen mögen;
*Jos. 21, 2.
3. Dazu die Vorstädte um die Städte her sollt ihr den Leviten auch geben, daß sie in den Städten wohnen, und in den Vorstädten ihr Vieh, und Gut, und allerlei Thiere haben.
4. Die Weite aber der Vorstädte, die sie den Leviten geben, soll tausend Ellen außer der Stadtmauer umher haben.
5. So sollt ihr nun messen außen an der Stadt, von der Ecke gegen dem Morgen, zwei tausend Ellen, und von der Ecke gegen Mittag, zwei tausend Ellen, und von der Ecke gegen dem Abend, zwei tausend Ellen, und von der Ecke gegen Mitternacht, zwei tausend Ellen, daß die Stadt im Mittel sei. Das sollen ihre Vorstädte sein.
6. Und unter den Städten, die ihr den Leviten geben werdet, sollt ihr *sechs Freistädte geben, daß da hinein fliehe, wer einen Todtschlag gethan hat. Ueber dieselben sollt ihr noch zwei und vierzig Städte geben;
*v. 13. 2. Mos. 21, 13. 5. Mos. 4, 41. c. 19, 2. 9. Jos. 20, 2.
7. Daß *alle Städte, die ihr den Leviten gebet, seien acht und vierzig, mit ihren Vorstädten. *Jos. 21, 41.
8. Und sollt derselben *desto mehr geben von denen, die viel besitzen unter

den Kindern Israel; und desto weniger, von denen, die wenig besitzen: ein Jeglicher nach seinem Erbtheil, das ihm zugetheilet wird, soll Städte den Leviten geben.

*c. 26, 54. 56.

9. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

10. Rede mit den Kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan in's Land Canaan kommt,

11. Sollt ihr Städte auswählen, daß Freistädte seien, dahin fliehe, der einen Todtschlag unversehens thut.

12. Und sollen unter euch solche *Freistädte sein vor dem Bluträcher, daß der nicht sterben müsse, der einen Todtschlag gethan hat, bis daß er vor der Gemeine vor Gericht gestanden sei.

*Spr. 18, 10. Röm. 5, 9.

13. Und der Städte, die ihr geben werdet, sollen sechs *Freistädte sein.

*v. 15.

14. Drei sollt ihr geben disseit des Jordans, und drei im Lande Canaan.

15. Das sind die *sechs Freistädte, beides den Kindern Israel, und den Fremdlingen, und den Hausgenossen unter euch, daß dahin fliehe, wer einen Todtschlag gethan hat unversehens.

*5. Mos. 4, 41.

16. Wer Jemand *mit einem Eisen schlägt, daß er stirbt, der ist ein Todtschläger, und soll des Todes sterben.

*v. 33. 5. Mos. 19, 11 f.

17. Wirft er ihn mit einem Stein, damit Jemand mag getödtet werden, daß er davon stirbt; so ist er ein Todtschläger, und soll des Todes sterben.

18. Schlägt er ihn aber mit einem Holz, damit Jemand mag todtgeschlagen werden, daß er stirbt; so ist er ein Todtschläger, und soll des Todes sterben.

19. Der Rächer des Bluts soll den Todtschläger zum Tode bringen; wie er geschlagen hat, soll man ihn wieder tödten.

20. *Stößt er ihn aus Haß, oder wirft etwas auf ihn aus List, daß er stirbt,

*5. Mos. 19, 11.

21. Oder schlägt ihn durch Feindschaft mit seiner Hand, daß er stirbt: so soll der des Todes sterben, der ihn geschlagen hat; denn er ist ein Todtschläger, der Rächer des Bluts soll ihn zum Tode bringen.

22. Wenn er ihn aber *ohngefähr stößt ohne Feindschaft, oder wirft irgend etwas auf ihn unversehens,

*5. Mos. 19, 5.

23. Oder irgend einen Stein, davon man sterben mag, und hat es nicht gesehen, auf ihn wirft, daß er stirbt; und er ist nicht sein Feind, hat ihm auch kein Uebels gewollt:

24. So soll die Gemeine richten zwischen dem, der geschlagen hat, und dem Rächer des Bluts in diesem Gericht.

25. Und die Gemeine soll den Todtschläger erretten von der Hand des Bluträchers, und soll ihn wiederkommen lassen zu der Freistadt, dahin er geflohen war; und soll daselbst bleiben, bis daß der *Hohepriester sterbe, den †man mit dem heiligen Oel gesalbet hat.

*Sach. 9, 11. Ebr. 9, 15. †3. Mos. 21, 10.

26. Wird aber der Todtschläger aus seiner Freistadt Grenze gehen, dahin er geflohen ist;

27. Und der Bluträcher findet ihn außer der Grenze seiner Freistadt, und schlägt ihn todt, der soll des Bluts nicht schuldig sein.

28. Denn er sollte in seiner Freistadt bleiben, bis an den Tod des Hohenpriesters; und nach des Hohenpriesters Tod wieder zum Lande seines Erbguts kommen.

29. Das *soll euch ein Recht sein bei euren Nachkommen, wo ihr wohnet.

*2. Mos. 27, 21. c. 30, 21.

30. Den Todtschläger soll man tödten nach dem *Munde zweier Zeugen. Ein Zeuge soll nicht antworten über eine Seele zum Tode.

*Joh. 8, 17 f.

31. Und ihr sollt keine Versöhnung nehmen über die Seele des Todtschlägers; denn er ist des Todes schuldig, und er soll des Todes sterben.

32. Und sollt keine Versöhnung nehmen über den, der zur Freistadt geflohen ist, daß er wiederkomme zu wohnen im Lande, bis der Priester sterbe.

33. Und schändet das Land nicht, darinnen ihr wohnet. Denn wer blutschuldig ist, der schändet das Land; und das Land kann vom Blut nicht versöhnet werden, das darinnen vergossen wird, ohne *durch das Blut dessen, der es vergossen hat.

*1. Mos. 9, 6.

34. Verunreiniget das Land nicht, darinnen ihr wohnet, darinnen Ich auch wohne; denn Ich bin der HErr, *der unter den Kindern Israel wohnet.

*2. Mos. 29, 45.

Das 36. Capitel.

Durch ungleiches Heirathen sollen die Erbtheile nicht verrückt werden.

1. Und die obersten Väter der Geschlechter der Kinder Gileads, des Sohnes Machirs, der Manasse's Sohn war, von dem Geschlecht der Kinder Josephs, traten herzu, und redeten vor Mose und vor den Fürsten der obersten Väter der Kinder Israel,

2. Und sprachen: Lieber Herr, der HErr hat geboten, daß man das Land zum Erbtheil geben sollte *durch's Loos den Kindern Israel; und du, †mein Herr, hast geboten durch den HErrn, daß man das Erbtheil Zelaphehads, unsers Bruders, seinen Töchtern geben soll.

*c. 26, 55. 56. †c. 27, 6. 7. Jos. 17, 3.

3. Wenn sie Jemand aus den Stämmen der Kinder Israel zu Weibern nimmt, so wird unsers Vaters Erbtheil weniger werden; und so viel sie haben, wird zu dem Erbtheil kommen des Stamms, dahin sie kommen, also wird das Loos unsers Erbtheils geringert.

4. Wenn denn nun das *Halljahr der Kinder Israel kommt, so wird ihr Erbtheil zu dem Erbtheil des Stamms kommen, da sie sind, also wird unsers Vaters Erbtheil geringert, so viel sie haben. *3. Mos. 25, 10. 13.

5. Mose gebot den Kindern Israel nach dem Befehl des HErrn, und sprach: Der Stamm der Kinder Josephs hat recht geredet.

6. Das ist's, das der HErr gebietet den Töchtern Zelaphehads, und spricht: Laß sie freien, wie es ihnen gefällt; allein *daß sie freien unter dem Geschlecht des Stamms ihres Vaters,

*Tob. 7, 14.

7. Auf daß nicht die Erbtheile der Kinder Israel fallen von einem Stamm zum andern; denn ein Jeglicher unter den Kindern Israel soll anhangen an dem Erbe des Stamms seines Vaters.

8. Und alle Töchter, die Erbtheil besitzen unter den Stämmen der Kinder Israel, sollen freien einen von dem Geschlecht des Stamms ihres Vaters, auf daß ein Jeglicher unter den Kindern Israel seines Vaters Erbe behalte,

9. Und nicht ein Erbtheil von einem Stamm falle auf den andern, sondern ein Jeglicher hänge an seinem Erbe unter den Stämmen der Kinder Israel.

10. Wie der HErr Mose geboten hatte, so thaten die Töchter Zelaphehads,

11. *Mahela, Thirza, Hagla, Milca und Noa, und freieten die Kinder ihrer Vettern, *c. 26, 33.

12. Des Geschlechts der Kinder Manasse's, des Sohnes Josephs. Also blieb ihr Erbtheil an dem Stamm des Geschlechts ihres Vaters.

13. Das sind die Gebote und Rechte, die der HErr gebot durch Mose den Kindern Israel, *auf dem Gefilde der Moabiter, am Jordan gegen Jericho.

*c. 33, 50.

Das fünfte Buch Mose.

Das 1. Capitel.

GOttes Gutthaten. Israels Undankbarkeit.

1. Das sind die Worte, die Mose redete zum ganzen Israel, jenseit des Jordans, in der Wüste, auf dem Gefilde, gegen dem Schilfmeer, zwischen Paran und Thophel, Laban, Hazeroth und Disahab,

2. Elf Tagereisen von *Horeb, durch den Weg des Gebirges Seir bis gen Kades-Barnea. *2. Mos. 3, 1. 1. Kön. 19, 8.

3. Und es geschah im vierzigsten Jahr, am ersten Tage des elften Monats, da redete Mose mit den Kindern Israel Alles, wie ihm der HErr an sie geboten hatte;

4. Nachdem er *Sihon, den König der Amoriter, geschlagen hatte, der zu Hesbon wohnete, dazu Og, den König zu Basan, der zu Astharoth und zu Edrei wohnete. *4. Mos. 21, 24. 33. 35.

5. Jenseit des Jordans im Lande der Moabiter, fing an Mose auszulegen dies Gesetz, und sprach:

6. Der HErr, unser GOtt, redete mit uns am Berge Horeb, und sprach: Ihr *seid lange genug an diesem Berge gewesen; *2. Mos. 19, 1. 4. Mos. 10, 11. 12.

7. Wendet euch, und ziehet hin, daß ihr zu dem Gebirge der Amoriter kommet, und zu allen ihren Nachbarn, im Gefilde,

auf Bergen und in Gründen, gegen Mittag, und gegen die Anfurt des Meers, im Lande Canaan, und zum Berge Libanon, *bis an das große Wasser Phrath. *1. Mos. 15, 18.

8. Siehe da, *ich habe euch das Land, das da vor euch liegt, gegeben; gehet hinein, und nehmet es ein, das der HErr euren Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, daß er's ihnen und ihrem Samen nach ihnen geben wollte. *1. Mos. 12, 7 f.

9. Da *sprach ich zu derselben Zeit zu euch: Ich kann euch nicht allein ertragen; *2. Mos. 18, 18.

10. Denn der HErr, euer GOtt, hat euch gemehret, daß ihr heutiges Tages seid, *wie die Menge der Sterne am Himmel. *c. 10, 22. 1. Mos. 15, 5.

11. Der HErr, eurer Väter GOtt, mache eurer noch viel tausend mehr, und segne euch, wie er euch geredet hat!

12. Wie kann ich allein solche Mühe und Last und Hader von euch ertragen?

13. Schaffet her weise, verständige und erfahrne Leute unter euren Stämmen, die will ich über euch zu Häuptern setzen.

14. Da antwortetet ihr mir, und sprachet: Das ist ein gut Ding, davon du sagest, daß du es thun willst.

15. Da nahm ich die Häupter eurer Stämme, weise und erfahrne Männer, und setzte sie über euch zu Häuptern, über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehn, und Amtleute unter euren Stämmen;

16. Und gebot euren Richtern zu derselben Zeit, und sprach: Verhöret eure Brüder, und *richtet recht zwischen Jedermann, und seinem Bruder, und dem Fremdling. *c. 16, 18. 19 f.

17. **Keine *Person sollt ihr im Gericht ansehen; sondern sollt den Kleinen hören wie den Großen, und vor Niemandes Person euch scheuen. Denn das †Gerichtamt ist GOttes.** Wird aber euch eine Sache zu hart sein; die lasset an mich gelangen, daß ich sie höre. *c. 16, 19. †2. Chron. 19, 6.

18. Also gebot ich euch zu der Zeit Alles, was ihr thun solltet.

19. Da zogen wir aus von Horeb, und wandelten durch die ganze Wüste, die groß und grausam ist, wie ihr gesehen habt, auf der Straße zum Gebirge der Amoriter, wie uns der HErr, unser GOtt geboten hatte, und kamen bis gen *Kades-Barnea. *4. Mos. 20, 1. 14.

20. Da sprach ich zu euch: Ihr seid an das Gebirge der Amoriter gekommen, das uns der HErr, unser GOtt, geben wird.

21. Siehe da das Land vor dir, das der HErr, dein GOtt, dir gegeben hat; ziehe hinauf, und nimm es ein, wie der HErr, deiner Väter GOtt, dir geredet hat. Fürchte dich nicht, und laß dir nicht grauen.

22. Da kamet ihr zu mir alle, und sprachet: *Laßt uns Männer vor uns hinsenden, die uns das Land erkunden, und uns wieder sagen, durch welchen Weg wir hinein ziehen sollen, und die Städte, da wir einkommen sollen. *c. 9, 23. 4. Mos. 13, 3.

23. Das gefiel mir wohl, und nahm aus euch zwölf Männer, von jeglichem Stamm Einen.

24. Da dieselbigen weggingen, und hinauf zogen auf das Gebirge, und an den Bach *Escol kamen; da besahen sie es, *4. Mos. 13, 24.

25. Und nahmen der Früchte des Landes mit sich, und brachten sie herab zu uns, und sagten uns wieder, und sprachen: Das Land ist gut, das der HErr, unser GOtt, uns gegeben hat.

26. Aber ihr *wolltet nicht hinauf ziehen, und wurdet ungehorsam dem Munde des HErrn, eures GOttes, *4. Mos. 14, 1 f.

27. Und *murretet in euren Hütten, und sprachet: Der HErr ist uns gram; darum hat er uns aus Egyptenland geführet, daß er uns in der Amoriter Hände gebe zu vertilgen. *Ps. 106, 25.

28. Wo sollen wir hinauf? Unsere Brüder haben *unser Herz verzagt gemacht, und gesagt, das Volk sei größer und höher, denn wir; die Städte seien groß, und †bis an den Himmel vermauert; dazu haben wir die Kinder Enakim daselbst gesehen. *Jos. 14, 8. †1. Mos. 11, 4. 5. Mos. 9, 1.

29. Ich sprach aber zu euch: Entsetzet euch nicht, und fürchtet euch nicht vor ihnen.

30. Der HErr, euer GOtt, ziehet vor euch hin, und wird *für euch streiten, wie er mit euch gethan hat in Egypten vor euren Augen. *2. Mos. 14, 14. 25. Jos. 10, 14.

31. Und in der Wüste, da du gesehen hast, wie dich der HErr, dein GOtt, getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt, durch allen Weg, daher ihr gewandelt habt, bis ihr an diesen Ort gekommen seid.

32. Aber das galt nichts bei euch, daß ihr an den HErrn, euren GOtt, hättet geglaubet,

33. Der *vor euch her ging, euch die Stätte zu weisen, wo ihr euch lagern solltet, des Nachts im Feuer, daß er euch den Weg zeigete, darinnen ihr gehen solltet, und des Tages in der Wolke.

*2. Mos. 13, 21.

34. Als aber der HErr euer Geschrei hörete, ward er zornig, und schwur, und sprach:

35. Es *soll keiner dieses bösen Geschlechts das gute Land sehen, das ich ihren Vätern zu geben geschworen habe,

*4. Mos. 14, 23 f.

36. Ohne *Caleb, der Sohn Jephunne's, der soll es sehen, und ihm will ich geben das Land, darauf er getreten hat, und seinen Kindern; darum, daß er treulich dem HErrn gefolget hat.

*4. Mos. 14, 30.

37. Auch ward der HErr *über mich zornig um euret willen, und sprach: „Du sollst auch nicht hinein kommen.

*4. Mos. 20, 12 f.

38. Aber *Josua, der Sohn Nuns, der dein Diener ist, der soll hinein kommen. Denselben stärke; denn er soll Israel das Erbe austheilen. *4. Mos. 34, 17.

39. Und eure Kinder, davon *ihr sagtet, sie würden ein Raub werden, und eure Söhne, die heutiges Tages weder Gutes noch Böses verstehen, die sollen hinein kommen; denselben will ich's geben, und sie sollen es einnehmen. *4. Mos. 14, 31.

40. Ihr aber wendet euch, und ziehet nach der Wüste den Weg zum Schilfmeer."

41. Da antwortetet ihr, und sprachet zu mir: „*Wir haben an dem HErrn gesündiget; wir wollen hinauf, und streiten, wie uns der HErr, unser GOtt, geboten hat." Da ihr euch nun rüstetet, ein Jeglicher mit seinem Harnisch, und war an dem, daß ihr hinauf zöget auf's Gebirge; *4. Mos. 14, 40.

42. Sprach der HErr zu mir: „Sage ihnen, daß sie nicht hinauf ziehen, auch nicht streiten; denn Ich bin nicht unter euch, auf daß ihr nicht geschlagen werdet vor euren Feinden."

43. Da ich euch das sagte, gehorchtet ihr nicht, und wurdet ungehorsam dem Munde des HErrn, und waret vermessen, und zoget hinauf auf das Gebirge.

44. Da *zogen die Amoriter aus, die auf dem Gebirge wohneten, euch entgegen, und jagten euch, wie die Bienen thun, und schlugen euch zu Seir, bis gen Harma. *4. Mos. 14, 45.

45. Da ihr nun wiederkamet, und weinetet vor dem HErrn; wollte der HErr eure Stimme nicht hören, und neigete seine Ohren nicht zu euch.

46. Also bliebet ihr in Kades eine lange Zeit.

Das 2. Capitel.

Vom Sieg wider die Amoriter.

1. Da wandten wir uns, und *zogen aus zur Wüste auf der Straße zum Schilfmeer, wie der HErr zu †mir sagte, und umzogen das Gebirge Seir eine lange Zeit.

*4. Mos. 21, 4. †5. Mos. 1, 40.

2. Und der HErr sprach zu mir:

3. Ihr habt dies Gebirge nun genug umzogen, wendet euch gegen Mitternacht.

4. Und gebiete dem Volk, und sprich: Ihr werdet durch die Grenze *eurer Brüder, der Kinder Esau's, ziehen, die da wohnen zu Seir; und sie werden sich vor euch fürchten. Aber verwahret euch mit Fleiß, *4. Mos. 20, 14.

5. Daß ihr sie nicht bekrieget; denn ich werde euch ihres Landes nicht einen Fußbreit geben; denn das *Gebirge Seir habe ich den Kindern Esau's zu besitzen gegeben. *1. Mos. 36, 8. 43.

6. Speise sollt ihr um's Geld von ihnen kaufen, daß ihr esset, und Wasser sollt ihr um's Geld von ihnen kaufen, daß ihr trinket.

7. Denn der HErr, dein GOtt, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. Er hat dein Reisen zu Herzen genommen durch diese große Wüste, und ist vierzig Jahre der HErr, dein GOtt, bei dir gewesen, daß dir nichts gemangelt hat.

8. Da wir nun durch unsere Brüder, die Kinder Esau's, gezogen waren, die auf dem Gebirge Seir wohneten, auf dem Wege des Gefildes, von Elath und Ezeon-Gaber; wandten wir uns, und gingen durch den Weg der Wüste, der Moabiter.

9. Da sprach der HErr zu mir: Du sollst die Moabiter nicht beleidigen noch bekriegen; denn ich will dir ihres Landes nichts zu besitzen geben, denn ich *habe Ar den Kindern Lots zu besitzen gegeben. *1. Mos. 19, 37.

10. Die Emim haben vor Zeiten darinnen gewohnet, das war ein groß, stark und hoch Volk, wie die *Enakim.
*c. 1, 28. 4. Mos. 13, 23.

11. Man hielt sie auch für Riesen, gleichwie Enakim; und die Moabiter heißen sie auch Emim.

12. Auch wohneten vor Zeiten in *Seir die Horiter; und die Kinder Esau's vertrieben und vertilgten sie vor ihnen, und wohneten an ihrer Statt, gleichwie Israel dem Lande seiner Besitzung that, das ihnen der HErr gab.
*1. Mos. 14, 6. c. 36, 20.

13. So machet euch nun auf, und ziehet durch den *Bach Sared. Und wir zogen herdurch. *4. Mos. 21, 12.

14. Die Zeit aber, die wir von Kades-Barnea zogen, bis wir durch den Bach Sared kamen, war acht und dreißig Jahre, auf daß alle die Kriegsleute stürben im Lager, wie *der HErr ihnen geschworen hatte.
*4. Mos. 14, 23. 29. 33. c. 26, 65.

15. Dazu war auch *die Hand des HErrn wider sie, daß sie umkämen aus dem Lager, bis daß ihrer ein Ende würde.
*2. Mos. 9, 3. 1. Sam. 12, 15.

16. Und da aller der Kriegsleute ein Ende war, daß sie starben unter dem Volk;

17. Redete der HErr mit mir, und sprach:

18. Du wirst heute durch die Grenze der Moabiter ziehen bei Ar,

19. Und wirst nahe kommen gegen die Kinder Ammons, die sollst du nicht beleidigen noch bekriegen; denn ich will dir des Landes der Kinder Ammons nichts zu besitzen geben, denn ich habe es *den Kindern Lots zu besitzen gegeben.
*v. 9. 1. Mos. 19, 38.

20. Es ist auch geschätzt für der Riesen Land, und haben auch vor Zeiten Riesen darinnen gewohnet, und die Ammoniter hießen sie Samsummim.

21. Das war *ein groß, stark und hoch Volk, wie die Enakim; und der HErr vertilgete sie vor ihnen, und ließ sie dieselben besitzen, daß sie an ihrer Statt da wohneten,
*c. 3, 11. c. 9, 2.

22. Gleichwie er gethan hat mit den Kindern Esau's, die auf dem Gebirge Seir wohnen, da er die Horiter vor ihnen vertilgete, und ließ sie dieselben besitzen, daß sie da an ihrer Statt wohneten, bis auf diesen Tag.

23. Und die Caphthorim zogen aus Caphthor, und vertilgeten die *Avvim, die zu Hazerim wohneten bis gen Gaza, und wohneten an ihrer Statt daselbst.
*2. Kön. 17, 24. 31.

24. Machet euch auf, und ziehet aus, und gehet über den Bach bei *Arnon. Siehe, ich habe Sihon, den König der Amoriter zu Hesbon, in deine Hände gegeben mit seinem Lande. Hebe an einzunehmen, und streite wider ihn.
*Jos. 12, 1.

25. Heutiges Tages will ich anheben, daß sich vor dir fürchten und erschrecken sollen alle Völker unter allen Himmeln, daß, wenn sie von dir hören, ihnen bange und wehe werden soll vor deiner Zukunft.

26. Da sandte ich Boten aus der Wüste von morgenwärts zu *Sihon, dem Könige zu Hesbon, mit friedlichen Worten, und ließ ihm sagen:
*4. Mos. 21, 21. Richt. 11, 19.

27. Ich will *durch dein Land ziehen, und wo die Straße gehet, will ich gehen, ich will weder zur Rechten noch zur Linken ausweichen. *4. Mos. 21, 22.

28. Speise sollst du mir um's Geld verkaufen, daß ich esse, und Wasser sollst du mir um's Geld geben, daß ich trinke; ich will nur zu Fuße durchhin gehen;

29. *Wie mir die Kinder Esau's gethan haben, die zu Seir wohnen, und die Moabiter, die zu Ar wohnen; bis daß ich komme über den Jordan, in das Land, das uns der HErr, unser GOtt, geben wird. *4. Mos. 20, 19. 20.

30. Aber *Sihon, der König zu Hesbon, wollte uns nicht durchziehen lassen; denn der HErr, dein GOtt, verhärtete seinen Muth, und verstockte ihm sein Herz, auf daß er ihn in deine Hände gäbe, wie es jetzt ist am Tage.
*c. 29, 7. 4. Mos. 21, 23.

31. Und der HErr sprach zu mir: Siehe, ich habe angefangen zu geben vor dir den *Sihon mit seinem Lande; hebet an einzunehmen und zu besitzen sein Land.
*4. Mos. 21, 21 f. Ps. 136, 19. 25.

32. Und Sihon zog aus uns entgegen mit alle seinem Volk zum Streit gen Jahza-

33. Aber der HErr, unser GOtt, gab ihn vor uns, daß wir ihn schlugen mit seinen Kindern, und seinem ganzen Volk.
34. Da gewannen wir zu der Zeit alle seine Städte, und *verbanneten alle Städte, beide, Männer, Weiber und Kinder, und ließen Niemand überbleiben. *c. 3, 6. 7.
35. Ohne, *das Vieh raubten wir für uns, und die Ausbeute der Städte, die wir gewannen, *c. 3, 7.
36. Von Aroer an, die am Ufer des Bachs bei Arnon liegt, und von der Stadt am Wasser bis gen Gilead. Es war keine Stadt, die sich vor uns schützen konnte; der HErr, unser GOtt, gab uns Alles vor uns.
37. Ohne, zu dem Lande der Kinder Ammons kamest du nicht, noch zu Allem, das am Bach Jabbok war, noch zu den Städten auf dem Gebirge, noch zu Allem, das uns der HErr, unser GOtt, verboten hatte.

Das 3. Capitel.

Sieg wider Og, den König zu Basan.

1. Und wir wandten uns, und zogen hinauf den Weg zu Basan. Und *Og, der König zu Basan, zog aus uns entgegen mit alle seinem Volk, zu streiten bei Edrei. *4. Mos. 21, 33. 5. Mos. 29, 7.
2. Aber der HErr sprach zu mir: Fürchte dich nicht vor ihm, denn ich habe ihn und alle sein Volk mit seinem Lande in deine Hände gegeben; und sollst mit ihm thun, wie du mit *Sihon, dem Könige der Amoriter, gethan hast, der zu Hesbon saß. *4. Mos. 21, 34.
3. Also gab der HErr, unser GOtt, auch den König Og zu Basan in unsere Hände, mit alle seinem Volk, daß wir ihn schlugen, bis daß ihm nichts überblieb.
4. Da gewannen wir zu der Zeit alle seine Städte, und war keine Stadt, die wir ihm nicht nahmen; sechzig Städte, die ganze Gegend Argob, im Königreich Ogs zu Basan.
5. Alle diese Städte waren fest, mit hohen Mauern, Thoren und Riegeln, ohne andere sehr viele Flecken ohne Mauern.
6. Und *verbanneten sie, gleichwie wir mit Sihon, dem Könige zu Hesbon, thaten. Alle Städte verbanneten wir, beides, mit Männern, Weibern und Kindern. *c. 2, 34. 35.
7. Aber *alles Vieh und Raub der Städte raubten wir für uns. *c. 20, 14.
8. Also nahmen wir zu der Zeit das Land aus der Hand der zween Könige der Amoriter, jenseit des Jordans, von dem Bach bei Arnon an, bis an den Berg Hermon,
9. (Welchen die Zidonier *Sirion heißen, aber die Amoriter heißen ihn Senir.) *c. 4, 48. Ps. 29, 6.
10. Alle Städte auf der Ebene, und das ganze Gilead, und das ganze Basan bis gen Salcha und Edrei, die Städte des Königreichs Ogs zu Basan.
11. Denn allein der König Og zu Basan war noch übrig von den Riesen. Siehe, sein eisern Bette ist allhier zu Rabbath der Kinder Ammons, neun Ellen lang, und vier Ellen breit, nach eines Mannes Ellenbogen.
12. Solches Land nahmen wir ein zu derselben Zeit, von Aroer an, die am Bach bei Arnon liegt. Und ich *gab das halbe Gebirge Gilead mit seinen Städten den Rubenitern und Gaditern. *4. Mos. 32, 33 f.
13. Aber das übrige Gilead, und das ganze Basan des Königreichs Ogs, gab ich dem halben Stamm Manasse, die ganze Gegend Argob zum ganzen Basan, das heißet der Riesen Land.
14. *Jair, der Sohn Manasse's, nahm die ganze Gegend Argob, bis an die Grenze Gessuri's und Maachathi's, und hieß das Basan nach seinem Namen Havvoth-Jair, bis auf den heutigen Tag. *4. Mos. 32, 41.
15. Machir aber gab ich Gilead.
16. Und den Rubenitern und Gaditern gab ich des Gileads einen Theil, bis an den Bach bei Arnon mitten im Bach, der die Grenze ist, und bis an den Bach Jabbok, der die Grenze ist der Kinder Ammons;
17. Dazu das Gefilde, und den Jordan, der die Grenze ist, von *Kinnereth an, bis an das Meer am Gefilde, nämlich das Salzmeer, unten am Berge Pisga, gegen dem Morgen. *4. Mos. 34, 11. Jos. 12, 3.
18. Und gebot euch zu derselben Zeit, und sprach: Der HErr, euer GOtt, hat euch dies Land gegeben einzunehmen; *so ziehet nun gerüstet vor euren Brüdern, den Kindern Israel, her, was streitbar ist; *4. Mos. 32, 17. Jos. 4, 12.
19. Ohne, eure Weiber und Kinder, und Vieh (denn ich weiß, daß ihr viel Vieh habt) lasset in euren Städten bleiben, die ich euch gegeben habe;

20. Bis daß der HErr eure Brüder auch zur Ruhe bringe, wie euch, daß sie auch das Land einnehmen, das ihnen der HErr, euer GOtt, geben wird jenseit des Jordans; so sollt ihr dann wiederkehren zu eurer Besitzung, die ich euch gegeben habe.

21. Und *Josua gebot ich zu derselben Zeit, und sprach: Deine Augen haben gesehen Alles, was der HErr, euer GOtt, diesen zween Königen gethan hat. Also wird der HErr auch allen Königreichen thun, da du hinziehest.

*4. Mos. 27, 18. 22.

22. Fürchtet euch nicht vor ihnen; denn *der HErr, euer GOtt, streitet für euch.

*c. 1, 30. 2. Mos. 14, 14. 25.

23. Und ich bat den HErrn zu derselben Zeit, und sprach:

24. HErr, HErr, Du hast angehoben zu erzeigen deinem Knechte deine Herrlichkeit und deine starke Hand. Denn *wo ist ein GOtt im Himmel und auf Erden, der es deinen Werken und deiner Macht könnte nachthun?

*Ps. 86, 8. Ps. 89, 7.

25. Laß mich gehen, und sehen das gute Land jenseit des Jordans, dies gute Gebirge und den Libanon.

26. Aber der HErr war *erzürnet auf mich um euret willen, und erhörete mich nicht, sondern sprach zu mir: Laß genug sein, sage mir davon nicht mehr. *4. Mos. 27, 12. 14.

27. Steige auf die Höhe des Berges Pisga, und hebe deine Augen auf gegen den Abend, und gegen Mitternacht, und gegen Mittag, und gegen den Morgen, und siehe es mit Augen; denn du wirst nicht über diesen Jordan gehen.

28. Und gebiete *dem Josua, daß er getrost und unverzagt sei; denn †er soll über den Jordan ziehen vor dem Volk her, und soll ihnen das Land austheilen, das du sehen wirst. *c. 31, 7 f. †c. 31, 3.

29. Also blieben wir im Thal gegen dem Hause *Peors. *4. Mos. 25, 3.

Das 4. Capitel.

Vermahnung zum Gehorsam des Gesetzes.

1. Und nun höre, Israel, die *Gebote und Rechte, die ich euch lehre, daß ihr sie thun sollet, auf daß ihr lebet, und hinein kommet, und das Land einnehmet, das euch der HErr, eurer Väter GOtt, gibt. *2. Mos. 19, 7.

2. Ihr sollt *nichts dazu thun, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon thun, auf daß ihr bewahren möget die Gebote des HErrn, eures GOttes, die ich euch gebiete.

*c. 12, 32. Spr. 30, 6.

3. Eure Augen haben gesehen, was der HErr gethan hat wider den *Baal-Peor; denn Alle, die dem Baal-Peor folgeten, hat der HErr, dein GOtt, vertilget unter euch.

*4. Mos. 25, 3. Jos. 22, 17.

4. Aber ihr, die ihr dem HErrn, eurem GOtt, anhinget, lebet alle heutiges Tages.

5. Siehe, ich habe euch gelehret Gebote und Rechte, wie mir der HErr, mein GOtt, geboten hat, daß ihr also thun sollt *im Lande, darein ihr kommen werdet, daß ihr es einnehmet.

*v. 14.

6. So behaltet es nun und thut's. Denn das wird eure Weisheit und Verstand sein bei allen Völkern, wenn sie hören werden alle diese Gebote, daß sie müssen sagen: Ei, welche weise und verständige Leute sind das, und ein herrlich Volk!

7. Denn *wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich thun, als †der HErr, unser GOtt, so oft wir ihn anrufen?

*2. Sam. 7, 23. †Ps. 147, 19.

8. Und wo ist so ein herrlich Volk, das *so gerechte Sitten und Gebote habe, als alle dies Gesetz, das ich euch heutiges Tages vorlege? *Ps. 119, 98. 99.

9. Hüte dich nur, und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht *vergessest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen kommen alle dein Lebenlang. Und sollst deinen Kindern und Kindeskindern kund thun

*Ps. 77, 12. Ps. 103, 2.

10. Den Tag, da du *vor dem HErrn, deinem GOtt, standest an dem Berge Horeb, da der HErr zu mir sagte: Versammle mir das Volk, daß sie meine Worte hören, und lernen mich fürchten alle ihr Lebetage auf Erden, und †lehren ihre Kinder.

*2. Mos. 19, 17. †5. Mos. 6, 7. c. 11, 19.

11. Und ihr tratet herzu, und standet unten an dem Berge; der Berg *brannte aber bis mitten an den Himmel, und †war da Finsterniß, Wolken und Dunkel.

*2. Mos. 19, 18. †2. Mos. 20, 21.

12. Und der HErr redete mit euch

mitten aus dem Feuer. Die Stimme seiner Worte hörtet ihr; aber kein Gleichniß sahet ihr außer der Stimme.
13. Und verkündigte euch seinen Bund, den er euch gebot zu thun, nämlich die zehn Worte; und *schrieb sie auf zwo steinerne Tafeln;
*2. Mos. 31, 18. c. 34, 28. 5. Mos. 9, 10.
14. Und der HErr gebot mir zur selbigen Zeit, daß ich euch lehren sollte Gebote und Rechte, daß ihr darnach *thätet im Lande, darein ihr ziehet, daß ihr es einnehmet. *v. 5.
15. So *bewahret nun eure Seelen wohl; denn ihr habt kein Gleichniß gesehen des Tages, da der HErr mit euch redete aus dem Feuer auf dem Berge Horeb, *v. 9. Jos. 23, 11.
16. Auf daß ihr euch nicht verderbet, und machet euch irgend *ein Bild, das gleich sei einem Manne oder Weibe,
*2. Mos. 20, 4 f.
17. Oder *Vieh auf Erden, oder Vogel unter dem Himmel, *Röm. 1, 23.
18. Oder Gewürme auf dem Lande, oder Fisch im Wasser unter der Erde.
19. Daß du auch nicht deine Augen aufhebest gen Himmel, und sehest *die Sonne und den Mond, und die Sterne, das ganze Heer des Himmels, und fallest ab, und betest sie an, und dienest ihnen; welche der HErr, dein GOtt, verordnet hat allen Völkern, unter dem ganzen Himmel. *c. 17, 3.
20. Euch aber hat der HErr angenommen, und *aus dem eisernen Ofen, nämlich aus Egypten, geführet, daß ihr †sein Erbvolk sollet sein, wie es ist an diesem Tage.
*1. Kön. 8, 51. †5. Mos. 7, 6.
21. Und der HErr war so erzürnet über *mich, um eures Thuns willen, daß er schwur, ich sollte nicht über den Jordan gehen, noch in das gute Land kommen, das dir der HErr, dein GOtt, zum Erbtheil geben wird: *4. Mos. 20, 12 f.
22. Sondern ich muß in *diesem Lande sterben, und werde nicht über den Jordan gehen; ihr aber werdet hinüber gehen, und solch gut Land einnehmen.
*c. 34, 4. 5.
23. So hütet euch nun, daß ihr des Bundes des HErrn, eures GOttes, nicht vergesset, den er mit euch gemacht hat, und nicht Bilder machet einigerlei Gleichniß, wie der HErr, dein GOtt, geboten hat.
24. Denn **der HErr, dein *GOtt, ist ein verzehrend Feuer und ein eifriger GOtt.** *c. 9, 3. 2. Mos. 20, 5. Ebr. 12, 29.
25. Wenn ihr nun Kinder zeuget und Kindeskinder, und im Lande wohnet, und verderbet euch, und machet *euch Bilder einigerlei Gleichniß, daß ihr übel thut vor dem HErrn, eurem GOtt, und ihr ihn erzürnet: *2. Mos. 20, 4.
26. So *rufe ich heutiges Tages über euch zu Zeugen Himmel und Erde, daß ihr werdet bald †umkommen von dem Lande, in welches ihr gehet über den Jordan, daß ihr es einnehmet; ihr werdet nicht lange darinnen bleiben, sondern werdet vertilget werden.
*c. 30, 19. c. 31, 28. †c. 30, 18.
27. Und der HErr wird euch zerstreuen unter die Völker, und werdet ein geringer Pöbel übrig sein unter den Heiden, dahin euch der HErr treiben wird.
28. Daselbst *wirst du dienen den Göttern, die †Menschenhände-Werk sind, Holz und Stein, die weder sehen, noch hören, noch essen, noch riechen.
*c. 28, 36. †Ps. 96, 5.
29. Wenn du aber daselbst den HErrn, deinen GOtt, suchen wirst; so wirst du ihn *finden, wo du ihn wirst von ganzem Herzen und von ganzer Seele suchen.
*1. Chron. 29, 9. 2. Chron. 15, 2.
30. Wenn du geängstiget sein wirst, und dich treffen werden alle diese Dinge, in den letzten Tagen; so *wirst du dich bekehren zu dem HErrn, deinem GOtt, und seiner Stimme gehorchen. *3. Mos. 26, 41.
31. Denn der HErr, dein GOtt, ist ein barmherziger GOtt; er wird *dich nicht lassen, noch verderben, wird auch nicht vergessen des Bundes, den er deinen Vätern geschworen hat. *Jos. 1, 5. Ebr. 13, 5.
32. Dann frage nach den vorigen Zeiten, die vor dir gewesen sind, von dem Tage an, da GOtt den Menschen auf Erden geschaffen hat, von einem Ende des Himmels zum andern, ob je ein solch groß Ding geschehen, oder deßgleichen je gehöret sei,
33. Daß ein Volk *GOttes Stimme gehöret habe aus dem Feuer reden, wie du gehöret hast, und dennoch lebest?
*2. Mos. 19, 9. c. 20, 1.
34. Oder ob GOtt versucht habe hinein zu gehen, und ihm ein Volk mitten aus einem Volk zu nehmen, *durch Versuchung, durch Zeichen, durch Wunder,

durch Streit, und durch eine mächtige Hand, und durch einen ausgereckten Arm, und durch sehr schreckliche Thaten; wie das alles der HErr, euer GOtt, für euch gethan hat in Egypten, †vor deinen Augen?

*c. 7, 19. c. 29, 3. †c. 1, 7.

35. Du hast es gesehen, auf daß du wissest, *daß der HErr allein GOtt ist, und keiner mehr. *c. 32, 39.

36. Vom Himmel hat er dich seine Stimme hören lassen, daß er dich züchtigte; und auf Erden hat er dir gezeiget sein *großes Feuer, und seine Worte hast du aus dem Feuer gehöret; *2. Mos. 19, 18.

37. Darum, daß er deine Väter geliebet, und ihren Samen nach ihnen erwählet hat, und hat dich ausgeführet mit seinem Angesicht, durch *seine große Kraft, aus Egypten, *2. Mos. 13, 9. 14. 16.

38. Daß er vertriebe vor dir her große Völker, und stärkere, denn du bist, und dich hinein brächte, daß er dir ihr Land gäbe zum Erbtheil, wie es heutiges Tages stehet.

39. So sollst du nun heutiges Tages wissen, und zu Herzen nehmen, daß der HErr ein GOtt ist *oben im Himmel, und unten auf Erden, und keiner mehr; *Jos. 2, 11.

40. Daß du haltest seine Rechte und Gebote, die ich dir heute gebiete: so wird dir's und deinen Kindern nach dir wohl gehen, daß dein *Leben lange währe in dem Lande, das dir der HErr, dein GOtt, gibt ewiglich. *c. 5, 16. 33.

41. Da sonderte Mose drei *Städte aus jenseit des Jordans, gegen der Sonnen Aufgang, *4. Mos. 35, 6 f.

42. Daß daselbst hinflöhe, wer seinen Nächsten todtschlägt unversehens, und ihm vorhin nicht feind gewesen ist; der soll in der Städte eine fliehen, daß er lebendig bleibe:

43. Bezer in der Wüste im ebenen Lande, unter den Rubenitern; und Ramoth in Gilead, unter den Gaditern; und Golan in Basan, unter den Manassitern.

44. Das ist das Gesetz, das Mose den Kindern Israel vorlegte.

45. Das ist das Zeugniß, und Gebot, und Rechte, die Mose den Kindern Israel sagte, da sie aus Egypten gezogen waren,

46. Jenseit des Jordans, im Thal gegen dem Hause Peors, im *Lande Sihons, des Königs der Amoriter, der zu Hesbon saß, den Mose und die Kinder Israel schlugen, da sie aus Egypten gezogen waren, *c. 1, 4.

47. Und nahmen sein Land ein, dazu *das Land Ogs, des Königs zu Basan, die zween Könige der Amoriter, die jenseit des Jordans waren, gegen der Sonnen Aufgang, *4. Mos. 21, 33 f.

48. Von Aroer an, welche an dem Ufer liegt des Bachs bei Arnon, bis an den Berg *Sion, das ist der Hermon, *c. 3, 8. 9.

49. Und alles Blachfeld, jenseit des Jordans, gegen dem Aufgang der Sonne, bis an das Meer im Blachfelde, unten am Berge Pisga.

Das 5. Capitel.

Wiederholung der zehn Gebote GOttes.

1. Und Mose rief das ganze Israel, und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die Gebote und Rechte, die ich heute vor euren Ohren rede, und lernet sie, und behaltet sie, daß ihr darnach thut!

2. Der HErr, unser GOtt, *hat einen Bund mit uns gemacht zu Horeb. *2. Mos. 19, 5. 5. Mos. 29, 1.

3. Und hat nicht mit unsern Vätern diesen Bund gemacht; sondern mit uns, die wir hier sind heutiges Tages, und alle leben.

4. Er hat *von Angesicht zu Angesicht mit uns aus dem Feuer auf dem Berge geredet. *v. 24. 2. Mos. 19, 19.

5. Ich stand zu derselben Zeit zwischen dem HErrn und euch, daß ich euch ansagte des HErrn Wort; denn *ihr fürchtetet euch vor dem Feuer, und ginget nicht auf den Berg. Und er sprach: *2. Mos. 19, 16.

6. Ich *bin der HErr, dein GOtt, der dich aus Egyptenland geführet hat, aus dem Diensthause. *2. Mos. 20, 2. Ps. 81, 11. Hos. 13, 4.

7. Du *sollst keine andere Götter haben vor mir. *2. Mos. 20, 3.

8. Du sollst dir *kein Bildniß machen einigerlei Gleichniß, weder oben im Himmel, noch unten auf Erden, noch im Wasser unter der Erde. *c. 11, 16. 28. c. 27, 15.

9. Du sollst sie nicht *anbeten, noch ihnen dienen. Denn Ich bin der HErr, dein GOtt, ein eifriger GOtt, der die †Missethat der Väter heimsucht über die Kinder, in's dritte und vierte Glied, die mich hassen. *Matth. 4, 10. †2. Mos. 34, 7 f.

10. Und *Barmherzigkeit erzeige in viel tausend, die mich lieben und meine Gebote halten. *c. 7, 9.

11. Du *sollst den Namen des HErrn, deines GOttes, nicht mißbrauchen; denn der HErr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbrauchet. *2. Mos. 20, 7. 3. Mos. 19, 12. Matth. 5, 33.

12. Den *Sabbathtag sollst du halten, daß du ihn heiligest; wie dir der HErr, dein GOtt, geboten hat. *2. Mos. 20, 8 f.

13. Sechs Tage sollst du arbeiten, und alle dein Werk thun.

14. Aber am siebenten Tage ist der Sabbath des HErrn, deines GOttes. Da sollst du keine Arbeit thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Ochse, noch dein Esel, noch alle dein Vieh, noch der Fremdling, der in deinen Thoren ist, auf daß dein Knecht und deine Magd ruhe, gleich wie du.

15. Denn du sollst gedenken, *daß du auch Knecht in Egyptenland warest, und der HErr, dein GOtt, dich von dannen ausgeführet hat mit einer mächtigen Hand, und ausgerecktem Arm. Darum hat dir der HErr, dein GOtt, geboten, daß du den Sabbathtag halten sollst. *c. 15, 15.

16. Du sollst *deinen Vater und deine Mutter ehren, wie dir der HErr, dein GOtt, geboten hat, auf daß du lange lebest, und daß dir's wohl gehe in dem Lande, das dir der HErr, dein GOtt, geben wird. *2. Mos. 20, 12 f.

17. Du sollst nicht *tödten. *Matth. 5, 21.

18. Du sollst nicht *ehebrechen. *c. 22, 22.

19. Du sollst nicht *stehlen. *Eph. 4, 28.

20. Du sollst kein *falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten. *Röm. 13, 9.

21. Laß dich *nicht gelüsten deines Nächsten Weib. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch Alles, was sein ist. *2. Mos. 20, 17.

22. Das sind die Worte, die der HErr redete zu eurer ganzen Gemeine, auf dem Berge, aus dem Feuer, und der Wolke und *Dunkel, mit großer Stimme, und that nichts dazu, und schrieb sie auf zwo †steinerne Tafeln, und gab sie mir. *1 Kön. 8, 12. †2. Mos. 31, 18.

23. Da ihr aber die Stimme aus der Finsterniß höretet, und den Berg mit Feuer brennen sahet, tratet ihr zu mir, alle Obersten unter euren Stämmen, und eure Aeltesten,

24. Und sprachet: Siehe, der HErr, unser GOtt, *hat uns lassen sehen seine Herrlichkeit und seine Majestät; und wir haben seine Stimme aus dem Feuer gehöret. Heutiges Tages haben wir gesehen, daß GOtt mit Menschen redet, und sie lebendig bleiben. *2. Mos. 19, 9. c. 20, 22

25. Und nun, warum sollen wir *sterben, daß uns dies große Feuer verzehre? Wenn wir des HErrn, unsers GOttes, Stimme mehr hören, so müssen wir sterben. *2. Mos. 20, 19.

26. Denn was ist alles *Fleisch, daß es hören möge die Stimme des lebendigen GOttes aus dem Feuer reden, wie wir, und lebendig bleibe? *Jes. 40, 6.

27. Tritt du hinzu, und höre Alles, was der HErr, unser GOtt, sagt, und sage es uns. *Alles, was der HErr, unser GOtt, mit dir reden wird, das wollen wir hören und thun. *2. Mos. 19, 8. c. 24, 3. 7.

28. Da aber der HErr eure Worte hörete, die ihr mit mir redetet, sprach er zu mir: Ich habe gehöret die Worte dieses Volks, die sie mit dir geredet haben; es ist *alles gut, was sie geredet haben. *c. 18, 17.

29. Ach, daß sie ein solches Herz hätten, *mich zu fürchten, und zu halten alle meine Gebote ihr Lebenlang, auf daß es ihnen wohl ginge, und ihren Kindern ewiglich! *Ps. 81, 14.

30. Gehe hin, und sage ihnen: Gehet heim in eure Hütten.

31. Du aber sollst hier vor mir stehen, daß ich mit dir rede alle Gesetze und Gebote und Rechte, die du sie lehren sollst, daß sie darnach thun im Lande, das Ich ihnen geben werde einzunehmen.

32. So behaltet nun, daß ihr thut, wie euch der HErr, euer GOtt, geboten hat, und weichet *nicht, weder zur Rechten noch zur Linken; *c. 28, 14. Jos. 1, 7. Spr. 4, 27.

33. Sondern *wandelt in allen Wegen, die euch der HErr, euer GOtt, geboten hat, auf daß ihr leben möget, und euch wohl gehe, und †lange lebet im Lande, das ihr einnehmen werdet. *1. Mos. 18, 19. †c. 6, 2.

Das 6. Capitel.

Erklärung des ersten Gebots, von der Liebe GOttes.

1. Dies sind aber die Gesetze und Gebote und Rechte, die der HErr, euer

GOtt, geboten hat, daß ihr sie lernen und *thun sollt im Lande, dahin ihr ziehet, dasselbe einzunehmen;
*Jac. 1, 22.

2. Daß du den HErrn, deinen GOtt, fürchtest, und haltest *alle seine Rechte und Gebote, die ich dir gebiete, du und deine Kinder, und deine Kindeskinder, alle eure Lebtage, †auf daß ihr lange lebet. *c. 4, 40. c. 5, 32. †c. 8, 1.

3. Israel, du sollst hören und behalten, daß du es thust, daß dir's wohl gehe, und sehr vermehret werdest; wie der HErr, deiner Väter GOtt, dir geredet hat, ein Land, da Milch und Honig innen fließet.

4. Höre, *Israel, der HErr, unser GOtt, †ist ein einiger HErr.
*Marc. 12, 29. †5. Mos. 4, 35.

5. Und du *sollst den HErrn, deinen GOtt, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen.
*Marc. 12, 30 f.

6. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen.

7. Und *sollst sie deinen Kindern schärfen, und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzest, oder auf dem Wege gehest, wenn du dich niederlegest, oder aufstehest; *1. Mos. 18, 19.

8. Und sollst sie binden zum *Zeichen auf deine Hand, und sollen dir ein Denkmahl vor deinen Augen sein;
*c. 11, 18.

9. Und *sollst sie über deines Hauses Pfosten schreiben, und an die Thore.
*c. 11, 20.

10. Wenn dich nun der HErr, dein GOtt, in das Land bringen wird, das er deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, dir zu geben, große und feine Städte, die du nicht gebauet hast,

11. Und Häuser alles Guts voll, die du nicht gefüllet hast, und ausgehauene Brunnen, die du nicht ausgehauen hast, und Weinberge und Oelberge, die du nicht gepflanzet hast, daß du *essest und satt wirst: *c. 8, 10.

12. So hüte dich, *daß du nicht des HErrn vergessest, der dich aus Egyptenland, aus †dem Diensthause, geführet hat; *c. 4, 9. c. 8, 14. †c. 5, 6.

13. *Sondern sollst den HErrn, deinen GOtt, fürchten, und ihm dienen, und bei seinem Namen schwören.
*c. 10, 20. 1. Sam. 7, 3. Matth. 4, 10. Luc. 4, 8.

14. Und sollst *nicht andern Göttern nachfolgen, der Völker, die um euch her sind.
*2. Mos. 20, 3. c. 23, 13. 24.

15. Denn der HErr, dein GOtt, ist ein *eifriger GOtt unter dir; daß nicht der Zorn des HErrn, deines GOttes, über dich ergrimme, und vertilge dich von der Erde. *2. Mos. 20, 5. c. 34, 14.

16. Ihr *sollt den HErrn, euren GOtt, nicht versuchen, wie ihr ihn †versuchtet zu Massa; *Matth. 4, 7. Luc. 4, 12.
†2. Mos. 17, 2. 7. 4. Mos. 21, 5. 5. Mos. 33, 8.

17. Sondern sollt halten die Gebote des HErrn, eures GOttes, und seine Zeugnisse, und seine Rechte, die er geboten hat;

18. Daß du thust, was recht und gut ist vor den Augen des HErrn, auf daß dir's wohl gehe, und eingehest, und einnehmest das gute Land, das der HErr geschworen hat deinen Vätern;

19. Daß er verjage *alle deine Feinde vor dir, wie der HErr geredet hat.
*2. Mos. 23, 27. 28.

20. Wenn dich nun dein Sohn heute oder morgen fragen wird, und sagen: Was sind das für Zeugnisse, Gebote und Rechte, die euch der HErr, unser GOtt, geboten hat?

21. So sollst du *deinem Sohne sagen: Wir waren Knechte des Pharao in Egypten, und der HErr †führete uns aus Egypten mit mächtiger Hand;
*Ps. 44, 2. †2. Mos. 12, 37.

22. Und der HErr that große und böse Zeichen und Wunder über Egypten und Pharao, und alle seinem Hause vor unsern Augen;

23. Und führete uns von dannen, auf daß er uns einführete, und gäbe uns das Land, *das er unsern Vätern geschworen hatte; *v. 18. c. 1, 8.

24. Und hat uns geboten, der HErr, zu thun nach allen diesen Rechten, daß wir den HErrn, unsern GOtt, fürchten, auf daß es uns wohl gehe alle unsere Lebtage, wie es gehet heutiges Tages;

25. Und es wird *unsere Gerechtigkeit sein vor dem HErrn, unserm GOtt, so wir halten und thun alle diese Gebote, wie er uns geboten hat.
*Matth. 19, 17. Röm. 10, 5.

Das 7. Capitel.

Freundschaft mit den Heiden und deren Götzendienst verboten.

1. Wenn dich der HErr, dein GOtt, in's Land bringet, darein du kommen wirst, dasselbe *einzunehmen; und ausrottet viele Völker vor dir her,

die Hethiter, Girgositer, Amoriter, Cananiter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter, sieben Völker, die größer und stärker sind, denn du; *c. 31, 3.

2. Und wenn sie der HErr, dein GOtt, vor dir gibt, daß du sie schlägest; so sollst du sie verbannen, daß du *keinen Bund mit ihnen machest, noch ihnen Gunst erzeigest. *2. Mos. 23, 32 f.

3. Und sollst dich mit ihnen nicht befreunden, *eure Töchter sollt ihr nicht geben ihren Söhnen, nnd ihre Töchter sollt ihr nicht nehmen euren Söhnen: *2. Mos. 34, 16. Richt. 3, 6. Str. 13, 1.

4. Denn sie werden eure Söhne mir abfällig machen, daß sie andern Göttern dienen; so wird dann des HErrn Zorn ergrimmen über euch, und euch bald vertilgen.

5. Sondern also sollt ihr mit ihnen thun: Ihre *Altäre sollt ihr zerreißen, ihre Säulen zerbrechen, ihre Haine abhauen, und ihre Götzen mit Feuer verbrennen. *c. 12, 2.

6. Denn du bist *ein heilig Volk GOtt, deinem HErrn. Dich hat GOtt, dein HErr, erwählet zum Volk des Eigenthums aus allen Völkern, die auf Erden sind. *2. Mos. 19, 6. 5. Mos. 14, 2. 1. Petr. 2, 9.

7. Nicht hat euch der HErr angenommen, und euch erwählet, daß eurer mehr wäre, denn alle Völker; denn du bist das wenigste unter allen Völkern;

8. Sondern, daß er euch geliebet hat, und daß er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat, hat er euch ausgeführet mit mächtiger Hand, und hat dich erlöset von dem Hause des Dienstes, aus der Hand Pharao's, des Königs in Egypten.

9. So sollst du nun wissen, daß der HErr, dein GOtt, ein GOtt ist, ein *treuer GOtt, der den Bund und †Barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten, in tausend Glied; *c. 32, 4. 1. Cor. 10, 13. †v. 12.

10. Und vergilt denen, die ihn *hassen, vor seinem Angesicht, daß er sie umbringe, und säumet sich nicht, daß er denen vergelte vor seinem Angesicht, die ihn hassen. *c. 4, 24.

11. So *behalte nun die Gebote, und Gesetze, und Rechte, die ich dir heute gebiete, daß du darnach thust. *c. 5, 32. c. 6, 17.

12. Und wenn *ihr diese Rechte höret, und haltet sie, und darnach thut; so wird der HErr, dein GOtt, auch halten den Bund und Barmherzigkeit, die er deinen Vätern geschworen hat. *2. Mos. 23, 22.

13. Und wird dich lieben, und segnen, und mehren, und wird die Frucht deines Leibes segnen, und die Frucht deines Landes, dein Getreide, Most und Oel, die Früchte deiner Kühe, und die Früchte deiner Schafe auf dem Lande, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.

14. Gesegnet wirst du sein über alle Völker. Es wird Niemand *unter dir unfruchtbar sein, noch unter deinem Vieh. *2. Mos. 23, 26.

15. Der HErr wird von dir thun *alle Krankheit, und wird keine böse Seuche der Egypter dir auflegen, die du erfahren hast; und wird sie allen deinen Hassern auflegen. *2. Mos. 15, 26. c. 23, 25.

16. Du wirst alle Völker fressen, die der HErr, dein GOtt, dir geben wird. Du sollst ihrer nicht schonen, und *ihren Göttern nicht dienen; denn das würde dir ein Strick sein. *c. 11, 16. 2. Mos. 23, 24.

17. Wirst du aber in deinem Herzen sagen: Dieses Volks ist mehr, denn ich bin; wie kann ich sie vertreiben?

18. So fürchte dich nicht vor ihnen. Gedenke, was der HErr, dein GOtt, Pharao und allen Egyptern gethan hat,

19. Durch *große Versuchung, die du mit Augen gesehen hast, und durch Zeichen und Wunder, durch eine mächtige Hand, und ausgereckten Arm, damit dich der HErr, dein GOtt, ausgeführet. Also wird der HErr, dein GOtt, allen Völkern thun, vor denen du dich fürchtest. *c. 29, 3.

20. Dazu wird der HErr, dein GOtt, *Hornissen unter sie senden, bis umgebracht werde, was übrig ist, und sich verbirget vor dir. *2. Mos. 23, 28.

21. Laß dir nicht grauen vor ihnen; denn der HErr, dein GOtt, ist unter dir, der große und schreckliche GOtt.

22. Er, *der HErr, dein GOtt, wird diese Leute ausrotten vor dir, einzeln nach einander. Du kannst sie nicht eilend vertilgen, auf daß sich nicht wider dich mehren die Thiere auf dem Felde. *2. Mos. 23, 30.

23. Der HErr, dein GOtt, wird sie

vor dir geben, und wird sie mit großer Schlacht erschlagen, bis er sie vertilge.
24. Und wird dir ihre *Könige in deine Hände geben, und sollst ihren Namen umbringen unter dem Himmel. Es wird dir Niemand widerstehen, bis du sie vertilgest.
*Jos. 10, 23. c. 11, 12. c. 12, 7.
25. Die Bilder *ihrer Götter sollst du mit Feuer verbrennen, und sollst nicht begehren des Silbers oder Goldes, das daran ist, oder zu dir nehmen, daß du dich nicht darinnen verfängest; denn solches ist dem HErrn, deinem GOtt, ein Greuel. *c. 12, 3.
26. Darum sollst du nicht in dein *Haus den Greuel bringen, daß du nicht verbannet werdest, wie dasselbe ist; sondern du sollst einen Ekel und Greuel daran haben, denn es ist verbannet. *Jos. 7, 11.

Das 8. Capitel.

Das Volk wird ermahnet, der Gutthaten GOttes nicht zu vergessen.

1. Alle Gebote, die ich dir heute gebiete, sollt *ihr halten, daß ihr darnach thut, auf daß ihr lebet, und gemehret werdet, und einkommet, und einnehmet das Land, das der HErr euren Vätern geschworen hat. *c. 11, 8. 9.
2. Und gedenkest alle des Weges, durch den dich der HErr, dein GOtt, geleitet hat, diese *vierzig Jahre in der Wüste, auf daß er dich demüthigte, und †versuchte, daß kund würde, was in deinem Herzen wäre, ob du seine Gebote halten würdest, oder nicht.
*c. 2, 7. c. 29, 5. †c. 13, 3. Richt. 2, 22.
3. Er demüthigte dich, und ließ dich hungern, und *speisete dich mit Man, das du und deine Väter nie erkannt hattest; auf daß er dir kund thäte, daß †der Mensch nicht lebe vom Brodt allein, sondern von Allem, das aus dem Munde des HErrn gehet.
*2. Mos. 16, 14. 15. 35. 4. Mos. 11, 7. †Matth. 4, 4. Luc. 4, 4.
4. *Deine Kleider sind nicht veraltet an dir, und deine Füße sind nicht geschwollen, diese vierzig Jahre. *c. 29, 5.
5. So erkenneſt du ja in deinem Herzen, daß der HErr, dein GOtt, dich gezogen hat, *wie ein Mann seinen Sohn ziehet.
*c. 1, 31. Jes. 40, 11. c. 46, 4.
6. So halte nun die Gebote des HErrn, deines GOttes, daß du in seinen Wegen wandelst und fürchtest ihn.
7. Denn der HErr, dein GOtt, führet dich in ein gut Land, ein Land, da Bäche, und Brunnen, und Seen innen sind, die an den Bergen und in den Auen fließen;
8. Ein Land, da Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel innen sind; ein Land, da Oelbäume und Honig innen wächset;
9. Ein Land, da du Brodt genug zu essen hast, da auch nichts mangelt; ein Land, dessen Steine Eisen sind, da du Erz aus den Bergen haueſt.
10. Und wenn du *gegessen hast und satt bist, daß du den HErrn, deinen GOtt, †lobest für das gute Land, das er dir gegeben hat:
*c. 6, 11. 12. †Joel 2, 26.
11. So hüte dich nun, daß du des HErrn, deines GOttes, nicht *vergesseſt, damit, daß du seine Gebote, und seine Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, nicht halteſt; *c. 4, 9.
12. Daß, wenn du nun gegessen hast, und satt bist, und schöne Häuser erbaueſt, und darinnen wohneſt,
13. Und deine Rinder, und Schafe, und Silber, und Gold, und Alles, was du hast, sich mehret;
14. Daß dann dein Herz sich nicht erhebe, und *vergesseſt des HErrn, deines GOttes, der dich aus Egyptenland geführet hat, aus dem Dienſthause;
*c. 6, 12.
15. Und hat dich geleitet durch die große und grausame Wüste, da *feurige Schlangen und Scorpionen, und eitel Dürre, und kein Wasser war, und ließ dir †Wasser aus dem harten Felsen gehen;
*4. Mos. 21, 6. †2. Mos. 17, 6 f.
16. Und speisete dich mit *Man in der Wüste, von welchem deine Väter nichts gewußt haben, auf daß er dich demüthigte und versuchte, daß er dir hernach wohl thäte. *v. 3 f.
17. Du möchtest sonst sagen in deinem Herzen: Meine Kräfte, und meiner Hände Stärke haben mir dies Vermögen ausgerichtet.
18. Sondern daß du gedächteſt an den HErrn, deinen GOtt; denn Er ist es, der dir Kräfte gibt, solche mächtige Thaten zu thun, auf daß er *hielte seinen Bund, den er deinen Vätern geschworen hat, wie es gehet heutiges Tages.
*c. 4, 31.
19. Wirst du aber des HErrn, deines GOttes, vergessen, und *andern Göttern

nachfolgen, und ihnen dienen, und sie anbeten; so bezeuge ich heute über euch, daß ihr umkommen werdet; *c. 11, 28.

20. Eben, wie die Heiden, die der HErr umbringet vor eurem Angesicht, so werdet ihr auch umkommen, darum, daß ihr nicht gehorsam seid der Stimme des HErrn, eures GOttes.

Das 9. Capitel.

Ursachen der Einnehmung des Landes Canaan.

1. *Höre, Israel, du wirst heute über den Jordan gehen, daß du einkommest einzunehmen die Völker, die größer und stärker sind, denn du, †große Städte, vermauert bis an den Himmel. *c. 5, 1. †c. 1, 28.

2. Ein groß *hoch Volk, die Kinder Enakim, die du erkannt hast, von denen du auch gehöret hast: „Wer kann wider die Kinder Enaks bestehen?" *Jos. 13, 12.

3. So sollst du wissen heute, daß der HErr, dein GOtt, gehet vor dir her, ein *verzehrend Feuer. Er wird sie vertilgen, und wird sie unterwerfen vor dir her, und wird sie vertreiben und umbringen bald, wie dir der HErr geredet hat. *c. 4, 24.

4. Wenn nun der HErr, dein GOtt, sie ausgestoßen hat vor dir her; so sprich nicht *in deinem Herzen: „Der HErr hat mich herein geführet, dies Land einzunehmen, um meiner Gerechtigkeit willen;" so doch der HErr diese Heiden vertreibet vor dir her, †um ihres gottlosen Wesens willen. *c. 7, 17. †1. Mos. 15, 16.

5. Denn du kommst nicht herein, ihr Land einzunehmen, um deiner Gerechtigkeit und deines aufrichtigen Herzens willen; sondern der HErr, dein GOtt, vertreibt diese Heiden um ihres gottlosen Wesens willen, daß er das Wort halte, das der HErr *geschworen hat deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob. *1. Mos. 12, 7.

6. So wisse nun, daß der HErr, dein GOtt, dir nicht um deiner Gerechtigkeit willen dies gute Land gibt einzunehmen; sintemal du ein *halsstarrig Volk bist. *2. Mos. 32, 9.

7. Gedenke und vergiß nicht, wie du den HErrn, deinen GOtt, *erzürnetest in der Wüste. Von dem Tage an, da du aus Egyptenland zogest, bis ihr gekommen seid an diesen Ort, seid ihr ungehorsam gewesen dem HErrn. *2. Mos. 14, 11.

8. Denn in *Horeb erzürnetet ihr den HErrn also, daß er vor Zorn euch vertilgen wollte; *2. Mos. 32, 1.

9. Da ich auf den Berg gegangen war, die steinernen Tafeln zu empfangen, die Tafeln des Bundes, den der HErr mit euch machte, und ich *vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berge blieb, und kein Brodt aß, und kein Wasser trank, *2. Mos. 24, 18. c. 34, 28.

10. Und mir der HErr die *zwo steinernen Tafeln gab, mit dem Finger GOttes beschrieben, und darauf alle Worte, die der HErr mit euch aus dem Feuer auf dem Berge geredet hatte, am Tage der Versammlung. *c. 4, 13.

11. Und nach den vierzig Tagen und vierzig Nächten gab mir der HErr die zwo steinernen Tafeln des Bundes,

12. Und sprach zu mir: Mache *dich auf, gehe eilend hinab von hinnen; denn dein Volk, das du aus Egypten geführet hast, hat es verderbet. Sie sind schnell getreten von dem Wege, den ich ihnen geboten habe; sie haben ihnen ein gegossen Bild gemacht. *2 Mos. 32, 7.

13. Und der HErr sprach zu mir: Ich sehe, daß dies *Volk ein halsstarrig Volk ist; *2. Mos. 32, 9.

14. Laß ab von mir, daß ich sie vertilge, und ihren Namen austilge unter dem Himmel; ich will aus dir ein stärker und größer Volk machen, denn dies ist.

15. Und als *ich mich wandte, und von dem Berge ging, der mit Feuer brannte, und die zwo Tafeln des Bundes auf meinen beiden Händen hatte; *2. Mos. 32, 15 f.

16. Da sahe ich, und siehe, da hattet ihr euch an dem HErrn, eurem GOtt, versündiget, daß ihr euch ein gegossen Kalb gemacht, und bald von dem Wege getreten waret, den euch der HErr geboten hatte.

17. Da fassete ich beide Tafeln, und *warf sie aus beiden Händen, und zerbrach sie vor euren Augen, *2. Mos. 32, 19.

18. Und *fiel vor dem HErrn, wie zuerst, vierzig Tage und vierzig Nächte, und aß kein Brodt, und trank kein Wasser, um aller eurer Sünden willen, die ihr gethan hattet, da ihr solches Uebel thatet vor dem HErrn, ihn zu erzürnen. *c. 10, 10.

19. Denn ich fürchtete mich vor dem Zorn und Grimm, damit der HErr

über euch erzürnet war, daß er euch vertilgen wollte. Aber der HErr erhörete mich das Mal auch.

20. Auch war der HErr sehr zornig über *Aaron, daß er ihn vertilgen wollte; aber ich bat auch für Aaron zur selbigen Zeit. *2. Mos. 32, 21.

21. Aber eure Sünde, das Kalb, das ihr gemacht hattet, nahm ich, und verbrannte es mit Feuer, und zerschlug es, und zermalmete es, bis es Staub ward, und warf den Staub in den Bach, der vom Berge fließet.

22. Auch so *erzürnetet ihr den HErrn zu Thabeera, und zu Massa, und bei den Lustgräbern. *2. Mos. 17, 7. 4. Mos. 11, 4.

23. Und da er *euch aus Kades-Barnea sandte, und sprach: „Gehet hinauf, und nehmet das Land ein, das ich euch gegeben habe;“ waret ihr ungehorsam des HErrn, eures GOttes, Munde, und glaubtet an ihn nicht, und gehorchtet seiner Stimme nicht.
*4. Mos. 13, 3. 32. c. 14, 1 f.

24. Denn ihr seid *ungehorsam dem HErrn gewesen, so lange ich euch gekannt habe. *v. 7.

25. Da fiel *ich vor dem HErrn vierzig Tage und vierzig Nächte, die ich da lag; denn der HErr sprach, er wollte euch vertilgen. *2. Mos. 32, 11 f.

26. Ich aber bat den HErrn, und sprach: HErr, HErr, verderbe dein Volk und dein Erbtheil nicht, das du durch deine große Kraft erlöset, und mit mächtiger Hand aus Egypten geführet hast;

27. *Gedenke an deine Knechte, Abraham, Isaak und Jakob; siehe nicht an die Härtigkeit, und das gottlose Wesen und Sünde dieses Volks; *2. Mos. 32, 13.

28. Daß nicht das Land *sage, daraus du uns geführet hast: Der HErr konnte sie nicht in das Land bringen, das er ihnen geredet hatte, und hat sie darum ausgeführet, daß er ihnen gram war, daß er sie tödtete in der Wüste.
*4. Mos. 14, 16.

29. Denn sie sind dein Volk und *dein Erbtheil, das du mit deinen großen Kräften, und mit deinem ausgereckten Arm hast ausgeführet. *2. Mos. 19, 5.

Das 10. Capitel.

Die Erneuerung des Bundes soll Israel zur Liebe GOttes reizen.

1. Zu derselben Zeit sprach der HErr zu mir: *Haue dir zwo steinerne Tafeln, wie die ersten, und komm zu mir auf den Berg, und mache dir †eine hölzerne Lade;
*2. Mos. 34, 1. †2. Mos. 25, 10.

2. So will ich auf die *Tafeln schreiben die Worte, die auf den ersten waren, die du †zerbrochen hast; und sollst sie in die Lade legen. *c. 9, 10. †2. Mos. 32, 19.

3. Also machte ich eine Lade von Förenholz, und *hieb zwo steinerne Tafeln, wie die ersten waren, und ging auf den Berg, und hatte die zwo Tafeln in meinen Händen. *2. Mos. 34, 4.

4. Da schrieb er auf die Tafeln, wie die erste Schrift war, die zehn Worte, die der HErr zu euch redete aus dem Feuer, auf dem Berge, *zur Zeit der Versammlung; und der HErr gab sie mir.
*c. 9, 10.

5. Und ich wandte mich, und ging vom Berge, und legte die Tafeln in die Lade, die ich gemacht hatte, daß sie daselbst wären, wie mir der HErr geboten hatte.

6. Und die Kinder Israel zogen *aus von Beroth-Bne-Jakan, gen Moser. Daselbst starb †Aaron, und ist daselbst begraben; und sein Sohn Eleasar ward für ihn Priester.
*4. Mos. 33, 32. †4. Mos. 20, 28 f.

7. Von dannen zogen sie aus gen Gudegoda. Von Gudegoda gen *Jatbath, ein Land, da Bäche sind. *4. Mos. 33, 33.

8. Zur selben Zeit sonderte der Herr den Stamm Levi aus, *die Lade des Bundes des HErrn zu tragen, und zu stehen †vor dem HErrn, ihm zu dienen, und seinen Namen zu loben, bis auf diesen Tag. *c. 31, 9. †c. 18, 5. 7.

9. Darum sollen *die Leviten kein Theil noch Erbe haben mit ihren Brüdern; denn der HErr ist ihr Erbe, wie der HErr, dein GOtt, ihnen geredet hat.
*4. Mos. 18, 20 f.

10. Ich aber stand auf dem Berge, wie vorhin, *vierzig Tage und vierzig Nächte; und der HErr erhörete mich auch das Mal, und wollte dich nicht verderben. *c. 9, 9. 18. 1. Kön. 19, 8.

11. Er sprach aber zu mir: Mache dich auf, und gehe hin, daß du vor dem Volk her ziehest, daß sie einkommen und das Land einnehmen, das ich ihren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben.

12. Nun, Israel, was *fordert der HErr, dein GOtt, von dir, denn daß du den HErrn, deinen GOtt, fürchtest,

daß du in allen seinen Wegen wandelst, und liebest ihn, †und dienest dem HErrn, deinem GOtt, von ganzem Herzen und von ganzer Seele;
*Mich. 6, 8. †5. Mos. 6, 5. Matth. 22, 37.

13. Daß du die Gebote des HErrn haltest, und seine Rechte, die ich dir heute gebiete, auf daß dir's wohl gehe?

14. Siehe, *Himmel und aller Himmel Himmel, und Erde, und Alles, was darinnen ist, das ist des HErrn, deines GOttes. *1. Kön. 8, 27.

15. Noch *hat er allein zu deinen Vätern Lust gehabt, daß er sie liebete, und hat ihren Samen erwählet nach ihnen, euch, über alle Völker; †wie es heutiges Tages stehet.
*c. 7, 6. c. 9, 29. †c. 4, 38.

16. So *beschneidet nun eures Herzens Vorhaut, und seid förder nicht †halsstarrig. *c. 30, 6 f. †Nehem. 9, 16.

17. Denn der HErr, euer GOtt, ist *ein GOtt aller Götter, und HErr über alle HErren; ein großer GOtt, mächtig und schrecklich, der †keine Person achtet, und kein Geschenk nimmt,
*Ps. 89, 7. †Apost. 10, 34 f.

18. Und schaffet Recht den Waisen und Wittwen, und hat *die Fremdlinge lieb, daß er ihnen Speise und Kleider gebe.
*Ps. 146, 9. 2. Mos. 22, 21.

19. Darum sollt ihr auch *die Fremdlinge lieben; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Egyptenland.
*2. Mos. 22, 21 f.

20. Den *HErrn, deinen GOtt, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen, ihm sollst du anhangen, und †bei seinem Namen schwören.
*c. 6, 13 f. †Ps. 63, 12.

21. Er ist dein Ruhm und dein GOtt, der bei dir solche große und schreckliche Dinge gethan hat, die deine Augen gesehen haben.

22. Deine Väter zogen hinab in Egypten mit *siebenzig Seelen; aber nun hat dich der HErr, dein GOtt, †gemehret, wie die Sterne am Himmel.
*1. Mos. 46, 27 f. †1. Mos. 15, 5.

Das 11. Capitel.

Ursachen, warum GOtt zu lieben und seine Gebote zu halten.

1. So sollst du nun den HErrn, deinen GOtt, lieben, und *sein Gesetz, seine Weise, seine Rechte, und seine Gebote halten dein Lebenlang.
*c. 8, 6.

2. Und erkennet heute, das eure Kinder nicht wissen, noch gesehen haben, nämlich die Züchtigung des HErrn, eures GOttes, seine Herrlichkeit, dazu seine mächtige Hand, und ausgereckten Arm;

3. Und seine Zeichen und Werke, die er gethan hat unter den Egyptern, an Pharao, dem Könige in Egypten, und an alle seinem Lande;

4. Und was er *an der Macht der Egypter gethan hat, an ihren Rossen und Wagen, da er das Wasser des Schilfmeers über sie führete, da sie euch nachjagten, und sie der HErr umbrachte, bis auf diesen Tag;
*2. Mos. 14, 25. 27.

5. Und was er euch gethan hat in der Wüste, bis ihr an diesen Ort gekommen seid;

6. Was er *Dathan und Abiram gethan hat, den Kindern Eliabs, des Sohnes Rubens, wie die Erde ihren Mund aufthat, und verschlang sie mit ihrem Gesinde, und Hütten, und alle ihrem Gut, das sie erworben hatten, mitten unter dem ganzen Israel.
*4. Mos. 16, 31 f.

7. Denn *eure Augen haben die großen Werke des HErrn gesehen, die er gethan hat. *c. 7, 19. c. 29, 2.

8. Darum *sollt ihr alle die Gebote halten, die ich dir heute gebiete, auf daß ihr gestärket werdet, einzukommen, und das Land einzunehmen, dahin ihr ziehet, daß ihr's einnehmet;
*c. 7, 11.

9. Und daß du *lange lebest auf dem Lande, das der HErr euren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben, und ihrem Samen, ein †Land, da Milch und Honig innen fließet.
*c. 4, 40. †c. 8, 7. 2. Mos. 3, 17.

10. Denn das Land, da du hinkommst, es einzunehmen, ist nicht wie Egyptenland, davon ihr ausgezogen seid, da du deinen Samen säen, und selbst tränken mußtest, wie einen Kohlgarten;

11. Sondern es hat Berge und Auen, die der Regen vom Himmel tränken muß.

12. Auf welches Land der HErr, dein GOtt, *Acht hat, und †die Augen des HErrn, deines GOttes, immerdar darauf sehen, von Anfang des Jahrs, bis an's Ende. *Ps. 65, 10. 11. †Esr. 5, 5.

13. Werdet ihr nun *meine Gebote hören, die ich euch heute gebiete, daß ihr den HErrn, euren GOtt, liebet, und

ihm dienet von ganzem Herzen, und von ganzer Seele: *c. 28, 1. 2. 3. Mos. 26, 3.

14. So will ich eurem Lande Regen geben zu seiner Zeit, Frühregen und Spatregen, daß du einsammlest dein Getreide, deinen Most und dein Oel;

15. Und will deinem Vieh Gras geben auf deinem Felde, daß ihr esset und satt werdet.

16. Hütet euch aber, daß sich euer Herz nicht überreden lasse, daß ihr abtretet, und dienet *andern Göttern, und betet sie an; *c. 4, 16.

17. Und daß dann *der Zorn des HErrn ergrimme über euch, und †schließe den Himmel zu, daß kein Regen komme, und die Erde ihr Gewächs nicht gebe, und **bald umkommet von dem guten Lande, das euch der HErr gegeben hat. *3. Mos. 26, 19. †5. Mos. 28, 23. **5. Mos. 4, 26.

18. So *fasset nun diese Worte zu Herzen und in eure Seele, und bindet sie zum Zeichen auf eure Hand, daß sie ein Denkmahl vor euren Augen seien. *Spr. 3, 3. c. 7, 3.

19. Und lehret sie eure Kinder; daß du davon redest, wenn du in deinem Hause sitzest, oder auf dem Wege gehest, wenn du dich niederlegest, und wenn du aufstehest.

20. Und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses, und an deine Thore,

21. Daß du und deine Kinder lange lebest auf dem Lande, das der HErr deinen Vätern geschworen hat, ihnen zu geben, so lange die Tage vom Himmel auf Erden währen.

22. Denn wo ihr diese Gebote alle werdet halten, die ich euch gebiete, daß ihr darnach thut, daß ihr den HErrn, euren GOtt, liebet, und wandelt in allen seinen Wegen, und ihm anhanget;

23. So wird der HErr alle diese Völker vor euch her vertreiben, daß ihr *größere und stärkere Völker einnehmet, denn ihr seid. *c. 7, 1. 2.

24. *Alle Oerter, darauf eure Fußsohle tritt, sollen euer sein, von der Wüste an, und von dem Berge Libanon, und von dem Wasser Phrath, bis an's äußerste Meer soll eure Grenze sein. *Jos. 1, 3. 4. c. 14, 9.

25. Niemand wird euch widerstehen mögen. Eure Furcht und Schrecken wird der HErr über alle Länder kommen lassen, darin ihr reiset; wie er euch geredet hat.

26. Siehe, *ich lege euch heute vor den Segen und den Fluch; *c. 30, 1. 15.

27. Den *Segen, so ihr gehorchet den Geboten des HErrn, eures GOttes, die ich euch heute gebiete; *c. 28, 2. 15.

28. Den Fluch aber, so ihr nicht gehorchen werdet den Geboten des HErrn, eures GOttes, und abtretet von dem Wege, den ich euch heute gebiete, daß ihr andern Göttern nachwandelt, die ihr nicht kennet.

29. Wenn dich der HErr, dein GOtt, in das Land bringet, da du einkommst, daß du es einnehmest; so sollst du den Segen sprechen lassen auf dem Berge *Grissim, und den Fluch auf dem Berge Ebal, *c. 27, 12. 13. Jos. 8, 33. 34.

30. Welche sind jenseit des Jordans, der Straße nach, gegen der Sonnen Niedergang, im Lande der Cananiter, die auf dem Blachfelde wohnen gegen Gilgal über, bei dem *Hain More. *1. Mos. 12, 6.

31. Denn du wirst über den Jordan gehen, daß du einkommest, das Land einzunehmen, das euch der HErr, euer GOtt, gegeben hat, daß ihr es einnehmet, und darinnen wohnet.

32. So haltet nun, daß ihr thut nach allen Geboten und Rechten, die ich euch heute vorlege.

Das 12. Capitel.

Ort und Weise des wahren Gottesdienstes.

1. Das sind die Gebote und Rechte, die ihr halten sollt, daß ihr darnach thut im Lande, das der HErr, deiner Väter GOtt, dir gegeben hat einzunehmen, so lange ihr auf Erden lebet.

2. Verstöret *alle Oerter, da die Heiden, die ihr einnehmen werdet, ihren Göttern gedienet haben, es sei auf hohen Bergen, auf Hügeln, oder unter grünen Bäumen; *c. 7, 5.

3. Und *reißet um ihre Altäre, und zerbrechet ihre Säulen, und †verbrennet mit Feuer ihre Haine, und die Götzen ihrer Götter thut ab, und vertilget ihren Namen aus demselben Ort. *Jos. 24, 14. †5. Mos. 7, 25.

4. Ihr sollt dem HErrn, eurem GOtt, nicht also thun;

5. Sondern an *dem Ort, den der HErr, euer GOtt, erwählen wird, aus allen euren Stämmen, daß er seinen Namen daselbst lässet wohnen, sollt ihr forschen, und dahin kommen; *2. Mos. 20, 24. c. 29, 42.

6. Und eure Brandopfer, und eure an-

deren Opfer, und eure Zehnten, und eurer Hände Hebe, und eure Gelübde, und eure freiwilligen Opfer, und die Erstgeburt eurer Rinder und Schafe dahin bringen.

7. Und sollt daselbst vor dem HErrn, eurem GOtt, essen und fröhlich sein über Allem, das ihr und euer Haus bringet, darinnen dich der HErr, dein GOtt, gesegnet hat.

8. Ihr sollt derer keins thun, das wir heute allhier thun, ein Jeglicher, was ihm recht dünket.

9. Denn ihr seid bisher noch nicht zur Ruhe gekommen, noch zu dem Erbtheil, das dir der HErr, dein GOtt, geben wird.

10. Ihr werdet aber über den Jordan gehen, und im Lande wohnen, das euch der HErr, euer GOtt, wird zum Erbe austheilen, und wird euch Ruhe geben von allen euren Feinden um euch her, und *werdet sicher wohnen.

*1. Kön. 4, 25.

11. Wenn nun der HErr, dein GOtt, *einen Ort erwählet, daß sein Name daselbst wohne; sollt ihr daselbst hinbringen Alles, was ich euch gebiete, eure Brandopfer, eure anderen Opfer, eure †Zehnten, eurer Hände Hebe, und alle eure freien Gelübde, die ihr dem HErrn geloben werdet. *v. 5 f. †c. 14, 22.

12. Und sollt fröhlich sein vor dem HErrn, eurem GOtt, ihr und eure Söhne, und eure Töchter, und eure Knechte, und eure Mägde, und die *Leviten, die in euren Thoren sind; denn sie haben kein Theil noch Erbe mit euch.

*4. Mos. 18, 24. Nehem. 10, 37.

13. Hüte dich, daß du nicht deine Brandopfer opferst an allen Orten, die du siehest;

14. Sondern an dem Ort, den der HErr erwählet in irgend einem deiner Stämme, da sollst du dein Brandopfer opfern, und thun Alles, was ich dir gebiete.

15. Doch magst du schlachten und Fleisch essen in allen deinen Thoren, nach aller Lust deiner Seele, nach dem Segen des HErrn, deines GOttes, den er dir gegeben hat; beide, der Reine und der Unreine, mögen es essen, wie ein *Reh oder Hirsch.

*v. 22. c. 14, 5.

16. Ohne, *das Blut sollst du nicht essen, sondern auf die Erde gießen, wie Wasser.

*3. Mos. 3, 17 f.

17. Du magst aber nicht essen in deinen Thoren vom Zehnten deines Getreides, deines Mosts, deines Oels, noch von der Erstgeburt deiner Rinder, deiner Schafe, oder von irgend einem deiner Gelübde, die du gelobet hast, oder von deinem freiwilligen Opfer, oder von deiner Hand Hebe;

18. Sondern *vor dem HErrn, deinem GOtt, sollst du solches essen, an dem Ort, den der HErr, dein GOtt, erwählet, du und deine Söhne, deine Töchter, deine Knechte, deine Mägde, und der Levit, der in deinem Thor ist; und sollst fröhlich sein vor dem HErrn, deinem GOtt, über Allem, das du bringest. *c. 14, 23.

19. Und hüte dich, daß du *den Leviten nicht verlässest, so lange du auf Erden lebest. *c. 14, 27.

20. Wenn aber der HErr, dein GOtt, deine *Grenze weitern wird, wie er dir geredet hat, und sprichst: „Ich will Fleisch essen," weil deine Seele Fleisch zu essen gelüstet; so iß Fleisch nach aller Lust deiner Seele. *c. 19, 8. 1. Mos. 28, 14.

21. Ist aber die Stätte ferne von dir, die der HErr, dein GOtt, erwählet hat, daß er seinen Namen daselbst wohnen lasse: so schlachte von deinen Rindern oder Schafen, die dir der HErr gegeben hat, wie ich dir geboten habe, und iß es in deinen Thoren, nach aller Lust deiner Seele.

22. Wie *man ein Reh oder Hirsch isset, magst du es essen; beide, der Reine und der Unreine, mögen es zugleich essen.

*v. 15. c. 15, 22.

23. Allein merke, daß du das Blut nicht essest; denn *das Blut ist die Seele, darum sollst du die Seele nicht mit dem Fleisch essen, *3. Mos. 7, 27.

24. Sondern sollst es auf die Erde gießen, wie Wasser.

25. Und sollst es darum nicht essen, daß dir's wohl gehe, und deinen Kindern nach dir, daß du gethan hast, was recht ist vor dem HErrn.

26. Aber wenn du etwas heiligen willst von dem Deinen, oder geloben; so sollst du es aufladen, und bringen an den Ort, den der HErr erwählet hat,

27. Und dein Brandopfer mit Fleisch und Blut thun auf den Altar des HErrn, deines GOttes. Das Blut deines Opfers sollst du gießen auf den Altar des HErrn, deines GOttes, und das Fleisch essen.

28. Siehe zu, und höre alle diese Worte, die ich dir gebiete, auf daß dir's wohl gehe, und deinen Kindern nach dir ewiglich;

daß du gethan hast, was recht und gefällig ist vor dem HErrn, deinem GOtt.
29. Wenn der HErr, dein GOtt, vor dir her die Heiden ausrottet, daß du hinkommest sie einzunehmen, und sie eingenommen hast, und in ihrem Lande wohnest;
30. So *hüte dich, daß du nicht in den Strick fallest ihnen nach, nachdem sie vertilget sind vor dir, und nicht fragest nach ihren Göttern und sprechest: Wie diese Völker haben ihren Göttern gedienet, also will ich auch thun.
*c. 18, 9. Jos. 23, 7. Ps. 106, 34.
31. Du sollst nicht also an dem HErrn, deinem GOtt, thun; denn sie haben ihren Göttern gethan Alles, was dem HErrn ein Greuel ist, und das er hasset; denn sie haben auch ihre Söhne und Töchter mit Feuer verbrannt ihren Göttern.
32. Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr halten, daß ihr darnach thut. Ihr *sollt nichts dazu thun, noch davon thun. *c. 4, 2 f. Spr. 30, 6.

Das 13. Capitel.

Strafe der falschen Propheten, der Verführer und Verführten.

1. Wenn ein Prophet oder Träumer unter euch wird aufstehen, und gibt dir ein Zeichen oder Wunder;
2. Und das Zeichen oder Wunder kommt, davon er dir gesagt hat, und spricht: *Laß uns andern Göttern folgen, die ihr nicht kennet, und ihnen dienen:
*v. 6, 13. Jer. 7, 9.
3. So sollst du nicht gehorchen den Worten solches Propheten oder Träumers; denn der HErr, euer GOtt, *versucht euch, daß er erfahre, ob ihr ihn von ganzem Herzen und von ganzer Seele lieb habt. *c. 8, 2.
4. Denn ihr sollt dem HErrn, eurem GOtt, folgen, und ihn *fürchten, und seine Gebote halten, und seiner Stimme gehorchen, und ihm dienen, und ihm anhangen. *c. 8, 6.
5. Der *Prophet aber, oder der Träumer soll sterben, darum, daß er euch von dem HErrn, eurem GOtt, der euch aus Egyptenland geführet und dich von dem Dienstthause erlöset hat, abzufallen gelehret, und dich aus dem Wege verführet hat, den der HErr, dein GOtt, geboten hat, darinnen zu wandeln; †auf daß du den Bösen von dir thust.
*c. 18, 20. †1. Cor. 5, 9. 13.
6. Wenn dich dein Bruder, deiner Mutter Sohn, oder dein Sohn, oder deine Tochter, oder das Weib in deinen Armen, oder dein Freund, der dir ist wie dein Herz, überreden würde heimlich und sagen: Laß uns gehen, und andern Göttern dienen, die du nicht kennest, noch deine Väter,
7. Die unter den Völkern um euch her sind, sie seien dir nahe oder ferne, von einem Ende der Erde bis an das andere:
8. So bewillige nicht, und gehorche ihm nicht. Auch soll dein *Auge seiner nicht schonen, und sollst dich seiner nicht erbarmen, noch ihn verbergen;
*c. 19, 13. 21.
9. Sondern *sollst ihn erwürgen. Deine Hand soll die erste über ihn sein, daß man ihn tödte; und darnach die Hand des ganzen Volks. *c. 17, 5. 7. c. 18, 20.
10. *Man soll ihn zu Tode steinigen, denn er hat dich wollen verführen von dem HErrn, deinem GOtt, der dich aus Egyptenland von dem Dienstthause geführet hat; *c. 17, 2—5. 7.
11. Auf daß ganz Israel *höre, und fürchte sich, und nicht mehr solch Uebel vornehme unter euch. *c. 17, 13.
12. Wenn du höreſt von irgend einer Stadt, die dir der HErr, dein GOtt, gegeben hat, darinnen zu wohnen, daß man sagt:
13. Es sind etliche Kinder Belials ausgegangen unter dir, und haben die Bürger ihrer Stadt verführet und gesagt: *Laßt uns gehen und andern Göttern dienen, die ihr nicht kennet; *Jer. 7, 9.
14. So sollst du fleißig suchen, forschen und fragen. Und so sich findet die Wahrheit, daß es gewiß also ist, daß der Greuel unter euch geschehen ist;
15. So sollst du die Bürger derselben Stadt schlagen mit des Schwerdts Schärfe, und sie verbannen mit Allem, was drinnen ist, und ihr Vieh mit der Schärfe des Schwerdts.
16. Und allen ihren Raub sollst du sammeln mitten auf die Gassen, und mit Feuer verbrennen, beide, Stadt und allen ihren Raub, mit einander, dem HErrn, deinem GOtt, daß sie auf einem Haufen liege ewiglich, und nimmer gebauet werde.
17. Und laß nichts von dem Bann *an deiner Hand hängen, auf daß der HErr von dem Grimm seines Zorns abgewendet werde, und gebe dir Barmherzigkeit,

und erbarme sich deiner, und mehre dich, wie er deinen Vätern geschworen hat;
*c. 7, 25. 26.
18. Darum, daß du der Stimme des HErrn, deines GOttes, gehorchet hast, zu halten alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete, daß du thust, was recht ist vor den Augen des HErrn, deines GOttes.

Das 14. Capitel.

Trauer-, Speis- und Zehntordnung.

1. Ihr seid Kinder des HErrn, eures GOttes; ihr *sollt euch nicht Mahle stechen, noch kahl scheren über den Augen, über einem Todten.
*3. Mos. 19, 27. 28.
2. Denn du bist ein *heilig Volk dem HErrn, deinem GOtt, und der HErr hat dich †erwählet, daß du sein Eigenthum seiest, aus allen Völkern, die auf Erden sind.
*c. 7, 6. 1. Petr. 2, 9. †5. Mos. 4, 20.
3. Du sollst keinen Greuel essen.
4. Das ist aber *das Thier, das ihr essen sollt: Ochsen, Schafe, Ziegen,
*Richt. 13, 4.
5. Hirsche, *Rehe, Büffel, Steinbock, Tendlen, Aurochs und Elend; *c. 15, 22.
6. Und alles Thier, das seine Klauen spaltet und wiederkäuet, sollt ihr essen.
7. Das sollt *ihr aber nicht essen, das wiederkäuet, und die Klauen nicht spaltet. Das Kameel, der Hase und Kaninchen, die da wiederkäuen und doch die Klauen nicht spalten, sollen euch unrein sein. *3. Mos. 11, 4.
8. *Das Schwein, ob es wohl die Klauen spaltet, so wiederkäuet es doch nicht, soll euch unrein sein. Ihres Fleisches sollt ihr nicht essen, und ihr Aas sollt ihr nicht anrühren.
*2. Macc. 6, 18. 21.
9. Das ist's, *das ihr essen sollt von Allem, das in Wassern ist: Alles, was Floßfedern und Schuppen hat, sollt ihr essen. *3. Mos. 11, 9.
10. Was aber keine Floßfedern noch Schuppen hat, sollt ihr nicht essen, denn es ist euch unrein.
11. Alle reine Vögel esset.
12. Das sind sie aber, *die ihr nicht essen sollt: Der Adler, der Habicht, der Fischaar, *3. Mos. 11, 13 f.
13. Der Taucher, der Weihe, der Geier mit seiner Art,
14. Und alle Raben mit ihrer Art,
15. Der Strauß, die Nachteule, der Kuckuk, der Sperber mit seiner Art,
16. Das Käuzlein, der Uhu, die Fledermaus,
17. Die Rohrdommel, der Storch, der Schwan,
18. Der Reiger, der Heher mit seiner Art, der Wiedehopf, die Schwalbe,
19. Und alles Gevögel, das kriechet, soll euch unrein sein, und sollt es nicht essen.
20. Das reine Gevögel sollt ihr essen.
21. Ihr sollt *kein Aas essen; dem Fremdling in deinem Thor magst du es geben, daß er es esse, oder verkaufe es einem Fremden; denn du bist ein heilig Volk dem HErrn, deinem GOtt. Du sollst †das Böcklein nicht kochen, weil es noch seine Mutter sauget.
*2. Mos. 22, 31 f. †2. Mos. 23, 19.
22. Du sollst alle Jahre den *Zehnten absondern, alles Einkommens deiner Saat, das aus deinem Acker kommt;
*3. Mos. 27, 30.
23. Und sollst es *essen vor dem HErrn, deinem GOtt, an dem Ort, den er erwählet, daß sein Name daselbst wohne: nämlich vom Zehnten deines Getreides, deines Mosts, deines Oels, und der Erstgeburt deiner Rinder und deiner Schafe; auf daß du lernest fürchten den HErrn, deinen GOtt, dein Lebenlang. *c. 16, 11. 16
24. Wenn aber des Weges dir zu viel ist, daß du solches nicht hintragen kannst, darum, daß der Ort dir zu ferne ist, den der HErr, dein GOtt, erwählet hat, daß er seinen Namen daselbst wohnen lasse (denn der HErr, dein GOtt, hat dich gesegnet):
25. So gib es um Geld, und fasse das Geld in deine Hand, und gehe an den Ort, den der HErr, dein GOtt, erwählet hat;
26. Und gib das Geld um Alles, was deine Seele gelüstet, es sei um Rinder, Schafe, Wein, *starken Trank, oder um Alles, das deine Seele wünschet; und iß daselbst vor dem HErrn, deinem GOtt, und sei fröhlich, du und dein Haus,
*3. Mos. 10, 9.
27. Und der Levit, der in deinem Thor ist; du sollst ihn nicht verlassen, denn er hat *kein Theil noch Erbe mit dir.
*4. Mos. 18, 20. 24.
28. *Ueber drei Jahre sollst du aussondern alle Zehnten deines Einkommens desselben Jahrs, und sollst es lassen in deinem Thor: *c. 26, 12. 13.
29. So soll kommen der Levit, der kein Theil noch Erbe mit dir hat, und der Fremdling, und der Waise, und die Wittwen, die in deinem Thor sind, und essen

und sich sättigen; auf daß dich der HErr, dein GOtt, *segne in allen Werken deiner Hand, die du thust.
*c. 28, 1 f. Spr. 11, 24. 25.

Das 15. Capitel.

Vom Erlaßjahr, verkauften Knechten, und Erstgeburt.

1. Ueber sieben Jahre sollst du ein *Erlaßjahr halten.
*3. Mos. 25, 10.

2. Also soll es aber zugehen mit dem Erlaßjahr: Wenn einer seinem Nächsten etwas geliehen hat, der soll es nicht einmahnen von seinem Nächsten oder von seinem Bruder; denn es heißt *ein Erlaßjahr dem HErrn. *Luc. 4, 19.

3. Von einem Fremden magst du es einmahnen; aber dem, der dein Bruder ist, sollst du es erlassen.

4. Es soll allerdings kein Bettler unter euch sein; denn der HErr wird dich segnen im Lande, das dir der HErr, dein GOtt, geben wird zum Erbe einzunehmen.

5. Allein, daß *du der Stimme des HErrn, deines GOttes, gehorchest, und haltest alle diese Gebote, die ich dir heute gebiete, daß du darnach thust.
*c. 28, 1. 2.

6. Denn der HErr, dein GOtt, wird dich *segnen, wie er dir geredet hat. †So wirst du vielen Völkern leihen, und du wirst von Niemand borgen. Du wirst über viele Völker herrschen, und über dich wird Niemand herrschen.
*c. 14, 29. †c. 28, 12. 44.

7. Wenn deiner Brüder irgend einer *arm ist, in irgend einer Stadt in deinem Lande, das der HErr, dein GOtt, dir geben wird, so sollst du †dein Herz nicht verhärten, noch deine Hand zuhalten gegen deinen armen Bruder;
*3. Mos. 25, 35. †1. Tim. 6, 18. 1. Joh. 3, 17.

8. Sondern sollst sie ihm aufthun, und ihm *leihen nachdem er mangelt.
*Luc. 6, 34. 35.

9. Hüte dich, daß nicht in deinem Herzen ein Belialstück sei, das da spreche: „Es nahet herzu das siebente Jahr, das Erlaßjahr," und sehest deinen armen Bruder unfreundlich an, und gebest ihm nicht; so wird er über dich zum HErrn rufen, so wirst du es Sünde haben;

10. Sondern du sollst ihm geben, und dein Herz nicht verdrießen lassen, daß du ihm gibst; denn um solches willen wird dich der HErr, dein GOtt, segnen in allen deinen Werken, und was du vornimmst.

11. Es werden allezeit *Arme sein im Lande; †darum gebiete ich dir, und sage, daß du deine Hand aufthust deinem Bruder, der bedrängt und arm ist in deinem Lande.
*Matth. 26, 11. Joh. 12, 8.
†Jes. 58, 7. Jac. 2, 15. 16.

12. Wenn sich dein *Bruder, ein Ebräer oder Ebräerin, dir verkauft; so soll er dir sechs Jahre dienen, im siebenten Jahr sollst du ihn frei los geben.
*2. Mos. 21, 2 f.

13. Und wenn du ihn frei los gibst, sollst du ihn nicht leer von dir gehen lassen;

14. Sondern sollst ihm auflegen von deinen Schafen, von deiner Tenne, von deiner Kelter, daß du gebest von dem, das dir der HErr, dein GOtt, gesegnet hat.

15. Und gedenke, *daß du auch Knecht warest in Egyptenland, und der HErr, dein GOtt, dich erlöset hat: darum gebiete ich dir solches heute. *c. 16, 12.

16. Wird er aber zu dir sprechen: „Ich will nicht ausziehen von dir," denn ich habe dich und dein Haus lieb;" (weil ihm wohl bei dir ist;)

17. So *nimm einen Pfriemen, und bohre ihm durch sein Ohr, an der Thür, und laß ihn ewiglich deinen Knecht sein. Mit deiner Magd sollst du auch also thun. *2. Mos. 21, 6.

18. Und laß dich's nicht schwer dünken, daß du ihn frei los gibst; denn er hat dir als ein zwiefältiger Tagelöhner sechs Jahre gedienet; so wird der HErr, dein GOtt, dich segnen in Allem, was du thust.

19. Alle *Erstgeburt, die unter deinen Rindern und Schafen geboren wird, das ein Männlein ist, sollst du dem HErrn, deinem GOtt, heiligen. Du sollst nicht ackern mit dem Erstling deiner Ochsen, und nicht bescheren die Erstlinge deiner Schafe. *2. Mos. 13, 2 f.

20. Vor dem HErrn, deinem GOtt, sollst du sie essen jährlich, an der Stätte, die der HErr erwählet, du und dein Haus.

21. Wenn es aber einen *Fehler hat, daß es hinket, oder blind ist, oder sonst irgend einen bösen Fehler; so sollst du es nicht opfern dem HErrn, deinem GOtt.
*3. Mos. 22, 20. 21 f.

22. Sondern in deinem Thor sollst du

es essen, *du seiest unrein oder rein, wie ein Reh und Hirsch. *c. 12, 15.

23. Allein, daß du seines *Bluts nicht essest; sondern auf die Erde gießest, wie Wasser. *c. 12, 23. 3. Mos. 17, 10.

Das 16. Capitel.

Von den drei jährlichen Hauptfesten.

1. Halte den Monat Abib, daß du *Passah haltest dem HErrn, deinem GOtt; denn im Monat Abib hat dich der HErr, dein GOtt, aus Egypten geführet bei der Nacht. *3. Mos. 23, 5 f.

2. Und sollst dem HErrn, deinem GOtt, das Passah schlachten, Schafe und Rinder, an der Stätte, die der HErr erwählen wird, daß sein Name daselbst wohne.

3. Du sollst kein *Gesäuertes auf das Fest essen. Sieben Tage sollst du ungesäuert Brodt des Elends essen; denn mit Furcht bist du aus Egyptenland gezogen, auf daß du des Tages deines Auszugs aus Egyptenland gedenkest dein Lebenlang. *v. 8.

4. Es soll in sieben Tagen kein Gesäuertes gesehen werden in allen deinen Grenzen; und soll auch nichts vom Fleisch, das des Abends am ersten Tage geschlachtet ist, über Nacht bleiben bis an den Morgen.

5. Du kannst nicht *Passah schlachten in irgend deiner Thore einem, die dir der HErr, dein GOtt, gegeben hat; *2. Chron. 35, 1.

6. Sondern an der Stätte, die der HErr, dein GOtt, erwählen wird, daß sein Name daselbst wohne, da sollst du das *Passah schlachten, des Abends, wenn die Sonne ist untergegangen, zu der Zeit, als du aus Egypten zogest; *2. Mos. 12, 6. 3. Mos. 23, 5.

7. Und sollst es kochen, und essen an der Stätte, die der HErr, dein GOtt, erwählen wird, und darnach dich wenden des Morgens, und heimgehen in deine Hütte.

8. Sechs *Tage sollst du Ungesäuertes essen, und am siebenten Tage ist die Versammlung des HErrn, deines GOttes; da sollst du keine Arbeit thun. *2. Mos. 12, 15. c. 13, 8.

9. Sieben *Wochen sollst du dir zählen, und anheben zu zählen, wenn man anfängt mit der Sichel in der Saat. *3. Mos. 23, 15. 16.

10. Und sollst halten das Fest der Wochen dem HErrn, deinem GOtt, daß du eine *freiwillige Gabe deiner Hand gebest, nachdem dich der HErr, dein GOtt, gesegnet hat; *c. 26, 2. 3. Mos. 23, 10.

11. Und sollst fröhlich sein vor GOtt, deinem HErrn, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, und der Levit, der in deinem Thor ist, der Fremdling, der Waise und die Wittwe, die unter dir sind, *an der Stätte, die der HErr, dein GOtt, erwählet hat, daß sein Name da wohne. *v. 16. 2. Mos. 20, 24.

12. Und *gedenke, daß du Knecht in Egypten gewesen bist, daß du haltest und thust nach diesen Geboten. *c. 24, 18.

13. Das *Fest der Laubhütten sollst du halten sieben Tage, wenn du hast eingesammelt von deiner Tenne, und von deiner Kelter; *2. Mos. 23, 16. 3. Mos. 23, 34.

14. Und *sollst fröhlich sein auf deinem Fest, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, der Levit, der Fremdling, der Waise und die Wittwe, die in deinem Thor sind. *v. 11. c. 26, 11.

15. Sieben Tage sollst du dem HErrn, deinem GOtt, das Fest halten, *an der Stätte, die der HErr erwählen wird. Denn der HErr, dein GOtt, †wird dich segnen in alle deinem Einkommen, und in allen Werken deiner Hände; darum sollst du fröhlich sein. *c. 12, 18. †c. 14, 29. c. 15, 10.

16. Drei Mal des *Jahrs soll Alles, was männlich ist unter dir, vor dem HErrn, deinem GOtt, erscheinen, an der Stätte, die der HErr erwählen wird: auf's Fest der ungesäuerten Brodte, auf's Fest der Wochen, und auf's Fest der Laubhütten. Es soll aber †nicht leer vor dem HErrn erscheinen, *2. Mos. 23, 17 f. †2. Mos. 23, 15. c. 34, 20. Sir. 35, 6.

17. Ein Jeglicher nach der Gabe seiner Hand, nach dem Segen, den dir der HErr, dein GOtt, gegeben hat.

Das 17. Capitel.

Bestellung, Wahl und Amt der Richter, sonderlich eines Königs.

18. Richter *und Amtleute sollst du dir setzen in allen deinen Thoren, die dir der HErr, dein GOtt, geben wird unter deinen Stämmen, daß sie das Volk richten mit rechtem Gericht. *2. Chron. 19, 5.

19. Du sollst das *Recht nicht beugen, und sollst auch keine Person ansehen, noch †Geschenk nehmen; denn die Geschenke

machen die Weisen blind, und verkehren die Sachen der Gerechten.
*2. Mos. 23, 6. †2. Mos. 23, 8. 3. Mos. 19, 15. 5. Mos. 1, 17. Spr. 15, 27.

20. Was recht ist, *dem sollst du nachjagen, auf daß du leben und einnehmen mögest das Land, das dir der HErr, dein GOtt, geben wird. *Ps. 34, 15.

21. Du sollst keinen Hain von Bäumen pflanzen bei dem Altar des HErrn, deines GOttes, den du dir machest.

22. Du sollst dir *keine Säule aufrichten, welche der HErr, dein GOtt, hasset. *3. Mos. 26, 1.

Cap. 17. v. 1. Du sollst dem HErrn, deinem GOtt, keinen Ochsen oder Schaf opfern, das einen *Fehler, oder irgend etwas Böses an ihm hat; denn es ist dem HErrn, deinem GOtt, ein Greuel.
*3. Mos. 22, 20 f.

2. Wenn *unter dir in der Thore einem, die dir der HErr, dein GOtt, geben wird, gefunden wird ein Mann oder Weib, der da Uebels thut vor den Augen des HErrn, deines GOttes, daß er seinen Bund übergehet,
*v. 5. 2. Mos. 22, 20.

3. Und hingehet, und dienet andern Göttern, und betet sie an, es sei *Sonne oder Mond, oder irgend ein Heer des Himmels, das ich nicht geboten habe;
*c. 4, 19. Jer. 8, 2.

4. Und wird dir angesagt, und höreſt es: so sollst du wohl darnach fragen. Und wenn du findest, daß es gewiß wahr ist, daß solcher Greuel in Israel geschehen ist;

5. So sollst du denselben Mann oder dasselbe Weib ausführen, die solches Uebel gethan haben, zu deinem Thor, und sollst sie *zu Tode steinigen. *c. 13, 9. 10.

6. Auf *zweier oder dreier Zeugen Mund soll sterben, wer des Todes werth ist; aber auf Eines Zeugen Mund soll er nicht sterben. *Joh. 8, 17 f.

7. Die Hand der Zeugen soll die *erste sein, ihn zu tödten, und darnach die Hand alles Volks, daß du den †Bösen von dir thust. *c. 13, 9. †c. 19, 19.

8. Wenn eine Sache vor Gericht dir zu schwer sein wird, zwischen Blut und Blut, zwischen Handel und Handel, zwischen Schaden und Schaden, und was zänkische Sachen sind in deinen Thoren: so sollst du dich aufmachen, und hinauf gehen zu der Stätte, die dir der HErr, dein GOtt, erwählen wird;

9. Und zu den *Priestern, den Leviten, und zu dem Richter, der zu der Zeit sein wird, kommen, und fragen; die sollen dir das Urtheil sprechen. *2. Chron. 19, 8. 11.

10. Und du sollst thun nach dem, das sie dir sagen an der Stätte, die der HErr erwählet hat, und sollst es halten, daß du thust nach Allem, das sie dich lehren werden.

11. Nach dem Gesetz, das sie dich lehren, und nach dem Recht, das sie dir sagen, sollst du dich halten, daß du von demselben *nicht abweicheſt, weder zur Rechten noch zur Linken. *v. 20. c. 28, 14.

12. Und wo Jemand vermessen handeln würde, daß er dem Priester nicht gehorchte, der daselbst in des HErrn, deines GOttes, *Amt stehet, oder dem Richter; der soll sterben, und sollst den Bösen aus Israel thun; *c. 10, 8.

13. Daß *alles Volk höre, und sich fürchte, und nicht mehr vermessen sei. *c. 19, 20.

14. Wenn du in das Land kommst, das dir der HErr, dein GOtt, geben wird, und nimmst es ein, und wohneſt darinnen, und wirst *sagen: Ich will einen König über mich setzen, wie alle Völker um mich her haben; *1. Sam. 8, 5. 6. Hos. 13, 10.

15. So sollst du den zum Könige über dich setzen, den der HErr, dein GOtt, erwählen wird. Du sollst aber aus deinen Brüdern einen zum Könige über dich setzen. Du kannst nicht irgend einen Fremden, der nicht dein Bruder ist, über dich setzen.

16. Allein, daß er nicht viele Rosse halte, und führe das Volk nicht wieder in Egypten, um der Rosse *Menge willen; weil der HErr euch gesagt hat, daß ihr hinfort nicht wieder durch diesen Weg kommen sollt. *1. Kön. 10, 25. 28.

17. Er soll auch *nicht viele Weiber nehmen, daß sein Herz nicht abgewandt werde; und soll auch nicht viel Silber und Gold sammeln. *1. Kön. 11, 1.

18. Und wenn er nun sitzen wird auf dem Stuhl seines Königreichs, soll er dies andere Gesetz von den Priestern, den Leviten, nehmen, und auf ein Buch schreiben lassen.

19. Das soll bei ihm sein, *und soll darinnen lesen sein Lebenlang, auf daß er lerne fürchten den HErrn, seinen GOtt, daß er halte alle Worte dieses Gesetzes, und diese Rechte, daß er darnach thue. *Ps. 119, 16. 24. 97.

20. Er soll sein Herz nicht erheben über seine Brüder, und soll nicht *weichen von dem Gebot, weder zur Rechten noch zur Linken, auf daß er seine Tage verlängere auf seinem Königreich, er und seine Kinder in Israel.
*c. 5, 32. Jos. 1, 7. Ps. 119, 51. 102.

Das 18. Capitel.

Vom Priesterrecht, Abgötterei, und Christo, dem rechten Propheten.

1. Die Priester, die *Leviten des ganzen Stammes Levi, sollen nicht Theil noch Erbe haben mit Israel. Die Opfer des HErrn und sein Erbtheil sollen sie essen. *c. 10, 9.

2. Darum sollen sie kein Erbe unter ihren Brüdern haben, daß der HErr ihr Erbe ist, wie er ihnen geredet hat.

3. Das soll aber das Recht der Priester sein an dem Volk, und an denen, die da opfern, es sei Ochse oder Schaf, daß man dem Priester gebe den Arm, und beide Backen, und den Wanst,

4. Und das Erstling deines Korns, deines Mosts, und deines Oels, und das Erstling von der Schur deiner Schafe.

5. Denn der HErr, dein GOtt, hat ihn erwählet aus allen deinen Stämmen, daß er stehe am Dienst im Namen des HErrn, er und seine Söhne ewiglich.

6. Wenn ein Levit kommt aus irgend einem deiner Thore, oder sonst irgend aus ganz Israel, da er ein Gast ist; und kommt nach aller Lust seiner Seele an den Ort, den der HErr erwählet hat,

7. Daß er diene im Namen des HErrn, seines GOttes, wie alle seine Brüder, die Leviten, die daselbst vor dem HErrn stehen:

8. Die sollen gleichen Theil zu essen haben, über das er hat von dem verkauften Gut seiner Väter.

9. Wenn du in das Land kommst, das dir der HErr, dein GOtt, geben wird: so *sollst du nicht lernen thun die Greuel dieser Völker;
*c. 12, 30. Jos. 23, 7. Ps. 106, 34.

10. Daß nicht unter dir gefunden werde, der seinen Sohn *oder Tochter durch's Feuer gehen lasse, oder †ein Weissager, oder ein **Tagewähler, oder der auf Vogelgeschrei achte, oder ein Zauberer,
*3. Mos. 18, 21 f. †3. Mos. 20, 27. 1. Sam. 28, 7.
**3. Mos. 19, 26.

11. Oder Beschwörer, oder Wahrsager, oder Zeichendeuter, oder *der die Todten frage. *1. Sam. 28, 11.

12. Denn wer solches thut, der ist dem HErrn ein Greuel, und um solcher Greuel willen vertreibet sie der HErr, dein GOtt, vor dir her.

13. Du aber sollst *ohne Wandel sein mit dem HErrn, deinem GOtt.
*1. Mos. 6, 9. Ps. 15, 2.

14. Denn diese Völker, die du einnehmen wirst, gehorchen den Tagewählern und Weissagern; aber du sollst dich nicht also halten gegen den HErrn, deinen GOtt.

15. **Einen *Propheten, wie mich, wird der HErr, dein GOtt, dir erwecken, aus dir und aus deinen Brüdern: †dem sollt ihr gehorchen.**
*Joh. 6, 14. Apost. 3, 22. c. 7, 37. †Ps. 2, 12.

16. Wie du denn von dem HErrn, deinem GOtt, *gebeten hast zu Horeb, am Tage der Versammlung, und sprachest: Ich will fort nicht mehr hören die Stimme des HErrn, meines GOttes, und das große Feuer nicht mehr sehen, daß ich nicht sterbe.
*2. Mos. 20, 19. Ebr. 12, 19.

17. Und der HErr sprach zu mir: Sie haben *wohl geredet. *c. 5, 28.

18. **Ich will ihnen einen *Propheten, †wie du bist, erwecken aus ihren Brüdern, und meine Worte **in seinen Mund geben; der soll zu ihnen reden Alles, was ich ihm gebieten werde.**
*Joh. 1, 45. †Ebr. 3, 2 f. c. 12, 24. **Joh. 7, 16. c. 8, 26, 40.

19. **Und wer meine Worte nicht *hören wird, die er in meinem Namen reden wird, von dem will Ich's fordern.**
*Matth. 17, 5.

20. Doch wenn ein Prophet vermessen ist zu reden in *meinem Namen, das ich ihm nicht geboten habe zu reden, und welcher †redet in dem Namen anderer Götter, derselbe Prophet soll sterben.
*Jer. 14, 15. †5. Mos. 13, 5.

21. Ob du aber in deinem Herzen sagen würdest: Wie kann ich merken, welches Wort der HErr nicht geredet hat?

22. Wenn der Prophet redet in dem Namen des HErrn, und wird nichts daraus, und kommt nicht: das ist das Wort, das der HErr nicht geredet hat; der Prophet hat es aus Vermessenheit geredet, darum scheue dich nicht vor ihm.

Das 19. Capitel.

Ordnung der Freistädte. Falscher Zeugen Strafe.

1. Wenn der HErr, dein GOtt, die Völker ausgerottet hat, welcher Land dir der HErr, dein GOtt, geben wird, daß du sie einnehmest, und in ihren Städten und Häusern wohnest;

2. Sollst du dir drei *Städte aussondern im Lande, das dir der HErr, dein GOtt, geben wird einzunehmen. *v. 7.

3. Und sollst gelegene Oerter wählen, und die Grenze deines Landes, das dir der HErr, dein GOtt, austheilen wird, in drei Kreise scheiden, daß dahin fliehe, wer einen Todtschlag gethan hat.

4. Und das soll die Sache sein, *daß dahin fliehe, der einen Todtschlag gethan hat, daß er lebendig bleibe. Wenn Jemand seinen Nächsten schlägt, nicht vorsätzlich, und hat vorhin keinen Haß auf ihn gehabt; *c. 4, 42.

5. Sondern, als wenn Jemand mit seinem Nächsten in den Wald ginge, Holz zu hauen, und holete mit der Hand die Axt aus, das Holz abzuhauen, und das Eisen führe vom Stiel, und träfe seinen Nächsten, daß er stürbe: der soll in dieser Städte eine fliehen, daß er lebendig bleibe;

6. Auf daß nicht der *Bluträcher dem Todtschläger nachjage, weil sein Herz erhitzt ist, und ergreife ihn, weil der Weg so ferne ist, und schlage ihm seine Seele; so doch kein Urtheil des Todes an ihm ist, weil er keinen Haß vorhin zu ihm getragen hat. *4. Mos. 35, 12.

7. Darum gebiete ich dir, daß du *drei Städte aussonderst. *4. Mos. 35, 6 f.

8. Und so der HErr, dein GOtt, deine Grenze weitern wird, wie er *deinen Vätern geschworen hat, und gibt dir alles Land, das er geredet hat deinen Vätern zu geben; *c. 12, 20. 1. Mos. 28, 14.

9. (So du anders *alle diese Gebote halten wirst, daß du darnach thust, die ich dir heute gebiete, daß du den HErrn, deinen GOtt, liebest, und in seinen Wegen wandelst dein Lebenlang,) so sollst du noch †drei Städte thun zu diesen dreien; *c. 15, 5. †c. 4, 41.

10. Auf daß nicht unschuldig Blut in deinem Lande vergossen werde, das dir der HErr, dein GOtt, gibt zum Erbe, und kommen Blutschulden auf dich.

11. Wenn aber Jemand *Haß träget wider seinen Nächsten, und lauert auf ihn, und macht sich über ihn, und †schlägt ihm seine Seele todt, und fliehet in dieser Städte eine: *4. Mos. 35, 20 f. †1. Mos. 9, 6.

12. So sollen die Aeltesten in seiner Stadt hinschicken, und ihn von dannen holen lassen, und ihn in die Hände des Bluträchers geben, daß er sterbe.

13. Deine Augen sollen seiner nicht verschonen, und sollst das unschuldige Blut aus Israel thun, daß dir's wohl gehe.

14. Du sollst deines *Nächsten Grenze nicht zurück treiben, die die Vorigen gesetzt haben in deinem Erbtheil, das du erbest im Lande, das dir der HErr, dein GOtt, gegeben hat einzunehmen. *c. 27, 17.

15. Es *soll kein einzelner Zeuge wider Jemand auftreten über irgend einer Missethat oder Sünde, es sei welcherlei Sünde es sei, die man thun kann; sondern †in dem Munde zweier oder dreier Zeugen soll die Sache bestehen. *4. Mos. 35, 30. †Joh. 8, 17.

16. *Wenn ein freveler Zeuge wider Jemand auftritt, über ihn zu bezeugen eine Uebertretung: *2. Mos. 23, 1.

17. So sollen die beiden Männer, die eine Sache mit einander haben, vor dem HErrn, *vor den Priestern und Richtern stehen, die zur selben Zeit sein werden; *c. 17, 9.

18. Und die Richter sollen wohl forschen. Und wenn der falsche Zeuge ein falsch Zeugniß wider seinen Bruder gegeben:

19. So sollt *ihr ihm thun, wie er gedachte seinem Bruder zu thun, daß du den Bösen von dir wegthust; *Susann. v. 62.

20. Auf daß *es die Andern hören, sich fürchten, und nicht mehr solche böse Stücke vornehmen zu thun unter dir. *c. 13, 11. c. 17, 13.

21. *Dein Auge soll seiner nicht schonen, †Seele um Seele, Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß. *c. 25, 12. †2. Mos. 21, 23 f.

Das 20. Capitel.

Kriegsregeln.

1. Wenn du in einen Krieg ziehest wider deine Feinde, und siehest Rosse und Wagen des Volks, das größer sei, denn du, so fürchte dich nicht vor ihnen; denn der HErr, dein GOtt, der dich aus Egyptenland geführet hat, ist mit dir.

2. Wenn ihr nun hinzu kommt zum Streit; so soll der Priester herzu treten, und mit dem Volk reden,
3. Und zu ihnen sprechen: Israel, höre zu! Ihr gehet heute in den Streit wider eure Feinde; euer Herz verzage nicht, fürchtet euch nicht, und erschrecket nicht, und lasset euch nicht grauen vor ihnen;
4. Denn der HErr, euer GOtt, gehet mit euch, daß er für euch streite mit euren Feinden, euch zu helfen.
5. Aber die Amtleute sollen mit dem Volk reden, und sagen: *Welcher ein neu Haus gebauet hat, und hat's noch nicht †eingeweihet, der gehe hin, und bleibe in seinem Hause, auf daß er nicht sterbe im Kriege, und ein Anderer weihe es ein.
*1. Macc. 3, 56. †Ps. 30, 1. Neh. 12, 27.
6. Welcher einen Weinberg gepflanzet hat, und hat ihn noch nicht *gemein gemacht, der gehe hin, und bleibe daheim, daß er nicht im Kriege sterbe, und ein Anderer mache ihn gemein.
*c. 28, 30.
7. Welcher ein Weib ihm vertrauet hat, und *hat sie noch nicht heimgeholet, der gehe hin, und bleibe daheim, daß er nicht im Kriege sterbe, und ein Anderer hole sie heim. *c. 24, 5.
8. Und die Amtleute sollen weiter mit dem Volk reden, und sprechen: *Welcher sich fürchtet und ein verzagtes Herz hat, der gehe hin, und bleibe daheim, auf daß er nicht auch seiner Brüder Herz feige mache, wie sein Herz ist.
*Richt. 7, 3 f.
9. Und wenn die Amtleute ausgeredet haben mit dem Volk; so sollen sie die Hauptleute vor das Volk an die Spitzen stellen.
10. Wenn du vor eine Stadt ziehest, sie zu bestreiten; so sollst du ihr den *Frieden anbieten. *4. Mos. 21, 21. 22.
11. Antwortet sie dir friedlich, und thut dir auf; so soll alle das Volk, das darinnen gefunden wird, dir zinsbar und unterthan sein.
12. Will sie aber nicht friedlich mit dir handeln, und will mit dir kriegen; so belagere sie.
13. Und wenn sie der HErr, dein GOtt, dir in deine Hand gibt; so sollst du Alles, *was männlich darinnen ist, mit des Schwerdts Schärfe schlagen;
*4. Mos. 31, 7.
14. Ohne, die Weiber, Kinder und Vieh, und Alles, was in der Stadt ist, und allen Raub sollst du unter dich *austheilen, und sollst essen von der Ausbeute deiner Feinde, die dir der HErr, dein GOtt, gegeben hat. *4. Mos. 31, 27.
15. Also sollst du allen Städten thun, die sehr ferne von dir liegen, und nicht hier von den Städten sind dieser Völker.
16. Aber in den Städten dieser Völker, die dir der HErr, dein GOtt, zum Erbe geben wird, sollst du *nichts leben lassen, was den Odem hat; *Jos. 10, 40.
17. Sondern sollst sie verbannen, nämlich die *Hethiter, Amoriter, Cananiter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter, wie dir der HErr, dein GOtt, geboten hat; *c. 7, 1.
18. Auf daß sie euch nicht lehren thun alle die Greuel, die sie ihren Göttern thun, und ihr euch versündiget an dem HErrn, eurem GOtt.
19. Wenn du vor einer Stadt lange Zeit liegen mußt, wider die du streitest, sie zu erobern; so sollst du die Bäume nicht verderben, daß du mit Aexten daran fahrest; denn du kannst davon essen, darum sollst du sie nicht ausrotten. Ist es doch Holz auf dem Felde, und nicht Mensch, daß es vor dir ein Bollwerk sein möge.
20. Welches aber Bäume sind, die du weißt, daß man nicht davon isset, die sollst du verderben und ausrotten, und Bollwerk daraus bauen wider die Stadt, die mit dir krieget, bis daß du ihrer mächtig werdest.

Das 21. Capitel.

Vom unbekannten Todtschlage; gefangenen Weibspersonen; Recht des Erstgebornen; ungehorsamen Sohne; Gehenkten.

1. Wenn man einen Erschlagenen findet im Lande, das dir der HErr, dein GOtt, geben wird einzunehmen; und liegt im Felde, und man nicht weiß, wer ihn erschlagen hat:
2. So sollen deine Aeltesten und Richter hinaus gehen, und von dem Erschlagenen messen an die Städte, die umher liegen.
3. Welche Stadt die nächste ist, derselben Aeltesten sollen eine junge Kuh von den Rindern nehmen, damit man nicht gearbeitet, noch am Joch gezogen hat,
4. Und sollen sie hinab führen in einen kiesigen Grund, der weder gearbeitet,

und besäet ist, und daselbst im Grunde ihr den Hals abhauen.

5. Da sollen herzu kommen die Priester, die Kinder Levi's (denn der HErr, dein GOtt, hat sie erwählet, daß sie ihm dienen und seinen Namen loben, und nach *ihrem Munde sollen alle Sachen und alle Schäden gehandelt werden). *c. 17, 8. 9.

6. Und alle Aeltesten derselben Stadt sollen herzu treten zu dem Erschlagenen, und ihre *Hände waschen über die junge Kuh, der im Grunde der Hals abgehauen ist, *Matth. 27, 24.

7. Und sollen antworten, und sagen: Unsere Hände haben dies Blut nicht vergossen, so haben es auch unsere Augen nicht gesehen;

8. Sei gnädig deinem Volk Israel, das du, der HErr, erlöset hast, lege nicht das unschuldige Blut auf dein Volk Israel. So werden sie über dem Blut versöhnet sein.

9. Also sollst du das unschuldige Blut von dir thun, daß du thust, was recht ist vor den Augen des HErrn.

10. Wenn du in einen Streit ziehest wider deine Feinde, und der HErr, dein GOtt, gibt sie dir in deine Hände, daß du ihre Gefangenen wegführest;

11. Und sieheſt unter den Gefangenen ein schön Weib, und hast Lust zu ihr, daß du sie zum Weibe nehmest:

12. So führe sie in dein Haus, und laß ihr das Haar abscheeren, und ihre Nägel beschneiden,

13. Und die Kleider ablegen, darinnen sie gefangen ist, und laß sie sitzen in deinem Hause, und beweinen einen Monat lang ihren Vater und ihre Mutter; darnach schlaf bei ihr, und nimm sie zur Ehe, und laß sie dein Weib sein.

14. Wenn du aber nicht Lust zu ihr hast: so sollst du sie auslassen, wo sie hin will, und nicht um Geld verkaufen, noch versetzen; darum, daß du sie gedemüthiget hast.

15. Wenn Jemand zwei Weiber hat, eine, die *er lieb hat, und eine, die er hasset; und sie ihm Kinder gebären, beide, die liebe und die feindselige, daß der Erstgeborne der feindseligen ist;
*1. Mos. 29, 30 f.

16. Und die Zeit kommt, daß er seinen Kindern das Erbe austheile: so kann er nicht den Sohn der liebsten zum erstgebornen Sohn machen, für den erstgebornen Sohn der feindseligen;

17. Sondern er soll den Sohn der feindseligen für den ersten Sohn erkennen, daß er ihm zweifältig gebe Alles, das vorhanden ist; denn derselbe ist seine erste *Kraft, und der Erstgeburt Recht ist sein. *1. Mos. 49, 3.

18. Wenn Jemand einen eigenwilligen und ungehorsamen Sohn hat, der seines Vaters und Mutter Stimme nicht gehorchet, und wenn sie ihn züchtigen, ihnen nicht gehorchen will:

19. So soll ihn sein Vater und Mutter greifen, und zu den Aeltesten der Stadt führen, und zu dem Thor desselben Orts,

20. Und *zu den Aeltesten der Stadt sagen: Dieser unser Sohn ist eigenwillig und ungehorsam, und gehorchet unserer Stimme nicht, und ist ein Schlemmer und Trunkenbold. *Matth. 18, 17.

21. So sollen ihn *steinigen alle Leute derselbigen Stadt, daß er sterbe, und sollst †also den Bösen von dir thun, daß es ganz Israel höre, und sich fürchte.
*c. 13, 10. †c. 19, 19.

22. Wenn Jemand eine Sünde gethan hat, die des *Todes würdig ist, und wird also getödtet, daß man ihn an ein Holz hänget: *c. 22, 26.

23. So soll sein Leichnam nicht *über Nacht an dem Holz bleiben, sondern sollst ihn desselben Tages begraben, denn †ein Gehenkter ist verflucht bei GOtt; auf daß du dein Land nicht verunreinigest, das dir der HErr, dein GOtt, gibt zum Erbe.
*Jos. 10, 27. †Gal. 3, 13.

Das 22. Capitel.

Mancherlei Gesetze verzeichnet.

1. Wenn du deines Bruders Ochsen oder Schaf *sieheſt irre gehen; so sollst du dich nicht entziehen von ihnen, sondern sollst sie wieder zu deinem Bruder führen. *Tob. 2, 21.

2. Wenn aber dein Bruder dir nicht nahe ist, und kennest ihn nicht; so sollst du sie in dein Haus nehmen, daß sie bei dir seien, bis sie dein Bruder suche, und dann ihm wieder gebest.

3. Also sollst du thun mit seinem Esel, mit seinem Kleide, und mit allem Verlornen, das dein Bruder verlieret, und du es findest; du kannst dich nicht entziehen.

4. Wenn du deines Bruders *Esel oder Ochsen sieheſt fallen auf dem Wege; so sollst du dich nicht von ihm entziehen, sondern sollst ihm aufhelfen.
*2. Mos. 23, 5.

5. Ein Weib soll nicht Mannsgeräthe tragen, und ein Mann soll nicht Weiberkleider anthun; denn wer solches thut, der ist dem HErrn, deinem GOtt, ein Greuel.

6. Wenn du auf dem Wege findest ein Vogelnest, auf einem Baum oder auf der Erde, mit Jungen oder mit Eiern, und daß die Mutter auf den Jungen oder auf den Eiern sitzet: so sollst du nicht die Mutter mit den Jungen nehmen;

7. Sondern sollst die *Mutter fliegen lassen, und die Jungen nehmen, auf daß dir's wohl gehe, und lange lebest.

*3. Mos. 22, 28.

8. Wenn du ein *neu Haus bauest, so mache eine Lehne darum auf deinem Dach, auf daß du nicht Blut auf dein Haus ladest, wenn Jemand herab fiele.

*c. 20, 5.

9. Du sollst deinen *Weinberg nicht mit mancherlei besäen, daß du nicht zur †Fülle heiligest solchen Samen, den du gesäet hast, neben dem Einkommen des Weinberges.

*3. Mos. 19, 19. †2. Mos. 22, 29.

10. Du sollst nicht ackern zugleich mit einem Ochsen und Esel.

11. Du sollst nicht anziehen ein Kleid von Wolle und Leinen zugleich gemenget.

12. Du sollst dir *Läpplein machen an den vier Fittigen deines Mantels, damit du dich bedeckest.

*4. Mos. 15, 38. Matth. 23, 5.

13. Wenn Jemand ein Weib nimmt, und wird ihr gram, wenn er sie beschlafen hat,

14. Und legt ihr was Schändliches auf, und bringet ein böses Geschrei über sie aus, und spricht: Das Weib habe ich genommen, und da ich mich zu ihr that, fand ich sie nicht Jungfrau;

15. So sollen der Vater und Mutter der Dirne sie nehmen, und vor die Aeltesten der Stadt in dem Thor hervorbringen der Dirne Jungfrauschaft.

16. Und der Dirne Vater soll zu den Aeltesten sagen: Ich habe diesem Manne meine Tochter zum Weibe gegeben, nun ist er ihr gram geworden,

17. Und leget ein schändlich Ding auf sie, und spricht: „Ich habe deine Tochter nicht Jungfrau gefunden;" hier ist die Jungfrauschaft meiner Tochter. Und sollen die Kleider vor den Aeltesten der Stadt ausbreiten.

18. So sollen die Aeltesten der Stadt den Mann nehmen, und züchtigen,

19. Und um hundert *Sekel Silbers büßen, und dieselben der Dirne Vater geben, darum, daß er eine Jungfrau in Israel berüchtiget hat; und soll sie zum Weibe haben, daß er sie sein Lebenlang nicht lassen möge. *v. 29.

20. Ist es aber die Wahrheit, daß die Dirne nicht ist Jungfrau gefunden:

21. So soll man sie heraus vor die Thür ihres Vaters Hauses führen, und die Leute der Stadt sollen sie zu Tode steinigen, darum, daß sie eine *Thorheit in Israel begangen, und in ihres Vaters Hause gehuret hat; und sollst das Böse von dir thun. *1. Mos. 34, 7. Jos. 7, 15.

22. Wenn Jemand erfunden wird, der bei einem *Weibe schläft, die einen Ehemann hat: so sollen sie beide sterben, der Mann und das Weib, bei dem er geschlafen hat; und †sollst das Böse von Israel thun.

*3. Mos. 20, 10. †5. Mos. 21, 21.

23. Wenn eine Dirne Jemand vertrauet ist, und ein Mann kriegt sie in der Stadt, und schläft bei ihr:

24. So sollt ihr sie alle beide zu der Stadt Thore ausführen, und sollt sie beide steinigen, daß sie sterben; die Dirne darum, daß sie nicht geschrieen hat, weil sie in der Stadt war; den Mann darum, daß er seines Nächsten Weib geschändet hat; und sollst das Böse von dir thun.

25. Wenn aber Jemand eine vertraute Dirne auf dem Felde kriegt, und ergreift sie, und schläft bei ihr; so soll der Mann allein sterben, der bei ihr geschlafen hat.

26. Und der Dirne sollst du nichts thun, denn sie hat keine Sünde des Todes werth gethan; sondern gleichwie Jemand sich wider seinen Nächsten erhöbe, und schlüge seine Seele todt, so ist dies auch.

27. Denn er fand sie auf dem Felde, und die vertraute Dirne schrie, und war Niemand, der ihr half.

28. Wenn Jemand an eine Jungfrau kommt, die nicht vertrauet ist, und ergreift sie, und schläft bei ihr, und findet sich also:

29. So *soll, der sie beschlafen hat, ihrem Vater funfzig Sekel Silbers geben, und soll sie zum Weibe haben, darum, daß er sie geschwächet hat; er kann sie nicht lassen sein Lebenlang.

*2. Mos. 22, 16.

30. Niemand *soll seines Vaters Weib nehmen, und nicht aufdecken seines Vaters Decke. *3. Mos. 18, 8 f.

Das 23. Capitel.

Wer in die Gemeine des HErrn gehöre, oder nicht.

1. Es soll kein Zerstoßener noch Verschnittener in die Gemeine des HErrn kommen.

2. Es soll auch kein Hurenkind in die Gemeine des HErrn kommen, auch nach dem zehnten Glied; sondern soll schlecht nicht in die Gemeine des HErrn kommen.

3. Die Ammoniter und *Moabiter sollen nicht in die Gemeine des HErrn kommen, auch nach dem zehnten Glied; sondern sie sollen nimmermehr hinein kommen; *Nehem. 13, 1.

4. Darum, daß sie euch nicht zuvorkamen mit Brodt und Wasser auf dem Wege, da ihr aus Egypten zoget; und dazu wider euch dingeten den *Bileam, den Sohn Beors von Pethor, aus Mesopotamien, daß er dich verfluchen sollte. *4. Mos. 22, 5 f.

5. Aber der HErr, dein GOtt, wollte Bileam nicht hören, und wandelte dir den Fluch in den Segen, darum, daß dich der HErr, dein GOtt, lieb hatte.

6. Du sollst ihnen weder Glück noch Gutes wünschen dein Lebenlang ewiglich.

7. Die Edomiter sollst du nicht für Greuel halten; er *ist dein Bruder. Den Egypter sollst du auch nicht für Greuel halten; denn du bist ein Fremdling in seinem Lande gewesen. *1. Mos. 25, 25. 26.

8. Die Kinder, die sie im dritten Gliede zeugen, sollen in die Gemeine des HErrn kommen.

9. Wenn du aus dem Lager gehest wider deine Feinde; so hüte dich vor allem Bösen.

10. Wenn Jemand unter dir ist, der nicht *rein ist, daß ihm des Nachts was widerfahren ist; der soll hinaus vor das Lager gehen, und nicht wieder hinein kommen, *3. Mos. 15, 16.

11. Bis er vor Abends sich mit Wasser bade. Und wenn die Sonne untergegangen ist, soll er wieder in's Lager gehen.

12. Und du sollst außen vor dem Lager einen Ort haben, dahin du zur Noth hinaus gehest.

13. Und sollst ein Schäuflein haben, und wenn du dich draußen setzen willst, sollst du damit graben; und wenn du gesessen bist, sollst du zuscharren, was von dir gegangen ist.

14. Denn der HErr, dein GOtt, *wandelt unter deinem Lager, daß er dich errette, und gebe deine Feinde vor dir. Darum soll dein Lager heilig sein, daß keine Schande unter dir gesehen werde, und er sich von dir wende. *3. Mos. 26, 12.

15. Du sollst den Knecht nicht seinem Herrn überantworten, der von ihm zu dir sich entwandt hat.

16. Er soll bei dir bleiben an dem Ort, den er erwählet in deiner Thore einem, ihm zu gut; und sollst ihn *nicht schinden. *2. Mos. 22, 21.

17. Es soll *keine Hure sein unter den Töchtern Israels, und kein Hurer unter den Söhnen Israels. *Sir. 26, 13. c. 42, 11.

18. Du sollst keinen Hurenlohn, noch Hundegeld in das Haus GOttes, deines HErrn, bringen, aus irgend einem Gelübde; denn das ist dem HErrn, deinem GOtt, beides ein Greuel.

19. Du sollst *an deinem Bruder nicht wuchern, weder mit Gelde, noch mit Speise, noch mit Allem, damit man wuchern kann. *2. Mos. 22, 25.

20. An dem Fremden magst du wuchern, aber nicht an deinem Bruder, auf daß dich der HErr, dein GOtt, segne in Allem, das du vornimmst im Lande, dahin du kommst, dasselbe einzunehmen.

21. Wenn du dem HErrn, deinem GOtt, *ein Gelübde thust: so sollst du es nicht verziehen zu halten; denn der HErr, dein GOtt, †wird's von dir fordern, und wird dir Sünde sein. *Richt. 11, 35. †Ps. 50, 14.

22. Wenn du das Geloben unterwegen lässest, so ist dir's keine Sünde.

23. Aber was zu deinen Lippen ausgegangen ist, sollst du halten, und darnach thun, wie du dem HErrn, deinem GOtt, freiwillig gelobet hast, das du mit deinem Munde geredet hast.

24. Wenn du in deines Nächsten Weinberg gehest, so magst du der Trauben essen nach deinem Willen, bis du satt habest; aber du sollst nichts in dein Gefäß thun.

25. Wenn du *in die Saat deines Nächsten gehest, so magst du mit der Hand Aehren abrupfen; aber mit der Sichel sollst du nicht darinnen hin und her fahren. *Marc. 2, 23.

Das 24. Capitel.

Gesetze, vornehmlich den häuslichen Stand betreffend.

1. Wenn Jemand ein Weib nimmt und ehelichet sie, und sie nicht Gnade findet vor seinen Augen, um etwa einer Unlust willen; *so soll er einen Scheidebrief schreiben, und ihr in die Hand geben, und sie aus seinem Hause lassen. *Matth. 5, 31 f.

2. Wenn sie dann aus seinem Hause gegangen ist, und hingehet, und wird eines Andern Weib;

3. Und derselbe andere Mann ihr auch gram wird, und einen Scheidebrief schreibet, und ihr in die Hand gibt, und sie aus seinem Hause lässet; oder so derselbe andere Mann stirbt, der sie ihm zum Weibe genommen hatte:

4. So kann sie ihr *erster Mann, der sie ausließ, nicht wiederum nehmen, daß sie sein Weib sei, nachdem sie unrein ist; denn solches ist ein Greuel vor dem HErrn, auf daß du das Land nicht zu Sünden machest, das dir der HErr, dein GOtt, zum Erbe gegeben hat. *Jer. 3, 1.

5. Wenn Jemand neulich ein Weib genommen hat, der *soll nicht in die Heerfahrt ziehen, und man soll ihm nichts auflegen. Er soll frei in seinem Hause sein ein Jahr lang, daß er fröhlich sei mit seinem Weibe, das er genommen hat. *c. 20, 7.

6. Du sollst nicht zu Pfande nehmen den untersten und obersten Mühlstein; denn er hat dir die Seele zum Pfande gesetzt.

7. Wenn Jemand gefunden wird, der aus seinen Brüdern eine *Seele stiehlt aus den Kindern Israel, und versetzt oder verkauft sie; solcher Dieb soll sterben, daß du das Böse von dir thust. *2. Mos. 21, 16. 1. Tim. 1, 10.

8. Hüte dich vor der Plage des Aussatzes, daß du mit Fleiß halteſt und thust Alles, was dich die *Priester, die Leviten, lehren; und wie sie euch gebieten, das sollt ihr halten, und darnach thun. *3. Mos. 13, 8. c. 14, 2.

9. Bedenke, was *der HErr, dein GOtt, that mit Mirjam auf dem Wege, da ihr aus Egypten zoget. *4. Mos. 12, 10.

10. Wenn *du deinem Nächsten irgend eine Schuld borgest, so sollst du nicht in sein Haus gehen, und ihm ein Pfand nehmen; *c. 23, 19. Nehem. 5, 7.

11. Sondern du sollst draußen stehen, und er, dem du borgest, soll sein Pfand zu dir heraus bringen.

12. Ist er aber ein Dürftiger, so sollst du dich nicht schlafen legen über seinem Pfande;

13. Sondern *sollst ihm sein Pfand wiedergeben, wenn die Sonne untergehet, daß er in seinem Kleide schlafe, und segne dich. Das wird dir vor dem HErrn, deinem GOtt, eine Gerechtigkeit sein. *2. Mos. 22, 26.

14. Du sollst dem Dürftigen und Armen *seinen Lohn nicht vorbehalten; er sei von deinen Brüdern oder Fremdlingen, die in deinem Lande und in deinen Thoren sind; *3. Mos. 19, 13 f. Luc. 10, 7.

15. Sondern sollst ihm seinen Lohn des Tages geben, daß die Sonne nicht darüber untergehe; denn er ist dürftig, und erhält seine Seele damit, auf daß er nicht wider dich den HErrn anrufe, und sei dir Sünde.

16. Die *Väter sollen nicht für die Kinder, noch die Kinder für die Väter sterben; sondern ein Jeglicher soll für seine Sünde sterben. *2. Kön. 14, 6. 2. Chron. 25, 4. Jer. 31, 30. Ezech. 18, 19. 20.

17. Du sollst das *Recht des Fremdlings und des Waisen nicht beugen, und sollst der Wittwe nicht das Kleid zum Pfande nehmen. *2. Mos. 22, 21 f.

18. Denn du sollst *gedenken, daß du Knecht in Egypten gewesen bist, und der HErr, dein GOtt, dich von dannen erlöset hat. Darum gebiete ich dir, daß du solches thust. *c. 5, 15. c. 15, 15. c. 16, 12.

19. Wenn du auf deinem Acker geerntet, *und eine Garbe vergessen hast auf dem Acker, so sollst du nicht umkehren, dieselbe zu holen; sondern sie soll des Fremdlings, des Waisen und der Wittwe sein, auf daß dich der HErr, dein GOtt, segne in allen Werken deiner Hände. *3. Mos. 19, 9. c. 23, 22.

20. Wenn du deine Oelbäume hast geschüttelt, so sollst du nicht nachschütteln; es soll des Fremdlings, des Waisen und der Wittwe sein.

21. Wenn du deinen Weinberg gelesen hast, so sollst du nicht nachlesen; es soll des Fremdlings, des Waisen und der Wittwe sein.

22. Und sollst *gedenken, daß du Knecht in Egyptenland gewesen bist; darum gebiete ich dir, daß du solches thust. *v. 18 f.

Das 25. Capitel.

Etliche Stücke jüdischer Polizeiordnung.

1. Wenn ein Hader ist zwischen Männern; so soll man sie vor Gericht bringen, und sie richten, und dem *Gerechten recht sprechen, und den Gottlosen verdammen. *Spr. 17, 15.

2. Und so der Gottlose Schläge verdienet hat; soll ihn der Richter heißen niederfallen, und sollen ihn vor ihm schlagen, nach dem Maaß und Zahl seiner Missethat.

3. Wenn man ihm *vierzig Schläge gegeben hat, soll man ihn nicht mehr schlagen, auf daß nicht, so man mehr Schläge gibt, er zu viel geschlagen werde, und dein Bruder scheuslich vor deinen Augen sei. *2. Cor. 11, 24.

4. Du *sollst dem Ochsen, der da drischet, nicht das Maul verbinden. *1. Cor. 9, 9. 1. Tim. 5, 18. Jac. 5, 4.

5. Wenn Brüder bei einander wohnen, und einer stirbt ohne Kinder; so *soll des Verstorbenen Weib nicht einen fremden Mann draußen nehmen, sondern ihr Schwager soll sie beschlafen, und zum Weibe nehmen, und sie ehelichen. *Ruth. 4, 5. Matth. 22, 24. Marc. 12, 19.

6. Und den ersten Sohn, den sie gebieret, soll er bestätigen nach dem Namen seines verstorbenen Bruders, daß sein Name nicht vertilget werde aus Israel.

7. *Gefällt es aber dem Manne nicht, daß er seine Schwägerin nehme; so soll sie, seine Schwägerin, hinauf gehen unter das Thor vor die Aeltesten, und sagen: Mein Schwager weigert sich seinem Bruder einen Namen zu erwecken in Israel, und will mich nicht ehelichen. *Ruth 4, 4 f.

8. So sollen ihn die Aeltesten der Stadt fordern, und mit ihm reden. Wenn er dann stehet und spricht: „Es gefällt mir nicht, sie zu nehmen;"

9. So soll seine Schwägerin zu ihm treten vor den Aeltesten, und ihm einen Schuh ausziehen von seinen Füßen, und ihn anspeien, und soll antworten und sprechen: Also soll man thun einem jeden Manne, der seines Bruders Haus nicht erbauen will.

10. Und sein Name soll in Israel heißen des Barfüßers Haus.

11. Wenn sich zween Männer mit einander hadern, und des einen Weib läuft zu, daß sie ihren Mann errette von der Hand deß, der ihn schlägt, und streckt ihre Hand aus, und ergreifet ihn bei seiner Scham:

12. So sollst du ihr die Hand abhauen, und dein *Auge soll ihrer nicht verschonen. *c. 13, 8. c. 19, 13.

13. Du *sollst nicht zweierlei Gewicht in deinem Sack, groß und klein, haben; *3. Mos. 19, 36. Ezech. 45, 10.

14. Und in deinem Hause soll nicht zweierlei Scheffel, groß und klein, sein.

15. Du *sollst ein völlig und recht Gewicht, und einen völligen und rechten Scheffel haben, auf daß dein Leben lange währe in dem Lande, das dir der HErr, dein GOtt, geben wird. *3. Mos. 19, 35 f.

16. Denn wer solches thut, der ist dem HErrn, deinem GOtt, ein *Greuel, wie Alle, die übel thun. *Mich. 6, 11.

17. Gedenke, was dir die *Amalekiter thaten auf dem Wege, da ihr aus Egypten zoget; *2. Mos. 17, 8 f.

18. Wie sie dich angriffen auf dem Wege, und *schlugen deine hintersten, alle die Schwachen, die dir hinten nachzogen, da du müde und matt warest, und fürchteten GOtt nicht. *Jos. 10, 19.

19. Wenn nun der HErr, dein GOtt, dich zur Ruhe bringet von allen deinen Feinden umher im Lande, das dir der HErr, dein GOtt, gibt zum Erbe einzunehmen; so *sollst du das Gedächtniß der Amalekiter austilgen unter dem Himmel. Das vergiß nicht! *1. Sam. 15, 2. 3.

Das 26. Capitel.

Von den ersten Früchten und Zehnten.

1. Wenn du in das Land kommst, das dir der HErr, dein GOtt, zum Erbe geben wird, und nimmst es ein, und wohnest darinnen:

2. So *sollst du nehmen allerlei erste Früchte des Landes, die aus der Erde kommen; die der HErr, dein GOtt, dir gibt; und sollst sie in einen Korb legen, und hingehen an den Ort, den der HErr, dein GOtt, erwählen wird, daß sein Name daselbst wohne; *2. Mos. 23, 19. c. 34, 26. 3. Mos. 2, 14. c. 23, 10 5. Mos. 16, 10.

3. Und sollst zu dem Priester kommen, der zu der Zeit da ist, und zu ihm sagen: Ich bekenne heute dem HErrn, deinem GOtt, daß ich gekommen bin in das Land, das der HErr unsern Vätern geschworen hat, uns zu geben.

4. Und der Priester soll den Korb nehmen von deiner Hand, und vor dem Altar des HErrn, deines GOttes, niedersetzen.
5. Da sollst du antworten und sagen vor dem HErrn, deinem GOtt: *Die Syrer wollten meinen Vater umbringen; der †zog hinab in Egypten, und war daselbst ein Fremdling mit geringem Volk, und ward daselbst ein groß, stark und viel Volk.
*1. Mos. 31, 5. 24. †1. Mos. 46, 5.
6. Aber die Egypter *handelten uns übel, und zwangen uns, und legten einen harten Dienst auf uns.
*2. Mos. 1, 13. 14.
7. Da *schrieen wir zu dem HErrn, dem GOtt unserer Väter, und der HErr erhörete unser Schreien, und sahe unser Elend, Angst und Noth,
*2. Mos. 2, 23. 24.
8. Und *führete uns aus Egypten mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm, und mit großem Schrecken, durch Zeichen und Wunder, *2. Mos. 12, 51. c. 13, 3.
9. Und brachte uns an diesen Ort, und gab uns *dies Land, da Milch und Honig innen fließet. *2. Mos. 3, 8.
10. Nun bringe ich die ersten Früchte des Landes, die du, HErr, mir gegeben hast. Und sollst sie lassen vor dem HErrn, deinem GOtt, und anbeten vor dem HErrn, deinem GOtt,
11. Und *fröhlich sein über alles Gute, das dir der HErr, dein GOtt, gegeben hat, und deinem Hause, du, und der Levit, und der Fremdling, der bei dir ist. *c. 16, 11. 14.
12. Wenn *du alle Zehnten deines Einkommens zusammen gebracht hast im dritten Jahr, das ist ein Zehnten-Jahr: so sollst du dem Leviten, dem Fremdling, dem Waisen und der Wittwe geben, daß sie essen in deinem Thor und satt werden. *c. 14, 28.
13. Und sollst sprechen vor dem HErrn, deinem GOtt: Ich habe gebracht, das geheiliget ist, aus meinem Hause; und habe es gegeben den Leviten, den Fremdlingen, den Waisen und den Wittwen, nach alle deinem Gebot, das *du mir geboten hast; ich habe deine Gebote nicht übergangen noch vergessen;
*c. 14, 27 f.
14. Ich habe nicht davon gegessen in meinem Leide, und habe nicht davon gethan in Unreinigkeit; ich habe nicht zu den Todten davon gegeben; ich bin der Stimme des HErrn, meines GOttes, gehorsam gewesen, und habe gethan Alles, wie du mir geboten hast.
15. *Siehe herab von deiner heiligen Wohnung vom Himmel, und segne dein Volk Israel, und das Land, das du uns gegeben hast, wie du unsern Vätern geschworen hast, ein Land, da Milch und Honig innen fließet.
*Jes. 63, 15. Bar. 2, 16.
16. Heutiges Tages gebietet dir der HErr, dein GOtt, daß du thust nach allen diesen Geboten und Rechten, daß du sie haltest, und darnach thust *von ganzem Herzen und von ganzer Seele.
*c. 6, 5.
17. Dem HErrn hast du heute geredet, daß er dein GOtt sei, daß du in allen seinen Wegen wandelst, und haltest *seine Gesetze, Gebote und Rechte, und seiner Stimme gehorchest. *c. 5, 31.
18. Und der HErr hat dir heute geredet, *daß du sein eigen Volk sein sollst, wie er dir geredet hat, daß du alle seine Gebote haltest; *c. 7, 6. 1. Petr. 2, 9.
19. Und er dich das höchste mache, und du gerühmet, gepriesen und geehret werdest über alle Völker, die er gemacht hat; daß du dem HErrn, deinem GOtt, ein heilig Volk seiest, wie er geredet hat.

Das 27. Capitel.

Denksteine der Kinder Israel. Segen und Fluch.

1. Und Mose sammt den Aeltesten Israels gebot dem Volk, und sprach: Behaltet alle Gebote, die ich euch heute gebiete.
2. Und zu der Zeit, wenn ihr *über den Jordan gehet in das Land, das dir der HErr, dein GOtt, geben wird, sollst du große Steine aufrichten, und sie mit Kalk tünchen, *Jos. 3, 17.
3. Und darauf schreiben alle Worte dieses Gesetzes, wenn du hinüber kommst, auf daß du kommest in das Land, das der HErr, dein GOtt, dir geben wird, *ein Land, da Milch und Honig innen fließet, wie der HErr, deiner Väter GOtt, dir geredet hat.
*Jer. 11, 5. c. 32, 22.
4. Wenn ihr nun über den Jordan gehet; so sollt ihr solche Steine aufrichten (davon ich euch heute gebiete) auf dem Berge Ebal, und mit Kalk tünchen.
5. Und *sollst daselbst dem HErrn, deinem GOtt, einen steinernen Altar bauen, darüber kein Eisen fähret. *2. Mos. 20, 25 f.

6. Von ganzen Steinen sollst du diesen Altar dem HErrn, deinem GOtt, bauen, und Brandopfer darauf opfern dem HErrn, deinem GOtt.
7. Und sollst Dankopfer opfern, und daselbst essen und *fröhlich sein vor dem HErrn, deinem GOtt. *Joel 1, 16.
8. Und sollst auf die Steine alle Worte dieses Gesetzes schreiben, klar und deutlich.
9. Und Mose sammt den Priestern, den Leviten, redeten mit dem ganzen Israel, und sprachen: Merke und höre zu, Israel! Heute dieses Tages bist du *ein Volk geworden des HErrn, deines GOttes, *c. 26, 18. 19.
10. Daß du der Stimme des HErrn, deines GOttes, gehorsam seiest, und thust nach seinen Geboten und Rechten, die ich dir heute gebiete.
11. Und Mose gebot dem Volk desselben Tages, und sprach:
12. Diese sollen stehen auf dem Berge Grissim, zu *segnen das Volk, wenn ihr über den Jordan gegangen seid: Simeon, Levi, Juda, Issaschar, Joseph und Benjamin. *c. 11, 29.
13. Und diese sollen stehen auf dem Berge Ebal, zu fluchen: Ruben, Gad, Asser, Sebulon, Dan und Naphthali.
14. Und die Leviten sollen anheben, und sagen zu Jedermann von Israel mit lauter Stimme:
15. Verflucht *sei, wer einen Götzen oder gegossen Bild machet, einen Greuel des HErrn, ein Werk der Werkmeister Hände, und setzet es verborgen! Und alles Volk soll antworten und sagen: Amen. *c. 11, 28. Weish. 14, 8.
16. Verflucht *sei, wer seinem Vater oder Mutter fluchet! Und alles Volk soll sagen: Amen. *2. Mos. 21, 17 f.
17. Verflucht sei, wer *seines Nächsten Grenze engert! Und alles Volk soll sagen: Amen. *c. 19, 14.
18. Verflucht sei, wer *einen Blinden irren machet auf dem Wege! Und alles Volk soll sagen: Amen. *3. Mos. 19, 14.
19. Verflucht sei, wer das Recht des *Fremdlings, des Waisen und der Wittwe beuget! Und alles Volk soll sagen: Amen. *2. Mos. 22, 21 f.
20. Verflucht sei, wer bei seines *Vaters Weibe liegt, daß er aufdecke den Fittig seines Vaters! Und alles Volk soll sagen: Amen. *c. 22, 30. 1. Cor. 5, 1.
21. Verflucht sei, wer irgend bei *einem Vieh liegt! Und alles Volk soll sagen: Amen. *3. Mos. 18, 23 f.
22. Verflucht sei, wer bei *seiner Schwester liegt, die seines Vaters oder seiner Mutter Tochter ist! Und alles Volk soll sagen: Amen. *2. Sam. 13, 11. 14.
23. Verflucht sei, wer bei seiner Schwieger liegt! Und alles Volk soll sagen: Amen.
24. Verflucht sei, wer seinen *Nächsten heimlich schlägt! Und alles Volk soll sagen: Amen. *4. Mos. 35, 20.
25. Verflucht sei, wer *Geschenke nimmt, daß er die Seele des unschuldigen Bluts schläget! Und alles Volk soll sagen: Amen. *2. Mos. 23, 8.
26. Verflucht *sei, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllet, daß er darnach thue! Und alles Volk soll sagen: Amen. *Jer. 11, 3. Gal. 3, 10.

Das 28. Capitel.

Verheißener Segen, gedroheter Fluch.

1. Und wenn *du der Stimme des HErrn, deines GOttes, gehorchen wirst, daß du haltest und thust alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete; so wird dich der HErr, dein GOtt, †das höchste machen über alle Völker auf Erden, *3. Mos. 26, 3. †5. Mos. 26, 19.
2. Und werden über dich kommen alle *diese Segen, und werden dich treffen, darum, daß du der Stimme des HErrn, deines GOttes, bist gehorsam gewesen. *c. 14, 29. c. 23, 20.
3. Gesegnet *wirst du sein in der Stadt, gesegnet auf dem Acker. *c. 30, 9.
4. Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes, die Frucht deines Landes, und die Frucht deines Viehes, und die Früchte deiner Ochsen, und die Früchte deiner Schafe.
5. Gesegnet wird sein dein Korb, und dein Uebriges.
6. Gesegnet wirst du sein, wenn du *eingehest, gesegnet, wenn du ausgehest. *Ps. 121, 8.
7. Und der HErr wird *deine Feinde, die sich wider dich auflehnen, vor dir schlagen; durch Einen Weg sollen sie ausziehen wider dich, und durch sieben Wege vor dir fliehen. *3. Mos. 26, 7.
8. Der HErr wird gebieten *dem Segen, daß er mit dir sei in deinem Keller, und

in Allem, das du vornimmst, und wird dich segnen in dem Lande, das dir der HErr, dein GOtt, gegeben hat.
*3. Mos. 25, 21.

9. Der HErr wird dich ihm *zum heiligen Volk aufrichten, wie er dir geschworen hat, darum, daß du die Gebote des HErrn, deines GOttes, hältst, und wandelst in seinen Wegen. *2. Mos. 19, 5.

10. Daß alle Völker auf Erden werden sehen, daß du nach dem Namen des HErrn genennet bist, und werden sich vor dir fürchten.

11. Und der HErr wird machen, daß du Ueberfluß an Gütern haben wirst, an der Frucht deines Leibes, an der Frucht deines Viehes, an der Frucht deines Ackers, auf dem Lande, das der HErr deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.

12. Und der HErr wird dir seinen guten Schatz aufthun, den Himmel, daß er deinem Lande Regen *gebe zu seiner Zeit, und daß er segne alle Werke deiner Hände. Und du wirst vielen Völkern leihen, du aber wirst von Niemand borgen. *3. Mos. 26, 4. Sach. 8, 12.

13. Und der HErr wird dich zum Haupt machen, und nicht zum Schwanz, und wirst oben schweben, und nicht unten liegen; darum, daß du gehorsam bist den Geboten des HErrn, deines GOttes, die ich dir heute gebiete zu halten und zu thun;

14. Und daß du nicht weichest von irgend einem Wort, das ich euch heute gebiete, weder zur Rechten, noch zur Linken, damit *du andern Göttern nachwandelst, ihnen zu dienen.
*Jos. 1, 7. c. 23, 6.

15. Wenn *du aber nicht gehorchen wirst der Stimme des HErrn, deines GOttes, daß du haltest und thust alle seine Gebote und Rechte, die ich dir heute gebiete; so werden alle diese Flüche über dich kommen, und dich treffen.
*c. 30, 17. 3. Mos. 26, 14. Klagl. 2, 17. Dan. 9, 11. Mal. 2, 2. Baruch 2, 28. 29.

16. Verflucht wirst du sein in der Stadt, verflucht auf dem Acker.

17. Verflucht wird sein dein Korb und dein Uebriges.

18. Verflucht wird sein die Frucht deines Leibes, die Frucht deines Landes, die Frucht deiner Ochsen, und die Frucht deiner Schafe.

19. Verflucht wirst du sein, wenn du eingehest, und verflucht, wenn du ausgehest.

20. Der HErr wird unter dich senden Unfall, Unrath und Unglück in Allem, *das du vor die Hand nimmst, das du thust, bis du vertilget werdest, und bald untergehest um deines bösen Wesens willen, daß du mich verlassen hast.
*Richt. 2, 15.

21. Der HErr wird dir *die Sterbedrüse anhängen, bis daß er dich vertilge in dem Lande, dahin du kommst, dasselbe einzunehmen.
*3. Mos. 26, 16. Ezech. 14, 21.

22. Der HErr wird dich schlagen mit Schwulst, Fieber, Hitze, Brunst, *Dürre, giftiger Luft und Gelbsucht, und wird dich verfolgen, bis er dich umbringe.
*1. Kön. 17, 7.

23. Dein *Himmel, der über deinem Haupt ist, wird ehern sein, und die Erde unter dir eisern. *c. 11, 17.

24. Der HErr wird deinem Lande Staub und Asche für Regen geben vom Himmel auf dich, bis du vertilget werdest.

25. Der HErr wird dich *vor deinen Feinden schlagen. Durch Einen Weg wirst du zu ihnen ausziehen, und durch sieben Wege wirst du vor ihnen fliehen; und wirst zerstreuet werden unter alle Reiche auf Erden.
*3. Mos. 26, 17.

26. Dein Leichnam wird eine Speise sein allem Gevögel des Himmels, und allem Thier auf Erden, und Niemand wird sein, der sie scheucht.

27. Der HErr wird dich schlagen *mit Drüsen Egyptens, mit Feigwarzen, mit Grind und Krätze, daß du nicht kannst heil werden. *2. Mos. 9, 9.

28. Der *HErr wird dich schlagen mit Wahnsinn, Blindheit und Rasen des Herzens; *Röm. 1, 28.

29. Und wirst *tappen im Mittage, wie ein Blinder tappet im Dunkeln; und wirst auf deinem Wege kein Glück haben, und wirst Gewalt und Unrecht leiden müssen dein Lebenlang, und Niemand wird dir helfen. *2. Petr. 1, 9.

30. Ein Weib wirst du dir vertrauen lassen, aber ein Anderer wird bei ihr schlafen. Ein Haus wirst du *bauen, aber du wirst nicht darinnen wohnen. Einen †Weinberg wirst du pflanzen, aber du wirst ihn nicht gemein machen.
*Jes. 65, 22. †5. Mos. 20, 6.

31. Dein Ochse wird vor deinen Augen

geschlachtet werden, aber du wirst nicht davon essen. Dein Esel wird vor deinem Angesicht mit Gewalt genommen, und dir nicht wieder gegeben werden. Dein Schaf wird deinen Feinden gegeben werden, und Niemand wird dir helfen.

32. Deine Söhne und deine Töchter werden einem andern Volk gegeben werden, daß deine Augen zusehen und verschmachten über ihnen täglich, und wird keine Stärke in deinen Händen sein.

33. Die *Früchte deines Landes, und alle deine Arbeit wird ein Volk verzehren, das du nicht kennest, und wirst Unrecht leiden, und zerstoßen werden dein Lebenlang, *Richt. 6, 3.

34. Und wirst unsinnig werden vor dem, das deine Augen sehen müssen.

35. Der HErr wird dich schlagen mit einer bösen Drüse an den Knieen und Waden, daß du nicht kannst geheilet werden, von den *Fußsohlen an bis auf die Scheitel. *Jes. 1, 6.

36. Der HErr wird dich und deinen König, den du über dich gesetzt hast, treiben unter ein Volk, das du nicht kennest, noch deine Väter; und wirst *daselbst dienen andern Göttern, Holz und Steinen. *c. 4, 28.

37. Und wirst ein *Scheusal, und ein Sprüchwort und Spott sein unter allen Völkern, da dich der HErr hingetrieben hat. *1. Kön. 9, 7. 2. Chron. 7, 20.

38. Du wirst *viel Samens ausführen auf das Feld, und wenig einsammeln; denn die Heuschrecken werden es abfressen.

*Jer. 12, 13 f. Mich. 6, 15. Hagg. 2, 17.

39. Weinberge wirst du pflanzen und bauen, aber keinen Wein trinken noch lesen; denn die Würmer werden es verzehren.

40. Oelbäume wirst du haben in allen deinen Grenzen, aber du wirst dich nicht salben mit Oel; denn dein *Oelbaum wird ausgerissen werden. *Joel 1, 10.

41. Söhne und Töchter wirst du zeugen, und doch nicht haben; denn sie werden gefangen weggeführet werden.

42. Alle deine Bäume und Früchte deines Landes wird das Ungeziefer fressen.

43. Der Fremdling, der bei dir ist, wird über dich steigen, und immer oben schweben; du aber wirst herunter steigen, und immer unterliegen.

44. Er wird dir *leihen, du aber wirst ihm nicht leihen; er wird das Haupt sein, und du wirst der Schwanz sein. *v. 12.

45. Und werden alle diese Flüche über dich kommen, und dich verfolgen, und treffen, bis du vertilget werdest; *darum, daß du der Stimme des HErrn, deines GOttes, nicht gehorchet hast, daß du seine Gebote und Rechte hieltest, die er dir geboten hat. *Jer. 2, 19.

46. Darum werden Zeichen und Wunder an dir sein, und an deinem Samen ewiglich,

47. Daß du dem HErrn, deinem GOtt, nicht gedienet hast mit Freude und Lust deines Herzens, da du allerlei genug hattest.

48. Und wirst deinem Feinde, den dir der HErr zuschicken wird, dienen in Hunger und Durst, in Blöße und allerlei Mangel, und er wird ein eisern Joch auf deinen Hals legen, bis daß er dich vertilge.

49. Der HErr wird ein Volk *über dich schicken von ferne, von der Welt Ende, wie ein Adler flieget, †deß Sprache du nicht verstehest,

*Jer. 5, 15. c. 6, 22. †Jes. 33, 19.

50. Ein *frech Volk, †das nicht ansiehet die Person des Alten, noch schonet der Jünglinge;

*Dan. 8, 23. †Klagl. 5, 12.

51. Und wird verzehren die Frucht deines Viehes, und die Frucht deines Landes, bis du vertilget werdest; und wird dir nichts übrig lassen an Korn, Most, Oel, an Früchten der Ochsen und Schafe, bis daß dich's umbringe;

52. Und wird dich ängsten in allen deinen Thoren, bis daß es niederwerfe deine hohen und festen Mauern, darauf du dich verlässest, in alle deinem Lande; und wirst geängstiget werden in allen deinen Thoren, in deinem ganzen Lande, das dir der HErr, dein GOtt, gegeben hat.

53. Du wirst *die Frucht deines Leibes fressen, das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter, die dir der HErr, dein GOtt, gegeben hat, in der Angst und Noth, damit dich dein Feind drängen wird.

*2. Kön. 6, 28. 29. Klagl. 2, 20. c. 4, 10.

54. Daß ein Mann, der zuvor sehr zärtlich und in Lüsten gelebet hat unter euch, wird seinem Bruder, und dem Weibe in seinen Armen, und dem Sohne, der noch übrig ist von seinen Söhnen, vergönnen,

55. Zu geben Jemand unter ihnen von dem Fleisch seiner Söhne, das er frisset; sintemal ihm nichts übrig ist von allem Gut, in der Angst und Noth, damit dich dein Feind drängen wird in allen deinen Thoren.

56. Ein Weib unter euch, das zuvor zärtlich und in Lüsten gelebet hat, daß sie nicht versucht hat ihre Fußsohlen auf die Erde zu setzen, vor Zärtlichkeit und Wollust; die wird dem Manne in ihren Armen, und ihrem Sohne, und ihrer Tochter vergönnen

57. Die Aftergeburt, die zwischen ihren eigenen Beinen ausgegangen, dazu ihre Söhne, die sie geboren hat; denn sie werden sie vor allerlei Mangel heimlich essen, in der Angst und Noth, damit dich dein Feind drängen wird in deinen Thoren.

58. Wo du nicht wirst halten, daß du thust alle Worte dieses Gesetzes, die in diesem Buch geschrieben sind, daß du fürchtest diesen herrlichen und schrecklichen Namen, den HErrn, deinen GOtt:

59. So wird der HErr wunderlich mit dir umgehen, mit Plagen auf dich und deinen Samen, mit großen und langwierigen Plagen, mit bösen und langwierigen Krankheiten;

60. Und wird dir zuwenden alle *Seuchen Egyptens, davor du dich fürchtest, und werden dir anhangen. *v. 27.

61. Dazu alle Krankheit und alle Plage, die nicht geschrieben sind in dem Buch dieses Gesetzes, wird der HErr über dich kommen lassen, bis du vertilget werdest.

62. Und wird eurer wenig *Pöbel überbleiben, die ihr vorhin gewesen seid †wie die Sterne am Himmel nach der Menge; darum, daß du nicht gehorchet hast der Stimme des HErrn, deines GOttes.

*c. 4, 27. Ezech. 20, 23. †c. 10, 22.

63. Und wie sich der HErr über euch zuvor freuete, daß er euch Gutes thäte, und mehrete euch: also wird er sich über *euch freuen, daß er euch umbringe und vertilge; und werdet verstöret werden von dem Lande, da du jetzt einzieheſt, es einzunehmen. *Spr. 1, 26.

64. Denn der HErr wird dich zerstreuen unter alle Völker, von einem Ende der Welt bis an's andere; und wirst daselbst andern Göttern dienen, die du nicht kennest, noch deine Väter, Holz und Steinen.

65. Dazu wirst du unter denselben Völkern kein bleibend Wesen haben, und deine Fußsohlen werden keine Ruhe haben. Denn der HErr wird dir daselbst ein bebendes Herz geben, und verschmachtete Augen, und verdorrete Seele,

66. Daß dein Leben wird vor dir schweben. Nacht und Tag wirst du dich *fürchten, und deines Lebens nicht sicher sein. *3. Mos. 26, 36.

67. Des Morgens wirst du sagen: Ach, daß ich den Abend erleben möchte! Des Abends wirst du sagen: Ach, daß ich den Morgen erleben möchte! vor Furcht deines Herzens, die dich schrecken wird, und vor dem, das du mit deinen Augen sehen wirst.

68. Und der HErr wird dich mit Schiffen voll wieder in Egypten führen, durch den Weg, davon ich gesagt habe: *Du sollst ihn nicht mehr sehen. Und ihr werdet daselbst euren Feinden zu Knechten und Mägden verkauft werden, und wird kein Käufer da sein.

*c. 17, 16.

Das 29. Capitel.

Erneuerung des Bundes.

1. Dies sind die Worte *des Bundes, den der HErr Mose geboten hat, zu machen mit den Kindern Israel, in der Moabiter Lande, zum andern Mal, nachdem er denselben mit ihnen gemacht hatte in Horeb.

*1. Kön. 8, 21. Hagg. 2, 6.

2. Und Mose rief das ganze Israel, und sprach zu ihnen: Ihr *habt gesehen Alles, was der HErr gethan hat in Egypten vor euren Augen, dem Pharao mit allen seinen Knechten, und seinem ganzen Lande; *2. Mos. 19, 4. Mich. 7, 15.

3. Die großen Versuchungen, die deine Augen gesehen haben, daß es *große Zeichen und Wunder waren. *c. 4, 34.

4. Und der HErr hat euch bis auf diesen heutigen Tag noch nicht gegeben *ein Herz, das verständig wäre, Augen, die da sähen, und Ohren, die da höreten.

*Jes. 6, 9. 10.

5. Er hat euch *vierzig Jahre in der Wüste lassen wandeln; eure Kleider sind an euch nicht veraltet, und dein Schuh ist nicht veraltet an deinen Füßen. *Neh. 9, 21.

6. Ihr habt kein Brodt gegessen, und keinen Wein getrunken, noch starkes Getränk, auf daß du wissest, daß Ich der HErr, euer GOtt, bin.

7. Und da ihr kamet an diesen Ort; zog aus der König *Sihon zu Hesbon, und der König †Og zu Basan, uns entgegen, mit uns zu streiten. Und wir haben sie geschlagen,
*4. Mos. 21, 21 f. †4. Mos. 21, 33 f.

8. Und *ihr Land eingenommen, und zum Erbtheil gegeben den Rubenitern und Gaditern und dem halben Stamm der Manassiter. *4. Mos. 32, 33 f.

9. So haltet nun die Worte dieses Bundes, und thut darnach, auf daß ihr weislich handeln möget in alle eurem Thun.

10. Ihr stehet heute alle vor dem HErrn, eurem GOtt, die Obersten eurer Stämme, eure Aeltesten, eure Amtleute, ein jeder Mann in Israel,

11. Eure Kinder, eure Weiber, dein Fremdling, der in deinem Lager ist, beide, *dein Holzhauer und dein Wasserschöpfer; *Jos. 9, 27.

12. Daß du einhergehen sollst in dem Bunde des HErrn, deines GOttes, und in dem Eide, den der HErr, dein GOtt, heute mit dir machet;

13. Auf daß er dich heute ihm zum Volk *aufrichte, und Er dein GOtt sei, wie er dir geredet hat, und wie er deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat.
*c. 28, 9. 1. Mos. 17, 7.

14. Denn ich mache diesen *Bund und diesen Eid nicht mit euch alleine;
*c. 5, 3.

15. Sondern beides mit euch, die ihr heute hier seid und mit uns stehet vor dem HErrn, unserm GOtt, und mit denen, die heute nicht mit uns sind.

16. Denn ihr wisset, wie wir in Egyptenland gewohnet haben, und mitten durch die Heiden gezogen sind, durch welche ihr zoget,

17. Und sahet ihre Greuel und ihre Götzen, Holz und Stein, Silber und Gold, die bei ihnen waren.

18. Daß nicht vielleicht ein Mann, oder ein Weib, oder ein Gesinde, oder ein Stamm unter euch sei, deß Herz heute sich von dem HErrn, unserm GOtt, gewandt habe, daß es hingehe, und diene den Göttern dieser Völker, und werde vielleicht *eine Wurzel unter euch, die da Galle und Wermuth trage;
*Apost. 8, 23.

19. Und ob er schon höre die Worte dieses Fluchs, dennoch sich segne in seinem Herzen, und spreche: Es *gehet mir wohl, weil ich wandele, wie es mein Herz dünket; auf daß die Trunkene mit der Durstigen dahin fahre.
*Ps. 10, 3. Jer. 44, 17.

20. Da wird der HErr dem nicht gnädig sein; sondern dann wird sein Zorn und Eifer rauchen über solchen Mann, und werden sich auf ihn legen *alle Flüche, die in diesem Buch geschrieben sind. Und der HErr wird seinen Namen austilgen unter dem Himmel.
*c. 28, 15 f.

21. Und wird ihn absondern zum Unglück aus allen Stämmen Israels, laut aller Flüche des Bundes, der in dem Buch dieses Gesetzes geschrieben ist.

22. So werden dann sagen die Nachkommen eurer Kinder, die nach euch aufkommen werden, und die Fremden, die aus fernen Landen kommen, so sie die Plage dieses Landes sehen, und die Krankheiten, damit sie der HErr beladen hat,

23. Daß er alle ihr Land mit Schwefel und Salz verbrannt hat, daß es nicht besäet werden mag, noch wächset, noch kein Kraut darinnen aufgehet; gleichwie *Sodom und Gomorra, †Adama und Zeboim umgekehret sind, die der HErr in seinem Zorn und Grimm umgekehret hat; *1. Mos. 19, 24 f. †Hos. 11, 8.

24. So werden alle Völker sagen: *Warum hat der HErr diesem Lande also gethan? Was ist das für ein so großer grimmiger Zorn?
*1. Kön. 9, 8. 9. 2. Chron. 7, 21. Jer. 22, 8.

25. So wird *man sagen: Darum, daß sie den Bund des HErrn, ihrer Väter GOtt, verlassen haben, den er mit ihnen machte, da er sie aus Egyptenland führete; *Jer. 22, 8. 9.

26. Und sind hingegangen und haben andern Göttern gedienet, und sie angebetet; solche Götter, die sie nicht kennen, und die ihnen nichts gegeben haben;

27. Darum ist des HErrn *Zorn ergrimmet über dies Land, daß er über sie hat kommen lassen alle Flüche, die in diesem Buch geschrieben stehen;
*Dan. 9, 14.

28. Und der HErr hat sie aus ihrem Lande gestoßen mit großem Zorn, Grimm und Ungnade; und hat sie in ein ander Land geworfen, *wie es stehet heutiges Tages. *c. 4, 38. c. 10, 15.

29. Das Geheimniß des HErrn, unsers

GOttes, ist offenbaret *uns und unsern Kindern ewiglich, daß wir thun sollen alle Worte dieses Gesetzes.
*Ps. 147, 19. 20.

Das 30. Capitel.

Die Bußfertigen erlangen Gnade, die Widerspenstigen Rache und Strafe.

1. Wenn nun über dich kommt dies alles, es sei der Segen oder der Fluch, *die ich dir vorgelegt habe; und in dein Herz gehest, wo du unter den Heiden bist, da dich der HErr, dein GOtt, hin verstoßen hat; *c. 28, 2. 15 f.

2. Und *bekehrest dich zu dem HErrn, deinem GOtt, daß du seiner Stimme gehorchest, du und deine Kinder, von ganzem Herzen und von ganzer Seele, in Allem, das ich dir heute gebiete:
*c. 4, 30. 3. Mos. 26, 40.

3. So wird der HErr, dein GOtt, *dein Gefängniß wenden, und sich deiner erbarmen, und wird dich wieder †versammeln aus allen Völkern, dahin dich der HErr, dein GOtt, verstreuet hat.
*Jer. 29, 14. Amos 9, 14. †Jer. 32, 37. 2. Macc. 2, 18.

4. Wenn du bis an der *Himmel Ende verstoßen wärest; so wird dich doch der HErr, dein GOtt, von dannen sammeln, und dich von dannen holen; *Nehem. 1, 9.

5. Und wird dich *in das Land bringen, das deine Väter besessen haben, und wirst es einnehmen, und wird dir Gutes thun, und dich mehren über deine Väter.
*2. Macc. 1, 29.

6. Und der HErr, dein GOtt, *wird dein Herz beschneiden, und das Herz deines Samens, daß du den HErrn, deinen GOtt, liebest von ganzem Herzen, und von ganzer Seele, auf daß du leben mögest.
*c. 10, 16. Jer. 4, 4. Ezech. 11, 19. Röm. 2, 29. Phil. 3, 3. Col. 2, 11.

7. Aber diese Flüche wird der HErr, dein GOtt, auf alle deine Feinde legen, und auf die, die dich hassen und verfolgen;

8. Du aber *wirst dich bekehren, und der Stimme des HErrn gehorchen, daß du thust alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete. *v. 2.

9. Und der HErr, dein GOtt, *wird dir Glück geben in allen Werken deiner Hände, an der Frucht deines Leibes, an der Frucht deines Viehes, an der Frucht deines Landes, daß dir's zu gute komme. Denn der HErr wird sich wenden, daß er sich über dich freue, dir zu gut, wie er sich über deine Väter gefreuet hat;
*c. 28, 3. 11.

10. Darum, daß du der Stimme des HErrn, deines GOttes, gehorchest, zu halten seine Gebote und Rechte, die geschrieben stehen im Buch dieses Gesetzes; so du dich wirst bekehren zu dem HErrn, deinem GOtt, von ganzem Herzen und von ganzer Seele.

11. Denn *das Gebot, das ich dir heute gebiete, ist dir nicht verborgen, noch zu ferne, *Jes. 45, 19.

12. Noch *im Himmel, daß du möchtest sagen: Wer will uns in den Himmel fahren, und uns holen, daß wir es hören und thun? *Röm. 10, 6.

13. Es ist auch nicht jenseit des Meers, daß du möchtest sagen: Wer will uns über das Meer fahren, und uns holen, daß wir es hören und thun?

14. Denn es ist das Wort fast nahe bei dir in deinem Munde, und in deinem Herzen, daß du es thust.

15. Siehe, ich *habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse; *c. 11, 26. c. 28, 2. 15.

16. Der ich dir heute gebiete, daß du den HErrn, deinen GOtt, liebest, und wandelst in seinen Wegen, und seine Gebote, Gesetze und Rechte haltest, und *leben mögest, und gemehret werdest, und dich der HErr, dein GOtt, segne im Lande, da du einziehest, dasselbe einzunehmen. *v. 20.

17. Wendest du aber dein Herz, und *gehorchest nicht; sondern lässest dich verführen, daß du andere Götter anbetest und ihnen dienest;
*c. 28, 15.

18. So verkündige ich euch heute, daß ihr *umkommen werdet, und nicht lange in dem Lande bleiben, da du hinein ziehest über den Jordan, dasselbe einzunehmen.
*c. 4, 26.

19. Ich nehme *Himmel und Erde heute über euch zu Zeugen. Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, daß du das Leben erwählest, und du und dein Same leben mögest;
*c. 4, 26. c. 32, 1.

20. Daß ihr den HErrn, euren GOtt, liebet, und seiner Stimme gehorchet, und ihm anhanget. Denn das ist *dein Leben und dein langes Alter, daß du im Lande wohnest, das der HErr deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jacob, geschworen hat, ihnen zu geben.
*c. 4, 40. c. 5, 33.

Das 31. Capitel.

Mose sagt sein Amt auf; ordnet Josua an seine Stelle.

1. Und Mose ging hin, und redete diese Worte mit dem ganzen Israel,

2. Und sprach zu ihnen: Ich bin heute *hundert und zwanzig Jahre alt, ich kann nicht mehr aus- und eingehen; dazu †hat der HErr zu mir gesagt: Du sollst nicht über diesen Jordan gehen.
*c. 34, 7. †4. Mos. 20, 12 f.

3. Der HErr, dein GOtt, wird selber vor dir hergehen, er wird selber diese Völker vor dir her vertilgen, daß du sie einnehmest. *Josua, der soll vor dir hinüber gehen, wie der HErr geredet hat.
*c. 3, 28. 4. Mos. 27, 18.

4. Und der HErr wird ihnen thun, wie er *gethan hat Sihon und Og, den Königen der Amoriter, und ihrem Lande, welche er vertilget hat.
*4. Mos. 21, 21. 25. 33. 35.

5. Wenn sie nun der HErr vor euch geben wird; so sollt ihr ihnen thun *nach allem Gebot, das ich euch geboten habe. *c. 7, 2.

6. Seid *getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht, und lasset euch nicht vor ihnen grauen; denn der HErr, dein GOtt, wird selber mit dir wandeln, und †wird die Hand nicht abthun, **noch dich verlassen.
*Jes. 43, 2. †4. Mos. 14, 34. **Ebr. 13, 5.

7. Und Mose rief Josua, und sprach zu ihm vor den Augen des ganzen Israels: *Sei getrost und unverzagt; denn du wirst dies Volk in's Land bringen, das der HErr ihren Vätern geschworen hat ihnen zu geben, und du wirst es unter sie austheilen.
*c. 3, 28. c. 7, 18. Jos. 1, 6. c. 8, 1. Ebr. 13, 5.

8. Der HErr aber, der selber vor euch hergehet, der wird mit dir sein, und wird die Hand nicht abthun, noch dich verlassen. Fürchte dich nicht, und erschrick nicht.

9. Und Mose schrieb dies Gesetz, und gab es den Priestern, den Kindern Levi's, *die die Lade des Bundes des HErrn trugen, und allen Aeltesten Israels; *v. 25. 4. Mos. 4, 15.

10. Und gebot ihnen und sprach: *Je über sieben Jahre, zur Zeit des Erlaßjahrs, am Fest der Laubhütten,
*c. 15, 1.

11. Wenn das ganze Israel kommt, zu erscheinen vor dem HErrn, deinem GOtt, an dem Ort, den er erwählen wird, sollst du dies Gesetz vor dem ganzen Israel ausrufen lassen vor ihren Ohren;

12. Nämlich vor der Versammlung des Volks, beides der Männer, und Weiber, Kinder, und deines Fremdlings, der in deinem Thor ist; auf daß sie hören und lernen, damit sie den HErrn, ihren GOtt, fürchten, und halten, daß sie thun alle Worte dieses Gesetzes;

13. Und daß ihre Kinder, die es nicht wissen, auch hören und lernen, damit sie den HErrn, euren GOtt, fürchten alle eure Lebtage, die ihr auf dem Lande lebet, darein ihr gehet über den Jordan einzunehmen.

14. Und der HErr sprach zu Mose: Siehe, *deine Zeit ist herbei gekommen, daß du sterbest. Rufe Josua, und tretet in die Hütte des Stifts, daß ich ihm Befehl thue. Mose ging hin mit Josua, und traten in die Hütte des Stifts.
*Jes. 38, 1. 2. Petr. 1, 14.

15. Der HErr aber erschien in der Hütte, in einer *Wolkensäule; und dieselbe Wolkensäule stand in der Hütte Thür.
*2. Mos. 33, 9.

16. Und der HErr sprach zu Mose: Siehe, du wirst schlafen mit deinen Vätern; und dies Volk wird aufkommen, und wird fremden Göttern nachhuren, des Landes, darein sie kommen, und wird mich verlassen, und den Bund fahren lassen, den ich mit ihm gemacht habe.

17. So wird mein Zorn ergrimmen über sie zu derselben Zeit, und werde sie verlassen, und mein Antlitz vor ihnen verbergen, daß sie verzehret werden. Und wenn sie dann viel Unglück und Angst treffen wird, werden sie sagen: Hat mich nicht dies Uebel alles betreten, *weil mein GOtt nicht mit mir ist?
*Hos. 9, 12.

18. Ich *aber werde mein Antlitz verbergen zu der Zeit, um alles Bösen willen, das sie gethan haben, daß sie sich zu andern Göttern gewendet haben. *c. 32, 20.

19. So schreibet euch nun dies Lied, und lehret es die Kinder Israel, und leget es in ihren Mund, daß mir das Lied ein Zeuge sei unter den Kindern Israel.

20. Denn ich will sie in's Land bringen, *das ich ihren Vätern geschworen habe, da Milch und Honig innen fließet. Und wenn sie essen, und satt und fett werden: so werden sie sich wenden zu andern Göttern, und ihnen dienen, und mich lästern, und meinen Bund fahren lassen.
*Bar. 2, 34.

21. Und wenn sie dann viel Unglück und

Angst betreten wird, so soll dies Lied ihnen antworten zum Zeugniß; denn es soll nicht vergessen werden aus dem Munde ihres Samens. Denn ich *weiß ihre Gedanken, damit sie schon jetzt umgehen, ehe ich sie in's Land bringe, das ich geschworen habe. *Ps. 139, 2.

22. Also schrieb Mose dies Lied zu derselben Zeit, und lehrete es die Kinder Israel.

23. Und befahl *Josua, dem Sohne Nuns, und sprach: Sei getrost und unverzagt; denn du sollst die Kinder Israel in's Land führen, das ich ihnen geschworen habe, und Ich will mit dir sein. *Jos. 1, 6.

24. Da nun Mose die Worte dieses Gesetzes ganz ausgeschrieben hatte in ein Buch,

25. Gebot er den Leviten, *die die Lade des Zeugnisses des HErrn trugen, und sprach: *v. 9. Jos. 3, 6.

26. Nehmet das Buch dieses Gesetzes, und leget es in die Seite der Lade des Bundes des HErrn, eures GOttes, daß es daselbst ein Zeuge sei wider dich.

27. Denn ich kenne deinen Ungehorsam und Halsstarrigkeit. Siehe, weil ich noch heute mit euch lebe, seid ihr ungehorsam gewesen wider den HErrn; wie viel mehr nach meinem Tode!

28. So versammelt nun vor mich alle Aeltesten eurer Stämme, und eure Amtleute, daß ich diese Worte vor ihren Ohren rede, *und Himmel und Erde wider sie zu Zeugen nehme. *c. 32, 1.

29. Denn ich weiß, daß ihr es nach meinem Tode verderben werdet, und aus dem Wege treten, den ich euch geboten habe. So wird euch dann Unglück begegnen hernach, darum, daß ihr übel gethan habt vor den Augen des HErrn, daß ihr ihn erzürnet durch eurer Hände Werk.

30. Also redete Mose die Worte dieses Liedes ganz aus vor den Ohren der ganzen Gemeine Israel.

Das 32. Capitel.

[Mose's Lied und Lobgesang.

1. Merket auf, *ihr Himmel, ich will reden; und die Erde höre die Rede meines Mundes. *c. 31, 28. Jes. 1, 2.

2. Meine Lehre *triefe wie der Regen, und meine Rede fließe wie der Thau, wie der Regen auf das Gras, und wie die Tropfen auf das Kraut. *Hiob 29, 22.

3. Denn ich will den Namen des HErrn preisen. *Gebt unserm GOtt allein die Ehre! *Offenb. 14, 7.

4. Er ist ein Fels. Seine Werke sind unsträflich; denn Alles, was er thut, das ist recht. *Treu ist GOtt, und kein Böses an ihm, gerecht und fromm ist er. *c. 7, 9. Ps. 25, 8. Ps. 92, 16. 1. Cor. 10, 13.

5. Die *verkehrte und böse Art fällt von ihm ab; sie sind Schandflecken, und nicht seine Kinder. *Jes. 1, 2—4.

6. Dankest du also dem HErrn, deinem GOtt, du toll und thöricht Volk? *Ist Er nicht dein Vater und dein HErr? Ist es nicht Er allein, der dich gemacht und bereitet hat? *Jes. 63, 16.

7. *Gedenke der vorigen Zeit bis daher, und betrachte, was er gethan hat an den alten Vätern. Frage deinen Vater, der wird dir's verkündigen, deine Aeltesten, die werden dir's sagen. *Ps. 77, 12.

8. Da der Allerhöchste die Völker zertheilete, und zerstreuete der Menschen Kinder: da *setzte er die Grenzen der Völker nach der Zahl der Kinder Israel. *Apost. 17, 26.

9. Denn des HErrn Theil ist sein Volk, Jakob ist die Schnur seines Erbes.

10. Er fand ihn in der Wüste, in der dürren Einöde, da es heulet. Er führete ihn, und gab ihm das Gesetz. *Er behütete ihn wie seinen Augapfel; *Hiob 7, 20.

11. Wie ein *Adler ausführet seine Jungen, und über ihnen schwebet. Er breitete seine Fittige aus, und nahm ihn, und trug sie auf seinen Flügeln. *Ps. 36, 8.

12. Der HErr allein leitete ihn, und war kein fremder GOtt mit ihm.

13. Er ließ ihn hoch herfahren auf Erden, und nährete ihn mit den Früchten des Feldes, und ließ ihn Honig saugen aus *den Felsen, und Oel aus den harten Steinen, *4. Mos. 20, 8.

14. Butter von den Kühen, und Milch von den Schafen, sammt dem Fett von den Lämmern, und feiste Widder und Böcke mit fetten Nieren, und Weizen, und tränkte ihn mit gutem Traubenblut.

15. Da er aber fett und satt ward, ward er geil. *Er ist fett, und dick, und stark geworden, und hat den GOtt fahren lassen, der ihn gemacht hat. Er hat den Fels seines Heils gering geachtet, *c. 31, 20.

16. Und hat ihn zum Eifer gereizet

durch Fremde, durch die Greuel hat er ihn erzürnet.

17. Sie haben den Feldteufeln geopfert, und nicht ihrem GOtt; den Göttern, die sie *nicht kannten, den neuen, die zuvor nicht gewesen sind, die eure Väter nicht geehret haben. *Ps. 106, 37.

18. Deinen Fels, der dich gezeuget hat, hast du aus der Acht gelassen, und hast vergessen GOttes, der dich gemacht hat.

19. Und da es der HErr sahe, ward er zornig über seine Söhne und Töchter;

20. Und er sprach: Ich *will mein Antlitz vor ihnen verbergen, will sehen, was ihnen zuletzt widerfahren wird; denn es ist eine verkehrte Art, es sind †untreue Kinder. *c. 31, 18. †Ps. 78, 8. 10.

21. Sie haben mich gereizet an dem, *das nicht GOtt ist; mit ihrer Abgötterei haben sie mich erzürnet. †Und Ich will sie wieder reizen an dem, das nicht ein Volk ist; an einem närrischen Volk will ich sie erzürnen. *Jer. 2, 11. †Röm. 10, 19.

22. Denn *das Feuer ist angegangen durch meinen Zorn, und wird brennen bis in die unterste Hölle, und wird verzehren das Land mit seinem Gewächs, und wird anzünden die Grundveste der Berge. *Jer. 15, 14.

23. Ich will alles Unglück über sie häufen, ich will alle meine *Pfeile in sie schießen. *Ps. 91, 5.

24. Vor Hunger sollen sie verschmachten, und verzehret werden vom Fieber und jähen Tode. Ich will der Thiere Zähne unter sie schicken, und der Schlangen Gift.

25. Auswendig wird sie das Schwerdt berauben, und inwendig das Schrecken; beide, Jünglinge und Jungfrauen, die Säuglinge mit dem grauen Manne.

26. Ich will sagen: Wo sind sie? Ich werde *ihr Gedächtniß aufheben unter den Menschen. *Hiob 18, 17.

27. Wenn ich nicht den Zorn der Feinde scheuete, daß nicht ihre Feinde stolz würden, und möchten sagen: Unsere Macht ist hoch, und der HErr hat nicht solches Alles gethan.

28. Denn es ist ein Volk, da kein Rath innen ist, und ist kein Verstand in ihnen.

29. O, daß sie *weise wären, und vernähmen solches, daß †sie verständen, was ihnen hernach begegnen wird!

*Ps. 107, 43. †Sir. 7, 40.

30. Wie gehet es zu, daß *Einer wird ihrer tausend jagen, und zween werden zehn tausend flüchtig machen? Ist es nicht also, daß sie ihr Fels verkauft hat, und der HErr hat sie übergeben? *3. Mos. 26, 8. 36 f.

31. Denn unser Fels ist nicht wie ihr Fels, deß sind unsere Feinde selbst Richter.

32. Denn ihr Weinstock ist des Weinstocks zu *Sodom, und von dem Acker Gomorra's; †ihre Trauben sind Galle, sie haben bittere Beeren; *Ezech. 16, 49. †5. Mos. 29, 18.

33. Ihr Wein ist Drachengift, und wüthiger Ottern Galle.

34. Ist solches nicht bei mir verborgen, und versiegelt in meinen Schätzen?

35. Die *Rache ist mein, ich will vergelten. Zu seiner Zeit soll ihr Fuß gleiten; denn die Zeit ihres Unglücks ist nahe, und ihr Künftiges eilet herzu. *Ps. 94, 1.

36. Denn der HErr wird sein Volk richten, und *über seine Knechte wird er sich erbarmen. Denn er wird ansehen, daß ihre Macht dahin ist, und beides, †das Verschlossene und Verlassene, weg ist. *2. Mos. 20, 6. †1. Kön. 14, 10.

37. Und man wird sagen: Wo *sind ihre Götter? ihr Fels, darauf sie traueten? *1. Kön. 18, 27.

38. Von welcher Opfer sie Fett aßen, und tranken den Wein ihres Trankopfers? *Lasset sie aufstehen, und euch helfen, und euch schützen. *Richt. 10, 14.

39. Sehet ihr nun, daß *Ich es allein bin, und ist kein GOtt neben mir? Ich †kann tödten und lebendig machen, Ich kann schlagen und kann heilen, und ist Niemand, der aus meiner Hand errette. *c. 4, 35. Jes. 45, 5. †1. Sam. 2, 6. Hiob 5, 18. Weish. 16, 13. Hos. 6, 1. 2. 1. Tim. 6, 13.

40. Denn *ich will meine Hand in den Himmel heben, und will sagen: †Ich lebe ewiglich. *Dan. 12, 7. †Ps. 18, 47.

41. Wenn ich den Blitz meines Schwerdts wetzen werde, und meine Hand zur Strafe greifen wird; so will ich mich wieder rächen an meinen Feinden, und denen, die mich hassen, vergelten.

42. Ich will meine Pfeile mit Blut trunken machen, und mein Schwerdt soll Fleisch fressen, über dem Blut der Erschlagenen, und über dem Gefängniß, und über dem entblößten Haupt des Feindes.

43. Jauchzet *Alle, die ihr sein Volk seid; denn er wird †das Blut seiner

Knechte rächen, und wird sich an seinen Feinden rächen, und gnädig sein dem Lande seines Volks. *Röm. 15, 10. †Ps. 9, 13.

44. Und Mose kam, und redete alle Worte dieses Liedes vor den Ohren des Volks, er, und Josua, der Sohn Nuns.

45. Da nun Mose solches Alles ausgeredet hatte zum ganzen Israel,

46. Sprach er zu ihnen: Nehmet zu Herzen alle Worte, die ich euch heute bezeuge, daß *ihr euren Kindern befehlet, daß sie halten und thun alle Worte dieses Gesetzes. *c. 6, 7. c. 11, 19. Jos. 4, 6.

47. Denn es ist nicht ein vergeblich Wort an euch, sondern es ist euer *Leben; und solch Wort wird euer Leben verlängern auf dem Lande, da ihr hingehet über den Jordan, daß ihr es einnehmet. *Joh. 6, 63. 2. Mos. 20, 12.

48. Und der HErr redete mit Mose desselben Tages, und sprach:

49. Gehe auf das Gebirge *Abarim, auf den Berg Nebo, der da liegt im Moabiter-Lande, gegen Jericho über; und besiehe das Land Canaan, das Ich den Kindern Israel zum Eigenthum geben werde; *4. Mos. 27, 12. c. 33, 48.

50. Und stirb auf dem Berge, wenn du hinauf gekommen bist, und versammle dich zu deinem Volk; gleichwie *dein Bruder Aaron starb auf dem Berge Hor, und sich zu seinem Volk versammelte; *4. Mos. 20, 25. 28 f.

51. Darum, daß ihr euch an mir versündiget habt unter den Kindern Israel, bei dem *Haderwasser zu Kades in der Wüste Zin, daß ihr mich nicht heiligtet unter den Kindern Israel; *4. Mos. 20, 13 f.

52. Denn du sollst das Land gegen dir *sehen, das Ich den Kindern Israel gebe; aber du sollst nicht hinein kommen. *c. 34, 4.

Das 33. Capitel.

Mose's Valetsegen und Weissagung.

1. Dies ist der Segen, damit Mose, der Mann GOttes, *die Kinder Israel vor seinem Tode segnete, *1. Mos. 49, 1.

2. Und sprach: Der HErr ist von Sinai gekommen, und ist ihnen aufgegangen von Seir; er ist hervor gebrochen von dem Berge Paran, und *ist gekommen mit viel tausend Heiligen; zu seiner rechten Hand ist ein feuriges Gesetz an sie. *Jud. v. 14.

3. Wie hat er *die Leute so lieb! Alle seine †Heiligen sind in deiner Hand; sie werden sich setzen zu deinen Füßen, und werden lernen von deinen Worten. *Spr. 8, 31. †Weish. 3, 1.

4. Mose hat uns das *Gesetz geboten, dem Erbe der Gemeine Jakobs. *Ps. 103, 7.

5. Und er verwaltete das Amt eines Königs, und hielt zusammen die Häupter des Volks, sammt den Stämmen Israels.

6. Ruben lebe und sterbe nicht, und sein Pöbel sei gering.

7. Dies ist der Segen Juda's. Und er sprach: HErr, erhöre die Stimme Juda's, und mache ihn zum *Regenten in seinem Volk, und laß seine Macht groß werden, und ihm müsse wider seine Feinde geholfen werden. *Ebr. 7, 14.

8. Und zu Levi sprach er: *Dein Recht und dein Licht bleibe bei deinem heiligen Manne, den du †versuchet hast zu Massa, da ihr hadertet an dem Haderwasser. *Esr. 2, 63. †2. Mos. 17, 7. Ps. 78, 18.

9. Wer *zu seinem Vater und zu seiner Mutter spricht: „Ich sehe ihn nicht;“ und zu seinem Bruder: „Ich kenne ihn nicht;“ und zu seinem Sohne: „Ich weiß nicht;“ die halten deine Rede, und bewahren deinen Bund; *Matth. 10, 37.

10. Die werden Jakob deine Rechte lehren, und den Israel dein Gesetz; die werden Räuchwerk vor deine Nase legen, und ganze Opfer auf deinen Altar.

11. HErr, segne sein Vermögen, und laß dir gefallen die Werke seiner Hände; zerschlage den Rücken derer, die sich wider ihn auflehnen, und derer, die ihn hassen, daß sie nicht aufkommen.

12. Und zu Benjamin sprach er: Das Liebliche des HErrn wird sicher wohnen; allezeit wird er über ihm halten, und wird zwischen seinen Schultern wohnen.

13. Und zu Joseph sprach er: *Sein Land liegt im Segen des HErrn. Da sind edle Früchte vom Himmel, vom Thau, und von der Tiefe, die unten liegt; *1. Mos. 49, 25. 26.

14. Da sind edle Früchte von der Sonne, und edle reife Früchte der Monden,

15. Und von den hohen Bergen gegen Morgen, und von den Hügeln für und für;

16. Und edle Früchte von der Erde, und was darinnen ist. Die Gnade deß, der *in dem Busch wohnete, komme auf das Haupt Josephs und auf den Scheitel des Nasir unter seinen Brüdern. *2. Mos. 3, 2.

17. Seine Herrlichkeit ist wie ein erstgeborner Ochse, und *seine Hörner sind wie Einhörners Hörner; mit denselben wird er die Völker stoßen zu Haufen, bis an des Landes Ende. Das sind die Tausend Ephraims, und die Tausend Manasse's.
*4. Mos. 23, 22.

18. Und zu Sebulon sprach er: Sebulon, freue dich deines Auszugs; aber, Issaschar, freue dich deiner Hütten.

19. Sie werden die Völker auf den Berg rufen, und daselbst opfern *Opfer der Gerechtigkeit. Denn sie werden die Menge des Meers saugen, und die versenkten Schätze im Sande. *Ps. 4, 6. Ps. 51, 21.

20. Und zu Gad sprach er: Gad sei gesegnet, der Raummacher; er liegt wie ein Löwe, und raubet den Arm und die Scheitel.

21. Und er sahe, daß ihm ein Haupt gegeben war, ein Lehrer, der verborgen ist; welcher kam mit den Obersten des Volks, und verschaffte die Gerechtigkeit des HErrn, und seine Rechte an Israel.

22. Und zu Dan sprach er: Dan ein junger Löwe; er wird fließen von Basan.

23. Und zu Naphthali sprach er: Naphthali wird genug haben, was er begehret, und wird voll Segens des HErrn sein; gegen Abend und Mittag wird sein Besitz sein.

24. Und zu Asser sprach er: Asser sei gesegnet mit Söhnen; er sei angenehm seinen Brüdern, und tunke seinen Fuß in Oel.

25. Eisen und Erz sei an seinen Schuhen, dein Alter sei wie deine Jugend.

26. Es ist kein GOtt, als der GOtt des Gerechten. *Der im Himmel sitzt, der sei deine Hülfe, und deß Herrlichkeit in Wolken ist. *Jes. 57, 15.

27. Das ist die Wohnung GOttes von Anfang, und unter den Armen ewiglich. Und er wird vor dir her deinen Feind austreiben, und sagen: Sei vertilget!

28. Israel *wird sicher allein wohnen; der Brunnen Jakobs wird sein auf dem Lande, da Korn und Most ist, dazu sein Himmel wird mit Thau triefen.
*Jer. 23, 6.

29. Wohl dir, Israel! Wer ist dir gleich? O Volk, das du durch den HErrn selig wirst, der deiner Hülfe Schild, und das Schwerdt deines Sieges ist! *Deinen Feinden wird's fehlen; aber du wirst auf ihrer Höhe einher treten. *Ps. 66, 3.

Das 34. Capitel.

Mose's Tod, und was darauf erfolget.

1. Und Mose ging von dem Gefilde der Moabiter auf den Berg Nebo, auf die Spitze des Gebirges Pisga, gegen Jericho über. Und der HErr *zeigte ihm das ganze Land Gilead, bis gen Dan,
*c. 3, 27. 2. Macc. 2, 5.

2. Und das ganze Naphthali, und das Land Ephraim und Manasse, und das ganze Land Juda, bis an das äußerste Meer,

3. Und gegen Mittag, und die Gegend der Breite Jericho's, *der Palmenstadt, bis gen Zoar. *Richt. 1, 16. c. 3, 13.

4. Und der HErr sprach zu ihm: Dies ist das Land, das ich *Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe, und gesagt: Ich will es deinem Samen geben. Du hast es mit deinen Augen gesehen, aber †du sollst nicht hinüber gehen.
*1. Mos. 12, 7 f. †4. Mos. 20, 12.

5. Also *starb Mose, der Knecht des HErrn, daselbst im Lande der Moabiter nach dem Wort des HErrn. *c. 32, 50.

6. Und er *begrub ihn im Thal, im Lande der Moabiter, gegen dem Hause Peors. Und hat Niemand sein Grab erfahren, bis auf diesen heutigen Tag. *Ep. Jud. v. 9.

7. Und Mose war hundert und zwanzig Jahre alt, da er starb. Seine Augen waren nicht dunkel geworden, *und seine Kraft war nicht verfallen. *Jos 14. 11.

8. Und die Kinder Israel beweineten Mose im Gefilde der Moabiter *dreißig Tage. Und wurden vollendet die Tage des Weinens und Klagens über Mose.
*4. Mos. 20, 29.

9. *Josua aber, der Sohn Nuns, ward erfüllet mit dem Geist der Weisheit; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt. Und die Kinder Israel gehorchten ihm, und thaten, wie der HErr Mose geboten hatte. *4. Mos. 27, 18.

10. Und es stand hinfort kein Prophet in Israel auf, wie Mose, den der HErr erkannt hätte *von Angesicht zu Angesicht,
*2. Mos. 33, 11.

11. Zu allerlei Zeichen und Wundern, dazu ihn der HErr sandte, daß er sie thäte in Egyptenland, an Pharao und an allen seinen Knechten, und an alle seinem Lande,

12. Und zu aller dieser mächtigen Hand und großen Gesichten, die Mose that vor den Augen des ganzen Israels.

Das Buch Josua.

Das 1. Capitel.

Josua wird in seinem Beruf gestärket.

1. Nach dem Tode Mose's, des Knechtes des HErrn, sprach der HErr zu Josua, dem Sohne Nuns, Mose's Diener:

2. Mein Knecht Mose ist *gestorben; so mache dich nun auf, und ziehe über diesen Jordan, du und dies ganze Volk, in das Land, das Ich ihnen, den Kindern Israel, gegeben habe. *5. Mos. 34, 5.

3. Alle *Stätte, darauf eure Fußsohlen treten werden, habe ich euch gegeben; wie ich Mose geredet habe. *5. Mos. 11, 24. Ps. 105, 44.

4. *Von der Wüste an, und diesem Libanon, bis an das große Wasser Phrath, das ganze Land der Hethiter, bis an das große Meer gegen den Abend, sollen eure Grenzen sein. *5. Mos. 11, 24.

5. Es soll dir Niemand widerstehen dein Lebenlang. *Wie ich mit Mose gewesen bin, also will ich auch mit dir sein. Ich †will dich nicht verlassen, noch von dir weichen. *c. 3, 7. †5. Mos. 31, 8. Ebr. 13, 5.

6. Sei *getrost und unverzagt; denn du sollst diesem Volk das Land austheilen, das ich ihren Vätern geschworen habe, daß ich es ihnen geben wollte. *5. Mos. 31, 7 f.

7. *Sei nur getrost und sehr freudig, daß du hältest und thust allerdinge nach dem Gesetz, das dir Mose, mein Knecht, geboten hat. Weiche nicht davon, weder zur Rechten noch zur Linken, †auf daß du weislich handeln mögest in Allem, das du thun sollst. *v. 9. †1. Kön. 2, 3 f.

8. Und **laß das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern *betrachte es Tag und Nacht, auf daß du hältest und thust allerdinge nach dem, das darinnen geschrieben stehet. †Alsdann wird dir's gelingen in Allem, das du thust, und wirst weislich handeln können.** *Ps. 1, 2. 3. †2. Chron. 31, 21.

9. Siehe, ich habe dir geboten, daß *du getrost und freudig seiest. Laß dir nicht grauen, und entsetze dich nicht; denn der HErr, dein GOtt, ist mit dir in Allem, das du thun wirst. *v. 7. c. 8, 1.

10. Da gebot Josua den Hauptleuten des Volks, und sprach:

11. Gehet durch das Lager, und gebietet dem Volk, und sprechet: Schaffet euch Vorrath; denn über drei Tage werdet ihr über diesen Jordan gehen, daß ihr hinein kommet und das Land einnehmet, das euch der HErr, euer GOtt, geben wird.

12. Und zu den Rubenitern, Gaditern, und dem halben Stamm Manasse sprach Josua:

13. Gedenket an das Wort, das *euch Mose, der Knecht des HErrn, sagte, und sprach: Der HErr, euer GOtt, hat euch zur Ruhe gebracht, und dies Land gegeben. *4. Mos. 32, 20.

14. Eure Weiber, und Kinder, und Vieh lasset im Lande bleiben, das euch Mose gegeben hat, disseit des Jordans; ihr aber sollt *vor euren Brüdern herziehen gerüstet, was streitbare Männer sind, und ihnen helfen, *1. Mos. 49, 19.

15. Bis daß der HErr eure Brüder auch zur Ruhe bringet, wie euch, daß sie auch einnehmen das Land, das ihnen der HErr, euer GOtt, geben wird. Alsdann sollt ihr wieder umkehren in euer Land, das euch Mose, der Knecht des HErrn, eingegeben hat zu besitzen, disseit des Jordans, gegen der Sonnen Aufgang.

16. Und sie antworteten Josua, und sprachen: Alles, *was du uns geboten hast, das wollen wir thun, und wo du uns hinsendest, da wollen wir hingehen. *2. Mos. 19, 8.

17. Wie wir Mose gehorsam sind gewesen, so wollen wir dir auch gehorsam sein; allein, daß der HErr, dein GOtt, nur mit dir sei, wie er mit Mose war.

18. Wer deinem Munde ungehorsam ist, und nicht gehorchet deinen Worten, in Allem, das du uns gebietest, der soll sterben. Sei nur getrost und unverzagt!

Das 2. Capitel.

Die Kundschafter werden bei der Rahab errettet.

1. Josua aber, der Sohn Nuns, hatte zween Kundschafter heimlich ausgesandt von Sittim, und ihnen gesagt: *Gehet hin, besehet das Land und Jericho. Die gingen hin, und kamen †in das Haus einer Hure, die hieß Rahab, und kehreten zu ihr ein. *c. 7, 2. †Ebr. 11, 31 f.

2. Da ward dem Könige zu Jericho gesagt: Siehe, es sind in dieser Nacht Männer herein gekommen von den Kindern Israel, das Land zu erkunden.

3. Da sandte der König zu Jericho zu Rahab, und ließ ihr sagen: Gib die Männer heraus, die zu dir in dein Haus gekommen sind; denn sie sind gekommen, das ganze Land zu erkunden.

4. Aber das *Weib verbarg die zween Männer, und sprach also: Es sind ja Männer zu mir herein gekommen; aber ich wußte nicht, von wannen sie waren.
*2. Sam. 17, 19.

5. Und da man die Thore wollte zuschließen, da es finster war, gingen sie hinaus, daß ich nicht weiß, wo sie hingegangen sind. *Jaget ihnen eilend nach; denn ihr werdet sie ergreifen.
*2. Mos. 15, 9.

6. Sie aber ließ sie auf das Dach steigen, und verdeckte sie unter die Flachsstengel, die sie sich auf dem Dache ausgebreitet hatte.

7. Aber die Männer jagten ihnen nach auf dem Wege zum Jordan, bis an die Furt. Und man schloß das Thor zu, da die hinaus waren, die ihnen nachjagten.

8. Und ehe denn die Männer sich schlafen legten, stieg sie zu ihnen hinauf auf das Dach,

9. Und sprach zu ihnen: Ich weiß, daß der HErr euch das Land gegeben hat; *denn ein Schrecken ist über uns gefallen vor euch, und alle Einwohner des Landes sind vor eurer Zukunft feige geworden. *2. Mos 23, 27.

10. Denn wir haben gehöret, wie der HErr hat *das Wasser im Schilfmeer ausgetrocknet vor euch her, da ihr aus Egypten zoget, und was ihr den zween Königen der Amoriter, Sihon und Og, jenseit des Jordans gethan habt, wie ihr sie †verbannet habt.
*2. Mos. 14, 21. †4. Mos. 21, 24. 34. 35.

11. Und seitdem wir solches gehöret haben, *ist unser Herz verzagt, und ist kein Muth mehr in Jemand vor eurer Zukunft; denn †der HErr, euer GOtt, ist ein GOtt, beides, oben im Himmel, und unten auf Erden.
*c. 5, 1. 2. Mos. 15, 14. †5. Mos. 4, 39.

12. So schwöret mir nun bei dem HErrn, daß, weil ich an euch Barmherzigkeit gethan habe, daß ihr auch *an meines Vaters Hause Barmherzigkeit thut; und gebet mir ein gewiß Zeichen, *c. 6, 23. 25.

13. Daß ihr leben lasset meinen Vater, meine Mutter, meine Brüder, und meine Schwestern, und Alles, was sie haben, und errettet unsere Seelen von dem Tode.

14. Die Männer sprachen zu ihr: Thun wir nicht Barmherzigkeit und Treue an dir, wenn uns der HErr das Land gibt; so soll unsere Seele für euch des Todes sein, so ferne du unser Geschäfte nicht verrätheſt.

15. Da ließ *sie dieselben am Seil durch's Fenster hernieder; denn ihr Haus war an der Stadtmauer, und sie wohnete auch auf der Mauer. *2. Cor. 11, 33.

16. Und sie sprach zu ihnen: Gehet auf das Gebirge, daß euch nicht begegnen, die euch nachjagen; und verberget euch daselbst drei Tage, bis daß die wiederkommen, die euch nachjagen; darnach gehet eure Straße.

17. Die Männer aber sprachen zu ihr: Wir wollen aber des Eides los sein, den du von uns genommen hast;

18. Wenn wir kommen in's Land, und du nicht dies rothe Seil in das Fenster knüpfest, damit du uns hernieder gelassen hast, und zu dir in's Haus versammelst deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder, und deines Vaters ganzes Haus.

19. Und wer zur Thür deines Hauses heraus gehet, deß Blut sei auf seinem Haupte, und wir unschuldig; aber Alle, die in deinem Hause sind, so eine Hand an sie gelegt wird, so soll ihr Blut auf unserm Haupte sein.

20. Und so du etwas von diesem unserm Geschäfte wirst nachsagen, so wollen wir des Eides los sein, den du von uns genommen hast.

21. Sie sprach: „Es sei, wie ihr saget;" und ließ sie gehen. Und sie gingen hin. Und sie knüpfte das rothe Seil in's Fenster.

22. Sie aber gingen hin, und kamen auf das Gebirge, und blieben drei Tage daselbst, bis daß die wiederkamen, die ihnen nachjagten. Denn sie hatten sie gesucht auf allen Straßen, und doch nicht gefunden.

23. Also kehreten die zween Männer wieder, und gingen vom Gebirge, und fuhren über, und kamen zu Josua, dem Sohne Nuns; und erzähleten ihm Alles, wie sie es gefunden hatten,

24. Und sprachen zu Josua: Der HErr hat uns alles Land in unsere Hände

gegeben; auch so sind alle *Einwohner des Landes feige vor uns. *v. 9.

Das 3. Capitel.

Israel geht trocknen Fußes durch den Jordan.

1. Und Josua *machte sich frühe auf; und sie zogen aus †Sittim, und kamen an den Jordan, er und alle Kinder Israel, und blieben daselbst über Nacht, ehe sie hinüber zogen. *c. 6, 12. †4. Mos. 25, 1.

2. Nach dreien Tagen aber gingen die Hauptleute durch das Lager,

3. Und geboten dem Volk, und sprachen: Wenn ihr sehen werdet die Lade des Bundes des HErrn, eures Gottes, und die Priester aus den Leviten sie tragen, so ziehet aus von eurem Ort, und folget ihr nach;

4. Doch daß zwischen euch und ihr Raum sei bei zwei tausend Ellen. Ihr sollt nicht zu ihr nahen, auf daß ihr wisset, auf welchem Wege ihr gehen sollet; denn ihr seid den Weg vorhin nicht gegangen.

5. Und Josua sprach zum Volk: *Heiliget euch; denn morgen wird der HErr ein Wunder unter euch thun. *c. 7, 13.

6. Und zu den Priestern sprach er: Traget *die Lade des Bundes, und gehet vor dem Volk her. Da trugen sie die Lade des Bundes, und gingen vor dem Volk her. *c. 6, 6.

7. Und der HErr sprach zu Josua: Heute will ich anfangen dich *groß zu machen vor dem ganzen Israel, daß sie wissen, †wie ich mit Mose gewesen bin, also auch mit dir sei. *c. 4, 14. †c. 1, 5. 17.

8. Und du gebiete den Priestern, die die Lade des Bundes tragen, und sprich: Wenn ihr kommt vorne in's Wasser des Jordans, so stehet stille.

9. Und Josua sprach zu den Kindern Israel: *Herzu, und höret die Worte des HErrn, eures GOttes! *2. Mos. 32, 26.

10. Und sprach: Dabei sollt ihr merken, daß ein lebendiger GOtt unter euch ist; und daß er vor euch austreiben wird die Cananiter, Hethiter, Heviter, Pheresiter, Girgositer, Amoriter und Jebusiter.

11. Siehe, die Lade des Bundes des Herrschers über alle Welt wird vor euch hergehen in den Jordan.

12. So *nehmet nun zwölf Männer aus den Stämmen Israels, aus jeglichem Stamm einen. *c. 4, 2.

13. Wenn dann die Fußsohlen der Priester, die des HErrn Lade, des Herrschers über alle Welt, tragen, in des Jordans Wasser sich lassen; so wird sich das Wasser, das von oben herab fließet im Jordan, abreißen, daß es über Einem Haufen stehen bleibe.

14. Da nun *das Volk auszog aus seinen Hütten, daß sie über den Jordan gingen, und die Priester die Lade des Bundes vor dem Volk her trugen; *Apost. 7, 45.

15. Und an den Jordan kamen, und ihre Füße vorne in das Wasser tunkten (*der Jordan aber war voll an allen seinen Ufern, die ganze Zeit der Ernte): *Sir. 24, 36.

16. Da *stand das Wasser, das von oben hernieder kam, aufgerichtet über Einem Haufen, sehr ferne von den Leuten der Stadt, die zur Seite Zarthans liegt; aber das Wasser, das zum Meer hinunter lief, zum Salzmeer, das †nahm ab, und verfloß. Also ging das Volk hinüber gegen Jericho. *2. Mos. 14, 21. Ps. 114, 3. †1. Mos. 8, 3.

17. Und die Priester, die die Lade des Bundes des HErrn trugen, standen also im Trocknen, mitten im Jordan. Und ganz Israel ging trocken durch, bis das ganze Volk alles über den Jordan kam.

Das 4. Capitel.

Denkzeichen des wunderbaren Durchzugs durch den Jordan.

1. Und der HErr sprach zu Josua:
2. *Nehmet euch zwölf Männer, aus jeglichem Stamm Einen, *c. 3, 12.

3. Und gebietet ihnen, und sprechet: Hebet auf aus dem Jordan zwölf Steine von dem Ort, da die Füße der Priester also stehen; und bringet sie mit euch hinüber, daß ihr sie in der Herberge lasset, da ihr diese Nacht herbergen werdet.

4. Da rief Josua zwölf Männer, die verordnet waren von den Kindern Israel, aus jeglichem Stamm Einen,

5. Und sprach zu ihnen: Gehet hinüber vor die Lade des HErrn, eures GOttes, mitten in den Jordan; und hebe ein Jeglicher Einen Stein auf seine Achsel, nach der Zahl der Stämme der Kinder Israel;

6. Daß sie ein Zeichen seien unter euch. Wenn *eure Kinder hernachmals ihre Väter fragen werden, und sprechen: Was thun diese Steine da? *2. Mos. 13, 8. 14.

7. Daß ihr dann ihnen saget, wie *das

Wasser des Jordans abgerissen sei vor der Lade des Bundes des HErrn, da sie durch den Jordan ging, daß diese Steine den Kindern Israel ein ewig Gedächtniß seien. *c. 3, 13.

8. Da thaten die Kinder Israel, wie ihnen Josua geboten hatte, und trugen zwölf Steine mitten aus dem Jordan, wie der HErr zu Josua gesagt hatte, nach der Zahl der Stämme der Kinder Israel; und brachten sie mit sich hinüber in die Herberge, und ließen sie daselbst.

9. Und Josua richtete zwölf Steine auf mitten im Jordan, da die Füße der Priester gestanden waren, die die Lade des Bundes trugen; und sind noch daselbst bis auf diesen Tag.

10. Denn die Priester, die die Lade trugen, standen mitten im Jordan, bis daß Alles ausgerichtet ward, das der HErr Josua geboten hatte, dem Volk zu sagen; wie denn Mose Josua geboten hatte. Und das Volk eilete, und ging hinüber.

11. Da nun das Volk ganz hinüber gegangen war, da ging die Lade des HErrn auch hinüber, und die Priester vor dem Volk her.

12. Und *die Rubeniter und Gaditer, und der halbe Stamm Manasse, gingen gerüstet vor den Kindern Israel her, wie Mose zu ihnen geredet hatte;
*4. Mos. 32, 21. 29.

13. Bei vierzig tausend gerüstet zum Heer, gingen vor dem HErrn zum Streit auf das Gefilde Jericho's.

14. An dem *Tage machte der HErr Josua groß vor dem ganzen Israel; und fürchteten ihn, wie sie Mose fürchteten, sein Lebenlang.
*c 3, 7. 2. Sam. 7, 9.

15. Und der HErr sprach zu Josua:

16. Gebiete den Priestern, die die Lade des Zeugnisses tragen, daß sie aus dem Jordan herauf steigen.

17. Also gebot Josua den Priestern, und sprach: Steiget herauf aus dem Jordan!

18. Und da die Priester, die die Lade des Bundes des HErrn trugen, aus dem Jordan herauf stiegen und mit ihren Fußsohlen auf's Trockene traten; kam das Wasser des Jordans wieder an seine Stätte, und floß, wie vorhin, an allen seinen Ufern.

19. Es war aber der zehnte Tag des ersten Monats, da das Volk aus dem Jordan herauf stieg; und lagerten sich *in Gilgal, gegen den Morgen der Stadt Jericho. *c. 5, 9.

20. Und die zwölf Steine, die sie aus dem Jordan genommen hatten, richtete Josua auf zu Gilgal,

21. Und sprach zu den Kindern Israel: *Wenn eure Kinder hernachmals ihre Väter fragen werden, und sagen: Was sollen diese Steine? *v. 6.

22. So sollt ihr es ihnen kund thun und sagen: Israel *ging trocken durch den Jordan, *c. 3, 17.

23. Da der HErr, euer GOtt, das Wasser des Jordans vertrocknete vor euch, bis ihr hinüber ginget; gleichwie der HErr, euer GOtt, that *in dem Schilfmeer, das er vor uns vertrocknete, bis wir hindurch gingen;
*2. Mos. 14, 21. 22 f.

24. Auf daß alle Völker auf Erden die *Hand des HErrn erkennen, wie mächtig sie ist; daß ihr den HErrn, euren GOtt, fürchtet allezeit. *Jes. 59, 1.

Das 5. Capitel.

Beschneidung und Passah im gelobten Lande verrichtet.

1. Da nun alle Könige der Amoriter, die jenseit des Jordans gegen Abend wohneten, und alle Könige der Cananiter am Meer höreten, wie der HErr *das Wasser des Jordans hatte ausgetrocknet vor den Kindern Israel, bis daß sie hinüber gingen, †verzagte ihr Herz, und war kein Muth mehr in ihnen vor den Kindern Israel.
*c. 3, 16. †c. 2, 24.

2. Zu der Zeit sprach der HErr zu Josua: Mache dir steinerne *Messer, und beschneide wieder die Kinder Israel zum andern Mal. *2. Mos. 4, 25.

3. Da machte sich Josua steinerne Messer, und beschnitt die Kinder Israel auf dem Hügel Araloth.

4. Und das ist die Sache, darum Josua beschnitt alles Volk, das aus Egypten gezogen war, Mannsbilder; denn alle Kriegsleute waren gestorben in der Wüste auf dem Wege, da sie aus Egypten zogen.

5. Denn alles Volk, das auszog, war beschnitten; aber alles Volk, das in der Wüste geboren war, auf dem Wege,

da sie aus Egypten zogen, das war nicht beschnitten.

6. Denn die Kinder Israel wandelten vierzig Jahre in der Wüste, bis daß *das ganze Volk der Kriegsmänner, die aus Egypten gezogen waren, umkamen, darum, daß sie der Stimme des HErrn nicht gehorchet hatten; wie denn der HErr ihnen geschworen hatte, daß sie das Land nicht sehen sollten, welches der HErr ihren Vätern geschworen hatte, uns zu geben, †ein Land, da Milch und Honig innen fließet.

*4. Mos. 14, 23. †2. Mos. 3, 8.

7. Derselben Kinder, die an ihrer Statt waren aufgekommen, beschnitt Josua; denn sie hatten Vorhaut, und waren auf dem Wege nicht beschnitten.

8. Und da das ganze Volk beschnitten war, blieben sie an ihrem Ort im Lager, bis sie heil wurden.

9. Und der HErr sprach zu Josua: Heute habe ich die Schande Egyptens von euch gewendet. Und dieselbe Stätte ward Gilgal genannt, bis auf diesen Tag.

10. Und als die Kinder Israel also in Gilgal das Lager hatten, hielten sie *Passah, am vierzehnten Tage des Monats am Abend auf dem Gefilde Jericho's;

*2. Mos. 12, 6. 3. Mos. 23, 5.

11. Und aßen vom Getreide des Landes am andern Tage des Passah, nämlich *ungesäuert Brodt und Sangen, eben desselbigen Tages. *1. Cor. 5, 8.

12. Und das Man hörete auf des andern Tages, da sie des Landes Getreide aßen, daß die Kinder Israel kein Man mehr hatten, sondern sie aßen des Getreides vom Lande Canaan, von demselben Jahr.

13. Und es begab sich, da Josua bei Jericho war, daß er seine Augen aufhob, und ward gewahr, daß *ein Mann gegen ihm stand, und hatte ein bloß Schwerdt in seiner Hand. Und Josua ging zu ihm, und sprach zu ihm: Gehöreſt du uns an, oder unsern Feinden?

*4. Mos. 22, 23. 31.

14. Er sprach: Nein, sondern ich bin ein Fürst über das Heer des HErrn, und bin jetzt gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde, und betete an, und sprach zu ihm: Was saget mein HErr seinem Knechte?

15. Und der Fürst über das Heer des HErrn sprach zu Josua: *Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn die Stätte, darauf du steheſt, ist heilig. Und Josua that also. *2. Mos. 3, 5.

Das 6. Capitel.

Eroberung und Zerstörung der Stadt Jericho.

1. Jericho aber war verschlossen, und verwahret vor den Kindern Israel, daß Niemand aus- oder einkommen konnte.

2. Aber der HErr sprach zu Josua: Siehe da, *ich habe Jericho sammt ihrem Könige und Kriegsleuten in deine Hand gegeben. *c. 8, 1.

3. Laß alle Kriegsmänner rings um die Stadt her gehen Ein Mal, und thue sechs Tage also.

4. Am siebenten Tage aber laß die Priester sieben *Posaunen des Halljahrs nehmen vor der Lade her; und gehet desselben siebenten Tages sieben Mal um die Stadt, und laß die Priester die Posaunen blasen. *v. 8.

5. Und wenn man des Halljahrs Horn bläset, und tönet, daß ihr die Posaunen höret, so soll das ganze Volk ein groß Feldgeschrei machen; so werden der Stadt Mauern umfallen, und das Volk soll hinein fallen, ein Jeglicher stracks vor sich.

6. Da rief Josua, der Sohn Nuns, die Priester, und sprach zu ihnen: *Traget die Lade des Bundes, und sieben Priester lasset sieben Halljahrsposaunen tragen vor der Lade des HErrn.

*2. Mos. 10, 8.

7. Zum Volk aber sprach er: Ziehet hin, und gehet um die Stadt; und wer gerüstet ist, gehe vor der Lade des HErrn her.

8. Da Josua solches dem Volk gesagt hatte, trugen die sieben Priester sieben Halljahrsposaunen vor der Lade des HErrn her, und gingen, und *bliesen die Posaunen; und die Lade des Bundes des HErrn folgte ihnen nach.

*Hiob 39, 25.

9. Und wer gerüstet war, ging vor den Priestern her, die die Posaunen bliesen; und der Haufe folgte der Lade nach, und blies Posaunen.

10. Josua aber gebot dem Volk, und sprach: Ihr sollt kein Feldgeschrei machen, noch eure Stimme hören lassen, noch ein Wort aus eurem Munde gehen, bis auf den Tag, wenn ich zu euch

sagen werde: Machet ein Feldgeschrei! so machet dann ein Feldgeschrei.

11. Also ging die Lade des HErrn rings um die Stadt Ein Mal, und kamen in das Lager, und blieben darinnen.

12. Denn Josua *pflegte sich des Morgens frühe aufzumachen, und die Priester trugen die Lade des HErrn.
*c. 3, 1. c. 7, 16.

13. So trugen die sieben Priester die sieben Halljahrsposaunen vor der Lade des HErrn her, und gingen und bliesen Posaunen; und wer gerüstet war, ging vor ihnen her, und der Haufe folgte der Lade des HErrn, und blies Posaunen.

14. Des andern Tages gingen sie auch Ein Mal um die Stadt, und kamen wieder in's Lager. Also thaten sie sechs Tage.

15. Am siebenten Tage aber, da die Morgenröthe aufging, *machten sie sich frühe auf, und gingen nach derselben Weise sieben Mal um die Stadt; daß sie desselben einigen Tages sieben Mal um die Stadt kamen. *c. 7, 16.

16. Und am siebenten Mal, da die Priester die Posaunen bliesen, sprach Josua zum Volk: Machet ein Feldgeschrei, denn der HErr hat euch die Stadt gegeben.

17. Aber diese Stadt und Alles, was darinnen ist, soll dem HErrn verbannet sein. Allein die Hure Rahab *soll leben bleiben, und Alle, die mit ihr im Hause sind; denn sie hat die Boten verborgen, die wir aussandten. *c. 2, 14. Ebr. 11, 31 f.

18. Allein hütet euch vor dem Verbanneten, daß ihr euch nicht verbannet, so ihr des Verbanneten etwas nehmet, und machet das Lager Israels verbannet, und bringet es in Unglück.
*3. Mos. 27, 28.

19. Aber alles Silber und Gold, sammt dem ehernen und eisernen Geräthe, *soll dem HErrn geheiliget sein, daß es zu des HErrn Schatz komme.
*Mich. 4, 13.

20. Da machte das Volk ein Feldgeschrei, und bliesen die Posaunen. Denn als das Volk den Hall der Posaunen hörete, machte es ein groß Feldgeschrei. Und die *Mauern fielen um, und das Volk †erstieg die Stadt, ein Jeglicher stracks vor sich. Also gewannen sie die Stadt, *Ebr. 11, 30. †2. Macc. 12, 15.

21. Und *verbanneten Alles, was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwerdts, beide, Mann und Weib, Jung und Alt, Ochsen, Schafe und Esel. *1. Sam. 15, 3.

22. Aber Josua sprach zu den zween Männern, die das Land verkundschaftet hatten: Gehet in das Haus der Hure, und führet das Weib von dannen heraus mit Allem, das sie hat, *wie ihr geschworen habt. *c. 2, 12 f.

23. Da gingen die Jünglinge, die Kundschafter, hinein, und führeten *Rahab heraus, sammt ihrem Vater und Mutter, und Brüdern, und Alles, was sie hatte, und alle ihre Geschlechter, und ließen sie draußen, außer dem Lager Israels.
*v. 17 f.

24. Aber die Stadt verbrannten sie mit Feuer, und Alles, was darinnen war. Allein *das Silber und Gold, und eherne und eiserne Geräthe thaten sie zum Schatz in das Haus des HErrn. *v. 19.

25. *Rahab aber, die Hure, sammt dem Hause ihres Vaters, und Alles, was sie hatte, ließ Josua leben. Und sie wohnet in Israel bis auf diesen Tag, darum, daß sie die Boten verborgen hatte, die Josua zu verkundschaften gesandt hatte gen Jericho. *c. 2, 12. Richt. 1, 25.

26. Zu der Zeit schwur Josua, und sprach: Verflucht sei der Mann vor dem HErrn, der diese Stadt Jericho aufrichtet und bauet! Wenn *er ihren Grund leget, das koste ihm seinen ersten Sohn; und wenn er ihre Thore setzet, das koste ihm seinen jüngsten Sohn!
*1. Kön. 16, 34.

27. Also war der HErr mit Josua, daß man von ihm sagte in allen Landen.

Das 7. Capitel.

Achan wegen Diebstahls bestraft

1. Aber die Kinder Israels vergriffen sich an dem Verbanneten; denn *Achan, der Sohn Charmi's, des Sohnes Sabdi's, des Sohnes Serahs, vom Stamm Juda, nahm des †Verbanneten etwas. Da ergrimmete der Zorn des HErrn über die Kinder Israel.
*c. 22, 20. 1. Chron. 2, 7. †v. 11. 15. 3. Mos. 27, 28.

2. Da nun Josua Männer aussandte von Jericho gen Ai, die bei *Beth-Aven liegt, gegen dem Morgen vor Beth-El, und sprach zu ihnen: „†Gehet hinauf, und verkundschaftet das Land;" und da sie hinauf gegangen waren, und Ai verkundschaftet hatten: *c. 18, 12. †c. 2, 1.

3. Kamen sie wieder zu Josua, und sprachen zu ihm: Laß nicht das ganze Volk hinauf ziehen, sondern bei zwei oder drei tausend Mann, daß sie hinauf ziehen und schlagen Ai, daß nicht das ganze Volk sich daselbst bemühe, denn ihrer ist wenig.

4. Also zogen hinauf des Volks bei drei tausend Mann, und sie flohen vor den Männern zu Ai.

5. Und die von Ai schlugen ihrer bei sechs und dreißig Mann, und jagten sie vor dem Thor bis gen Sabarim, und schlugen sie den Weg herab. Da ward dem Volk das Herz verzagt, und ward zu Wasser.

6. Josua aber *zerriß seine Kleider, und fiel auf sein Angesicht zur Erde, vor der Lade des HErrn, bis auf den Abend, sammt den Aeltesten Israels, und warfen Staub auf ihre Häupter.
*1. Mos. 37, 34. 4. Mos. 14, 6.

7. Und Josua sprach: Ach, HErr, HErr, warum hast du dies Volk über den Jordan geführet, daß du uns in die Hände der Amoriter gäbest, uns umzubringen? O, daß wir wären jenseit des Jordans geblieben, wie wir angefangen hatten!

8. Ach, mein HErr, was soll ich sagen, weil Israel seinen Feinden den Rücken kehret?

9. Wenn das die *Cananiter und alle Einwohner des Landes hören; so werden sie uns umgeben, und auch unsern Namen ausrotten von der Erde. Was willst du denn bei deinem großen Namen thun? *2. Mos. 32, 12.

10. Da sprach der HErr zu Josua: Stehe auf! Warum liegest du also auf deinem Angesicht?

11. Israel hat sich versündiget, und haben meinen Bund übergangen, den ich ihnen geboten habe; dazu haben sie des Verbanneten genommen, und gestohlen, und verleugnet, und unter ihre Geräthe geleget.

12. Die Kinder Israel mögen nicht stehen vor ihren Feinden, sondern müssen ihren Feinden den Rücken kehren; denn sie sind im Bann. Ich werde hinfort nicht mit euch sein, wo ihr nicht den Bann aus euch vertilget.

13. Stehe auf, und heilige das Volk, und sprich: *Heiliget euch auf morgen. Denn also sagt der HErr, der GOtt Israels: Es ist ein Bann unter dir, Israel; darum kannst du nicht stehen vor deinen Feinden, bis daß ihr den Bann von euch thut. *c. 3, 5.

14. Und sollt euch früh herzu machen, ein Stamm nach dem andern; und welchen Stamm der HErr treffen wird, der soll sich herzu machen, ein Geschlecht nach dem andern; und welches Geschlecht der HErr treffen wird, das soll sich herzu machen, ein Haus nach dem andern; und welches Haus der HErr treffen wird, das soll sich herzu machen, ein Hauswirth nach dem andern.

15. Und welcher erfunden wird im *Bann, den soll man mit Feuer verbrennen, mit Allem, das er hat, darum, daß er den Bund des HErrn überfahren, und †eine Thorheit in Israel begangen hat.
*5. Mos. 13, 17. †Richt. 19, 23.

16. *Da machte sich Josua des Morgens frühe auf, und brachte Israel herzu, einen Stamm nach dem andern; und ward getroffen der Stamm Juda.
*c. 3, 1. c. 6, 12. c. 8, 10.

17. Und da er die Geschlechter in Juda herzu brachte; ward getroffen *das Geschlecht der Serahiter. Und da er das Geschlecht der Serahiter herzu brachte, einen Hauswirth nach dem andern; ward Sabdi getroffen. *4. Mos. 26, 20.

18. Und da er sein Haus herzu brachte, einen Wirth nach dem andern; ward getroffen Achan, der Sohn Charmi's, des Sohnes Sabdi's, des Sohnes Serahs, aus dem Stamm Juda.

19. Und Josua sprach zu Achan: Mein Sohn, *gib dem HErrn, dem Gott Israels, die Ehre, und gib ihm das Lob, und sage mir an, †was hast du gethan? Und leugne mir nichts.
*Joh. 9, 24. †1. Sam. 14, 43.

20. Da antwortete Achan Josua, und sprach: Wahrlich, ich habe mich versündiget an dem HErrn, dem GOtt Israels; also und also habe ich gethan.

21. Ich sahe unter dem Raube einen köstlichen babylonischen Mantel, und zwei hundert Sekel Silbers, und eine goldene Zunge, funfzig Sekel werth am Gewicht, deß gelüstete mich, und nahm es. Und siehe, es ist verscharret in die Erde in meiner Hütte, und das Silber darunter.

22. Da sandte Josua Boten hin, die liefen zur Hütte; und siehe, es war

verscharret in seiner Hütte, und das Silber darunter.

23. Und sie nahmen es aus der Hütte, und brachten es zu Josua, und zu allen Kindern Israel, und schütteten es vor den HErrn.

24. Da nahm Josua, und das ganze Israel mit ihm, Achan, den Sohn Serahs, sammt dem Silber, Mantel und goldenen Zunge, seine Söhne und Töchter, seine Ochsen und Esel und Schafe, seine Hütte, und Alles, was er hatte; und führeten sie hinauf in's Thal Achor.

25. Und Josua sprach: Weil du uns betrübet hast, so betrübe dich der HErr an diesem Tage. Und das ganze Israel steinigten ihn, und verbrannten sie mit Feuer. Und da sie sie gesteiniget hatten,

26. Machten sie über sie einen großen Steinhaufen, der bleibet bis auf diesen Tag. Also kehrete sich der HErr von dem Grimm seines Zorns. Daher heißt derselbe Ort das Thal Achor, bis auf diesen Tag.

Das 8. Capitel.

Belagerung und Eroberung der Stadt Ai.

1. Und der HErr sprach zu Josua: *Fürchte dich nicht, und zage nicht! Nimm mit dir alles Kriegsvolk, und mache dich auf, und ziehe hinauf gen Ai! Siehe da, ich habe den König Ai's, sammt seinem Volk in seiner Stadt und Lande, in deine Hände gegeben.

*2. Mos. 31, 7 f.

2. Und sollst mit Ai und ihrem Könige thun, wie *du mit Jericho und ihrem Könige gethan hast, ohne, daß ihr ihren Raub und ihr Vieh unter euch theilen sollt. Aber †bestelle einen Hinterhalt hinter der Stadt.

*c. 6, 21. †Richt. 9, 25.

3. Da machte sich Josua auf, und alles Kriegsvolk, hinauf zu ziehen gen Ai. Und Josua erwählte dreißig tausend streitbare Männer, und sandte sie aus bei der Nacht,

4. Und gebot ihnen, und sprach: Sehet zu, ihr sollt der Hinterhalt sein hinter der Stadt; machet euch aber nicht allzu ferne von der Stadt, und seid allesammt bereit!

5. Ich aber und alles Volk, das mit mir ist, wollen uns zu der Stadt machen. Und wenn sie uns entgegen heraus fahren, wie vorhin, so wollen wir vor ihnen fliehen,

6. Daß sie uns nachfolgen heraus, bis daß wir sie heraus von der Stadt reißen. Denn sie werden gedenken, wir fliehen vor ihnen *wie vorhin. Und weil wir vor ihnen fliehen,

*c. 7, 5.

7. Sollt ihr euch aufmachen aus dem Hinterhalt, und die Stadt einnehmen; denn der HErr, euer GOtt, wird sie in eure Hände geben.

8. Wenn ihr aber die Stadt eingenommen habt, so stecket sie an mit Feuer, und thut nach dem Wort des HErrn. Sehet, ich habe es euch geboten.

9. Also sandte sie Josua hin; und sie gingen hin auf den Hinterhalt, und hielten zwischen Beth-El und Ai, gegen abendwärts an Ai. Josua aber blieb die Nacht unter dem Volk,

10. Und machte *sich des Morgens frühe auf, und ordnete das Volk, und zog hinauf mit den Aeltesten Israels, vor dem Volk her gen Ai.

*c. 6, 12. 15. c. 7, 16.

11. Und alles Kriegsvolk, das bei ihm war, zog hinauf, und traten herzu, und kamen gegen die Stadt, und lagerten sich gegen Mitternacht vor Ai, daß nur ein Thal war zwischen ihm und Ai.

12. Er hatte aber bei fünf tausend Mann genommen, und auf den Hinterhalt gestellt zwischen Beth-El und Ai, gegen abendwärts der Stadt.

13. Und sie stelleten das Volk des ganzen Lagers, das gegen Mitternacht der Stadt war, daß sein Letztes reichte gegen den Abend der Stadt. Also ging Josua hin in derselbigen Nacht mitten in das Thal.

14. Als aber der König zu Ai das sahe; eileten sie, und machten sich frühe auf, und die Männer der Stadt heraus, Israel zu begegnen zum Streit, mit alle seinem Volk, an einem bestimmten Ort vor dem Gefilde. Denn er wußte nicht, daß ein Hinterhalt auf ihn war hinter der Stadt.

15. Josua aber und ganz Israel stelleten sich, als würden sie geschlagen vor ihnen, und flohen auf dem Wege zur Wüste.

16. Da schrie das ganze Volk in der Stadt, daß man ihnen sollte nachjagen.

17. Und sie jagten auch Josua nach, und rissen sich von der Stadt heraus, daß nicht Ein Mann überblieb in Ai und Beth-El, der nicht ausgezogen wäre, Israel nachzujagen; und ließen die Stadt offen stehen, daß sie Israel nachjagten.

18. Da sprach der HErr zu Josua: Recke aus die Lanze in deiner Hand gegen Ai, denn ich will sie in deine Hand geben. Und da Josua die Lanze in seiner Hand gegen die Stadt ausreckte,
19. Da brach der Hinterhalt auf, eilend aus seinem Ort, und liefen, nachdem er seine Hand ausreckte, und kamen in die Stadt, und gewannen sie, und eileten, und steckten sie mit Feuer an.
20. Und die Männer von Ai wandten sich, und sahen hinter sich, und sahen den Rauch der Stadt aufgehen gen Himmel, und hatten nicht Raum zu fliehen, weder hin noch her. Und das Volk, das zur Wüste floh, kehrete sich um, ihnen nachzujagen.
21. Denn da Josua und das ganze Israel sahe, daß der Hinterhalt die Stadt gewonnen hatte, weil der Stadt Rauch aufging; kehreten sie wieder um, und schlugen die Männer von Ai.
22. Und die in der Stadt kamen auch heraus ihnen entgegen, daß sie mitten unter Israel kamen, von dorther, und von hieher; und *schlugen sie, bis daß †Niemand unter ihnen überblieb, noch entrinnen konnte;

*5. Mos. 7, 2. †2. Mos. 14, 28.

23. Und griffen den König zu Ai lebendig, und brachten ihn zu Josua.
24. Und da Israel alle Einwohner zu Ai hatte erwürget auf dem Felde und in der Wüste, die ihnen nachgejagt hatten, und fielen alle durch die Schärfe des Schwerdts, bis daß sie alle umkamen: da kehrete sich ganz Israel zu Ai, und schlugen sie mit der Schärfe des Schwerdts.
25. Und Alle, die des Tages fielen, beide, Männer und Weiber, derer waren zwölf tausend, alles Leute von Ai.
26. Josua aber zog nicht wieder ab *seine Hand, damit er die Lanze ausreckte, bis daß verbannet wurden alle Einwohner Ai's. *2. Mos. 17, 11. 12 f.
27. Ohne, das Vieh, und den Raub der Stadt theilete Israel aus unter sich, nach dem Wort des HErrn, das er Josua geboten hatte.
28. Und Josua brannte Ai aus, und machte einen Haufen daraus ewiglich, der noch heute da liegt;
29. Und ließ den König zu Ai an einen Baum hängen, bis an den Abend. Da aber die Sonne war untergegangen: gebot er, daß man seinen *Leichnam vom Baum thäte, und warfen ihn unter der Stadt Thor, und machten einen großen Steinhaufen auf ihn, der bis auf diesen Tag da ist. *c. 10, 27.
30. Da bauete Josua dem HErrn, dem GOtt Israels, einen Altar auf dem *Berge Ebal; *5. Mos. 27, 4.
31. (Wie *Mose, der Knecht des HErrn, geboten hatte den Kindern Israel, als geschrieben stehet im Gesetzbuch Mose's, einen Altar von ganzen Steinen, die mit keinem Eisen behauen waren) und opferte dem HErrn darauf Brandopfer und Dankopfer. *2. Mos. 20, 25 f.
32. Und schrieb daselbst auf die Steine das andere Gesetz, das Mose den Kindern Israel vorgeschrieben hatte.
33. Und das ganze Israel mit seinen Aeltesten und Amtleuten, und Richtern, standen zu beiden Seiten der Lade, gegen den Priestern aus Levi, die die Lade des Bundes des HErrn trugen, die Fremdlinge sowohl als die Einheimischen, eine Hälfte neben dem Berge *Grissim, und die andere Hälfte neben dem Berge Ebal; wie Mose, der Knecht des HErrn, vorhin geboten hatte, zu segnen das Volk Israel.

*5. Mos. 11, 29. c. 27, 12.

34. Darnach ließ er ausrufen alle Worte des Gesetzes vom Segen und Fluch, wie es geschrieben stehet *im Gesetzbuch.

*5. Mos. 27, 12 f.

35. Es war kein Wort, das Mose geboten hatte, das Josua nicht hätte lassen ausrufen vor der ganzen Gemeine Israel, und vor den Weibern, und Kindern, und Fremdlingen, die unter ihnen wandelten.

Das 9. Capitel.

Die Gibeoniter kommen mit List in den Bund.

1. Da nun das höreten alle Könige, die jenseit des Jordans waren, auf den Gebirgen und in den Gründen, und an allen Anfurten des großen Meers; auch die neben dem Berge Libanon waren, nämlich die Hethiter, Amoriter, Cananiter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter:
2. *Sammelten sie sich einträchtiglich zu Hauf, daß sie wider Josua und wider Israel stritten. *Ps. 48, 5.
3. Aber die Bürger zu Gibeon, da sie höreten, was Josua mit *Jericho und

†Ai gethan hatte, erdachten sie eine List; *c. 6, 20. 21. †c. 8, 26. 28.

4. Gingen hin, und schickten eine Botschaft, und nahmen alte Säcke auf ihre Esel,

5. Und alte zerrissene geflickte Weinschläuche, und alte geflickte Schuhe an ihre Füße, und zogen alte Kleider an, und alles Brodt, das sie mit sich nahmen, war hart und schimmlig;

6. Und gingen zu Josua in's Lager gen Gilgal, und sprachen zu ihm und zum ganzen Israel: Wir kommen aus fernen Landen, so machet nun einen Bund mit uns.

7. Da sprach das ganze Israel zu dem Heviter: Vielleicht möchtest du unter uns wohnend werden; wie könnte ich dann *einen Bund mit dir machen?

*2. Mos. 23, 32. 5. Mos. 7, 2.

8. Sie aber sprachen zu Josua: Wir sind deine Knechte. Josua sprach zu ihnen: Wer seid ihr, und von wannen kommt ihr?

9. Sie sprachen: Deine Knechte sind aus sehr fernen Landen gekommen, um des Namens willen des HErrn, deines GOttes; denn wir haben sein Gerücht gehöret, und Alles, was er in Egypten gethan hat,

10. Und Alles, was er den zween Königen der Amoriter jenseit des Jordans gethan hat, *Sihon, dem Könige zu Hesbon, und Og, dem Könige zu Basan, der zu Astharoth wohnete.

*4. Mos. 21, 21. 24. 33 f.

11. Darum sprachen unsere Aeltesten, und alle Einwohner unsers Landes: Nehmet Speise mit euch auf die Reise, und gehet hin, ihnen entgegen, und sprechet zu ihnen: Wir sind eure Knechte. So machet nun einen Bund mit uns.

12. Dies unser Brodt, das wir aus unsern Häusern zu unserer Speise nahmen, war noch frisch, da wir auszogen zu euch, nun aber siehe, es ist hart und schimmlig;

13. Und diese Weinschläuche fülleten wir neu, und siehe, sie sind zerrissen; und diese unsere Kleider und Schuhe sind alt geworden über der sehr langen Reise.

14. Da nahmen die Hauptleute ihre Speise an, und fragten den Mund des HErrn nicht.

15. Und Josua *machte Frieden mit ihnen, und richtete einen Bund mit ihnen auf, daß sie leben bleiben sollten. Und die Obersten der Gemeine schwuren ihnen. *2. Sam. 21, 2.

16. Aber über drei Tage, nachdem sie mit ihnen einen Bund gemacht hatten, kam es vor sie, daß jene nahe bei ihnen wären, und würden unter ihnen wohnen.

17. Denn da die Kinder Israel fort zogen, kamen sie des dritten Tages zu ihren Städten, die hießen Gibeon, Caphira, Beeroth, und Kiriath-Jearim,

18. Und schlugen sie nicht, darum, daß ihnen die Obersten der Gemeine geschworen hatten bei dem HErrn, dem GOtt Israels. Da aber die ganze Gemeine wider die Obersten murrete,

19. Sprachen alle Obersten der ganzen Gemeine: Wir haben ihnen geschworen bei dem HErrn, dem GOtt Israels; darum können wir sie nicht antasten.

20. Aber das wollen wir thun: Lasset sie leben, daß nicht ein *Zorn über uns komme, um des Eides willen, den wir ihnen gethan haben. *2. Sam. 21, 1. 2.

21. Und die Obersten sprachen zu ihnen: Lasset sie leben, daß sie Holzhauer und Wasserträger seien der ganzen Gemeine, wie ihnen die Obersten gesagt haben.

22. Da rief sie Josua, und redete mit ihnen, und sprach: Warum habt ihr uns betrogen, und gesagt, ihr seid sehr ferne von uns, so ihr doch unter uns wohnet?

23. Darum sollt ihr verflucht sein, daß unter euch nicht aufhören Knechte, die Holz hauen und Wasser tragen zum Hause meines GOttes.

24. Sie antworteten Josua, und sprachen: Es ist deinen Knechten angesagt, daß der HErr, dein GOtt, Mose, seinem Knechte, geboten habe, daß er euch das ganze Land geben, und vor euch her alle Einwohner des Landes vertilgen wolle. Da *fürchteten wir unsers Lebens vor euch sehr, und haben solches gethan.

*c. 10, 2.

25. Nun aber, siehe, wir sind in deinen Händen; was dich gut und recht dünket uns zu thun, das thue.

26. Und er that ihnen also, und errettete sie von der Kinder Israel Hand, daß sie sie nicht erwürgeten.

27. Also machte sie Josua desselben Tages zu Holzhauern und Wasserträgern der Gemeine, und zum Altar des HErrn,

bis auf diesen Tag, an dem Ort, den er erwählen würde. *5. Mos. 29, 11.

Das 10. Capitel.

Wunderbarer Sieg Josua's wider die Amoriter.

1. Da aber Adoni-Zedek, der König zu Jerusalem, hörete, daß *Josua Ai gewonnen und sie verbannet hatte, und Ai sammt ihrem Könige gethan hatte, gleichwie er Jericho und ihrem Könige gethan hatte, und daß die zu Gibeon Frieden mit Israel gemacht hatten, und unter sie gekommen waren: *c. 8, 26. 28. 29.

2. *Fürchteten sie sich sehr (denn Gibeon war eine große Stadt, wie eine königliche Stadt; und größer denn Ai, und alle ihre Bürger streitbar). *2. Mos. 15, 15.

3. Und er sandte zu Hoham, dem Könige zu Hebron, und zu Piream, dem Könige zu Jarmuth, und zu Japhia, dem Könige zu Lachis, und zu Debir, dem Könige zu Eglon, und ließ ihnen sagen:

4. Kommt herauf zu mir, und helfet mir, daß wir Gibeon schlagen; denn sie hat mit Josua und den Kindern Israel Frieden gemacht.

5. Da kamen zu Hauf und zogen hinauf die *fünf Könige der Amoriter, der König zu Jerusalem, der König zu Hebron, der König zu Jarmuth, der König zu Lachis, der König zu Eglon, mit alle ihrem Heerlager, und belagerten Gibeon, und stritten wider sie. *c. 11, 5. 1. Mos. 14, 9.

6. Aber die zu Gibeon sandten zu Josua in's Lager gen Gilgal, und ließen ihm sagen: Ziehe deine Hand nicht ab von deinen Knechten, komm zu uns herauf eilend, rette und hilf uns; denn es haben sich wider uns zusammen geschlagen alle Könige der Amoriter, die auf dem Gebirge wohnen.

7. Josua zog hinauf von Gilgal, und alles Kriegsvolk mit ihm, und alle streitbare Männer.

8. Und der HErr sprach zu Josua: *Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich habe sie in deine Hände gegeben; Niemand unter ihnen wird vor dir stehen können. *c. 11, 6.

9. Also kam Josua *plötzlich über sie, denn die ganze Nacht zog er herauf von Gilgal. *c. 11, 7.

10. Aber der HErr schreckte sie vor Israel, daß sie eine große Schlacht schlugen zu Gibeon, und jagten ihnen nach den Weg hinan zu Beth-Horon, und schlugen sie bis gen Aseka und Makkeda.

11. Und da sie vor Israel flohen den Weg herab zu Beth-Horon, ließ der HErr einen *großen Hagel vom Himmel auf sie fallen, bis gen Aseka, daß sie starben. Und viel mehr starben ihrer von dem Hagel, denn die Kinder Israel mit dem Schwerdt erwürgeten. *2. Mos. 9, 22 f.

12. Da redete Josua mit dem HErrn des Tages, da der HErr die Amoriter übergab vor den Kindern Israel, und sprach vor gegenwärtigem Israel: Sonne, stehe stille zu Gibeon, und Mond, im Thal Ajalon!

13. Da *stand die Sonne und der Mond stille, bis daß sich das Volk an seinen Feinden rächete. Ist dies nicht geschrieben im Buch des Frommen? Also stand die Sonne mitten am Himmel, und verzog unterzugehen, beinahe einen ganzen Tag; *Jes. 28, 21. c. 38, 8. Sir. 46, 5. 6. c. 48, 26.

14. Und war kein Tag diesem gleich, weder zuvor noch darnach, da der HErr der Stimme eines Mannes gehorchte; denn der *HErr stritt für Israel. *v. 42. 2. Mos. 14, 25.

15. Josua aber zog wieder in's Lager gen Gilgal, und das ganze Israel mit ihm.

16. Aber diese fünf Könige waren geflohen, und hatten sich versteckt in die Höhle zu Makkeda.

17. Da ward Josua angesagt: Wir haben die fünf Könige gefunden, verborgen in der Höhle zu Makkeda.

18. Josua sprach: So wälzet große Steine vor das Loch der Höhle, und bestellet Männer davor, die ihrer hüten;

19. Ihr aber stehet nicht stille, sondern jaget euren Feinden nach, und schlaget ihre *hintersten, und lasset sie nicht in ihre Städte kommen, denn der HErr, euer GOtt, hat sie in eure Hände gegeben. *5. Mos. 25, 18.

20. Und da Josua und die Kinder Israel vollendet hatten diese sehr große Schlacht an ihnen, und sie gar geschlagen: was überblieb von ihnen, das kam in die festen Städte.

21. Also kam alles Volk wieder in's Lager zu Josua gen Makkeda mit Frieden, und durfte Niemand vor den Kindern Israel seine Zunge regen.

22. Josua aber sprach: Machet auf das Loch der Höhle, und bringet hervor die fünf Könige zu mir!

23. Sie thaten also, und brachten die fünf *Könige zu ihm aus der Höhle, den König zu Jerusalem, den König zu Hebron, den König zu Jarmuth, den König zu Lachis, den König zu Eglon. *c. 12, 7.

24. Da aber diese fünf Könige zu ihm heraus gebracht waren, rief Josua dem ganzen Israel, und sprach zu den Obersten des Kriegsvolks, die mit ihm zogen: Kommt herzu, und tretet diesen Königen mit Füßen auf die Hälse. Und sie kamen herzu, und traten mit Füßen auf ihre Hälse.

25. Und Josua sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, und erschrecket nicht, seid getrost und unverzagt; denn also wird der HErr allen euren Feinden thun, wider die ihr streitet.

26. Und Josua schlug sie darnach, und tödtete sie, und hing sie an fünf Bäume; und sie hingen an den Bäumen bis zum Abend.

27. Da aber die *Sonne war untergegangen, gebot er, daß man sie von den Bäumen nähme, und würfe sie in die Höhle, darinnen sie sich verkrochen hatten, und legten große Steine vor der Höhle Loch. Die sind noch da bis auf diesen Tag. *c. 8, 29. 5. Mos. 21, 23.

28. Desselben Tages gewann Josua auch Makkeda, und schlug sie mit der Schärfe des Schwerdts, dazu ihren König, und verbannete sie, und alle Seelen, die darinnen waren, und ließ Niemand überbleiben, und that dem Könige zu Makkeda, wie *er dem Könige zu Jericho gethan hatte. *c. 6, 21.

29. Da zog Josua und das ganze Israel mit ihm von Makkeda gen Libna, und stritt wider sie.

30. Und der HErr gab dieselbige auch in die Hand Israels, mit ihrem Könige, und er schlug *sie mit der Schärfe des Schwerdts, und alle Seelen, die darinnen waren, und ließ Niemand darinnen überbleiben, und that ihrem Könige, wie er dem Könige zu Jericho gethan hatte. *v. 28. c. 8, 22.

31. Darnach zog Josua und das ganze Israel mit ihm von Libna gen Lachis, und belegten und bestritten sie.

32. Und der HErr gab Lachis auch in die Hände Israels, daß sie sie des andern Tages gewannen, und schlugen *sie mit der Schärfe des Schwerdts, und alle Seelen, die darinnen waren, allerdinge, wie er Libna gethan hatte. *v. 30.

33. Zu derselbigen Zeit zog Horam, der König zu Geser, hinauf, Lachis zu helfen; aber Josua schlug ihn mit alle seinem Volk, *bis daß Niemand darinnen überblieb. *c. 8, 22. c. 11, 8.

34. Und Josua zog von Lachis sammt dem ganzen Israel gen Eglon, und belegte und bestritt sie;

35. Und gewann sie desselbigen Tages, und schlug sie mit der Schärfe des Schwerdts, und verbannete alle Seelen, die darinnen waren, desselbigen Tages, allerdinge, wie er Lachis gethan hatte.

36. Darnach zog Josua hinauf, sammt dem ganzen Israel, von Eglon gen Hebron, und bestritt sie,

37. Und gewann sie, und schlug sie mit der Schärfe des Schwerdts, und ihren König, mit allen ihren Städten, und alle Seelen, die darinnen waren, und ließ Niemand überbleiben, allerdinge, wie er Eglon gethan hatte, und verbannete sie, und alle Seelen, die darinnen waren.

38. Da kehrete Josua wieder um sammt dem ganzen Israel gen Debir, und bestritt sie,

39. Und gewann sie sammt ihrem Könige, und alle ihre Städte, und schlugen sie mit der Schärfe des Schwerdts und verbanneten alle Seelen, die darinnen waren, und ließ Niemand überbleiben. Wie er Hebron gethan hatte, so that er auch Debir und ihrem Könige, und wie er Libna und ihrem Könige gethan hatte.

40. Also schlug Josua alles Land auf dem Gebirge, und gegen Mittag, und in den Gründen, und an den Bächen, mit allen ihren Königen, und ließ Niemand überbleiben, und *verbannete Alles, was Odem hatte; wie der HErr, der GOtt Israels, geboten hatte. *c. 11, 11. 14. 5. Mos. 20, 16.

41. Und schlug sie von Kades-Barnea an bis gen Gaza, und das ganze Land *Gosen, bis gen Gibeon, *c. 11, 16.

42. Und gewann alle diese Könige mit ihrem Land auf Ein Mal; denn der *HErr, der GOtt Israels, stritt für Israel. *5. Mos. 1, 30.

43. Und Josua zog wieder in's Lager gen Gilgal mit dem ganzen Israel.

Das 11. Capitel.

Ausrottung der Cananiter.

1. Da aber Jabin, der König zu Hazor, solches hörete, sandte er zu Jobab, dem Könige zu Madon, und zum Könige zu Simron, und zum Könige zu Achsaph,

2. Und zu den Königen, die gegen Mitternacht auf dem Gebirge, und auf dem Gefilde gegen Mittag Kinneroths, und in den Gründen, und in Naphoth-Dor am Meer wohneten.

3. Die Cananiter gegen dem Morgen und Abend, die Amoriter, Hethiter, Pheresiter und Jebusiter auf dem Gebirge, dazu die Heviter unten am Berge Hermon, im Lande Mizpa:

4. Diese zogen aus, mit alle ihrem Heer, ein groß Volk, so viel *als des Sandes am Meer, und sehr viele Rosse und Wagen. *Offenb. 20, 8.

5. Alle diese Könige *versammelten sich, und kamen und lagerten sich zu Hauf an das Wasser Merom, zu streiten mit Israel. *c. 10, 5.

6. Und der HErr sprach zu Josua: *Fürchte dich nicht vor ihnen, denn morgen um diese Zeit will ich sie alle erschlagen geben vor den Kindern Israel; ihre Rosse sollst du verlähmen, und ihre †Wagen mit Feuer verbrennen. *c. 10, 8. †Ps. 46, 10.

7. Und Josua kam plötzlich über sie, und alles Kriegsvolk mit ihm am Wasser Merom, und überfielen sie.

8. Und der HErr gab sie in die Hände Israels, und schlugen sie, und jagten sie bis gen großen Zidon, und *bis an die warmen Wasser, und bis an die Breite zu Mizpe gegen dem Morgen, und schlugen sie, bis daß Niemand unter ihnen überblieb. *c. 13, 6.

9. Da that ihnen Josua, wie der HErr ihm gesagt hatte, und *verlähmte ihre Rosse, und verbrannte ihre Wagen, *2. Sam. 8, 4.

10. Und kehrete um zu derselben Zeit, und gewann Hazor, und schlug ihren König mit dem Schwerdt (denn Hazor war vorhin die Hauptstadt aller dieser Königreiche);

11. Und schlugen alle Seelen, die darinnen waren, mit der Schärfe des Schwerdts, und verbanneten sie, und ließ *nichts überbleiben, das den Odem hatte, und verbrannte Hazor mit Feuer. *c. 10, 40. 5. Mos. 20, 16.

12. Dazu alle Städte dieser Könige gewann Josua mit ihren Königen, und schlug sie mit der Schärfe des Schwerdts, und verbannete sie; wie *Mose, der Knecht des HErrn, geboten hatte. *4. Mos. 33, 51. 52.

13. Doch verbrannten die Kinder Israel keine Städte, die auf Hügeln standen, sondern Hazor allein verbrannte Josua.

14. Und allen Raub dieser Städte, und das Vieh theileten die Kinder Israel unter sich; aber alle Menschen schlugen sie mit der Schärfe des Schwerdts, bis sie die vertilgten, und ließen *nichts überbleiben, das den Odem hatte. *v. 11.

15. Wie der HErr *Mose, seinem Knechte, und Mose Josua geboten hatte, so that Josua, daß nichts fehlete an Allem, das der HErr Mose geboten hatte. *2. Mos. 23, 32.

16. Also nahm Josua alle dies Land ein auf dem Gebirge, und alles, was gegen Mittag lieget, und *alles Land Gosen, und die Gründe und Felder, und das Gebirge Israel mit seinen Gründen. *c. 10, 41.

17. Von dem Gebirge an, das das Land hinauf gen Seir scheidet, bis gen Baal-Gad, in der Breite des Berges Libanon, unten am Berge Hermon. Alle ihre Könige gewann er, und schlug sie, und tödtete sie.

18. Er stritt aber eine lange Zeit mit diesen Königen.

19. Es war aber keine Stadt, die sich mit Frieden ergab den Kindern Israel, ausgenommen die *Heviter, die zu Gibeon wohneten; sondern sie gewannen sie alle mit Streit. *c. 9, 15.

20. Und das geschah also von dem HErrn, daß ihr Herz verstockt würde, mit Streit zu begegnen den Kindern Israel, auf daß sie verbannet würden, und ihnen keine Gnade widerführe; *sondern vertilget würden, wie der HErr Mose geboten hatte. *5. Mos. 7, 2.

21. Zu der Zeit kam Josua, und *rottete aus die Enakim von dem Gebirge, von Hebron, von Debir, von Anab, von allem Gebirge Juda, und von allem Gebirge Israel, und verbannete sie mit ihren Städten. *4. Mos. 13, 23. 5. Mos. 1, 28.

22. Und ließ keine Enakim überbleiben im Lande der Kinder Israel, ohne zu Gaza, zu *Gath, zu Asdod, da blieben ihrer übrig. *1. Sam. 17, 4.

23. Also nahm Josua alles Land ein, allerdinge, wie der HErr zu Mose geredet hatte; und gab sie Israel zum Erbe, einem jeglichen Stamm sein Theil. Und *das Land hörete auf zu kriegen.
*c. 14, 15.

Das 12. Capitel.

Besiegte Könige.

1. Dies sind die Könige des Landes, die die Kinder Israel schlugen, und nahmen ihr Land ein jenseit des Jordans, gegen der Sonnen Aufgang, von dem Wasser bei *Arnon an, bis an den Berg Hermon, und das ganze Gefilde gegen dem Morgen.
*4. Mos. 21, 13.

2. *Sihon, der König der Amoriter, der zu Hesbon wohnete und herrschete von Aroer an, die am Ufer liegt des Wassers zu Arnon, und mitten im Wasser, und über das halbe Gilead, bis an das †Wasser Jabbok, der die Grenze ist der Kinder Ammons,
*4. Mos. 21, 24. †1. Mos. 32, 22.

3. Und über das Gefilde, bis an das *Meer Kinneroth, gegen Morgen, und bis an das Meer im Gefilde, nämlich das Salzmeer gegen Morgen, des Weges gen Beth-Jesimoth, und von Mittag unten an den Bächen des Gebirges Pisga. *4. Mos. 34, 11.

4. Dazu die Grenze des Königs Og zu Basan, der noch von den Riesen übrig war, und wohnete zu Astharoth und Edrei,

5. Und herrschete über den Berg Hermon, über Salcha, und über ganz Basan, bis an die Grenze Gesuri's und Maachathi's, und des halben Gileads, welches die Grenze war Sihons, des Königs zu Hesbon.

6. Mose, der Knecht des HErrn, und die Kinder Israel schlugen sie. Und Mose, der Knecht des HErrn, gab *sie einzunehmen den Rubenitern, Gaditern, und dem halben Stamm Manasse.
*4. Mos. 32, 33.

7. Dies sind die Könige des Landes, die Josua schlug und die Kinder Israel, disseit des Jordans, gegen dem Abend, von Baal-Gad an, auf der Breite des Berges Libanon, bis an den Berg, der das Land hinauf gen Seir scheidet, und das Josua den Stämmen Israels einzunehmen gab, einem jeglichen sein Theil; *v. 24.

8. Was auf den Gebirgen, Gründen, Gefilden, an Bächen, in der Wüste, und gegen Mittag war: die *Hethiter, Amoriter, Cananiter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter.
*c. 11, 3. Judith 5, 18.

9. Der König zu *Jericho, der König zu †Ai, die zur Seite an Beth-El liegt,
*c. 6, 2. †c. 8, 29.

10. Der König zu *Jerusalem, der König zu †Hebron, *c. 10, 1. †c. 10, 3.

11. Der König zu *Jarmuth, der König zu Lachis, *c. 10, 3.

12. Der König zu *Eglon, der König zu †Geser, *c. 10, 3. 26. †c. 10, 33.

13. Der König zu *Debir, der König zu Geder, *c. 10, 39. Richt. 1, 11.

14. Der König zu *Harma, der König zu †Arad, *Richt. 1, 17. †4. Mos. 21, 1.

15. Der König zu *Libna, der König zu Adullam, *c. 10, 29. 30.

16. Der König zu *Makkeda, der König zu Beth-El, *c. 10, 28.

17. Der König zu Tappuah, der König zu Hepher,

18. Der König zu *Aphek, der König zu Lasaron, *c. 13, 53. 1. Sam 4, 1.

19. Der König zu *Madon, der König zu †Hazor, *c. 11, 1. †c. 11, 10.

20. Der König zu *Simron-Meron, der König zu Achsaph, *c. 11, 1.

21. Der König zu Thaenach, der König zu Megiddo,

22. Der König zu Kedes, der König zu Jakneam am Carmel,

23. Der König zu *Naphoth-Dor, der König der Heiden zu Gilgal, *c. 11, 2.

24. Der König zu Thirza. Das sind *ein und dreißig Könige. *5. Mos. 7, 24.

Das 13. Capitel.

Austheilung des Landes wird vorgenommen.

1. Da nun Josua alt war und wohl betaget, sprach der HErr zu ihm: Du bist alt geworden und wohl betaget, und des Landes ist noch fast viel übrig einzunehmen:

2. Nämlich das ganze Galiläa der Philister, und ganz Gesuri,

3. Vom Sihor an, der vor Egypten fließet, bis an die Grenze Ekrons gegen Mitternacht, die den Cananitern zugerechnet wird; fünf Herren der Philister: nämlich der Gaziter, der Asdoditer, der Askloniter, der Gethiter, der Ekroniter, und die Aviter.

4. Von Mittag an aber ist das ganze Land der Cananiter, und Meara der Zidonier bis gen Aphek, bis an die Grenze der Amoriter;
5. Dazu das Land der Gibliter, und der ganze Libanon, gegen der Sonnen Aufgang, von Baal-Gad an, unter dem Berge Hermon, bis man kommt gen Hamath;
6. Alle die auf dem Gebirge wohnen, vom Libanon an, *bis an die warmen Wasser, und alle Zidonier. Ich will sie vertreiben vor den Kindern Israel. Loose nur darum, sie auszutheilen unter Israel, wie ich dir geboten habe. *c. 11, 8.
7. So theile nun dies Land zum Erbe unter die neun Stämme, und unter den halben Stamm Manasse.
8. Denn *die Rubeniter und Gaditer haben mit dem andern halben Manasse ihr Erbtheil empfangen, das ihnen Mose gab jenseit des Jordans, gegen dem Aufgang, wie ihnen dasselbe Mose, der Knecht des HErrn, gegeben hat. *c. 18, 7.
9. Von *Aroer an, die am Ufer des Wassers bei Arnon liegt, und von der Stadt mitten im Wasser, und alle Gegend Medba's, bis gen Dibon; *5. Mos. 2, 36.
10. Und alle Städte Sihons, des Königs der Amoriter, der zu Hesbon saß, bis an die Grenze der Kinder Ammons;
11. Dazu Gilead und die Grenze an Gesuri und Maachathi, und den ganzen Berg Hermon, und das ganze Basan, bis gen Salcha;
12. Das ganze Reich Ogs zu Basan, der zu Astharoth und Edrei saß, welcher noch ein Uebriger war *von den Riesen. Mose aber schlug sie, und vertrieb sie. *5. Mos. 3, 11.
13. Die Kinder Israel aber vertrieben die zu Gesur und zu Maachath nicht; sondern es wohnen beide, Gesur und Maachath, unter den Kindern Israel, bis auf diesen Tag.
14. Aber *dem Stamm der Leviten gab er kein Erbtheil; denn das Opfer des HErrn, des GOttes Israels, ist ihr Erbtheil, wie er ihnen geredet hat. *c. 14, 3.
15. Also gab Mose dem Stamm der Kinder Rubens, nach ihren Geschlechtern,
16. Daß ihre Grenzen waren von Aroer, die am Ufer des Wassers bei Arnon liegt, und die Stadt mitten im Wasser, mit allem ebenen Felde, bis gen Medba;
17. Hesbon und alle ihre Städte, die im ebenen Felde liegen; Dibon, Bamoth-Baal, und Beth-Baal-Meon,
18. Jahza, Kedemoth, Mephaath,
19. Kiriathaim, Sibma, Zereth-Sahar, auf dem Gebirge im Thal,
20. Beth-Peor, die Bäche an Pisga, und Beth-Jesimoth;
21. Und alle Städte auf der Ebene, und das ganze Reich Sihons, des Königs der Amoriter, der zu Hesbon saß, den *Mose schlug, sammt den Fürsten Midians, Evi's, Rekems, Zurs, Hurs und Reba's, die Gewaltigen des Königs Sihon, die im Lande wohneten. *4. Mos. 31, 8.
22. Dazu *Bileam, den Sohn Beors, den Weissager, erwürgeten die Kinder Israel mit dem Schwerdt, sammt den Erschlagenen. *4. Mos. 22, 5.
23. Und die Grenze der Kinder Rubens war der *Jordan. Das ist das Erbtheil der Kinder Rubens unter ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern. *4. Mos. 34, 12.
24. Dem Stamm der Kinder Gads unter ihren Geschlechtern gab Mose,
25. Daß ihre Grenzen waren Jaesar, und alle Städte in Gilead, und das halbe Land der Kinder *Ammons, bis gen Aroer, welche liegt vor Rabba; *2. Sam. 11, 1.
26. Und von Hesbon bis gen Ramath-Mizpe und Betonim, und von Mahanaim bis an die Grenze Debirs;
27. Im Thal aber Beth-Haram, Beth-Nimra, Succoth und Zaphon, die übrig war von dem Reich Sihons, des Königs zu Hesbon, daß der Jordan die Grenze war; bis an's Ende des Meers Kinnereth, disseit des Jordans gegen dem Aufgang.
28. Das ist das Erbtheil der Kinder Gads in ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern.
29. Dem halben Stamm der Kinder Manasse's nach ihren Geschlechtern gab Mose,
30. Daß ihre Grenzen waren von Mahanaim an, das ganze Basan, das ganze Reich Ogs, des Königs zu Basan, und alle Flecken *Jairs, die in Basan liegen, nämlich sechzig Städte, *Richt. 10, 3.
31. Und das halbe Gilead, Astharoth, Edrei, die Städte des Königreichs Ogs zu Basan, gab er den Kindern Machirs, des

Sohnes Manasse's, das ist, der Hälfte der Kinder Machirs, nach ihren Geschlechtern.

32. Das ist's, das Mose ausgetheilet hat in dem Gefilde Moabs, jenseit des Jordans vor Jericho gegen dem Aufgang.

33. Aber dem *Stamm Levi gab Mose kein Erbtheil; denn der HErr, der GOtt Israels, ist ihr Erbtheil, wie er ihnen geredet hat.

*c. 18, 7. 4. Mos. 18, 20. 21. 5. Mos. 10, 9. c. 12, 12.

Das 14. Capitel.

Von Calebs Erbtheil.

1. Dies ist es aber, das die Kinder Israel eingenommen haben im Lande Canaan, das unter sie ausgetheilet haben der Priester *Eleasar, und Josua, der Sohn Nuns, und die obersten Väter unter den Stämmen der Kinder Israel.

*c. 21, 1. 4. Mos. 34, 17.

2. Sie theileten es aber *durch's Loos unter sie, wie der HErr durch Mose geboten hatte, zu geben den zehntehalb Stämmen. *4. Mos. 26, 55. c. 33, 54.

3. Denn den zweien und dem halben Stamm hatte Mose Erbtheil gegeben jenseit des Jordans. Den Leviten aber hatte er kein Erbtheil unter ihnen gegeben.

4. Denn der Kinder Josephs wurden zween Stämme, Manasse und Ephraim: darum gaben sie den Leviten kein Theil im Lande; sondern Städte, darinnen zu wohnen, und Vorstädte für ihr Vieh und Habe.

5. Wie der HErr *Mose geboten hatte, so thaten die Kinder Israel, und theileten das Land. *4. Mos. 34, 13. 16.

6. Da traten herzu die Kinder Juda's zu Josua zu Gilgal, und Caleb, der Sohn Jephunne's, der Kenissiter, sprach zu ihm: Du weißt, was *der HErr zu Mose, dem Manne GOttes, sagte von meinet und deinet wegen in Kades-Barnea. *4. Mos. 14, 24. 5. Mos. 1, 36.

7. Ich war vierzig Jahre alt, *da mich Mose, der Knecht des HErrn, aussandte von Kades-Barnea, das Land zu verkundschaften, und ich ihm wieder sagte nach meinem Gewissen.

*4. Mos. 13, 7.

8. Aber meine Brüder, die mit mir hinauf gegangen waren, *machten dem Volk das Herz verzagt; ich aber folgte dem HErrn, meinem GOtt, treulich.

*4. Mos. 13, 32. c. 32, 7.

9. Da schwur Mose desselben Tages, und sprach: *Das Land, darauf du mit deinem Fuß getreten hast, soll dein und deiner Kinder Erbtheil sein ewiglich; darum, daß du dem HErrn, meinem GOtt, treulich gefolget hast.

*5. Mos. 11, 24 f.

10. Und nun siehe, der HErr hat mich leben lassen, wie er geredet hat. Es sind nun fünf und vierzig Jahre, daß der HErr solches zu Mose sagte, die Israel in der Wüste gewandelt hat. Und nun siehe, *ich bin heute fünf und achtzig Jahre alt, *Sir. 46, 11.

11. Und bin noch *heutiges Tages so stark, als ich war des Tages, da mich Mose aussandte; wie meine Kraft war dazumal, also ist sie auch noch jetzt, zu streiten und aus- und einzugehen.

*5. Mos. 34, 7.

12. So gib mir nun dies Gebirge, davon der HErr geredet hat an jenem Tage; denn du hast es gehöret an demselben Tage. Denn es wohnen die Enakim droben, und sind große und feste Städte; ob der HErr mit mir sein wolle, daß ich sie vertreibe, wie der HErr geredet hat.

13. Da segnete ihn Josua, und gab *also Hebron Caleb, dem Sohne Jephunne's, zum Erbtheil. *c. 15, 13.

14. Daher *ward Hebron Calebs, des Sohnes Jephunne's, des Kenissiters, Erbtheil, bis auf diesen Tag, darum, daß er dem HErrn, dem GOtt Israels, treulich gefolget hatte. *c. 21, 11.

15. Aber *Hebron hieß vor Zeiten Kiriath-Arba, der ein großer Mensch war unter den Enakim. Und †das Land hatte aufgehöret mit kriegen.

*c. 15, 13. †c. 11, 23.

Das 15. Capitel.

Grenze und Städte des Stamms Juda.

1. Das Loos des Stamms der Kinder Juda's unter ihren Geschlechtern war die *Grenze Edoms an der Wüste Zin, die gegen Mittag stößet, an der Ecke der Mittagsländer; *4. Mos. 34, 3.

2. Daß ihre Mittagsgrenzen waren von der Ecke an dem *Salzmeer, das ist, von der Zunge, die gegen mittagwärts gehet, *c. 18, 19.

3. Und kommt hinaus von dannen hinauf zu Akrabbim, und gehet durch Zin, und gehet aber hinauf von mittagwärts gegen Kades-Barnea, und gehet durch Hezron, und gehet hinauf gen Addar, und lenket sich um Karkaa;

4. Und gehet durch Azmon, und kommt hinaus an den Bach Egyptens, daß das Ende der Grenze das Meer wird. Das sei eure Grenze gegen Mittag.

5. Aber die Morgengrenze ist von dem Salzmeer an, bis an des Jordans Ende. Die Grenze gegen Mitternacht ist von der Zunge des Meers, die am Ort des Jordans ist;

6. Und gehet hinauf gen Beth-Hagla, und ziehet sich von mitternachtwärts gen Beth-Araba, und kommt *herauf zum Stein Bohens, des Sohnes Rubens;

*c. 18, 17.

7. Und gehet herauf gen Debir, vom Thal Achor, und von dem Mitternachtsort, der gegen Gilgal siehet, welche lieget gegenüber zu Adummim hinauf, die von mittagwärts am Wasser liegt. Darnach gehet sie zu dem Wasser En-Semes, und kommt hinaus zum *Brunnen Rogel.

*c. 18, 16.

8. Darnach gehet sie herauf zum *Thal des Sohnes Hinnoms, an der Seite her des Jebusiters, der von mittagwärts wohnet, das ist Jerusalem; und kommt herauf auf die Spitze des Berges, der vor dem Thal Hinnom lieget von abendwärts, welcher stößet an die Ecke des Thals Raphaim, gegen Mitternacht zu.

*2. Chron. 28, 3.

9. Darnach kommt sie von desselben Berges Spitze zu dem Wasserbrunnen Nephthoa, und kommt heraus zu den Städten des Gebirges Ephron, und neiget sich gen *Baala, das ist Kiriath-Jearim;

*v. 60.

10. Und lenket sich herum von Baala gegen Abend zum Gebirge Seir, und gehet an der Seite her des Gebirges Jearim, von mitternachtwärts, das ist Chesalon, und kommt herab gen Beth-Semes, und gehet durch Thimna;

11. Und bricht heraus an der Seite Ekrons her, gegen mitternachtwärts, und ziehet sich gen Sichron, und gehet über den Berg Baala, und kommt heraus gen Jabneel, daß ihr Letztes ist das Meer.

12. Die Grenze aber gegen Abend ist das große Meer. Das ist die Grenze der Kinder Juda's umher in ihren Geschlechtern.

13. Caleb *aber, dem Sohne Jephunne's, ward sein Theil gegeben unter den Kindern Juda's, nachdem der HErr Josua befahl, nämlich die Kiriath-Arba, des Vaters Enaks, das ist Hebron.

*c. 21, 12.

14. Und *Caleb vertrieb von dannen die drei Söhne Enaks: Sesai, Ahiman und Thalmai, geboren von Enak;

*Richt. 1, 10. 20.

15. Und zog von dannen hinauf zu den Einwohnern Debirs. Debir aber hieß vor Zeiten Kiriath-Sepher.

16. Und Caleb sprach: Wer Kiriath-Sepher schlägt und gewinnet, dem will ich meine Tochter Achsa zum Weibe geben.

17. Da *gewann sie Athniel, der Sohn Kenas, des Bruders Calebs; und er gab ihm seine Tochter Achsa zum Weibe.

*Richt. 1, 13. c. 3, 9.

18. Und es begab sich, da sie einzog, ward ihr gerathen, einen Acker zu fordern von ihrem Vater; und sie fiel vom Esel. Da sprach Caleb zu ihr: Was ist dir?

19. Sie sprach: *Gib mir einen Segen; denn du hast mir ein Mittagsland gegeben, gib mir auch Wasserquellen. Da gab er ihr Quellen oben und unten.

*Richt. 1, 15.

20. Dies ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Juda's unter ihren Geschlechtern.

21. Und die Städte des Stamms der Kinder Juda's, von einer Ecke zu der andern, an der Grenze der Edomiter gegen Mittag, waren diese: Kabzeel, Eder, Jagur,

22. Kina, Dimona, Ad-Adda,

23. Kedes, Hazor, Ithnan,

24. Siph, Telem, Bealoth,

25. Hazor-Hadatta, Kirioth, Hezron, das ist Hazor,

26. Amam, Sema, Molada,

27. Hazar-Gadda, Hesmon, Beth-Palet,

28. Hazar-Sual, Beer-Seba, Bisjoth-Ja,

29. Baela, Jjim, Azem,

30. El-Tholad, Chesil, Harma,

31. Ziklag, Madmanna, Sansanna,

32. Lebaoth, Silhim, Ain, Rimmon. Das sind neun und zwanzig Städte und ihre Dörfer.

33. In den Gründen aber war *Esthaol, Zarea, Asna,

*Richt. 13, 25. c. 16, 31.

34. Sanoah, En-Gannim, Thappuah, Enam,

35. Jarmuth, Adullam, Socho, Aseka,

36. Saaraim, Adithaim, Gedera, Gederothaim. Das sind vierzehn Städte und ihre Dörfer.

37. Zenan, Hadasa, Migdal-Gad,
38. Dilean, Mizpe, Jakthiel,
39. Lachis, Bazekath, Eglon,
40. Chabbon, Lahmam, Kithlis,
41. Gederoth, Beth-Dagon, Naema, Makkeda. Das sind sechzehn Städte und ihre Dörfer.
42. Libna, Ether, Asan,
43. Jephthah, Asna, Nezib,
44. Kegila, *Achsib, Maresa. Das sind neun Städte und ihre Dörfer.
*c. 19, 29.
45. *Ekron mit ihren Töchtern und Dörfern. *1. Sam. 5, 10.
46. Von Ekron und an's Meer, Alles, was an Asdod langet, und ihre Dörfer,
47. Asdod mit ihren Töchtern und Dörfern, Gaza mit ihren Töchtern und Dörfern bis an das Wasser Egyptens. Und das große *Meer ist seine Grenze. *4. Mos. 34, 6.
48. Auf dem Gebirge aber war Samir, Jattir, Socho,
49. Danna, Kiriath-Sanna, das ist Debir,
50. Anab, Esthemo, Anim,
51. Gosen, Holon, Gilo. Das sind elf Städte und ihre Dörfer.
52. Arab, Duma, Esean,
53. Janum, Beth-Thappuah, Apheka,
54. Humta, Kiriath-Arba, das ist Hebron, Zior. Das sind neun Städte und ihre Dörfer.
55. Maon, Carmel, Siph, Juta,
56. Jesreel, Jakdeam, Sanoah,
57. Kain, Gibea, Thimna. Das sind zehn Städte und ihre Dörfer.
58. Halhul, Beth-Zur, Gedor,
59. Maarath, Beth-Anoth, Elthekon. Das sind sechs Städte und ihre Dörfer.
60. *Kiriath-Baal, das ist Kiriath-Jearim, Harabba; zwo Städte und ihre Dörfer. *c. 9, 17. c. 18, 14.
61. In der Wüste aber war Beth-Araba, Middin, Sechacha,
62. Nibsan, und die Salzstadt und En-Gedi. Das sind sechs Städte und ihre Dörfer.
63. Die Jebusiter aber wohneten zu Jerusalem, und die Kinder Juda's konnten sie nicht vertreiben. *Also blieben die Jebusiter mit den Kindern Juda's zu Jerusalem bis auf diesen Tag. *2. Sam. 5, 6.

Das 16. Capitel.

Grenzstädte der Kinder Ephraims.

1. Und das Loos fiel den Kindern Josephs vom Jordan gegen Jericho, bis zum Wasser bei Jericho, von aufgangwärts, und die Wüste, die herauf gehet von Jericho durch das Gebirge Beth-El;
2. Und kommt von Beth-El heraus gen Lus, und gehet durch die Grenze Archi-Ataroth;
3. Und ziehet sich hernieder gegen abendwärts zu der Grenze Japhleti's, bis an die Grenze des niedern Beth-Horon, und bis gen Gaser, und das Ende ist am Meer.
4. Das haben zum Erbtheil genommen die Kinder Josephs, Manasse und Ephraim.
5. Die Grenze der Kinder Ephraims, unter ihren Geschlechtern, ihres Erbtheils von aufgangwärts, war Ataroth-Adar, bis gen obern Beth-Horon;
6. Und gehet aus gegen Abend bei Michmethath, die gegen Mitternacht liegt; daselbst lenket sie sich herum gegen den Aufgang der Stadt Thaenath-Silo, und gehet da durch von aufgangwärts gen Janoha;
7. Und kommt herab von Janoha, gen Ataroth und Naaratha, und stößt an Jericho, und gehet aus an dem Jordan.
8. Von Thappuah gehet sie gegen abendwärts, gen Nahal-Kana; und ihr Ende ist am Meer. Das ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Ephraims unter ihren Geschlechtern.
9. Und alle Grenzstädte sammt ihren Dörfern der Kinder Ephraims waren gemenget unter dem *Erbtheil der Kinder Manasse's. *c. 17, 9.
10. Und sie vertrieben die Cananiter nicht, die zu Gaser wohneten. Also blieben die Cananiter unter Ephraim bis auf diesen Tag, und wurden zinsbar.

Das 17. Capitel.

Vom Erbtheil der andern Hälfte des Stamms Manasse.

1. Und das Loos fiel dem Stamm Manasse, denn er ist Josephs erster Sohn, und fiel auf Machir, den *ersten Sohn Manasse's, den Vater Gileads, denn er war ein streitbarer Mann; darum ward ihm Gilead und Basan. *4. Mos. 26, 29.
2. Den andern Kindern aber Manasse's unter ihren Geschlechtern fiel es auch, nämlich den Kindern Abiesers, den Kindern

*Heleks, den Kindern Asriels, den Kindern Sechems, den Kindern Hephers, und den Kindern Semida's. Das sind die Kinder Manasse's, des Sohnes Josephs, Mannsbilder unter ihren Geschlechtern. *4. Mos. 26, 30.

3. Aber *Zelaphehad, der Sohn Hephers, des Sohnes Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Manasse's, hatte keine Söhne, sondern Töchter, und ihre Namen sind diese: Mahela, Noa, Hagla, Milca, Thirza;

*4. Mos. 26, 33. c. 27, 1. c. 36, 2.

4. Und traten vor den Priester Eleasar, und vor Josua, den Sohn Nuns, und vor die Obersten, und sprachen: „Der HErr hat Mose *geboten, daß er uns sollte Erbtheil geben unter unsern Brüdern." Und man gab ihnen Erbtheil unter den Brüdern ihres Vaters, nach dem Befehl des HErrn.

*4. Mos. 27, 7.

5. Es fielen aber auf Manasse zehn Schnüre außer dem Lande Gilead und Basan, das jenseit des Jordans liegt.

6. Denn die Töchter Manasse's nahmen Erbtheil unter seinen Söhnen, und das Land Gilead ward den andern Kindern Manasse's.

7. Und die Grenze Manasse's war von Asser an, gen Michmethath, die vor Sechem lieget, und langet zur Rechten an die von En-Thappuah.

8. Denn das Land Thappuah ward Manasse; und ist die Grenze Manasse's an die Kinder Ephraim's.

9. Darnach kommt sie herab gen Nahal-Kana, gegen mittagwärts zu den Bachstädten, die Ephraims sind, *unter den Städten Manasse's; aber von Mitternacht ist die Grenze Manasse's am Bach, und endet sich am Meer,

*c. 16, 9.

10. Dem Ephraim gegen Mittag, und dem Manasse gegen Mitternacht, und das Meer ist seine Grenze; und soll stoßen an Asser von Mitternacht, und an Issaschar von Morgen.

11. So hatte nun *Manasse unter Issaschar und Asser, Beth-Sean und ihre Töchter, Jeblaam und ihre Töchter, und die zu Dor und ihre Töchter, und die zu †En-Dor und ihre Töchter, und die zu Thaanach und ihre Töchter, und die zu Megiddo und ihre Töchter, und das dritte Theil Napheths.

*Richt. 1, 27. †1. Sam. 28, 7.

12. Und die Kinder Manasse's *konnten diese Städte nicht einnehmen, sondern die Cananiter fingen an zu wohnen in demselbigen Lande.

*c. 15, 63.

13. Da aber die *Kinder Israel mächtig wurden; machten sie die Cananiter zinsbar, und vertrieben sie nicht.

*Richt. 1, 28.

14. Da redeten die Kinder Josephs mit Josua, und sprachen: Warum hast du mir nur Ein Loos und Eine Schnur des Erbtheils gegeben? Und ich bin doch ein groß Volk, wie mich der HErr so gesegnet hat.

15. Da sprach Josua zu ihnen: Weil du ein groß Volk bist, so gehe hinauf in den Wald, und haue um daselbst im Lande der Pheresiter und Riesen, weil dir das Gebirge Ephraim zu enge ist.

16. Da sprachen die Kinder Josephs: Das Gebirge werden wir nicht erlangen; denn es sind *eiserne Wagen bei allen Cananitern, die im Thal des Landes wohnen, bei welchen liegt Beth-Sean, und ihre Töchter, und Jesreel im Thal.

*Richt. 1, 19.

17. Josua sprach zum Hause Josephs, zu Ephraim und Manasse: Du bist ein groß Volk, und weil du so groß bist, mußt du nicht Ein Loos haben;

18. Sondern das Gebirge soll dein sein, da der Wald ist; den haue um, so wird er deines Looses Ende sein; wenn du die Cananiter vertreibest, *die eiserne Wagen haben und mächtig sind. *v. 16.

Das 18. Capitel.

Grenzstädte des Stamms Benjamin

1. Und es versammelte sich die ganze Gemeine der Kinder Israel gen Silo, und richteten daselbst auf die Hütte des Stifts, und das Land war ihnen unterworfen.

2. Und waren noch sieben Stämme der Kinder Israel, denen sie ihr Erbtheil nicht ausgetheilet hatten.

3. Und Josua sprach zu den Kindern Israel: Wie lange seid ihr so laß, daß ihr nicht hingehet, das Land einzunehmen, das euch der HErr, eurer Väter GOtt, gegeben hat?

4. Schaffet euch aus jeglichem Stamm drei Männer, daß ich sie sende, und sie sich aufmachen, und durch das Land gehen, und beschreiben es nach ihren Erbtheilen; und kommen zu mir.

5. Theilet das Land in sieben Theile. Juda soll bleiben auf seiner Grenze von Mittag her, und das Haus Josephs soll bleiben auf seiner Grenze von Mitternacht her.

6. Ihr aber beschreibet das Land der sieben Theile, und bringet sie zu mir hierher; so will ich euch das Loos werfen vor dem HErrn, unserm GOtt.

7. Denn *die Leviten haben kein Theil unter euch, sondern das Priesterthum des HErrn ist ihr Erbtheil. Gad aber und Ruben, †und der halbe Stamm Manasse haben ihr Theil genommen jenseit des Jordans, gegen dem Morgen, das ihnen Mose, der Knecht des HErrn, gegeben hat.

*4. Mos. 18, 20 f. †4. Mos. 32, 33 f.

8. Da machten sich die Männer auf, daß sie hingingen; und Josua gebot ihnen, da sie hin wollten gehen, das Land zu beschreiben und sprach: *Gehet hin, und durchwandelt das Land, und beschreibet es; und kommt wieder zu mir, daß ich euch hier das Loos werfe vor dem HErrn zu Silo.

*c. 2, 1.

9. Also gingen die Männer hin, und durchzogen das Land, und beschrieben es auf einen Brief, nach den Städten in sieben Theile; und kamen zu Josua in's Lager gen Silo.

10. Da warf Josua das Loos über sie zu Silo vor dem HErrn, und theilete daselbst das Land aus unter die Kinder Israel, einem Jeglichen sein Theil.

11. Und das Loos des Stamms der Kinder Benjamins fiel nach ihren Geschlechtern, und die Grenze ihres Looses ging aus zwischen den Kindern Juda's und den Kindern Josephs.

12. Und ihre Grenze war an der Ecke gegen Mitternacht, vom Jordan an, und gehet herauf an der Seite Jericho's von mitternachtwärts, und kommt auf das Gebirge gegen abendwärts, und gehet aus an der Wüste *Beth-Aven;

*c. 7, 2.

13. Und gehet von dannen gen Lus, an der Seite her an Lus gegen mittagwärts, das ist *Beth-El, und kommt hinab gen Ataroth-Addar, an dem Berge, der vom Mittag liegt an dem niedern Beth-Horon.

*1. Mos. 12, 8. c. 28, 19.

14. Darnach neiget sie sich, und lenket sich um zur Ecke des Abends gegen Mittag von dem Berge, der vor Beth-Horon gegen mittagwärts liegt, und endet sich an *Kiriath-Baal, das ist Kiriath-Jearim, die Stadt der Kinder Juda's; das ist die Ecke gegen Abend.

*c. 15, 9. 60.

15. Aber die Ecke gegen Mittag ist von Kiriath-Jearim an, und gehet aus gegen Abend, und kommt hinaus zum Wasserbrunnen Nephthoa;

16. Und gehet herab an des Berges Ende, der vor dem *Thal des Sohnes Hinnoms liegt, welches im Grunde Raphaim gegen Mitternacht liegt; und gehet herab durch's Thal Hinnom, an der Seite der Jebusiter am Mittag, und kommt †hinab zum Brunnen Rogel;

*c. 15, 8. †c. 15, 7.

17. Und ziehet sich von mitternachtwärts, und kommt hinaus gen En-Semes, und kommt hinaus zu den Haufen, die gegen Adummim hinauf liegen; und kommt herab zum Stein Bohens, des Sohnes Rubens;

18. Und gehet zur Seite hin neben dem Gefilde, das gegen Mitternacht liegt; und kommt hinab auf das Gefilde,

19. Und gehet an der Seite Beth-Hagla's, die gegen Mitternacht liegt, und ist sein Ende an der Zunge des Salzmeers gegen Mitternacht, an dem Ort des Jordans, gegen Mittag. Das ist die Mittagsgrenze.

20. Aber die Ecke gegen Morgen soll der Jordan enden. Das ist das Erbtheil der Kinder Benjamins in ihren Grenzen umher, unter ihren Geschlechtern.

21. Die Städte aber des Stamms der Kinder Benjamins unter ihren Geschlechtern, sind diese: Jericho, Beth-Hagla, Emek-Keziz,

22. Beth-Araba, Zemaraim, Beth-El,

23. Avvim, Happara, Ophra,

24. Caphar-Ammonai, Aphni, Gaba. Das sind zwölf Städte und ihre Dörfer.

25. Gibeon, Rama, Beeroth,

26. Mizpe, Caphira, Moza,

27. Rekem, Jerpeel, Thareala,

28. Zela, Eleph, und die Jebusiter, das ist Jerusalem, Gibeath, Kiriath; vierzehn Städte und ihre Dörfer. Das ist das Erbtheil der Kinder Benjamins in ihren Geschlechtern.

Das 19. Capitel.

Der übrigen sechs Stämme und Josua's Erbtheil.

1. Darnach fiel das andere Loos des Stamms der Kinder Simeons, nach ihren Geschlechtern; und ihr Erbtheil war unter dem Erbtheil der Kinder Juda's.
2. Und es ward ihnen zum Erbtheil *Beer-Seba, Seba, Molada,
*1. Chron. 5, 28.
3. Hazar-Sual, Bala, Azem,
4. El-Tholad, Bethul, Harma,
5. Ziklag, Beth-Marcaboth, Hazar-Susa,
6. Beth-Lebaoth, Saruhen. Das sind dreizehn Städte und ihre Dörfer.
7. Ain, Rimmon, Ether, Asan. Das sind vier Städte und ihre Dörfer.
8. Dazu alle Dörfer, die um diese Städte liegen, bis gen Baalath-Beer-Ramath gegen Mittag. Das ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Simeons in ihren Geschlechtern.
9. Denn der Kinder Simeons Erbtheil ist unter der Schnur der Kinder Juda's. Weil das Erbtheil der Kinder Juda's ihnen zu groß war, darum erbeten die Kinder Simeons unter ihrem Erbtheil.
10. Das dritte Loos fiel auf die Kinder Sebulons, nach ihren Geschlechtern; und die Grenze ihres Erbtheils war bis gen Sarid,
11. Und gehet hinauf zu abendwärts gen Mareala, und stößet an Dabbaseth, und stößet an den Bach, der vor Jakneam fließet,
12. Und wendet sich von Sarid gegen der Sonnen Aufgang, bis an die Grenze Kisloth-Thabor; und kommt hinaus gen Dabrath, und langet hinauf gen Japhia.
13. Und von dannen gehet sie gegen den Aufgang, durch Gitta-Hepher, Itta, Kazin, und kommt hinaus gen Rimmon, Mithoar und Nea;
14. Und lenket sich herum von Mitternacht gen Nathon, und endet sich im Thal Jephthah-El,
15. Kattath, *Nahalal, Simron, Jedeala und Beth-Lehem. Das sind zwölf Städte und ihre Dörfer.
*Richt. 1, 30.
16. Das ist das Erbtheil der Kinder Sebulons in ihren Geschlechtern; das sind ihre Städte und Dörfer.
17. Das vierte Loos fiel auf die Kinder Issaschars, nach ihren Geschlechtern.
18. Und ihre Grenze war Jesreel, Chesulloth, *Sunem,
*2. Kön. 4, 8.
19. Hapharaim, Sion, Anaharath,
20. Rabbith, Kiseon, Abez,
21. Remeth, En-Gannim, En-Hadda, Beth-Pazez;
22. Und stößet an Thabor, Sahazima, Beth-Semes, und ihr Ende ist am Jordan. Sechzehn Städte und ihre Dörfer.
23. Das ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Issaschars, in ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern.
24. Das fünfte Loos fiel auf den Stamm der Kinder Assers, nach ihren Geschlechtern.
25. Und ihre Grenze war Helkath, Hali, Beten, Achsaph.
26. Allammelech, Amead, Miseal; und stößt an den Carmel am Meer, und an Sihor-Libnath;
27. Und wendet sich gegen der Sonnen Aufgang gen Beth-Dagon, und stößt an Sebulon, und an das Thal Jephthah-El, an die Mitternacht Beth-Emek, Negiel, und kommt hinaus zu Cabul zur Linken,
28. Ebron, Rehob, Hammon, Kana, bis an Groß-Zidon;
29. Und wendet sich gen Rama, bis zu der festen Stadt Zor; und wendet sich gen Hossa, und endet sich am Meer der Schnur nach gen *Achsib,
*c. 15, 44. Richt. 1, 31.
30. Umma, Aphek, Rehob. Zwei und zwanzig Städte und ihre Dörfer.
31. Das ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Assers in ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern.
32. Das sechste Loos fiel auf die Kinder Naphthali's, in ihren Geschlechtern.
33. Und ihre Grenzen waren von Heleph, Ellon, durch Zaenannim, Adami-Nekeb, Jabneel, bis gen Lakkum, und endet sich am Jordan;
34. Und wendet sich zu Abend gen Asnoth-Thabor, und kommt von dannen hinaus gen Hukkok; und stößt an Sebulon gegen Mittag, und an Asser gegen Abend, und an Juda am Jordan, gegen der Sonnen Aufgang;
35. Und hat feste Städte: Ziddim, Zer, Hamath, Rakkath, Kinnareth,
36. Adama, Rama, Hazor,
37. Kedes, Edrei, En-Hazor,
38. Jereon, Migdal-El, Harem, Beth-

Anath, Beth-Sames. Neunzehn Städte und ihre Dörfer.

39. Das ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Naphthali's, in ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern.

40. Das siebente Loos fiel auf den Stamm der Kinder Dans, nach ihren Geschlechtern.

41. Und die Grenze ihres Erbtheils waren Zarea, Esthaol, Ir-Sames,

42. Saelabbin, Ajalon, Jethla,

43. Elon, Thimnatha, Ekron,

44. Eltheke, Gibbethon, Baalath,

45. Jehud, Bne-Barak, Gath-Rimmon,

46. Me-Jarkon, Rakkon, mit den Grenzen gegen *Japho. *Jos. 1, 3.

47. Und an denselben endet sich die Grenze der Kinder Dans. Und die Kinder Dans zogen hinauf, und stritten wider Lesem, und gewannen und schlugen sie mit der Schärfe des Schwerdts, und nahmen sie ein, und wohneten darinnen, und *nannten sie Dan, nach ihres Vaters Namen.

*Richt. 18, 27. 29.

48. Das ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Dans, in ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern.

49. Und da sie das Land gar ausgetheilet hatten, mit seinen Grenzen; gaben die Kinder Israel Josua, dem Sohne Nuns, ein Erbtheil unter ihnen,

50. Und gaben ihm nach dem Befehl des HErrn die Stadt, die er forderte, nämlich *Thimnath-Serah, auf dem Gebirge Ephraim. Da baute er die Stadt, und wohnete darinnen.

*c. 24, 30.

51. Das sind die Erbtheile, die *Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns, und die Obersten der Väter unter den Geschlechtern, durch's Loos den Kindern Israel austheileten zu Silo vor dem HErrn, vor der Thür der Hütte des Stifts; und vollendeten also das Austheilen des Landes. *c. 17, 4.

Das 20. Capitel.

Verordnung der Freistädte.

1. Und der HErr redete mit Josua, und sprach:

2. Sage den Kindern Israel: Gebet unter euch Freistädte, davon ich durch *Mose euch gesagt habe;

*4. Mos. 35, 6 f.

3. Dahin fliehen möge ein Todtschläger, der eine Seele unversehens und unwissend schlägt, daß sie unter euch frei seien vor dem Bluträcher.

4. Und der da fliehet zu der Städte einer, soll stehen außen vor der Stadt Thore, und vor den Aeltesten der Stadt seine Sache ansagen; so sollen sie ihn zu sich in die Stadt nehmen, und ihm Raum geben, daß er bei ihnen wohne.

5. Und wenn der Bluträcher ihm nachjagt, sollen sie den Todtschläger nicht in seine Hände übergeben, weil er unwissend seinen Nächsten geschlagen hat, und ist ihm zuvor nicht feind gewesen.

6. So soll er in der Stadt wohnen, bis daß er stehe *vor der Gemeine vor Gericht, bis daß der Hoheprieſter †sterbe, der zu derselben Zeit sein wird. Alsdann soll der Todtschläger wieder kommen in seine Stadt, und in sein Haus, zur Stadt, davon er geflohen ist.

*4. Mos. 35, 12. 25. †Ebr. 9 15.

7. Da heiligten sie *Kedes in Galiläa, auf dem Gebirge Naphthali; und Sechem, auf dem Gebirge Ephraim; und †Kiriath-Arba, das ist Hebron, auf dem Gebirge Juda;

*c. 21, 32. †c. 21, 11.

8. Und jenseit des Jordans, da Jericho liegt, gegen dem Aufgang, *gaben sie Bezer in der Wüste auf der Ebene, aus dem Stamm Ruben; und †Ramoth in Gilead, aus dem Stamm Gad; und Golan in Basan, aus dem Stamm Manasse. *5. Mos. 4, 43. †1. Sam. 7, 17.

9. Das waren *die Städte, bestimmet allen Kindern Israel, und den Fremdlingen, die unter ihnen wohneten, daß dahin fliehe, wer eine Seele unversehens schlägt, daß er nicht sterbe durch den Bluträcher, bis daß er vor der Gemeine gestanden sei. *v. 2.

Das 21. Capitel.

Versorgung der Leviten.

1. Da traten herzu die obersten Väter unter den Leviten zu dem *Priester Eleasar, und Josua, dem Sohne Nuns, und zu den obersten Vätern unter den Stämmen der Kinder Israel,

*c. 17, 4.

2. Und redeten mit ihnen zu Silo im Lande Canaan, und sprachen: Der *HErr hat geboten durch Mose, daß man uns Städte geben soll zu wohnen, und derselben Vorstädte zu unserm Vieh.

*4. Mos. 35, 2.

3. Da gaben die Kinder Israel den Leviten von ihren Erbtheilen, nach dem Befehl des HErrn, diese Städte und ihre Vorstädte.

4. Und das Loos fiel auf das Geschlecht der Kahathiter, und wurden den Kindern Aarons, des Priesters, aus den Leviten durch's Loos dreizehn Städte, von dem Stamm Juda, von dem Stamm Simeon, und von dem Stamm Benjamin.

5. Den andern Kindern aber Kahaths, desselben Geschlechts, wurden durch's Loos zehn Städte, von dem Stamm Ephraim, von dem Stamm Dan, und von dem halben Stamm Manasse.

6. Aber den Kindern Gersons, desselben Geschlechts, wurden durch's Loos dreizehn Städte, von dem Stamm Issaschar, von dem Stamm Asser, und von dem Stamm Naphthali, und von dem halben Stamm Manasse zu Basan.

7. Den Kindern Merari's, ihres Geschlechts, wurden zwölf Städte, von dem Stamm Ruben, von dem Stamm Gad, und von dem Stamm Sebulon.

8. Also gaben die Kinder Israel den Leviten durch's Loos diese Städte und ihre Vorstädte, wie der HErr durch Mose geboten hatte.

9. Von dem Stamm der Kinder Juda's, und von dem Stamm der Kinder Simeons, gaben sie diese Städte, die sie mit ihren Namen nannten.

10. Den Kindern *Aarons, des Geschlechts der Kahathiter, aus den Kindern Levi's; denn das erste Loos war ihr.
*1. Chron. 7, 54.

11. So gaben sie ihnen nun *Kiriath-Arba, die des Vaters Enaks war, das ist †Hebron, auf dem Gebirge Juda, und ihre Vorstädte um sie her.
*c. 20, 7. †c. 14, 14. c. 15, 13. 1. Chron. 7, 55.

12. Aber den Acker der Stadt und ihre Dörfer gaben sie *Caleb, dem Sohn Jephunne's, zu seinem Erbe.
*c. 14, 14. c. 15, 13.

13. Also gaben sie den Kindern Aarons, des Priesters, die Freistadt der Todtschläger, *Hebron und ihre Vorstädte, Libna und ihre Vorstädte,
*v. 11.

14. Jattir und ihre Vorstädte, Esthemoa und ihre Vorstädte,

15. Holon und ihre Vorstädte, Debir und ihre Vorstädte,

16. Ain und ihre Vorstädte, Jutta und ihre Vorstädte, *Beth-Semes und ihre Vorstädte; neun Städte von diesen zween Stämmen.
*1. Sam. 6, 12. 15. 2. Kön. 14, 11.

17. Von dem Stamm Benjamin aber gaben sie vier Städte: Gibeon und ihre Vorstädte, Geba und ihre Vorstädte,

18. *Anathoth und ihre Vorstädte, Almon und ihre Vorstädte. *Jer. 1, 1.

19. Daß alle Städte der Kinder Aarons, des Priesters, waren dreizehn, mit ihren Vorstädten.

20. Den *Geschlechtern aber der andern Kinder Kahaths, den Leviten, wurden durch ihr Loos vier Städte von dem Stamm Ephraim;
*1. Chron. 7, 61.

21. Und gaben ihnen die Freistadt der Todtschläger, *Sechem und ihre Vorstädte auf dem Gebirge Ephraim, Geser und ihre Vorstädte,
*c. 20, 7. 1. Chron. 7, 67.

22. Kibzaim und ihre Vorstädte, Beth-Horon und ihre Vorstädte.

23. Von dem Stamm Dan vier Städte: Eltheke und ihre Vorstädte, Gibbethon und ihre Vorstädte,

24. *Ajalon und ihre Vorstädte, Gath-Rimmon und ihre Vorstädte.
*Richt. 1, 35.

25. Von dem halben Stamm Manasse zwo Städte: Thaenach und ihre Vorstädte, Gath-Rimmon und ihre Vorstädte.

26. Daß alle Städte der andern Kinder des Geschlechts Kahaths waren zehn mit ihren Vorstädten.

27. Den *Kindern aber Gersons, aus den Geschlechtern der Leviten, wurden gegeben von dem halben Stamm Manasse zwo Städte: Die Freistadt für die Todtschläger, †Golan in Basan und ihre Vorstädte, Beesthra und ihre Vorstädte. *1. Chron. 7, 62. †Jos. 20, 8.

28. Von dem Stamm Issaschar vier Städte: Kisjon und ihre Vorstädte, Dabrath und ihre Vorstädte,

29. Jarmuth und ihre Vorstädte, En-Gannim und ihre Vorstädte.

30. Von dem Stamm *Asser vier Städte: Miseal und ihre Vorstädte, Abdon und ihre Vorstädte,
*1. Chron. 7, 74.

31. Helkath und ihre Vorstädte, Rehob und ihre Vorstädte.

32. Von dem Stamm Naphthali drei Städte: Die Freistadt *Kedes für die

Todtschläger in Galiläa und ihre Vorstädte, Hammoth-Dor und ihre Vorstädte, Karthan und ihre Vorstädte. *c. 20, 7.

33. Daß alle Städte des Geschlechts der Gersoniter waren dreizehn, mit ihren Vorstädten.

34. Den *Geschlechtern aber der Kinder Merari's, den andern Leviten, wurden gegeben von dem Stamm Sebulon vier Städte: Jakneam und ihre Vorstädte, Kartha und ihre Vorstädte,
*1. Chron. 7, 63.

35. Dimna und ihre Vorstädte, Nahalal und ihre Vorstädte.

36. Von dem Stamm Ruben vier Städte: *Bezer und ihre Vorstädte, Jahza und ihre Vorstädte,
*c. 20, 8. 5. Mos. 4, 43.

37. Kedemoth und ihre Vorstädte, Mephaath und ihre Vorstädte.

38. Von dem Stamm Gad vier Städte: Die Freistadt für die Todtschläger, *Ramoth in Gilead und ihre Vorstädte,
*c. 20, 8.

39. Mahanaim und ihre Vorstädte, Hesbon und ihre Vorstädte, Jaeser und ihre Vorstädte.

40. Daß aller Städte der Kinder Merari's unter ihren Geschlechtern, der andern Leviten, nach ihrem Loos, waren zwölf.

41. Aller *Städte der Leviten unter dem Erbe der Kinder Israel waren acht und vierzig mit ihren Vorstädten.
*4. Mos. 35, 7.

42. Und eine jegliche dieser Städte hatte ihre Vorstadt um sich her, eine wie die andere.

43. Also gab der HErr dem Israel alles Land, das er *geschworen hatte ihren Vätern zu geben; und sie nahmen es ein, und wohneten darinnen.
*1. Mos. 12, 7 f.

44. Und der HErr gab ihnen Ruhe von Allen umher, wie er ihren Vätern geschworen hatte; und *stand ihrer Feinde keiner wider sie, sondern alle ihre Feinde gab er in ihre Hände.
*5. Mos. 11, 25.

45. Und es *fehlte nichts an allem Guten, das der HErr dem Hause Israel geredet hatte. Es kam alles. *c. 23, 14.

Das 22. Capitel.

Die drittehalb Stämme richten im Heimkehren einen Altar auf.

1. Da rief Josua die Rubeniter und Gaditer, und den halben Stamm Manasse,

2. Und sprach zu ihnen: Ihr habt Alles gehalten, was euch Mose, der Knecht des HErrn, *geboten hat, und gehorchet meiner Stimme in Allem, das ich euch geboten habe.
*4. Mos. 32, 20 f. 5. Mos. 3, 18.

3. Ihr habt eure Brüder nicht verlassen eine lange Zeit her, bis auf diesen Tag; und habt gehalten an dem Gebot des HErrn, eures GOttes.

4. Weil nun der HErr, euer GOtt, hat eure Brüder zur Ruhe gebracht, wie er ihnen geredet hat; so wendet euch nun, und ziehet hin in eure Hütten im Lande eures Erbes, das euch *Mose, der Knecht des HErrn, gegeben hat, jenseit des Jordans. *4. Mos. 32, 33 f.

5. Haltet aber nur an mit Fleiß, daß ihr thut nach dem Gebot und Gesetz, das euch *Mose, der Knecht des HErrn, geboten hat, daß ihr den HErrn, euren GOtt, liebet, und wandelt auf allen seinen Wegen, und seine Gebote haltet, und ihm anhanget, und ihm dienet von ganzem Herzen und von ganzer Seele.
*5. Mos. 8, 6. c. 13, 4.

6. Also segnete sie Josua und ließ sie gehen, und sie gingen zu ihren Hütten.

7. Dem *halben Stamm Manasse hatte Mose gegeben zu Basan, der andern Hälfte gab Josua unter ihren Brüdern disseit des Jordans gegen Abend. Und da er sie ließ gehen zu ihren Hütten, und sie gesegnet hatte, *4. Mos. 32, 33 f.

8. Sprach er zu ihnen: Ihr kommt wieder heim mit großem Gut zu euren Hütten, mit sehr viel Vieh, Silber, Gold, Erz, Eisen und Kleidern; so *theilet nun den Raub eurer Feinde aus unter eure Brüder. *4. Mos. 31, 26. 27.

9. Also kehreten um die Rubeniter, Gaditer, und der halbe Stamm Manasse, und gingen von den Kindern Israel aus Silo, die im Lande Canaan liegt, daß sie in's Land Gilead zögen, zum Lande ihres Erbes, das sie erbeten aus Befehl des HErrn durch Mose.

10. Und da sie kamen an die *Haufen am Jordan, die im Lande Canaan liegen; baueten dieselben Rubeniter, Gaditer, und der halbe Stamm Manasse daselbst am Jordan einen großen schönen Altar.
*c. 18, 17.

11. Da aber die Kinder Israel höreten sagen: Siehe, die Kinder Rubens, die

Kinder Gads, und der halbe Stamm Manasse haben einen Altar gebauet gegen das Land Canaan, an den Haufen am Jordan, disseit der Kinder Israel;

12. Da versammelten sie sich mit der ganzen Gemeine zu Silo, daß sie wider sie hinauf zögen mit einem Heer.

13. Und sandten zu ihnen in's Land Gilead *Pinehas, den Sohn Eleasars, des Priesters, *4. Mos. 25, 7.

14. Und mit ihm zehn oberste Fürsten, unter den Häusern ihrer Väter, aus jeglichem Stamm Israels einen.

15. Und da sie zu ihnen kamen in's Land Gilead, redeten sie mit ihnen, und sprachen:

16. So läßt euch sagen die ganze Gemeine des HErrn: Wie versündiget ihr euch also an dem GOtt Israels, daß ihr euch heute kehret von dem HErrn, damit, daß ihr euch einen Altar bauet, daß ihr abfallet von dem HErrn?

17. Ist's uns zu wenig *an der Missethat Peors? von welcher wir noch auf diesen Tag nicht gereiniget sind, und kam eine Plage unter die Gemeine des HErrn. *4. Mos. 25, 3 f.

18. Und ihr wendet euch heute von dem HErrn weg, und seid heute abtrünnig geworden von dem HErrn, daß er heute oder morgen über die ganze Gemeine Israels erzürne.

19. Dünket euch das Land eures Erbes unrein; so kommt herüber in's Land, das der HErr hat, da die Wohnung des HErrn stehet, und erbet unter uns; und werdet nicht abtrünnig von dem HErrn, und von uns, daß ihr euch einen Altar bauet, außer dem Altar des HErrn, unsers GOttes.

20. Versündigte sich nicht *Achan, der Sohn Serahs, am Verbanneten? Und der Zorn kam †über die ganze Gemeine Israels, und er ging nicht allein unter über seiner Missethat. *c. 7, 1 f. †c. 7, 5. 11. 12.

21. Da antworteten die Kinder Rubens, und die Kinder Gads, und der halbe Stamm Manasse, und sagten zu den Häuptern und Fürsten Israels:

22. Der *starke GOtt, der HErr, der starke GOtt, der HErr, weiß, so weiß Israel auch; fallen wir ab, oder sündigen wider den HErrn, so helfe er uns heute nicht! *Jes. 10, 21.

23. Und so wir darum den Altar gebauet haben, daß wir uns von dem HErrn wenden wollten, Brandopfer oder Speisopfer darauf opfern, oder Dankopfer darauf thun dem HErrn, so fordere er es.

24. Und so wir es nicht vielmehr aus Sorge des Dinges gethan haben, und sprachen: Heute oder morgen möchten eure Kinder zu unsern Kindern sagen: Was gehet euch der HErr, der GOtt Israels, an?

25. Der HErr hat den Jordan zur Grenze gesetzt zwischen uns und euch Kindern Rubens und Gads; ihr habt kein Theil am HErrn. Damit würden eure Kinder unsere Kinder von der Furcht des HErrn weisen.

26. Darum sprachen wir: Laßt uns einen Altar bauen, nicht zum Opfer, noch zum Brandopfer;

27. Sondern daß er ein *Zeuge sei zwischen uns und euch, und unsern Nachkommen, daß wir dem HErrn Dienst thun mögen vor ihm, mit unsern Brandopfern, Dankopfern und andern Opfern; und eure Kinder heute oder morgen nicht sagen dürfen zu unsern Kindern: Ihr habt kein Theil an dem HErrn. *c. 24, 27.

28. Wenn sie aber also zu uns sagen würden, oder zu unsern Nachkommen heute oder morgen, so könnten sie sagen: Sehet das Gleichniß des Altars des HErrn, den unsere Väter gemacht haben; nicht zum Opfer, noch zum Brandopfer, sondern zum Zeugen zwischen uns und euch.

29. Das sei ferne von uns, daß wir abtrünnig werden von dem HErrn, daß wir uns heute wollten von ihm wenden, und einen Altar bauen zum Brandopfer, und zum Speisopfer, und andern Opfern, außer dem Altar des HErrn, unsers GOttes, der vor seiner Wohnung stehet!

30. Da aber Pinehas, der Priester, und die Obersten der Gemeine, die Fürsten Israels, die mit ihm waren, höreten diese Worte, die die Kinder Rubens, Gads und Manasse's sagten, gefielen sie ihnen wohl.

31. Und Pinehas, der Sohn Eleasars, des Priesters, sprach zu den Kindern Rubens, Gads und Manasse's: Heute erkennen wir, daß der HErr unter

uns ist, daß ihr euch nicht an dem HErrn versündiget habt in dieser That. Nun habt ihr die Kinder Israel errettet aus der Hand des HErrn.

32. Da zog Pinehas, der Sohn Eleasars, des Priesters, und die Obersten, aus dem Lande Gilead, von den Kindern Rubens und Gads, wieder in's Land Canaan, zu den Kindern Israel, und sagten es ihnen an.

33. Das gefiel den Kindern Israel wohl, und lobten den GOtt der Kinder Israel, und sagten nicht mehr, daß sie hinauf wollten ziehen mit einem Heer wider sie, zu verderben das Land, da die Kinder Rubens und Gads innen wohneten.

34. Und die Kinder Rubens und Gads hießen den Altar: Daß er Zeuge sei zwischen uns, und daß der HErr GOtt sei.

Das 23. Capitel.

Josua hält einen Landtag, das Volk zu vermahnen.

1. Und nach langer Zeit, da der HErr hatte Israel zur *Ruhe gebracht, vor allen ihren Feinden umher, und Josua nun alt und wohl betaget war;
*c. 21, 44.

2. *Berief er das ganze Israel, und ihre Aeltesten, Häupter, Richter und Amtleute, und sprach zu ihnen: Ich bin alt und wohl betaget; *c. 24, 1.

3. Und ihr habt gesehen Alles, was der HErr, euer GOtt, gethan hat an allen diesen Völkern vor euch her; denn der HErr, euer GOtt, hat *selber für euch gestritten.
*5. Mos. 1, 30. c. 3, 22.

4. Sehet, ich habe euch die übrigen Völker durch's Loos zugetheilet, einem jeglichen Stamm sein Erbtheil, vom Jordan an, und alle Völker, die ich ausgerottet habe, und am großen Meer gegen der Sonnen Untergang.

5. Und der HErr, euer GOtt, wird sie ausstoßen vor euch, und von euch vertreiben, daß ihr ihr Land einnehmet; wie euch der HErr, euer GOtt, geredet hat.

6. So seid nun sehr getrost, daß ihr haltet und thut Alles, was geschrieben stehet im Gesetzbuche Mose's, daß ihr nicht davon *weichet, weder zur Rechten, noch zur Linken.
*c. 1, 7. 5. Mos. 28, 14. 2. Kön. 22, 2.

7. Auf daß ihr nicht unter diese übrigen Völker kommet, die mit euch sind; und *nicht gedenket noch schwöret bei dem Namen ihrer Götter, noch ihnen dienet, noch sie anbetet; *2. Mos. 23, 13. 24. Zeph. 1, 5.

8. Sondern dem HErrn, eurem GOtt, anhanget, wie ihr bis auf diesen Tag gethan habt.

9. So *wird der HErr vor euch her vertreiben große und mächtige Völker; und Niemand hat euch widerstanden bis auf diesen Tag.
*3. Mos. 26, 7. 5. Mos. 28, 7.

10. Euer *Einer wird tausend jagen; denn der HErr, euer GOtt, streitet für euch; wie er euch geredet hat.
*3. Mos. 26, 8.

11. Darum, so *behütet auf's fleißigste eure Seelen, daß ihr den HErrn, euren GOtt, lieb habet. *5. Mos. 4, 15.

12. Wo ihr euch aber umwendet, und diesen übrigen Völkern anhanget, und euch mit ihnen verheirathet, daß ihr unter sie, und sie unter euch kommen:

13. So wisset, daß der HErr, euer GOtt, wird nicht mehr alle diese Völker vor euch vertreiben; sondern sie werden euch zum *Strick und Netz, und zur Geißel in euren Seiten werden, und zum Stachel in euren Augen, bis daß er euch umbringe von dem guten Lande, das euch der HErr, euer GOtt, gegeben hat.
*4. Mos. 33, 55. Richt. 2, 3.

14. Siehe, ich gehe heute dahin *wie alle Welt; und ihr sollt wissen von ganzem Herzen, und von ganzer Seele, daß nicht †Ein Wort gefehlet hat an alle dem Guten, das der HErr, euer GOtt, euch geredet hat; es ist alles gekommen, und keins verblieben.
*1. Kön. 2, 2. †Jos. 21, 45.

15. Gleichwie nun alles Gute gekommen ist, das der HErr, euer GOtt, euch geredet hat: also wird der HErr auch über euch kommen lassen alles Böse, bis er euch vertilge von diesem guten Lande, das euch der HErr, euer GOtt, gegeben hat;

16. Wenn *ihr übertretet den Bund des HErrn, eures GOttes, den er euch geboten hat, und hingehet, und andern Göttern dienet, und sie anbetet, daß der Zorn des HErrn über euch ergrimmet und euch bald umbringet von dem guten Lande, das er euch gegeben hat.
*c. 24, 20.

Das 24. Capitel.

Letzter Landtag Josua's. Sein und Eleasars Tod.

1. Josua versammelte alle Stämme Israels gen Sichem, und *berief die Aeltesten von Israel, die Häupter,

Richter und Amtleute. Und da sie vor GOtt getreten waren, *1. Sam. 10, 17.

2. Sprach er zu dem ganzen Volk: So sagt der HErr, der GOtt Israels: Eure Väter wohneten vor Zeiten jenseit des Wassers, *Tharah, Abrahams und Nahors Vater, und dieneten andern Göttern. *1. Mos. 11, 26.

3. Da *nahm ich euren Vater Abraham jenseit des Wassers, und ließ ihn wandern im ganzen Lande Canaan; und mehrete ihm seinen Samen, und gab ihm Isaak.

*1. Mos. 11, 31. c. 15, 7. Neh. 9, 7. Jes. 51, 2. Judith 5, 5. Ebr. 11, 8.

4. Und Isaak gab ich Jakob und Esau, und gab Esau *das Gebirge Seir zu besitzen. †Jakob aber und seine Kinder zogen hinab in Egypten.

*1. Mos. 32, 3. †1. Mos. 46, 1 f.

5. Da *sandte ich Mose und Aaron, und plagte Egypten, wie ich unter ihnen gethan habe. *2. Mos. 3, 10.

6. Darnach führete ich euch und eure Väter aus Egypten. Und da ihr an's Meer kamet, und *die Egypter euren Vätern nachjagten mit Wagen und Reitern an's Schilfmeer: *2. Mos. 12, 33.

7. Da *schrieen sie zum HErrn; der setzte eine Finsterniß zwischen euch und den Egyptern, und führete das Meer über sie, und bedeckte sie. Und eure Augen haben gesehen, was ich in Egypten gethan habe. Und ihr habt gewohnet in der Wüste eine lange Zeit.

*4. Mos. 14, 15 f.

8. Und ich habe euch gebracht in *das Land der Amoriter, die jenseit des Jordans wohneten; und da sie wider euch stritten, gab ich sie in eure Hände, daß ihr ihr Land besaßet, und vertilgte sie vor euch her.

*1. Mos. 48, 22. 4. Mos. 21, 25. 31.

9. Da machte sich auf Balak, der Sohn Zippors, der Moabiter König, und stritt wider Israel, und sandte hin, und *ließ rufen Bileam, den Sohn Beors, daß er euch verfluchete.

*4. Mos. 22, 5. Offenb. 2, 14.

10. Aber ich wollte ihn nicht hören. Und er *segnete euch, und ich errettete euch aus seinen Händen.

*4. Mos. 23, 11. 20.

11. Und da *ihr über den Jordan ginget, und gen Jericho kamet, stritten wider euch die Bürger von Jericho, die Amoriter, Pheresiter, Cananiter, Hethiter, Girgositer, Heviter und Jebusiter; aber ich gab sie in eure Hände. *c. 3, 14. c. 6, 1.

12. Und sandte *Hornissen vor euch her; die trieben sie aus vor euch her, die zween Könige der Amoriter, nicht durch dein Schwerdt, noch durch deinen Bogen.

*2. Mos. 23, 28 f.

13. Und habe euch ein Land gegeben, daran ihr nicht gearbeitet habt, und Städte, die ihr nicht gebauet habt, daß ihr darinnen wohnet, und esset von Weinbergen und Oelbergen, die ihr nicht gepflanzet habt.

14. So *fürchtet nun den HErrn, und dienet ihm treulich und rechtschaffen, und †lasset fahren die Götter, denen eure Väter gedienet haben, jenseit des Wassers, und in Egypten, und dienet dem HErrn.

*Pred. 12, 13. †2. Mos. 20, 2. 3.

15. Gefällt es euch aber nicht, daß ihr dem HErrn dienet: so *erwählet euch heute, welchem ihr dienen wollet; dem GOtt, dem †eure Väter gedienet haben jenseit des Wassers; oder den Göttern der Amoriter, in welcher Lande ihr wohnet. Ich aber und mein Haus wollen dem HErrn dienen.

*Matth. 6, 24. †1. Mos. 18, 19.

16. Da antwortete das Volk, und sprach: Das sei ferne von uns, daß wir den HErrn verlassen, und andern Göttern dienen!

17. Denn der HErr, unser GOtt, hat *uns und unsere Väter aus Egyptenland geführet, aus dem Diensthause, und hat vor unsern Augen solche große Zeichen gethan, und uns behütet auf dem ganzen Wege, den wir gezogen sind, und unter allen Völkern, durch welche wir gegangen sind;

*2. Mos. 12, 33. 51. c. 13, 3.

18. Und hat ausgestoßen vor uns her alle Völker der Amoriter, die im Lande wohneten. Darum wollen wir auch dem HErrn dienen; denn er ist unser GOtt.

19. Josua sprach zum Volk: Ihr könnet dem HErrn nicht dienen; denn er ist ein heiliger GOtt, ein eifriger GOtt, der eurer Uebertretung und Sünde nicht schonen wird.

20. Wenn ihr aber den HErrn verlasset, und einem fremden Gott dienet; so wird *er sich wenden, und euch plagen, und euch umbringen, nachdem er euch Gutes gethan hat. *c. 23, 15. 16.

21. Das Volk aber sprach zu Josua: Nicht also, sondern wir wollen dem HErrn dienen.

22. Da sprach Josua zum Volk: Ihr seid Zeugen über euch, daß ihr den HErrn euch erwählet habt, daß ihr ihm dienet. Und sie sprachen: Ja.

23. So thut *nun von euch die fremden Götter, die unter euch sind, und neiget †euer Herz zu dem HErrn, dem GOtt Israels.
*1. Mos. 35, 2. †Spr. 23, 26.

24. Und das Volk sprach zu Josua: Wir wollen dem HErrn, unserm GOtt, dienen, und seiner Stimme gehorchen.

25. Also machte Josua desselben Tages *einen Bund mit dem Volk, und legte ihnen Gesetze und Rechte vor zu Sichem. *2. Kön. 23, 3.

26. Und Josua schrieb dies alles in's Gesetzbuch GOttes; und nahm einen großen Stein und richtete ihn auf daselbst unter *einer Eiche, die bei dem Heiligthum des HErrn war;
*1. Mos. 35, 4. Richt. 9, 6.

27. Und sprach zum ganzen Volk: Siehe, dieser Stein soll *Zeuge sein zwischen uns, denn er hat gehöret alle Rede des HErrn, die er mit uns geredet hat; und soll ein Zeuge über euch sein, daß ihr euren GOtt nicht verleugnet. *c. 22, 27. 1. Mos. 31, 48.

28. Also *ließ Josua das Volk, einen Jeglichen in sein Erbtheil. *Richt. 2, 6.

29. Und es begab sich nach dieser Geschichte, daß Josua, der Sohn Nuns, der Knecht des HErrn, starb, *da er hundert und zehn Jahre alt war.
*1. Mos. 50, 26.

30. Und man begrub ihn in der Grenze seines Erbtheils, zu *Thimnath-Serah, die auf dem Gebirge Ephraim lieget, von mitternachtwärts, am Berge Gaas. *c. 19, 50.

31. Und Israel *dienete dem HErrn, so lange Josua lebte und die Aeltesten, welche lange Zeit lebten nach Josua, die alle Werke des HErrn wußten, die er an Israel gethan hatte. *Richt. 2, 7.

32. Die Gebeine *Josephs, welche die Kinder Israel hatten aus Egypten gebracht, begruben sie zu Sichem, in dem Stück Feldes, das †Jakob kaufte von den Kindern Hemors, des Vaters Sichems, um hundert Groschen, und ward der Kinder Josephs Erbtheil.
*1. Mos. 50, 25 f. †1. Mos. 33, 19.

33. Eleasar, der Sohn Aarons, starb auch, und sie begruben ihn zu Gibea seines Sohnes Pinehas, die ihm gegeben war auf dem Gebirge Ephraim.

Das Buch der Richter.

Das 1. Capitel.

Der Stamm Juda führet an Josua's Statt den Krieg.

1. Nach dem Tode Josua's fragten die Kinder Israel den HErrn, und sprachen: Wer *soll unter uns den Krieg führen wider die Cananiter?
*c. 20, 18.

2. Der HErr sprach: Juda soll ihn führen. Siehe, ich habe das Land in seine Hand gegeben.

3. Da sprach Juda zu seinem Bruder Simeon: Ziehe mit mir hinauf in meinem Loos, und laß uns wider die Cananiter streiten; so will ich wieder mit dir ziehen in deinem Loos. Also zog Simeon mit ihm.

4. Da nun Juda hinauf zog, gab ihm der HErr die Cananiter und Pheresiter in ihre Hände, und schlugen zu Besek zehn tausend Mann.

5. Und fanden den Adoni-Besek zu Besek, und stritten wider ihn, und schlugen die Cananiter und Pheresiter.

6. Aber Adoni-Besek floh, und sie jagten ihm nach; und da sie ihn ergriffen, verhieben sie ihm die Daumen an seinen Händen und Füßen.

7. Da sprach Adoni-Besek: Siebenzig Könige mit verhauenen Daumen ihrer Hände und Füße lasen auf unter meinem Tisch. *Wie ich nun gethan habe, so hat mir GOtt wieder vergolten. Und man brachte ihn gen Jerusalem; daselbst starb er. *c. 9, 56. 2. Mos. 21, 24.

8. Aber die Kinder Juda's stritten wider Jerusalem, und gewannen sie, und schlugen sie mit der Schärfe des Schwerdts, und zündeten die Stadt an.

9. *Darnach zogen die Kinder Juda's herab, zu streiten wider die Cananiter, die auf dem Gebirge, und gegen Mittag, und in den Gründen wohneten. *Jos. 11, 21.

10. Und Juda zog hin wider die Cananiter, die zu Hebron wohneten (Hebron aber hieß vor Zeiten Kiriath-Arba), und *schlugen den Sesai und Ahiman und Thalmai. *Jos. 15, 14.

11. Und zog von dannen wider die Einwohner zu *Debir. Debir aber hieß vor Zeiten Kiriath-Sepher. *Jos. 12, 13.

12. Und Caleb sprach: Wer Kiriath-Sepher schlägt und gewinnet, dem will ich meine Tochter Achsa zum Weibe geben.

13. Da *gewann sie Athniel, der Sohn Kenas, des Calebs jüngsten Bruders. Und er gab ihm seine Tochter Achsa zum Weibe. *Jos. 15, 17 f.

14. Und *es begab sich, da sie einzog, ward ihr gerathen, daß sie fordern sollte einen Acker von ihrem Vater; und fiel vom Esel. Da sprach Caleb zu ihr: Was ist dir? *Jos. 15, 18. 19.

15. Sie sprach: Gib mir einen Segen; denn du hast mir ein Mittagsland gegeben, gib mir auch ein wässeriges. Da gab er ihr ein wässeriges oben und unten.

16. Und die Kinder des *Keniters, Mose's Schwagers, zogen herauf aus der Palmenstadt mit den Kindern Juda's in die Wüste Juda, die da liegt gegen Mittag der Stadt Arad; und gingen hin, und wohneten unter dem Volk.

*c. 4, 11. 4. Mos. 10, 29.

17. Und Juda zog hin mit seinem Bruder Simeon, und schlugen die Cananiter zu Zephath, und verbanneten sie, und nannten die Stadt *Harma.

*4. Mos. 14, 45.

18. Dazu gewann Juda Gaza mit ihrer Zugehör, und Asklon mit ihrer Zugehör, und Ekron mit ihrer Zugehör.

19. Und der HErr war mit Juda, daß er das Gebirge einnahm; denn er konnte die Einwohner im Grunde nicht einnehmen, darum, daß sie eiserne Wagen hatten.

20. Und sie *gaben dem Caleb Hebron, wie Mose gesagt hatte; und er vertrieb daraus die drei Söhne Enaks.

*Jos. 14, 13. c. 15, 13.

21. Aber die Kinder Benjamins *vertrieben die Jebusiter nicht, die zu Jerusalem wohneten; sondern die Jebusiter wohneten bei den Kindern Benjamins zu Jerusalem, bis auf diesen Tag.

*Jos. 15, 63. c. 18, 28.

22. Desselben gleichen zogen auch die Kinder Josephs hinauf gen Beth-El, und der HErr war mit ihnen.

23. Und das Haus Josephs verkundschaftete Beth-El, *die vorhin Lus hieß.

*1. Mos. 28, 19.

24. Und die Wächter sahen einen Mann aus der Stadt gehen, und sprachen zu ihm: Weise uns, wo wir in die Stadt kommen; so wollen wir Barmherzigkeit an dir thun.

25. Und da er ihnen zeigte, wo sie in die Stadt kämen, schlugen sie die Stadt mit der Schärfe des Schwerdts, aber *den Mann und alle sein Geschlecht ließen sie gehen. *Jos. 6, 25.

26. Da zog derselbe Mann in das Land der Hethiter, und bauete eine Stadt, und hieß sie Lus; die heißet noch heutiges Tages also.

27. Und Manasse vertrieb nicht *Beth-Sean mit ihren Töchtern, noch Thaenach mit ihren Töchtern, noch die Einwohner zu Dor mit ihren Töchtern, noch die Einwohner zu Jebleam mit ihren Töchtern, noch die Einwohner zu Megiddo mit ihren Töchtern; und die Cananiter fingen an zu wohnen in demselben Lande. *Jos. 17, 11.

28. Da aber Israel mächtig ward; *machte er die Cananiter zinsbar, und vertrieb sie nicht. *Jos. 17, 13.

29. Deßgleichen vertrieb auch Ephraim die Cananiter nicht, die zu *Gaser wohneten; sondern die Cananiter wohneten unter ihnen zu Gaser. *Jos. 16, 10.

30. Sebulon vertrieb auch nicht die Einwohner zu Kitron und *Nahalol; sondern die Cananiter wohneten unter ihnen, und waren zinsbar. *Jos. 19, 15.

31. Asser vertrieb die Einwohner zu Acco nicht, noch die Einwohner zu Zidon, zu Ahelab, zu *Achsib, zu Helba, zu Aphik und zu Rehob. *Mich. 1, 14.

32. Sondern die Asseriter wohneten unter den Cananitern, die im Lande wohneten; denn sie vertrieben sie nicht.

33. Naphthali vertrieb die Einwohner nicht zu Beth-Semes, noch zu Beth-Anath, sondern wohnete unter den Cananitern, die im Lande wohneten. Aber die zu Beth-Semes und zu Beth-Anath wurden zinsbar.

34. Und die Amoriter drungen die Kinder Dans auf's Gebirge, und ließen nicht zu, daß sie herunter in den Grund kämen.

35. Und die Amoriter fingen an zu wohnen auf dem Gebirge Heres, zu

*Ajalon, und zu Saalbim. Doch ward ihnen die Hand des Hauses Josephs zu schwer, und wurden zinsbar.
*Jos. 19, 42.

36. Und die Grenze der Amoriter war, da man gen Akrabbim hinauf gehet, und von dem Fels, und von der Höhe.

Das 2. Capitel.

Der Kinder Israel Trägheit, Abfall, Strafe und Erledigung.

1. Es kam aber der Engel des HErrn herauf von Gilgal gen Bochim, und sprach: Ich habe euch *aus Egypten herauf geführet, und in das Land gebracht, das ich euren Vätern geschworen habe; und sprach, ich wollte meinen Bund mit euch nicht nachlassen ewiglich; *2. Mos. 12, 51.

2. Daß *ihr nicht solltet einen Bund machen mit den Einwohnern dieses Landes, und †ihre Altäre zerbrechen. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorchet. Warum habt ihr das gethan?
*2. Mos. 23, 32. †4. Mos. 33, 52. 5. Mos. 7, 5.

3. Da sprach ich auch: *Ich will sie nicht vertreiben vor euch, daß sie euch zum Strick werden, und ihre Götter zum Netz. *Jos. 23, 13.

4. Und da der Engel des HErrn solche Worte geredet hatte zu allen Kindern Israel; hob das Volk seine Stimme auf, und weineten,

5. Und hießen die Stätte Bochim, und opferten daselbst dem HErrn.

6. Denn als *Josua das Volk von sich gelassen hatte, und die Kinder Israel hingezogen waren, ein Jeglicher in sein Erbtheil, das Land einzunehmen; *Jos. 24, 28.

7. *Dienete das Volk dem HErrn, so lange Josua lebte und die Aeltesten, die lange nach Josua lebten, und alle die großen Werke des HErrn gesehen hatten, die er Israel gethan hatte. *Jos. 24, 31.

8. Da nun Josua, der Sohn Nuns, gestorben war, der Knecht des HErrn, als er hundert und zehn Jahre alt war;

9. *Begruben sie ihn in den Grenzen seines Erbtheils zu Thimnath-Heres, auf dem Gebirge Ephraim, von mitternachtwärts am Berge Gaas. *Jos. 24, 29. 30.

10. Da auch Alle, die zu der Zeit gelebet hatten, zu ihren Vätern versammelt worden; kam nach ihnen ein ander Geschlecht auf, das den HErrn nicht kannte, noch die Werke, die er an Israel gethan hatte.

11. Da thaten die Kinder Israel übel vor dem HErrn, und dieneten Baalim,

12. Und verließen den HErrn, ihrer Väter GOtt, der sie aus Egyptenland geführet hatte, und folgten andern Göttern nach, auch den Göttern der Völker, die um sie her wohneten, und beteten sie an, und erzürneten den HErrn.

13. Denn sie *verließen je und je den HErrn, †und dieneten Baal und Astaroth. *c. 10, 6. 13. †v. 11. c. 3, 7.

14. So ergrimmete dann der Zorn des HErrn über Israel, und gab sie in die Hand derer, die sie raubeten, daß sie sie beraubeten, und verkaufte sie in die Hände ihrer Feinde umher. Und sie konnten nicht mehr ihren Feinden widerstehen.

15. Sondern wo sie hinaus wollten, *so war des HErrn Hand wider sie zum Unglück, wie denn der HErr ihnen gesagt und geschworen hatte; und wurden hart gedränget.
*3. Mos. 26, 17. 5. Mos. 28, 20.

16. Wenn denn der HErr *Richter auferweckte, die ihnen halfen aus der Räuber Hand: *v. 18. c. 3, 9. 10. 15.

17. So gehorchten sie den Richtern auch nicht; sondern hureten andern Göttern nach, und beteten sie an, und wichen bald von dem Wege, da ihre Väter auf gegangen waren, des HErrn Geboten zu gehorchen, und thaten nicht wie dieselben.

18. Wenn aber der HErr ihnen *Richter erweckte; so war der HErr mit dem Richter, und half ihnen aus ihrer Feinde Hand, so lange der Richter lebte. Denn es †jammerte den HErrn ihr Wehklagen über die, so sie zwangen und drängeten. *Neh. 9, 27. †Richt. 10, 16.

19. Wenn aber der Richter starb; so wandten sie sich und verderbeten es mehr, denn ihre Väter, daß sie andern Göttern folgten, ihnen zu dienen, und sie anzubeten: sie fielen nicht von ihrem Vornehmen, noch von ihrem halsstarrigen Wesen.

20. Darum ergrimmete dann des HErrn Zorn über Israel, daß er sprach: Weil dies Volk meinen Bund übergangen hat, den ich ihren Vätern geboten habe, und gehorchen meiner Stimme nicht:

21. So will Ich auch hinfort die Heiden nicht vertreiben, die Josua hat gelassen, da er starb;

22. Daß ich *Israel an ihnen versuche, ob sie auf dem Wege des HErrn bleiben,

daß sie darinnen wandeln, wie ihre Väter geblieben sind, oder nicht.
*c. 3, 1. 4. 5. Mos. 8, 2.

23. Also ließ der HErr diese Heiden, daß er sie nicht bald vertrieb, die er nicht hatte in Josua's Hand übergeben.

Das 3. Capitel.

Athniel, Ehud, Samgar, und ihre Thaten.

1. Dies sind die Heiden, *die der HErr ließ bleiben, daß er an ihnen Israel versuchte, die nicht wußten um die Kriege Canaans,
*5. Mos. 7, 22.

2. Und daß die Geschlechter der Kinder Israel wüßten und lerneten streiten, die vorhin nichts darum wußten.

3. Nämlich die *fünf Fürsten der Philister, und alle Cananiter und Zidonier, und Heviter, die am Berge Libanon wohneten, †von dem Berge Baal-Hermon an, bis man kommt gen Hemath.
*c. 16, 5. †5. Mos. 3, 8. Jos. 11, 3.

4. Dieselben blieben, *Israel an denselben zu versuchen, daß es kund würde, ob sie den Geboten des HErrn gehorchten, die er ihren Vätern geboten hatte durch Mose. *c. 2, 22. 5. Mos. 8, 2.

5. Da nun die Kinder Israel also wohneten unter den Cananitern, Hethitern, Amoritern, Pheresitern, Hevitern und Jebusitern:

6. Nahmen sie *jener Töchter zu Weibern, und gaben ihre Töchter jener Söhnen, und dieneten jener Göttern;
*2. Mos. 34, 16. 5. Mos. 7, 3.

7. Und thaten übel vor dem HErrn, und vergaßen des HErrn, ihres GOttes, und *dieneten Baalim und den Hainen.
*c. 2, 11. c. 8, 33. c. 10, 6.

8. Da *ergrimmete der Zorn des HErrn über Israel, und †verkaufte sie unter die Hand Cusan-Risathaims, des Königs zu Mesopotamien; und dieneten also die Kinder Israel dem Cusan-Risathaim acht Jahre.
*c. 2, 14. 20. c. 6, 39. †c. 4, 2.

9. Da *schrieen die Kinder Israel zu dem HErrn; und der HErr erweckte ihnen einen Heiland, der sie erlösete, †Athniel, den Sohn Kenas, Calebs jüngsten Bruder. *c. 6, 6. †Jos. 15, 17.

10. Und *der Geist des HErrn war in ihm und ward Richter in Israel, und zog aus zum Streit. Und der HErr gab den König zu Syrien, Cusan-Risathaim, in seine Hand, daß seine Hand über ihn zu stark ward. *c. 6, 34.

11. Da ward das Land stille vierzig Jahre. Und Athniel, der Sohn Kenas, starb.

12. Aber die Kinder Israel thaten förder Uebels vor dem HErrn. Da stärkte der HErr Eglon, den König der Moabiter, wider Israel, darum, daß sie Uebels thaten vor dem HErrn.

13. Und sammelte zu ihm die Kinder Ammons, und die Amalekiter; und er zog hin, und schlug Israel, und nahm ein die *Palmenstadt. *c. 1, 16.

14. Und die Kinder Israel dieneten Eglon, der Moabiter Könige, achtzehn Jahre.

15. Da schrieen sie zu dem HErrn; und der HErr erweckte ihnen einen Heiland, Ehud, den Sohn Gera's, des Sohnes Jemini, der war *links. Und da die Kinder Israel durch denselben Geschenk sandten Eglon, der Moabiter Könige:
*v. 20, 16.

16. Machte sich Ehud ein zweischneidig Schwerdt, einer Ellen lang, und gürtete es unter sein Kleid, auf seine rechte Hüfte;

17. Und brachte das Geschenk dem Eglon, der Moabiter Könige. Eglon aber war ein sehr fetter Mann.

18. Und da er das Geschenk hatte überantwortet, ließ er das Volk, die das Geschenk getragen hatten;

19. Und kehrete um von den Götzen zu Gilgal, und ließ ansagen: Ich habe, o König, dir was Heimliches zu sagen. Er aber hieß schweigen, und gingen aus von ihm Alle, die um ihn standen.

20. Und Ehud kam zu ihm hinein. Er aber saß in der Sommerlaube, die für ihn allein war. Und Ehud sprach: Ich habe GOttes Wort an dich. Da stand *er auf vom Stuhl. *4. Mos. 23, 18.

21. Ehud aber reckte seine linke Hand aus, und nahm das Schwerdt von seiner rechten Hüfte, und stieß es ihm in seinen Bauch,

22. Daß auch das Heft der Schneide nach hinein fuhr, und das Fett das Heft verschloß (denn er zog das Schwerdt nicht aus seinem Bauch), daß der Mist von ihm ging.

23. Aber Ehud ging den Saal hinaus, und that die Thür hinter sich zu, und verschloß sie.

24. Da er nun hinaus war, kamen seine

Knechte hinein, und sahen, daß die Thür der Sommerlaube verschlossen war, und sprachen: Er ist vielleicht zu Stuhl gegangen in der Kammer an der Sommerlaube.

25. Da sie aber so lange harreten, bis sie sich schämeten (denn Niemand that die Thür der Laube auf), nahmen sie den Schlüssel, und schlossen auf; siehe, da lag ihr Herr auf der Erde todt.

26. Ehud aber war entronnen, dieweil sie verzogen, und ging vor den Götzen über, und entrann bis gen Seirath.

27. Und da er hinein kam, blies er die Posaunen auf dem Gebirge Ephraim. Und die Kinder Israel zogen mit ihm vom Gebirge, und er vor ihnen her,

28. Und sprach zu ihnen: Jaget mir nach; denn der HErr hat euch die Moabiter, eure Feinde, in eure Hände gegeben. Und sie jagten ihm nach, und gewannen die Furt am Jordan ein, die gen Moab gehet, und ließen Niemand hinüber gehen.

29. Und schlugen die Moabiter zu der Zeit, bei zehn tausend Mann, allzumal die besten, und streitbare Männer, daß *nicht Einer entrann. *c. 4, 16.

30. Also wurden die Moabiter zu der Zeit unter die Hand der Kinder Israel gedämpfet. Und das Land war stille achtzig Jahre.

31. Darnach war *Samgar, der Sohn Anaths; der schlug sechs hundert Philister mit einem Ochsenstecken, und erlöfete auch Israel. *c. 5, 6.

Das 4. Capitel.

Debora's, Baraks und Jaels Heldenmuth.

1. Aber die Kinder Israel *thaten förder übel vor dem HErrn, da Ehud gestorben war. *c. 3, 12. c. 6, 1.

2. Und der HErr *verkaufte sie in die Hand Jabins, der Cananiter Königs, der zu Hazor saß; und sein Feldhauptmann war Sisera, und er wohnete zu Haroseth der Heiden. *c. 10, 7. 1. Sam. 12, 9.

3. Und die Kinder Israel *schrieen zum HErrn; denn er hatte neun hundert eiserne Wagen, und zwang die Kinder Israel mit Gewalt zwanzig Jahre. *c. 3, 9. 15. c. 6, 6.

4. Zu derselben Zeit war Richterin in Israel die Prophetin Debora, ein Eheweib des Lapidoth.

5. Und sie wohnete unter den Palmen Debora, zwischen Rama und Beth-El, auf dem Gebirge Ephraim. Und die Kinder Israel kamen zu ihr hinauf vor Gericht.

6. Dieselbige sandte hin, und ließ rufen *Barak, den Sohn Abinoams, von †Kedes-Naphthali, und ließ ihm sagen: Hat dir nicht der HErr, der GOtt Israels, geboten: „Gehe hin, und ziehe auf den Berg Thabor, und nimm zehn tausend Mann mit dir, von den Kindern Naphthali's und Sebulons?“ *c. 5, 1. †Jos. 19, 37.

7. „Denn ich will Sisera, den Feldhauptmann Jabins, zu dir ziehen an das Wasser Kison, mit seinen Wagen, und mit seiner Menge, und will ihn in deine Hände geben.“

8. Barak sprach zu ihr: Wenn du mit mir zieheſt, so will ich ziehen; zieheſt du aber nicht mit mir, so will ich nicht ziehen.

9. Sie sprach: Ich will mit dir ziehen, aber der Preis wird nicht dein sein auf dieser Reise, die du thuſt; sondern der HErr wird Sisera in eines Weibes Hand übergeben. Also machte sich Debora auf, und zog mit Barak gen Kedes.

10. Da rief Barak Sebulon und Naphthali gen Kedes, und zog zu Fuß mit zehn tausend Mann. Debora zog auch mit ihm.

11. Heber aber, der Keniter, war von den *Kenitern, von den Kindern †Hobab's, Mose's Schwagers, gezogen, und hatte seine Hütte aufgeschlagen bei den Eichen Zaanaims neben Kedes. *c. 1, 16. †4. Mos. 10, 29.

12. Da ward Sisera angesagt, daß Barak, der Sohn Abinoams, auf den Berg Thabor gezogen wäre.

13. Und er rief alle seine Wagen zusammen, neun hundert eiserne Wagen, und alles Volk, das mit ihm war, von Haroseth der Heiden, an das Wasser Kison.

14. Debora aber sprach zu Barak: Auf! Das ist der Tag, da dir der HErr Sisera hat in deine Hand gegeben; denn der HErr wird vor dir her ausziehen. Also zog Barak von dem Berge Thabor herab, und die zehn tausend Mann ihm nach.

15. Aber der *HErr erschreckte den Sisera, sammt allen seinen Wagen und ganzem Heer, vor der Schärfe des Schwerdts Baraks, daß Sisera von seinem Wagen sprang, und floh zu Fuß. *Pſ. 83, 10.

16. Barak aber jagte nach den Wagen

und dem Heer, bis gen Haroseth der Heiden. Und alles Heer Sisera's fiel vor der Schärfe des Schwerdts, daß *nicht Einer überblieb.

*c. 3, 29. Jos. 8, 22.

17. Sisera aber floh zu Fuß in die Hütte Jaels, des Weibes Hebers, des Keniters. Denn der König Jabin zu Hazor, und das Haus Hebers, des Keniters, standen mit einander im Frieden.

18. Jael aber ging heraus, Sisera entgegen, und sprach zu ihm: Weiche, mein Herr, weiche zu mir, und fürchte dich nicht. Und er wich zu ihr ein in ihre Hütte, und sie deckte ihn zu mit einem Mantel.

19. Er aber sprach zu ihr: Liebe, gib mir ein wenig *Wassers zu trinken, denn mich dürstet. Da that sie auf einen Milchtopf, und gab ihm zu trinken, und deckte ihn zu. *c. 5, 25.

20. Und er sprach zu ihr: Tritt in der Hütte Thür, und wenn Jemand kommt und fragt, ob Jemand hier sei; so sprich: Niemand.

21. Da *nahm Jael, das Weib Hebers, einen Nagel von der Hütte, und einen Hammer in ihre Hand, und ging leise zu ihm hinein, und schlug ihm den Nagel durch seinen Schlaf, daß er zur Erde sank. Er aber entschlummerte, ward ohnmächtig, und starb. *2. Sam. 4, 7.

22. Da aber Barak Sisera nachjagte, ging ihm Jael entgegen heraus, und sprach zu ihm: Gehe her, ich will dir den Mann zeigen, den du suchest. Und da er zu ihr hinein kam, lag Sisera todt, und der Nagel stak in seinem Schlaf.

23. Also dämpfte GOtt zu der Zeit Jabin, der Cananiter König, vor den Kindern Israel.

24. Und die Hand der Kinder Israel fuhr fort, und ward stark wider Jabin, der Cananiter König, bis sie ihn ausrotteten.

Cap. 5. v. 1. Da sang Debora und *Barak, der Sohn Abinoams, zu der Zeit, und sprachen: *c. 4, 6. Judith 16, 1.

Das 5. Capitel.

Debora's und Baraks Triumphslied.

2. Lobet den HErrn, daß Israel wieder frei ist geworden, und das Volk willig dazu gewesen ist.

3. Höret zu, ihr Könige, und merket auf, ihr Fürsten! Ich will, dem HErrn will ich singen, dem HErrn, dem GOtt Israels, will ich spielen.

4. HErr, da du von Seir auszogest, und einher gingest vom Felde Edoms; da *erzitterte die Erde, der Himmel troff, und die Wolken troffen mit Wasser.

*Ps. 68, 9. Ps. 97, 4.

5. Die Berge ergossen sich vor dem HErrn, der Sinai vor dem HErrn, dem GOtt Israels.

6. Zu den Zeiten *Samgars, des Sohnes Anaths, zu den Zeiten Jaels, waren vergangen die Wege, und die da auf Pfaden gehen sollten, die wandelten durch krumme Wege. *c. 3, 31.

7. Es gebrach, an Bauern gebrach es in Israel, bis daß ich, Debora, aufkam, bis ich aufkam, eine Mutter in Israel.

8. Ein Neues hat GOtt erwählet, er hat die Thore bestritten. Es war *kein Schild noch Spieß unter vierzig tausend in Israel zu sehen.

*1. Sam. 13, 19. 22.

9. Mein Herz ist wohl an den Regenten Israels, die freiwillig sind unter dem Volk. Lobet den HErrn,

10. Die ihr auf *schönen Eselinnen reitet, die ihr am Gericht sitzet, und singet, die ihr auf dem Wege gehet.

*c. 10, 4. c. 12, 14.

11. Da die Schützen schrieen zwischen den Schöpfern, da sage man von der Gerechtigkeit des HErrn, von der Gerechtigkeit seiner Bauern in Israel; da zog des HErrn Volk herab zu den Thoren.

12. Wohlauf, wohlauf, Debora! Wohlauf, wohlauf, und singe ein Liedlein! Mache dich auf, Barak, und *fange deine Fänger, du Sohn Abinoams!

*Ps. 68, 19.

13. Da herrschten die Verlassenen über die mächtigen Leute; der HErr hat geherrschet durch mich über die Gewaltigen.

14. Aus *Ephraim war ihre Wurzel wider Amalek, und nach dir, Benjamin, in deinem Volk. Von Machir sind Regenten gekommen, und von Sebulon sind Regierer geworden durch die †Schreibfeder. *c. 4, 4. 5. †1. Chron. 2, 55.

15. Und Fürsten zu Issaschar waren mit Debora. Und Issaschar war wie Barak im Grunde, gesandt mit seinem Fußvolk. Ruben hielt hoch von sich, und sonderte sich von uns.

16. Warum bleibest du zwischen den Hürden, zu hören das Blöken der Heerde,

und hältst groß von dir, und sonderst dich von uns?

17. Gilead blieb jenseit des Jordans. Und warum wohnet Dan unter den Schiffen? Asser saß an der *Anfurt des Meers, und blieb in seinen zerrissenen Flecken. *Jos. 19, 24. 29.

18. Sebulons Volk aber *wagte seine Seele in den Tod; Naphthali auch, in der Höhe des Feldes. *c. 9, 17.

19. Die Könige kamen und stritten, da stritten die Könige der Cananiter zu Thaanach, am Wasser Megiddo's; aber sie brachten keinen Gewinn davon.

20. Vom *Himmel ward wider sie gestritten, die Sterne in ihren Läuften stritten wider Sisera.
*2. Mos. 14, 25. Jos. 10, 14. 42.

21. Der Bach Kison wälzte sie, der Bach Kedumim, der Bach Kison. Tritt, meine Seele, auf die Starken.

22. Da rasselten der Pferde Füße vor dem Zagen ihrer mächtigen Reiter.

23. Fluchet der Stadt Meros, sprach der Engel des HErrn; fluchet ihren Bürgern, da sie nicht kamen dem HErrn zu Hülfe, zu Hülfe dem HErrn zu den Helden!

24. Gesegnet *sei unter den Weibern Jael, das Weib Hebers, des Keniters; gesegnet sei sie in der Hütte unter den Weibern! *Luc. 1, 42.

25. Milch *gab sie, da er Wasser forderte, und Butter brachte sie dar in einer herrlichen Schaale. *c. 4, 19.

26. Sie *griff mit ihrer Hand den Nagel, und mit ihrer Rechten den Schmiedehammer, und schlug Sisera durch sein Haupt, und zerquetschte und durchbohrte seinen Schlaf. *c. 4, 21.

27. Zu ihren Füßen krümmete er sich, fiel nieder und legte sich, er krümmete sich, und fiel nieder zu ihren Füßen; wie er sich krümmete, so lag er verderbet.

28. Die Mutter Sisera's sahe zum Fenster aus, und heulete durch's Gitter: Warum verziehet sein Wagen, daß er nicht kommt? Wie bleiben die Räder seiner Wagen so dahinten?

29. Die weisesten unter seinen Frauen antworteten, da sie ihre Klageworte immer wiederholte:

30. Sollen sie denn nicht finden und austheilen den Raub, einem jeglichen Manne eine Metze oder zwo zur Ausbeute, und Sisera bunte gestickte Kleider zur Ausbeute, gestickte bunte Kleider um den Hals zur Ausbeute?

31. **Also müssen umkommen, HErr, alle deine Feinde! Die ihn aber lieb haben, müssen sein, wie die Sonne aufgehet in ihrer Macht!** Und das Land war stille *vierzig Jahre. *c. 3, 11.

Das 6. Capitel.

Gideon zum Richter berufen.

1. Und da die Kinder Israel *Uebels thaten vor dem HErrn, gab sie der HErr unter die Hand der Midianiter sieben Jahre. *c. 3, 12.

2. Und da der Midianiter Hand zu stark ward über Israel; machten die Kinder Israel für sich Klüfte in den Gebirgen, und Höhlen, und Festungen.

3. Und *wenn Israel etwas säete, so kamen die Midianiter, und Amalekiter, und die aus dem Morgenlande, herauf über sie, *5. Mos. 28, 33. Jes. 62, 8.

4. Und lagerten sich wider sie, und verderbeten das Gewächs auf dem Lande, bis hinan gen Gaza; und ließen nichts Uebriges von Nahrung in Israel, weder Schaf, noch Ochsen, noch Esel.

5. Denn sie kamen herauf mit ihrem Vieh und Hütten, wie *eine große Menge Heuschrecken, daß weder sie noch ihre Kameele zu zählen waren; und fielen in das Land, daß sie es verderbeten. *c. 7, 12.

6. Also ward Israel sehr gering vor den Midianitern. *Da schrieen die Kinder Israel zu dem HErrn.
*c. 3, 9. 15. c. 4, 3.

7. Als sie aber zu dem HErrn schrieen, um der Midianiter willen,

8. Sandte der HErr einen Propheten zu ihnen, der sprach zu ihnen: So spricht der HErr, der GOtt Israels: „Ich habe euch aus Egypten geführet, und aus dem Dienstthause gebracht;

9. Und habe euch errettet von der Egypter Hand, und von Aller Hand, die euch drängeten, und habe sie vor euch her ausgestoßen, und ihr Land euch gegeben;

10. Und sprach zu euch: Ich bin der HErr, euer GOtt; *fürchtet nicht der Amoriter Götter, in welcher Lande ihr wohnet. Und ihr habt meiner Stimme nicht gehorchet." *2. Kön. 17, 37. 38.

11. Und ein Engel des HErrn kam, und setzte sich unter eine Eiche zu Ophra, die war Joas, des Vaters der Esriter, und sein Sohn Gideon drasch Weizen an der Kelter, daß er flöhe vor den Midianitern.

12. Da erschien ihm der Engel des HErrn, und sprach zu ihm: *Der HErr mit dir, du streitbarer Held! *Ruth 2, 4.

13. Gideon aber sprach zu ihm: Mein Herr, ist der HErr mit uns; warum ist uns denn solches Alles widerfahren? Und wo sind alle seine Wunder, die uns unsere Väter erzähleten, und sprachen: „Der HErr hat uns aus Egypten geführet?“ Nun aber hat uns der HErr verlassen, und unter der Midianiter Hände gegeben.

14. Der HErr aber wandte sich zu ihm, und sprach: *Gehe hin in dieser deiner Kraft, du sollst Israel erlösen aus der Midianiter Händen. Siehe, ich habe dich gesandt. *1. Sam. 12, 11. Ebr. 11, 32.

15. Er aber sprach zu ihm: Mein HErr, *womit soll ich Israel erlösen? Siehe, meine Freundschaft ist die geringste in Manasse, und ich bin der Kleinste in meines Vaters Hause. *1. Kön. 20, 14.

16. Der HErr aber sprach zu ihm: *Ich will mit dir sein, daß du die Midianiter schlagen sollst, †wie einen einzelnen Mann. *2. Mos. 3, 12. †4. Mos. 14, 15.

17. Er aber sprach zu ihm: Lieber, habe ich Gnade vor dir gefunden, so mache mir ein Zeichen, daß Du es seiest, der mit mir redet;

18. Weiche *nicht, bis ich zu dir komme, und bringe mein Speisopfer, das ich vor dir lasse. Er sprach: Ich will bleiben, bis daß du wiederkommest. *c. 13, 15.

19. Und Gideon kam, und schlachtete ein Ziegenböckkein, und [nahm] ein Epha ungesäuerten Mehls, und legte Fleisch in einen Korb, und that die Brühe in einen Topf; und brachte es zu ihm heraus unter die Eiche, und trat herzu.

20. Aber der Engel GOttes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und das Ungesäuerte, und laß es auf dem Fels, der hier ist, und gieße die Brühe aus. Und er that also.

21. Da reckte der Engel des HErrn den Stecken aus, den er in der Hand hatte, und rührete mit der Spitze das Fleisch und das ungesäuerte Mehl an. Und *das Feuer fuhr aus dem Fels, und verzehrete das Fleisch und das ungesäuerte Mehl. Und der Engel des HErrn verschwand aus seinen Augen. *3. Mos. 9, 24.

22. Da nun Gideon sahe, daß es ein Engel des HErrn war, sprach er: O HErr, HErr! habe ich also einen Engel des HErrn von Angesicht gesehen?

23. Aber der HErr sprach zu ihm: *Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht; du wirst nicht sterben. *Dan. 10, 19. Luc. 24, 36. Joh. 20, 19. 21. 26.

24. Da bauete Gideon daselbst dem HErrn einen Altar; und hieß ihn: Der HErr des Friedens. Der stehet noch bis auf den heutigen Tag zu Ophra, des Vaters der Esriter.

25. Und in derselbigen Nacht sprach der HErr zu ihm: Nimm einen Farren unter den Ochsen, die deines Vaters sind, und einen andern Farren, der siebenjährig ist; und *zerbrich den Altar Baals, der deines Vaters ist, und haue ab den Hain, der dabei stehet; *2. Kön. 11, 18. c. 23, 12. 15.

26. Und baue dem HErrn, deinem GOtt, oben auf der Höhe dieses Felsen einen Altar, und rüste ihn zu; und nimm den andern Farren, und opfre ein Brandopfer mit dem Holz des Hains, den du abgehauen hast.

27. Da nahm Gideon zehn Männer aus seinen Knechten, und that, wie ihm der HErr gesagt hatte. Aber er fürchtete sich solches zu thun des Tages, vor seines Vaters Hause, und den Leuten in der Stadt; und that es bei der Nacht.

28. Da nun die Leute in der Stadt des Morgens frühe aufstanden, siehe, da war der Altar Baals zerbrochen, und der Hain dabei abgehauen; und der andere Farre ein Brandopfer auf dem Altar, der gebauet war.

29. Und Einer sprach zu dem Andern: *Wer hat das gethan? Und da sie suchten und nachfragten, ward gesagt: Gideon, der Sohn Joas, hat das gethan. *c. 15, 6.

30. Da sprachen die Leute der Stadt zu Joas: Gib deinen Sohn heraus; er muß sterben, daß er den Altar Baals zerbrochen, und den Hain dabei abgehauen hat.

31. Joas aber sprach zu Allen, die bei ihm standen: Wollt ihr um Baal hadern? Wollt ihr ihm helfen? Wer

um ihn hadert, der soll dieses Morgens sterben. *Ist er GOtt, so rechte er um sich selbst, daß sein Altar zerbrochen ist.
*1. Kön. 18, 21.

32. Von dem Tage an hieß man ihn Jerub-Baal, und sprach: Baal rechte um sich selbst, daß sein Altar zerbrochen ist.

33. Da nun alle Midianiter, und Amalekiter, und die aus dem Morgenlande sich zu Haufe versammelt hatten, und zogen herdurch, und lagerten sich im Grunde Jesreel;

34. Zog *der Geist des HErrn Gideon an; und er ließ die Posaunen blasen, und rief Abieser, daß sie ihm nachfolgeten, *c. 11, 29. 1. Chron. 13, 18.

35. Und sandte Botschaft in ganz Manasse, und rief ihn an, daß sie ihm auch nachfolgeten. Er sandte auch Botschaft zu Asser, und Sebulon, und Naphthali; die kamen herauf ihm entgegen.

36. Und Gideon sprach zu GOtt: Willst du Israel durch meine Hand erlösen, wie du geredet hast;

37. So will ich ein Fell mit der Wolle auf die Tenne legen. Wird der Thau auf dem Fell allein sein, und auf der ganzen Erde trocken; so will ich merken, daß du Israel erlösen wirst durch meine Hand, wie du geredet hast.

38. Und es geschah also. Und da er des andern Morgens früh aufstand, drückte er den Thau aus von dem Fell, und füllete eine Schaale voll des Wassers.

39. Und Gideon sprach zu GOtt: Dein *Zorn ergrimme nicht wider mich, daß ich noch Ein Mal rede. Ich will es nur noch Ein Mal versuchen mit dem Fell. Es sei allein auf dem Fell trocken, und Thau auf der ganzen Erde.
*1. Mos. 18, 30.

40. Und GOtt that also dieselbe Nacht, daß trocken war allein auf dem Fell, und Thau auf der ganzen Erde.

Das 7. Capitel.

Gideon erhält den Sieg wider die Midianiter.

1. Da machte sich *Jerub-Baal, das ist Gideon, frühe auf, und alles Volk, das mit ihm war, und lagerten sich an den Brunnen Harod, daß er das Heer der Midianiter hatte gegen Mitternacht, hinter den Hügeln der Warte im Grunde. *c. 6, 32.

2. Der HErr aber sprach zu Gideon: Des Volks ist zu viel, das mit dir ist, daß ich sollte Midian in ihre Hände geben; Israel möchte sich rühmen wider mich, und sagen: Meine Hand hat mich erlöset.

3. So laß nun ausschreien vor den Ohren des Volks, und sagen: *Wer blöde und verzagt ist, der kehre um, und hebe sich bald vom Gebirge Gilead. Da kehrete des Volks um zwei und zwanzig tausend, daß nur zehn tausend überblieben.
*5. Mos. 20, 8. 1. Macc. 3, 56.

4. Und der HErr sprach zu Gideon: Des Volks ist noch zu viel. Führe sie hinab an's Wasser, daselbst will ich sie dir prüfen; und von welchem ich dir sagen werde, daß er mit dir ziehen soll, der soll mit dir ziehen; von welchem aber ich sagen werde, daß er nicht mit dir ziehen soll, der soll nicht ziehen.

5. Und er führete das Volk hinab an's Wasser. Und der HErr sprach zu Gideon: Welcher mit seiner Zunge des Wassers lecket, wie ein Hund lecket, den stelle besonders; desselben gleichen, welcher auf seine Knie fällt zu trinken.

6. Da war die Zahl derer, die gelecket hatten aus der Hand zum Munde, drei hundert Mann; das andere Volk alles hatte knieend getrunken.

7. Und der HErr sprach zu Gideon: Durch *die drei hundert Mann, die gelecket haben, will ich euch erlösen, und die Midianiter in deine Hände geben; aber das andere Volk laß alles gehen an seinen Ort. *1. Sam. 14, 6. 2. Chron. 14, 11.

8. Und sie nahmen Fütterung für das Volk mit sich, und ihre Posaunen. Aber die andern Israeliten ließ er alle gehen, einen jeglichen in seine Hütte; er aber stärkte sich mit drei hundert Mann. Und das Heer der Midianiter lag unten vor ihm im Grunde.

9. Und der HErr sprach in derselben Nacht zu ihm: Stehe auf, und gehe hinab zum Lager; denn ich habe es in deine Hände gegeben.

10. Fürchtest du dich aber hinab zu gehen, so laß deinen Knaben Pura mit dir hinab gehen zum Lager,

11. Daß du höreſt, was sie reden. Darnach sollst du mit der Macht hinab ziehen zum Lager. Da ging Gideon mit seinem Knaben Pura hinab

an den Ort der Schildwächter, die im Lager waren.

12. Und die Midianiter, und Amalekiter, und Alle aus dem Morgenlande, hatten sich niedergeleget im Grunde, *wie eine Menge Heuschrecken; und ihre Kameele waren nicht zu zählen vor der Menge, wie der Sand am Ufer des Meers. *c. 6, 5.

13. Da nun Gideon kam, siehe, da *erzählete Einer einem Andern einen Traum, und sprach: Siehe, mir hat geträumet, mich däuchte, ein geröstet Gerstenbrodt wälzte sich zum Heer der Midianiter; und da es kam an die Gezelte, schlug es dieselbigen, und warf sie nieder, und kehrte sie um, das Oberste zu unterst, daß das Gezelt lag.
*1. Mos. 40, 9. 16.

14. Da antwortete der Andere: Das ist nichts anders, denn das Schwerdt Gideons, des Sohnes Joas, des Israeliten. GOtt hat die Midianiter in seine Hände gegeben mit dem ganzen Heer.

15. Da Gideon den hörete solchen Traum erzählen, und seine Auslegung, betete er an, und kam wieder in's Heer Israels, und sprach: Machet euch auf, denn der HErr hat *das Heer der Midianiter in eure Hände gegeben. *Jes. 9, 4.

16. Und er theilete die drei hundert Mann in drei Haufen, und gab einem jeglichen eine Posaune in seine Hand, und ledige Krüge, und Fackeln darinnen;

17. Und sprach zu ihnen: Sehet auf mich, und thut auch also; und siehe, wenn ich an den Ort des Heers komme, wie ich thue, so *thut ihr auch.
*c. 9, 48.

18. Wenn ich die Posaune blase, und Alle, die mit mir sind; so sollt ihr auch die Posaunen blasen um's ganze Heer, und sprechen: Hier HErr und Gideon!

19. Also kam Gideon und hundert Mann mit ihm an den Ort des Heers, an die ersten Wächter, die da verordnet waren, und weckten sie auf, und bliesen mit Posaunen, und zerschlugen die Krüge in ihren Händen.

20. Also bliesen alle drei Haufen mit Posaunen, und zerbrachen die Krüge. Sie hielten aber die Fackeln in ihrer linken Hand, und die Posaunen in ihrer rechten Hand, daß sie bliesen und riefen: Hier Schwerdt des HErrn und Gideon!

21. Und ein Jeglicher stand auf seinem Ort um das Heer her. Da ward das ganze Heer laufend, und schrieen, und flohen.

22. Und indem die drei hundert Mann bliesen die Posaunen; schaffte der HErr, daß im ganzen Heer *eines Jeglichen Schwerdt wider den Andern war. Und das Heer floh bis gen Beth-Sitta-Zeredatha, bis an die Grenze der Breite Mehola, bei Tabbath.
*1. Sam. 14, 20. Ps. 83, 10.

23. Und die Männer Israels von Naphthali, von Asser, und vom ganzen Manasse, schrieen, und jagten den Midianitern nach.

24. Und Gideon sandte Botschaft auf das ganze Gebirge Ephraim, und ließ sagen: Kommt herab, den Midianitern entgegen, und verlaufet ihnen das Wasser bis gen Beth-Bara und den Jordan. Da schrieen Alle, die von Ephraim waren, und verliefen ihnen das Wasser, bis gen Beth-Bara und den Jordan.

25. Und fingen zween Fürsten der Midianiter, *Oreb und Seb; und erwürgeten Oreb auf dem Fels Oreb, und Seb in der Kelter Seb; und jagten die Midianiter, und brachten die Häupter Orebs und Sebs zu Gideon über den Jordan.
*Ps. 83, 12. Jes. 10, 26.

Das 8. Capitel.

Die übergebliebenen Midianiter werden geschlagen, und Sebah und Zalmuna gefangen.

1. Und die Männer von *Ephraim sprachen zu ihm: Warum hast du uns das gethan, daß du uns nicht riefest, da du in den Streit zogest wider die Midianiter? Und zankten sich mit ihm heftiglich. *c. 12, 1.

2. Er aber sprach zu ihnen: Was habe ich jetzt gethan, das eurer That gleich sei? Ist nicht eine Rebe Ephraims besser, denn die ganze Weinernte *Abiesers?
*c. 6, 34.

3. GOtt hat die Fürsten der Midianiter, Oreb und Seb, in eure Hände gegeben. Wie hätte ich können das thun, das ihr gethan habt? Da er solches redete, ließ ihr Zorn von ihm ab.

4. Da nun Gideon an den Jordan kam, ging er hinüber mit den drei hundert Mann, die bei ihm waren, und waren müde, und jagten nach.

5. Und er sprach zu den Leuten zu *Succoth: Lieber, gebet dem Volk, das unter

mir ist, etliche Brodte; denn sie sind müde, daß ich nachjage den Königen der Midianiter, Sebah und Zalmuna.

*1. Mos. 33, 17.

6. Aber die Obersten zu Succoth sprachen: Sind die Fäuste Sebahs und Zalmuna's schon in deinen Händen, *daß wir deinem Heer sollen Brodt geben?

*1. Sam. 25, 11.

7. Gideon sprach: Wohlan, wenn der HErr Sebah und Zalmuna in meine Hand gibt, will ich euer Fleisch mit Dornen aus der Wüste, und mit Hecken zerdreschen.

8. Und er zog von dannen hinauf gen *Pnuel, und redete auch also zu ihnen. Und die Leute zu Pnuel antworteten ihm, gleichwie die zu Succoth.

*1. Kön. 12, 25.

9. Und er sprach auch zu den Leuten zu Pnuel: Komme ich mit Frieden wieder, so will ich diesen Thurm zerbrechen.

10. Sebah aber und Zalmuna waren zu Karkor, und ihr Heer mit ihnen, bei funfzehn tausend, die alle übergeblieben waren vom ganzen Heer derer aus Morgenland. Denn hundert und zwanzig tausend waren gefallen, *die das Schwerdt ausziehen konnten.

*2. Sam. 24, 9.

11. Und Gideon zog hinauf auf der Straße, da man in Hütten wohnet, gegen Morgen, gen Nobah und Jagbeha; und schlug das Heer, denn das Heer war sicher.

12. Und Sebah und Zalmuna flohen; aber er jagte ihnen nach, und fing die zween Könige der Midianiter, Sebah und Zalmuna, und zerschreckte das ganze Heer.

13. Da nun Gideon, der Sohn Joas, wiederkam vom Streit, ehe die Sonne herauf gekommen war;

14. Fing er einen Knaben aus den Leuten zu Succoth, und fragte ihn; der schrieb ihm auf die Obersten zu Succoth, und ihre Aeltesten, sieben und siebenzig Mann.

15. Und er kam zu den Leuten zu Succoth, und sprach: Siehe, hier ist Sebah und Zalmuna; über welchen ihr mich spottetet, und sprachet: „Ist denn Sebahs und Zalmuna's Faust schon in deinen Händen, daß wir deinen Leuten, die müde sind, Brodt geben sollen?"

16. Und er nahm die Aeltesten der Stadt, und Dornen aus der Wüste und Hecken; und ließ es die Leute zu Succoth fühlen.

17. Und den Thurm Pnuels zerbrach er, und erwürgete die Leute der Stadt.

18. Und er sprach zu Sebah und Zalmuna: Wie waren die Männer, die ihr erwürgetet zu Thabor? Sie sprachen: Sie waren wie du, und ein jeglicher schön, wie eines Königs Kinder.

19. Er aber sprach: Es sind meine Brüder, meiner Mutter Söhne gewesen. So wahr der HErr lebet, wo ihr sie hättet leben lassen, wollte ich euch nicht erwürgen.

20. Und sprach zu seinem erstgebornen Sohn Jether: Stehe auf, und erwürge sie. Aber der Knabe zog sein Schwerdt nicht aus; denn er fürchtete sich, weil er noch ein Knabe war.

21. Sebah aber und Zalmuna sprachen: Stehe du auf, und mache dich an uns; denn darnach der Mann ist, ist auch seine Kraft. Also stand Gideon auf, und *erwürgete Sebah und Zalmuna; und nahm die Spangen, die an ihrer Kameele Hälsen waren.

*Ps. 83, 12.

22. Da sprachen zu Gideon Etliche in Israel: Sei Herr über uns, du, und dein Sohn, und deines Sohnes Sohn, weil du uns von der Midianiter Hand erlöset hast.

23. Aber Gideon sprach zu ihnen: Ich will nicht Herr sein über euch, und mein Sohn soll auch nicht Herr über euch sein, sondern der HErr soll Herr über euch sein.

24. Gideon aber sprach zu ihnen: Eins begehre ich von euch; ein Jeglicher gebe mir die Stirnbänder, die er geraubet hat. Denn weil es Ismaeliter waren, hatten sie goldene Stirnbänder.

25. Sie sprachen: Die wollen wir geben. Und breiteten ein Kleid aus; und ein Jeglicher warf die Stirnbänder darauf, die er geraubet hatte.

26. Und die goldenen Stirnbänder, die er forderte, machten am Gewicht tausend sieben hundert Sekel Goldes, ohne die Spangen und Ketten, und scharlakenen Kleider, die der Midianiter Könige tragen, und ohne die Halsbänder ihrer Kameele.

27. Und Gideon machte *einen Leibrock daraus, und setzte es in seine Stadt zu Ophra. Und ganz Israel verhurete sich daran daselbst, und ge-

rieth Gideon und seinem Hause †zum Aergerniß. *c. 17, 5. †2. Mos. 23, 33.

28. Also wurden die Midianiter gedemüthiget vor den Kindern Israel, und hoben ihren Kopf nicht mehr empor. Und das Land war stille *vierzig Jahre, so lange Gideon lebte. *c. 3, 11. c. 5, 31.

29. Und Jerub-Baal, der Sohn Joas, ging hin, und wohnete in seinem Hause.

30. Und Gideon hatte *siebenzig Söhne, die aus seiner Hüfte gekommen waren; denn er hatte viele Weiber. *2. Kön. 10, 1.

31. Und sein Kebsweib, das er zu Sichem hatte, gebar ihm auch einen Sohn; den nannte er *Abi-Melech. *c. 9, 1.

32. Und Gideon, der Sohn Joas, starb in gutem Alter, und ward begraben in seines Vaters Joas Grab, zu Ophra, *des Vaters der Esriter. *c. 6, 11.

33. Da aber Gideon gestorben war, kehreten sich die Kinder Israel um, und hureten den Baalim nach, und machten ihnen *Baal-Berith zum Gott. *c. 2, 11. c. 9, 4.

34. Und die Kinder Israel gedachten nicht an den HErrn, ihren GOtt, der sie errettet hatte von der Hand aller ihrer Feinde umher.

35. Und *thaten nicht Barmherzigkeit an dem Hause Jerub-Baal-Gideons, wie er alles Gute an Israel gethan hatte. *c. 9, 5. 19.

Das 9. Capitel.

Der Brudermörder Abi-Melech kommt um.

1. Abi-Melech *aber, der Sohn Jerub-Baals, ging hin gen Sichem zu den Brüdern seiner Mutter; und redete mit ihnen, und mit dem ganzen Geschlecht des Hauses seiner Mutter Vaters, und sprach: *c. 8, 31.

2. Lieber, redet vor den Ohren aller Männer zu Sichem: Was ist euch besser, daß siebenzig Männer, alle Kinder Jerub-Baals, über euch Herren seien; oder daß Ein Mann über euch Herr sei? Gedenket auch dabei, daß ich euer Gebein und Fleisch bin.

3. Da redeten die Brüder seiner Mutter von ihm alle diese Worte, vor den Ohren aller Männer zu Sichem; und ihr Herz neigte sich Abi-Melech nach, denn sie gedachten: Er ist unser Bruder.

4. Und gaben ihm siebenzig Silberlinge aus dem Hause Baal-Beriths. Und Abi-Melech dingete damit lose leichtfertige Männer, die ihm nachfolgeten.

5. Und er kam in seines Vaters Haus gen Ophra, und erwürgete seine Brüder, die Kinder Jerub-Baals, *siebenzig Mann, auf Einem Stein. Es blieb aber über Jotham, der jüngste Sohn Jerub-Baals; denn er ward versteckt. *2. Kön. 10, 7. 14.

6. Und es versammelten sich alle Männer von Sichem, und das ganze Haus Millo's, gingen hin und machten Abi-Melech zum Könige bei der hohen *Eiche, die zu Sichem stehet. *1. Mos. 35, 4.

7. Da das angesagt ward dem Jotham, ging er hin, und trat auf die Höhe des Berges Grissim, und hob auf seine Stimme, rief und sprach zu ihnen: Höret mich, ihr Männer zu Sichem, daß euch GOtt auch höre.

8. Die Bäume gingen hin, daß sie einen König über sich salbeten, und sprachen zum Oelbaum: Sei unser König!

9. Aber der Oelbaum antwortete ihnen: Soll ich meine Fettigkeit lassen, die beide, Götter und Menschen, an mir preisen; und hingehen, daß ich schwebe über den Bäumen?

10. Da sprachen die Bäume zum Feigenbaum: Komm du, und sei unser König!

11. Aber der Feigenbaum sprach zu ihnen: Soll ich meine Süßigkeit und meine gute Frucht lassen, und hingehen, daß ich über den Bäumen schwebe?

12. Da sprachen die Bäume zum Weinstock: Komm du, und sei unser König!

13. Aber der Weinstock sprach zu ihnen: Soll ich meinen Most lassen, der Götter und Menschen fröhlich macht, und hingehen, daß ich über den Bäumen schwebe?

14. Da sprachen alle Bäume zum *Dornbusch: Komm du, und sei unser König! *2. Kön. 14, 9.

15. Und der Dornbusch sprach zu den Bäumen: Ist es wahr, daß ihr mich zum Könige salbet über euch, so kommt und vertrauet euch unter meinen Schatten; wo nicht, so gehe *Feuer aus dem Dornbusch und verzehre die Cedern Libanons. *Ezech. 19, 14.

16. Habt ihr nun recht und redlich gethan, daß ihr Abi-Melech zum Könige gemacht habt? Und habt ihr wohlgethan

an Jerub-Baal und an seinem Hause; und habt ihm gethan, wie er um euch verdienet hat,

17. Daß mein Vater um euret willen gestritten hat, und *seine Seele dahin geworfen von sich, daß er euch errettete von der Midianiter Hand?

*c. 12, 3.

18. Und ihr lehnet euch auf heute wider meines Vaters Haus, und erwürget seine Kinder, siebenzig Männer, auf Einem Stein; und machet euch einen König, Abi-Melech, seiner Magd Sohn, über die Männer zu Sichem, weil er euer Bruder ist.

19. Habt ihr nun recht und redlich gehandelt an Jerub-Baal, und an seinem Hause, an diesem Tage; so seid fröhlich über dem Abi-Melech, und er sei fröhlich über euch.

20. Wo nicht, *so gehe Feuer aus von Abi-Melech, und verzehre die Männer zu Sichem, und das Haus Millo's; und gehe auch Feuer aus von den Männern zu Sichem, und vom Hause Millo's, und verzehre Abi-Melech.

*v. 57. Jes. 9, 18.

21. Und Jotham floh, und entwich, und ging gen Beer, und wohnete daselbst vor seinem Bruder Abi-Melech.

22. Als nun Abi-Melech drei Jahre über Israel geherrschet hatte:

23. Sandte GOtt einen bösen Willen zwischen Abi-Melech und den Männern zu Sichem. Denn die Männer zu Sichem versprachen Abi-Melech;

24. Und zogen an den Frevel, an den siebenzig Söhnen Jerub-Baals begangen; und legten derselben Blut auf *Abi-Melech, ihren Bruder, der sie erwürget hatte, und auf die Männer zu Sichem, die ihm seine Hand dazu gestärket hatten, daß er seine Brüder erwürgete.

*Matth. 23, 35. c. 27, 25.

25. Und die Männer zu Sichem bestelleten einen *Hinterhalt auf den Spitzen der Berge, und raubten Alle, die auf der Straße zu ihnen wandelten. Und es ward Abi-Melech angesagt.

*Jos. 8, 2 f.

26. Es kam aber Gaal, der Sohn Ebeds, und seine Brüder, und gingen zu Sichem ein. Und die Männer zu Sichem verließen sich auf ihn,

27. Und zogen heraus auf das Feld, und lasen ab ihre Weinberge, und kelterten, und machten einen Tanz, und gingen in ihres Gottes Haus, und aßen und tranken, und fluchten dem Abi-Melech.

28. Und Gaal, der Sohn Ebeds, sprach: Wer ist Abi-Melech? Und was ist Sichem, daß wir ihm dienen sollten? Ist er nicht Jerub-Baals Sohn, und hat Sebul, seinen Knecht, hergesetzt über die Leute *Hemors, des Vaters Sichems? Warum sollen wir ihm dienen?

*1. Mos. 34, 2.

29. Wollte GOtt, das Volk wäre unter meiner Hand, daß ich den Abi-Melech vertriebe! Und es ward Abi-Melech gesagt: Mehre dein Heer, und ziehe aus.

30. Denn Sebul, der Oberste in der Stadt, da er die Worte Gaals, des Sohnes Ebeds, hörete, ergrimmete er in seinem Zorn,

31. Und sandte Botschaft zu Abi-Melech heimlich, und ließ ihm sagen: Siehe, Gaal, der Sohn Ebeds, und seine Brüder, sind gen Sichem gekommen, und machen dir die Stadt widerwärtig.

32. So mache dich nun auf bei der Nacht, du und dein Volk, das bei dir ist, und mache einen *Hinterhalt auf sie im Felde.

*Jos. 8, 2 f.

33. Und des Morgens, wenn die Sonne aufgehet, so mache dich frühe auf und überfalle die Stadt. Und wo er und das Volk, das bei ihm ist, zu dir hinaus ziehet; so thue mit ihm, wie es deine Hand findet.

34. Abi-Melech stand auf bei der Nacht, und alles Volk, das bei ihm war, und hielt auf Sichem mit vier Haufen.

35. Und Gaal, der Sohn Ebeds, zog heraus, und trat vor die Thür an der Stadt Thor. Aber Abi-Melech machte sich auf aus dem Hinterhalt sammt dem Volk, das mit ihm war.

36. Da nun Gaal das Volk sahe, sprach er zu Sebul: Siehe, da kommt ein Volk von der Höhe des Gebirges hernieder. Sebul aber sprach zu ihm: Du siehest die Schatten der Berge für Leute an.

37. Gaal redete noch mehr und sprach: Siehe, ein Volk kommt hernieder aus dem Mittel des Landes, und ein Haufe kommt auf dem Wege zur Zaubereiche.

38. Da sprach Sebul zu ihm: Wo ist nun hier dein Maul, das da *sagte: „Wer ist Abi-Melech, daß wir ihm dienen sollten?“ Ist das nicht das Volk, das du verachtet hast? Ziehe nun aus, und streite mit ihm!

*1. Sam. 11, 12.

39. Gaal zog aus vor den Männern zu Sichem her, und stritt mit Abi-Melech.
40. Aber Abi-Melech jagte ihn, daß er floh vor ihm; und fielen viele Erschlagene bis an die Thür des Thors.
41. Und Abi-Melech blieb zu Aruma. Sebul aber verjagte den Gaal und seine Brüder, daß sie zu Sichem nicht mußten bleiben.
42. Auf den Morgen aber ging das Volk heraus auf das Feld. Da das Abi-Melech ward angesagt;
43. Nahm er das Volk, und theilete es in drei Haufen, und machte einen *Hinterhalt auf sie im Felde. Als er nun sahe, daß das Volk aus der Stadt ging; erhob er sich über sie, und schlug sie. *c. 20, 29.
44. Abi-Melech aber und die Haufen, die bei ihm waren, überfielen sie, und traten an die Thür der Stadt Thor; und zween der Haufen überfielen Alle, die auf dem Felde waren, und schlugen sie.
45. Da stritt Abi-Melech wider die Stadt denselben ganzen Tag, und gewann sie, und erwürgete das Volk, das darinnen war, und zerbrach die Stadt, und säete Salz darauf.
46. Da das höreten alle Männer des Thurms zu Sichem, gingen sie in die Festung des Hauses des Gottes Berith.
47. Da das Abi-Melech hörete, daß sich alle Männer des Thurms zu Sichem versammelt hatten;
48. Ging er auf den Berg Zalmon, mit alle seinem Volk, das bei ihm war, und nahm eine Axt in seine Hand, und hieb einen Ast von Bäumen, und hob ihn auf, und legte ihn auf seine Achsel, und sprach zu allem Volk, das mit ihm war: *Was ihr gesehen habt, das ich thue, das thut auch ihr eilend, wie ich. *c. 7, 17.
49. Da hieb alles Volk ein Jeglicher einen Ast ab, und folgten Abi-Melech nach, und legten sie an die Festung, und steckten sie mit Feuer an, daß auch alle Männer des Thurms zu Sichem starben, bei tausend Mann und Weib.
50. Abi-Melech aber zog gen Thebez, und belegte sie, und gewann sie.
51. Es war aber ein starker Thurm mitten in der Stadt, auf welchen flohen alle Männer und Weiber, und alle Bürger der Stadt, und schlossen hinter sich zu, und stiegen auf das Dach des Thurms.
52. Da kam Abi-Melech zum Thurm, und stritt dawider, und nahete sich zur Thür des Thurms, daß er ihn mit Feuer verbrennete.
53. Aber ein Weib warf *ein Stück von einem Mühlstein Abi-Melech auf den Kopf, und zerbrach ihm den Schädel. *2. Sam. 11, 21.
54. Da rief Abi-Melech eilend den Knaben, der seine Waffen trug, und sprach zu ihm: *Ziehe dein Schwerdt aus, und tödte mich, daß man nicht von mir sage: Ein Weib hat ihn erwürget. Da durchstach ihn sein Knabe, und er starb. *1. Sam. 31, 4.
55. Da aber die Israeliten, die mit ihm waren, sahen, daß Abi-Melech todt war; ging ein Jeglicher an seinen Ort.
56. Also *bezahlte GOtt Abi-Melech das Uebel, das er an seinem Vater gethan hatte, da er seine siebenzig Brüder erwürgete. *c. 1, 7. Jer. 50, 29.
57. Desselben gleichen alles Uebel der Männer Sichems vergalt ihnen GOtt auf ihren Kopf, und kam über sie *der Fluch Jothams, des Sohnes Jerub-Baals. *v. 20.

Das 10. Capitel.

Israel wird wegen der Abgötterei von den Philistern gedränget.

1. Nach Abi-Melech machte sich auf zu helfen Israel, Thola, ein Mann von Issaschar, ein Sohn Pua's, des Sohnes Dodo's. Und er wohnete zu Samir, auf dem Gebirge Ephraim,
2. Und richtete Israel drei und zwanzig Jahre, und starb, und ward begraben zu Samir.
3. Nach ihm machte sich auf *Jair, ein Gileaditer, und richtete Israel zwei und zwanzig Jahre; *4. Mos. 32, 41.
4. Und hatte dreißig Söhne auf dreißig *Eselsfüllen reiten; und hatte dreißig Städte, die heißen Dörfer Jairs, bis auf diesen Tag, und liegen in Gilead. *c. 12, 14.
5. Und Jair starb, und ward begraben zu Kamon.
6. Aber die Kinder Israel *thaten förder übel vor dem HErrn, und dieneten †Baalim und Astharoth, und den Göttern zu Syrien, und den Göttern zu Zidon, und den Göttern Moabs, und den Göttern der Kinder Ammons, und den Göttern der Philister,

und verließen den HErrn, und dieneten ihm nicht. *c. 3, 12. c. 4, 1. †c. 2, 13.

7. Da *ergrimmete der Zorn des HErrn über Israel, und verkaufte sie unter die Hand der Philister, und der Kinder Ammons. *c. 2, 14. c. 3, 8.

8. Und sie zertraten und zerschlugen die Kinder Israel, von dem Jahr an, wohl achtzehn Jahre, nämlich alle Kinder Israel jenseit des Jordans, im Lande der Amoriter, das in Gilead liegt.

9. Dazu zogen die Kinder Ammons über den Jordan, und stritten wider Juda, und wider Benjamin, und wider das Haus Ephraims, also, daß Israel sehr geängstiget ward.

10. Da *schrieen die Kinder Israel zu dem HErrn, und sprachen: Wir haben an dir gesündiget; denn wir haben unsern GOtt verlassen, und Baalim gedienet. *c. 3, 9. 15.

11. Aber der HErr sprach zu den Kindern Israel: Haben euch nicht auch die Egypter, die Amoriter, die Kinder Ammons, die Philister,

12. Die Zidonier, die Amalekiter und Maoniter gezwungen; und ich half euch aus ihren Händen, da ihr zu mir schrieet?

13. Noch habt *ihr mich verlassen, und andern Göttern gedienet; darum will ich euch nicht mehr helfen. *c. 2, 13. 5. Mos. 32, 15.

14. Gehet hin, und schreiet die Götter an, die ihr erwählet habt; lasset *euch dieselben helfen zur Zeit eurer Trübsal. *5. Mos. 32, 37. 38. Jer. 2, 28.

15. Aber die Kinder Israel sprachen zu dem HErrn: Wir haben gesündiget, mache es nur Du mit uns, wie dir's gefällt; allein errette uns zu dieser Zeit.

16. Und sie *thaten von sich die fremden Götter, und dieneten dem HErrn. Und †es jammerte ihn, daß Israel also geplaget ward, *1. Mos. 35, 2. †Richt. 2, 18.

17. Und die Kinder Ammons schrieen, und lagerten sich in Gilead; aber die Kinder Israel versammelten sich, und lagerten sich zu Mizpa.

18. Und das Volk der Obersten zu Gilead sprachen unter einander: Welcher anfänget zu streiten wider die Kinder Ammons, der soll das *Haupt sein über Alle, die in Gilead wohnen. *c. 11, 6. 8. 9.

Das 11. Capitel.

Jephthahs Sieg und Gelübde.

1. Jephthah, ein Gileaditer, war ein streitbarer Held, aber ein Hurenkind. Gilead aber hatte Jephthah gezeuget.

2. Da aber das Weib Gileads ihm Kinder gebar, und desselben Weibes Kinder groß wurden; stießen sie Jephthah aus, und sprachen zu ihm: Du *sollst nicht erben in unsers Vaters Hause, denn du bist eines andern Weibes Sohn. *1. Mos. 21, 10.

3. Da floh er vor seinen Brüdern, und wohnete im Lande Tob. Und *es sammelten sich zu ihm lose Leute, und zogen aus mit ihm. *c. 9, 4. 1. Sam. 22, 2.

4. Und über etliche Zeit hernach stritten die Kinder Ammons mit Israel.

5. Da nun die Kinder Ammons also stritten mit Israel, gingen die Aeltesten von Gilead hin, daß sie Jephthah holeten aus dem Lande Tob,

6. Und sprachen zu ihm: Komm, und sei unser Hauptmann, daß wir streiten wider die Kinder Ammons.

7. Aber Jephthah sprach zu den Aeltesten von Gilead: Seid ihr es nicht, die *mich hassen und aus meines Vaters Hause gestoßen habt? Und nun kommt ihr zu mir, weil ihr in Trübsal seid. *1. Mos. 26, 27.

8. Die Aeltesten von Gilead sprachen zu Jephthah: Darum kommen wir nun wieder zu dir, daß du mit uns ziehest, und helfest uns streiten wider die Kinder Ammons, und seiest unser *Haupt über Alle, die in Gilead wohnen. *c. 10, 18.

9. Jephthah sprach zu den Aeltesten von Gilead: So ihr mich wieder holet zu streiten wider die Kinder Ammons, und der HErr sie vor mir geben wird, soll ich dann euer Haupt sein?

10. Die Aeltesten von Gilead sprachen zu Jephthah: Der HErr sei Zuhörer zwischen uns, wo wir nicht thun, wie du gesaget hast.

11. Also ging *Jephthah mit den Aeltesten von Gilead, und das Volk setzte ihn zum Haupt und Obersten über sich. Und Jephthah redete solches Alles vor dem HErrn zu Mizpa. *c. 12, 7.

12. Da sandte Jephthah Botschaft zum Könige der Kinder Ammons, und ließ ihm sagen: *Was hast du mit mir zu schaffen, daß du kommest zu mir, wider mein Land zu streiten?
*2. Sam. 16, 10. c. 19, 22.

13. Der König der Kinder Ammons antwortete den Boten Jephthahs: Darum, daß Israel mein Land genommen hat, da sie aus Egypten zogen, von *Arnon an bis an Jabok, und bis an den Jordan; so gib mir's nun wieder mit Frieden. *4. Mos. 21, 13. 24.

14. Jephthah aber sandte noch mehr Boten zum Könige der Kinder Ammons,

15. Die sprachen zu ihm: So spricht Jephthah: Israel hat kein Land genommen, weder den Moabitern, noch den Kindern Ammons.

16. Denn da sie aus Egypten zogen, wandelte Israel durch die Wüste bis an das Schilfmeer, und kam gen Kades,

17. Und sandte *Boten zum Könige der Edomiter, und sprach: Laß mich durch dein Land ziehen. Aber der Edomiter König erhörete sie nicht. Auch sandten sie zum Könige der Moabiter, der wollte auch nicht. Also blieb Israel in Kades, *v. 19. 4. Mos. 20, 14 f.

18. Und wandelte in der Wüste, und umzogen das Land der Edomiter und Moabiter, und kamen von der Sonnen Aufgang an der Moabiter Land, und lagerten sich jenseit des Arnon; und kamen nicht in die Grenze der Moabiter, denn Arnon ist der Moabiter Grenze.

19. Und Israel *sandte Boten zu Sihon, der Amoriter Könige zu Hesbon, und ließ ihm sagen: Laß uns durch dein Land ziehen bis an meinen Ort. *4. Mos. 21, 21. 5. Mos. 2, 26.

20. Aber Sihon vertrauete Israel nicht durch seine Grenze zu ziehen, sondern versammelte alle sein Volk, und lagerte sich zu Jahza, und stritt mit Israel.

21. Der HErr aber, der GOtt Israels, gab den Sihon mit alle seinem Volk in die Hände Israels, daß sie sie schlugen. Also nahm Israel ein alles Land der Amoriter, die in demselben Lande wohneten,

22. Und nahmen alle Grenze der Amoriter ein, von Arnon an, bis an Jabok, und von der Wüste an, bis an den Jordan.

23. So hat nun der HErr, der GOtt Israels, die Amoriter vertrieben vor seinem Volk Israel; und du willst sie einnehmen?

24. Du solltest die einnehmen, die dein Gott *Camos vertriebe, und uns lassen einnehmen Alle, die der HErr, unser GOtt, vor uns vertrieben hat.
*4. Mos. 21, 29. 1. Kön. 11, 7. 33. 2. Kön. 23, 13.

25. Meinest du, daß du besser Recht habest, denn *Balak, der Sohn Zippors, der Moabiter König? Hat derselbe auch je gerechtet oder gestritten wider Israel, *4. Mos. 22, 2.

26. Obwohl Israel nun drei hundert Jahre gewohnet hat in Hesbon und ihren Töchtern, in Aroer und ihren Töchtern, und allen Städten, die am Arnon liegen? Warum errettetet ihr es nicht zu derselbigen Zeit?

27. Ich habe nichts an dir gesündiget; und du thust so übel an mir, daß du wider mich streitest. Der *HErr fälle heute ein Urtheil zwischen Israel und den Kindern Ammons.
*1. Mos. 31, 53. 1. Sam. 24, 16.

28. Aber der König der Kinder Ammons erhörete die Rede Jephthahs nicht, die er zu ihm sandte.

29. Da kam der *Geist des HErrn auf Jephthah, und zog durch Gilead und Manasse, und durch Mizpe, das in Gilead lieget, und von Mizpe, das in Gilead lieget, auf die Kinder Ammons.
*c. 6, 34.

30. Und Jephthah gelobte dem HErrn ein Gelübde, und sprach: Gibst du die Kinder Ammons in meine Hand;

31. Was zu meiner Hausthür heraus mir entgegen gehet, wenn ich mit Frieden wiederkomme von den Kindern Ammons, das soll des HErrn sein, und will's zum Brandopfer opfern.

32. Also zog Jephthah auf die Kinder Ammons, wider sie zu streiten. Und der HErr gab sie in seine Hände.

33. Und er schlug sie von Aroer an, bis man kommt gen Minnith, zwanzig Städte, und bis an den Plan der Weinberge, *eine sehr große Schlacht. Und wurden also die Kinder Ammons gedemüthiget vor den Kindern Israel.
*1. Sam. 23, 5.

34. Da nun Jephthah kam gen Mizpa zu seinem Hause, siehe, da gehet seine Tochter heraus ihm entgegen, mit Pauken und Reigen; und sie war ein

einiges Kind, und er hatte sonst keinen Sohn noch Tochter.

35. Und da er sie sahe, zerriß er seine Kleider, und sprach: Ach, meine Tochter, wie beugest du mich, und betrübest mich! Denn ich habe meinen Mund aufgethan gegen den HErrn, und kann es nicht widerrufen.

36. Sie aber sprach: Mein Vater, hast du deinen Mund aufgethan gegen den HErrn, so thue mir, wie es aus deinem Munde gegangen ist; nachdem der HErr dich gerochen hat an deinen Feinden, den Kindern Ammons.

37. Und sie sprach zu ihrem Vater: Du wollest mir das thun, daß du mich lassest zween Monate, daß ich von hinnen hinab gehe auf die Berge, und meine Jungfrauschaft beweine mit meinen Gespielen.

38. Er sprach: „Gehe hin;" und ließ sie zween Monate gehen. Da ging sie hin mit ihren Gespielen, und beweinete ihre Jungfrauschaft auf den Bergen

39. Und nach zween Monaten kam sie wieder zu ihrem Vater. Und er that ihr, wie er gelobet hatte; und sie war nie keines Mannes schuldig geworden. Und ward eine Gewohnheit in Israel,

40. Daß die Töchter Israels jährlich hingehen, zu klagen die Tochter Jephthahs, des Gileaditers, des Jahrs vier Tage.

Das 12. Capitel.

Niederlage der Ephraimiter.

1. Und die von *Ephraim schrieen, und gingen zu mitternachtwärts, und sprachen zu Jephthah: Warum bist du in den Streit gezogen wider die Kinder Ammons und hast uns nicht gerufen, daß wir mit dir zögen? Wir wollen dein Haus sammt dir mit Feuer verbrennen. *c. 8, 1.

2. Jephthah sprach zu ihnen: Ich und mein Volk hatten eine große Sache mit den Kindern Ammons; und ich schrie euch an, aber ihr halfet mir nicht aus ihren Händen.

3. Da ich nun sahe, daß ihr nicht helfen wolltet, stellete ich meine *Seele in meine Hand, und zog hin wider die Kinder Ammons, und der HErr gab sie in meine Hand. Warum kommt ihr nun zu mir herauf, wider mich zu streiten? *c. 5, 18. c. 9, 17.

4. Und Jephthah sammelte alle Männer in Gilead, und stritt wider Ephraim. Und die Männer in Gilead schlugen Ephraim, darum, daß sie sagten: Seid doch ihr Gileaditer unter Ephraim und Manasse, als die Flüchtigen zu Ephraim.

5. Und die Gileaditer nahmen ein die Furt des Jordans vor Ephraim. Wenn nun sprachen die Flüchtigen Ephraims: „Laß mich hinüber gehen;" so sprachen die Männer von Gilead zu ihm: Bist du ein Ephraiter? Wenn er dann antwortete: Nein;

6. So hießen sie ihn sprechen: Schiboleth; so sprach er: Siboleth, und konnte es nicht recht reden. So griffen sie ihn, und schlugen ihn an der Furt des Jordans, daß zu der Zeit von Ephraim fielen zwei und vierzig tausend.

7. *Jephthah aber richtete Israel sechs Jahre. Und Jephthah, der Gileaditer, starb, und ward begraben in den Städten zu Gilead. *1. Sam. 12, 11.

8. Nach diesem richtete Israel Ebzan von Beth-Lehem.

9. Der hatte dreißig Söhne, und dreißig Töchter setzte er aus, und dreißig Töchter nahm er von außen seinen Söhnen; und richtete Israel sieben Jahre,

10. Und starb, und ward begraben zu Beth-Lehem.

11. Nach diesem richtete Israel Elon, ein Sebuloniter; und richtete Israel zehn Jahre,

12. Und starb, und ward begraben zu Ajalon, im Lande Sebulon.

13. Nach diesem richtete Israel Abdon, ein Sohn Hillels, ein Pireathoniter.

14. Der hatte vierzig *Söhne, und dreißig Neffen, die auf siebenzig Eselsfüllen ritten; und richtete Israel acht Jahre, *c. 10, 4.

15. Und starb, und ward begraben zu Pireathon, im Lande Ephraim, auf dem Gebirge der Amalekiter.

Das 13. Capitel.

Simsons Empfängniß und Geburt.

1. Und die Kinder Israel *thaten förder übel vor dem HErrn, und der HErr gab sie in die Hände der Philister vierzig Jahre. *c. 3, 12.

2. Es war aber ein Mann zu Zarea, von einem Geschlecht der Daniter, mit

Namen Manoah; und sein Weib war unfruchtbar, und gebar nichts.

3. Und der Engel des HErrn erschien dem Weibe, und sprach zu ihr: Siehe, du bist unfruchtbar, und gebierest nichts; aber *du wirst schwanger werden, und einen Sohn gebären. *Luc. 1, 31.

4. So hüte dich nun, daß du nicht *Wein noch stark Getränke trinkest, und nichts Unreines †essest.
4. Mos. 6, 3. †3. Mos. 11, 43 f.

5. Denn du wirst *schwanger werden, und einen Sohn gebären, dem kein †Schermesser soll auf's Haupt kommen. Denn der Knabe wird ein Verlobter GOttes sein von Mutterleibe; und er wird anfangen Israel zu erlösen aus der Philister Hand.
*1. Mos. 16, 11. †4. Mos. 6, 5. 1. Sam. 1, 11.

6. Da kam das Weib, und sagte es ihrem Manne an, und sprach: Es kam ein Mann GOttes zu mir, und seine Gestalt war anzusehen wie ein Engel GOttes, *fast erschrecklich, daß ich ihn nicht fragte, woher oder wohin; und er sagte mir nicht, wie er hieße.
*Luc. 1, 12.

7. Er sprach aber zu mir: Siehe, du wirst schwanger werden, und einen Sohn gebären. So trinke nun keinen Wein, noch stark Getränke, und iß nichts Unreines; denn der Knabe soll ein Verlobter GOttes sein, von Mutterleibe an, bis in seinen Tod.

8. Da bat Manoah den HErrn, und sprach: Ach, HErr, laß den Mann GOttes wieder zu uns kommen, den du gesandt hast, daß er uns lehre, was wir mit dem Knaben thun sollen, der geboren soll werden.

9. Und GOtt erhörete die Stimme Manoahs; und der Engel GOttes kam wieder zum Weibe. Sie saß aber auf dem Felde, und ihr Mann Manoah war nicht bei ihr.

10. Da lief sie eilends, und sagte es ihrem Manne an, und sprach zu ihm: Siehe, der Mann ist mir erschienen, der heute zu mir kam.

11. Manoah machte sich auf, und ging seinem Weibe nach, und kam zu dem Manne, und sprach zu ihm: Bist du der Mann, der mit dem Weibe geredet hat? Er sprach: Ja.

12. Und Manoah sprach: Wenn nun kommen wird, das du geredet hast; welches soll des Knaben Weise und Werk sein?

13. Der Engel des HErrn sprach zu Manoah: Er soll sich hüten vor Allem, das ich dem Weibe gesagt habe.

14. Er soll nicht essen, das *aus dem Weinstock kommt; und soll keinen Wein noch stark Getränke trinken, und nichts Unreines essen; Alles, was ich ihr geboten habe, soll er halten.
*4. Mos. 6, 3. Luc. 1, 15.

15. Manoah sprach zum Engel des HErrn: Lieber, *laß dich halten, wir wollen dir ein Ziegenböcklein zurichten.
*c. 6, 18.

16. Aber der Engel des HErrn antwortete Manoah: Wenn du gleich mich hier hältst, *so esse ich doch deiner Speise nicht. Willst du aber dem HErrn ein Brandopfer thun, so magst du es opfern. Denn Manoah wußte nicht, daß es ein Engel des HErrn war.
*Tob. 12, 19.

17. Und Manoah sprach zum Engel des HErrn: *Wie heißest du? daß wir dich preisen, wenn nun kommt, was du geredet hast. *1. Mos. 32, 29.

18. Aber der Engel des HErrn sprach zu ihm: Warum fragst du nach meinem Namen, der doch *wundersam ist?
*Jes. 9, 6.

19. Da nahm Manoah ein Ziegenböcklein, und Speisopfer, und opferte es auf einem Fels dem HErrn. Und er machte es wunderbarlich. Manoah aber und sein Weib sahen zu.

20. Und da die Lohe auffuhr vom Altar gen Himmel, fuhr der Engel des HErrn in der Lohe des Altars hinauf. Da das Manoah und sein Weib sahen, fielen sie zur Erde auf ihre Angesichter.

21. Und der Engel des HErrn erschien nicht mehr Manoah und seinem Weibe. Da erkannte Manoah, daß es ein Engel des HErrn war,

22. Und sprach zu seinem Weibe: Wir müssen *des Todes sterben, daß wir GOtt gesehen haben.
*c. 6, 22. 23. 2. Mos. 19, 21.

23. Aber sein Weib antwortete ihm: Wenn der HErr Lust hätte uns zu tödten, so hätte er das Brandopfer und Speisopfer nicht genommen von unsern Händen; er hätte uns auch nicht solches Alles erzeiget, noch uns solches hören lassen, wie jetzt geschehen ist.

24. Und das Weib gebar einen Sohn, und hieß ihn Simson. Und

der Knabe wuchs, und der HErr segnete ihn.

25. Und der *Geist des HErrn fing an ihn zu treiben im Lager Dans, zwischen Zarea und Esthaol. *Luc. 4, 1.

Das 14. Capitel.

Simsons Heldenthat, Hochzeit und Räthsel.

1. Simson ging hinab gen Thimnath, und sahe ein Weib zu Thimnath unter den Töchtern der Philister.

2. Und da er herauf kam, sagte er es an seinem Vater und seiner Mutter, und sprach: Ich habe ein Weib gesehen zu Thimnath, unter den Töchtern der Philister; *gebet mir nun dieselbige zum Weibe. *1. Mos. 34, 4.

3. Sein Vater und seine Mutter sprachen zu ihm: Ist denn nun kein Weib unter den Töchtern deiner Brüder, und in alle deinem Volk, daß du hingehest, und nimmst ein Weib *bei den Philistern, die unbeschnitten sind? Simson sprach zu seinem Vater: Gib mir diese, denn sie gefällt meinen Augen. *2. Mos. 34, 16.

4. Aber sein Vater und seine Mutter wußten nicht, daß es von dem HErrn wäre; denn er suchte Ursache an die Philister. Die Philister aber herrscheten zu der Zeit über Israel.

5. Also ging Simson hinab mit seinem Vater und seiner Mutter gen Thimnath. Und als sie kamen an die Weinberge zu Thimnath: siehe, da kam ein junger Löwe brüllend ihm entgegen.

6. Und der *Geist des HErrn gerieth über ihn, und zerriß ihn, wie man ein Böcklein zerreißet; und hatte doch gar nichts in seiner Hand. Und sagte es nicht an seinem Vater, noch seiner Mutter, was er gethan hatte. *c. 6, 34. c. 15, 14.

7. Da er nun hinab kam, redete er mit dem Weibe, und sie *gefiel Simson in seinen Augen. *v. 3.

8. Und nach etlichen Tagen kam er wieder, daß er sie nähme; und trat aus dem Wege, daß er das Aas des Löwen besähe. Siehe, da war ein Bienenschwarm in dem Aas des Löwen, und Honig.

9. Und er nahm ihn in seine Hand, und aß davon unterwegs; und ging zu seinem Vater und zu seiner Mutter, und gab ihnen, daß sie auch aßen. Er sagte ihnen aber nicht an, daß er den Honig von des Löwen Aas genommen hatte.

10. Und da sein Vater hinab kam zu dem Weibe, machte Simson daselbst eine Hochzeit, wie die Jünglinge zu thun pflegen.

11. Und da sie ihn sahen, gaben sie ihm dreißig Gesellen zu, die bei ihm sein sollten.

12. Simson aber sprach zu ihnen: Ich will euch ein Räthsel aufgeben. Wenn ihr mir das errathet und treffet diese sieben Tage der Hochzeit; so will ich euch dreißig Hemden geben und dreißig *Feierkleider. *1. Mos. 45, 22. 2. Kön. 5, 22.

13. Könnet ihr es aber nicht errathen, so sollt ihr mir dreißig Hemden und dreißig Feierkleider geben. Und sie sprachen zu ihm: Gib dein Räthsel auf, laß uns hören!

14. Er sprach zu ihnen: Speise ging von dem Fresser, und Süßigkeit von dem Starken. Und sie konnten in dreien Tagen das Räthsel nicht errathen.

15. Am siebenten Tage sprachen sie zu Simsons Weibe: Ueberrede deinen Mann, daß er uns sage das Räthsel; oder wir werden dich und deines Vaters Haus mit Feuer verbrennen. Habt ihr uns hieher geladen, daß ihr uns arm machet, oder nicht?

16. Da weinete Simsons Weib vor ihm, und sprach: Du bist mir gram, und hast mich nicht lieb. Du hast den Kindern meines Volks ein Räthsel aufgegeben, und hast mir es nicht gesagt. Er aber sprach zu ihr: Siehe, ich habe es meinem Vater und meiner Mutter nicht gesagt, und sollte dir es sagen?

17. Und sie weinete die sieben Tage vor ihm, weil sie Hochzeit hatten, aber am siebenten Tage sagte er es ihr, denn sie *trieb ihn ein. Und sie sagte das Räthsel ihres Volks Kindern. *c. 16, 16. 17.

18. Da sprachen die Männer der Stadt zu ihm am siebenten Tage, ehe die Sonne unterging: Was ist süßer, denn Honig? Was ist stärker, denn der Löwe? Aber er sprach zu ihnen: Wenn ihr nicht hättet mit meinem Kalbe gepflüget, ihr hättet mein Räthsel nicht getroffen.

19. Und der Geist des HErrn gerieth über ihn, und ging hinab gen Asklon, und schlug dreißig Mann unter ihnen: und nahm ihr Gewand und gab Feierkleider denen, die das Räthsel errathen

hatten. Und ergrimmete in seinem Zorn, und ging herauf in seines Vaters Haus.
20. Aber Simsons Weib ward *einem seiner Gesellen gegeben, der ihm zugehörte. *c. 15, 2.

Das 15. Capitel.

Simson thut den Philistern durch die Füchse und den Eselskinnbacken Schaden.

1. Es begab sich aber nach etlichen Tagen, um die Weizenernte, daß Simson sein Weib besuchte mit einem Ziegenböcklein. Und als er gedachte: Ich will zu meinem Weibe gehen in die Kammer; wollte ihn ihr Vater nicht hinein lassen,
2. Und sprach: Ich meinte, du wärest ihr gram geworden, und habe sie *deinem Freunde gegeben. Sie hat aber eine jüngere Schwester, die ist schöner, denn sie; die laß dein sein für diese. *c. 14, 20.
3. Da sprach Simson zu ihnen: Ich habe einmal eine rechte Sache wider die Philister; ich will euch Schaden thun.
4. Und Simson ging hin, und fing drei hundert Füchse, und nahm Bränder, und kehrete je einen Schwanz zum andern, und that einen Brand je zwischen zween Schwänze,
5. Und zündete die an mit Feuer, und ließ sie unter das Korn der Philister, und zündete also an die Mandeln sammt dem stehenden Korn, und Weinberge, und Oelbäume.
6. Da sprachen die Philister: *Wer hat das gethan? Da sagte man: Simson, der Eidam des Thimniters; darum, daß er ihm sein Weib genommen, und seinem Freunde gegeben hat. Da zogen die Philister hinauf, und verbrannten sie sammt ihrem Vater mit Feuer. *c. 6, 29.
7. Simson aber sprach zu ihnen: Ob ihr schon das gethan habt, doch will ich mich an euch selbst rächen, und darnach aufhören;
8. Und schlug sie hart, beides, an Schultern und Lenden. Und zog hinab, und wohnete in der Steinkluft zu Etam.
9. Da zogen die Philister hinauf, und belagerten Juda, und ließen sich nieder zu Lehi.
10. Aber die von Juda sprachen: Warum seid ihr wider uns herauf gezogen? Sie antworteten: Wir sind herauf gekommen, Simson zu binden, daß wir ihm thun, wie er uns gethan hat.
11. Da zogen drei tausend Mann von Juda hinab in die Steinkluft zu Etam, und sprachen zu Simson: Weißt du nicht, daß die Philister über uns herrschen? *Warum hast du denn das an uns gethan? Er sprach zu ihnen: Wie sie mir gethan haben, so habe ich ihnen wieder gethan. *1. Mos. 20, 9.
12. Sie sprachen zu ihm: Wir sind herab gekommen, dich zu binden und in der Philister Hände zu geben. Simson sprach zu ihnen: So schwöret mir, daß ihr mir nicht wehren wollet.
13. Sie antworteten ihm: Wir wollen dir nicht wehren, sondern wollen dich nur binden, und in ihre Hände geben, und wollen dich nicht tödten. Und sie banden ihn mit zween neuen Stricken, und führeten ihn herauf vom Fels.
14. Und da er kam bis gen Lehi, jauchzeten die Philister zu ihm zu. Aber der Geist des HErrn gerieth über ihn, und die Stricke an seinen Armen wurden wie Faden, die das Feuer versenget hat, daß die Bande an seinen Händen zerschmolzen.
15. Und er fand einen faulen Eselskinnbacken; da reckte er seine Hand aus, und nahm ihn, und schlug damit tausend Mann.
16. Und Simson sprach: Da liegen sie bei Haufen; durch eines Esels Kinnbacken habe ich tausend Mann geschlagen.
17. Und da er das ausgeredet hatte; warf er den Kinnbacken aus seiner Hand, und hieß die Stätte Ramath-Lehi.
18. Da ihn aber sehr dürstete, rief er den HErrn an, und sprach: Du hast solch groß Heil gegeben durch die Hand deines Knechts; nun aber muß ich Durstes sterben, und in der Unbeschnittenen Hände fallen.
19. Da spaltete GOtt einen Backenzahn, in dem Kinnbacken, daß Wasser heraus ging. Und als er trank, kam *sein Geist wieder und ward erquicket. Darum heißt er noch heutiges Tages des Anrufers Brunnen, der im Kinnbacken ward. *1. Sam. 30, 12.
20. Und er *richtete Israel zu der Philister Zeit zwanzig Jahre. *c. 16, 31.

Das 16. Capitel.

Simsons Fall, Elend und letzte Rache.

1. Simson ging hin gen *Gaza, und sahe daselbst eine Hure, und lag bei ihr. *Jos. 15, 47.

2. *Da ward den Gazitern gesagt: Simson ist herein gekommen. Und sie umgaben ihn, und ließen auf ihn lauern die ganze Nacht in der Stadt Thor, und waren die ganze Nacht stille, und sprachen: Harre; morgen, wenn es Licht wird, wollen wir ihn erwürgen.

*1. Sam. 23, 7.

3. Simson aber lag bis zu Mitternacht. Da stand er auf zu Mitternacht, und ergriff beide Thüren an der Stadt Thor, sammt den beiden Pfosten, und hob sie aus mit den Riegeln, und legte sie auf seine Schultern, und trug sie hinauf auf die Höhe des Berges vor Hebron.

4. Darnach gewann er ein Weib lieb am Bach Sorek, die hieß Delila.

5. Zu der kamen der Philister Fürsten hinauf und sprachen zu ihr: *Ueberrede ihn und besiehe, worinnen er solche große Kraft hat, und womit wir ihn übermögen, daß wir ihn binden und zwingen; so wollen wir dir geben, ein Jeglicher tausend und hundert Silberlinge. *c. 14, 15.

6. Und Delila sprach zu Simson: Lieber, sage mir, worinnen deine große Kraft sei, und womit man dich binden möge, daß man dich zwinge?

7. Simson sprach zu ihr: Wenn man mich bände mit sieben Seilen von frischem Bast, die noch nicht verdorret sind; so würde ich schwach, und wäre wie ein anderer Mensch.

8. Da brachten der Philister Fürsten zu ihr hinauf sieben Seile von frischem Bast, die noch nicht verdorret waren; und sie band ihn damit.

9. (Man hielt aber auf ihn bei ihr in der Kammer.) Und sie sprach zu ihm: Die Philister über dir, Simson! Er aber *zerriß die Seile, wie eine flächserne Schnur zerreißet, wenn sie an's Feuer riecht; und ward nicht kund, wo seine Kraft wäre. *c. 15, 14.

10. Da sprach Delila zu Simson: Siehe, du hast mich getäuschet und mir gelogen; nun, so sage mir doch, womit kann man dich binden?

11. Er antwortete ihr: Wenn sie mich bänden mit neuen Stricken, damit nie keine Arbeit geschehen ist; so würde ich schwach, und wie ein anderer Mensch.

12. Da nahm Delila neue Stricke, und band ihn damit, und sprach: Philister über dir, Simson! (man hielt aber auf ihn in der Kammer) und er zerriß sie von seinen Armen, wie einen Faden.

13. Delila aber sprach zu ihm: Noch hast du mich getäuschet, und mir gelogen. Lieber, sage mir doch, womit kann man dich binden? Er antwortete ihr: Wenn du sieben Locken meines Haupts flöchtest mit einem Flechtbande, und hefteteſt sie mit einem Nagel ein.

14. Und sie sprach zu ihm: Philister über dir, Simson! Er aber wachte auf von seinem Schlaf, und zog die geflochtenen Locken mit Nagel und Flechtband heraus.

15. Da sprach sie zu ihm: Wie kannst du sagen, du habest mich lieb, so dein Herz doch nicht mit mir ist? Drei Mal hast du mich getäuschet, und mir nicht gesaget, worinnen deine große Kraft sei.

16. Da sie ihn aber *trieb mit ihren Worten alle Tage, und zerplagte ihn; ward seine Seele matt, bis an den Tod, *c. 14, 17.

17. Und sagte ihr sein ganzes Herz, und sprach zu ihr: Es ist nie kein Schermesser auf mein Haupt gekommen; denn ich bin ein Verlobter GOttes von Mutterleibe an. Wenn du mich beschöreſt, so wiche meine Kraft von mir, daß ich schwach würde und wie alle andere Menschen.

18. Da nun Delila sahe, daß er ihr all sein Herz geoffenbaret hatte; sandte sie hin, und ließ der Philister Fürsten rufen, und sagen: Kommt noch einmal herauf; denn er hat mir all sein Herz geoffenbaret. Da kamen der Philister Fürsten zu ihr herauf, und brachten das Geld mit sich in ihrer Hand.

19. Und sie ließ ihn entschlafen auf ihrem Schooß, und rief einen, der ihm die sieben Locken seines Haupts abschöre. Und sie fing an ihn zu zwingen. Da war seine Kraft von ihm gewichen.

20. Und sie sprach zu ihm: Philister über dir, Simson! Da er nun von seinem Schlaf erwachte, gedachte er: Ich will ausgehen, wie ich mehrmals gethan habe, ich will mich ausreißen; und wußte nicht, *daß der HErr von ihm gewichen war.

*1. Sam. 16, 14.

21. Aber die Philister griffen ihn, und *stachen ihm die Augen aus, und führeten ihn hinab gen Gaza, und banden ihn mit

zwo ehernen Ketten, und er mußte mahlen im Gefängniß.
*2. Kön. 25, 7. Jer. 39, 7.

22. Aber das Haar seines Haupts fing wieder an zu wachsen, wo es beschoren war.

23. Da aber der Philister Fürsten sich versammelten, ihrem Gott *Dagon ein groß Opfer zu thun, und sich zu freuen, sprachen sie: Unser Gott hat uns unsern Feind Simson in unsere Hände gegeben. *1. Sam. 5, 2.

24. Desselben gleichen, als ihn das Volk sahe, lobten sie ihren Gott; denn sie sprachen: Unser Gott hat uns unsern Feind in unsere Hände gegeben, der unser Land verderbete und unserer viele erschlug.

25. Da nun ihr *Herz guter Dinge war, sprachen sie: Lasset Simson holen, daß er vor uns spiele. Da holeten sie Simson aus dem Gefängniß, und er spielete vor ihnen, und sie stelleten ihn zwischen zwo Säulen.
*c. 19, 6. Ruth 3, 7.

26. Simson aber sprach zu dem Knaben, der ihn bei der Hand leitete: Laß mich, daß ich die Säulen taste, auf welchen das Haus stehet, daß ich mich daran lehne.

27. Das Haus aber war voll Männer und Weiber. Es waren auch der Philister Fürsten alle da; und auf dem Dach bei drei tausend, Mann und Weib, die da zusahen, wie Simson spielete.

28. Simson aber rief den HErrn an, und sprach: HErr, HErr, gedenke meiner; und *stärke mich doch, GOtt, dies Mal, daß ich für meine beiden Augen mich einst räche an den Philistern!
*Judith 13, 6. 9.

29. Und er fassete die zwo Mittelsäulen, auf welchen das Haus gesetzt war und darauf sich hielt, eine in seine rechte, und die andere in seine linke Hand,

30. Und sprach: Meine Seele sterbe mit den Philistern! und neigete sich kräftiglich. Da fiel das Haus auf die Fürsten und auf alles Volk, das darinnen war, daß der Todten mehr waren, die in seinem Tode starben, denn die bei seinem Leben starben.

31. Da kamen seine Brüder hernieder, und seines Vaters ganzes Haus, und hoben ihn auf und trugen ihn hinauf, und begruben ihn in seines Vaters Manoahs Grab, zwischen *Zarea und Esthaol. Er richtete aber Israel zwanzig Jahre.
*c. 13, 25.

Das 17. Capitel.

Micha richtet Götzendienst an.

1. Es war aber ein Mann auf dem Gebirge Ephraim, mit Namen Micha.

2. Der sprach zu seiner Mutter: Die tausend und hundert Silberlinge, die du zu dir genommen hast, und geschworen, und gesagt vor meinen Ohren; siehe, dasselbe Geld ist bei mir, ich habe es zu mir genommen. Da sprach seine Mutter: *Gesegnet sei mein Sohn dem HErrn!
*Ruth 3, 10. 1. Sam. 15, 13.

3. Also gab er seiner Mutter die tausend und hundert Silberlinge wieder. Und seine Mutter sprach: Ich habe das Geld dem HErrn geheiliget von meiner Hand für meinen Sohn, daß man ein Bildniß und Abgott machen soll; darum so gebe ich es dir nun wieder.

4. Aber er gab seiner Mutter das Geld wieder. Da nahm seine Mutter zwei hundert Silberlinge, und that sie zu dem *Goldschmidt; der machte ihr ein Bild und Abgott, das war darnach im Hause Micha's. *Jes. 40, 19. Weish. 15, 9.

5. Und der Mann Micha hatte also ein Gotteshaus, und machte einen *Leibrock und Heiligthum, und füllete seiner Söhne einem die Hand, daß er sein Priester ward. *c. 8, 27.

6. Zu der Zeit war *kein König in Israel, und ein Jeglicher that, was ihm recht däuchte. *c. 18, 1.

7. Es war aber ein Jüngling von Beth-Lehem Juda, unter dem Geschlecht Juda's, und er war *ein Levit, und war fremd daselbst. *c. 18, 3.

8. Er zog aber aus der Stadt Beth-Lehem Juda, zu wandern, wo er hin konnte. Und da er auf's Gebirge Ephraim kam, zum Hause Micha's, daß er seinen Weg ginge;

9. Fragte ihn Micha: Wo kommst du her? Er antwortete ihm: Ich bin ein Levit von Beth-Lehem Juda, und wandere, wo ich hin kann.

10. Micha sprach zu ihm: Bleibe bei mir, du sollst mein Vater und mein Priester sein; ich will dir jährlich zehn Silberlinge und benannte Kleider, und deine Nahrung geben. Und der Levit ging hin.

11. Der Levit trat an zu bleiben bei dem Manne; und er hielt den Knaben gleichwie einen Sohn.

12. Und Micha füllete dem Leviten die Hand, daß er sein Priester ward; und war also im Hause Micha's.
13. Und Micha sprach: Nun weiß ich, daß mir der HErr wird wohl thun; weil ich einen Leviten zum Priester habe.

Das 18. Capitel.

Die Daniter gewinnen Lais, und richten Abgötterei an.

1. Zu der Zeit war *kein König in Israel. Und der Stamm der Daniter suchte ihm ein Erbtheil, da sie wohnen möchten; denn es war bis auf den Tag noch kein Erbe für sie gefallen unter den Stämmen Israels. *c. 17, 6. c. 19, 1. c. 21, 25.
2. Und die Kinder Dans sandten aus ihren Geschlechtern von ihren Enden fünf streitbare Männer, von Zarea und Esthaol, das Land zu erkundigen und zu erforschen, und sprachen zu ihnen: Ziehet hin, und erforschet das Land. *Und sie kamen auf das Gebirge Ephraim, an's Haus Micha's, und blieben über Nacht daselbst. *v. 13.
3. Und weil sie da bei dem Gesinde Micha's waren, kannten sie die Stimme des Knaben, *des Leviten; und sie wichen dahin, und sprachen zu ihm: Wer hat dich hieher gebracht? Was machst du da? Und was hast du hier? *c. 17, 7.
4. Er antwortete ihnen: So und so hat Micha an mir gethan, und hat mich gedinget, daß ich sein Priester sei.
5. Sie sprachen zu ihm: Lieber, frage GOtt, daß wir erfahren, ob unser Weg, den wir wandeln, auch wohl gerathen werde.
6. Der Priester antwortete ihnen: Ziehet hin mit Frieden; euer Weg ist recht vor dem HErrn, den ihr ziehet.
7. Da gingen die fünf Männer hin, und kamen gen Lais, und sahen das Volk, das darinnen war, sicher wohnen, auf die Weise, wie die Zidonier, still und sicher; und war Niemand, der ihnen Leid that im Lande, oder Herr über sie wäre; und waren ferne von den Zidoniern, und hatten nichts mit Leuten zu thun.
8. Und sie kamen zu ihren Brüdern gen Zarea und Esthaol, und ihre Brüder sprachen zu ihnen: Wie stehet es mit euch?
9. Sie sprachen: Auf, laßt uns zu ihnen hinauf ziehen! denn wir haben das Land besehen, das ist fast gut. Darum eilet, und seid nicht faul zu ziehen, daß ihr kommet, das Land einzunehmen.
10. Wenn ihr kommt, werdet ihr zu einem sichern Volk kommen; und das Land ist weit und breit, denn GOtt hat es in eure Hände gegeben; einen solchen Ort, da nichts gebricht, Alles, das auf Erden ist.
11. Da zogen von dannen aus den Geschlechtern Dans, von *Zarea und Esthaol, sechs hundert Mann gerüstet mit ihren Waffen zum Streit. *Jos. 15, 33.
12. Und zogen hinauf und lagerten sich zu Kiriath-Jearim in Juda. Daher nannten sie die Stätte das Lager Dans, bis auf diesen Tag, das hinter Kiriath-Jearim ist.
13. Und von dannen gingen sie auf *das Gebirge Ephraim, und kamen zum Hause Micha's. *c. 17, 1.
14. Da antworteten *die fünf Männer, die ausgegangen waren, das Land Lais zu erkundigen, und sprachen zu ihren Brüdern: Wisset ihr auch, daß in diesen Häusern †ein Leibrock, Heiligthum, Bildniß und Abgott sind? Nun möget ihr denken, was euch zu thun ist. *v. 2. †c. 17, 4. 5.
15. Sie kehreten da ein, und kamen an das Haus des Knaben, des Leviten, in Micha's Hause, und grüßten ihn freundlich.
16. Aber die sechs hundert Gerüsteten mit ihrem Harnisch, die von den Kindern Dans waren, standen vor dem Thor.
17. Und die *fünf Männer, die das Land zu erkundigen ausgezogen waren, gingen hinauf und kamen dahin, und nahmen das Bild, den Leibrock, das Heiligthum und Abgott. Dieweil stand der Priester vor dem Thor, bei den sechs hundert Gerüsteten mit ihrem Harnisch. *v. 2, 14.
18. Als nun jene in's Haus Micha's gekommen waren, und nahmen das Bild, den Leibrock, das Heiligthum und Abgott; sprach der Priester zu ihnen: Was machet ihr?
19. Sie antworteten ihm: Schweige, und halte das Maul zu, und ziehe mit uns, daß du unser Vater und Priester seiest. Ist dir's besser, daß du in des einigen Mannes Hause Priester seiest, oder unter einem ganzen Stamm und Geschlecht in Israel?
20. Das gefiel dem Priester wohl, und nahm beides, den Leibrock, das Heiligthum und Bild, und kam mit unter das Volk.

21. Und da sie sich wandten und hinzogen; schickten sie die Kindlein, und das Vieh, und was sie Köstliches hatten, vor ihnen her.

22. Da sie nun ferne von Micha's Haus kamen; schrieen die Männer, so in den Häusern waren bei Micha's Hause, und folgten den Kindern Dans nach, und riefen den Kindern Dans.

23. Sie aber wandten ihr Antlitz um, und sprachen zu Micha: Was ist dir, daß du also ein Geschrei machest?

24. Er antwortete: Ihr habt meine Götter genommen, die ich gemacht hatte, und den Priester, und ziehet hin, und was habe ich nun mehr? Und ihr fraget noch, was mir fehle?

25. Aber die Kinder Dans sprachen zu ihm: Laß deine Stimme nicht hören bei uns, daß nicht auf dich stoßen zornige Leute, und deine Seele und deines Hauses Seele nicht aufgeräumet werde.

26. Also gingen die Kinder Dans ihres Weges. Und Micha, da er sahe, daß sie ihm zu stark waren, wandte er sich, und kam wieder zu seinem Hause.

27. Sie aber nahmen, das Micha gemacht hatte, und den Priester, den er hatte, und kamen an Lais, an ein still sicher Volk, und schlugen sie mit der Schärfe des Schwerdts, und verbrannten die Stadt mit Feuer;

28. Und war Niemand, der sie errettete, denn sie lag ferne von Zidon, und hatten mit den Leuten nichts zu schaffen; und sie lag im Grunde, welcher an Beth-Rehob liegt. Da baueten sie die Stadt, und wohneten darinnen,

29. Und nannten sie *Dan, nach dem Namen ihres Vaters Dan, der von Israel geboren war. Und die Stadt hieß vor Zeiten Lais.

*Jos. 19, 47.

30. Und die Kinder *Dans richteten für sich auf das Bild. Und Jonathan, der Sohn Gersons, des Sohnes Manasse's, und seine Söhne waren Priester unter dem Stamm der Daniter, bis an die Zeit, da sie aus dem Lande gefangen geführet worden.

*1. Kön. 12, 29 f. 2. Kön. 17, 16. 29.

31. Und setzten also unter sich das Bild Micha's, das er gemacht hatte, so lange, als das Haus GOttes war zu Silo.

Das 19. Capitel.

Die zu Gibea begehen eine schändliche und höchst sträfliche That.

1. Zu der Zeit war *kein König in Israel. Und ein levitischer Mann war Fremdling an der Seite des Gebirges Ephraim, und hatte ihm ein Kebsweib zum Weibe genommen von Beth-Lehem Juda. *c. 17, 6.

2. Und da sie hatte neben ihm gehuret; lief sie von ihm zu ihres Vaters Hause gen Beth-Lehem Juda, und war daselbst vier Monate lang.

3. Und ihr Mann machte sich auf, und zog ihr nach, daß er *freundlich mit ihr redete und sie wieder zu sich holete; und hatte einen Knaben und ein Paar Esel mit sich. Und sie führete ihn in ihres Vaters Haus. Da ihn aber der Dirnen Vater sahe; ward er froh, und empfing ihn.

*1. Mos. 34, 3.

4. Und sein Schwäher, der Dirnen Vater, hielt ihn, daß er drei Tage bei ihm blieb; aßen und tranken, und blieben des Nachts da.

5. Des vierten Tages machten sie sich des Morgens frühe auf, und er stand auf, und wollte ziehen. Da sprach der Dirnen Vater zu seinem Eidam: Labe dein Herz zuvor mit einem Bissen Brodts, darnach sollt ihr ziehen.

6. Und sie setzten sich, und aßen beide mit einander und tranken. Da sprach der Dirnen Vater zu dem Manne: Lieber, bleibe über Nacht, und *laß dein Herz guter Dinge sein.

*v. 22. 2. Sam. 13, 28.

7. Da aber der Mann aufstand, und wollte ziehen, nöthigte ihn sein Schwäher, daß er über Nacht da blieb.

8. Des Morgens am fünften Tage machte er sich früh auf, und wollte ziehen. Da sprach der Dirnen Vater: Lieber, labe dein Herz, und laß uns verziehen, bis sich der Tag neiget. Und aßen also die beiden mit einander.

9. Und der Mann machte sich auf, und wollte ziehen mit seinem Kebsweibe, und mit seinem Knaben. Aber sein Schwäher, der Dirnen Vater, sprach zu ihm: Siehe, *der Tag läßt ab, und will Abend werden; bleibe über Nacht. Siehe, hier ist Herberge noch diesen Tag, bleibe hier über Nacht und laß dein Herz guter Dinge sein; morgen so stehet ihr früh auf, und ziehet eures Weges zu deiner Hütte.

*Jer. 6, 4. Luc. 24, 29.

10. Aber der Mann wollte nicht über Nacht bleiben, sondern machte sich auf, und zog hin, und kam bis vor *Jebus, das ist Jerusalem, und sein Paar Esel beladen, und sein Kebsweib mit ihm.
*1. Chron. 12, 4.

11. Da sie nun bei Jebus kamen, fiel der Tag fast dahin. Und der Knabe sprach zu seinem Herrn: Lieber, ziehe, und laß uns in diese Stadt der Jebusiter einkehren, und über Nacht darinnen bleiben.

12. Aber sein Herr sprach zu ihm: Wir wollen nicht in der Fremden Stadt einkehren, die nicht sind von den Kindern Israel; sondern wollen hinüber gen Gibea.

13. Und sprach zu seinem Knaben: Gehe fort, daß wir hinzu kommen an einen Ort, und über Nacht zu Gibea oder zu Rama bleiben.

14. Und sie zogen fort, und wandelten, und die Sonne ging ihnen unter, hart bei Gibea, die da liegt unter Benjamin.

15. Und sie kehreten daselbst ein, daß sie hinein kämen, und über Nacht *zu Gibea blieben. Da er aber hinein kam, setzte er sich in der Stadt Gasse; denn es war Niemand, der sie die Nacht im Hause herbergen wollte.
*c. 20, 4 f.

16. Und siehe, da kam ein alter Mann von seiner Arbeit vom Felde am Abend; und er war auch vom Gebirge Ephraim, und ein Fremdling zu Gibea; aber die Leute des Orts waren Kinder Jemini.

17. Und da er seine Augen aufhob, und sahe den Gast auf der Gasse, sprach er zu ihm: *Wo willst du hin? und wo kommst du her? *1. Mos. 16, 8.

18. Er aber antwortete ihm: Wir reisen von Beth-Lehem Juda, bis wir kommen an die Seite des Gebirges Ephraim, daher ich bin; und bin gen Beth-Lehem Juda gezogen, und ziehe jetzt zum Hause des HErrn, und Niemand will mich herbergen.

19. Wir haben Stroh und Futter für unsere Esel, und Brodt und Wein für mich und deine Magd, und für den Knaben, der mit deinem Knechte ist, daß uns nichts gebricht.

20. Der alte Mann sprach: *Friede sei mit dir! Alles, was dir mangelt, findest du bei mir, bleibe nur über Nacht nicht auf der Gasse; *c. 6, 23. 1. Sam. 25, 6.

21. Und führete ihn in sein Haus, und gab den Eseln Futter, und sie wuschen ihre Füße, und aßen und tranken.

22. Und da ihr Herz nun *guter Dinge war, siehe, da †kamen die Leute der Stadt, böse Buben, und umgaben das Haus, und pochten an die Thür, und sprachen zu dem alten Manne, dem Hauswirth: Bringe den Mann heraus, der in dein Haus gekommen ist, daß wir ihn erkennen. *c. 16, 25. †1. Mos. 19, 4.

23. Aber der Mann, der Hauswirth, ging zu ihnen heraus, und sprach zu ihnen: Nicht, *meine Brüder, thut nicht so übel; nachdem dieser Mann in mein Haus gekommen ist, thut †nicht eine solche Thorheit!
*1. Mos. 19, 7. †2. Sam. 13, 12.

24. Siehe, ich habe eine Tochter, noch eine Jungfrau, und dieser ein Kebsweib; die will ich euch herausbringen, die mögt ihr zu Schanden machen, und thut mit ihnen, was euch gefällt; aber an diesem Manne thut nicht eine solche Thorheit.

25. Aber die Leute wollten ihm nicht gehorchen. Da fassete der Mann sein Kebsweib, und brachte sie zu ihnen hinaus. Die erkannten sie, und zerarbeiteten sich die ganze Nacht, bis an den Morgen; und da die Morgenröthe anbrach, ließen sie sie gehen.

26. Da kam das Weib hart vor Morgens, und fiel nieder vor der Thür am Hause des Mannes, da ihr Herr innen war, und lag da, bis es Licht ward.

27. Da nun ihr Herr des Morgens aufstand, und die Thür aufthat am Hause, und heraus ging, daß er seines Weges zöge; siehe, da lag sein Kebsweib vor der Thür des Hauses, und ihre Hände auf der Schwelle.

28. Er aber sprach zu ihr: Stehe auf, laß uns ziehen. Aber sie antwortete nicht. Da nahm er sie auf den Esel, machte sich auf, und zog an seinen Ort.

29. Als er nun heim kam, nahm er ein Messer, und fassete sein Kebsweib, und stückte sie, mit Bein und mit Allem, in zwölf Stücke, und sandte sie in alle Grenzen Israels.

30. Wer das sahe, der sprach: Solches ist nicht geschehen noch gesehen, seit der Zeit die Kinder Israel aus Egyptenland gezogen sind, bis auf diesen Tag. Nun *bedenket euch über dem, und gebet Rath, und saget an. *c. 18, 14.

Das 20. Capitel.

Der Stamm Benjamin wird beinahe gar ausgetilget.

1. Da zogen die Kinder Israel aus, und versammelten sich zu Hause, wie Ein Mann, von Dan bis gen Beer-Seba, und vom Lande Gilead, zu dem HErrn *gen Mizpa;
*c. 21, 1.

2. Und traten zu Hause die Obersten des ganzen Volks aller Stämme Israels, in der Gemeine GOttes, vier hundert tausend Mann zu Fuß, *die das Schwerdt auszogen.
*c. 8, 10.

3. Aber die Kinder Benjamins höreten, daß die Kinder Israel hinauf gen Mizpa gezogen waren. Und die Kinder Israel sprachen: Saget, wie ist das Uebel zugegangen?

4. Da antwortete der Levit, des Weibes Mann, die erwürget war, und sprach: Ich kam *gen Gibea in Benjamin, mit meinem Kebsweibe, über Nacht da zu bleiben.
*c. 19, 15.

5. Da machten sich wider mich auf die Bürger zu Gibea, und umgaben mich im Hause des Nachts, und gedachten mich zu erwürgen; und haben mein Kebsweib geschändet, daß sie gestorben ist.

6. Da fassete ich mein Kebsweib, und zerstückte sie, und sandte es in alle Felder des Erbes Israels; denn sie haben einen Muthwillen und Thorheit gethan in Israel.

7. Siehe, da seid ihr Kinder Israel alle; schaffet euch Rath, und thut hierzu.

8. Da machte sich alles Volk auf, wie Ein Mann, und sprach: Es soll Niemand in seine Hütte gehen, noch in sein Haus kehren;

9. Sondern das wollen wir jetzt thun wider Gibea:

10. Lasset uns loosen, und nehmen zehn Mann von hundert, und hundert von tausend, und tausend von zehn tausend, aus allen Stämmen Israels, daß sie Speise nehmen für das Volk, daß sie kommen und thun mit Gibea-Benjamin nach aller ihrer Thorheit, die sie in Israel gethan haben.

11. Also versammelten sich zu der Stadt alle Männer Israels, wie Ein Mann, und verbanden sich.

12. Und die Stämme Israels sandten Männer zu allen Geschlechtern Benjamins, und ließen ihnen sagen: Was ist das für eine Bosheit, die bei euch geschehen ist?

13. So gebet nun her die Männer, die bösen Buben zu Gibea, daß wir sie tödten, und das Uebel aus Israel thun! Aber die Kinder Benjamins wollten nicht gehorchen der Stimme ihrer Brüder, der Kinder Israel;

14. Sondern sie versammelten sich aus den Städten gen Gibea, auszuziehen in den Streit wider die Kinder Israel.

15. Und wurden des Tages gezählet die Kinder Benjamins aus den Städten, sechs und zwanzig tausend Mann, *die das Schwerdt auszogen, ohne die Bürger zu Gibea, derer wurden sieben hundert gezählet, auserlesene Männer.
*v. 2.

16. Und unter alle diesem Volk waren sieben hundert Mann auserlesen, die links waren, und konnten mit der Schleuder ein Haar treffen, daß sie nicht fehleten.

17. Aber derer von Israel (ohne die von Benjamin) wurden gezählet vier hundert tausend Mann, die das Schwerdt führeten, und alle streitbare Männer.

18. Die machten sich auf, und zogen hinauf zum Hause GOttes, und fragten GOtt, und sprachen: *Wer soll vor uns hinauf ziehen, den Streit anzufangen mit den Kindern Benjamins? Der HErr sprach: Juda soll anfangen.
*c. 1, 1. 2.

19. Also machten sich die Kinder Israel des Morgens auf, und lagerten sich vor Gibea.

20. Und ein jeder Mann von Israel ging heraus zu streiten mit Benjamin, und schickten sich zu streiten wider Gibea.

21. Da fielen die Kinder Benjamins heraus aus Gibea, und schlugen des Tages unter Israel zwei und zwanzig tausend zu Boden.

22. Aber das Volk, der Mann von Israel, ermannete sich, und rüsteten sich noch weiter zu streiten an demselben Ort, da sie sich des vorigen Tages gerüstet hatten.

23. Und die Kinder Israel zogen hinauf, und weineten vor dem HErrn bis an den Abend, und fragten den HErrn, und sprachen: Sollen wir mehr nahen zu streiten mit den Kindern Benjamins, unsern Brüdern? Der HErr sprach: Ziehet hinauf zu ihnen!

24. Und da die Kinder Israel sich machten an die Kinder Benjamins des andern Tages;

25. *Fielen die Benjaminiter heraus aus Gibea ihnen entgegen desselben Tages, und schlugen von den Kindern Israel noch achtzehn tausend zu Boden, die alle das Schwerdt führeten.

*1. Mos. 49, 27.

26. Da zogen alle Kinder Israel hinauf und alles Volk, und kamen zum Hause GOttes und weineten, und blieben daselbst vor dem HErrn, und fasteten den Tag bis zu Abend, und opferten Brandopfer und Dankopfer vor dem HErrn.

27. Und die Kinder Israel fragten den HErrn (es war aber daselbst die Lade des Bundes GOttes zu derselbigen Zeit,

28. Und *Pinehas, der Sohn Eleasars, Aarons Sohn, stand vor ihm zu derselbigen Zeit) und sprachen: Sollen wir mehr ausziehen zu streiten mit den Kindern Benjamins, unsern Brüdern, oder soll ich ablassen? Der HErr sprach: Ziehet hinauf; morgen will ich sie in eure Hände geben.

*Jos. 22, 13.

29. Und die Kinder Israel bestelleten einen *Hinterhalt auf Gibea umher.

*Jos. 8, 2. 1. Sam. 15, 5.

30. Und zogen also die Kinder Israel hinauf des dritten Tages an die Kinder Benjamins, und rüsteten sich an Gibea, wie zuvor zwei Mal.

31. Da fuhren die Kinder Benjamins heraus, dem Volk entgegen, und rissen sich von der Stadt, und fingen an zu schlagen und zu verwunden vom Volk, wie zuvor zwei Mal, im Felde auf zwo Straßen, deren eine gen Beth-El, die andere gen Gibea gehet, bei dreißig Mann in Israel.

32. Da gedachten die Kinder Benjamins: Sie sind geschlagen vor uns, wie vorhin. Aber die Kinder Israel sprachen: Laßt uns fliehen, daß wir sie von der Stadt reißen auf die Straße!

33. Da machten sich auf alle Männer von Israel, von ihrem Ort, und rüsteten sich zu Baal-Thamar. Und der Hinterhalt Israels *brach hervor an seinem Ort, von der Höhle Gaba,

*Jos. 8, 19.

34. Und kamen gen Gibea zehn tausend Mann, auserlesen aus dem ganzen Israel, daß der Streit hart ward; sie wußten aber nicht, daß sie das Unglück treffen würde.

35. Also schlug der HErr Benjamin vor den Kindern Israel, daß die Kinder Israel auf den Tag verderbeten fünf und zwanzig tausend und hundert Mann in Benjamin, die alle das Schwerdt führeten.

36. Denn da die Kinder Benjamins sahen, daß sie geschlagen waren, gaben ihnen die Männer Israels Raum; denn sie verließen sich auf den Hinterhalt, den sie bei Gibea bestellet hatten.

37. Und der Hinterhalt eilete auch, und brach hervor zu Gibea zu, und zog sich hinan, und schlug die ganze Stadt mit der Schärfe des Schwerdts.

38. Sie hatten aber eine Loosung mit einander, die Männer von Israel, und der Hinterhalt, mit dem Schwerdt über sie zu fallen, wenn der Rauch von der Stadt sich erhöbe.

39. Da nun die Männer von Israel sich wandten im Streit, und Benjamin anfing zu schlagen, und verwundeten in Israel bei dreißig Mann, und gedachten: Sie sind vor uns geschlagen, wie im vorigen Streit;

40. Da fing an sich zu erheben von der Stadt *ein Rauch, stracks über sich. Und Benjamin wandte sich hinter sich, und siehe, da ging die Stadt ganz auf gen Himmel.

*Jos. 8, 20.

41. Und die Männer von Israel wandten sich auch um, und erschreckten die Männer Benjamins; denn sie sahen, daß sie das Unglück treffen wollte;

42. Und wandten sich vor den Männern Israels, auf den Weg zur Wüste. Aber der Streit folgte ihnen nach, dazu die von den Städten hinein gekommen waren, die verderbeten sie darinnen.

43. Und sie umringten Benjamin, und jagten ihm nach bis gen Menuha, und zertraten sie bis vor Gibea, gegen der Sonnen Aufgang.

44. Und es fielen von Benjamin achtzehn tausend Mann, die alle streitbare Männer waren.

45. Da wandten sie sich, und flohen zu der Wüste, an den Fels Rimmon; aber auf derselben Straße schlugen sie fünf tausend Mann, und folgten ihnen hinten nach bis gen Gideom, und schlugen ihrer zwei tausend.

46. Und also fielen des Tages von Benjamin fünf und zwanzig tausend

Mann, die das Schwerdt führeten und alle streitbare Männer waren.

47. Nur sechs hundert Mann wandten sich, und flohen zur Wüste zum Fels Rimmon, und blieben *im Fels Rimmon vier Monate. *c. 21, 13.

48. Und die Männer Israels kamen wieder zu den Kindern Benjamins, und *schlugen mit der Schärfe des Schwerdts die in der Stadt, beides, Leute und Vieh, und Alles, was man fand; und alle Städte, die man fand, verbrannte man mit Feuer. *Jos. 8, 24.

Das 21. Capitel.

Wie der Stamm Benjamin wieder erbauet worden.

1. Die Männer aber Israels hatten zu *Mizpa geschworen, und gesagt: Niemand soll seine Tochter den Benjaminitern zum Weibe geben. *v. 7, 18. c. 20, 1.

2. Und das Volk kam zu dem *Hause GOttes, und blieb da bis zu Abend vor GOtt, und hoben auf ihre Stimme, und weineten sehr, *Jos. 18, 1. Richt. 20, 27.

3. Und sprachen: O HErr, GOtt von Israel, warum ist das geschehen in Israel, daß heute Eines Stammes von Israel weniger geworden ist?

4. Des andern Morgens machte sich das Volk frühe auf, und bauete da einen Altar, und opferten Brandopfer und Dankopfer.

5. Und die Kinder Israel sprachen: Wer ist irgend von den Stämmen Israels, der nicht mit der Gemeine ist *herauf gekommen zum HErrn? Denn es war ein großer Eid geschehen, daß, wer nicht hinauf käme zum HErrn gen Mizpa, der sollte des Todes sterben. *c. 20, 1.

6. Und es reuete die Kinder Israel über Benjamin, ihre Brüder, und sprachen: Heute ist Ein Stamm von Israel abgebrochen.

7. Wie wollen wir ihnen thun, daß die Uebrigen Weiber kriegen? Denn wir haben *geschworen bei dem HErrn, daß wir ihnen von unsern Töchtern nicht Weiber geben. *v. 1.

8. Und sprachen: Wer ist irgend von den Stämmen Israels, die nicht hinauf gekommen sind zum HErrn gen Mizpa? Und siehe, da war Niemand gewesen im Lager der Gemeine von *Jabes in Gilead. *1. Sam. 11, 1.

9. Denn sie zähleten das Volk, und siehe, da war kein Bürger da von Jabes in Gilead.

10. Da sandte die Gemeine zwölf tausend Mann dahin von streitbaren Männern, und geboten ihnen, und sprachen: Gehet hin, und schlaget mit der Schärfe des Schwerdts die Bürger zu Jabes in Gilead, mit Weib und Kind.

11. Doch also sollt ihr thun: *Alles, was männlich ist, und alle Weiber, die beim Manne gelegen sind, verbannet. *4. Mos. 31, 17.

12. Und sie fanden bei den Bürgern zu Jabes in Gilead vier hundert Dirnen, die Jungfrauen und bei keinem Manne gelegen waren. Die brachten sie in's Lager gen Silo, die da liegt im Lande Canaan.

13. Da sandte die ganze Gemeine hin und ließ reden mit den Kindern Benjamins, die *im Fels Rimmon waren, und riefen sie friedlich. *c. 20, 47.

14. Also kamen die Kinder Benjamins wieder zu derselbigen Zeit; und sie gaben ihnen die Weiber, die sie hatten erhalten von den Weibern zu Jabes in Gilead; und fanden keine mehr also.

15. Da reuete es das Volk über Benjamin, daß der HErr einen Riß gemacht hatte in den Stämmen Israels.

16. Und die Aeltesten der Gemeine sprachen: Was wollen wir thun, daß die Uebrigen auch Weiber kriegen? Denn die Weiber in Benjamin sind vertilget.

17. Und sprachen: Die Uebrigen von Benjamin müssen ja ihr Erbe behalten, daß nicht ein Stamm ausgetilget werde von Israel.

18. Und wir können ihnen unsere Töchter nicht zu Weibern geben; denn die Kinder Israel haben *geschworen, und gesagt: Verflucht sei, der den Benjaminitern ein Weib gibt! *v. 1, 7.

19. Und sie sprachen: Siehe, es ist ein Jahrsfest des HErrn zu Silo, die zu mitternachtwärts liegt gegen Beth-El, gegen der Sonnen Aufgang, auf der Straße, da man hinauf gehet, von Beth-El gen Sichem; und von mittagwärts liegt sie gegen Libona.

20. Und sie geboten den Kindern Benjamins, und sprachen: Gehet hin, und *lauert in den Weinbergen. *1. Macc. 9, 38.

21. Wenn ihr dann sehet, daß die Töchter Silo's heraus mit Reigen zum Tanz gehen, so fahret hervor aus den Weinbergen, und nehme ein Jeglicher ihm ein Weib von den Töchtern Silo's, und gehet hin in's Land Benjamin.

22. Wenn aber ihre Väter oder Brüder kommen, mit uns zu rechten, wollen wir zu ihnen sagen: Seid ihnen gnädig, denn wir haben sie nicht genommen mit Streit; sondern ihr wolltet sie ihnen nicht geben, die Schuld ist jetzt euer.

23. Die Kinder Benjamins thaten also und nahmen Weiber nach ihrer Zahl, von den Reigen, die sie raubten, und zogen hin, und wohneten in ihrem Erbtheil, und baueten Städte, und wohneten darinnen.

24. Auch die Kinder Israel machten sich von dannen zu der Zeit, ein Jeglicher zu seinem Stamm, und zu seinem Geschlecht, und zogen von dannen aus, ein Jeglicher zu seinem Erbtheil.

25. Zu der Zeit *war kein König in Israel; ein Jeglicher that, was ihm recht däuchte. *c. 17, 6. c. 18, 1. c. 19, 1.

Das Buch Ruth.

Das 1. Capitel.

Ruth reiset mit Naemi nach Beth-Lehem.

1. Zu der Zeit, da die Richter regiereten, ward eine Theurung im Lande. Und ein Mann von Beth-Lehem Juda zog wallen in der Moabiter Land, mit seinem Weibe und zween Söhnen.

2. Der hieß Elimelech, und sein Weib Naemi, und seine zween Söhne, Mahlon und Chiljon, die waren Ephrater, von Beth-Lehem Juda. Und da sie kamen in's Land der Moabiter, blieben sie daselbst.

3. Und Elimelech, der Naemi Mann, starb, und sie blieb übrig mit ihren zween Söhnen.

4. Die nahmen moabitische Weiber. Eine hieß Arpa, die andere Ruth. Und da sie daselbst gewohnet hatten bei zehn Jahre;

5. Starben sie alle beide, Mahlon und Chiljon, daß das Weib überblieb den beiden Söhnen und ihrem Manne.

6. Da machte sie sich auf mit ihren zwo Schnüren, und *zog wieder aus der Moabiter Lande; denn sie hatte erfahren im Moabiter Lande, daß der HErr sein Volk hatte heimgesucht und ihnen Brodt gegeben. *2. Kön. 8, 3.

7. Und ging aus von dem Ort, da sie gewesen war, und ihre beiden Schnüre mit ihr. Und da sie ging auf dem Wege, daß sie wieder käme in das Land Juda;

8. Sprach sie zu ihren beiden Schnüren: Gehet hin und kehret um, eine jegliche zu ihrer Mutter Haus; der *HErr thue an euch Barmherzigkeit, wie ihr an den Todten und an mir gethan habt; *1. Mos. 24, 12. c. 43, 14.

9. Der HErr gebe euch, daß ihr *Ruhe findet, eine jegliche in ihres Mannes Hause; und küssete sie. Da hoben sie ihre Stimme auf, und weineten, *c. 3, 1.

10. Und sprachen zu ihr: Wir wollen mit dir zu deinem Volk gehen.

11. Aber Naemi sprach: *Kehret um, meine Töchter; warum wollt ihr mit mir gehen? Wie kann ich förder Kinder in meinem Leibe haben, die eure Männer sein möchten? *2. Sam. 3, 16.

12. Kehret um, meine Töchter, und gehet hin; denn ich bin nun zu alt, daß ich einen Mann nehme. Und wenn ich spräche: „Es ist zu hoffen, daß ich diese Nacht einen Mann nehme, und Kinder gebäre;"

13. Wie könnet ihr doch harren, bis sie groß würden? Wie wollt ihr verziehen, daß ihr nicht Männer solltet nehmen? Nicht, meine Töchter; denn mich jammert eurer sehr, denn *des HErrn Hand ist über mich ausgegangen. *Hiob 19, 21.

14. Da hoben sie ihre Stimme auf, und weineten noch mehr. Und Arpa küssete ihre Schwieger; Ruth aber blieb bei ihr.

15. Sie aber sprach: Siehe, deine Schwägerin ist umgewandt zu ihrem Volk und zu ihrem Gott; kehre du auch um, deiner Schwägerin nach.

16. Ruth antwortete: Rede mir nicht darein, daß ich dich verlassen sollte, und von dir umkehren. Wo *du hingehest, da

will ich auch hingehen; wo du bleibest, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein GOtt ist mein GOtt.
*2. Sam. 15, 21.

17. Wo du stirbst, da sterbe ich auch; da will ich auch begraben werden. *Der HErr thue mir dies und das, der Tod muß mich und dich scheiden.
*1. Sam. 3, 17.

18. Als sie nun sahe, daß sie fest im Sinne war mit ihr zu gehen; ließ sie ab, mit ihr davon zu reden.

19. Also gingen die beiden mit einander, bis sie gen Beth-Lehem kamen. Und da sie zu Beth-Lehem einkamen; regte sich die ganze Stadt über ihnen, und sprach: Ist das die Naemi?

20. Sie aber sprach zu ihnen: Heißet mich nicht Naemi, sondern *Mara; denn der Allmächtige hat mich sehr betrübet.
*2. Mos. 15, 23.

21. Voll zog ich aus, aber leer hat mich der HErr wieder heimgebracht. Warum heißet ihr mich denn Naemi, so mich doch der HErr gedemüthiget, und der Allmächtige betrübet hat?

22. Es war aber um die Zeit, daß die Gerstenernte anging, da Naemi und ihre Schnur Ruth, die Moabitin, wieder kamen vom Moabiter Lande gen Beth-Lehem.

Das 2. Capitel.

Ruth liesset auf Boas Felde Aehren auf.

1. Es war auch ein Mann, der Naemi Mannes Freund, von dem Geschlecht Elimelechs, mit Namen Boas, der war ein *weidlicher Mann.
*1. Sam. 9, 1.

2. Und Ruth, die Moabitin, sprach zu Naemi: Laß mich auf's Feld gehen, und Aehren auflesen, dem nach, vor dem ich Gnade finde. Sie aber sprach zu ihr: Gehe hin, meine Tochter.

3. Sie ging hin, kam und las auf, den Schnittern nach, auf dem Felde. Und es begab sich eben, daß dasselbe Feld war des Boas, der von dem Geschlecht Elimelechs war.

4. Und siehe, Boas kam eben von Beth-Lehem, und sprach zu den Schnittern: *Der HErr mit euch! Sie antworteten: Der HErr segne dich!
*Richt. 6, 12. Luc. 1, 28.

5. Und Boas sprach zu seinem Knaben, der über die Schnitter gestellet war: Weß ist die Dirne?

6. Der Knabe, der über die Schnitter gestellet war, antwortete und sprach: Es ist die Dirne, die Moabitin, die mit Naemi wiedergekommen ist von der Moabiter Lande.

7. Denn sie sprach: „Lieber, laß mich auflesen und sammeln, unter den Garben, den Schnittern nach;" und ist also gekommen, und da gestanden von Morgen an bis her, und bleibt wenig daheim.

8. Da sprach Boas zu Ruth: Hörest du es, meine Tochter? Du sollst nicht gehen auf einen andern Acker aufzulesen; und gehe auch nicht von hinnen, sondern halte dich zu meinen Dirnen;

9. Und siehe, wo sie schneiden im Felde, da gehe ihnen nach. Ich habe meinen Knaben geboten, daß dich Niemand antaste. Und so dich dürstet, so gehe hin zu dem Gefäß, und trinke, da meine Knaben schöpfen.

10. Da *fiel sie auf ihr Angesicht, und betete an zur Erde, und sprach zu ihm: Womit habe ich die Gnade gefunden vor deinen Augen, daß du mich erkennest, die ich doch fremd bin?
*1. Sam. 25, 23.

11. Boas antwortete, und sprach zu ihr: Es ist mir angesagt Alles, was du gethan hast an deiner Schwieger, nach deines Mannes Tode; daß du *verlassen hast deinen Vater und deine Mutter, und dein Vaterland; und bist zu einem Volk gezogen, das du zuvor nicht kanntest.
*c. 1, 16. 17.

12. Der HErr vergelte dir deine That; und müsse dein Lohn vollkommen sein bei dem HErrn, dem GOtt Israels, zu welchem du gekommen bist, daß du unter seinen Flügeln Zuversicht hättest.

13. Sie sprach: Laß *mich Gnade vor deinen Augen finden, mein Herr; denn du hast mich getröstet, und deine Magd freundlich angesprochen, so ich doch nicht bin als deiner Mägde eine.
*1. Mos. 30, 27. c. 33, 15.

14. Boas sprach zu ihr: Wenn es Essens Zeit ist, so mache dich hier herzu, und iß des Brodts, und tunke deinen Bissen in den Essig. Und sie setzte sich zur Seite der Schnitter. Er aber legte ihr Sangen vor; und sie *aß, und ward satt, und ließ übrig.
*2. Kön. 4, 44.

15. Und da sie sich aufmachte zu lesen, gebot Boas seinen Knaben, und sprach: Lasset sie auch zwischen den Garben lesen, und beschämet sie nicht;

16. Auch von den *Haufen lasset überbleiben, und lasset liegen, daß sie es auflese; und Niemand schelte sie darum.
*3. Mos. 23, 22.

17. Also las sie auf dem Felde bis zu Abend, und schlug es aus, was sie aufgelesen hatte; und es war bei einem Epha Gerste.

18. Und sie hob es auf, und kam in die Stadt; und ihre Schwieger sahe es, was sie gelesen hatte. Da zog sie hervor, und gab ihr, was ihr übrig geblieben war, davon sie satt war geworden.

19. Da sprach ihre Schwieger zu ihr: Wo hast du heute gelesen, und wo hast du gearbeitet? Gesegnet sei, der dich erkannt hat. Sie aber sagte es ihrer Schwieger, bei wem sie gearbeitet hätte, und sprach: Der Mann, bei dem ich heute gearbeitet habe, heißet Boas.

20. Naemi aber sprach zu ihrer Schnur: Gesegnet sei er dem HErrn, denn er hat seine Barmherzigkeit nicht gelassen, beides, an den Lebendigen und an den Todten. Und Naemi sprach zu ihr: Der Mann gehöret uns zu, und ist unser Erbe.

21. Ruth, die Moabitin, sprach: Er sprach auch das zu mir: „Du sollst dich zu meinen Knaben halten, bis sie mir Alles eingeerntet haben."

22. Naemi sprach zu Ruth, ihrer Schnur: Es ist besser, meine Tochter, daß du mit seinen Dirnen ausgehest, auf das nicht Jemand dir darein rede auf einem andern Acker.

23. Also hielt sie sich zu den Dirnen Boas, daß sie las, bis daß die Gerstenernte und Weizenernte aus war; und kam wieder zu ihrer Schwieger.

Das 3. Capitel.

Ruth bekommt wegen künftiger Heirath guten Bescheid.

1. Und Naemi, ihre Schwieger, sprach zu ihr: Meine Tochter, ich will dir *Ruhe schaffen, daß dir's wohl gehe.
*c. 1, 9.

2. Nun der Boas, unser Freund, bei deß *Dirnen du gewesen bist, worfelt diese Nacht Gerste auf seiner Tenne.
*c. 2, 8.

3. So bade dich, und salbe dich, und lege dein Kleid an, und gehe hinab auf die Tenne, daß dich Niemand kenne, bis man ganz gegessen und getrunken hat.

4. Wenn er sich dann leget, so merke den Ort, da er sich hinlegt; und komm, und decke auf zu seinen Füßen, und lege dich; so wird er dir wohl sagen, was du thun sollst.

5. Sie sprach zu ihr: *Alles, was du mir sagest, will ich thun.
*2. Mos. 19, 8. Tob. 5, 1.

6. Sie ging hinab zur Tenne, und that Alles, wie ihre Schwieger geboten hatte.

7. Und da Boas gegessen und getrunken hatte, ward sein Herz guter Dinge, und kam und legte sich hinter eine Mandel; und sie kam leise, und deckte auf zu seinen Füßen, und legte sich.

8. Da es nun Mitternacht ward, erschrak der Mann, und erschütterte; und siehe, ein Weib lag zu seinen Füßen.

9. Und er sprach: Wer bist du? Sie antwortete: Ich bin Ruth, deine Magd. *Breite deinen Flügel über deine Magd, denn du bist der Erbe.
*Ezech. 16, 8.

10. Er aber sprach: *Gesegnet seiest du dem HErrn, meine Tochter! Du hast eine bessere Barmherzigkeit hernach gethan, denn vorhin, daß du nicht bist den Jünglingen nachgegangen, weder reich, noch arm. *1. Sam. 15, 13.

11. Nun, meine Tochter, fürchte dich nicht. Alles, was du sagst, will ich dir thun; denn die *ganze Stadt meines Volks weiß, daß du ein tugendsam Weib bist. *Jud. 8, 7.

12. Nun, es ist wahr, daß ich der Erbe bin; aber es ist Einer näher, denn ich.

13. Bleibe über Nacht. Morgen, so er dich nimmt, wohl; gelüstet es ihn aber nicht, dich zu nehmen, so will ich dich nehmen, so *wahr der HErr lebet. Schlaf bis morgen. *1. Sam. 14, 45.

14. Und sie schlief bis morgen zu seinen Füßen. Und sie stand auf, ehe denn Einer den Andern kennen mochte; und er gedachte, daß nur Niemand inne werde, daß ein Weib in die Tenne gekommen sei.

15. Und sprach: Lange her den Mantel, den du anhast, und halt ihn zu. Und sie hielt ihn zu. Und er maß sechs Maaß Gerste, und legte es auf sie. Und er kam in die Stadt.

16. Sie aber kam zu ihrer Schwieger, die sprach: Wie stehet es mit dir, meine Tochter? Und sie sagte ihr Alles, was ihr der Mann gethan hatte,

17. Und sprach: Diese sechs Maaß Gerste gab er mir, denn er sprach: Du sollst nicht leer zu deiner Schwieger kommen.
18. Sie aber sprach: Sei stille, meine Tochter, bis du erfährest, wo es hinaus will; denn der Mann wird nicht ruhen, er bringe es denn heute zum Ende.

Das 4. Capitel.

Die Heirath Boas mit Ruth wird vollzogen und gesegnet.

1. Boas ging hinauf in's Thor, und setzte sich daselbst. Und siehe, da der Erbe vorüber ging, redete Boas mit ihm, und sprach: Komm, und setze dich etwa hie oder da her. Und er kam und setzte sich.
2. Und er nahm zehn Männer von den Aeltesten der Stadt, und sprach: Setzet euch her. Und sie setzten sich.
3. Da sprach er zu dem Erben: Naemi, die vom Lande der Moabiter wiedergekommen ist, bietet feil das Stück Feld, das unsers Bruders war, Elimelechs.
4. Darum gedachte ich es vor deine Ohren zu bringen, und zu sagen: Willst du es beerben, so kaufe es vor den Bürgern und vor den Aeltesten meines Volks; willst du es aber nicht beerben, so sage mir's, daß ich's wisse; denn es ist kein Erbe, ohne du, und ich nach dir. Er sprach: Ich will's beerben.
5. Boas sprach: Welches Tages du das Feld kaufst von der Hand Naemi's, so mußt du auch Ruth, die Moabitin, des Verstorbenen Weib, nehmen, daß du dem Verstorbenen einen *Namen erweckest auf sein Erbtheil. *Matth. 22, 24.
6. Da sprach er: Ich mag es nicht beerben, daß ich nicht vielleicht mein Erbtheil verderbe. Beerbe du, was ich beerben soll; denn ich mag es nicht beerben.
7. Es *war aber von Alters her eine solche Gewohnheit in Israel: Wenn Einer ein Gut nicht beerben noch erkaufen wollte, auf daß allerlei Sache bestände, so zog er seinen Schuh aus und gab ihn dem Andern; das war das Zeugniß in Israel. *5. Mos. 25, 7 f.
8. Und der Erbe sprach zu Boas: Kaufe du es; und zog seinen Schuh aus.
9. Und Boas sprach zu den Aeltesten und zu allem Volk: Ihr seid heute Zeugen, daß ich Alles gekauft habe, was Elimelechs gewesen ist, und Alles, was Chiljons und Mahlons, von der Hand Naemi's;
10. Dazu auch Ruth, die Moabitin, des Mahlons Weib, nehme ich zum Weibe, daß ich dem Verstorbenen einen Namen erwecke auf sein Erbtheil, und sein Name nicht ausgerottet werde unter seinen Brüdern, und aus dem Thor seines Orts; Zeugen seid ihr deß heute.
11. Und alles Volk, das im Thor war, sammt den Aeltesten, sprachen: Wir sind Zeugen. Der HErr mache das Weib, das in dein Haus kommt, wie Rahel und Lea, die *beide das Haus Israels gebauet haben; und wachse sehr in Ephratha, und werde gepriesen zu Beth-Lehem. *1. Mos. 29, 32. c. 30, 22.
12. Und dein Haus werde wie das Haus Perez, den *Thamar Juda gebar, von dem Samen, den dir der HErr geben wird von dieser Dirne. *1. Mos. 38, 29.
13. Also nahm Boas die Ruth, daß sie sein Weib ward. Und da er bei ihr lag, gab *ihr der HErr, daß sie schwanger ward, und gebar einen Sohn. *Ps. 127, 3.
14. Da sprachen die Weiber zu Naemi: Gelobet sei der HErr, der dir nicht hat lassen abgehen einen Erben zu dieser Zeit, daß sein Name in Israel bliebe.
15. Der wird dich erquicken, und dein Alter versorgen. Denn deine Schnur, die dich geliebet hat, hat ihn geboren, welche dir besser ist, denn sieben Söhne.
16. Und Naemi nahm das Kind, und legte es auf ihren Schooß, und ward seine Wärterin.
17. Und ihre Nachbarinnen gaben ihm einen Namen, und sprachen: Naemi ist ein Kind geboren; und hießen ihn Obed, der ist der Vater Isai's, welcher ist Davids Vater.
18. Dies ist das Geschlecht *Perez: Perez zeugete Hezron; *1. Mos. 46, 12. 1. Chron. 2, 5.
19. Hezron zeugete *Ram; Ram zeugete Amminadab; *1. Chron. 2, 9.
20. Amminadab zeugete *Nahesson; Nahesson zeugete Salma; *4. Mos. 1, 7.
21. Salma zeugete Boas; Boas zeugete Obed;
22. Obed zeugete Isai; Isai *zeugete David. *1. Sam. 16, 1. 20.

Das erste Buch Samuelis.

Das 1. Capitel.

Samuel wird geboren.

1. Es war ein Mann von Ramathaim-Zophim, vom Gebirge Ephraim; der hieß *Elkana, ein Sohn Jerohams, des Sohnes Elihu's, des Sohnes Thohu's, des Sohnes Zuphs, welcher von Ephrath war.
*1. Chron. 7, 26.

2. Und er hatte zwei Weiber; eine hieß Hanna, die andere Peninna. Peninna *aber hatte Kinder, und Hanna hatte keine Kinder. *1. Mos. 29, 31.

3. Und derselbe Mann ging hinauf von seiner Stadt, zu seiner Zeit, daß er anbetete und opferte dem HErrn Zebaoth zu *Silo. Daselbst waren aber Priester des HErrn, Hophni und Pinehas, die zween Söhne Eli's.
*Jos. 18, 1.

4. Da es nun eines Tages kam, daß Elkana opferte; gab er seinem Weibe Peninna, und allen ihren Söhnen und Töchtern Stücke.

5. Aber Hanna gab er Ein Stück traurig; denn er hatte Hanna lieb, aber der HErr hatte *ihren Leib verschlossen.
*1. Mos. 20, 18.

6. Und ihre Widerwärtige betrübte sie und trotzte ihr sehr, daß der HErr ihren Leib verschlossen hätte.

7. Also ging es alle Jahre, wenn sie hinauf zog zu des HErrn Haus, und betrübte sie also; so weinete sie dann, und aß nichts.

8. Elkana aber, ihr Mann, sprach zu ihr: Hanna, warum weinest du, und warum issest du nichts? und warum gehabt sich dein Herz so übel? Bin ich dir nicht besser, denn zehn Söhne?

9. Da stand Hanna auf, nachdem sie gegessen hatte zu Silo und getrunken. (Eli aber, der Priester, saß auf einem Stuhl an der Pfoste des Tempels des HErrn.)

10. Und sie war von Herzen betrübt, und betete zum HErrn, und weinete,

11. Und gelobte ein Gelübde, und sprach: HErr Zebaoth, wirst du deiner Magd Elend ansehen, und an mich gedenken, und deiner Magd nicht vergessen, und wirst deiner Magd einen Sohn geben; so will ich ihn dem HErrn geben sein Lebenlang, und soll kein *Schermesser auf sein Haupt kommen. *Richt. 13, 5.

12. Und da sie lange betete vor dem HErrn, hatte Eli Acht auf ihren Mund.

13. Denn Hanna redete mit ihrem Herzen; allein ihre Lippen regten sich, und ihre Stimme hörete man nicht. Da meinte Eli, sie wäre trunken;

14. Und sprach zu ihr: Wie lange willst du trunken sein? Laß den Wein von dir kommen, den du bei dir hast.

15. Hanna aber antwortete, und sprach: Nein, mein Herr, ich bin ein betrübt Weib. Wein und stark Getränke habe ich nicht getrunken, sondern habe *mein Herz vor dem HErrn ausgeschüttet.
*Ps. 42, 5.

16. Du wollest deine Magd nicht achten, wie ein loses Weib; denn ich habe aus meinem großen Kummer und Traurigkeit geredet bisher.

17. Eli antwortete, und sprach: Gehe hin mit Frieden; der GOtt Israels *wird dir geben deine Bitte, die du von ihm gebeten hast. *v. 27. Ps. 20, 5. 6.

18. Sie sprach: Laß deine Magd *Gnade finden vor deinen Augen. Also ging das Weib hin ihres Weges, und aß, und sahe nicht mehr so traurig.
*Ruth 2, 13. 2. Sam. 16, 4.

19. Und des Morgens frühe machten sie sich auf, und da sie angebetet hatten vor dem HErrn, kehreten sie wieder um, und kamen heim gen Ramath. Und Elkana erkannte sein Weib Hanna, und der HErr *gedachte an sie.
*1. Mos. 30, 22.

20. Und da *etliche Tage um waren, ward sie schwanger, und gebar einen Sohn, und hieß ihn Samuel; „denn ich habe ihn von dem HErrn gebeten."
*1. Mos. 21, 1. 2.

21. Und da der Mann Elkana hinauf zog mit seinem ganzen Hause, daß er dem HErrn opferte das Opfer zur Zeit gewöhnlich, und sein Gelübde;

22. Zog Hanna nicht mit hinauf, sondern sprach zu ihrem Manne: Bis der Knabe entwöhnet werde, so will ich ihn bringen, daß er vor dem HErrn erscheine und *bleibe daselbst ewiglich.
*Luc. 2, 37

23. Elkana, ihr Mann, sprach zu ihr: So thue, wie dir's gefällt, bleibe, bis du

ihn entwöhnest; der HErr bestätige aber, was er geredet hat. Also blieb das Weib und säugete ihren Sohn, bis daß sie ihn entwöhnete;

24. Und brachte ihn mit ihr hinauf, nachdem sie ihn entwöhnet hatte, mit dreien Farren, mit einem Epha Mehl, und einer Flasche Weins; und brachte ihn in das Haus des HErrn zu Silo. Der Knabe aber war noch jung.

25. Und sie schlachteten einen Farren, und brachten den Knaben zu Eli.

26. Und sie sprach: Ach, mein Herr, so *wahr deine Seele lebet, mein Herr, ich bin das Weib, das hier bei dir stand, und bat den HErrn, *c. 17, 55.

27. Da ich um diesen Knaben bat. Nun hat der HErr *meine Bitte gegeben, die ich von ihm bat. *v. 17.

28. Darum *gebe ich ihn dem HErrn wieder sein Lebenlang, weil er vom HErrn erbeten ist. Und sie beteten daselbst den HErrn an. *v. 11.

Das 2. Capitel.

Hanna's Lobgesang. Auferziehung Samuels. Bosheit der Söhne Eli's.

1. Und Hanna betete, und sprach: Mein Herz ist fröhlich *in dem HErrn, mein Horn ist erhöhet in dem HErrn. Mein †Mund hat sich weit aufgethan über meine Feinde; denn ich freue mich deines Heils. *Luc. 1, 47. †2. Cor. 6, 11.

2. Es ist Niemand heilig, wie der HErr, außer *dir ist Keiner; und ist kein Hort, wie unser GOtt ist. *1. Kön. 8, 23.

3. Lasset euer groß Rühmen und Trotzen, lasset aus eurem Munde das Alte; denn der HErr ist ein GOtt, der es merket, und läßt solch Vornehmen nicht gelingen.

4. Der Bogen der Starken ist zerbrochen, und die Schwachen sind umgürtet mit der Stärke.

5. Die da satt waren, sind um's Brodt verkauft worden, und die Hunger litten, hungert nicht mehr; bis daß die Unfruchtbare sieben gebar, und die viele Kinder hatte, abnahm.

6. Der HErr *tödtet, und machet lebendig, führet in die Hölle, und wieder †heraus.

*5. Mos. 32, 39. Hiob 5, 18. Weish. 16, 13. Hos. 6, 1. 2. †Ps. 30, 4. Ps. 71, 20.

7. Der HErr machet arm, und machet reich; er *erniedriget, und erhöhet.

*Ps. 75, 8. Luc. 1, 52. Jer. 52, 32.

8. Er hebet *auf den Dürftigen aus dem Staube, und erhöhet den Armen aus dem Koth, daß er ihn setze unter die Fürsten, und den Stuhl der Ehren erben lasse. Denn der Welt Enden sind des HErrn, und er hat den Erdboden darauf gesetzet.

*Hiob 36, 15. Ps. 113, 7. 8. Luc. 1, 52.

9. Er wird *behüten die Füße seiner Heiligen, aber die Gottlosen müssen zu nichte werden in Finsterniß; denn †viel Vermögen hilft doch Niemand.

*Ps. 91, 11. †Ps. 49, 18.

10. *Die mit dem HErrn hadern, müssen zu Grunde gehen; über ihnen wird er †donnern im Himmel. Der HErr wird richten der Welt Enden, und wird Macht geben seinem Könige, und erhöhen **das Horn seines Gesalbten.

*Jes. 45, 9 f. †1. Sam. 7, 10. Ps. 11, 6. **Ps. 132, 17.

11. Elkana aber ging hin gen Ramath in sein Haus, und der Knabe war des HErrn Diener vor dem Priester Eli.

12. Aber die Söhne Eli's waren böse Buben; die fragten nicht nach dem HErrn,

13. Noch nach dem Recht der Priester an das Volk. Wenn Jemand etwas opfern wollte, so kam des Priesters Knabe, weil das Fleisch kochte, und hatte eine *Kreuel mit drei Zacken in seiner Hand, *2. Mos. 27, 3.

14. Und stieß in den Tiegel, oder Kessel, oder Pfanne, oder Topf; und was er mit der Kreuel hervor zog, das nahm der Priester davon. Also thaten sie dem ganzen Israel, die daselbst hinkamen zu Silo.

15. Desselben gleichen, ehe denn sie *das Fett anzündeten, kam des Priesters Knabe, und sprach zu dem, der das Opfer brachte: Gib mir das Fleisch, dem Priester zu braten; denn er will nicht gekocht Fleisch von dir nehmen, sondern roh.

*3. Mos. 3, 3 f.

16. Wenn dann Jemand zu ihm sagte: Laß das Fett anzünden, wie sich's heute gebühret, und nimm darnach, was dein Herz begehret; so sprach er zu ihm: Du sollst mir es jetzt geben; wo nicht, so will ich's mit Gewalt nehmen.

17. Darum war die Sünde der Knaben sehr groß vor dem HErrn; denn die Leute lästerten das Speisopfer des HErrn.

18. Samuel aber war ein Diener vor dem HErrn, und der Knabe war umgürtet mit einem leinenen Leibrock.

19. Dazu machte ihm seine Mutter

einen kleinen Rock, und brachte ihn ihm hinauf, zu seiner Zeit, wenn sie mit ihrem Manne hinauf ging zu opfern die Opfer zu seiner Zeit.

20. Und Eli segnete Elkana und sein Weib, und sprach: Der HErr gebe dir Samen von diesem Weibe, um die Bitte, die sie vom HErrn gebeten hat. Und sie gingen an ihren Ort.

21. Und der HErr suchte Hanna heim, daß sie schwanger ward, und gebar drei Söhne und zwo Töchter. Aber Samuel, der *Knabe, nahm zu bei dem HErrn.

*Luc. 1, 80.

22. Eli aber war sehr alt, und erfuhr Alles, was seine Söhne thaten dem ganzen Israel, und daß sie schliefen bei den *Weibern, die da dieneten vor der Thür der Hütte des Stifts. *2. Mos. 38, 8.

23. Und er sprach zu ihnen: Warum thut ihr solches? Denn ich höre euer böses Wesen von diesem ganzen Volk.

24. Nicht, meine Kinder, das ist nicht ein gut Geschrei, das ich höre. Ihr machet des HErrn Volk übertreten.

25. Wenn Jemand wider einen Menschen sündiget, so kann es der Richter schlichten. Wenn aber Jemand wider den HErrn sündiget, wer kann für ihn bitten? Aber sie gehorchten ihres Vaters Stimme nicht, denn der HErr hatte Willens sie zu tödten.

26. Aber der Knabe Samuel ging und *nahm zu, und war angenehm bei dem HErrn und bei den Menschen.

*Luc. 2, 52.

27. Es kam aber ein Mann GOttes zu Eli, und sprach zu ihm: So spricht der HErr: Ich habe mich *geoffenbaret deines Vaters Hause, da sie noch in Egypten waren in Pharao's Hause;

*Apost. 7, 25.

28. Und habe ihn daselbst mir erwählet vor allen Stämmen Israels zum Priesterthum, daß er opfern sollte auf meinem Altar, und Räuchwerk anzünden, und den Leibrock vor mir tragen; und habe deines Vaters Hause gegeben *alle Feuer der Kinder Israel.

*3. Mos. 10, 14.

29. Warum löckest du denn wider meine Opfer und Speisopfer, die ich geboten habe in der Wohnung? Und du ehrest deine Söhne mehr, denn mich, daß ihr euch mästet von dem Besten aller Speisopfer meines Volks Israel.

30. Darum spricht der HErr, der GOtt Israels: Ich *habe geredet, dein Haus und deines Vaters Haus sollten wandeln vor mir ewiglich. Aber nun spricht der HErr: Es sei ferne von mir, sondern **wer mich ehret, den will ich auch ehren; wer **aber mich verachtet, der soll wieder verachtet werden.**

*2. Mos. 28, 1. †Spr. 4, 8. Joh. 12, 26. **Mal. 2, 9.

31. Siehe, *es wird die Zeit kommen, daß ich will entzwei brechen deinen Arm, und den Arm deines Vaters Hauses, daß kein Alter sei in deinem Hause;

*1. Kön. 2, 27.

32. Und wirst sehen deinen Widerwärtigen in der Wohnung, in allerlei Gutem, das Israel geschehen wird; und wird kein Alter sein in deines Vaters Hause ewiglich.

33. Doch will ich aus dir Niemand von meinem Altar ausrotten, auf daß deine Augen verschmachten und deine Seele sich gräme; und alle Menge deines Hauses sollen sterben, wenn sie Männer geworden sind.

34. Und das soll dir ein Zeichen sein, das über deine zween Söhne, Hophni und Pinehas, kommen wird: *auf Einen Tag werden sie beide sterben.

*c. 4, 11.

35. Ich aber will mir einen treuen Priester erwecken, der soll thun, wie es meinem Herzen und meiner Seele gefällt; dem will ich ein beständig Haus bauen, daß er vor meinem Gesalbten wandele immerdar.

36. Und wer übrig ist von deinem Hause, der wird kommen und vor jenem niederfallen, um einen silbernen Pfennig und Stück Brodts, und wird sagen: Lieber, laß mich zu Einem Priestertheil, daß ich einen Bissen Brodt esse.

Das 3. Capitel.

Samuel wird berufen und ansehnlich gemacht.

1. Und da Samuel, der Knabe, dem HErrn dienete unter Eli, war des HErrn Wort *theuer zu derselbigen Zeit, und war wenig Weissagung.

*Amos 8, 11.

2. Und es begab sich, zu derselben Zeit lag Eli an seinem Ort, und *seine Augen fingen an dunkel zu werden, daß er nicht sehen konnte. *c. 4, 15.

3. Und Samuel hatte sich gelegt im Tempel des HErrn, da die Lade GOttes war, ehe denn die Lampe GOttes verloschen.

4. Und der HErr rief Samuel. Er aber antwortete: Siehe, hier bin ich!
5. Und lief zu Eli, und sprach: Siehe, hier bin ich! du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe dich nicht gerufen; gehe wieder hin, und lege dich schlafen. Und er ging hin, und legte sich schlafen.
6. Der HErr rief abermal: Samuel! Und Samuel stand auf, und ging zu Eli, und sprach: Siehe, hier bin ich! du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn; gehe wieder hin, und lege dich schlafen.
7. Aber Samuel kannte den HErrn noch nicht, und des HErrn Wort war ihm noch nicht geoffenbaret.
8. Und der HErr rief Samuel aber zum dritten Mal. Und er stand auf, und ging zu Eli, und sprach: Siehe, hier bin ich! du hast mich gerufen. Da merkte Eli, daß der HErr den Knaben rief;
9. Und sprach zu ihm: Gehe wieder hin, und lege dich schlafen; und so du gerufen wirst, so sprich: Rede, HErr; denn dein Knecht höret. Samuel ging hin, und legte sich an seinen Ort.
10. Da kam der HErr, und trat dahin, und rief wie vormals: Samuel, Samuel! Und Samuel sprach: Rede; denn dein Knecht höret.
11. Und der HErr sprach zu Samuel: Siehe, ich thue ein Ding in Israel, daß, *wer das hören wird, dem werden seine beiden Ohren gellen.

*2. Kön. 21, 12.

12. An dem Tage will ich erwecken über Eli, was ich wider sein Haus geredet habe; ich will es anfangen und vollenden.
13. Denn ich habe es ihm angesagt, daß ich Richter sein will über sein Haus ewiglich, um der Missethat willen, daß er wußte, wie seine Kinder sich schändlich hielten, und hätte nicht einmal sauer dazu gesehen.
14. Darum habe ich dem Hause Eli's geschworen, daß diese Missethat des Hauses Eli's soll nicht versöhnet werden, weder mit Opfer, noch mit Speisopfer ewiglich.
15. Und Samuel lag bis an den Morgen, und that die Thür auf am Hause des HErrn. Samuel aber fürchtete sich, das Gesicht Eli anzusagen.
16. Da rief ihn Eli, und sprach: Samuel, mein Sohn! Er antwortete: Siehe, hier bin ich!
17. Er sprach: Was ist das Wort, das dir gesaget ist? Verschweige mir nichts. GOtt thue dir dies und das, wo du mir etwas verschweigest, das dir gesagt ist.
18. Da sagte es ihm Samuel alles an, und verschwieg ihm nichts. Er aber sprach: Es ist der HErr; er thue, was ihm wohlgefällt.
19. Samuel aber nahm zu, und der HErr war mit ihm, und fiel keins unter allen seinen Worten auf die Erde.
20. Und ganz Israel, von Dan an bis gen Beer-Seba, erkannte, daß Samuel ein treuer Prophet des HErrn war.
21. Und der HErr erschien hinfort zu Silo; denn der HErr war Samuel geoffenbaret worden zu Silo, durch das Wort des HErrn.

Cap. 4. v. 1. Und Samuel fing an zu predigen dem ganzen Israel.

Das 4. Capitel.

Israels Niederlage. Entführung der Bundeslade. Todesfall Eli's und seiner Söhne.

Israel aber zog aus, den Philistern entgegen in den Streit; und lagerten sich bei Eben-Ezer. Die Philister aber hatten sich gelagert zu *Aphek,

*Jos. 15, 53.

2. Und rüsteten sich gegen Israel. Und der Streit theilte sich weit, und Israel ward von den Philistern geschlagen, und schlugen in der Ordnung im Felde bei viertausend Mann.
3. Und da das Volk in's Lager kam, sprachen die Aeltesten Israels: Warum hat uns der HErr heute schlagen lassen vor den Philistern? Laßt uns zu uns *nehmen die Lade des Bundes des HErrn von Silo; und laßt sie unter uns kommen, daß sie uns helfe von der Hand unserer Feinde. *c. 14, 18.
4. Und das Volk sandte gen Silo, und ließ von dannen holen die Lade des Bundes des HErrn Zebaoth, der *über den Cherubim sitzet. Und waren da die zween Söhne Eli's mit der Lade des Bundes GOttes, Hophni und Pinehas. *2. Sam. 6, 2.
5. Und da die Lade des Bundes des HErrn in das Lager kam; jauchzete

das ganze Israel mit einem großen Jauchzen, daß die Erde erschallete.

6. Da aber die Philister höreten das Geschrei solches Jauchzens, sprachen sie: Was ist das Geschrei solches großen Jauchzens in der Ebräer Lager? Und da sie erfuhren, daß *die Lade des HErrn in's Lager gekommen wäre;

*2. Sam. 11, 11.

7. Fürchteten sie sich, und sprachen: GOtt ist in's Lager gekommen; und sprachen weiter: Wehe uns! denn es ist vorhin nicht also gestanden.

8. Wehe uns! Wer will uns erretten von der Hand dieser mächtigen Götter? Das sind die Götter, die Egypten schlugen mit allerlei Plage in der Wüste.

9. So seid nun getrost und Männer, ihr Philister, daß ihr nicht dienen müsset den Ebräern, wie sie euch *gedienet haben! Seid Männer, und streitet!

*Richt. 13, 1.

10. Da stritten die Philister, und Israel ward geschlagen, und ein Jeglicher floh in seine Hütte; und es war eine sehr große Schlacht, daß aus Israel fielen dreißig tausend Mann Fußvolks.

11. Und die Lade GOttes ward *genommen, und die zween Söhne Eli's Hophni und Pinehas, starben.

*Ps. 78, 61.

12. Da lief einer von Benjamin aus dem Heer, und kam gen Silo desselben Tages, und hatte seine Kleider zerrissen, und hatte Erde auf sein Haupt gestreuet.

13. Und siehe, als er hinein kam, saß Eli auf dem Stuhl, daß er auf den Weg sähe; denn sein Herz war zaghaft über der Lade GOttes. Und da der Mann in die Stadt kam, sagte er es an; und die ganze Stadt schrie.

14. Und da Eli das laute Schreien hörete, fragte er: Was ist das für ein laut Getümmel? Da kam der Mann eilend, und sagte es Eli an.

15. (Eli aber war acht und neunzig Jahre alt, und seine *Augen waren dunkel, daß er nicht sehen konnte.)

*1. Kön. 14, 4.

16. Der Mann aber sprach zu Eli: Ich komme, und bin heute aus dem Heer geflohen. Er aber sprach: Wie gehet es zu, mein Sohn?

17. Da antwortete der Verkündiger, und sprach: Israel ist geflohen vor den Philistern, und ist eine große Schlacht im Volk geschehen; und deine zween Söhne, Hophni und Pinehas, sind gestorben; dazu die Lade GOttes ist genommen.

18. Da er aber der Lade GOttes gedachte, fiel er zurück vom Stuhl am Thor, und brach seinen Hals entzwei, und starb; denn er war alt, und ein schwerer Mann. Er richtete aber Israel vierzig Jahre.

19. Seine Schnur aber, Pinehas Weib, war schwanger, und sollte schier geliegen. Da sie das Gerücht hörete, daß die Lade GOttes genommen, und ihr Schwäher und Mann todt wäre; krümmete sie sich, und gebar, denn es kam sie ihre Wehe an.

20. Und da sie jetzt starb, sprachen die Weiber, die neben ihr standen: *Fürchte dich nicht, du hast einen jungen Sohn. Aber sie antwortete nichts, und nahm es auch nicht zu Herzen. *1. Mos. 35, 17.

21. Und sie hieß den Knaben Jcabod, und sprach: Die Herrlichkeit ist dahin von Israel; weil die Lade GOttes genommen war, und ihr Schwäher, und ihr Mann.

22. Und sprach abermal: Die Herrlichkeit ist dahin von Israel; denn die Lade GOttes ist genommen.

Das 5. Capitel.

Plage der Philister wegen der entführten Bundeslade.

1. Die Philister aber nahmen die Lade GOttes, und brachten sie von Eben-Ezer gen Asdod,

2. In das Haus Dagons, und stelleten sie neben *Dagon. *1. Macc. 10, 83. 84.

3. Und da die von Asdod des andern Morgens frühe aufstanden; fanden *sie Dagon auf seinem Antlitz liegen auf der Erde vor der Lade des HErrn. Aber sie nahmen den Dagon und setzten ihn wieder an seinen Ort. *Richt. 16, 23.

4. Da sie aber des andern Morgens frühe aufstanden, fanden sie Dagon abermal auf seinem Antlitz liegen auf der Erde vor der Lade des HErrn, aber sein Haupt und seine beiden Hände abgehauen auf der Schwelle, daß der Rumpf allein darauf lag.

5. Darum treten die Priester Dagons und Alle, die in Dagons Haus gehen, nicht auf die Schwelle Dagons zu Asdod, bis auf diesen Tag.

6. Aber die Hand des HErrn ward schwer über die von Asdod, und verderbete

sie, und schlug *Asdod und alle ihre Grenzen an heimlichen Orten.
*Ps. 78, 66.

7. Da aber die Leute zu Asdod sahen, daß es so zuging, sprachen sie: Laßt die Lade des GOttes Israels nicht bei uns bleiben; denn seine Hand ist zu hart über uns und unsern Gott Dagon.

8. Und sandten hin, und versammelten alle Fürsten der Philister zu sich, und sprachen: Was *sollen wir mit der Lade des GOttes Israels machen? Da antworteten sie: Lasset die von Gath die Lade des GOttes Israels umher tragen. *c. 6, 2.

9. Und sie trugen die Lade des GOttes Israels umher. Da sie aber dieselbe umher trugen, ward durch die Hand des HErrn in der Stadt ein sehr großer Rumor, und schlug die Leute in der Stadt, beide, Klein und Groß, und kriegten heimliche Plage an heimlichen Orten.

10. Da sandten sie die Lade des HErrn gen *Ekron. Da aber die Lade GOttes gen Ekron kam, schrieen die von Ekron: Sie haben die Lade GOttes umher getragen zu mir, daß sie mich tödte und mein Volk. *Jos. 15, 45.

11. Da sandten sie hin, und versammelten alle Fürsten der Philister, und sprachen: Sendet die Lade des GOttes Israels wieder an ihren Ort, daß sie mich und mein Volk nicht tödte. Denn die Hand GOttes machte einen sehr großen Rumor mit Würgen in der ganzen Stadt.

12. Und welche Leute nicht starben, die wurden geschlagen an heimlichen Orten, daß das Geschrei der Stadt auf gen Himmel ging.

Das 6. Capitel.

Die Bundeslade wird den Israeliten wieder zugestellt.

1. Also war die Lade des HErrn sieben Monate im Lande der Philister.

2. Und die Philister riefen ihre Priester und Weissager, und sprachen: Was *sollen wir mit der Lade des HErrn machen? Lehret uns, womit sollen wir sie an ihren Ort senden? *c. 5, 8.

3. Sie sprachen: Wollt ihr die Lade des GOttes Israels senden, so sendet sie nicht leer, sondern sollt ihr vergelten ein Schuldopfer; so werdet ihr gesund werden, und wird euch kund werden, warum seine Hand nicht von euch läßt.

4. Sie aber sprachen: Welches ist das Schuldopfer, das wir ihm geben sollen? Sie antworteten: Fünf goldene Aerse und fünf goldene Mäuse, nach der Zahl *der fünf Fürsten der Philister; denn es ist einerlei Plage gewesen über euch alle, und über eure Fürsten. *Richt. 3, 3.

5. So müsset ihr nun machen gleiche Gestalt euren Aersen und euren Mäusen, die euer Land verderbet haben, daß ihr dem GOtt Israels die Ehre gebet; vielleicht wird seine Hand leichter werden über euch, und über euren Gott, und über euer Land.

6. Warum verstocket ihr euer Herz, wie *die Egypter und Pharao ihr Herz verstockten? Ist's nicht also, da er sich an ihnen bewies, †ließen sie sie fahren, daß sie hingingen?
*2. Mos. 8, 15. †2. Mos. 12, 31.

7. So nehmet nun und machet einen neuen Wagen, und zwo junge säugende Kühe, auf die nie kein Joch gekommen ist, und spannet sie an den Wagen, und lasset ihre Kälber hinter ihnen daheim bleiben;

8. Und nehmet die Lade des HErrn, und legt sie auf den Wagen; und die goldenen Kleinode, die ihr ihm zum Schuldopfer gebt, thut in ein Kästlein neben ihre Seiten; und sendet sie hin, und lasset sie gehen.

9. Und sehet ihr zu. Gehet sie hin auf dem Wege ihrer Grenze gen Beth-Semes; so hat er uns alle das große Uebel gethan. Wo nicht; so werden wir wissen, daß seine Hand uns nicht gerühret hat, sondern es ist uns ohngefähr widerfahren.

10. Die Leute thaten also, und nahmen zwo junge säugende Kühe, und spanneten sie an einen Wagen, und behielten ihre Kälber daheim,

11. Und legten die Lade des HErrn auf den Wagen, und das Kästlein mit den goldenen Mäusen und mit den Bildern ihrer Aerse.

12. Und die Kühe gingen stracks Weges zu Beth-Semes zu, auf Einer Straße, und gingen, und blöketen, und wichen nicht, weder zur Rechten noch zur Linken; und die Fürsten der Philister gingen ihnen nach, bis an die Grenze Beth-Semes.

13. Die Beth-Semiter aber schnitten eben in der Weizenernte, im Grunde, und hoben ihre Augen auf, und sahen die Lade, und freueten sich, dieselbe zu sehen.

14. Der Wagen aber kam auf den Acker Josua's, des Beth-Semiters, und stand daselbst stille. Und war ein großer Stein daselbst. Und sie spalteten das Holz vom Wagen, und opferten die Kühe dem HErrn zum Brandopfer.

15. Die Leviten aber hoben die Lade des HErrn herab, und das Kästlein, das neben daran war, darinnen die goldenen Kleinode waren; und setzten sie auf den großen Stein. Aber die Leute zu Beth-Semes opferten dem HErrn desselben Tages Brandopfer und andere Opfer.

16. Da aber die fünf Fürsten der Philister zugesehen hatten, zogen sie wiederum gen Ekron desselben Tages.

17. Dies sind aber die goldenen Aerse, die die Philister dem HErrn zum Schuldopfer gaben: Asdod einen, Gaza einen, Asklon einen, Gath einen, und Ekron einen.

18. Und goldene Mäuse, nach der Zahl aller Städte der Philister unter den fünf Fürsten, beider, der gemauerten Städte und Dörfer, und bis an das große Abel, darauf sie die Lade des HErrn ließen, bis auf diesen Tag, auf dem Acker Josua's, des Beth-Semiters.

19. Und Etliche zu Beth-Semes wurden geschlagen, darum, daß sie die *Lade des HErrn gesehen hatten. Und er schlug des Volks funfzig tausend und siebenzig Mann. Da trug das Volk Leide, daß der HErr so eine große Schlacht im Volke gethan hatte.

*4. Mos. 4, 20.

20. Und die Leute zu Beth-Semes sprachen: Wer kann stehen vor dem HErrn, solchem heiligen GOtt? Und zu wem soll er von uns ziehen?

21. Und sie sandten Boten zu den Bürgern *Kiriath-Jearims, und ließen ihnen sagen: Die Philister haben die Lade des HErrn wiedergebracht; kommt herab, und holet sie zu euch hinauf.

*Jos. 18, 14.

Das 7. Capitel.

Die bußfertigen Israeliten siegen auf Samuels Gebet wider die Philister.

1. Also kamen die Leute von *Kiriath-Jearim, und holeten die Lade des HErrn hinauf, und brachten sie in das Haus Abinadabs zu Gibea; und seinen Sohn Eleasar heiligten sie, daß er der Lade des HErrn hütete. *Richt. 18, 12.

2. Und von dem Tage an, da die Lade des HErrn zu Kiriath-Jearim blieb, verzog sich die Zeit so lange, bis zwanzig Jahre wurden; und das ganze Haus Israel weinete vor dem HErrn.

3. Samuel aber sprach zu dem ganzen Hause Israel: So ihr euch mit ganzem Herzen bekehret zu dem HErrn, so *thut von euch die fremden Götter, und Astharoth, und richtet euer Herz †zu dem HErrn, und dienet ihm allein; so wird er euch erretten aus der Philister Hand. *1. Mos. 35, 2. †5. Mos. 6, 13 f.

4. Da thaten die Kinder Israel von sich *Baalim und Astharoth, und dieneten dem HErrn allein. *Richt. 10, 16.

5. Samuel aber sprach: Versammelt das ganze Israel gen *Mizpa, daß ich für euch bitte zum HErrn. *c. 10, 17.

6. Und sie kamen zusammen gen Mizpa, und schöpften Wasser, und gossen es aus vor dem HErrn, und fasteten denselben Tag, und sprachen daselbst: Wir haben dem HErrn gesündiget. Also richtete Samuel die Kinder Israel zu Mizpa.

7. Da aber die Philister höreten, daß die Kinder Israel zusammen gekommen waren gen Mizpa; zogen die Fürsten der Philister hinauf wider Israel. Da das die Kinder Israel höreten; fürchteten sie sich vor den Philistern,

8. Und sprachen zu Samuel: *Laß nicht ab für uns zu schreien zu dem HErrn, unserm GOtt, daß er uns helfe aus der Philister Hand.

*c. 12, 23.

9. Samuel nahm ein Milchlämmlein, und opferte dem HErrn ein ganz Brandopfer, und *schrie zum HErrn für Israel; und der HErr erhörete ihn. *Sir. 46, 19.

10. Und indem Samuel das Brandopfer opferte, kamen die Philister herzu, zu streiten wider Israel. Aber der HErr ließ *donnern einen großen Donner über die Philister desselben Tages, und schreckte sie, daß sie vor Israel geschlagen wurden.

*c. 2, 10. Sir 46, 20.

11. Da zogen die Männer Israels aus von Mizpa, und jagten die Philister und schlugen sie bis unter Beth-Car.

12. Da nahm Samuel einen Stein, und setzte ihn zwischen Mizpa und Sen, und

hieß ihn Eben-Ezer, und sprach: Bis hieher hat uns der HErr geholfen.

13. Also wurden die Philister gedämpfet, und kamen nicht mehr in die Grenze Israels; und die Hand des HErrn war wider die Philister, so lange Samuel lebte.

14. Also wurden Israel die Städte wieder, die die Philister ihnen genommen hatten, von Ekron an bis gen Gath, sammt ihren Grenzen; die errettete Israel von der Hand der Philister; denn Israel hatte Frieden mit den Amoritern.

15. Samuel aber *richtete Israel sein Lebenlang, *c. 12, 11.

16. Und zog jährlich umher zu Beth-El, und Gilgal, und Mizpa. Und wenn er Israel an allen diesen Orten gerichtet hatte,

17. Kam er wieder gen Ramath (denn da war sein Haus), und richtete Israel daselbst, und bauete dem HErrn daselbst einen Altar.

Das 8. Capitel.

Israel begehret einen König. Dessen Recht wird angezeiget.

1. Da aber Samuel alt ward, setzte er seine Söhne zu Richtern über Israel.

2. Sein erstgeborner Sohn hieß Joel, und der andere *Abia, und waren Richter zu Beer-Seba. *1. Chron. 7, 28.

3. Aber seine Söhne wandelten nicht in seinem Wege, sondern neigten sich zum Geiz, und *nahmen Geschenke, und beugten das Recht. *Spr. 15, 27.

4. Da versammelten sich alle Aeltesten in Israel, und kamen gen *Ramath zu Samuel, *c. 7, 17.

5. Und sprachen zu ihm: Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen; so *setze nun einen König über uns, der uns richte, wie alle Heiden haben. *Hos. 13, 10. Apost. 13, 21.

6. Das gefiel Samuel übel, daß sie sagten: „*Gib uns einen König, der uns richte.“ Und Samuel betete vor dem HErrn. *5. Mos. 17, 14.

7. Der HErr aber sprach zu Samuel: Gehorche der Stimme des Volks in Allem, das sie zu dir gesagt haben; denn sie haben nicht dich, sondern mich verworfen, daß ich nicht soll König über sie sein.

8. Sie thun dir, wie sie immer gethan haben von dem Tage an, da ich sie aus Egypten führete, bis auf diesen Tag, und haben mich verlassen, und andern Göttern gedienet.

9. So *gehorche nun ihrer Stimme. Doch bezeuge ihnen und verkündige ihnen das Recht des Königs, der über sie herrschen wird. *v. 22.

10. Und Samuel sagte alle Worte des HErrn dem Volk, das von ihm einen König forderte.

11. Das wird des Königs Recht sein, der über euch herrschen wird: Eure Söhne wird er nehmen zu seinem Wagen, und Reitern, die vor seinem Wagen hertraben;

12. Und zu Hauptleuten über tausend, und über funfzig, und zu Ackerleuten, die ihm seinen Acker bauen, und zu Schnittern in seiner Ernte, und daß sie seinen Harnisch, und was zu seinem Wagen gehöret, machen.

13. Eure Töchter aber wird er nehmen, daß sie Apothekerinnen, Köchinnen und Bäckerinnen seien.

14. Eure besten Aecker und Weinberge und Oelgärten wird er nehmen, und seinen Knechten geben.

15. Dazu von eurer Saat und Weinbergen wird er den Zehnten nehmen, und seinen Kämmerern und Knechten geben.

16. Und eure Knechte und Mägde, und eure feinsten Jünglinge, und eure Esel wird er nehmen, und seine Geschäfte damit ausrichten.

17. Von euren Heerden wird er den Zehnten nehmen, und ihr müsset seine Knechte sein.

18. Wenn ihr dann schreien werdet zu der Zeit über euren König, den ihr euch erwählet habt; so wird euch der HErr zu derselbigen Zeit nicht erhören.

19. Aber das Volk weigerte sich zu gehorchen der Stimme Samuels, und sprachen: Mit nichten, sondern es soll ein König über uns sein,

20. Daß wir auch seien wie alle andere Heiden, daß uns unser König richte und *vor uns her ausziehe, wenn wir unsere Kriege führen. *2. Chron. 18, 16.

21. Da gehorchte Samuel allem dem, das das Volk sagte, und sagte es vor den Ohren des HErrn.

22. Der HErr aber sprach zu Samuel:

*Gehorche ihrer Stimme, und mache ihnen einen König. Und Samuel sprach zu den Männern Israels: Gehet hin, ein Jeglicher in seine Stadt. *v. 7. 9.

Das 9. Capitel.

Saul, der ernannte König in Israel, ist Samuels Gast.

1. Es war aber ein Mann von Benjamin, mit Namen Kis, ein Sohn Abiels, des Sohnes Zerors, des Sohnes Bechoraths, des Sohnes Apiahs, des Sohnes eines Mannes Jemini; *ein weidlicher Mann. *Ruth 2, 1.

2. Der hatte einen Sohn, mit Namen Saul; der war ein junger *feiner Mann, und war kein feinerer unter den Kindern Israel, eines †Haupts länger, denn alles Volk.

*2. Sam. 14, 25. †c. 10, 23.

3. Es hatte aber Kis, der Vater Sauls, seine Eselinnen verloren, und er sprach zu seinem Sohne Saul: Nimm der Knaben einen mit dir, mache dich auf, gehe hin, und suche die Eselinnen.

4. Und er ging durch das Gebirge Ephraim, und durch das Land Salisa, und fanden sie nicht; sie gingen durch das Land *Saalim, und sie waren nicht da; sie gingen durch das Land Jemini, und fanden sie nicht. *Joh. 3, 23.

5. Da sie aber kamen in's Land Zuph, sprach Saul zu dem Knaben, der mit ihm war: Komm, laß uns wieder heim gehen; mein *Vater möchte von den Eselinnen lassen, und für uns sorgen.

*c. 10, 2.

6. Er aber sprach: Siehe, es ist ein berühmter Mann GOttes in dieser Stadt; Alles, was er sagt, das geschiehet. Nun laß uns dahin gehen; vielleicht sagt er uns unsern Weg, den wir gehen.

7. Saul aber sprach zu seinem Knaben: Wenn wir schon hingehen, was bringen wir dem Manne? Denn das Brodt ist dahin aus unserm Sack; so haben wir sonst keine Gabe, die wir dem Manne GOttes bringen. Was haben wir?

8. Der Knabe antwortete Saul wieder, und sprach: Siehe, ich habe ein Viertheil eines silbernen Sekels bei mir; den wollen wir dem Manne GOttes geben, daß er uns unsern Weg sage.

9. Vor Zeiten in Israel, wenn man ging, GOtt zu fragen, sprach man: Kommt, laßt uns gehen zu dem *Seher! Denn die man jetzt Propheten heißt, die hieß man vor Zeiten Seher.

*v. 11.

10. Saul sprach zu seinem Knaben: Du hast wohl geredet; komm, laß uns gehen! Und da sie hingingen zu der Stadt, da der Mann GOttes war,

11. Und zur Stadt hinauf kamen, fanden sie Dirnen, die heraus gingen, Wasser zu schöpfen. Zu denselben sprachen sie: Ist der *Seher hier? *1. Chron. 10, 22.

12. Sie antworteten ihnen, und sprachen: Ja, siehe, da ist er; eile, denn er ist heute in die Stadt gekommen, weil das Volk heute zu opfern hat auf der Höhe.

13. Wenn ihr in die Stadt kommt, so werdet ihr ihn finden, ehe denn er hinauf gehet auf die Höhe zu essen. Denn das Volk wird nicht essen, bis er komme; sintemal er segnet das Opfer; darnach essen die, so geladen sind. Darum so gehet hinauf, denn jetzt werdet ihr ihn eben antreffen.

14. Und da sie hinauf zur Stadt kamen, und mitten in der Stadt waren; siehe, da ging Samuel heraus ihnen entgegen, und wollte auf die Höhe gehen.

15. Aber der HErr hatte Samuel seinen Ohren geoffenbaret einen Tag zuvor, ehe denn Saul kam, und gesagt:

16. Morgen um diese Zeit will ich *einen Mann zu dir senden, aus dem Lande Benjamin; den sollst du zum Fürsten salben über mein Volk Israel, daß er mein Volk erlöse von der Philister Hand. Denn ich habe mein Volk angesehen, und sein Geschrei ist vor mich gekommen. *Apost. 13, 21.

17. Da nun Samuel Saul ansahe, antwortete ihm der HErr: Siehe, das ist der Mann, davon ich dir gesagt habe, daß er über mein Volk herrsche.

18. Da trat Saul zu Samuel unter dem Thor, und sprach: Sage mir, wo ist hier des Sehers Haus?

19. Samuel antwortete Saul, und sprach: Ich bin der Seher; gehe vor mir hinauf auf die Höhe, denn ihr sollt heute mit mir essen; morgen will ich dich lassen gehen, und Alles, was in deinem Herzen ist, will ich dir sagen.

20. Und um die Eselinnen, die du vor dreien Tagen verloren hast, bekümmere dich jetzt nicht; sie sind gefunden. Und

weß wird sein Alles, was das Beste ist in Israel? Wird's nicht dein und deines Vaters ganzen Hauses sein?

21. Saul antwortete: Bin ich nicht ein Sohn von Jemini, und von den geringsten Stämmen Israels, und mein Geschlecht das *kleinste unter allen Geschlechtern der Stämme Benjamins? Warum sagst du denn mir solches?

*c. 15, 17.

22. Samuel aber nahm Saul und seinen Knaben, und führete sie in die Eßlaube, und setzte sie oben an unter die, so geladen waren, deren waren bei dreißig Mann.

23. Und Samuel sprach zu dem Koch: Gib her das Stück, das ich dir gab und befahl, du solltest es bei dir behalten.

24. Da trug der Koch eine Schulter auf, und das daran hing. Und er legte es Saul vor, und sprach: Siehe, das ist übergeblieben; lege vor dich, und iß; denn es ist auf dich behalten, eben auf diese Zeit, da ich das Volk lud. Also aß Saul mit Samuel des Tages.

25. Und da sie hinab gingen von der Höhe zur Stadt, redete er mit Saul auf dem Dache.

26. Und standen frühe auf; und da die Morgenröthe aufging, rief Samuel den Saul auf dem Dache, und sprach: Auf! daß ich dich gehen lasse. Und Saul machte sich auf, und die beiden gingen mit einander hinaus, er und Samuel.

27. Und da sie kamen hinab an der Stadt Ende, sprach Samuel zu Saul: Sage dem Knaben, daß er vor uns hingehe (und er ging vorhin); du aber stehe jetzt stille, daß ich dir kund thue, was GOtt gesagt hat.

Das 10. Capitel.

Saul zum Könige gesalbet und vorgestellet.

1. Da nahm *Samuel ein Oelglas, und goß auf sein Haupt, und küssete ihn, und sprach: Sieheſt du, daß dich der HErr zum Fürsten über †sein Erbtheil gesalbet hat?

*c. 15, 1. †2. Sam. 20, 19.

2. Wenn du jetzt von mir geheſt, so wirst du zween Männer finden bei dem *Grabe Rahels, in der Grenze Benjamins, zu Zelzah; die werden zu dir sagen: Die Eselinnen sind gefunden, die du zu suchen bist gegangen; und siehe, dein Vater hat die Esel aus der Acht gelassen, und sorget um euch, und spricht: „Was soll ich um meinen Sohn thun?“

*1. Mos. 35, 19.

3. Und wenn du dich von dannen fürbaß wendeſt, so wirst du kommen zu der Eiche Thabor; daselbst werden dich antreffen drei Männer, die hinauf gehen zu GOtt gen Beth-El. Einer trägt drei Böcklein, der andere drei Stücke Brodts, der dritte eine Flasche mit Wein.

4. Und sie werden dich freundlich grüßen, und dir zwei Brodte geben. Die sollst du von ihren Händen nehmen.

5. Darnach wirst du kommen auf den Hügel GOttes, da der Philister Lager ist; und wenn du daselbst in die Stadt kommst, wird dir begegnen ein Haufe Propheten von der Höhe herab kommend, und vor ihnen her ein Psalter, und Pauken, und Pfeifen, und Harfen, und sie weissagend.

6. Und der Geist des HErrn wird über dich gerathen, daß du mit ihnen weissageſt; da wirst du ein anderer Mann werden.

7. Wenn dir nun diese Zeichen kommen, so thue, was dir unter Händen kommt; denn GOtt ist mit dir.

8. Du sollst aber vor mir hinab gehen gen Gilgal; siehe, da will ich zu dir hinab kommen, zu opfern Brandopfer und Dankopfer. *Sieben Tage sollst du harren, bis ich zu dir komme und dir kund thue, was du thun sollst.

*c. 13, 8.

9. Und da er seine Schultern wandte, daß er von Samuel ging; gab ihm GOtt ein ander Herz, und kamen alle diese Zeichen auf denselben Tag.

10. Und da sie kamen an den Hügel, siehe, da kam ihm ein Prophetenhaufe entgegen; und der Geist *GOttes gerieth über ihn, daß er unter ihnen weissagete.

*c. 16, 13.

11. Da ihn aber sahen Alle, die ihn vorhin gekannt hatten, daß er mit den Propheten weissagete, sprachen sie Alle unter einander: Was ist dem Sohne Kis geschehen? Ist Saul auch unter den Propheten?

12. Und einer daselbst antwortete, und sprach: Wer ist ihr Vater? Daher ist das Sprüchwort gekommen: Ist Saul auch unter den Propheten?

13. Und da er ausgeweissaget hatte, kam er auf die Höhe.
14. Es sprach aber Sauls Vetter zu ihm und seinem Knaben: Wo seid ihr hingegangen? Sie antworteten: Die Eselinnen zu suchen; und da wir sahen, daß sie nicht da waren, kamen wir zu Samuel.
15. Da sprach der Vetter Sauls: Sage mir, was sagte euch Samuel?
16. Saul antwortete seinem Vetter: Er sagte uns, daß die Eselinnen gefunden wären. Aber von dem Königreich sagte er ihm nichts, was Samuel gesagt hatte.
17. Samuel aber berief das Volk zum HErrn gen Mizpa,
18. Und sprach zu den Kindern Israel: So sagt der HErr, der GOtt Israels: „Ich habe Israel aus Egypten geführet, und euch von der Egypter Hand errettet, und von der Hand aller Königreiche, die euch zwangen."
19. Und ihr habt heute *euren GOtt verworfen, der euch aus alle eurem Unglück und Trübsal geholfen hat, und sprechet zu ihm: „Setze einen König über uns." Wohlan! so tretet nun vor den HErrn, nach euren Stämmen und Freundschaften. *c. 8, 7.
20. Da nun Samuel alle Stämme Israels herzu brachte, ward getroffen der Stamm Benjamin.
21. Und da er den Stamm Benjamin herzu brachte mit seinen Geschlechtern, ward getroffen das Geschlecht Matri's, und ward getroffen Saul, der Sohn Kis. Und sie suchten ihn, aber sie fanden ihn nicht.
22. Da fragten sie förder den HErrn: Wird er auch noch herkommen? Der HErr antwortete: Siehe, er hat sich unter die Fässer versteckt.
23. Da liefen sie hin, und holeten ihn von dannen. Und da er unter das Volk trat, war er *eines Haupts länger, denn alles Volk. *c. 9, 2.
24. Und Samuel sprach zu allem Volk: Da sehet ihr, welchen der HErr erwählet hat: denn ihm ist keiner gleich in allem Volk. Da jauchzte alles Volk, und sprach: *Glück zu dem Könige! *1. Kön. 1, 25.
25. Samuel aber sagte dem Volk *alle Rechte des Königreichs, und schrieb es in ein Buch, und legte es vor den HErrn. Und Samuel ließ alles Volk gehen, einen Jeglichen in sein Haus. *c. 8, 11. 5. Mos. 17, 16 f.
26. Und Saul ging auch heim gen Gibea; und ging mit ihm des Heers ein Theil, welcher Herz GOtt rührete.
27. Aber *etliche lose Leute sprachen: Was sollte uns dieser helfen? Und verachteten ihn, und brachten ihm kein Geschenk. Aber er that, als hörete er's nicht. *c. 11, 12.

Das 11. Capitel.

Sauls erster Sieg wider die Ammoniter.

1. Es zog aber herauf Nahas, der Ammoniter, und belagerte Jabes in Gilead. Und alle Männer zu *Jabes sprachen zu Nahas: Mache einen Bund mit uns, so wollen wir dir dienen. *c. 31, 11.
2. Aber Nahas, der Ammoniter, antwortete ihnen: Darin will ich mit euch einen Bund machen, daß ich euch allen das rechte *Auge aussteche und mache euch zu Schanden unter dem ganzen Israel. *Jer. 39, 7.
3. Da sprachen zu ihm die Aeltesten zu Jabes: Gib uns sieben Tage, daß wir Boten senden in alle Grenzen Israels; ist dann Niemand, der uns errette, so wollen wir zu dir hinaus gehen.
4. Da kamen die Boten gen Gibea zu Saul, und redeten solches vor den Ohren des Volks. Da hob alles Volk seine Stimme auf und weinete.
5. Und siehe, da kam Saul vom Felde, hinter den Rindern her, und sprach: Was ist dem Volk, daß es weinet? Da erzählten sie ihm die Sache der Männer von Jabes.
6. Da *gerieth der Geist GOttes über ihn, als er solche Worte hörete, und sein Zorn ergrimmete sehr. *c. 16, 13.
7. Und nahm ein Paar Ochsen, und zerstückte sie, und sandte in alle Grenzen Israels durch die Boten, und ließ sagen: Wer nicht ausziehet, Saul und Samuel nach, deß Rindern soll man also thun. Da fiel die Furcht des HErrn auf das Volk, daß sie auszogen, gleich als ein einiger Mann.
8. Und man machte die Ordnung zu Basek; und der Kinder Israel waren drei hundert Mal tausend Mann, und der Kinder Juda's dreißig tausend.
9. Und sie sagten den Boten, die gekommen waren: Also sagt den Männern zu

Jabes in Gilead: Morgen soll euch Hülfe geschehen, wenn die Sonne beginnet heiß zu scheinen. Da die Boten kamen, und verkündigten das den Männern zu Jabes, wurden sie froh.

10. Und die Männer Jabes sprachen: Morgen wollen wir zu euch hinaus gehen, daß ihr uns thut Alles, was euch gefällt.

11. Und des andern Morgens stellete Saul das Volk in drei Haufen, und kamen in's Lager um die Morgenwache, und schlugen die Ammoniter, bis der Tag heiß ward; welche aber überblieben, wurden also zerstreuet, daß ihrer nicht zween bei einander blieben.

12. Da sprach das Volk zu Samuel: Wer sind sie, die da sagten: „Sollte *Saul über uns herrschen? Gebet sie her, die Männer, daß wir sie tödten.

*c. 10, 27.

13. Saul aber sprach: Es soll auf diesen Tag Niemand sterben; denn der *HErr hat heute Heil gegeben in Israel.

*c. 14, 45.

14. Samuel sprach zum Volk: Kommt, und laßt uns gen *Gilgal gehen, und das Königreich daselbst erneuern.

*c. 10, 8.

15. Da ging alles Volk gen Gilgal, und *machten daselbst Saul zum Könige vor dem HErrn zu Gilgal, und opferten Dankopfer vor dem HErrn. Und Saul sammt allen Männern Israels freueten sich daselbst fast sehr. *c. 12, 1.

Das 12. Capitel.

Wie ansehnlich Samuel sein Richteramt übergeben.

1. Da sprach Samuel zum ganzen Israel: Siehe, ich *habe eurer Stimme gehorchet in Allem, das ihr mir gesagt habt, und †habe einen König über euch gemacht. *c. 8, 7. 22. †c. 11, 15.

2. Und nun siehe, da ziehet euer König vor euch her. Ich aber bin alt und grau geworden, und meine Söhne sind bei euch, und ich bin vor euch hergegangen von meiner Jugend auf bis auf diesen Tag.

3. Siehe, hier bin ich, antwortet wider mich vor dem HErrn und seinem Gesalbten, ob ich Jemandes Ochsen oder Esel genommen habe? ob ich Jemand habe Gewalt oder Unrecht gethan? *ob ich von Jemandes Hand ein Geschenk genommen habe, und mir die Augen blenden lassen? so will ich es euch wiedergeben.

*Sir. 46, 22. Apost. 20, 33.

4. Sie sprachen: Du hast uns keine Gewalt noch Unrecht gethan, und von Niemandes Hand etwas genommen.

5. Er sprach zu ihnen: Der HErr sei Zeuge wider euch, und sein Gesalbter heutiges Tages, daß ihr nichts in meiner Hand gefunden habt. Sie sprachen: Ja, Zeugen sollen sie sein.

6. Und Samuel sprach zum Volk: Ja, der HErr, der Mose und Aaron gemacht hat, und eure Väter aus Egyptenland geführet hat.

7. So tretet nun her, daß ich mit euch rechte vor dem HErrn, über alle Wohlthat des HErrn, die er an euch und euren Vätern gethan hat.

8. Als *Jakob in Egypten gekommen war, schrieen eure Väter zu dem HErrn, und er sandte Mose und Aaron, daß sie eure Väter aus Egypten führeten, und sie an diesem Ort wohnen ließen.

*1. Mos. 46, 6.

9. Aber da sie des HErrn, ihres GOttes, vergaßen; *verkaufte er sie unter die Gewalt Sisera's, des Hauptmanns zu Hazor, und unter die Gewalt der Philister, und unter die Gewalt des Königs der Moabiter, die stritten wider sie. *Richt. 4, 2.

10. Und schrieen aber zum HErrn, und sprachen: Wir *haben gesündiget, daß wir den HErrn verlassen und Baalim und Astharoth gedienet haben; nun aber errette uns von der Hand unserer Feinde, so wollen wir dir dienen.

*c. 7, 6. Richt. 10, 10.

11. Da sandte der HErr *Jerub-Baal, Bedan, †Jephthah und **Samuel, und errettete euch von eurer Feinde Händen umher, und ließ euch sicher wohnen.

*Richt. 6, 14. †Richt. 11, 2. 29. **1. Sam. 7, 10.

12. Da ihr aber sahet, daß Nahas, der König der Kinder Ammons, wider euch kam; sprachet ihr zu mir: Nicht *du, sondern ein König soll über uns herrschen; so doch der HErr, euer GOtt, euer König war.

*c. 8, 5.

13. Nun, da habt ihr euren König, den ihr erwählet und gebeten habt; denn siehe, der HErr hat einen König über euch gesetzt.

14. Werdet ihr nun den HErrn fürchten, und ihm dienen, und seiner Stimme gehorchen, und dem Munde des HErrn nicht

ungehorsam sein; so werdet beide, ihr und euer König, der über euch herrschet, dem HErrn, eurem GOtt, folgen.

15. Werdet ihr aber des HErrn Stimme nicht gehorchen, sondern seinem Munde ungehorsam sein; so *wird die Hand des HErrn wider euch und wider eure Väter sein. *2. Mos. 9, 3.

16. Auch tretet nun her, und sehet das große Ding, das der HErr vor euren Augen thun wird.

17. Ist nicht jetzt die Weizenernte? Ich will aber den HErrn anrufen, daß er soll donnern und regnen lassen, daß ihr inne werdet und sehen sollt das große Uebel, das ihr vor des HErrn Augen gethan habt, daß ihr euch einen König gebeten habt.

18. Und da Samuel den HErrn anrief, ließ der HErr donnern und regnen desselben Tages. Da fürchtete das ganze Volk sehr den HErrn und Samuel,

19. Und sprachen Alle zu Samuel: *Bitte für deine Knechte den HErrn, deinen GOtt, daß wir nicht sterben; denn über alle unsere Sünde haben wir auch das Uebel gethan, daß wir uns einen König gebeten haben. *2. Mos. 9, 28.

20. Samuel aber sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht, ihr habt zwar das Uebel alles gethan; doch weichet nicht hinter dem HErrn ab, sondern dienet dem HErrn von ganzem Herzen,

21. Und weichet nicht dem Eiteln nach; denn es nützet nicht, und *kann nicht erretten, weil es ein eitel Ding ist. *5. Mos. 32, 37. 38.

22. Aber der HErr verlässet sein Volk nicht, um seines großen Namens willen; denn der HErr hat angefangen, euch ihm selbst zum Volk zu machen.

23. Es sei aber auch ferne von mir, mich also an dem HErrn zu versündigen, daß ich sollte *ablassen für euch zu beten und euch zu lehren den guten und richtigen Weg. *c. 7, 8.

24. *Fürchtet nur den HErrn, und dienet ihm treulich von ganzem Herzen; denn ihr habt gesehen, wie große Dinge er mit euch thut. *2. Kön. 17, 39.

25. Werdet ihr aber übel handeln, so werdet beide, ihr und euer König, verloren sein.

Das 13. Capitel.

Sauls Mißtrauen im Zuge wider die Philister.

1. Saul war ein Jahr König gewesen; und da er zwei Jahre über Israel regieret hatte,

2. Erwählte er ihm drei tausend Mann aus Israel. Zwei tausend waren mit Saul zu Michmas und auf dem Gebirge Beth-El, und ein tausend mit Jonathan zu Gibea-Benjamin; das andere Volk aber ließ er gehen, einen Jeglichen in seine Hütte.

3. Jonathan aber schlug die Philister in ihrem Lager, das zu Gibea war; das kam vor die Philister. Und Saul ließ die Posaune blasen im ganzen Lande, und sagen: Das lasset die Ebräer hören!

4. Und ganz Israel hörete sagen: Saul hat der Philister Lager geschlagen; denn Israel stank vor den Philistern. Und alles Volk schrie Saul nach gen Gilgal.

5. Da versammelten sich die Philister zu streiten mit Israel, dreißig tausend Wagen, sechs tausend Reiter, und sonst Volk, so viel wie *Sand am Rande des Meers, und zogen herauf, und lagerten sich zu Michmas, gegen Morgen vor Beth-Aven. *Richt. 7, 12.

6. Da das sahen die Männer Israels, daß sie in Nöthen waren (denn dem Volk ward bange), verkrochen sie sich in die Höhlen, und Klüfte, und Felsen, und Löcher, und Gruben.

7. Die Ebräer aber gingen über den Jordan, in's Land Gad und Gilead. Saul aber war noch zu Gilgal, und alles Volk ward hinter ihm zag.

8. Da harrete er *sieben Tage auf die Zeit von Samuel bestimmet. Und da Samuel nicht kam gen Gilgal, zerstreute sich das Volk von ihm. *c. 10, 8.

9. Da sprach Saul: Bringet mir her Brandopfer und Dankopfer. Und er opferte Brandopfer.

10. Als er aber das Brandopfer vollendet hatte; siehe, da kam Samuel. Da ging Saul hinaus ihm entgegen, ihn zu segnen.

11. Samuel aber sprach: Was hast du gemacht? Saul antwortete: Ich sahe, daß das Volk sich von mir zerstreuete, und du kamest nicht zur bestimmten Zeit, und die Philister waren versammelt zu Michmas.

12. Da sprach ich: Nun werden die Philister zu mir herab kommen gen Gilgal, und ich habe das Angesicht des HErrn nicht erbeten; da wagte ich es, und *opferte Brandopfer.
*3. Mos. 17, 5. 8. 9.

13. Samuel aber sprach zu Saul: Du hast thörlich gethan, und nicht gehalten des HErrn, deines GOttes, Gebot, das er dir geboten hat, denn er hätte dein Reich bestätiget über Israel für und für.

14. Aber nun wird dein Reich nicht bestehen. Der HErr hat ihm *einen Mann ersucht nach seinem Herzen, dem hat der Herr geboten Fürst zu sein über sein Volk; denn du hast des HErrn Gebot nicht gehalten.
*Apost. 13, 22.

15. Und Samuel machte sich auf, und ging von Gilgal gen Gibea-Benjamin. Aber Saul zählete das Volk, das bei ihm war, bei sechs hundert Mann.

16. Saul aber, und sein Sohn Jonathan, und das Volk, das bei ihm war, blieben auf dem Hügel Benjamins. Die Philister aber hatten sich gelagert zu Michmas.

17. Und aus dem Lager der Philister zogen drei Haufen, das Land zu verheeren. Einer wandte sich auf die Straße gen Ophra, in's Land Sual;

18. Der andere wandte sich auf die Straße Beth-Horons; der dritte wandte sich auf die Straße, die da langet an das Thal Zeboim, an der Wüste.

19. Es ward aber *kein Schmid im ganzen Lande Israel erfunden; denn die Philister gedachten, die Ebräer möchten Schwerdt und Spieß machen.
*Richt. 5, 8.

20. Und mußte ganz Israel hinab ziehen zu den Philistern, wenn Jemand hatte eine Pflugschaar, Haue, Beil oder Sense zu schärfen.

21. Und die Schneiden an den Sensen und Hauen und Gabeln und Beilen waren abgearbeitet, und die Stacheln stumpf geworden.

22. Da nun der Streittag kam, *ward kein Schwerdt noch Spieß gefunden in des ganzen Volks Hand, das mit Saul und Jonathan war; ohne, Saul und sein Sohn hatten Waffen.
*v. 19.

23. Und der Philister Lager zog heraus vor Michmas über.

Das 14. Capitel.

Heldenthat Jonathans. Saul stürzt ihn durch unzeitigen Eifer in Lebensgefahr.

1. Es begab sich eines Tages, daß Jonathan, der Sohn Sauls, sprach zu seinem Knaben, der sein Waffenträger war: Komm, laß uns hinüber gehen zu der Philister Lager, das da drüben ist. Und sagte es seinem Vater nicht an.

2. Saul aber blieb zu Gibea am Ende unter einem Granatenbaum, der in der Vorstadt war; und des Volks, das bei ihm war, war bei sechs hundert Mann.

3. Und Ahia, der Sohn Ahitobs, Icabods Bruder, *Pinehas Sohn, des Sohnes Eli's, war Priester des HErrn zu Silo, und trug den Leibrock an. Das Volk wußte auch nicht, daß Jonathan war hingegangen.
*c. 4, 19. 21.

4. Es waren aber an dem Wege, da Jonathan suchte hinüber zu gehen zu der Philister Lager, zween spitzige Felsen, einer disseit, der andere jenseit; der eine hieß Bozez, der andere Sene.

5. Und einer sahe von Mitternacht gegen Michmas, und der andere von Mittag gegen Gaba.

6. Und Jonathan sprach zu seinem Waffenträger: Komm, laß uns hinüber gehen zu dem Lager dieser Unbeschnittenen, vielleicht wird der HErr etwas durch uns ausrichten; denn **es ist *dem HErrn nicht schwer, durch viel oder wenig helfen.**
*Richt. 7, 7. 2. Chron. 14, 11. 1. Macc. 3, 18.

7. Da antwortete ihm sein Waffenträger: Thue Alles, was in deinem Herzen ist; fahre hin, siehe, ich bin mit dir, wie dein Herz will.

8. Jonathan sprach: Wohlan! wenn wir hinüber kommen zu den Leuten, und ihnen in's Angesicht kommen;

9. Werden sie dann sagen: „Stehet stille, bis wir an euch gelangen! so wollen wir an unserm Ort stehen bleiben, und nicht zu ihnen hinauf gehen.
*1. Mos. 24, 14.

10. Werden *sie aber sagen: „Kommt zu uns herauf!“ so wollen wir zu ihnen hinauf steigen; so hat sie uns der HErr in unsere Hände gegeben. Und das soll uns zum Zeichen sein.

11. Da sie nun der Philister Lager beide in's Gesicht kamen, sprachen die

Philister: Siehe, die Ebräer sind *aus den Löchern gegangen, darinnen sie sich verkrochen hatten. *Judith 14, 11.

12. Und die Männer im Lager antworteten Jonathan und seinem Waffenträger, und sprachen: Kommt herauf zu uns, so wollen wir es euch wohl lehren. Da sprach Jonathan zu seinem Waffenträger: Steige mir nach; der HErr hat sie gegeben in die Hände Israels.

13. Und Jonathan kletterte mit Händen und mit Füßen hinauf, und sein Waffenträger ihm nach. Da *fielen sie vor Jonathan darnieder, und sein Waffenträger würgete ihm immer nach;

*3. Mos. 26, 7. 8.

14. Also, daß die erste Schlacht, die Jonathan und sein Waffenträger that, war bei zwanzig Mann; beinahe eine halbe Hufe Ackers, die ein Joch treibet.

15. Und es kam ein Schrecken in's Lager auf dem Felde, und im ganzen Volk des Lagers, und die streifenden Rotten erschraken auch, also, daß das Land erbebete; denn es war ein Schrecken von GOtt.

16. Und die Wächter Sauls zu Gibea-Benjamin sahen, daß der Haufe zerrann, und verlief sich, und ward zerschmissen.

17. Saul sprach zu dem Volk, das bei ihm war: Zählet und beseht, wer von uns sei weggegangen. Und da sie zähleten, siehe, da war Jonathan und sein Waffenträger nicht da.

18. Da sprach Saul zu Ahia: Bringe herzu die *Lade GOttes (denn die Lade GOttes war zu der Zeit bei den Kindern Israel). *c. 4, 3.

19. Und da Saul noch redete mit dem Priester, da ward das Getümmel und das Laufen in der Philister Lager größer. Und Saul sprach zum Priester: Ziehe deine Hand ab.

20. Und Saul rief, und alles Volk, das mit ihm war, und kamen zum Streit; und siehe, da ging *eines Jeglichen Schwerdt wider den Andern, und war ein sehr groß Getümmel.

*Richt. 7, 22. 2. Chron. 20, 22. 23.

21. Auch die Ebräer, die vorhin bei den Philistern gewesen waren, und mit ihnen im Lager hinauf gezogen waren umher, thaten sich zu Israel, die mit Saul und Jonathan waren.

22. Und alle Männer von Israel, die sich auf dem Gebirge Ephraim verkrochen hatten, da sie höreten, daß die Philister flohen, strichen hinter ihnen her im Streit.

23. Also half der HErr zu der Zeit Israel. Und der Streit währete bis gen Beth-Aven.

24. Und da die Männer Israels matt waren desselben Tages, beschwor Saul das Volk, und sprach: Verflucht sei Jedermann, wer etwas isset bis zu Abend, daß ich mich an meinen Feinden räche! Da aß das ganze Volk nichts.

25. Und das ganze Land kam in den Wald. Es war aber Honig im Felde.

26. Und da das Volk hinein kam in den Wald; siehe, da floß der Honig. Aber Niemand that desselben mit der Hand zu seinem Munde; denn das Volk fürchtete sich vor dem Eide.

27. Jonathan aber hatte nicht gehöret, daß sein Vater das Volk beschworen hatte, und reckte seinen Stab aus, den er in der Hand hatte, und tunkte mit der Spitze in den Honigseim, und wandte seine Hand zu seinem Munde; da wurden seine Augen wacker.

28. Da antwortete einer des Volks, und sprach: Dein Vater hat das Volk beschworen, und gesagt: „Verflucht sei Jedermann, der heute etwas isset!" Und das Volk war matt geworden.

29. Da sprach Jonathan: Mein Vater hat das Land geirret; sehet, wie wacker sind meine Augen geworden, daß ich ein wenig dieses Honigs gekostet habe.

30. Weil aber das Volk heute nicht hat müssen essen von der Beute seiner Feinde, die es gefunden hat, so hat auch nun die Schlacht nicht größer werden können wider die Philister.

31. Sie schlugen aber die Philister des Tages von Michmas bis gen Ajalon. Und das Volk ward sehr matt.

32. Und das Volk richtete die Ausbeute zu, und nahmen Schafe, und Rinder, und Kälber, und schlachteten es auf der Erde, und aßen es so *blutig.

*3. Mos. 3, 17 f.

33. Da verkündigte man Saul: Siehe, das Volk versündiget sich an dem HErrn, daß es Blut isset. Er sprach:

Ihr habt übel gethan, wälzet her zu mir jetzt einen großen Stein.

34. Und Saul sprach weiter: Zerstreuet euch unter das Volk, und saget ihnen, daß ein Jeglicher seinen Ochsen und seine Schafe zu mir bringe; und schlachtet es allhier, daß ihr's esset, und euch nicht versündiget an dem HErrn mit dem Blutessen. Da brachte alles Volk ein Jeglicher seinen Ochsen mit seiner Hand herzu des Nachts, und schlachteten es daselbst.

35. Und Saul bauete dem HErrn einen Altar. Das ist der erste Altar, den er dem HErrn bauete.

36. Und Saul sprach: Laßt uns hinab ziehen, den Philistern nach, bei der Nacht, und sie berauben, bis daß licht Morgen wird, daß wir Niemand von ihnen überlassen. Sie antworteten: Thue Alles, was dir gefällt. Aber der Priester sprach: Laßt uns hieher zu GOtt nahen.

37. Und Saul fragte GOtt: Soll ich hinab ziehen, den Philistern nach? Und willst du sie geben in Israels Hände? Aber er antwortete ihm zu der Zeit nicht.

38. Da sprach Saul: Laßt herzu treten alle Haufen des Volks, und erfahret und sehet, an welchem die Sünde sei zu dieser Zeit;

39. Denn so wahr der HErr lebet, der Heiland Israels, und ob sie gleich an meinem Sohne Jonathan wäre, so soll er sterben. Und Niemand antwortete ihm aus dem ganzen Volk.

40. Und er sprach zu dem ganzen Israel: Seid ihr auf jener Seite; ich und mein Sohn Jonathan wollen sein auf dieser Seite. Das Volk sprach zu Saul: Thue, was dir gefällt.

41. Und Saul sprach zu dem HErrn, dem GOtt Israels: Schaffe Recht! Da ward Jonathan und Saul *getroffen; aber das Volk ging frei aus.

*Jos. 7, 16.

42. Saul sprach: Werfet über mich und meinen Sohn Jonathan! Da ward Jonathan getroffen.

43. Und Saul sprach zu Jonathan: Sage mir, *was hast du gethan? Jonathan sagte es ihm und sprach: Ich habe ein wenig Honig gekostet mit dem Stabe, den ich in meiner Hand hatte; und siehe, ich muß darum sterben.

*Jos. 7, 19.

44. Da sprach Saul: GOtt thue mir dies und das, Jonathan, du mußt des Todes sterben. *1. Kön. 2, 23. c. 19, 2.

45. Aber das Volk sprach zu Saul: Sollte Jonathan sterben, der ein solch *groß Heil in Israel gethan hat? Das sei ferne! So wahr der HErr lebet, es soll kein Haar von seinem Haupt auf die Erde fallen; denn GOtt hat es heute durch ihn gethan. Also erlösete das Volk Jonathan, daß er nicht sterben mußte. *2. Sam. 23, 10. c. 14, 11.

46. Da zog Saul herauf von den Philistern, und die Philister zogen an ihren Ort.

47. Aber da Saul das Reich über Israel eingenommen hatte; stritt er wider alle seine Feinde umher, wider die Moabiter, wider die Kinder Ammons, wider die Edomiter; wider die Könige Zoba's, wider die Philister; und wo er sich hinwandte, da übte er Strafe.

48. Und machte ein Heer, und schlug die Amalekiter, und errettete Israel von der Hand Aller, die sie zwackten.

49. Saul aber hatte *Söhne: Jonathan, Iswi, Malchi-Sua. Und seine zwo Töchter hießen also: die erstgeborne Merob, und die jüngste Michal.

*1. Chron. 9, 33.

50. Und das Weib Sauls hieß Ahinoam, eine Tochter Ahimaaz. Und *sein Feldhauptmann hieß Abner, ein Sohn Ners, Sauls Vetters.

*c. 17, 55. c. 26, 5.

51. Kis aber war Sauls Vater; Ner aber, Abners Vater, war ein Sohn Abiels.

52. Es war aber ein harter Streit wider die Philister, so lange Saul lebte. Und wo Saul sahe einen starken und rüstigen Mann, den nahm er zu sich.

Das 15. Capitel.

Saul wegen seines Ungehorsams verworfen.

1. Samuel aber sprach zu Saul: Der *HErr hat mich gesandt, daß ich dich zum Könige salbete über sein Volk Israel; so höre nun die Stimme der Worte des HErrn. *c. 10, 1.

2. So spricht der HErr Zebaoth: Ich habe bedacht, was *Amalek Israel that, und wie er ihm den Weg verlegte, da er aus Egypten zog.

*2. Mos. 17, 8. 4. Mos. 24, 20. 5. Mos. 25, 17.

3. So ziehe nun hin, und schlage die

*Amalekiter, und verbanne sie mit Allem, das sie haben. Schone seiner nicht; sondern tödte beide, Mann und Weib, Kinder und Säuglinge, Ochsen und Schafe, Kameele und Esel.
*2. Mos. 17, 14 f.

4. Saul ließ solches vor das Volk kommen; und er zählete sie zu Telaim, zwei hundert tausend Fußvolks, und zehn tausend Mann aus Juda.

5. Und da Saul kam zu der Amalekiter Stadt, machte er einen Hinterhalt am Bach,

6. Und ließ dem Keniter sagen: Gehet hin, weichet und ziehet herab von den Amalekitern, daß ich euch nicht mit ihnen aufräume; denn ihr thatet Barmherzigkeit an allen Kindern Israel, da sie aus Egypten zogen. Also machten sich die Keniter von den Amalekitern.

7. Da *schlug Saul die Amalekiter von Hevila an, bis gen Sur, die vor Egypten liegt. *1. Chron. 5, 43.

8. Und *griff Agag, der Amalekiter König, lebendig, und alles Volk verbannete er mit des Schwerdts Schärfe.
*Jos. 8, 23.

9. Aber Saul und das Volk schonte des Agag, und was gute Schafe und Rinder und gemästet war, und der Lämmer, und Alles, was gut war, und wollten es nicht verbannen; was aber schnöde und untüchtig war, das verbanneten sie.

10. Da geschahe des HErrn Wort zu Samuel, und sprach:

11. Es reuet mich, daß ich Saul zum Könige gemacht habe; denn er hat sich hinter mir abgewendet, und meine Worte nicht erfüllet. Deß ward Samuel zornig, und schrie zu dem HErrn die ganze Nacht.

12. Und Samuel machte sich frühe auf, daß er Saul am Morgen begegnete. Und ihm ward angesagt, daß Saul gen Carmel gekommen wäre, und hätte ihm ein Siegeszeichen aufgerichtet, und wäre herum gezogen, und gen Gilgal hinab gekommen.

13. Als nun Samuel zu Saul kam, sprach Saul zu ihm: *Gesegnet seiest du dem HErrn! Ich habe des HErrn Wort erfüllet. *Richt. 17, 2. Ruth. 3, 10.

14. Samuel antwortete: Was ist denn das für ein Blöken der Schafe in meinen Ohren, und ein Brüllen der Rinder, die ich höre?

15. Saul sprach: Von den Amalekitern haben sie sie gebracht; denn das Volk verschonete der besten Schafe und Rinder, um des Opfers willen des HErrn, deines GOttes; das Andere haben wir verbannet.

16. Samuel aber antwortete Saul: Laß dir sagen, was der HErr mit mir geredet hat diese Nacht. Er sprach: Sage her!

17. Samuel sprach: Ist's nicht also? Da *du klein warest vor deinen Augen, wurdest du das Haupt unter den Stämmen Israels, und der HErr salbte dich zum Könige über Israel?
*c. 9, 21.

18. Und der HErr sandte dich auf den Weg und sprach: „Ziehe hin, und verbanne die Sünder, die Amalekiter, und streite wider sie, bis du sie vertilgest!"

19. Warum hast du nicht gehorchet des HErrn Stimme; sondern hast dich zum Raube gewendet, und übel gehandelt vor den Augen des HErrn?

20. Saul antwortete Samuel: Habe ich doch der Stimme des HErrn gehorchet, und bin hingezogen des Weges, den mich der HErr sandte; und habe Agag, der Amalekiter König, gebracht, und die Amalekiter verbannet;

21. Aber das Volk hat des Raubes genommen, Schafe und Rinder, das Beste unter dem Verbanneten, dem HErrn, deinem GOtt, zu opfern in Gilgal.

22. Samuel aber sprach: **Meinest du, daß der HErr Lust habe am Opfer und Brandopfer, als am Gehorsam der Stimme des HErrn? Siehe, *Gehorsam ist besser, denn Opfer, und Aufmerken besser, denn das Fett von Widdern;**
*Hos. 6, 6. Sir. 4, 15. Matth. 9, 13. c. 12, 7.

23. Denn Ungehorsam ist eine Zaubereisünde, und Widerstreben ist Abgötterei und Götzendienst. Weil du nun des HErrn Wort verworfen hast, hat *er dich auch verworfen, daß du nicht König seiest. *c. 16, 1.

24. Da sprach Saul zu Samuel: *Ich habe gesündiget, daß ich des HErrn Befehl und deine Worte übergangen habe; denn ich fürchtete das Volk, und gehorchte ihrer Stimme.
*2. Sam. 12, 13.

25. Und nun vergib mir die Sünde,

und kehre mit mir um, daß ich den HErrn anbete.

26. Samuel sprach zu Saul: Ich will nicht mit dir umkehren; denn du hast des HErrn Wort verworfen, und der HErr hat *dich auch verworfen, daß du nicht König seiest über Israel.

*2. Sam. 7, 15.

27. Und als sich Samuel umwandte, daß er wegging, ergriff er ihn bei einem Zipfel seines Rockes, und er zerriß.

28. Da sprach Samuel zu ihm: Der HErr hat das Königreich Israel heute von dir *gerissen und deinem Nächsten gegeben, der besser ist, denn du.

*c. 28, 17.

29. Auch *lüget der Held in Israel nicht, und gereuet ihn nicht; denn er ist nicht ein Mensch, daß ihn etwas gereuen sollte. *4. Mos. 23, 19

30. Er aber sprach: Ich habe gesündiget; aber ehre mich doch jetzt vor den Aeltesten meines Volks und vor Israel; und kehre mit mir um, daß ich den HErrn, deinen GOtt, anbete.

31. Also kehrete Samuel um und folgte Saul nach, daß Saul den HErrn anbetete.

32. Samuel aber sprach: Laßt her zu mir bringen Agag, der Amalekiter König, Und Agag ging zu ihm getrost, und sprach: Also muß man des Todes Bitterkeit vertreiben.

33. Samuel sprach: Wie dein Schwerdt Weiber ihrer Kinder beraubet hat, also soll auch deine Mutter ihrer Kinder beraubet sein unter den Weibern. Also zerhieb Samuel den Agag zu Stücken vor dem HErrn in Gilgal.

34. Und Samuel ging hin gen Ramath; Saul aber zog hinauf zu seinem Hause zu Gibea-Saul.

35. Und Samuel sahe Saul förder nicht mehr, bis an den Tag seines Todes. Aber doch trug Samuel Leide um Saul, daß den HErrn gereuet hatte, daß er Saul zum Könige über Israel gemacht hatte.

Das 16. Capitel.

Davids Berufung und erste Salbung zum Könige.

1. Und der HErr sprach zu Samuel: Wie lange trägst du Leide um Saul, *den Ich verworfen habe, daß er nicht König sei über Israel? Fülle dein Horn mit Oel, und gehe hin, ich will dich senden zu dem Beth-Lehemiter Isai; denn unter seinen Söhnen habe ich mir einen †König ersehen.

*c 15, 23. †Apost. 13, 22.

2. Samuel aber sprach: Wie soll ich hingehen? Saul wird's erfahren, und mich erwürgen. Der HErr sprach: Nimm ein Kalb von den Rindern zu dir, und sprich: Ich bin gekommen, dem HErrn zu opfern.

3. Und sollst Isai zum Opfer laden; da will Ich dir weisen, was du thun sollst, daß du mir salbest, welchen ich dir sagen werde.

4. Samuel that, wie ihm der HErr gesagt hatte, und kam gen Beth-Lehem. Da entsetzten sich die Aeltesten der Stadt, und gingen ihm entgegen und sprachen: *Ist es Friede, daß du kommest?

*2. Kön. 9, 18.

5. Er sprach: Ja, ich bin gekommen, dem HErrn zu opfern; heiliget euch, und kommet mit mir zum Opfer. Und er heiligte den Isai und seine Söhne, und lud sie zum Opfer.

6. Da sie nun herein kamen, sahe er den *Eliab an, und gedachte, ob der vor dem HErrn sei sein Gesalbter.

*c. 17, 13.

7. Aber der HErr sprach zu Samuel: Siehe nicht an *seine Gestalt, noch seine große Person; ich habe ihn verworfen. Denn es gehet nicht, wie ein Mensch siehet. Ein Mensch siehet, was vor Augen ist; der †HErr aber siehet das Herz an. *Apost. 10, 34 f. †Ps. 7, 10 f.

8. Da rief Isai den *Abinadab, und ließ ihn vor Samuel übergehen. Und er sprach: Diesen hat der HErr auch nicht erwählet. *c. 17, 13.

9. Da ließ Isai vorüber gehen Samma. Er aber sprach: Diesen hat der HErr auch nicht erwählet.

10. Da ließ Isai seine sieben Söhne vor Samuel übergehen. Aber Samuel sprach zu Isai: Der HErr hat derer keinen erwählet.

11. Und Samuel sprach zu Isai: Sind das die Knaben alle? Er aber sprach: Es ist noch übrig *der kleinste: und siehe, er hütet der Schafe. Da sprach Samuel zu Isai: Sende hin, und laß ihn holen; denn wir werden uns nicht setzen, bis er hieher komme. *c. 17, 14.

12. Da sandte er hin, und ließ ihn holen. Und er *war bräunlich, mit schönen Augen und guter Gestalt. Und

der HErr sprach: Auf! und salbe ihn; denn er ist es. *c. 17, 42.

13. Da nahm Samuel sein Oelhorn, und *salbete ihn mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des HErrn gerieth über David von dem Tage an und förder. Samuel aber machte sich auf, und ging gen Rama.

*2. Sam. 7, 8. Ps. 78, 71. Ps. 89, 21. Apost. 13, 22.

14. *Der Geist aber des HErrn wich von Saul, und ein böser Geist vom HErrn machte ihn sehr unruhig.

*c. 18, 10.

15. Da sprachen die Knechte Sauls zu ihm: Siehe, ein böser Geist von GOtt macht dich sehr unruhig;

16. Unser Herr sage seinen Knechten, die vor ihm stehen, daß sie einen Mann suchen, *der auf der Harfe wohl spielen könne; auf daß, wenn der böse Geist GOttes über dich kommt, er mit seiner Hand spiele, daß es besser mit dir werde.

*2. Kön. 3, 15.

17. Da sprach Saul zu seinen Knechten: Sehet nach einem Manne, der es wohl kann auf Saitenspiel, und bringet ihn zu mir!

18. Da antwortete der Knaben einer, und sprach: Siehe, ich habe gesehen einen Sohn Isai's, des Beth-Lehemiten, der kann wohl auf Saitenspiel; ein rüstiger Mann, und streitbar, und verständig in Sachen, und schön, und der HErr ist mit ihm.

19. Da sandte Saul Boten zu Isai, und ließ ihm sagen: Sende deinen Sohn David zu mir, der bei den Schafen ist.

20. Da nahm Isai einen Esel mit Brodt, und ein Legel Weins, und ein Ziegenböcklein, und sandte es Saul durch seinen Sohn David.

21. Also kam David vor Saul, und dienete vor ihm, und er *gewann ihn sehr lieb, und er ward sein Waffenträger.

*c. 18, 1. 2.

22. Und Saul sandte zu Isai, und ließ ihm sagen: Laß David vor mir bleiben, denn er hat Gnade gefunden vor meinen Augen.

23. Wenn nun der Geist GOttes über Saul kam, so nahm David die Harfe und spielete mit seiner Hand; so erquickte sich Saul, und ward besser mit ihm, und der böse Geist wich von ihm.

Das 17. Capitel.

Davids Streit mit dem Riesen Goliath.

1. Die Philister sammelten ihre Heere zum Streit, und kamen zusammen zu Socho in Juda, und lagerten sich zwischen Socho und Aseka, am Ende Dammims.

2. Aber Saul und die Männer Israels kamen zusammen, und lagerten sich im Eichgrunde, und rüsteten sich zum Streit gegen die Philister.

3. Und die Philister standen auf einem Berge jenseits, und die Israeliten auf einem Berge disseits, daß ein Thal zwischen ihnen war.

4. Da trat hervor aus den Lägern der Philister ein Riese, mit Namen Goliath, *von Gath, sechs Ellen und eine Hand breit hoch;

*Jos. 11, 22.

5. Und hatte einen ehernen Helm auf seinem Haupt, und einen schuppichten Panzer an, und das Gewicht seines Panzers war fünf tausend Sekel Erzes;

6. Und hatte eherne Beinharnische an seinen Schenkeln, und einen ehernen Schild auf seinen Schultern.

7. Und der Schaft seines Spießes war wie ein Weberbaum, und das Eisen seines Spießes hatte sechs hundert Sekel Eisens, und sein Schildträger ging vor ihm her.

8. Und er stand, und rief zu dem Zeuge Israels, und sprach zu ihnen: Was seid ihr ausgezogen, euch zu rüsten in einen Streit? Bin ich nicht ein Philister, und ihr Sauls Knechte? Erwählet einen unter euch, der zu mir herab komme.

9. Vermag er wider mich zu streiten und schlägt mich, so wollen wir eure Knechte sein; vermag ich aber wider ihn, und schlage ihn, so sollt ihr unsere Knechte sein, daß ihr uns dienet.

10. Und der Philister sprach: Ich habe heutiges Tages dem Zeuge Israels *Hohn gesprochen; gebt mir einen, und laßt uns mit einander streiten.

*2. Kön. 19, 4. 16.

11. Da Saul und ganz Israel diese Rede des Philisters höreten; entsetzten sie sich, und fürchteten sich sehr.

12. David aber war *eines ephrathischen Mannes Sohn, von Beth-Lehem Juda, der hieß Isai, der hatte acht Söhne, und war ein alter Mann zu Sauls Zeiten, und war betagt unter den Männern. *c. 16, 1.

13. Und die drei größesten Söhne Isai's waren mit Saul in den Streit gezogen,

und hießen mit Namen: *Eliab, der erstgeborne, Abinadab, der andere, und Samma, der dritte.
*v. 28.

14. David aber war *der jüngste. Da aber die drei ältesten mit Saul in den Krieg zogen; *c. 16, 11.

15. Ging David wiederum von Saul, daß er der Schafe seines Vaters hütete zu Beth-Lehem.

16. Aber der Philister trat herzu früh Morgens und Abends, und stellete sich dar vierzig Tage.

17. Isai aber sprach zu seinem Sohne David: Nimm für deine Brüder diese Epha Sangen und diese zehn Brodte, und lauf in das Heer zu deinen Brüdern,

18. Und diese zehn frischen Käse, und bringe sie dem Hauptmann, und besuche deine Brüder, ob es ihnen wohlgehe, und nimm, was sie dir befehlen.

19. Saul aber, und sie, und alle Männer Israels waren im Eichgrunde, und stritten wider die Philister.

20. Da machte sich David des Morgens frühe auf, und ließ die Schafe dem Hüter, und trug, und ging hin, wie ihm Isai geboten hatte, und kam zur Wagenburg. Und das Heer war ausgezogen und hatte sich gerüstet, und schrieen im Streit.

21. Denn Israel hatte sich gerüstet, so waren die Philister wider ihren Zeug auch gerüstet.

22. Da ließ David das Gefäß, das er trug, unter dem Hüter der Gefäße, und lief zu dem Zeuge, und ging hinein, und grüßte seine Brüder.

23. Und da er noch mit ihnen redete, siehe, da trat herauf der Riese, mit Namen Goliath, der Philister von Gath, aus der Philister Zeug, und redete wie vorhin; und David hörete es.

24. Aber Jedermann in Israel, wenn er den Mann sahe, floh er vor ihm, und fürchtete sich sehr.

25. Und Jedermann in Israel sprach: Habt ihr den Mann gesehen herauf treten? Denn er ist herauf getreten, Israel Hohn zu sprechen. Und wer ihn schlägt, den will der König sehr reich machen, und ihm seine Tochter geben, und will seines Vaters Haus frei machen in Israel.

26. Da sprach David zu den Männern, die bei ihm standen: Was wird man dem thun, der diesen Philister schlägt, und die Schande von Israel wendet? Denn wer ist der Philister, dieser Unbeschnittene, der den Zeug des lebendigen GOttes höhnet?

27. Da sagte ihm das Volk, wie vorhin: So wird man thun dem, der ihn schlägt.

28. Und *Eliab, sein größester Bruder, hörete ihn reden mit den Männern, und ergrimmete mit Zorn wider David, und sprach: Warum bist du herab gekommen? Und warum hast du die wenigen Schafe dort in der Wüste verlassen? Ich kenne deine Vermessenheit wohl, und deines Herzens Bosheit. Denn du bist herab gekommen, daß du den Streit sehest. *c. 16, 6.

29. David antwortete: *Was habe ich denn nun gethan? Ist mir's nicht befohlen? *c. 20, 1.

30. Und wandte sich von ihm gegen einen Andern, und sprach, wie er vorhin gesagt hatte. Da antwortete ihm das Volk, wie vorhin.

31. Und da sie die Worte höreten, die David sagte; verkündigten sie es vor Saul, und er ließ ihn holen.

32. Und David sprach zu Saul: Es *entfalle keinem Menschen das Herz um deßwillen; dein Knecht soll hingehen, und mit dem Philister streiten.
*1. Mos. 42, 28.

33. Saul aber sprach zu David: Du kannst nicht hingehen wider diesen Philister, mit ihm zu streiten; denn du bist ein Knabe, dieser aber ist ein Kriegsmann von seiner Jugend auf.

34. David aber sprach zu Saul: Dein Knecht hütete der Schafe seines Vaters, und es kam ein *Löwe und ein Bär, und trug ein Schaf weg von der Heerde. *Sir. 47, 3.

35. Und ich lief ihm nach, und schlug ihn, und errettete es aus seinem Maul. Und da er sich über mich machte, ergriff ich ihn bei seinem Bart, und schlug ihn, und tödtete ihn.

36. Also hat dein Knecht geschlagen beide, den Löwen und den Bären. So soll nun dieser Philister, der Unbeschnittene, sein gleichwie deren einer; denn er hat geschändet den Zeug des lebendigen GOttes.

37. Und David sprach: Der HErr, der mich von dem Löwen und Bären errettet

hat, der wird mich auch erretten von diesem Philister.

38. Und Saul sprach zu David: Gehe hin, der HErr sei mit dir. Und Saul zog David seine Kleider an, und setzte ihm einen ehernen Helm auf sein Haupt, und legte ihm einen Panzer an.

39. Und David gürtete sein Schwerdt über seine Kleider, und fing an zu gehen, denn er hatte es nie versucht. Da sprach David zu Saul: Ich kann nicht also gehen, denn ich bin es nicht gewohnt; und legte es von sich,

40. Und nahm *seinen Stab in seine Hand, und erwählte fünf glatte Steine aus dem Bach, und that sie in die Hirtentasche, die er hatte, und in den Sack, und nahm die Schleuder in seine Hand, und machte sich zu dem Philister.

*1. Chron. 12, 23.

41. Und der Philister ging auch einher, und machte sich zu David, und sein Schildträger vor ihm her.

42. Da nun der Philister sahe, und schauete David an, verachtete er ihn. Denn er war ein Knabe, *bräunlich und schön. *c. 16, 12.

43. Und der Philister sprach zu David: Bin *ich denn ein Hund, daß du mit Stecken zu mir kommst? Und fluchte dem David bei seinem Gott. *2. Sam. 3, 8.

44. Und sprach zu David: Komm her zu mir, ich will dein *Fleisch geben den Vögeln unter dem Himmel, und den Thieren auf dem Felde. *Ezech. 29, 5.

45. David aber sprach zu dem Philister: Du kommst zu mir mit Schwerdt, Spieß und Schild; ich aber komme zu dir im Namen des HErrn Zebaoth, des GOttes des Zeuges Israels, den du gehöhnet hast.

46. Heutiges Tages wird dich der HErr in meine Hand überantworten, daß ich dich schlage, und nehme dein Haupt von dir, und gebe den Leichnam des Heers der Philister heute den Vögeln unter dem Himmel und dem Wild auf Erden, daß alles Land innen werde, daß Israel einen GOtt hat,

47. Und daß alle diese Gemeine innen werde, daß der HErr nicht durch Schwerdt noch Spieß hilft; denn der Streit ist des HErrn, und wird euch geben in unsere Hände.

48. Da sich nun der Philister aufmachte, ging daher, und nahete sich gegen David; eilete David, und lief vom Zeuge gegen den Philister.

49. Und David that seine Hand in die Tasche, und nahm einen Stein daraus, und schleuderte, und traf den Philister an seine Stirn, daß der Stein in seine Stirn fuhr, und er zur Erde fiel auf sein Angesicht.

50. Also *überwand David den Philister mit der Schleuder, und mit dem Stein, und schlug ihn, und tödtete ihn. Und da David kein Schwerdt in seiner Hand hatte, *1. Macc. 4, 30.

51. Lief er, und trat zu dem Philister, und nahm sein Schwerdt, und zog es aus der Scheide, und tödtete ihn, und hieb ihm den Kopf damit ab. Da aber die Philister sahen, daß ihr Stärkster todt war, flohen sie.

52. Und die Männer Israels und Juda's machten sich auf, und riefen und jagten den Philistern nach, bis man kommt in's Thal, und bis an die Thore Ekrons. Und die Philister fielen erschlagen auf dem Wege zu den Thoren, bis gen Gath und gen Ekron.

53. Und die Kinder Israel kehreten um von dem Nachjagen der Philister, und beraubten ihr Lager.

54. David aber nahm des Philisters Haupt, und brachte es gen Jerusalem, seine Waffen aber legte er in seine Hütte.

55. Da aber Saul David sahe ausgehen wider den Philister, sprach er zu *Abner, seinem Feldhauptmann: Weß Sohn ist der Knabe? Abner aber sprach: So wahr deine Seele lebet, König, ich weiß nicht. *c. 14, 50.

56. Der König sprach: So frage darnach, weß Sohn der Jüngling sei.

57. Da nun David wiederkam von der Schlacht des Philisters; nahm ihn Abner, und brachte ihn vor Saul; und er hatte des Philisters Haupt in seiner Hand.

58. Und Saul sprach zu ihm: Weß Sohn bist du, Knabe? David sprach: Ich bin ein Sohn deines Knechts Isai, des Beth-Lehemiten.

Das 18. Capitel.

Davids Lob, Lebensgefahr und Heirath.

1. Und da er hatte ausgeredet mit Saul, verband sich das Herz Jonathans mit dem Herzen Davids, und Jonathan gewann ihn lieb wie sein eigen Herz-

2. Und Saul *nahm ihn des Tages, und ließ ihn nicht wieder zu seines Vaters Haus kommen. *c. 16, 21.

3. Und *Jonathan und David machten einen Bund mit einander; denn er hatte ihn †lieb wie sein eigen Herz. *c. 20, 8. 16. c. 23, 18. 2. Sam. 21, 7. †1. Sam. 19, 1 f.

4. Und Jonathan zog aus seinen Rock, den er anhatte, und gab ihn David, dazu seinen Mantel, sein Schwerdt, seinen Bogen und seinen Gürtel.

5. Und David zog aus, wohin ihn Saul sandte, und *hielt sich klüglich. Und Saul setzte ihn über die Kriegsleute; und er gefiel wohl allem Volk, auch den Knechten Sauls. *v. 14. 2. Kön. 18, 7.

6. Es begab sich aber, da er wiedergekommen war von des Philisters Schlacht, daß die *Weiber aus allen Städten Israels waren gegangen mit Gesang und Reigen, dem Könige Saul entgegen, mit Pauken, mit Freuden, und mit Geigen. *Richt. 11, 34.

7. Und die Weiber sangen gegen einander, und spielten, und sprachen: Saul hat tausend geschlagen, aber *David zehn tausend. *c. 21, 11. c. 29, 5. Sir. 47, 7.

8. Da ergrimmete Saul sehr, und gefiel ihm das Wort übel, und sprach: Sie haben David zehn tausend gegeben, und mir tausend; das Königreich will noch sein werden.

9. Und Saul sahe David sauer an von dem Tage, und fortan.

10. Des andern Tages *gerieth der böse Geist von GOtt über Saul, und weissagte daheim im Hause; David aber spielte auf den Saiten mit seiner Hand, wie er täglich pflegte. Und Saul hatte einen Spieß in der Hand, *v. 12. c. 19, 9.

11. Und *schoß ihn, und gedachte: Ich will David an die Wand spießen. David aber wandte sich zwei Mal von ihm. *c. 20, 33.

12. Und Saul *fürchtete sich vor David; denn der HErr war mit ihm, und war von Saul gewichen. *Marc. 6, 20.

13. Da that ihn Saul von sich, und setzte ihn zum Fürsten über tausend Mann; und er zog aus und ein vor dem Volk.

14. Und David hielt sich *klüglich in alle seinem Thun, und der HErr war mit ihm. *v. 5. 2. Kön. 18, 7.

15. Da nun Saul sahe, daß er sich so klüglich hielt, scheuete er sich vor ihm.

16. Aber ganz Israel und Juda hatte David lieb; denn er zog aus und ein vor ihnen her.

17. Und Saul sprach zu David: Siehe, mein größeste Tochter Merob will ich dir zum Weibe geben; sei nur freudig, und *führe des HErrn Kriege. Denn Saul gedachte: Meine Hand soll nicht an ihm sein, sondern die Hand der Philister. *c. 25, 28.

18. David aber antwortete Saul: Wer bin ich? Und was ist mein Leben und Geschlecht meines Vaters in Israel, daß ich des Königs Eidam werden soll?

19. Da aber die *Zeit kam, daß Merob, die Tochter Sauls, sollte David gegeben werden; ward sie Adriel, dem Meholathiter, zum Weibe gegeben. *Richt. 15, 2.

20. Aber Michal, Sauls Tochter, hatte den David lieb. Da das Saul angesagt ward, sprach er: Das ist recht.

21. Ich will sie ihm geben, daß sie ihm zum Fall gerathe, und der Philister Hände über ihn kommen. Und sprach zu David: Du sollst heute mit der andern mein Eidam werden.

22. Und Saul gebot seinen Knechten: Redet mit David heimlich, und sprechet: Siehe, der König hat Lust zu dir, und alle seine Knechte lieben dich; so sei nun *des Königs Eidam. *c. 22, 14.

23. Und die Knechte Sauls redeten solche Worte vor den Ohren Davids. David aber sprach: Dünket euch das ein Geringes sein, des Königs Eidam zu sein? Ich aber bin ein armer geringer Mann.

24. Und die Knechte Sauls sagten ihm wieder, und sprachen: Solche Worte hat David geredet.

25. Saul sprach: So saget zu David: Der König begehret keine Morgengabe, ohne hundert Vorhäute von den Philistern, daß man sich räche an des Königs Feinden. Denn Saul trachtete David zu fällen durch der Philister Hand.

26. Da sagten seine Knechte David an solche Worte, und däuchte David die Sache gut sein, daß er des Königs Eidam würde. Und die Zeit war noch nicht aus.

27. Da machte sich David auf, und zog hin mit seinen Männern, und schlug unter den Philistern zwei hundert Mann. Und David brachte ihre Vorhäute und vergnügte dem Könige die Zahl, daß er des Königs Eidam würde. Da gab ihm Saul seine Tochter Michal zum Weibe.

28. Und Saul sahe und merkte, daß der HErr mit David war. Und Michal, Sauls Tochter, hatte ihn lieb.

29. Da *fürchtete sich Saul noch mehr vor David, und ward sein Feind sein Lebenlang. *v. 12.

30. Und da der Philister Fürsten auszogen; handelte David klüglicher, denn alle Knechte Sauls, wenn sie auszogen, daß sein Name hochgepriesen ward.

Das 19. Capitel.

David begibt sich, das Leben zu erhalten, in's Elend.

1. Saul aber redete mit seinem Sohne Jonathan und mit allen seinen Knechten, daß sie David sollten tödten. Aber Jonathan, Sauls Sohn, *hatte David sehr lieb, *c. 18, 3. c. 20, 17.

2. Und verkündigte es ihm, und sprach: Mein Vater Saul trachtet darnach, daß er dich tödte. Nun, so bewahre dich morgen, und bleib verborgen, und verstecke dich.

3. Ich aber will heraus gehen, und neben meinem Vater stehen auf dem Felde, da du bist, und von dir mit meinem Vater reden; und was ich sehe, will ich dir kund thun.

4. Und Jonathan redete das Beste von David mit seinem Vater Saul, und sprach zu ihm: Es versündige sich der König nicht an seinem Knechte David; denn er hat keine Sünde wider dich gethan, und sein Thun ist dir sehr nütze,

5. Und er *hat sein Leben in seine Hand gesetzt, und †schlug den Philister, und der HErr that ein groß Heil dem ganzen Israel. Das hast du gesehen, und dich deß gefreuet. Warum willst du dich denn an unschuldigem Blut versündigen, daß du David ohne Ursach tödtest?

*Richt. 5, 18. †1. Sam. 17, 50 f.

6. Da gehorchte Saul der Stimme Jonathans, und schwur: So *wahr der HErr lebet, er soll nicht sterben.

*c. 14, 45.

7. Da rief Jonathan David, und sagte ihm alle diese Worte, und brachte ihn zu Saul, daß er vor ihm war, wie vorhin.

8. Es erhob sich aber wieder ein Streit; und David zog aus, und stritt wider die Philister, und *that eine große Schlacht, daß sie vor ihm flohen.

*1. Macc. 9, 13.

9. Aber der *böse Geist vom HErrn kam über Saul, und er saß in seinem Hause, und hatte einen Spieß in seiner Hand; David aber spielte auf den Saiten mit der Hand. *c. 18, 10.

10. Und Saul trachtete David *mit dem Spieß an die Wand zu spießen. Er aber riß sich von Saul, und der Spieß fuhr in die Wand. David aber floh, und entrann dieselbige Nacht. *c. 18, 11.

11. *Saul sandte aber Boten zu Davids Haus, daß sie ihn bewahreten, und tödteten am Morgen. Das verkündigte dem David sein Weib Michal, und sprach: Wirst du nicht diese Nacht deine Seele erretten, so mußt du morgen sterben. *Ps. 59, 1.

12. Da ließ ihn Michal *durch's Fenster hernieder, daß er hinging, entfloh, und entrann. *Apost. 9, 25.

13. Und Michal nahm ein Bild, und legte es in das Bette, und legte ein Ziegenfell zu seinen Häupten, und deckte es mit Kleidern zu.

14. Da sandte Saul Boten, daß sie David holeten. Sie aber sprach: Er ist krank.

15. Saul aber sandte Boten, David zu besehen, und sprach: Bringet ihn herauf zu mir mit dem Bette, daß er getödtet werde.

16. Da nun die Boten kamen; siehe, da lag das Bild im Bette und ein Ziegenfell zu seinen Häupten.

17. Da sprach Saul zu Michal: Warum hast du mich betrogen, und meinen Feind gelassen, daß er entrinne? Michal sprach zu Saul: Er sprach zu mir: „Laß mich gehen, oder ich tödte dich."

18. David aber entfloh, und entrann, und kam zu Samuel gen Rama, und sagte ihm an Alles, was ihm Saul gethan hatte. Und er ging hin mit Samuel, und blieben zu Najoth.

19. Und es ward Saul angesagt: Siehe, David ist zu Najoth in Rama.

20. Da sandte Saul Boten, daß sie David holeten. Und sie sahen zween Chöre Propheten weissagen, und Samuel war ihr Aufseher. Da kam der Geist GOttes auf die Boten Sauls, daß sie auch weissagten.

21. Da das Saul ward angesagt, sandte er andere Boten, die weissagten auch. Da sandte er die dritten Boten, die weissagten auch.

22. Da ging er selbst auch gen Rama, und da er kam zum großen Brunnen, der zu Secu ist, fragte er, und sprach: Wo ist Samuel und David? Da ward ihm gesagt: Siehe, zu Najoth in Rama.

23. Und er ging daselbst hin gen Najoth in Rama. Und der Geist GOttes kam auch auf ihn, und ging einher, und weissagte, bis er kam gen Najoth in Rama.

24. Und er zog auch seine Kleider aus, und weissagte auch vor Samuel, und fiel bloß nieder den ganzen Tag und die ganze Nacht. Daher *spricht man: Ist Saul auch unter den Propheten? *c. 10, 11.

Das 20. Capitel.

Freundschaft Jonathans und Davids.

1. David aber floh von Najoth zu Rama, und kam, und redete vor Jonathan: *Was habe ich gethan? Was habe ich mißgehandelt? Was habe ich gesündiget vor deinem Vater, daß er nach meinem Leben stehet? *c. 26, 18.

2. Er aber sprach zu ihm: Das sei ferne, du sollst nicht sterben. Siehe, mein Vater thut nichts, weder Großes noch Kleines, das er nicht meinen Ohren offenbare; warum sollte denn mein Vater dies vor mir verbergen? Es wird nicht so sein.

3. Da schwur David weiter und sprach: Dein Vater weiß wohl, daß ich Gnade vor deinen Augen gefunden habe, darum wird er denken: Jonathan soll solches nicht wissen, es möchte ihn bekümmern. Wahrlich, *so wahr der HErr lebet, und so wahr deine Seele lebet, es ist nur ein Schritt zwischen mir und dem Tode. *v. 21. c. 25, 26.

4. Jonathan sprach zu David: Ich will an dir thun, was dein Herz begehret.

5. David sprach zu ihm: Siehe, morgen ist der Neumond, da ich mit dem Könige zu Tische sitzen sollte; so laß mich, daß ich mich auf dem Felde verberge, bis an den Abend des dritten Tages.

6. Wird dein Vater nach mir fragen, so sprich: „David bat mich, daß er gen Beth-Lehem, zu seiner Stadt, laufen möchte; denn es ist ein jährlich Opfer daselbst dem ganzen Geschlecht."

7. Wird er sagen: „Es ist gut;" so stehet es wohl um deinen Knecht. Wird er aber ergrimmen; so wirst du merken, daß Böses bei ihm beschlossen ist.

8. So thue nun Barmherzigkeit an deinem Knechte; denn du hast mit mir, deinem Knechte, einen *Bund im HErrn gemacht. Ist aber eine Missethat in mir, so tödte du mich; denn warum wolltest du mich zu deinem Vater bringen? *c. 18, 3 f.

9. Jonathan sprach: Das sei ferne von mir, daß ich sollte merken, daß Böses bei meinem Vater beschlossen wäre über dich zu bringen, und sollte dir's nicht ansagen.

10. David aber sprach: Wer will mir's ansagen, so dir dein Vater etwas Hartes antwortet?

11. Jonathan sprach zu David: Komm, laß uns hinaus auf's Feld gehen. Und gingen beide hinaus auf's Feld.

12. Und Jonathan sprach zu David: HErr, GOtt Israels, wenn ich erforsche an meinem Vater, morgen und am dritten Tage, daß es wohl stehet mit David, und nicht hin sende zu dir, und vor deinen Ohren offenbare;

13. So thue der HErr Jonathan dies und jenes. Wenn aber das Böse meinem Vater gefällt wider dich; so will ich's auch vor deinen Ohren offenbaren, und dich lassen, daß du mit Frieden weggehest. Und der HErr sei mit dir, wie er mit meinem Vater gewesen ist.

14. Thue ich's nicht; so thue keine Barmherzigkeit des HErrn an mir, weil ich lebe; auch nicht, so ich sterbe.

15. Und wenn der HErr die Feinde Davids ausrotten wird, einen jeglichen aus dem Lande; so reiße du deine Barmherzigkeit nicht von meinem Hause ewiglich.

16. Also machte Jonathan einen Bund mit dem Hause Davids, und sprach: Der HErr fordere es von der Hand der Feinde Davids.

17. Und Jonathan fuhr weiter und schwur David, so *lieb hatte er ihn; denn er hatte ihn so lieb als seine Seele. *c. 19, 1 f.

18. Und Jonathan sprach zu ihm: Morgen ist der Neumond, so wird man nach dir fragen; denn man wird deiner vermissen, da du zu sitzen pflegest.
19. Des dritten Tages aber komm bald hernieder und gehe an einen Ort, da du dich verbergest am Werkeltage, und setze dich bei den Stein Asel.
20. So will ich zu seiner Seite drei Pfeile schießen, als ich zum Sichermahl schösse.
21. Und siehe, ich will den Knaben senden: Gehe hin, suche die Pfeile. Werde ich zum Knaben sagen: Siehe, die Pfeile liegen hierwärts hinter dir, hole sie; so komm, denn es ist Friede und hat keine Gefahr, so wahr der HErr lebet.
22. Sage ich aber zum Jüngling: Siehe, die Pfeile liegen dortwärts vor dir; so gehe hin, denn der HErr hat dich lassen gehen.
23. Was aber du und ich mit einander geredet haben, da ist der HErr zwischen mir und dir ewiglich.
24. David verbarg sich im Felde. Und da der Neumond kam, setzte sich der König zu Tische zu essen.
25. Da sich aber der König gesetzt hatte an seinen Ort, wie er vorhin gewohnt war, an der Wand; stand Jonathan auf, Abner aber setzte sich an die Seite Sauls. Und man vermissete Davids an seinem Ort.
26. Und Saul redete des Tages nichts; denn er gedachte: Es ist ihm etwas widerfahren, daß er nicht rein ist.
27. Des andern Tages des Neumonden, da man Davids vermissete an seinem Ort, sprach Saul zu seinem Sohne Jonathan: Warum ist der Sohn Isai's nicht zu Tische gekommen, weder gestern noch heute?
28. Jonathan antwortete Saul: Er bat mich, daß er gen Beth-Lehem ginge,
29. Und sprach: „Laß mich gehen, denn unser Geschlecht hat zu opfern in der Stadt, und mein Bruder hat mir's selbst geboten; habe ich nun Gnade vor deinen Augen gefunden, so will ich hinweg, und meine Brüder sehen." Darum ist er nicht gekommen zu des Königs Tische.
30. Da ergrimmete der Zorn Sauls wider Jonathan, und sprach zu ihm: Du ungehorsamer Bösewicht! Ich weiß wohl, daß du den Sohn Isai's auserkohren hast, dir und deiner unartigen Mutter zur Schnade.
31. Denn so lange der Sohn Isai's lebet auf Erden, wirst du, dazu auch dein Königreich, nicht bestehen. So sende nun hin, und laß ihn herholen zu mir; denn er muß sterben.
32. Jonathan antwortete seinem Vater Saul, und sprach zu ihm: Warum soll er sterben? Was hat er gethan?
33. Da *schoß Saul den Spieß nach ihm, daß er ihn spießete. Da merkte Jonathan, daß bei seinem Vater gänzlich beschlossen war, David zu tödten,

*c 18, 10.

34. Und stand auf vom Tisch mit grimmigem Zorn, und aß desselben andern Tages des Neumonden kein Brodt; denn er war bekümmert um David, daß ihn sein Vater also verdammete.
35. Des Morgens ging Jonathan hinaus auf's Feld, dahin er David bestimmet hatte, und ein kleiner Knabe mit ihm,
36. Und sprach zu dem Knaben: Lauf und suche mir die Pfeile, die ich schieße. Da aber der Knabe lief, schoß er einen Pfeil über ihn hin.
37. Und als der Knabe kam an den Ort, dahin Jonathan den Pfeil geschossen hatte, rief ihm Jonathan nach, und sprach: Der Pfeil liegt dortwärts vor dir.
38. Und rief abermal ihm nach: Eile risch, und stehe nicht stille! Da las der Knabe Jonathans die Pfeile auf, und brachte sie zu seinem Herrn.
39. Und der Knabe wußte nichts darum; allein Jonathan und David wußten um die Sache.
40. Da gab Jonathan seine Waffen seinem Knaben, und sprach zu ihm: Gehe hin, und trage es in die Stadt.
41. Da der Knabe hinein kam, stand David auf vom Ort gegen Mittag, und fiel *auf sein Antlitz zur Erde, und betete drei Mal an, und küsseten sich mit einander, und weineten mit einander, David aber am allermeisten.

*1. Mos. 33, 3. 4.

42. Und Jonathan sprach zu David: Gehe hin mit Frieden! Was wir beide geschworen haben im Namen des HErrn, und gesagt: „Der HErr sei zwischen mir und dir, zwischen meinem Samen und deinem Samen;" das bleibe ewiglich.
43. Und Jonathan machte sich auf, und kam in die Stadt.

Das 21. Capitel.

David hungert, fliehet und verstellet sich.

1. David aber kam gen Nobe, zum Priester Ahimelech. Und Ahimelech entsetzte sich, da er David entgegen ging, und sprach zu ihm: Warum kommest du allein, und ist kein Mann mit dir?

2. David sprach zu Ahimelech, dem Priester: Der König hat mir eine Sache befohlen, und sprach zu mir: „Laß Niemand wissen, warum ich dich gesandt habe, und was ich dir befohlen habe.“ Denn ich habe auch meine Knaben etwa hie- oder daher beschieden.

3. Hast du nun was unter deiner Hand, ein Brodt oder fünf, die gib mir in meine Hand, oder was du findest.

4. Der Priester antwortete David, und sprach: Ich habe kein gemein Brodt unter meiner Hand, sondern heilig Brodt; wenn sich nur die Knaben *von Weibern enthalten hätten!

*2. Mos. 19, 15.

5. David antwortete dem Priester, und sprach zu ihm: Es sind die Weiber drei Tage uns versperret gewesen, da ich auszog, und der Knaben Zeug war heilig; ist aber dieser Weg unheilig, so wird er heute geheiliget werden an dem Zeuge.

6. Da gab ihm der Priester *des heiligen, weil kein ander Brodt da war, denn die Schaubrodte, die man vor dem HErrn aufhob, daß man ander frisch Brodt auflegen sollte des Tages, da er die weggenommen hatte.

*Matth. 12, 3. Luc. 6, 3.

7. Es war aber des Tages ein Mann darinnen versperret vor dem HErrn, aus den Knechten Sauls, mit Namen *Doeg, ein Edomiter, der mächtigste unter den Hirten Sauls. Ps. 52, 2.

8. Und David sprach zu Ahimelech: Ist nicht hier unter deiner Hand ein Spieß oder Schwerdt? Ich habe mein Schwerdt und Waffen nicht mit mir genommen; denn die Sache des Königs war eilend.

9. Der Priester sprach: Das Schwerdt des Philisters Goliath, den du *schlugest im Eichgrunde, das ist hier, gewickelt in einen Mantel hinter dem Leibrock. Willst du dasselbige, so nimm es hin, denn es ist hier kein anderes, denn das. David sprach: Es ist seines gleichen nicht, gib mir's. *c. 17, 50. 51.

10. Und David machte sich auf, und floh vor Saul, und kam zu Achis, dem Könige zu *Gath. *Ps. 56, 1.

11. Aber die *Knechte Achis sprachen zu ihm: Das ist der David, des Landes König, von dem sie sangen am Reigen, und sprachen: „Saul schlug tausend, David aber †zehn tausend.“

*c. 29, 5. †Sir. 47, 7.

12. Und David nahm die Rede zu Herzen, und fürchtete sich sehr vor Achis, dem Könige zu Gath,

13. Und verstellete seine *Geberde vor ihnen, und kollerte unter ihren Händen, und stieß sich an die Thür am Thor, und sein Geifer floß ihm in den Bart.

*Ps. 34, 1.

14. Da sprach Achis zu seinen Knechten: Siehe, ihr sehet, daß der Mann unsinnig ist; warum habt ihr ihn zu mir gebracht?

15. Habe ich der Unsinnigen zu wenig, daß ihr diesen herbrächtet, daß er neben mir rasete? Sollte der in mein Haus kommen?

Das 22. Capitel.

Saul läßt durch den Verräther Doeg fünf und achtzig Priester tödten.

1. David ging von dannen, und entrann in die Höhle *Adullam. Da das seine Brüder höreten, und das ganze Haus seines Vaters; kamen sie zu ihm hinab daselbst hin. *Ps. 57, 1.

2. Und es versammelten sich zu ihm allerlei Männer, die in Noth und Schuld und betrübten Herzens waren; und er war ihr Oberster, daß bei vier hundert Mann bei ihm waren.

3. Und David ging von dannen gen Mizpe, in der Moabiter Land, und sprach zu der Moabiter Könige: Laß meinen Vater und meine Mutter bei euch aus- und eingehen, bis ich erfahre, was GOtt mit mir thun wird.

4. Und er ließ sie vor dem Könige der Moabiter, daß sie bei ihm blieben, so lange David in der Burg war.

5. Aber der Prophet Gad sprach zu David: Bleibe nicht in der Burg, sondern gehe hin und komm in's Land *Juda. Da ging David hin, und kam in den Wald Hareth.

*c. 23, 14. Ps. 63, 1.

6. Und es kam vor Saul, daß David und die Männer, die bei ihm waren,

wären hervor gekommen. Als nun Saul wohnete zu Gibea, unter einem Hain in Rama, hatte er seinen Spieß in der Hand, und alle seine Knechte standen neben ihm.

7. Da sprach Saul zu seinen Knechten, die neben ihm standen: Höret, ihr Kinder Jemini, wird auch der Sohn Isai's euch allen Aecker und Weinberge geben, und euch alle über Tausend und über Hundert zu Obersten machen;

8. Daß ihr euch alle verbunden habt wider mich, und ist Niemand, der es meinen Ohren offenbarete, weil auch *mein Sohn einen Bund gemacht hat mit dem Sohne Isai's? Ist Niemand unter euch, den es kränke meinet halben, und meinen Ohren offenbare? Denn mein Sohn hat meinen Knecht wider mich auferwecket, daß er mir nachstellet, wie es am Tage ist. *c. 18, 3.

9. Da antwortete *Doeg, der Edomiter, der neben den Knechten Sauls stand, und sprach: Ich sahe den Sohn Isai's, daß er gen Nobe kam zu Ahimelech, dem Sohne Ahitobs.
*v. 22. Ps. 52, 2.

10. Der fragte den HErrn für ihn, und *gab ihm Speise und das Schwerdt Goliaths, des Philisters. *c. 21, 9.

11. Da sandte der König hin, und ließ rufen Ahimelech, den Priester, den Sohn Ahitobs, und seines Vaters ganzes Haus, die Priester, die zu Nobe waren. Und sie kamen alle zum Könige.

12. Und Saul sprach: Höre, du Sohn Ahitobs! Er sprach: Hier bin ich, mein Herr.

13. Und Saul sprach zu ihm: Warum habt ihr einen Bund wider mich gemacht, du und der Sohn Isai's, daß du ihm Brodt und Schwerdt gegeben, und GOtt für ihn gefraget hast, daß du ihn erweckest, daß er mir nachstelle, wie es am Tage ist?

14. Ahimelech antwortete dem Könige, und sprach: Und wer ist unter allen deinen Knechten, als David, der getreu ist, und des *Königs Eidam, und gehet in deinem Gehorsam, und ist herrlich gehalten in deinem Hause? *c. 18, 22. 27.

15. Habe ich denn heute erst angefangen, GOtt für ihn zu fragen? Das sei ferne von mir! Der König lege solches seinem Knechte nicht auf in meines Vaters ganzem Hause; denn dein Knecht hat von allem diesem nichts gewußt, weder *Kleines noch Großes. *c. 20, 2. c. 25, 36.

16. Aber der König sprach: Ahimelech, du mußt des Todes sterben, du und deines Vaters ganzes Haus.

17. Und der König sprach zu seinen Trabanten, die neben ihm standen: Wendet euch, und tödtet des HErrn Priester; denn ihre Hand ist auch mit David, und da sie wußten, daß er floh, haben sie mir's nicht eröffnet. Aber die Knechte des Königs wollten ihre Hände nicht an die Priester des HErrn legen, sie zu erschlagen.

18. Da sprach der König zu Doeg: Wende du dich, und erschlage die Priester. Doeg, der Edomiter, wandte sich, und erschlug die Priester, daß des Tages starben fünf und achtzig Männer, die leinene Leibröcke trugen.

19. Und *die Stadt der Priester, Nobe, schlug er mit der Schärfe des Schwerdts, beide, Mann und Weib, Kinder und Säuglinge, Ochsen und Esel und Schafe. *c. 21, 1.

20. Es entrann aber Ein Sohn Ahimelechs, des Sohnes Ahitobs, der hieß Abjathar, und floh David nach,

21. Und verkündigte ihm, daß Saul die Priester des HErrn erwürget hätte.

22. David aber sprach zu Abjathar: Ich wußte es wohl an dem Tage, da der Edomiter *Doeg da war, daß er es würde Saul ansagen. Ich bin schuldig an allen Seelen deines Vaters Hauses.
*v. 9.

23. Bleibe bei mir, und fürchte dich nicht; wer nach meinem Leben stehet, der soll auch nach deinem Leben stehen, und sollst mit mir behalten werden.

Das 23. Capitel.

David wird von neuem verrathen, verfolgt, und wunderbarlich errettet.

1. Und es ward David angesagt: Siehe, die Philister streiten wider *Kegila, und berauben die Tennen.
*Jos. 15, 44.

2. Da fragte David den HErrn, und sprach: Soll ich hingehen, und diese Philister schlagen? Und der HErr sprach zu David: Gehe hin, du wirst die Philister schlagen, und Kegila erretten.

3. Aber die Männer bei David sprachen zu ihm: Siehe, wir fürchten uns hier in Juda, und wollen hingehen gen Kegila, zu der Philister Zeug.

4. Da fragte David wieder den HErrn; und der HErr antwortete ihm, und sprach: Auf, ziehe hinab gen Kegila; denn ich will die Philister in deine Hände geben.
5. Also zog David sammt seinen Männern gen Kegila, und stritt wider die Philister, und trieb ihnen ihr Vieh weg, und *that eine große Schlacht an ihnen. Also errettete David die zu Kegila.
*c. 19, 8.
6. Denn da Abjathar, der Sohn Ahimelechs, *floh zu David gen Kegila, trug er den Leibrock mit sich hinab.
*c. 22, 20.
7. Da *ward Saul angesagt, daß David gen Kegila gekommen wäre, und sprach: GOtt hat ihn in meine Hände übergeben, daß er verschlossen ist, nun er in eine Stadt gekommen ist, mit Thoren und Riegeln verwahret.
*Richt. 16, 2.
8. Und Saul ließ alles Volk rufen zum Streit, hinnieder gen Kegila, daß sie David und seine Männer belegten.
9. Da aber David merkte, daß Saul Böses über ihn gedachte, sprach er zu dem Priester Abjathar: *Lange den Leibrock her.
*c. 30, 7.
10. Und David sprach: HErr, GOtt Israels, dein Knecht hat gehöret, daß Saul darnach trachte, daß er gen Kegila komme, die Stadt zu verderben um meinet willen.
11. Werden mich auch die Bürger zu Kegila überantworten in seine Hände? Und wird auch Saul herab kommen, wie dein Knecht gehöret hat? Das verkündige, HErr, GOtt Israels, deinem Knechte! Und der HErr sprach: Er wird herab kommen.
12. David sprach: Werden aber die Bürger zu Kegila mich und meine Männer überantworten in die Hände Sauls? Der HErr sprach: Ja.
13. Da machte sich David auf, sammt seinen Männern, derer bei sechs hundert waren, und zogen aus von Kegila, und wandelten, wo sie hin konnten. Da nun Saul angesagt ward, daß David von Kegila entronnen war; ließ er sein Ausziehen anstehen.
14. David aber blieb *in der Wüste, in der Burg, und blieb auf dem Berge, in der Wüste Siph. Saul aber suchte ihn sein Lebenlang; aber GOtt gab ihn nicht in seine Hände.
*v. 19. c. 24, 1.
15. Und David sahe, daß Saul ausgezogen war, sein Leben zu suchen. Aber David war in der Wüste Siph, in der Heide.
16. Da machte sich Jonathan auf, der Sohn Sauls, und ging hin zu David in die Heide, und stärkte seine Hand in GOtt,
17. Und sprach zu ihm: Fürchte dich nicht; meines Vaters Sauls Hand wird dich nicht finden, und du wirst König werden über Israel, so will ich der nächste um dich sein; auch *weiß solches mein Vater wohl.
*c. 20, 30. 31. c. 24, 21.
18. Und sie *machten beide einen Bund mit einander vor dem HErrn; und David blieb in der Heide, aber Jonathan zog wieder heim.
*c. 18, 3. c. 20, 8. 16. 2. Sam. 21, 7.
19. Aber die *Siphiter zogen hinauf zu Saul gen Gibea, und sprachen: Ist nicht David bei uns verborgen in der Burg, in der Heide, auf dem Hügel Hachila, der zur Rechten liegt an der Wüste?
*c. 26, 1. Ps. 54, 2.
20. So komme nun der König herniedder, nach alle seines Herzens Begehr; so wollen wir ihn überantworten in des Königs Hände.
21. Da sprach Saul: *Gesegnet seid ihr dem HErrn, daß ihr euch meiner erbarmet habt!
*c. 15, 13. Richt. 17, 2.
22. So *gehet nun hin, und werdet es noch gewisser, daß ihr wisset und sehet, an welchem Ort seine Füße gewesen sind, und wer ihn daselbst gesehen habe; denn mir ist gesagt, daß er listig ist.
*Matth. 2, 8.
23. Besehet und erkundiget alle Oerter, da er sich verkriechet, und kommt wieder zu mir, wenn ihr's gewiß seid; so will ich mit euch ziehen. Ist er im Lande, so will ich nach ihm forschen unter allen Tausenden in Juda.
24. Da machten sie sich auf, und gingen gen Siph, vor Saul hin. David aber und seine Männer waren in der Wüste Maon, auf dem Gefilde zur Rechten der Wüste.
25. Da nun Saul hinzog mit seinen Männern zu suchen, ward es David angesagt; und er machte sich hinab in den Fels, und blieb in der Wüste Maon. Da das Saul hörete, jagte er David nach in der Wüste Maon.

26. Und Saul mit seinen Männern ging an einer Seite des Berges, David mit seinen Männern an der andern Seite des Berges. Da David aber eilete, dem Saul zu entgehen; da umringte Saul, sammt seinen Männern, David und seine Männer, daß er sie griffe.

27. Aber es kam ein Bote zu Saul, und sprach: Eile, und komm; denn die Philister sind in's Land gefallen.

28. Da kehrete sich Saul von dem Nachjagen Davids, und zog hin, den Philistern entgegen; daher heißt man den Ort Sela-Mahelkoth.

Cap. 24. v. 1. Und David zog hinauf von dannen, und blieb in der Burg Engedi.

Das 24. Capitel.

David schonet des Saul in der Höhle.

2. Da nun Saul wieder kam von den Philistern, ward ihm gesagt: Siehe, David ist in der Wüste Engedi.

3. Und Saul nahm *drei tausend junger Mannschaft aus ganz Israel, und zog hin, David sammt seinen Männern zu suchen, auf den Felsen der Gemsen. *c. 26, 2.

4. Und da er kam zu den Schafhürden am Wege, war daselbst eine Höhle, und Saul ging hinein seine Füße zu decken. *David aber und seine Männer saßen hinten in der Höhle. *Ps. 142, 1.

5. Da sprachen die Männer Davids zu ihm: Siehe, das ist der Tag, davon der HErr dir gesagt hat: „Siehe, *ich will deinen Feind in deine Hände geben, daß du mit ihm thust, was dir gefällt." Und David stand auf, und schnitt leise einen Zipfel vom Rock Sauls. *c. 26, 8.

6. Aber darnach schlug ihm sein Herz, daß er den Zipfel Sauls hatte abgeschnitten,

7. Und sprach zu seinen Männern: Das lasse der HErr ferne von mir sein, daß ich das thun sollte, und meine *Hand legen an meinen Herrn, den Gesalbten des HErrn; denn er ist der Gesalbte des HErrn. *2. Sam. 1, 14. Ps. 105, 15.

8. Und David wies seine Männer von sich mit Worten, und ließ sie nicht wider Saul sich auflehnen. Da aber Saul sich aufmachte aus der Höhle, und ging auf dem Wege;

9. Machte sich darnach David auch auf, und ging aus der Höhle, und rief Saul hinten nach, und sprach: Mein Herr König! Saul sahe hinter sich. Und David *neigte sein Antlitz zur Erde, und betete an, *2. Chron. 29, 30.

10. Und sprach zu Saul: Warum gehorchest du Menschen Wort, die da sagen: „David suchet dein Unglück?"

11. Siehe, heutiges Tages sehen deine Augen, daß dich der HErr heute *hat in meine Hand gegeben in der Höhle, und es ward gesagt, daß ich dich sollte erwürgen. Aber es ward deiner verschonet, denn ich sprach: Ich will meine Hand nicht an meinen Herrn legen, denn er ist der Gesalbte des HErrn. *Ps. 27, 12.

12. Mein Vater, siehe doch den Zipfel von deinem Rock in meiner Hand, daß ich dich nicht erwürgen wollte, da ich den Zipfel von deinem Rock schnitt. Erkenne und siehe, daß nichts Böses in meiner Hand ist, noch keine Uebertretung. Ich habe auch an dir nicht gesündiget; und du jagest meine Seele, daß du sie wegnehmest.

13. Der HErr wird Richter sein zwischen mir und dir, und mich an dir rächen; aber meine Hand soll nicht über dir sein.

14. Wie man sagt nach dem alten Sprüchwort: „Von Gottlosen kommt Untugend." Aber meine Hand soll nicht über dir sein.

15. Wem ziehest du nach, König von Israel? Wem jagest du nach? Einem todten Hunde, einem einigen *Floh. *c. 26, 20.

16. Der *HErr sei Richter, und richte zwischen mir und dir, und sehe darein, und †führe meine Sache aus, und rette mich von deiner Hand. *1. Mos. 16, 5. †Ps. 17, 2.

17. Als nun David solche Worte zu Saul hatte ausgeredet, sprach Saul: Ist das nicht deine Stimme, mein Sohn David? Und Saul hob auf seine Stimme, und weinete,

18. Und sprach zu David: Du bist gerechter, denn ich. Du hast mir Gutes bewiesen; ich aber habe dir Böses bewiesen.

19. Und du hast mir heute angezeiget, wie du *Gutes an mir gethan hast, daß mich der HErr hatte in deine Hände beschlossen, und du mich doch nicht erwürget hast. *c. 25, 21.

20. Wie sollte Jemand seinen Feind finden, und ihn lassen einen guten Weg gehen? Der HErr vergelte dir Gutes für diesen Tag, das du an mir gethan hast.

21. Nun siehe, *ich weiß, daß du König werden wirst, und das Königreich Israels stehet in deiner Hand. *c. 23, 17.

22. So schwöre mir nun bei dem HErrn, daß du nicht ausrotteſt meinen Samen nach mir, und meinen Namen nicht austilgeſt von meines Vaters Hause.

23. Und David schwur Saul. Da zog Saul heim; David aber mit seinen Männern machten sich hinauf auf die Burg.

Das 25. Capitel.

Samuels Tod. Nabals Thorheit. Vorsichtigkeit Abigails. Davids Werbung um sie.

1. Und *Samuel starb, und das ganze Israel versammelte sich, und trugen Leide um ihn, und begruben ihn in seinem Hause zu Rama. David aber machte sich auf, und zog hinab in die Wüste Paran. *c. 28, 3. Str. 46, 23.

2. Und es war ein Mann zu Maon, und sein Wesen zu Carmel; und der Mann war sast großen Vermögens, und hatte drei tausend Schafe, und tausend Ziegen. Und es begab sich eben, *daß er seine Schafe beschor zu Carmel. *2. Sam. 13. 23.

3. Und er hieß Nabal, sein Weib aber hieß Abigail, und war ein Weib guter Vernunft, und schön von Angesicht; der Mann aber war hart und boshaftig in seinem Thun, und war einer von Caleb.

4. Da nun David in der Wüste hörete, daß Nabal seine Schafe beschor;

5. Sandte er aus zehn Jünglinge, und sprach zu ihnen: Gehet hinauf gen Carmel; und wenn ihr zu Nabal kommt, so grüßet ihn von meinet wegen freundlich,

6. Und sprechet: „Glück zu! *Friede sei mit dir, und deinem Hause, und mit Allem, das du hast! *Joh. 20, 19.

7. Ich habe gehöret, daß du Schafscherer hast. Nun deine Hirten, die du hast, sind mit uns gewesen, wir haben sie nicht verhöhnet, und hat ihnen nichts gefehlet an der Zahl, so lange sie zu Carmel gewesen sind.

8. Frage deine Jünglinge darum, die werden dir's sagen; und laß die Jünglinge Gnade finden vor deinen Augen, denn wir sind auf einen guten Tag gekommen. *Gib deinen Knechten und deinem Sohne David, was deine Hand findet." *c. 21, 3.

9. Und da die Jünglinge Davids hinkamen, und von Davids wegen alle diese Worte mit Nabal geredet hatten, höreten sie auf.

10. Aber Nabal antwortete den Knechten Davids, und sprach: Wer ist der David? Und wer ist der Sohn Isai's? Es werden jetzt der Knechte viel, die sich von ihren Herren reißen.

11. Sollte ich mein Brodt, Wasser und Fleisch nehmen, das ich für meine Scherer geschlachtet habe, und den Leuten geben, die ich nicht kenne, wo sie her sind?

12. Da kehreten sich die Jünglinge Davids wieder auf ihren Weg; und da sie wieder zu ihm kamen, sagten sie ihm solches Alles.

13. Da sprach David zu seinen Männern: Gürte ein Jeglicher sein Schwerdt um sich. Und ein Jeglicher gürtete sein Schwerdt um sich, und David gürtete sein Schwerdt auch um sich, und zogen ihm nach hinauf bei vier hundert Mann, aber zwei hundert blieben bei dem Geräthe.

14. Aber der Abigail, Nabals Weibe, sagte an der Jünglinge einer, und sprach: Siehe, David hat Boten gesandt aus der Wüste, unsern HErrn zu segnen; er aber schnaubte sie an.

15. Und sie sind uns doch sehr nützliche Leute gewesen, und haben uns nicht verhöhnet, und hat uns nichts gefehlet an der Zahl, so lange wir bei ihnen gewandelt haben, wenn wir auf dem Felde waren;

16. Sondern sind unsere Mauern gewesen Tag und Nacht, so lange wir der Schafe bei ihnen gehütet haben.

17. So merke nun, und siehe, was du thust; denn es ist gewiß ein Unglück vorhanden über unsern Herrn, und über sein ganzes Haus; und er ist ein heilloser Mann, dem Niemand etwas sagen darf.

18. Da eilete Abigail, und nahm zwei hundert Brodte, und zwei Legel Weins, und fünf gekochte Schafe, und fünf Scheffel Mehl, und hundert Stück Rosinen, und zwei hundert Stück Feigen, und lud es auf Esel;

19. Und sprach zu ihren Jünglingen: Gehet vor mir hin; siehe, ich will

kommen hernach. Und sie sagte ihrem Manne Nabal nichts davon.

20. Und als sie auf dem Esel ritt, und hinab zog im Dunkel des Berges; siehe, da begegnete ihr David und seine Männer hinab, daß sie auf sie stieß.

21. David aber hatte geredet: Wohlan, ich habe umsonst *behütet Alles, was dieser hat in der Wüste, daß nichts gefehlet hat an Allem, was er hat; und er bezahlet mir Gutes mit Bösem.

*c. 24, 18.

22. GOtt thue dies und noch mehr den Feinden Davids, wo ich diesem bis licht Morgen überlasse Einen, *der an die Wand pisset, aus Allem, das er hat.

*1. Kön. 14, 10.

23. Da nun Abigail David sahe, stieg sie eilend vom Esel, und *fiel vor David auf ihr Antlitz, und betete an zur Erde,

*Ruth 2, 10.

24. Und fiel zu seinen Füßen, und sprach: Ach, mein Herr, mein sei diese Missethat, und laß deine Magd reden vor deinen Ohren, und höre die Worte deiner Magd.

25. Mein Herr setze nicht sein Herz wider diesen Nabal, den heillosen Mann; denn er ist ein Narr, wie sein Name heißt, und Narrheit ist bei ihm. Ich aber, deine Magd, habe die Jünglinge meines Herrn nicht gesehen, die du gesandt hast.

26. Nun aber, mein Herr, *so wahr der HErr lebet, und so wahr deine Seele lebet, der HErr hat dich verhindert, daß du nicht kämest wider das Blut, und hat dir deine Hand erlöset. So müssen nun werden wie Nabal deine Feinde, und die meinem Herrn übel wollen.

*c. 20, 3.

27. Hier ist der *Segen, den deine Magd meinem Herrn hergebracht hat; den gib den Jünglingen, die unter meinem Herrn wandeln. *c. 30, 26.

28. Vergib deiner Magd die Uebertretung. Denn der HErr wird meinem Herrn ein beständig Haus machen, denn du führest des HErrn Kriege; und laß kein Böses an dir gefunden werden dein Lebenlang.

29. Und wenn sich ein Mensch erheben wird, dich zu verfolgen, und nach deiner Seele stehet; so wird die Seele meines Herrn eingebunden sein im Bündlein der Lebendigen bei dem HErrn, deinem GOtt; aber die Seele deiner Feinde wird geschleudert werden mit der Schleuder.

30. Wenn denn der HErr alle das *Gute meinem Herrn thun wird, das er dir geredet hat, und gebieten, daß du ein †Herzog seiest über Israel;

*Jos. 21, 45. *2. Sam. 5, 2.

31. So wird es dem Herzen meines Herrn nicht ein Stoß noch Aergerniß sein, daß du nicht Blut vergossen hast ohne Ursach, und dir selbst geholfen; so wird der HErr meinem Herrn wohl thun, und wirst an deine Magd gedenken.

32. Da sprach David zu Abigail: Gelobet sei der HErr, der GOtt Israels, der dich heutiges Tages hat mir entgegen gesandt;

33. Und gesegnet sei deine Rede, und gesegnet seiest du, daß du mir heute erwehret hast, daß ich nicht wider Blut gekommen bin, und mich mit eigener Hand erlöset habe.

34. Wahrlich, so wahr der HErr, der GOtt Israels, lebet, der mich verhindert hat, daß ich nicht übel an dir thäte: wärest du nicht eilend mir begegnet, so wäre dem Nabal nicht übergeblieben auf diesen lichten Morgen Einer, der an die Wand pisset.

35. Also nahm David von ihrer Hand, was sie ihm gebracht hatte, und sprach zu ihr: Ziehe mit Frieden hinauf in dein Haus; siehe, ich habe deiner Stimme gehorchet, und deine Person angesehen.

36. Da aber Abigail zu Nabal kam, siehe, da hatte er ein Mahl zugerichtet in seinem Hause, wie eines Königs Mahl, und sein Herz war guter Dinge bei ihm selbst, und er war sehr trunken. Sie aber sagte ihm nichts, weder *Kleines noch Großes, bis an den lichten Morgen. *c. 20, 2.

37. Da es aber Morgen ward, und der Wein von Nabal gekommen war, sagte ihm sein Weib solches. Da erstarb sein Herz in seinem Leibe, daß er ward wie ein Stein.

38. Und über zehn Tage schlug ihn der HErr, daß er starb.

39. Da das David hörete, daß Nabal todt war, sprach er: Gelobet sei der HErr, der meine Schmach gerochen hat an dem Nabal, und seinen Knecht enthalten hat vor dem Uebel, und der HErr hat dem Nabal das Uebel auf seinen Kopf vergolten. Und David sandte hin, und ließ mit Abigail reden, daß er sie zum Weibe nähme.

40. Und da die Knechte Davids zu Abi-

gail kamen gen Carmel, redeten sie mit ihr, und sprachen: David hat uns zu dir gesandt, daß er dich zum Weibe nehme.

41. Sie stand auf, und betete an auf ihr Angesicht zur Erde, und sprach: Siehe, hier ist deine Magd, daß sie diene den Knechten meines Herrn, und ihre Füße wasche.

42. Und Abigail eilete, und machte sich auf, und ritt auf einem Esel, und fünf Dirnen, die unter ihr waren, und zog den Boten Davids nach, und ward *sein Weib. *c. 27, 3. c. 30, 5.

43. Auch nahm David Ahinoam von Jesreel; und waren beide seine Weiber.

44. Saul aber gab Michal, seine Tochter, Davids Weib, *Phalti, dem Sohne Lais von Gallim. *2. Sam. 3, 15.

Das 26. Capitel.

David nimmt Sauls Spieß und Wasserbecher.

1. Die aber von *Siph, kamen zu Saul gen Gibea, und sprachen: Ist nicht David verborgen auf dem Hügel Hachila vor der Wüste?
*c. 23, 19. Ps. 54, 2.

2. Da machte sich Saul auf, und zog herab zur Wüste Siph, und mit ihm drei tausend junger Mannschaft in Israel, daß er David suchte in der Wüste Siph;

3. Und lagerte sich auf dem Hügel Hachila, der vor der Wüste liegt am Wege. David aber blieb in der Wüste. Und da er sahe, daß Saul kam ihm nach in der Wüste,

4. Sandte er Kundschafter aus, und erfuhr, daß Saul gewißlich gekommen wäre.

5. Und David machte sich auf und kam an den Ort, da Saul sein Lager hielt, und sahe die Stätte, da Saul lag mit *seinem Feldhauptmann Abner, dem Sohne Ners. Denn Saul lag in der Wagenburg, und das Heervolk um ihn her.
*c. 14, 50. c. 17, 55.

6. Da antwortete David und sprach zu Ahimelech, dem Hethiter, und zu Abisai, dem Sohne Zeruja's, dem Bruder Joabs: Wer will mit mir hinab zu Saul in's Lager? Abisai sprach: Ich will mit dir hinab.

7. Also kam David und Abisai zum Volk des Nachts. Und siehe, Saul lag und schlief in der Wagenburg, und sein Spieß steckte in der Erde zu seinen Häupten. Abner aber und das Volk lag um ihn her.

8. Da sprach Abisai zu David: *GOtt hat deinen Feind heute in deine Hand beschlossen; †so will ich ihn nun mit dem Spieß stechen in die Erde einmal, daß er es nicht mehr bedarf.
*c. 24, 5. †2. Sam. 16, 9.

9. David aber sprach zu Abisai: Verderbe ihn nicht; denn wer will die Hand an den Gesalbten des HErrn legen, und ungestraft bleiben?

10. Weiter sprach David: *So wahr der HErr lebet, wo der †HErr ihn nicht schlägt, oder seine Zeit kommt, daß er sterbe, oder in einen Streit ziehe, und komme um;
*c. 28, 10. †Röm. 12, 19.

11. So lasse der HErr ferne von mir sein, daß ich meine Hand sollte an den Gesalbten des HErrn legen. So nimm nun den Spieß zu seinen Häupten, und den Wasserbecher, und laß uns gehen.

12. Also nahm David den Spieß und den Wasserbecher zu den Häupten Sauls, und ging hin, und war Niemand, der es sahe, noch merkte, noch erwachte, sondern sie schliefen alle. Denn es war ein *tiefer Schlaf vom HErrn auf sie gefallen.
*1. Mos. 2, 21.

13. Da nun David hinüber auf jenseit gekommen war, trat er auf des Berges Spitze von ferne, daß ein weiter Raum war zwischen ihnen;

14. Und schrie das Volk an, und Abner, den Sohn Ners, und sprach: Höreſt du nicht, Abner? Und Abner antwortete, und sprach: Wer bist du, daß du schreiest gegen den König?

15. Und David sprach zu Abner: Bist du nicht ein Mann? Und wer ist dir gleich in Israel? Warum hast du denn nicht behütet deinen Herrn, den König? Denn es ist des Volks einer hinein gekommen, deinen Herrn, den König, zu verderben.

16. Es ist aber nicht fein, das du gethan hast. *So wahr der HErr lebet, ihr seid Kinder des Todes, daß ihr euren Herrn, den Gesalbten des HErrn, nicht behütet habt. Nun siehe, hier ist der Spieß des Königs und der Wasserbecher, die zu seinen Häupten waren.
*v. 10.

17. Da erkannte Saul die Stimme Davids, und sprach: *Ist das nicht deine Stimme, mein Sohn David? David sprach: Es ist meine Stimme, mein Herr König. *c. 24, 17.

18. Und sprach weiter: Warum ver-

folget mein Herr also seinen Knecht? *Was habe ich gethan? Und was Uebels ist in meiner Hand? *c. 29, 8.

19. So höre doch nun mein Herr, der König, die Worte seines Knechts: Reizet dich der HErr wider mich, so lasse man ein Speisopfer riechen; thun es aber Menschenkinder, so seien sie verflucht vor dem HErrn, daß sie mich heute verstoßen, daß ich nicht hafte in des HErrn Erbtheil, und sprechen: *Gehe hin, diene andern Göttern!"

20. So verfalle nun mein Blut nicht auf die Erde von dem Angesicht des HErrn. Denn der König Israels ist ausgezogen, zu suchen *Einen Floh, wie man ein Rebhuhn jagt auf den Bergen. *c. 24, 15.

21. Und Saul sprach: Ich habe gesündiget, komm wieder, mein Sohn David; ich will dir kein Leid förder thun, darum, daß meine Seele heutiges Tages theuer gewesen ist in deinen Augen. Siehe, ich habe thörlich und sehr unweislich gethan.

22. David antwortete und sprach: Siehe, hier ist der Spieß des Königs; es gehe der Jünglinge einer herüber, und hole ihn.

23. *Der HErr aber wird einem Jeglichen vergelten nach seiner Gerechtigkeit und Glauben. Denn der HErr hat dich heute in meine Hand gegeben; ich aber wollte meine Hand nicht an den Gesalbten des HErrn legen.

*2. Sam. 3, 39.

24. Und wie heute deine Seele in meinen Augen ist groß geachtet gewesen; so werde meine Seele groß geachtet vor den Augen des HErrn, und errette mich von aller Trübsal.

25. Saul sprach zu David: *Gesegnet seiest du, mein Sohn David; du wirst es thun, und hinaus führen. David aber ging seine Straße, und Saul kehrete wieder an seinen Ort.

*Richt. 17, 2, Ruth 3, 10.

Das 27. Capitel.

Davids Wohnung zu Ziklag.

1. David aber gedachte in seinem Herzen: Ich werde der Tage einen Saul in die Hände fallen; es ist mir nichts Besseres, denn daß ich entrinne in der Philister Land, daß Saul von mir ablasse, mich förder zu suchen in allen Grenzen Israels, so werde ich seinen Händen entrinnen.

2. Und machte sich auf, und ging hinüber, sammt den sechs hundert Mann, die bei ihm waren, zu *Achis, dem Sohne Maochs, Könige zu Gath. *c. 21, 10. 1. Kön. 2, 39.

3. Also blieb David bei Achis zu Gath, mit seinen Männern, ein jeglicher mit seinem Hause; David auch mit seinen *zweien Weibern, Ahinoam, der Jesreelitin, und Abigail, des Nabals Weibe, der Carmelitin.

*c. 25, 40. c. 30, 5.

4. Und da Saul angesagt ward, daß David gen Gath geflohen wäre; *suchte er ihn nicht mehr. *2. Sam. 13, 39.

5. Und David sprach zu Achis: Habe ich Gnade vor deinen Augen gefunden, so laß mir geben einen Raum in der Städte einer auf dem Lande, daß ich darinnen wohne; was soll dein Knecht in der königlichen Stadt bei dir wohnen?

6. Da gab ihm Achis des Tages *Ziklag. Daher ist Ziklag der Könige Juda's bis auf diesen Tag.

*Jos. 15, 31.

7. Die Zeit aber, die David in der Philister Lande wohnete, ist ein Jahr und vier Monate.

8. David aber zog hinauf sammt seinen Männern, und fiel in's Land der Gesuriter, und Girsiter, und Amalekiter; denn diese waren die Einwohner von Alters her dieses Landes, als man kommt gen Sur, bis an Egyptenland.

9. Da aber David das Land schlug, ließ er weder Mann noch Weib leben, und nahm Schafe, Rinder, Esel, Kameele und Kleider, und kehrete wieder, und kam zu Achis.

10. Wenn denn Achis sprach: Seid ihr heute nicht eingefallen? so sprach David: Gegen den Mittag Juda's, und gegen den Mittag der Jerahmeeliter, und gegen den Mittag der Keniter.

11. David aber ließ weder Mann noch Weib lebendig gen Gath kommen, und gedachte, sie möchten wider uns reden und schwatzen. Also that David, und das war seine Weise; so lange er wohnete in der Philister Lande.

12. Darum glaubte Achis David, und gedachte: Er hat sich *stinkend gemacht vor seinem Volk Israel, darum soll er immer mein Knecht sein.

*1. Mos. 34, 30. 2. Mos. 5, 21.

Das 28. Capitel.

Saul suchet Rath bei einem Zauberweibe, und wird von einem Gespenst erschreckt.

1. Und es begab sich zu derselbigen Zeit, daß die Philister ihr Heer versammelten, in den Streit zu ziehen wider Israel. Und Achis sprach zu David: Du sollst wissen, daß du und deine Männer sollt mit mir ausziehen in das Heer.

2. David sprach zu Achis: Wohlan, du sollst erfahren, was dein Knecht thun wird. Achis sprach zu David: Darum will ich dich zum Hüter meines Haupts setzen mein Lebenlang.

3. Samuel aber war *gestorben, und ganz Israel hatte Leide um ihn getragen, und ihn begraben in seiner Stadt Rama. So hatte Saul aus dem Lande vertrieben die Wahrsager und Zeichendeuter.
*c. 25, 1 f. Sir. 46, 23.

4. Da nun die Philister sich versammelten, und kamen und lagerten sich zu Sunem; versammelte Saul auch das ganze Israel, und lagerten sich zu Gilboa.

5. Da aber Saul der Philister Heer sahe; fürchtete er sich, und sein Herz verzagte sehr.

6. Und er rathfragte den HErrn; aber der HErr antwortete ihm nicht, weder durch Träume, noch *durch's Licht, noch durch Propheten.
*2. Mos. 28, 30.

7. Da sprach Saul zu seinen Knechten: Suchet mir ein Weib, die einen *Wahrsagergeist hat, daß ich zu ihr gehe, und sie frage. Seine Knechte sprachen zu ihm: Siehe, zu En-Dor ist ein Weib, die hat einen Wahrsagergeist.
*Apost. 16, 16.

8. Und Saul wechselte seine Kleider, und zog andere an, und ging hin, und zween andere mit ihm, und kamen bei der Nacht zum Weibe, und sprach: Lieber, weissage mir durch den Wahrsagergeist, und bringe mir herauf, den ich dir sage.

9. Das Weib sprach zu ihm: Siehe, du weißt wohl, was Saul gethan hat, wie er *die Wahrsager und Zeichendeuter ausgerottet hat vom Lande; warum willst du denn meine Seele in das Netz führen, daß ich ertödtet werde?
*2. Mos. 22, 18 f.

10. Saul aber schwur ihr bei dem HErrn, und sprach: So wahr der HErr lebet, es soll dir dies nicht zur Missethat gerathen.

11. Da sprach das Weib: Wen soll ich dir denn herauf bringen? Er sprach: Bringe mir Samuel herauf.

12. Da nun das Weib Samuel sahe; schrie sie laut, und sprach zu Saul: Warum hast du mich betrogen? Du bist Saul.

13. Und der König sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Was siehest du? Das Weib sprach zu Saul: Ich sehe Götter herauf steigen aus der Erde.

14. Er sprach: Wie ist er gestaltet? Sie sprach: Es kommt ein alter Mann herauf, und ist bekleidet mit einem seidenen Rock. Da vernahm Saul, daß es Samuel war, und neigte sich mit seinem Antlitz zur Erde, und betete an.

15. Samuel aber sprach zu Saul: Warum hast du mich unruhig gemacht, daß du mich herauf bringen lässest? Saul sprach: Ich bin sehr geängstet, die Philister streiten wider mich, und *GOtt ist von mir gewichen und antwortet mir nicht, weder durch Propheten, noch durch Träume; darum habe ich dich lassen rufen, daß du mir weisest, was ich thun soll.
*Richt. 16, 20.

16. Samuel sprach: Was willst du mich fragen, weil der *HErr von dir gewichen, und dein Feind geworden ist?
*c. 16, 14.

17. Der HErr wird dir thun, wie er durch mich geredet hat, und wird das Reich *von deiner Hand reißen, und David, deinem Nächsten, geben;
*c. 15, 28.

18. Darum, daß du der Stimme des HErrn nicht gehorchet, und den Grimm seines Zorns nicht ausgerichtet hast wider *Amalek; darum hat dir der HErr solches jetzt gethan.
*c. 15, 18. 19.

19. Dazu wird der HErr Israel mit dir auch geben in der Philister Hände. *Morgen wirst du und deine Söhne mit mir sein. Auch wird der HErr das Heer Israels in der Philister Hände geben.
*c. 31, 6. Sir. 46, 23.

20. Da fiel Saul zur Erde, so lang er war, und erschrak sehr vor den Worten Samuels, daß keine Kraft mehr in ihm war; denn er hatte nichts gegessen den ganzen Tag und die ganze Nacht.

21. Und das Weib ging hinein zu Saul, und sahe, daß er sehr erschrocken war, und sprach zu ihm: Siehe, deine Magd hat

deiner Stimme gehorchet, und *habe meine Seele in meine Hand gesetzt, daß ich deinen Worten gehorchet, die du zu mir sagtest. *Hiob 13, 14. Ps. 119, 109.

22. So gehorche auch nun du deiner Magd Stimme. Ich will dir einen Bissen Brodts vorsetzen, daß du essest, daß du zu Kräften kommest, und deine Straße gehest.

23. Er aber weigerte sich, und sprach: Ich will nicht essen. Da nöthigten ihn seine Knechte und das Weib, daß er ihrer Stimme gehorchte. Und er stand auf von der Erde, und setzte sich auf's Bette.

24. Das Weib aber hatte daheim ein gemästet Kalb; da *eilete sie und schlachtete es, und nahm Mehl, und knetete es, und buk es ungesäuert, *1. Mos. 18, 6.

25. Und brachte es herzu vor Saul, und vor seine Knechte. Und da sie gegessen hatten; standen sie auf, und gingen die Nacht.

Das 29. Capitel.

David wird von den Philistern zurückgeschickt.

1. Die Philister aber versammelten alle ihre Heere zu *Aphek; und Israel lagerte sich zu Ain in Jesreel. *c. 4, 1.

2. Und die Fürsten der Philister gingen daher mit Hunderten und mit Tausenden; David aber und seine Männer gingen hinten nach bei Achis.

3. Da sprachen die Fürsten der Philister: Was sollen diese Ebräer? Achis sprach zu ihnen: Ist nicht das David, der Knecht Sauls, des Königs Israels, der nun bei mir gewesen ist Jahr und Tag, und habe nichts an ihm gefunden, seit der Zeit er abgefallen ist, bis her?

4. Aber die Fürsten der Philister wurden zornig auf ihn, und sprachen zu ihm: *Laß den Mann umkehren, und an seinem Ort bleiben, da du ihn hin bestellet hast, daß er nicht mit uns hinab ziehe zum Streit, und unser Widersacher werde im Streit. Denn woran könnte er seinem Herrn besser Gefallen thun, denn an den Köpfen dieser Männer? *1. Chron. 13, 19.

5. Ist er nicht der David, von dem sie *sangen am Reigen: „Saul hat tausend geschlagen, David aber zehn tausend?" *c. 18, 7 f.

6. Da rief Achis David, und sprach zu ihm: So wahr der HErr lebet, ich halte dich für redlich, und dein Ausgang und Eingang mit mir im Heer gefällt mir wohl, und habe nichts Arges an dir gespüret, seit der Zeit du zu mir gekommen bist, bis her; aber du gefällst den Fürsten nicht.

7. So kehre nun um, und gehe hin mit Frieden, auf daß du nicht übel thust vor den Augen der Fürsten der Philister.

8. David aber sprach zu Achis: Was *habe ich gethan, und was hast du gespüret an deinem Knechte, seit der Zeit ich vor dir gewesen bin, bis her; daß ich nicht sollte kommen und streiten wider die Feinde meines Herrn, des Königs? *c. 20, 1.

9. Achis antwortete, und sprach zu David: Ich weiß wohl; denn du gefällst meinen Augen, *als ein Engel GOttes. Aber der Philister Fürsten haben gesagt: „Laß ihn nicht mit uns hinauf in den Streit ziehen." *2. Sam. 19, 27.

10. So mache dich nun morgen frühe auf, und die Knechte deines Herrn, die mit dir gekommen sind; und wenn ihr euch morgen frühe aufgemacht habt, daß licht ist, so gehet hin.

11. Also machten sich David und seine Männer frühe auf, daß sie des Morgens hingingen und wieder in der Philister Land kämen. Die Philister aber zogen hinauf gen Jesreel.

Das 30. Capitel.

David sieget wider die Amalekiter und theilet den Raub aus.

1. Da nun David des dritten Tages kam gen Ziklag, mit seinen Männern; waren die Amalekiter herein gefallen zum Mittag und zu Ziklag, und hatten Ziklag geschlagen und mit Feuer verbrannt,

2. Und hatten die Weiber daraus weggeführet, beide, klein und groß: sie hatten aber Niemand getödtet, sondern weggetrieben, und waren dahin ihres Weges.

3. Da nun David sammt seinen Männern zur Stadt kam, und sahe, daß sie mit Feuer verbrannt war, und ihre Weiber, Söhne und Töchter gefangen waren;

4. Hob David und das Volk, das bei ihm war, ihre Stimme auf, und weineten, bis sie nicht mehr weinen konnten.

5. Denn Davids *zwei Weiber waren auch gefangen, Ahinoam, die Jesreelitin, und Abigail, Nabals Weib, des Carmeliten. *c. 25, 42.

6. Und David war sehr geängstiget; denn das Volk *wollte ihn steinigen, denn des ganzen Volks Seele war unwillig, ein Jeglicher über seine Söhne und Töchter. David aber stärkte sich in dem HErrn, seinem GOtt.
*2. Mos. 17, 4. 4. Mos. 14, 10.

7. Und sprach zu Abjathar, dem Priester, Ahimelechs Sohne: *Bringe mir her den Leibrock. Und da Abjathar den Leibrock zu David gebracht hatte,
*c. 23, 9.

8. Fragte David den HErrn, und sprach: Soll ich den *Kriegsleuten nachjagen, und werde ich sie ergreifen? Er sprach: Jage ihnen nach, du wirst sie ergreifen, und Rettung thun.
*2. Sam. 5, 19.

9. Da zog David hin, und die sechs hundert Mann, die bei ihm waren; und da sie kamen an den Bach Besor, blieben etliche stehen.

10. David aber und die vier hundert Mann jagten nach; die zwei hundert Mann aber, die stehen blieben, waren zu müde, über den Bach Besor zu gehen.

11. Und sie fanden einen egyptischen Mann auf dem Felde, den führeten sie zu David, und gaben ihm Brodt, daß er aß, und tränkten ihn mit Wasser,

12. Und gaben ihm ein Stück Feigen, und zwei Stück Rosinen. Und da er gegessen hatte, kam sein Geist wieder zu ihm; denn er hatte in dreien Tagen und dreien Nächten nichts gegessen, und kein Wasser getrunken.

13. David sprach zu ihm: Weß bist du? Und woher bist du? Er sprach: Ich bin ein egyptischer Knabe, eines Amalekiters Knecht; und mein Herr hat mich verlassen, denn ich ward krank vor dreien Tagen.

14. Wir sind herein gefallen zum Mittag *Crethi's, und auf Juda, und zum Mittag Calebs, und haben Ziklag mit Feuer verbrannt.
*2. Sam. 8, 18.

15. David sprach zu ihm: Willst du mich hinab führen zu diesen Kriegsleuten? Er sprach: Schwöre mir bei GOtt, daß du mich nicht tödtest, noch in meines Herrn Hand überantwortest; so will ich dich hinab führen zu diesen Kriegsleuten.

16. Und er führete sie hinab. Und siehe, sie hatten sich zerstreuet auf der ganzen Erde, aßen und tranken und feierten über alle dem großen Raube, den sie genommen hatten aus der Philister und Juda's Lande.

17. Und David schlug sie von dem Morgen an bis an den Abend, gegen den andern Tag, daß ihrer keiner entrann, ohne vier hundert Jünglinge; die fielen auf die Kameele, und flohen.

18. Also errettete David Alles, was die Amalekiter genommen hatten, und seine zwei Weiber;

19. Und fehlete an Keinem weder Klein noch Groß, noch Söhne, noch Töchter, noch Raub, noch Alles, das sie genommen hatten; David brachte Alles wieder.

20. Und David nahm die Schafe und Rinder, und trieb das Volk vor ihm her, und sie sprachen: Das ist Davids Raub!

21. Und da David zu den zwei hundert Männern kam, die zu müde gewesen, David nachzufolgen, und am Bach Besor geblieben waren; gingen sie heraus, David entgegen und dem Volk, das mit ihm war. Und David trat zum Volk, und grüßte sie freundlich.

22. Da antworteten, was böse und lose Leute waren unter denen, die mit David gezogen waren, und sprachen: Weil sie nicht mit uns gezogen sind, soll man ihnen nichts geben von dem Raube, den wir errettet haben; sondern ein Jeglicher führe sein Weib und seine Kinder, und gehe hin.

23. Da sprach David: Ihr sollt nicht so thun, meine Brüder, mit dem, das uns der HErr gegeben hat, und hat uns behütet, und diese Kriegsleute, die wider uns gekommen waren, in unsere Hände gegeben.

24 Wer sollte euch darinnen gehorchen? *Wie das Theil derjenigen, die in den Streit hinab gezogen sind, so soll auch sein das Theil derjenigen, die bei dem Geräthe geblieben sind, und soll gleich getheilet werden. *4. Mos. 31, 27. Jos. 22, 8.

25. Das ist seit der Zeit und forthin in Israel eine Sitte und Recht geworden, bis auf diesen Tag.

26. Und da David gen Ziklag kam, sandte er des Raubes den Aeltesten in Juda, seinen Freunden, und sprach: *Siehe, da habt ihr den Segen aus dem Raube der Feinde des HErrn;
*1. Mos. 33, 11 f.

27. Nämlich denen zu Beth-El, denen zu Ramoth am Mittage, denen zu Jattir,

28. Denen zu Aroer, denen zu Siphamoth, denen zu Esthemoa,
29. Denen zu Rachal, denen in Städten der Jerahmeeliter, denen in Städten der Keniter,
30. Denen zu Harma, denen zu Bor-Asan, denen zu Athach,
31. Denen zu Hebron, und allen Orten, da David gewandelt hatte mit seinen Männern.

Das 31. Capitel.

Sauls letzter Krieg wider die Philister, darinnen er sich selbst erstochen.

1. Die *Philister aber stritten wider Israel; und die Männer Israels flohen vor den Philistern, und fielen erschlagen auf dem Gebirge Gilboa.
*1. Chron. 11, 1.
2. Und die Philister hingen sich an Saul und seine Söhne, und schlugen Jonathan und Abinadab und Malchisua, die Söhne Sauls.
3. Und der Streit ward hart wider Saul, und die Schützen trafen auf ihn mit Bogen, und ward sehr verwundet von den Schützen.
4. Da sprach Saul zu seinem Waffenträger: Ziehe *dein Schwerdt aus, und erstich mich damit, daß nicht diese Unbeschnittenen kommen, und mich erstechen, und treiben einen Spott aus mir. Aber sein Waffenträger wollte nicht; denn er fürchtete sich sehr. Da nahm Saul das Schwerdt, und fiel darein.
*Richt. 9, 54.
5. Da nun sein Waffenträger sahe, daß Saul todt war; fiel er auch in sein Schwerdt, und starb mit ihm.
6. Also starb *Saul und seine drei Söhne und sein Waffenträger, und alle seine Männer zugleich auf diesen Tag.
*1. Chron 11, 6.
7. Da aber die Männer Israels, die jenseit des Grundes und jenseit des Jordans waren, sahen, daß die Männer Israels geflohen waren, und daß Saul und seine Söhne todt waren; verließen sie die Städte, und flohen auch: so kamen die Philister, und wohneten darinnen.
8. Des andern Tages kamen die Philister, die Erschlagenen auszuziehen, und fanden Saul und seine drei Söhne liegen auf dem Gebirge *Gilboa; *2. Sam. 1, 6.
9. Und hieben ihm sein Haupt ab, und zogen ihm seine Waffen ab, und sandten sie in der Philister Land umher, zu verkündigen im Hause ihrer Götzen und unter dem Volk;
10. Und legten seinen Harnisch in das Haus Astharoths, aber seinen Leichnam hingen sie auf die Mauern zu Beth-San.
11. Da die zu *Jabes in Gilead höreten, was die Philister Saul gethan hatten;
*c. 11, 1 f.
12. *Machten sie sich auf, was streitbare Männer waren, und gingen die ganze Nacht, und nahmen die Leichname Sauls und seiner Söhne von der Mauer zu Beth-San, und brachten sie gen Jabes; und verbrannten sie daselbst.
*1. Chron. 11, 12.
13. Und nahmen ihre Gebeine, und begruben sie unter dem Baum zu Jabes; und *fasteten sieben Tage.
*2. Sam. 1, 12.

Das andere Buch Samuelis.

Das 1. Capitel.

Davids Trauerlied über den Tod Sauls und Jonathans.

1. Nach dem Tode Sauls, da David von der Amalekiter Schlacht wiedergekommen, und zween Tage zu Ziklag geblieben war;
2. Siehe, da kam am dritten Tage ein Mann aus dem Heer von Saul, mit zerrissenen Kleidern und Erde auf seinem Haupt. Und da er zu David kam, fiel er zur Erde, und betete an.
3. David aber sprach zu ihm: Wo kommst du her? Er sprach zu ihm: Aus dem Heer Israels bin ich entronnen.
4. David sprach zu ihm: Sage mir, wie gehet es zu? Er sprach: Das Volk ist geflohen vom Streit, und ist viel Volks gefallen; dazu ist auch Saul todt, und sein Sohn Jonathan.
5. David sprach zu dem Jüngling, der ihm solches sagte: Woher weißt du, daß Saul und sein Sohn Jonathan todt sind?
6. Der Jüngling, der ihm solches sagte, sprach: Ich kam ohngefähr auf's Gebirge *Gilboa; und siehe, Saul lehnete sich

auf seinen Spieß, und die Wagen und Reiter jagten hinter ihm her.

*1. Sam. 31, 1.

7. Und er wandte sich um, und sahe mich, und rief mich. Und ich sprach: Hier bin ich.

8. Und er sprach zu mir: „Wer bist du?“ Ich sprach zu ihm: Ich bin ein Amalekiter.

9. Und er sprach zu mir: Tritt zu mir, und tödte mich, denn ich bin bedränget umher, und mein Leben ist noch ganz in mir.“

10. Da trat ich zu ihm, und tödtete ihn, denn ich wußte wohl, daß er nicht leben konnte nach seinem Fall; und nahm die Krone von seinem Haupt, und das Armgeschmeide von seinem Arm, und habe es hergebracht zu dir, meinem Herrn.

11. Da fassete David seine Kleider, und *zerriß sie, und alle Männer, die bei ihm waren, *1. Mos. 37, 34. Jos. 7, 6.

12. Und trugen Leide, und weineten, und *fasteten bis an den Abend über Saul und Jonathan, seinen Sohn, und über das Volk des HErrn, und über das Haus Israels, daß sie durch's Schwerdt gefallen waren. *1. Sam. 31, 13.

13. Und David sprach zu dem Jüngling, der es ihm ansagte: Wo bist du her? Er sprach: *Ich bin eines Fremdlings, eines Amalekiters, Sohn. *1. Sam. 30, 13.

14. David sprach zu ihm: Wie, *daß du dich nicht gefürchtet hast, deine Hand zu legen an den Gesalbten des HErrn, ihn zu verderben! *1. Sam. 24, 7. Ps. 105, 15.

15. Und David sprach zu seiner Jünglinge einem: Herzu, und *schlage ihn! Und er schlug ihn, daß er starb. *c. 4, 10. 12.

16. Da sprach David zu ihm: *Dein Blut sei über deinem Kopf; denn dein Mund hat wider dich selbst geredet und gesprochen: „Ich habe den Gesalbten des HErrn getödtet.“

*Richt. 9, 24. 1. Kön. 2, 23. 33.

17. Und David klagte diese Klage über Saul, und Jonathan, seinen Sohn.

18. Und befahl, man sollte die Kinder Juda's den Bogen lehren. Siehe, es stehet geschrieben im *Buch der Redlichen;

*Jos. 10, 13.

19. „Die Edelsten in Israel sind auf deiner Höhe erschlagen. Wie sind die Helden gefallen!

20. *Saget es nicht an zu Gath, verkündiget es nicht auf der Gasse zu Asklon, daß sich nicht freuen die Töchter der Philister, daß nicht frohlocken die Töchter †der Unbeschnittenen.

*Mich. 1, 10. †1. Sam. 17, 26. 36.

21. Ihr Berge zu Gilboa, es müße *weder thauen noch regnen auf euch, noch Aecker sein, da Hebopfer von kommen; denn daselbst ist den Helden ihr Schild abgeschlagen, der Schild Sauls, als wäre er nicht gesalbet mit Oel.

*1. Kön. 17, 1.

22. Der Bogen Jonathans hat nie gefehlet, und das Schwerdt Sauls ist nie leer wieder gekommen von dem Blut der Erschlagenen, und vom Fett der Helden.

23. Saul und Jonathan, holdselig und lieblich in ihrem Leben, sind auch im Tode nicht geschieden; leichter, denn die Adler, und stärker, denn die Löwen.

24. Ihr Töchter Israels, weinet über Saul, der euch kleidete mit Rosinfarbe säuberlich, und schmückte euch mit goldenen Kleinodien an euren Kleidern.

25. Wie sind die Helden so gefallen im Streit! Jonathan ist auf deinen Höhen erschlagen.

26. Es ist mir leid um dich, mein Bruder Jonathan; ich habe große Freude und Wonne an dir gehabt; deine Liebe ist mir sonderlicher gewesen, denn Frauenliebe ist.

27. Wie sind die Helden gefallen, und die Streitbaren umgekommen!“

Das 2. Capitel.

Salbung Davids zum Könige. Is-Bosethß Aufruhr.

1. Nach dieser Geschichte fragte David den HErrn, und sprach: Soll *ich hinauf in der Städte Juda's eine ziehen? Und der HErr sprach zu ihm: Ziehe hinauf. David sprach: Wohin? Er sprach: Gen Hebron.

*1. Sam. 30, 8.

2. Also zog David dahin mit seinen *zweien Weibern, Ahinoam, der Jesreelitin, und mit Abigail, Nabals, des Carmeliten, Weibe. *1. Sam. 25, 42.

3. Dazu die Männer, die bei ihm waren, führete David hinauf, einen Jeglichen mit seinem Hause; nnd wohneten in den Städten Hebrons.

4. Und die Männer Juda's kamen, und salbeten daselbst David zum Könige über das Haus Juda's. Und da es David ward angesagt, daß *die von Jabes in Gilead Saul begraben hatten;

*1. Sam. 31, 12.

5. Sandte er Boten zu ihnen, und ließ

ihnen sagen: *Gesegnet seid ihr dem HErrn, daß ihr solche Barmherzigkeit an eurem Herrn Saul gethan, und ihn begraben habt. *Ruth. 2, 20.

6. So thue nun an euch der HErr Barmherzigkeit und Treue; und ich will euch auch Gutes thun, daß ihr solches gethan habt.

7. So seien nun eure Hände getrost, und seid freudig; denn euer Herr Saul ist todt, so hat mich das Haus Juda's zum Könige gesalbet über sich.

8. Abner aber, der Sohn Ners, *der Sauls Feldhauptmann war, nahm Is-Boseth, Sauls Sohn, und führete ihn gen Mahanaim. *1. Sam. 14, 50.

9. Und machte ihn zum Könige über Gilead, Asuri, Jesreel, Ephraim, Benjamin, und über ganz Israel.

10. Und Is-Boseth, Sauls Sohn, war vierzig Jahre alt, da er König ward über Israel; und regierete zwei Jahre. Aber das Haus Juda's hielt es mit David.

11. Die Zeit aber, die David König war zu Hebron über das Haus Juda's, war sieben Jahre und sechs Monate.

12. Und Abner, der Sohn Ners, zog aus, sammt den Knechten Is-Boseths, des Sohnes Sauls, aus dem Heer gen Gibeon;

13. Und Joab, der Sohn Zeruja's, zog aus, sammt den Knechten David's; und stießen auf einander am Teich zu Gibeon, und legten sich diese auf dieser Seite des Teiches, jene auf jener Seite.

14. Und Abner sprach zu Joab: Laß sich die Knaben aufmachen, und vor uns spielen. Joab sprach: Es gilt wohl.

15. Da machten sich auf und gingen hin an der Zahl zwölf aus Benjamin, auf Is-Boseths, Sauls Sohnes, Theil; und zwölf von den Knechten Davids.

16. Und ein Jeglicher ergriff den andern bei dem Kopf, und stieß ihm sein Schwerdt in seine Seite, und fielen mit einander. Daher der Ort genannt wird: Helkath-Hazzurim, der zu Gibeon ist.

17. Und es *erhob sich ein sehr harter Streit des Tages. Abner aber und die Männer Israels wurden geschlagen vor den Knechten Davids. *1. Sam. 19, 8.

18. Es *waren aber drei Söhne Zeruja's daselbst: Joab, Abisai und Asahel. Asahel aber war von leichten Füßen, wie ein Reh auf dem Felde; *1. Chron. 2, 16.

19. Und jagte Abner nach, und wich nicht, weder zur Rechten noch zur Linken, von Abner.

20. Da wandte sich Abner um, und sprach: Bist du Asahel? Er sprach: Ja.

21. Abner sprach zu ihm: Hebe dich entweder zur Rechten, oder zur Linken, und nimm für dich der Knaben einen, und nimm ihm seinen Harnisch. Aber Asahel wollte nicht von ihm ablassen.

22. Da sprach Abner weiter zu Asahel: Hebe dich von mir! Warum willst du, daß ich dich zu Boden schlage? Und wie dürfte ich mein Antlitz aufheben vor deinem Bruder Joab?

23. Aber er weigerte sich zu weichen. Da *stach ihn Abner hinter sich mit einem Spieß in seinen Wanst, daß der Spieß hinten ausging; und er fiel daselbst, und starb vor ihm. Und wer an den Ort kam, da Asahel todt lag; der stand stille. *c. 3, 27.

24. Aber Joab und Abisai jagten Abner nach, bis die Sonne unterging. Und da sie kamen auf den Hügel Amma, der vor Giah lieget, auf dem Wege zur Wüste Gibeon;

25. Versammelten sich die Kinder Benjamins hinter Abner her, und wurden Ein Häuflein, und traten auf eines Hügels Spitze.

26. Und Abner rief zu Joab, und sprach: Soll denn das Schwerdt ohne Ende fressen? Weißt du nicht, daß hernach möchte mehr Jammers werden? Wie lange willst du dem Volk nicht sagen, daß es ablasse von seinen Brüdern?

27. Joab sprach: So wahr GOtt lebet, hättest du heute Morgen so gesagt; das Volk hätte ein Jeglicher von seinem Bruder abgelassen.

28. Und Joab *blies die Posaune, und alles Volk stand stille, und jagten nicht mehr Israel nach, und stritten auch nicht mehr. *c. 18, 16. *c. 20, 22.

29. Abner aber und seine Männer gingen dieselbe ganze Nacht über das Blachfeld, und gingen über den Jordan, und wandelten durch das ganze Bithron, und kamen in das Lager.

30. Joab aber wandte sich von Abner,

und versammelte das ganze Volk; und es fehleten an den Knechten Davids neunzehn Mann, und Asahel.

31. Aber die Knechte Davids hatten geschlagen unter Benjamin und den Männern Abners, daß drei hundert und sechzig Mann waren todt geblieben.

32. Und sie hoben Asahel auf, und begruben ihn in seines Vaters Grabe zu Beth-Lehem. Und Joab mit seinen Männern gingen die ganze Nacht, daß ihnen das Licht anbrach zu Hebron.

Das 3. Capitel.

Abner von Joab umgebracht.

1. Und es war ein langer Streit zwischen dem Hause Sauls und dem Hause Davids. David *aber ging und nahm zu; und das Haus Sauls ging und nahm ab.
*c. 5, 10. 1. Sam. 3, 19.

2. Und es wurden David *Kinder geboren zu Hebron: Sein erstgeborner Sohn Ammon, von Ahinoam, der Jesreelitin;
*1. Chron. 3, 1.

3. Der andere, Chileab von Abigail, Nabals Weibe, des Carmeliten; der dritte, Absalom, der Sohn Maacha's, der Tochter Thalmai's, des Königs zu Gesur;

4. Der vierte, *Adonia, der Sohn Haggiths; der fünfte, Saphatja, der Sohn Abitals;
*1. Kön. 1, 5.

5. Der sechste, Jethream von Egla, dem Weibe Davids. Diese sind David geboren zu Hebron.

6. Als nun der Streit war zwischen dem Hause Sauls; und dem Hause Davids, stärkte Abner das Haus Sauls.

7. Und Saul hatte ein Kebsweib, die hieß *Rizpa, eine Tochter Aja's. Und Is-Boseth sprach zu Abner: Warum schläfst du bei meines Vaters Kebsweibe? *c. 21, 8.

8. Da ward Abner sehr zornig über diese Worte Is-Boseths, und sprach: *Bin ich denn ein Hundskopf, der ich wider Juda an dem Hause Sauls, deines Vaters, und an seinen Brüdern und Freunden Barmherzigkeit thue, und habe dich nicht in Davids Hände gegeben? Und du rechnest mir heute eine Missethat zu um ein Weib?
*1. Sam. 17, 43.

9. GOtt *thue Abner dies und das, wenn ich nicht thue, wie der HErr David geschworen hat,
*1. Sam. 3, 17. c. 14, 44.

10. Daß das Königreich vom Hause Sauls genommen werde, und der Stuhl Davids aufgerichtet werde über Israel und Juda, *von Dan bis gen Beer-Seba.
*1. Kön. 4, 25.

11. Da *konnte er förder ihm kein Wort mehr antworten, so fürchtete er sich vor ihm.
*Luc. 14, 6.

12. Und Abner sandte Boten zu David für sich, und ließ ihm sagen: Weß ist das Land? Und sprach: Mache deinen Bund mit mir; siehe, meine Hand soll mit dir sein, daß ich zu dir kehre das ganze Israel.

13. Er sprach: Wohl, ich will einen Bund mit dir machen. Aber eins bitte ich von dir, daß du mein Angesicht nicht sehest, du bringest denn zuvor zu mir Michal, Sauls Tochter, wenn du kommst, mein Angesicht zu sehen.

14. Auch sandte David Boten zu Is-Boseth, dem Sohne Sauls, und ließ ihm sagen: Gib mir mein *Weib Michal, die ich mir vertrauet habe mit hundert Vorhäuten der Philister.
*1. Sam. 18, 27.

15. Is-Boseth sandte hin, und ließ sie nehmen von dem *Manne Paltiel, dem Sohne Lais.
*1. Sam. 25, 44.

16. Und ihr Mann ging mit ihr, und weinete hinter ihr bis gen Bahurim. Da sprach Abner zu ihm: Kehre um, und gehe hin! Und er kehrte um.

17. Und Abner hatte eine Rede mit den Aeltesten in Israel, und sprach: Ihr habt vorhin längst nach David getrachtet, daß er König wäre über euch.

18. So thut es nun, denn der HErr hat von David gesagt: „Ich will mein Volk Israel erretten durch die Hand Davids, meines Knechts, von der Philister Hand und von aller ihrer Feinde Hand."

19. Auch redete Abner vor den Ohren Benjamins; und ging auch hin zu reden vor den Ohren Davids zu Hebron, Alles, was Israel und dem ganzen Hause Benjamins wohl gefiel.

20. Da nun Abner gen Hebron zu David kam, und mit ihm zwanzig Mann; machte ihnen David ein Mahl.

21. Und Abner sprach zu David: Ich will mich aufmachen und hingehen, daß sich das ganze Israel zu meinem Herrn, dem Könige, sammle, und daß sie einen Bund mit dir machen, auf daß du König seiest, wie es deine Seele begehret. Also ließ David Abner von sich, daß er hinginge mit Frieden.

22. Und siehe, die Knechte Davids und Joabs kamen von den Kriegsleuten, und brachten mit sich einen großen Raub. Abner aber war nun nicht bei David zu Hebron; sondern er hatte ihn von sich gelassen, daß er mit Frieden weggegangen war.

23. Da aber Joab und das ganze Heer mit ihm war gekommen; ward ihm angesagt, daß Abner, der Sohn Ners, zum Könige gekommen war, und er hatte ihn von sich gelassen, daß er mit Frieden war weggegangen.

24. Da ging Joab zum Könige hinein, und sprach: Was hast du gethan? Siehe, Abner ist zu dir gekommen; warum hast du ihn von dir gelassen, daß er ist weggegangen?

25. Kennest du Abner, den Sohn Ners, nicht? Denn er ist gekommen, dich zu überreden, daß er erkennete deinen Ausgang und Eingang, und erführe Alles, was du thust.

26. Und da Joab von David ausging, sandte er Boten Abner nach, daß sie ihn wiederum holeten von Bor-Hassira; und David wußte nichts darum.

27. Als nun Abner wieder gen Hebron kam, führete ihn Joab mitten unter das Thor, daß er heimlich mit ihm redete; und *stach ihn daselbst in den Wanst, daß er starb, um seines Bruders †Asahels Bluts willen.

*c. 20, 10. 1. Kön. 2, 5. †2. Sam. 2, 23.

28. Da das David hernach erfuhr, sprach er: Ich bin unschuldig und mein Königreich vor dem HErrn ewiglich an dem Blute Abners, des Sohnes Ners;

29. Es falle aber auf den Kopf Joabs, und auf seines Vaters ganzes Haus; und müsse nicht aufhören im Hause Joabs, der einen Eiterfluß und *Aussatz habe, und am Stabe gehe, und durch das Schwerdt falle, und am Brodt mangele. *2. Kön. 5, 27.

30. Also erwürgeten Joab und sein Bruder Abisai Abner; *darum, daß er ihren Bruder Asahel getödtet hatte im Streit zu Gibeon. *c. 2, 23.

31. David aber sprach zu Joab und allem Volk, das mit ihm war: Zerreißet eure Kleider, und gürtet Säcke um euch, und traget Leide um Abner! Und der König ging dem Sarge nach.

32. Und da sie Abner begruben zu Hebron; *hob der König seine Stimme auf, und weinete bei dem Grabe Abners, und weinete auch alles Volk. *1. Sam. 30, 4.

33. Und der König klagte Abner, und sprach: Abner ist nicht gestorben, wie ein Thor stirbt;

34. Deine Hände sind nicht gebunden, deine Füße sind nicht in Fesseln gesetzt, du bist gefallen, wie man vor bösen Buben fällt. Da beweinete ihn alles Volk noch mehr.

35. Da nun alles Volk hinein kam mit David zu essen, da es noch hoch Tag war; schwur David, und sprach: *GOtt thue mir dies und das, wo ich Brodt oder etwas koste, ehe die Sonne untergehet. *c. 19, 13.

36. Und alles Volk erkannte es, und gefiel ihnen auch wohl alles Gute, was der König that, vor den Augen des ganzen Volks.

37. Und alles Volk und ganz Israel merkten des Tages, daß nicht vom Könige war, daß Abner, der Sohn Ners, getödtet war.

38. Und der König sprach zu seinen Knechten: Wisset ihr nicht, daß auf diesen Tag *ein Fürst und Großer gefallen ist in Israel? *1. Sam. 26, 15.

39. Ich aber bin noch zart und ein gesalbter König. Aber die Männer, die Kinder Zeruja's, sind mir verdrießlich. Der *HErr vergelte dem, der Böses thut, nach seiner Bosheit. *c. 16, 8.

Das 4. Capitel.

Is-Boseth wird ermordet, und von David gerochen.

1. Da aber der Sohn Sauls hörete, daß Abner zu Hebron todt wäre; wurden seine Hände laß, und ganz Israel erschrak.

2. Es waren aber zween Männer, Hauptleute über die Krieger, unter dem Sohne Sauls: einer hieß Baena, der andere Rechob, Söhne Rimmons, des Berothiters, aus den Kindern Benjamins. Denn Beroth ward auch unter Benjamin gerechnet.

3. Und die Berothiter waren geflohen gen Gittaim, und daselbst Fremdlinge geworden bis auf den heutigen Tag.

4. Auch hatte Jonathan, der Sohn Sauls, einen Sohn, der war lahm an den Füßen, und war fünf Jahre alt, da das Geschrei von Saul und Jonathan aus Jesreel kam, und seine Amme ihn aufhob und floh; und indem sie eilete,

und floh, *fiel er und ward hinkend; und er hieß Mephiboseth. *c. 9, 3.

5. So gingen nun hin die Söhne Rimmons, des Berothiters, Rechob und Baena, und kamen zum Hause Is-Boseths, da der Tag am heißesten war; und er lag auf seinem Lager im Mittag.

6. Und sie kamen in's Haus, Weizen zu holen, und stachen ihn in den Wanst, und entrannen.

7. Denn da sie in's Haus kamen, lag er auf seinem Bette in seiner Schlafkammer; und *stachen ihn todt, und hieben ihm den Kopf ab, und nahmen seinen Kopf und gingen hin, des Weges auf dem Blachfelde, die ganze Nacht.

*Richt. 4, 21.

8. Und brachten das Haupt Is-Boseths zu David gen Hebron, und sprachen zum Könige: Siehe, da ist das Haupt Is-Boseths, Sauls Sohnes, deines Feindes, der nach deiner Seele stand; der HErr hat heute meinen Herrn, den König, gerochen an Saul und an seinem Samen.

9. Da antwortete ihnen David: So wahr der HErr lebet, *der meine Seele aus aller Trübsal erlöset hat,

*1. Mos. 48, 16.

10. Ich *griff den, der mir verkündigte und sprach: „Saul ist todt," und meinte, er wäre ein guter Bote; und erwürgete ihn zu Ziklag, dem ich sollte Botenlohn geben.

*c. 1, 15. 1. Kön. 2, 46.

11. Und diese gottlosen Leute haben einen gerechten Mann in seinem Hause auf seinem Lager erwürget. Ja, sollte *ich das Blut nicht fordern von euren Händen, und euch von der Erde thun?

*Ezech. 3, 18.

12. Und David *gebot seinen Jünglingen; die erwürgeten sie, und hieben ihnen Hände und Füße ab, und hingen sie auf am Teich zu Hebron. Aber das Haupt Is-Boseths nahmen sie, und begruben es in Abners Grabe zu Hebron. *c. 1, 15.

Das 5. Capitel.

Davids andere Salbung, glücklicher Zustand und zweifacher Sieg.

1. Und es kamen *alle Stämme Israels zu David gen Hebron und sprachen: Siehe, †wir sind deines Gebeins und deines Fleisches.

*1. Chron. 12, 1. †2. Sam. 19, 42.

2. Dazu auch vorhin, da Saul über uns König war, führtest du Israel aus und ein. So hat der HErr dir gesagt: „Du sollst meines Volks Israel hüten, und sollst ein *Herzog sein über Israel."

*Ps. 78, 71.

3. Und es *kamen alle Aeltesten in Israel zum Könige gen Hebron. Und der König David machte mit ihnen einen Bund zu Hebron vor dem HErrn und †sie salbten David zum Könige über Israel.

*1. Chron. 12, 3. †1. Sam. 16, 13. 2. Sam. 2, 4.

4. Dreißig Jahre war David alt, da er König ward, und *regierete vierzig Jahre.

*1. Kön. 2, 11. 1. Chron. 30, 27.

5. Zu Hebron regierete er sieben Jahre und sechs Monate über Juda; aber zu Jerusalem regierete er drei und dreißig Jahre über ganz Israel und Juda.

6. Und der König zog hin mit seinen Männern zu Jerusalem wider die Jebusiter, die im Lande wohneten. Sie aber sprachen zu David: Du wirst nicht hier herein kommen, sondern Blinde und Lahme werden dich abtreiben. Das meinten sie aber, daß David nicht würde da hinein kommen.

7. Aber David gewann die Burg Zion, das ist Davids Stadt.

8. Da sprach David desselben Tages: Wer *die Jebusiter schlägt und erlanget die Dachrinnen, die Lahmen und Blinden, denen die Seele Davids feind ist. Daher spricht man: Laß keinen Blinden und Lahmen in's Haus kommen.

*1. Chron. 12, 6.

9. Also wohnete David auf der Burg, und hieß sie Davids Stadt. Und David bauete umher von Millo, und inwendig.

10. Und *David ging und nahm zu, und der HErr, der GOtt Zebaoth, war mit ihm.

*c. 3, 1.

11. Und *Hiram, der König zu Tyrus, sandte Boten zu David, und Cedernbäume zur Wand, und Zimmerleute, und Steinmetzen, daß sie David ein Haus baueten.

*1. Chron. 15, 1.

12. Und David *merkte, daß ihn der HErr zum Könige über Israel bestätiget hätte, und sein Königreich erhöhet um seines Volks Israels willen.

*Ps. 41, 12.

13. Und David nahm noch mehr Weiber und Kebsweiber zu Jerusalem, nachdem er von Hebron gekommen war; und wurden ihm noch mehr Söhne und Töchter geboren.

14. Und das sind die Namen derer, die ihm zu *Jerusalem geboren sind:

Sammua, Sobab, Nathan, Salomo,
*1. Chron. 3, 5.
15. Jebehar, Elisua, Nepheg, Japhia,
16. Elisama, Eliada, Eliphalet.
17. Und da *die Philister höreten, daß man David zum Könige über Israel gesalbet hatte; zogen sie alle herauf, David zu suchen. Da das David erfuhr, zog er hinab in eine Burg.
*1. Chron. 15, 8.
18. Aber die Philister kamen, und ließen sich nieder im Grunde Rephaim.
19. Und David fragte den HErrn, und sprach: *Soll ich hinauf ziehen wider die Philister? Und willst du sie in meine Hand geben? Der HErr sprach zu David: Ziehe hinauf, ich will die Philister in deine Hand geben.
*1. Sam. 30, 8.
20. Und David kam gen Baal-Prazim, und schlug sie daselbst, und sprach: Der HErr hat meine Feinde vor mir von einander gerissen, wie die Wasser reißen. Daher hieß man denselben Ort Baal-Prazim.
21. Und sie ließen ihre Götzen daselbst. David aber und seine Männer hoben sie auf.
22. Die Philister aber zogen abermal herauf, und ließen sich nieder im Grunde Rephaim.
23. Und David fragte den HErrn; der sprach: Du sollst nicht hinauf ziehen, sondern komm von hinten zu ihnen, daß du an sie kommest gegen den Maulbeerbäumen.
24. Und wenn du hören wirst das Rauschen auf den Wipfeln der Maulbeerbäume einhergehen, so zaue dich; denn der HErr ist dann ausgegangen vor dir her, zu schlagen das Heer der Philister.
25. David that, wie der HErr ihm geboten hatte, und schlug die Philister von Geba an, bis man kommt gen Gaser.

Das 6. Capitel.

Davids Freudentanz bei Abholung der Bundeslade.

1. Und David *sammelte abermal alle junge Mannschaft in Israel, dreißig tausend. *1. Chron. 14, 5.
2. Und machte sich auf, und ging hin mit allem Volk, das bei ihm war aus den Bürgern Juda's, daß er die Lade GOttes von dannen herauf holete, welcher Name heißt: der Name des HErrn Zebaoth *wohnet darauf über den Cherubim. *Ps. 80 2 f.
3. Und sie ließen die Lade GOttes führen auf einem neuen Wagen, und holeten sie *aus dem Hause Abinadabs, der zu Gibea wohnete. Ussa aber und Ahio, die Söhne Abinadabs, trieben den neuen Wagen. *1. Sam. 7, 1.
4. Und da sie ihn mit der Lade GOttes aus dem Hause Abinadabs führeten, der zu Gibea wohnete, und Ahio vor der Lade her ging;
5. Spielte David und das ganze Haus Israels vor dem HErrn her mit allerlei Saitenspiel von Tännenholz, mit Harfen, und Psaltern, und Pauken, und Schellen, und Cymbeln.
6. Und da sie kamen zur Tenne Nachons, *griff Ussa zu und hielt die Lade GOttes, denn die Rinder traten beiseit aus. *1 Chron 14, 9. c. 16, 13.
7. Da ergrimmete des HErrn Zorn über Ussa, und GOtt schlug ihn daselbst um seines Frevels willen, daß er daselbst *starb bei der Lade GOttes.
*4. Mos. 4, 15. 20.
8. Da *ward David betrübt, daß der HErr einen solchen Riß an Ussa that; und hieß dieselbige Stätte Perez-Ussa bis auf diesen Tag. *1. Chron. 14, 11.
9. Und David fürchtete sich vor dem HErrn des Tages, und sprach: Wie soll die Lade des HErrn zu mir kommen?
10. Und *wollte sie nicht lassen zu sich bringen in die Stadt Davids; sondern ließ sie bringen in das Haus Obed-Edoms, des Gathiters.
*1. Chron. 14, 13.
11. Und da die Lade des HErrn drei Monate blieb im Hause Obed-Edoms, des Gathiters, segnete ihn der HErr, und sein ganzes Haus.
12. Und es ward dem Könige David angesagt, daß der HErr das Haus Obed-Edoms segnete, und Alles, was er hatte, um der Lade GOttes willen. Da ging er hin, und holte die Lade GOttes aus dem Hause Obed-Edoms herauf in die Stadt Davids, mit Freuden.
13. Und da sie einher gingen mit der Lade des HErrn sechs Gänge, *opferte man einen Ochsen und ein fett Schaf.
*1. Kön. 8, 5.
14. Und David tanzte mit aller Macht vor dem HErrn her, und war begürtet mit einem leinenen Leibrock.